Gemeinnütziges Fremdwörterbuch

zur

Erklärung und Verdeutschung

der

in unsrer Sprache vorkommenden

fremden Wörter und Ausdrücke,

nach ihrer Rechtschreibung, Aussprache, Abstammung und Bedeutung
aus alten und neuen Sprachen erläutert.

Ein Hülfsbuch

für Geschäftsmänner und Gebildete aus allen Ständen.

Vom

Professor Dr. Oertel in Ansbach.

Vierte verbesserte und vermehrte Auflage.

(Neuer Abdruck.)

Zweiter Band.

L — Z.

Ansbach 1830

bei W. G. Gaffert.

Dertels

gemeinnütziges

Wörterbuch.

Zweiter Band.

L—Z.

L,

Là là, frz: so so, mittelmäßig, erträglich.

Laab, Lab, 1) der 4te Magen der wiederkäuenden Thiere; 2) die sauer gewordene u. geronnene Milch, welche sich im 4ten Magen noch saugender wiederkäuender Thiere befindet, u. zur Gerinnung einer andern Milch gebraucht wird, dah. z. B. Kälberlab, Ziegenlab.

Laage Lage, f. holl. Schiffsplatz, wo in Amsterdam die schweren Schiffe vor den am Yfluß gepflanzten Pfählen liegen.

Labadisten, Anhänger des reformirten Holländers Joh. Labadie, die eine Kirche von wahren Gläubigen zu stiften suchten (im 17. Jahrh.)

Labărum, i, n. 1) Konstantins des Gr. berühmte Kreuzesfahne; 2) kath. Umgangsfahne, 4eckiges, franziges, kostbares Stück Tuch, das an einer Stange vorangetragen wird.

Labefaktiren, v. lat. labefactare: wankend machen, erschüttern, schwächen.

Laberdan, Labberdan, m. eingesalzner Kabeljau.

Labēt, Labeet, v. frz. la Bête, 1) eig. die Beete muß gesetzt werden; 2) verlohren, insg. schachmatt, wenn a) Jemand sein angesagtes Spiel verloren hat u. die Beete setzen muß, die er gewinnen wollte, oder b) wenn er in seinem Vermögen heruntergekommen ist. Labeet werden, a) verlieren, b) in Verfall kommen.

Labĭa, ōrum, n. Lefzen, bes. Schamlefzen. Labialbuchstaben, literae labiales, Lippenbuchstaben, Buchst., die vorzüglich mit den Lippen ausgesprochen werden, b, f, m, v, w, Labiiren, die Orgelpfeifen belefzen, die Pfeifenlefzen od. Pfeifenmundstücke machen.

Laboratorĭum, ii, n. Werkhaus, Werkstube, a) des Scheidekünstlers, b) des Feuerwerkers. Laborant, laborator, a) eig. Arbeiter, b) Scheidekünstler, Schmelzkünstler, c) Goldmacher. Laboriös, laboriosus, a) arbeitsam, b) mühsam. Laboriren (labberiren!!), laborare, arbeiten, a) chemische Arbeit verrichten, abziehen, schmelzen, scheiden, b) Goldmacherkunst treiben, c) an einem Uebel leiden, damit behaftet sein.

Labores Hercŭlis, s. oben Hercules.

Labor improbus omnia vincit, lat. unverdrossene Arbeit überwindet Alles.

Labradŏrstein, m. eine Art Feldspath, manchfarbiger, kostbarer Stein, der urspr. aus der nordamerik. Landschaft Labrador kommt u. zu allerlei Kunstarbeiten gebraucht wird.

Labyrinth, n. v. griech. lat. Labyrinthus; 1) ehem. kretisches u. ägypt. Irrgebäude, das aus mehrern künstlich in einander geschlungenen Gängen bestand, aus welchen der Ausgang schwer zu finden war; 2) Irrgang, Irrgarten; 3) Irrgewinde, Gewirre, Wirrwarr, z. B. von Geschäften.

Lace — s. unten Lake — Laze —

Lach — *baum*, mit einer Lache, d. h. mit eingehauenen Zeichen versehener Baum — *stein*, Grenzstein, bes. der Fahrwege — *taube*, gewisse ostind. Taube, deren Stimme dem menschl. Lachen ähnlicht.

Lache, frz. s. unten Lasch —

Lach-Erbengeld, Abgabe, welche lachende Erben (als Seitenverwandte) an den Fiskus entrichten.

Lachĕsis, f. griech. Λαχεσις: eine der 3 Parzen, welche den Lebensfaden spinnt.

Lachs, *Salm*, eßbarer Seefisch, in den nordischen Meeren und Flüssen.

Lachter, n. d. h. *Klafter*, bergml. Längenmaß von 7 — 8 Schuh.

Lacrĭmae Christi, lat: eig. Christusthränen, Thränenwein, (gleichsam so kostbar, wie Christusthränen), sehr edler dunkelrother Wein, wächst an dem Abhange des Vesuvs in Neapel u. soll darum so heißen, weil er gls. wie Thränen herauströpfelt, ehe noch die Trauben gepreßt werden. Lakrimatorien, Thränenfläschchen.

Laddnum, s. unten Laudānum.

Lade, f. Kiste, in welcher die Zünfte u. Handwerker ihre Urkunden und Gelder verwahren. Wann sie zusammenkommen, wird die Lade geöffnet, u. dann machen sie ihre Sache bei offener Lade aus.

Ladrōnen, f. port. u. span. die Diebsinseln hinten in Ostindien, weil die Einwohner die Europ. Schiffe bestahlen, v. lat. Insulae Latronum, Räuberinseln.

Lädy, f. engl. spr. Lädy: gnädige Frau, als Ehrenname der hochadeligen Weiber.

Laedens, ntis, m. der Beleidiger, der beleidigende Theil. Laesus, der Beleidigte, der beleidigte Theil. Lädiren, laedere, verletzen, beschädigen. Läsion, laesio, a) Beschädigung, Verletzung, b) Beeinträchtigung. Vervortheilung. L. enormis, übergroße Vervortheilung. L. ultradimidium, Vervortheilung, über die Hälfte.

Laetāre, lat: Freue dich; subst. Freudensonntag, der 4te Fastensonntag, von den Anfangsworten der lat. Messe Jes. 54, 1. Laetare, sterilis, freue dich, Unfruchtbare!

Laevigiren, lat. laevigare, 1) glätten, poliren, 2) spröde Körper auf einem Marmorstein zu feinem Pulver reiben.

Laffette, franz. l'Affût, Stückgestell, hölz. Kanonengestell, v. lat. affixus, angeheftet.

Lager — *bier*, *Märzbier*, *Sommerbier*, stärkeres Bier, welches im März oder April auf das Lager gebraut wird, um im Sommer getrunken zu werden — *buch*, *Grundbuch*, *Saalbuch*, Buch, worin alle Aecker u. Wiesen nach ihrer Lage u. Größe beschrieben sind — *haus*, öff. Gebäude, wo Waaren und Güter eine Zeitlang aufbewahrt werden.

Lägel, n. Fäßchen, Tonne, z. B. zu Häringen und Wagenschmiere.

Lago, m. ital. v. lat. lacus: der See, Landsee.

Lagophthalmīe, f. v. grch. *Λαγοφθαλμια*, so viel wie Hasenauge.

Lagrimōso, ital. v. lat. lacrimōse; weinerlich, in weinerlichem, bewegl. Tone.

Lagūnen, f. ital. v. lat. lacūnae: kleine Seen, Untiefen u. Inseln, welche das Adriat. Meer um Venedig durch Ueberschwemmung gebildet hat.

Lahn, m. auf der Plattmühle breit gequetschter Drath von Gold od. Silber, Gold u. Silberlohn.

Laich, m. der schleimige Same der Fische, Frösche und andrer Wasserthiere.

Lais, berüchtigte Buhlerin zu Korinth, die ihre Liebe theuer verkaufte. Demosthenes gieng auch zu ihr; da sie aber ein Talent (etwa 1000 Thlr.) forderte, gieng er sogleich wieder fort u. sagte: So theuer bereuhle ich die Reue nicht!

Laitage, f. spr. Lätahsch; Milchwerk, Milchspeise, nämlich Milch, Käse und Butter.

Laiteux, frz. spr. lätöh, v. lat. lacteus: milchfarbig, trübe, von einigen Edelsteinen.

Laje, m. v. griech. lat. Laïcus: 1) jeder Nichtgeistliche; 2) Unerfahrner, Unkundiger, Uneingeweihter, Lajenbruder, Lajenschwester, weltl. Person in einem Mönchs- oder Nonnenkloster, zur Bedienung der eigentl. Ordenspersonen. Lajenpfründe, geistliche Pfr. die aber ein weltliches besizt. Lajenpriester, Weltpriester, Weltgeistlicher, der kein Klostergelübde gethan hat.

Lake, f. Salzwasser, bes. die Brühe von eingesalznen Fischen.

Laken, n. vestwollenes oder auch grobleinenes Tuch, z. B. das Bettlaken oder Leilach.

Lak, *Lack*, m. neulat. Lacca; 1) eig. ostind. rothes durchsichtiges Gummi, dient zu versch. Firnissen, 2) aus Blumensäften und versch. Hölzern gezogene Farbe, bes. rother Lak. Lakkiren, lacken, verlacken, mit Firniß überziehen. Lak—firniß, aus dem ostind. Gummilak u. andern harzigen Körpern bereiteter Firniß — mus, Lacca musica, Lakbrei, röthlichblaue Farbe aus dem Safte der Lakmuspflanze. Lakmus — papier, weißes Papier, mit Lakmus gefärbt — tinktur, durch Wasser aus Lakmus gezogen.

Läken, 1) hüpfen, springen, 2) hinten ausschlagen, vergl. das gr. *λακτιζειν*.

Laket, m. v. frz. laquai: Nachtreter, Livree-Bedienter zu Fuß, geht hinter seinem Herrn her. — viell. von Läken.

Lakōnisch, v. griech. lat. laconicus: kurz u. bündig, wo mit wenig Worten viel gesagt wird, wie die alten Lakonier oder Lazedämonier in ihren Reden sich kurz u. bündig auszudrücken pflegten. Lakonismus, ein lakonischer Ausdruck, Art, sich kurz u. bündig auszudrücken.

Lakrizensaft, m. neulat. Liquiritia, v. griech. lat. glycyrrhiza: Süßholzsaft, wie franz. Reglisse.

Laktāde, f. franz. v. lat. lac, Milch: Erfrischungsmittel; laktiren, lactare, mit Milch ernähren, säugen.

Laktūk, m. insg. Latucki; v. lat. lactūca: Lattich, Gartensallat.

Lakūne, f. v. lat. lacuna; Lücke, fehlende Stelle in einer Schrift. Lakunös, lacunosus, lückig, lückenhaft, was Lücken hat, vergl. oben Lagunen.

Lallenkönig, insg. *Lälla von Basel*, ist an dem Rheinthurme von Basel ein steinerner Menschenkopf, der mit der Thurmuhr so in Verbindung steht, daß er in jeder Sekunde eine scheußlich lange Zunge gegen die kleinere Stadt ausstreckt u. wieder einzieht. Campe's Reisen, Th. 2. S. 316. Seit 1801 weggeschafft.

Lama, m. 1) tatar. Priester, s. Dalai; 2) span. Kameelziege, oder eig. Ziegenkameel, Lakma, kleines braunhaariges, höckerloses, ziegenähnliches Kameel, dient zum Lasttragen in den peruv. Bergwerken zu Potosi in Amerika.

Lambris, f. frz. spr. Lambrih: 1) Vertäflung, Getäfel eines Gemachs; 2) Decke eines Zimmers, Gypsdecke.

Lamdacismus, i, m. Lambdafehler, unrechte Wiederholung des Buchstaben L anstatt R.

Lamech, scherzh. ein lahmer, träger, langsamer Mensch.

Lamelle, f. v. lat. lamella: dünnes Blech, s. Laminiren.

Lamentābel, v. lat. lamentabĭlis: kläglich, jämmerlich. Lamentazion, lamentatio, Wehklage, Klagen, Jammern. Lamenten, lamenta, Klagen, Beschwerden — lamentiren, (lammetiren!!), lamentari, wehklagen, jammern, wimmern. Lamento, lamentum, Klaglied. Lamentoso, lamentose, klagend, im bewegl. Klagtone.

Lamentin, soviel wie Manati.

Lami, n. scherzh. Wehklage, z. B. auf ein Lami ausgehen, d. h. sich kläglich endigen — von der aus dem a und e schließenden kläglich tönenden Baßkadenz.

Lamĭen, lat.: Lamiae, griech. λαμιαι: Hexen, Zauberinnen.

Laminiren, v. lat. laminare: blechen, zu Blech schlagen.

Lampĭon, franz. von Lampe: Lämpchen, Glaslämpchen zu Erleuchtungen.

Lampretc, f. v. lat. Lampĕtra: eig. Steinlecker, eßbarer Knorpelfisch mit 7 Luftlöchern an den Halsseiten, der sich mit seinem immer offenen Saugemaul an die Steine anhängt (Lambit petras).

Lanc — s. unten Lanz —

Lancier, frz. ein Lanzierer, Lanzier, v. lat. lancearius.

Land — amman, schweiz. 1) Vorsteher einer Landgemeinde, 2) Obervogt einer Provinz, Landeshauptmann — *bote*, Reichstagsgesandter im ehem. Pohlen — *drost*, nieders. Landeshauptmann — *haus*, Versammlungshaus der Landstände — *kommenthur*, s. Kommenthur — *lümmel*, baier. grober, ungeschliffener Mensch — *miliz*, (Landmaliz!!) Ausschuß von wehrhaften Landleuten — *münze*, a) landübliche Münze, b) Zehnpfennigstück — *ruthe*, Längenmaß von 16 Schuh — *saſs*, freier Landgutsbesitzer, der unmittelbar nicht unter dem Kaiser, sondern unter einem Reichsstande steht — *schaft*, Gesamtheit der Landstände — *sknecht*, *Lanzenknecht*, a) mit einer Lanze

bewaffneter Soldat, gemeiner Soldat, b) insg. Landstreicher — *smannschaft*, das Zusammenhalten von Studenten, die Landsleute sind — *stände*, solche Stände eines Landes, welche das Recht haben, auf Landtagen erscheinen u. daselbst über Landesangelegenheiten zu stimmen — *sturm*, Aufgebot sämmtlicher waffenfähiger Mannspersonen bis zum 60. Jahr um den Feind vom Land abzuwehren, wobei Sturm geläutet wird — *wehr*, a) Wälle, Gräben, Verhaue zur Vertheidigung der Landesgrenzen, b) bewaffnete Kriegsmannschaft vom 20. Jahr an, bis zu einem gewissen Alter, um das Vaterland zu vertheidigen — *wiede*, eig. *Langwiede*, der lange Baum, welcher durch das Vorder- u. Hintergestell des Fuhrwagens geht.

Landesvater, Gesang der Studenten zu Ehren des Landesherrn, wobei sie ihre Hüte oder Mützen durchbohren.

Langāge, f. frz. spr. Langahsch, v. lat. lingua: 1) Sprache; 2) Sprachweise, die besondere eigenthümliche Sprache einer Person oder Nazion.

Lange Sicht, Wechselzeit, die über Uso läuft.

Langer Tag, (langweiliger Tag!), der große Buß- Bet- u. Fasttag der Juden, wo sie 24 Stunden lang nicht das Geringste genießen dürfen.

Langhaus, n. der lange Theil oder das Schiff der Kirche.

Languissant, frz. v. lat. languescens: schmachtend, wie ital. Languente, Languido.

Langwiede, *Langwelle*, *Langbaum*, das lange Holz unten am Fuhrwagen, welche das Vorder- und Hintergestell mit einander verbindet.

Lanze, f. v. lat. lancĕa: Spieß.

Lanzette, lanceola, 1) eig. kleine Lanze; 2) lanzenförmige zweischneidige, sehr spitzige Klinge zwischen 2 Schalen, um damit kleine Oeffnungen am Körper zu machen.

Laocŏon, ōntis, m. gr. *Λαοκοων*: Apollos Priester, rieth zur Verbrennung des trojanischen Pferdes u. heirathete wider Apollos Willen die Antiope. Aus Rache schickte Apollo 2 Schlangen, die Laokoon und seine beiden Söhne tödteten. Diese Geschichte stellten 3 rhodische Bildhauer Agesander, Polydor u. Athenodor auf einer weiß marmornen Bildsäule dar, die bis auf Laokoons rechten Arm u. einige Finger der Söhne, noch vorhanden ist.

Läp, Stein, n. bresl. u. hamb. Gewicht von 20—24 Pfund.

Lapidarstil, m. v. lat. stilus lapidāris: Steinschrift, Steinschreibart, die j. kurze u. bündige Schreibart, die bei Inschriften auf Steinen und andern Denkmählern gebräuchlich ist.

Lapis — causticus, Aezstein, künstl. Steine, aus Lauge und Kalk bereitet, dient zum Aezen — *infernalis*, Höllenstein, noch schärfer, als der vorige, wird aus feinem, in Scheidwasser aufgelöstem Silber gemacht — *Lazuli*, Lasurstein — *Lydĭus*, Probierstein, v. schwarzem Marmor aus Lydien in Kleinasien, wo er zuerst in dem dortigen Fluße Tmolus gefunden wurde — *Philosophorum*, Stein der Weisen, womit man geringere Metalle in

Gold verwandeln will, Weisenstein, Kunst Gold zu machen, s. oben Alchymie.

Lappen, die herabhängenden Ohren der Jagdhunde. Lappalien, scherzh. Lappereien, nichtswürdige Kleinigkeiten, Armseligkeiten, insg. Siebensachen. Lappmann, Segelaufseher bei den Rheinschiffen, von Lappe, Tuch.

Laren, lat. Lares, m. häusliche Schutzgötter, Wachsbilderchen, mit Hundsfell bekleidet, mit Spießen und Stiefeln auf dem Herde stehend, hatten in jedem Hause kleine Altäre, wo ihnen geopfert wurde. Lari fari, a) eig. dem Hausgötzen etwas sagen, was er weder hört noch sieht, dah. b) vergebliches, unnützes Geschwätz, versch. v. Penaten.

Lares, bair. Hilarius.

L'argent, frz. spr. Larschang, v. lat. argentum: das Geld.

Larga manu, lat. mit freigebiger Hand. Largo, ital. v. lat. large, a) eig. reichlich; b) langsam; l. di molto, sehr langsam; gedreht.

Larmoyant, frz. v. lat. lacrĭmans: 1) weinend, mit Thränen; 2) weinerlich, in weinerlichem Tone.

Larve, f. v. lat. larva: 1) gemahltes oder geformtes hohles Menschengesicht; 2) Fratzengesicht, verstelltes Gesicht, Verstellung; 3) Nachtgeist; 4) Insekt, so lange es noch eine Raupe ist.

Lasch, frz. lache, v. lat. laxus: 1) schlaff, träge; 2) freiherzig; 3) niederträchtig. Laschität, laxitas, Schlaffheit, Feigheit, Niederträchtigkeit, s. uuten Lax.

Laschen, f. Streifen Tuch, an ein Hemd oder Kleidungsstück gesetzt; 2) viereckige Streifen Leder, an das Oberleder der Schuhe unter den Schnallen angesetzt.

Lasc — s. unten Lasz —

Lasiter, m. salzburg. der Salpeter. Lasiterer, Salpetersieder.

Lasla, bair. Ladislaus.

Lass, frz. las, v. lat. lassus: müde, matt. Lassitüde, lassitudo, Müdigkeie, Mattigkeit, Laßheit.

Last, f. Schiffsladungsgewicht von 2 Tonnen od. 40 Ctr. Lastadie, neulat. Lastadium, Lastagium, (v. Last), a) ehem. Ballast, b) Schiffsfracht, jetzt c) Ladungsplatz, Ort, wo die Schiffswaaren ein- u. ausgeladen werden.

Lasur, *Lasurstein*, Lapis Lazuli: hochblaues Kupfererz mit gelben Kiesflecken; 2) blaue, aus dem Lasur bereitete Farbe, s. oben Azur.

Laszīv, v. lat. lascīvus: wollüstig, unzüchtig, geil, frech. Laszivität, lascivitas, Wollust, Geilheit.

Lateinische Kuchel (*Küche*), bair. die Apotheke.

Laterāl, v. lat. laterālis: seitlich, Seiten-, z. B. Lateralerben, Seitenerben. Lateralverwande, Seitenv. Lateriren, Summen seitenweise zusammenrechnen, die latera oder Seiten berechnen.

Laterān, n. lat. palatium Lateranum, päpstl. Pallast nebst der anstoßenden Johanniskirche in Rom — von einem alten Römer Plautius Lateranus.

Laterne, f. v. lat. laterna: 1) Leuchte; 2) blecherner Aufsatz auf einer Feuermauer; 3) kleines hervorragendes Thürmchen oben an den ital. Thürmchen. L. magica, Zauberleuchte, insg. Schatten-

spiel an der Wand, Werkzeug mit einem Hohlspiegel u. 2 erhabenen Gläsern, wodurch man in einem verfinsterten Zimmer an einer weißen Wand sehr kleine Bilder in einer gewissen Entfernung riesenmäßig vorstellen kann, s. Camera obsc. Laternisiren, auflaternen, an den Laternenpfahl hängen, war eine eilfertige Hinrichtnngsart in den ersten Zeiten der franz. Staatsumwälzung. Laternträger, großes amerik. Johanniswürmchen, welches die Wilden auf ihren Nachreisen an einem Stock als Leuchte tragen.

Latet anguis in herba, lat. eig. es steckt eine Schlange im Grase, d. h. es steckt etwas dahinter; Traue nicht an jedem Orte, giftig sind oft süße Worte.

Laticlavium, ii, n. 1) breiter Purpursaum; 2) breitsaumiger Purpurrock oder Amtskleid der röm. Senatoren u. Ritter, welche letztere jedoch einen etwas schmälern Saum, angusticlavium, trugen.

Latinismus, i, m. Lateinheit, lat. Spracheigenheit, in der lat. Sprache eigenthümliche Redensart. Latinisiren, lateinein, verlateinen. Latinität, latinitas, latein. Sprache, Latein.

Latitudo, dĭnis, f. Breite, geogr. Entfernung von dem Aequator oder Gleicher. Latitudinarier, Schlafflinge, schlaffe Sittenlehrer, Vertheidiger der schlaffen moral. Grundsätze und Handlungen, entg. Rigoristen.

Latium, ii, n. Lazien, Lateinerland, die ital. Staaten der alten Römer, in der höhern Schreibart, bisher der sogenannte Kirchenstaat, wie Patrim. Petri.

Latōna, ae, f. bei den Römern: des Apollo u. der Diana Mutter, wie bei den Griechen: Leto.

Latrantem stomachum bene lenit cum sălĕ panis, lat. für den hungrigen Magen ist auch Salz und Brod gut.

Lattich, m. v. lat. lactuca: Gartensalat, s. oben Laktuk.

Latūn, breitgeschlagenes Messing, Messingblech, Latunhütte, Ort, wo Messingblech geschlagen wird — v. lat. latus breit?

Latus, tĕris, n. 1) Seite; 2) Seitenbetrag, Summa od. Betrag jeder Seite im Rechnungsbuche. L. per se, Seite für sich, setzt man in Rechnungen, wenn auf Einer Seite nicht mehr als Ein Posten steht, z. B. Einer hat ein Sofa erstanden 33 fl. Latus per se 33 fl.

Latwerge, Saftmus, musartiger dicker Saft, z. B. Hollerlatwerge, s. Electuarium.

Laub — hüttenfest, Aerntefest der Juden, an welchem sie unter Laubhütten (mit grünen Zweigen bedeckten Hütten) essen müssen, ist im Okt. und dauert 7 Tage — *thaler*, der große frz. mit einem Laubkranze geprägte Thaler, à 1 Rthlr. 12 Gr. oder 2 fl. 45 kr. jetzt dem Kronenthlr. gleich. — *werk*, laub- oder blätterähnl. Verzierung.

Lauda, ital. v. lat. laus: Lobgesang zum Schlusse der ital. Vesper.

Laudānum, i, n. eig. preiswürdiges Heilmittel, jedes aus Opium bereitete Arzneimittel, wegen seiner trefflichen Wirkung (vis laudata) von Theophr. Paracelsus so genannt — vielleicht richtiger Ladänum, als ausländischer Name, s. oben Ladanum.

Laudatur ab his, culpatur ab illis, lat. was Einer lobt, tadelt ein Anderer.

Laudemium, ii, n. Lehengeld, insg. Lehenwaare, Handlohn.

Laudiren, (viell. statt *lautiren*, v. lat. lautus prächtig?) mit arab. Gummi, in Wasser aufgelöst, benetzen, z. B. das schwarze Tuch vor dem Pressen mit Baumöl überstreichen, wodurch es zwar glänzend, aber auch in der Nässe leicht fleckig wird. Laudisten, Lobsänger, gewisse ital. Sänger, die weißgekleidet u. mit brennenden Kerzen durch die Straßen ziehn u. vor den Kirchen singen, versch. v. Lautiren.

Laudum, i, n. Urtheil od. Spruch eines von den Parteien erwählten Schiedsrichters, versch. v. Laudemium.

Lauer, Lauerwein, m. v. lat. lora: Treberwein, Tresterwein, Nachwein, Wassermost, wird gemacht, wenn man auf die Treber oder Tresler Wasser gießt, sie noch einmal preßt u. den erhaltenen Most vergähren läßt.

Läufe, Läufte, m. die Beine der Hirschen, Rehe u. Hasen.

Lauf — brett, Brett, a) wodurch die Seide auf die Spulen geleitet wird, b) worauf der Buchdruckerkarren hin u. her geschoben wird — *dohnen*, ganz niedrig aufgestellte Dohnen oder Schlingen — *feuer*, a) in langer Reihe hingeschüttetes u. angezündetes Pulver, b) schnelles Abfeuern hinter einander.

Lauge, f. mit vegetabilischem Salze versetztes u. dadurch scharf gemachtes Wasser, bes. solches Wasser, das eine Zeitlang auf Asche gestanden u. das darin befindliche Salz aufgelöst hat. Laugensalz, soviel wie Alkali.

Laute, f. angenehmes Tonwerkzeug, dessen Saiten mit beiden Händen geschlagen werden. Lautenist, Lautenspieler.

Laus Deo! (Flaus Deo!!), lat. eig. Gottlob! Gott sey gelobt! u. weil man ehem. diesen frömmelnden Ausruf über die ausgezogenen Rechnungen setzte, um sie den Schuldnern zuzusenden, so heißt es 2) gls. ein Lobegott, Rechnungszettel, Rechnungsauszug.

Lautiren, die Buchstaben ohne Zusatz eines Hülflautes, nach ihrem natürlichen Laut aussprechen, folglich beim b kein e, beim k kein a, beim v kein au, hören lassen, dah. Lautirmethode, (von Stephani), versch. v. Laudiren.

Lava, f. Auswurf der Feuerberge, der in einem glühenden Strome hervordringt, sich meilenweit ergießt, u. oft ganze Ortschaften überdeckt, nach dem Erkalten zu einer manchfarbigen Steinmasse verhartet u. z. B. zum Pflastern u. Hausbau gebraucht wird.

Lavement, n. frz. spr. Lawemang, v. neulat. lavamentum: Darmbad, insg. Klystier, welches als Dampf, Rauch oder flüßiges Wesen in den Mastdarm geblasen oder gespritzt wird.

Lavendelgeist, Lavendelwasser, s. oben Eau.

Lavezstein, m. eig. *Lebetstein, Topfstein*, mit Glimmer vermischter Seifenstein, wird häufig zu Töpfen, Tiegeln und und andern Gefäßen verarbeitet, v. ital. Laveggio tiefe Pfanne, lat. lebes, der Kessel.

Lavine, Lawine, Lauwine, f. Schneefall, Schneesturz,

Schneegestürz, Schneegewälze, alpengebirgige Schneemasse, die im Herabrollen so ungeheuer groß wird, daß sie Alles vor sich niederschlägt u. ganze Dörfer bedeckt, viell. v. lat. labi fallen. Isid. Origg. XVI. 1. Labina, eo quod ambulantibus lapsum inferat, dicta per derivationem a labe (labendo).

Laviren, v. lau, matt: 1) in Zickzack, bald rechts, bald links, hin u. her segeln, um bei widrigem Winde dennoch vorwärts zu kommen; 2) bedächtig zaudern, behutsam verfahren; 3) Ausflüchte bei Schuldzahlung gebrauchen.

Lavoir, frz. spr. Lavoahr, insg. *Lavōr*, v. neulat. lavatorium: Waschbecken, Handbecken.

Lax, v. lat. laxus: 1) schlaff, weit; 2) unbestimmt; 3) ungezügelt, s. Lasch. Laxanz, eig. Laxans, auch Laxativ, laxans (medicamentum), Abführungsmittel, Auflösungsmittel. Laxiren, (karessiren!!) laxare, a) abführen, auflösen, b) Abführungsmittel nehmen, c) Durchfall, dünnen Stuhlgang haben. Laxismus, Schlaffheit der moralischen Grundsätze, lockere Denkart. Laxität, laxitas, Schlaffheit, s. oben Lasch.

Lazarēth, n. hebr: 1) eig. Aussatzhaus, Haus worin Aussätzige verpflegt, werden, war im Mittelalter die berühmteste Anstalt außen vor Jerusalem, dem h. Lazarus geweiht; 2) Pesthaus, Haus, worin Schiffe, aus angesteckten Gegenden die Quarantäne oder Liegezeit halten müssen; bes. 3) Krankenhaus, Siechenhaus, Siechhaus, worin (arme) Kranke verpflegt werden.

Lazarōni, ital. v. Vor; 1) eig. Lazarethleute, Lazarethkranke; 2) gewisse arme, gemeine Leute in Neapel u. Sizilien, die (gleich dem armen Lazarus, vor den Hausthüren und auf den Strassen sich aufhalten), bald arbeiten, bald betteln und stehlen, im Steinwerfen sehr geübt und daher auch den Soldaten furchtbar sind. Sie heißen auch Banchieri, Bänkler, weil sie aus Mangel an einer Wohnung des Nachts unter Wetterdächern auf Bänken schlafen.

Lazeriren, v. lat. lacerāre: 1) zerreißen, zerfleischen; 2) verleumden. Lazeration, laceratio, a) Zerreißung, Zerfleischung, b) Verleumdung.

Lazerölen, frz. Art von Weiß- oder Hagedorn, werden auch in Gärten gepflanzt.

Lazessiren, v. lat. lacessēre: reitzen, entrüsten, aufbringen.

Lazur, himmelblau, hochblau, s. oben Lasur.

Leber — flecken, braune Hautflecken, die man sonst einer Erhitzung der Leber zuschrieb — *reim*, vormahls sehr gewöhnlicher teutscher Scherzreim, dessen erste Zeile allemal mit den Worten anfängt: Die Leber ist von u. nicht von einem —; hier wird alsdann ein Thier, auf dessen Namen die folgende Zeile reimen muß. Dieß kommt von einem alten Gastmahlsgebrauche, da man, wenn ein Hecht auf den Tisch kam, bei Gelegenheit der Leber scherzh. Reime die Reihe herum machen mußte.

Leb — laib, bair. Brod, welches zu Weihnachten mit eingekneteten gedörrten Birnen,

Feigen, Mandeln ꝛc. gebacken und zu Wein oder Brandwein gegessen wird — *vieh*, Vieh, welches man zur Zucht leben läßt — *zelten*, Lebkuchen, — *zelter*, Lebküchner (der nur in einer kleinen Stadt sich niederlassen darf), weniger als Lebküchner, s. unten Zeichen.

Leccāge, f. frz. spr. Lekkahsch, oder *Lekkaste*, v. teut. lek: das Auslecken, der durch Ausrinnen an einer flüssigen Waare verursachte Schade, s. unten Lek.

Lechem, hebr: Brod.

Lecker, m. die Zunge des Rindviehes, Rindszunge.

Lectio lecta placet, decies repetita, placebit, lat. das Gelesene oft wiederholt, bleibt besser im Gedächtniß.

Lectisternium, ii, n. Polsterfest, altröm. Feierlichkeit, da man die Bildnisse gewisser Götter, bei welchen man Hülfe suchte, auf köstliche Polstern in öffentl. Tempeln legte u. ihnen Opferspeise vorsetzte. Vergl. Bel zu Babel.

Lector, ōris, m. Lekker!! 1) Leser; 2) Vorleser; 3) Beilehrer, besonders Sprachlehrer, Lehrer der neuern abendl. Sprachen, z. B. der frz. engl. ital. an einer Hochschule. Lektüre, (Lekthüre!!), lectura, a) Lesen, Lesung, b) Belesenheit, c) Leserei, Buch, Schrift. Lekzion, lectio, a) Lesung, b) Lesestück, zum Vorlesen bestimmtes Stück, z. B. aus der Epistel, c) Lernstück, zum Lernen aufgegebenes Stück, Aufgabe, Lehrgegenstand, d) Lehrstunde, Unterricht, e) Verweis. Lectionarium, Lesestücksammlung, Buch, das alle Kirchenlekzionen enthält.

Leda, ae, f. v. griech. *Λήδα*: des lakon. Königs Tyndarus Gemahlin u. Mutter der Gebrüder Kastor u. Pollux, welche sie mit Jupiter zeugte, der in Schwanengestalt zu ihr gekommen war.

Lederzukker, m. Süßholzsaft, mit Zuthaten musartig gekocht, in blecherne Formen gegossen u. getrocknet.

Ledigung, f. feierl. Lossprechung von der Unterthanspflicht. Ledigungsschein, Entpflichtungsschein.

Lee, Leeseite, f. spr. Lihseite, in der Schiffahrt die Seite, die unter dem Winde liegt, d. h. nach welcher der Wind hinweht. Leewärts, windwärts.

Leerhäusler, Taglöhner, der ein Häuschen ohne Acker besitzt.

Lega, ae, f. Schrot u. Korn einer Münze; L. bassa, ausgemünztes legirtes, geringhaltiges Silber.

Legal, v. lat. legalis, legaliter: 1) gesetzlich, gesetzmäßig; 2) rechtskräftig, gerichtlich. Legalinspekzion, gerichtl. Besichtigung. Legali modo, auf eine rechtskräftige Weise. Legalität, legalitas, 1) Gesetzlichkeit; 2) Gesetzmäßigkeit, Uebereinstimmung mit den Zwangsgesetzen. Legalisiren, a) gesetzlichen, gesetzlich oder rechtskräftig machen, b) beurkunden, mit rechtskräftigen Belegen versehen.

Legāt, der, v. lat. Legātus: 1) Stellvertreter des röm. Oberfeldherrn, Unterfeldherr, Generallieutenant; 2) päpstl. Gesandter, Botschafter. L. a latere, des Papstes geheimster Staatsrath, der ihm beständig zur Seite ist. Legazion, legatio, a) Sendung, b) Gesandschaft. Legazionsrath, Gesand-

schaftsrath. Legazionssekretär, Gesandschaftsschreiber. Legazionen, Statthalterschaften des Kirchenstaats.

Legāt, das, v. lat. Legātum: Vermächtniß, Stiftung, eigentl. Nebenvermächtniß, welches der Haupterbe, nach des Verstorbenen Vorschrift, an einen Anderen abgeben muß. L. ad pias causas, Vermächtniß zu milden Stiftungen. L. alimentorum, Verm. der Lebensunterhalts. L. annuum, menstruum, V. einer jährlichen, monatlichen Abreichung. L. fructuum annuorum, V. der jährl. Früchte. L. liberationis, V. der Schuldenentlassung. L. mobilium, V. der beweglichen Güter. L. ornamentorum, V. des weibl. Schmucks. L. pium annale, V. einer jährl. Spende oder Armengabe. L. supellectilis, V. des Hausraths.

Legatär, Legatarius, Vermächtnißempfänger, Nebenerbe, der im Testamente mit bedacht wurde. Legator, Vermacher, der ein Vermächtniß macht.

Legende, (Leg-Ente!! Lügende!!) v. lat. Legenda: 1) eig. eine zu lesende Schrift; 2) Umschrift, Schrift, die rund um eine Münze herumgeht, und zur Erklärung der Hauptfigur dient; 3) Münzrand, Rand einer Münze, um ihr Beschneiden zu verhüten; 4) Heiligengeschichte, Erzählung von den Wundern eines Heiligen, wiefern sie an gewissen Tagen in der Kirche vorgelesen werden; 5) Mährchen, Erdichtung, fabelh. Erzählung.

Legèr, Legerĕment, franz. spr. insg. leschär, leschär'mang: 1) leicht; 2) leichtfertig, leichtsinnig, flüchtig, *Legereté*, spr. Leschär'teh, a) Leichtigkeit, b) Leichtsinn. Flüchtigkeit.

Leges, um, f. Gesetze, Verordnungen, s. unten Lex.

Leges XII. Tabularum, lat. das altröm. Zwölftafelgesetz.

Legestadt, Legstadt, 1) Zollstadt, wo zahlreich eingehende fremde Waaren niedergelegt u. vollständig verzollt werden müssen; 2) Stadt, wohin sonst die Reichssteuern bezahlt wurden, Nürnb., Augsb. Regensburg, Frankf. und Leipz.; 3) Stapelstadt, s. unten Stapel.

Legion, f. v. lat. Legio: 1) altrömische Kriegsschaar zuerst von 3300 zuletzt 6666 Mann; 2) unzählbare Menge. Ehrenlegion (Irreligion!!), von Bonaparte 1802 errichtet, s. Ehren —

Legiren, 1) v. lat. legāre, an Neben- oder Seitenerben vermachen, Nebenvermächtniß machen; 2) v. lat. ligare, a) binden, vereinigen, b) vermischen, beschicken, edles Metall mit unedlem versetzen, c) auswinden, dem Gegner sein Gewehr aus der Hand schlagen, (eig. ligiren). Legirtes Gold, mit Silber od. Kupfer vermischt.

Legislātor, (Lekschüsselthor!!) ōris, m. Gesetzgeber. Legislazion, legislatio, Gesetzgebung. Legislatūr, a) Gesetzgebungsrath, gesetzgebende Versammlung, b) Gesetzgebungsfrist, 2jährige Zeit von der Wahl einer gesetzgebenden Verf. bis zur Wahl einer neuen. Legist, Rechtslehrer, Lehrer des weltl. Rechts, entg. Dekretist. Legislativ, legislativus, gesetzgebend.

Legitīm, v. lat. legitĭmus, legitĭme: 1) gesetzmäßig; 2)

ehelich, ächt, z. B. Kinder. Legitima (pars), Pflichttheil, Kindstheil, derj. Erbtheil, der Kindern u. Aeltern nach den Gesetzen zufallen muß. L. acquisitio, rechtmäßige Erwerbung. L. causa, rechtm. Ursache. L. possessio, rechtm. Besitz. L. impedimentum, rechtm. Hinderniß. Legitimiren, gesetzlich machen, a) für ächt erklären, ächtigen, b) beglaubigen, bevollmächtigen, c) sich leg., seine Vollmacht vorzeigen, sein Recht dazu beweisen Legitimazion — (mirung), Gesetzlichung, Beglaubigung, Bevollmächtigung. Legitimität, Gesetzmäßigkeit.

Legographologie, soll griechisch seyn und heißen: Unterricht im Lesen und Schreiben?

Leggpenning, holl. für Legpfennig, Schaumünze, die man zum Andenken aufhebt, Schaugeld.

Legŭan, Kamm- Eidexe, große, 5 Fuß lange, westind. Eidexe, hat einen ausgezackten Kropf und über dem Rücken einen hautigen Kamm.

Legulejus, ii, m. 1) Gesetzkenner, 2) Gesetzler, schlechter Sachwalter, Knöchler.

Lehen, Lehngut, n. Grundstück, dessen Genußbrauch einem Andern unter gewissen Bedingungen u. mit gewissen Feierlichkeiten übertragen wird. Lehen — hof, Lehenskurie, Gerichtshof eines Lehenherrn, vor welchem die Lehenstreitigkeiten abgethan u. die Lehen empfangen werden — propst, Lehenrichter, Vorgesetzter eines Lehenhofs, Der, welcher ein Lehen im Namen eines Andern empfängt und den Lehneid schwört.

Lehm, Leimen, m. v. lat. limus: aus Thon u. Sand vermischte zähe Erdart, die im Feuer verhärtet.

Lehnrössler, m. altb. Lehnkutscher, Miethkutscher.

Leib — fall, Zurückfall des Gutes eines Leibeigenen an seinen Eigenthumsherrn — *garde*, Leibwache — *gedinge*, *Leibzucht*, *Witthum*, ausbedungener lebenslänglicher Unterhalt — *geld*, jährliche Abgabe der Leibeigenen an ihren Eigenthumsherrn, z. B. Leibgans, Leibhuhn, Leibhafer — *rente*, *Leibzinsen*, a) lebenslängl. Rente od. Einkünfte, b) erhöhte Zinsen, welche man sich von einem weggegebenen Kapital auf Lebenszeit bedingt, wogegen das Kapital nach des Gläubigers Tode dem Schuldner heimfällt — *rok*, knapp anliegender Rok, wie z. B. der ehem. jüd. Priesterrok — *stuhl*, Nachtstuhl.

Leichdornen, d. h. *Fussdornen*, so viel wie Hühneraugen.

Leier, f. v. griech. lat. lyra: 1) ehem. eine Art Harfe, hatte anfänglich 3, zuletzt 16 Saiten u. wurde, wie die Harfe, mit den Fingern gespielt; 2) jetzt ein sehr unvollk. eintöniges Saitenwerkzeug, welches vermittelst eines, mit einer Kurbel versehenen Rades gespielt wird.

Leih — bank, eine Bank oder Gemeinkasse, wo Andern gegen genugsame Sicherheit Geld geliehen wird, wie Lombard — *bibliothek*, solche Lesebibliothek, wo für eine geringe Abgabe Bücher verliehen werden — *haus*, *Pfandhaus*, kleine Leihbank, wo Geld auf bewegl. Pfänder geliehen wird — *kauf*, a) gemeinschaftl. Trinkgelag der

Käufer u. Verkäufer, nach geschlossenem Handel, b) Angeld, Draufgeld, welches der Käufer dem Verkäufer zur Sicherheit vorausgiebt.

Leilāken, n. insg. *Leilach*, eig. *Leiblaken*, gls. Leibtuch, Betttuch, nicht Bettuch.

Leine, f. dünner und langer vestgedrehter Strick.

Leipziger Fuſs, derj. Münzfuß, nach welchem sich Brandenb., Braunschweig u. Sachsen 1690 zu Leipzig dahin verglichen, daß die Mark feinen Silbers zu 12 Rthlr. ausgeprägt werden sollte — dauerte bis 1749.

Leisten — bruch, Bruch in den Leisten, d. h. tiefen Rinnen an dem menschl. Unterleibe nach den Schamtheilen zu — *ſchein*, ſ oben Coupou — *wein*, vornehmer Würzb. Wein, wächst an der sogenannten Leiste, d. h. dem Abhange der Vestung Frauen- oder Marienberg bei Würzburg.

Leit — hammel, abgerichteter, mit einem Glöckchen versehener Hammel, welcher vor der ganzen Heerde hergeht u. sie leitet, versch. v. Neidhammel — *stern*, Stern, wiefern er Reisenden zum Wegweiser dient.

Lek, löchrig, ritzig, wenn Flüssigkeit auslauft oder Wasser eindringt, subst. m. Loch, Ritze, Oeffnung. Lek — wein, Tropfwein, a) Ausbruch, Wein, der aus den besten u. reifsten Beeren von selbst herauströpfelt, b) Wein, der aus dem Faße tröpfelt — werk, Salzanstalt, wo die Sohle von oben herausdringen muß, wie oben Gradierwerk.

Lemma, ătis, n. v. griech. λημμα: Lehnsatz, Hülfssatz, ein aus einer andern Wissenschaft zu seiner gegenwärtigen Absicht entlehnter oder zu Hülfe genommener Satz.

Lemming, m. lat. mus lemmus: große norweg. u. schwed. Zug- oder Wandermaus, wandert alle 10—20 Jahre u. verwüstet die Getreidfelder.

Lemnische Erde, f. röthliche Erde, kommt von der griech. Insel Lemnos u. wird in der Arznei gebraucht, s. oben Bolus.

Lemŭres, um, m. Nachtgeister, Poltergeister, die abgeschiedenen Seelen, vor deren Wiederkunft man sich fürchtet, auch Larven, Manen.

Lenerl, altbair. Magdalena.

Lenitīv, n. v. lat. lenitivum (medicamentum): Linderungsmittel.

Lentĕment, frz. spr. lantemang, ital. lento, v. lat. lente: langsam, gemach.

Lentigĭnes, um, f. Sommerflecken, Sommersprossen.

Lenz, Frühling, in der höhern Schreibart. — Lenzmonat, Märzmonat, weil darein der Lenz oder Frühling fällt.

Lenzl, altbair. Lorenz.

Leonisch, s. unten Lionisch.

Leoninische (Leonische) Verse, Versus Leonini, waren im Mittelalter gewöhnliche lateinische Verse, welche sich in der Mitte und am Ende reimen, z. B. Post coenam stabis, aut passus mille meabis — von einem Mönch, Namens Leo, erfunden.

Leopard, lat. Leopardus: reißendes afrik. Thier, so groß wie ein Fleischerhund, hat ein schönes Fell mit kleinen schwarzen Flecken u. langem Schwanz.

Lepidoptĕra, orum, n. grch. λεπιδοπτερα: Schuppenflügler,

Insekten mit bunten Schuppenflügeln.

Lepra, ae, f. v. griech. λεπρα: Aussatz. — Leprosenhaus, Krankenhaus für Venerische, Epileptische u. s. w.

Lernäische Schlange, f. fabelh. vielköpfige Wasserschlange (in dem See Lerna auf Peloponnees oder der jetzigen Halbinsel Morea), welche Herkules getödtet hat, s. oben Hyder.

Lesche, λεσχη, Plauderort, Sprecherhaus, Versammlungsort, Richteramt rc.

Lesen, f. frz. Levées, eig. teut: die zusammengelesenen Kartenstiche, Stiche im Kartenspiel.

Lessus, us, m, Trauergesang.

Letāl, auch *Lethal*, v. lat. letālis: tödlich. Letalität, letalitas, Tödlichkeit.

Lethargie, f. v. griech. ληθαργια: Schlafsucht, Neigung zu unaufhörl. Schlafe. Lethargisch, schlafsüchtig.

Lethe, es, f. v. griech. ληθη: 1) eig. Vergessenheit; 2) Fluß der Vergessenheit, fabelh. Höllenfluß, aus welchem die Bewohner Elysiums Vergessenheit alles Ungemachs tranken.

Leto, f. *Λητω*, der griech. Name der Göttin Latona.

Lettĕra di Cambĭo, ital. Wechselbrief, lat. Literae cambiales. Lettern, literae, die gegossenen metallenen Druckschriften.

Lettre — de cachet, frz. spr. Letter de Kascheh, geheimer Gewaltsbrief oder Verhaftsbefehl, ehem. willkührlicher, mit des frz. Königs kleinerem Siegel ausgefertigter Befehl, wodurch Mancher unverhört seiner Freiheit beraubt wurde — *de change*, spr. de Schangsch, Wechselbrief — *de marque*, spr. de Mark, Kaperbrief, obrigk. Vollmacht zur Seeräuberei — *de repit*, spr. de Repih, Anstandsbrief, Fristbrief, obrigk. Erlaubnißschein für einen Bankbrüchigen, sich so lange an einem andern Orte aufzuhalten, bis seine Sachen in Ordnung sind.

Leu, m. altteutsch für Löwe, poet.

Leuchten, das, das Fischen und Krebsen bei Licht.

Leucōma, ătis, n. v. griech. λευκωμα: weißer Flecken auf der Hornhaut des Auges.

Leukäthiōpen, m. grch. λευκαιθιοπες: weiße Mohren.

Leumund, m. Gerücht, Ruf, in welchem man steht, bes. böser Ruf, Nachrede, v. altt. Leumen, schallen, tönen.

Leuteratio, onis, f. Leuterazion, Läuterung, a) Erläuterung oder Milderung eines dunkel oder unbillig scheinenden Richterspruchs, b) Bitte um solche Erl. oder Mild. bei demf. Richter, welches in 10 Tagen geschehen muß. Läuteriren, a) Rechtsspruch erläuteru oder mildern, b) um Erl. oder Mild. des Urtheils bitten. Läuterant, Läuterer. Läuterāt, der Geläuterte, gegen den geläutert wird.

Leutpriester, schweiz. Stadtpfarrer.

Levāde, Lewāde, f. frz. v. lat. levare erheben: Erhebung des schulgerechten Pferdes mit den 2 Vorderfüßen.

Levante, Lewante, f. frz. v. lat. levans sol: 1) eig. aufgehende Sonne; 2) Morgenland, Ostland, die gegen Europa östlich liegenden Länder, nach welchen die Europäer über das Mittelmeer hin Handel treiben, von

Konstantinopel bis Alexandrien in Aegypten. Lewantisch, morgenländisch, ostländisch. Levantiscos, span. Schiffe, nach der Lewante bestimmt. Levanten, Lewanten, türk. Seesoldaten. Levantin, Art neumodischer Seidenzeuge aus der Levante.

Lever, n. franz. spr. Leweh, v. lat. levare aufheben: 1) eig. das Aufheben; 2) Morgenaufwartung, Frühaufw., wie sie einst an jedem Morgen bei der Person des frz. Königs gewöhnlich war.

Leviathan, m. hebr. Krokodil, Hiob 40. hebr. Livjathan.

Levigiren, s. richtiger Laevigiren.

Levirats-Ehe, Pflicht-Ehe, Schwäger-Ehe, bestand bei den Israeliten darin: wenn Einer kinderlos starb, so mußte sein (kinderloser) Bruder die Wittwe heirathen, so daß der erste aus dieser Ehe erzeugte Sohn nicht ihm, sondern dem verstorbenen Bruder zugeschrieben wurde, und diesen beerbte.

Leviren, wegen eines nicht bezahlten Wechsels protestiren.

Levis notae macula, lat. leichter geringer Schandflecken, der an unehrlicher Geburt, niedriger Lebensart und unehrbarer Aufführung haftet, a) bei Hurenkindern, b) bei Abdeckern, Henkern, Bütteln, c) bei Verschwendern, Säufern, Spielern, Vagabunden u. s. w.

Leviten, lat. Levitae, hebr. 1) eig. Abkömmlinge von Levi, dem 3ten Sohne Jakobs; 2) Priestergehülfen a) bei den ehem. Juden, b) bei den Katholiken, auch Diakonen u. Vikarien genannt; 3) Verweis, ihm den oder die Leviten lesen, d. h. Verweis geben. Leviticus, Levitenbuch, das 3te Buch Mosis, worin die Rechte und Pflichten der Leviten beschrieben sind.

Levkoje, f. (Laffakoje!!), v. griech. λευκοιον oder λευκοvιον, weißer Veil, bekannte weiße, dann auch rothe und violette wohlriechende Blume.

Ley, so viel wie Lee.

Lex, legis, f. Gesetz. L. caerimonialis, Zärimonialgesetz. L. forensis, Polizeigesetz. L. fundamentalis, Grundgesetz. L. moralis, Sittengesetz. L. naturae, Naturgesetz. L. permissiva, Vergünstigungsgesetz. L. positiva, willkührliches Gesetz. L. praeceptiva, befehlendes Gesetz, Gebotsgesetz. L. prohibitiva, verbietendes Gesetz, Verbotsgesetz. L. statutaria, Statuten, Stadtgesetz. L. vestiaria, Kleiderordnung.

Lexicon, ci, n. v. griech. λεξικον: Lexikon, plur. Lexika, Lexiken (Lexikönner!!), Wörterbuch, ein buchstabenfolgliches Erklärungsbuch. Lexikonsformät, Wörterbuchform. Lexikalisch, lexicalis, wörterbüchlich, Wörterbuchs". Lexikograph, Lexicographus, Wörterbuchschreiber, Verfasser eines Wörterbuchs. Lexikographie, Verfertigung eines Wörterbuchs.

Lezte Oelung, f. kath. Einsegnung der Sterbenden durch Salbung mit Chrisam oder geweihtem Dele.

Liaison, frz. spr. Liäsong, v. lat. ligatio: 1) Verbindung, Vereinigung; 2) dicke Speisenbrühe.

Liard, m. frz. spr. Liahr: ein guter Pfennig, deren 4 einen Sol (Su) und 80 einen Livre (Liwer) machen.

Libazion, f. v. lat. libatio: Opferguß, Trankopfer, altröm. Gottesdienstlichkeit, wo der Priester etwas Opferwein vor dem Genuße, als ein Opfer für die Götter, aus dem Becher goß.

Libell, v. lat. libellus: 1) Schrift, beſ. 2) Klagſchrift, Klagſchreiben an die Obrigkeit. L. arrestatorius, Klage auf Arreſt. L. divortii, repudii, Scheidebrief. L. famosus, Schmähſchrift, Pasquill. L. supplex, Supplik, Bittſchrift. Libelliren, klagen, Klagſchrift übergeben. Libellirte, klagbar gemachte Schuld. Libelliſt, Schmähſchriftſteller, verächtlich Schmähſchriftler. Libellsweiſe, in zuſ. gelegter Bogenform, entg. Patentsweiſe, in der ausgebreiteten Bogenform, etwas am kaiſ. Hofe ausfertigen und beſiegeln.

Liber, ĕri, m. eig. Befreier von Sorgen, insg. Sorgenbrecher, als lat. Beiname des Weingottes Bakchus, deſſen Feſte davon Liberalien heißen. Liberāl, (Lieber Aal!!) liberalis, a) freigebig, großmüthig, b) edel, billig, gefällig, c) vorurtheilfrei, unbefangen. Die Liberalen, Politiker von gemäßigter Denkart. Liberales artes, die freien Künſte. Liberalität, (lieber allen Thee!!) liberalitas, Freigebigkeit, Großmuth. Liberazion, liberatio, Befreiung. Liberiren, liberare, befreien.

Liber, bri, m. das Buch. Libri die Bücher, verſch. v. Liberi die Kinder. Liberei, Librarei, altt. Büchersammlung, libraria.

Liberté, (lieber Thee!!) *et Egalité*, f. franz. v. lat. Libertas et Aequalitas: Freiheit u. Gleichheit, als frz. Loſungswort. Libertinage, ſpr. Libertinahſch, a) freie, lockere Lebensart, lockere, ungebundene Handlungsweiſe, b) Freidenkerei, da man an keine Religion gebunden ſeyn will. Libertiner, libertinus, Lockerling, der frei denkt u. locker lebt. Libertinismus, Freigeiſterei, Befolgung freier Grundſätze in Religionsſachen. Iſt an ſich unſchuldig!

Libitīna, ae, f. altröm. Todtengöttin u. Aufſeherin über die Begräbniſſe. Ihre Prieſter, Libitinarier, beſorgten allen Begräbnißbedarf und hielten Todtenregiſter.

Libraziōn, f. v. lat. libratio: Schwingung, bogenförmige Bewegung.

Libri Tristium, lat. die Trauerbücher oder Klaglieder des altröm. Dichters Ovidius.

Lichen Islandicus, ſo viel wie Isl. Moos.

Licht — knecht, der Lichtſteher, an welchem man die Lichtſtumpfen völlig ausbrennt — *messe*, Lichtweihe, Kerzenweihe, Mariä Reinigungsfeſt (am 2. Febr.), an welchem mit geweihten Kerzen Prozeſſion gehalten wird.

Licht und Recht, ſ. unten Urim —

Licĭtum, i, n. 1) das Erlaubte; 2) Gebot, draufgebotener Preis bei Verſteigerung. Licite, licito modo, erlaubter Weiſe.

Licent, Akziſe, Waarenſteuer, Abgabe von Lebensmitteln und Waaren, die mit Lizent oder Erlaubniß ein- und ausgehen. Lizentgeld, hannöv. Kaſſengeld, das für den Lizent bezahlt werden muß. Lizenz, licen-

tia, a) Freiheit, Erlaubniß, Bewilligung, b) Frechheit, Ausgelassenheit, Ungebundenheit, Zügellosigkeit. L. concionandi, Erlaubniß zu predigen. L. poëtica, Dichterfreiheit. Lizenziāt, Licentiatus, Rechtsgefreiter, der auf auf der Universität durch Examen u. Disputiren das Recht erworben hat, Doktor (der Rechte) zu werden. Lizenziatūr, Befugniß, Doktor der Rechte zu werden. Lizenziiren, a) Freiheit, Befugniß, Erlaubniß geben, b) des Dienstes entlassen, verabschieden.

Licitant, licitans, Bietender, der bietet bei Versteigerung. Lizitation, licitatio, a) das Bieten, bei Verkauf, a) Versteigerung. Lizitiren, licitari, a) bieten, b) versteigern, verganten.

Lichten, v. licht u. leicht: 1) licht, helle machen, bes. Bäume ihres Oberholzes berauben; 3) durch Ausladen leichter machen, entlasten, bes. ausleeren, z. B. Kasse, Tonne; 4) ans Licht bringen, in die Höhe winden, z. B. Anker. Lichter, Erleichterungsschiffe, kleinere Schiffe, mit welchen große Schiffe, die in seichten Häfen nicht mit voller Ladung würden einlaufen können, gelichtet, d. h. entladen werden, s. oben Bording.

Lictōres, um, m. Liktoren, altröm. Gerichtsdiener u. Scharfrichter, die mit den Fasces oder Stabbunden vor den obrigkeitl. Personen auf den Strassen vorhergiengen, und Platz machten, und auch Strafen vollzogen.

Liebeskind, Kind der Liebe, uneheliches Kind.

Liedlohn, viell. eig. *Lüdlohn*, 1) Arbeitslohn, 2) Gesindelohn. Liedlöhner, Taglöhner — v. Leute, nieders. Lüde, besonders Arbeitsleute.

Liefĕrant, Lieferer, der etwas liefert oder zu liefern übernimmt.

Liendl, bair. 1) Leonhard, 2) Einfaltspinsel.

Lienterie, f. gr. λειεντερια, Bauchfluß, Durchfall, Magenruhr, wenn die Speisen unverdaut abgehen, v. λεια εντερα, glatte Gedärme.

Liefspfund, viell. statt *Liefländisches Pfund*, nieders. Gewicht von 14—16 Pf. so daß 20 ein Schiffspfund oder 3 Ctr. machen.

Lieutĕnant, frz. spr. ' insg. Leutnant (Leidnant, Leichnam, Leidnoth!!) v. neulat. Locumtĕnens: 1) eig. Stellvertreter; 2) der nächste Offizier od. Kriegsbeamte nach dem Hauptmann u. Rittmeister, a) Unterhauptmann, beim Fußvolk, b) Unterrittmeister, bei der Reiterei. Lieutenance, a) Stellvertretung, b) Statthalterschaft.

Liga, ae, f. frz. *Ligue*, Lige, Bündniß, a) des Papstes Klemens VII. 1526 mit König Franz I. von Frankr. wider Kaiser Karl V. b) der kath. frz. Hofpartei, zur Unterdrückung der Reformirten in Frankr. 1576. c) der kath. Fürsten wider die Union der protestantischen Fürsten, zu Würzburg 1610, worauf bald 1618 der 30jährige Krieg ausbrach. Ligisten, Verbündete, Ligegenossen. Ligament, ligamentum, Band, Gliederband, diej. Bänder u. Sehnen, welche die Glieder des menschl. Leibes mit einander verbinden. Ligatur, ligatura, a) Band, Einband, eines Buchs, b) Abbindung, Unterbindung der Adern, um den

Blutstuß zu hemmen, c) Bindung, Fortdehnung der Noten, die von einem Takte in den andern übergeht. Ligazion, ligatio, wundärztl. Verband. Ligiren, ligare, binden — verschied. v. Legiren.

Likando, kongoische (in Afrika) Kriegsschiffe, aus Baumstämmen gehöhlt, sollen 200 M. tragen?

Lilak, *Lilas*, 1) span. Flieder, Hollunder; 2) blaue Fliederblütenfarbe, Hollerfarbe.

Lilith, *Lilis*, f. weibl. Gespenst der Juden, soll die kleinen Kinder stehlen, weßwegen sie bei der Geburt eines Kindes in die Ecken des Zimmers mit gewissen Zauberworten beschriebene Papierchen legen, um das Gespenst zu verbannen. Diese Lilis soll übrigens Adams erste Frau vor der Eva gewesen sein, von ihm böse Geister gebohren haben, und noch jetzt durch den Umgang mit Männern böse Geisterchen empfangen und gebähren!!

Lima, ae, f. die Feile. Limatur, limatūra, Feilstaub, Feilspäne. Limazion, limatio, Feilung, Abfeilung.

Limbus — Infantum, Vorhölle der Kinder, vorgebl. Ort bei der Hölle, wo die Seelen der tauflos gestorbenen kleinen Kinder erst noch von der Erbsünde gereinigt werden sollen. — *Patrum*, Vorhölle der alttestamentl. Patriarchen oder Familienväter, wo sie sich sollen aufgehalten haben, bis sie durch Christi Höllenfahrt erlöst wurden?

Limitazīōn, f. v. lat. limitatio: Einschränkung, Beschränkung. Limitativ, einschränkend, beschränkend. Limitiren, limitare, a) einschränken beschränken, b) auf andere Zeit verschieben, z. B. den ehemal. pohln. Reichstag.

Limōnen, *Limonien*, lf. pers. Name der Zitronen. Limonāde, Zitronentrank, kühlendes Getränk von Wasser, Zukker u. Zitronensaft. Limönchen, die allerkleinsten Zitronen, fast ohne Fleisch u. mit grüngelbl. saurem Safte.

Lindwurm, fabelh. Ungeheuer, als Drache oder große vierfüßige geflügelte Schlange gedacht; kommt in den alten Rittergeschichten vor, wo z. B. der Ritter St. Georg einen solchen Drachen erlegt haben soll, vergl. Perseus und Andromeda.

Linctus, us, m. ein Leckfaft, wohlschmeckende Arznei zum innern Gebrauch v. lingere lecken.

Linĕa, ae, f. Linie, jede längliche Ausdehnung, 1) Zug, Strich; 2) Notenzeile; 3) der 10te Theil eines Zolls; 4) Schlachtlinie, zur See; 5) Stamm- oder Geschlechtslinie. L. adscendens, aufsteigende Linie, die Personen von welchen wir abstammen, unsre Vorältern. L. descendens, absteigende Linie, die Personen, welche von uns abstammen, unsere Nachkommen. L. collateralis, Seitenlinie, alle Seitenverwande. Linien — schiff, Schiff, welches wenigstens 50 Kanonen führen muß, und stark genug ist, um in der Schlachtlinie zu stehen, — system, Musikleiter, die 5 Linien, welche das Steigen u. Fallen der That vorstellen — truppen, Kriegsleute, die in der förmlichen Schlachtlinie stehen müssen, wie besonders die vor der Re-

voluz. bestandenen franz. Kriegsheere hießen. Lineāl, Liniāl, linealis (regula), Richtstab, Richtscheit, langes dünnes schmales Brettchen, um gerade Linien damit zu ziehen. Lineamente, lineamenta, Züge, Gesichtszüge, Handzüge. Liniiren, lineare, a) Linien ziehen, b) mit Linien beziehen. Liniirtes, gleich dem Kannefaß geripptes Tuch.

Lingotten, Barren, f. rohe, gegossene Metallstangen, wie sie aus den Bergwerken in die Münze kommen.

Lingua, ae, f. 1) Zunge; 2) Sprache. Lingua — franca, Frankensprache, eine aus mehrern Sprachen zusammengesetzte Sprache, in der Türkei — volubilis, geläufige Sprechfähigkeit. Linguae orientales, morgenländ. Sprachen, z. B. hebr. syr. chald. arab. Linguist, Sprachkenner: Linguistik, Sprachkunde; linguistisch, sprachkundlich.

Lingua mentemne praecurrat, die Zunge soll nicht dem Verstande vorlaufen; vorher überlege wohl, was die Zunge reden soll.

Liniment, n. v. lat. linimentum: 1) eig. Schmiere, 2) flüßige Salbe, dünner als eigentliche Salbe u. dicker als Oel, Einreibungssalbe, zugleich als Linderungsmittel, Lenimentum.

Linon, m. frz. feine Leinwand, besonders in der Pikardie gemacht.

Linse, f. *Linsenglas*, n. linsenförmig geschliffenes rundes Glas.

Linsensteine, m. linsenähnl. Steinchen, die wie versteinerte Linsen aussehen, aber bloße Naturspiele sind.

Lioner Arbeit oder Gut, nachgemachte Gold- und Silberfäden - Spitzen - Tressen, nach dem Muster der frz. Fabrikstadt Lion.

Lippel, altbaier. Philipp.

Liquazion, f. v. lat. liquatio: 1) Zerschmelzung der Metalle; 2) Zerfließung, des Salzes. Liquefakzion, liquefactio, Zerschmelzung, Auflösung, harter, uber harziger und fetter Dinge, durch langsames Feuer. Liqueur, Likör, (Lekőhr) liquor, gebranntes Wasser, Brantwasser, Geistwasser, starker u. feiner, mit Zukker und Gewürzen versetzter Branntwein.

Liquīd, v. lat. liquidus: 1) flüßig, weich; 2) klar erwiesen, belegt. Liquide Schuld, deren Richtigkeit erwiesen ist. Liquidazion, Liquidirung, liquidatio, Klarmachung, Erweisung, Belegung, a) Abschließung einer Rechnung, b) Berichtigung einer Schuld, c) richterl. Vorbescheidung der Gläubiger, um die Gültigkeit ihrer Forderungen zu erweisen. Liquidiren, liquidare, klar machen. a) Rechnung abschließen, b) Schulden berichtigen, ausgleichen, ins Reine bringen. Liquidant, liquidans, Gläubiger. Liquidāt, liquidatus, Schuldner. Liquidum, a) etwas Flüßiges, b) klare, erwiesene Schuld.

Liquor, ōris, m. 1) jede helle Flüßigkeit, deren Tropfen sich leicht trennen, z. B. klares Wasser, bes. 2) geistige Flüßigkeit, Kraftwasser, Krafttropfen. L. anodynus, Hofmännl. schmerz-

stillende Tropfen. Liquorist, Likörmacher.

Lira, Lire, ital. Pfund, erdichtete Münze von 5 — 6 — 12 Grg. v. franz. livre, lat. libra (℔).

Lis, litis, f. streitige Sache, Streitsache, Rechtssache. L. pendens, anhängige, fortdauernde Streitsache. Litis — consortes, Streitgenossen. Theilnehmer am Rechtshandel — contestatio, Einlassung oder Antwort auf eine gerichtl. Klage, ehem. Kriegsbevestigung — denunciatio, Ankündigung eines Prozesses — renunciatio, Lossagung von einem Rechtshandel. Litem — denunziiren, denunciare, Prozeß ankündigen, insg. an den Hals werfen — moviren, movere, Pr. anfangen.

Liste, eig. *Leiste*, f. 1) langer schmaler Papierstreif od. Pergamentstreif, auf welchen man ehem. einzelne Dinge verzeichnete, dah. 2) Verzeichniß vieler einzelnen Dinge, Rolle.

Litănei, v. griech. lat. Litanīa: 1) eig. Bitten, Flehen; 2) öffentl, Bittgesang, kirchl. Singgebet, um Abwendung allgemeiner Noth, 3) klagende Vorstellung.

Lit de Iustice, frz. spr. Lih de Schüstiß, v. lat. Lectus Iustitiae: eig. Gerichtsbette, ehem. feierl. Ausübung der frz. Königsgewalt, wo der König, von seinen Prinzen u. Ministern begleitet, im Parlamente oder Sprecherhause erschien, um eine Verordnung, welche das Parl. als Landesgesetz anzunehmen verweigert hatte, durch einen Machtspruch vom Throne herab registriren oder in das Gesetzbuch eintragen zu lassen. Dabei saß der König auf den Polstern eines Thronhimmels (Lit, Bette).

Lite pendente, lat. während des Rechtsstreites im Verlaufe des Rechtshandels oder Prozesses.

Litĕra scripta manet, lat: eig. der geschriebene Buchstabe bleibt, d. h. etwas Schriftliches ist verbindlicher und macht verantwortlicher, als etwas blos Mündliches oder Gesagtes, litera dicta perit, das Gesagte vergeht Literae humaniores, die schönen Wissenschaften. Literāl, literalis, literaliter, buchstäblich, dem Buchst. nach. Literalsinn, buchstäbl. Sinn. Literar, Literarisch, literarius, gelehrt, gelehrsamkeitlich, z. B. Literargeschichte, gelehrte Geschichte, Gesch. der Gelehrsamkeit oder der Wissenschaften u. des Bücherwesens. Literarische, gelehrte. Blätter. Literator, a) Bücherkenner, b) Gelehrter. Literatur, literatura, a) eig. Buchstabenkunst, b) Bücherwesen, c) Bücherkunde, Bücherkenntniß, d) Gelehrsamkeit, Wissenschaften, z. B. teutsche Literatur, teutsche Gelehrsamkeit. Literaturzeitung, gelehrte Zeitung. Literatus, a) ehem. Gebrandmarkter, dem gewisse Buchstaben an die Stirne gebrannt wurden, b) Gelehrter, Studierter. Literiren, mit Buchstaben versehen. Literis majusculis, mit größerer Schrift (gedruckt).

Lithiăsis, f. v. griech. λιθίασις: die Steinkrankheit, Erzeugung des Steins in der Harnblase.

Lithogrăph, m. (ohne *y*) v.

griech. lat. Lithographus: 1) Steinbeschreiber, 2) Steindrukker. Lithographie, a) Steinbeschreibung, b) Steindruck, Steinplattendruck, Steindruckerei, die Kunst, auf Marmor zu schreiben und zu zeichnen, und dieß wie den Abdruck von Kupferplatten zu vervielfältigen, v. Aloys Senefelder (aus Prag) erfunden. Lithographisch, steinbeschreibend, steindrücklich. Litholog, Litholŏgus, Steinkenner, Steinkundiger. Lithologie, a) Steinlehre, b) Steinkunde. Lithologisch, steinlehrig, steinkundig. Lithophag, Lithophagus, Steinfresser. Lithophyten, Lithophyta, Steinpflanzen, z. B. Korallen. Lithotom, Lithotomus, a) Steinschneider, Arzt, welcher den Stein aus der Blase schneidet, b) das Steinmesser, womit man den Stein schneidet. Lithotomie, Steinschneidekunst. Lithotomist, Steinschneider, Steinarzt. Lithoxylon, versteinertes Holz.

Lithurgie, Lithurgia, a) eig. Steinbearbeitung, b) bergmännische Gesteinkunde, Bergwerkskunde. Lithurgik, Steinbearbeitungskunst, als angewandte Mineralogie, versch. v. Liturgie.

Litigiös, v. lat. litigiōsus: streitig, streitsächlich, worüber prozessirt wird. Litigiren, litigare, rechten, Rechtshandel führen. Litigandi temeritas, Streitsucht.

Litorāle, is, n. Uferland, Küstenland, am Meere liegender Landstrich, bes. das teutsche Litorale oder Triester Gebiet, als östreich. Seeküste am adriat. Meere.

Litŏtes, ētis, f. Geringfügigkeit, eine Redefigur, da man weniger zu sagen scheint, als man wirklich sagt, z. B. nicht ungelehrt, d. h. sehr (ziemlich) gelehrt.

Litre, n. spr. Liter, neufrz. Flüssigkeitsmaaß, ist über 50 Kubikzoll groß, und hält etwa 2 Pfund Wasser oder $\frac{1}{10}$ Pariser Pinte (Kanne, Maß). — $\frac{1}{10}$ Litre heißt Decilitre, $\frac{1}{100}$ Litre heißt Centilitre, $\frac{1}{1000}$ Litre heißt Millilitre. — 10 Litre heißen Dekalitre, 100 Litre Hektolitre, 1000 Litre Kilolitre (besser Kiliolitre), 10,000 Litres Myriolitre. — v. griech. λιτρα, lat. libra Pfund, v. lat. decem 10, centum 100, mille 1000; v. gr. δεκα 10, ἑκατον 100, χιλιος 1000, μυριοι 10,000.

Liturgie, v. griech. lat. Liturgia: Kirchenordnung, ganze Anordnung u. Einrichtung der öffentl. Gottesverehrungen. Liturgisch, kirchenordentlich, gottesdienstlich, zum äußern Gottesdienste gehörig, versch. v. Lithurgie.

Lituus, m. Krummstab, Priesterstab, Bischofsstab, baculus sine nodo aduncus, ein unknotiger Krummstab Liv. 1. 18.

Livor post fata quiescit, lat. der Neid hört nach dem Tode auf.

Livraison, frz. spr. Liwräsong, Lieferung.

Livre, frz. spr. Liwer, v. lat. libra: eig. Pfund, als Münze, a) frz. Pfund, $\frac{1}{6}$ Laubth. oder 27 $\frac{1}{2}$ Kreuzer, b) engl. Pfund, näml. Sterling, d. h. 1 Karolin oder 11 fl. c) teut. Pfund, 15 Kreuzer.

Livrée, Liwree, frz. 1) Bedientenkleidung, Bediententracht,

Kleidung der Bedienten, die auf eine ausgezeichnete Art verziert ist; 2) Dienerschaft oder Bedientenschaft eines vornehmen Herrn.

Livret, franz. spr. insg. Libret, lat. libellus, 1) Büchelchen, 2) Anzahl von 13 Karten, welche die Faraospieler in den Händen haben.

Lizen, Liezen, f. 1) Goldschlägerhäutchen; 2) dünne, runde Schnüre an Kleidern u. Hüten. Lizenbrüder, niederf. beeidigte Packknechte, die immer mit Lizen, d. h. mit Stricken versehen sind u. daselbst eine eigene Brüderschaft oder Innung ausmachen.

Lobesām, Lohesān, altt. löblich, lobenswürdig, z. B. der theure Held lobesan.

Loc — s. unten Lok —

Loca — *classica*, klassische Stellen, biblische Hauptsprüche, Beweisstellen für theol. Lehrsätze — *parallela*, Parallelstellen, gleichinhaltige Sprüche. Lokabel, locabilis, ortbar, ortsfähig, dessen Natur es nicht widerspricht, an einem Orte zu seyn. Lokabilität, Ortsbarkeit, Ortsfähigkeit. Lokāl, localis, örtlich, den Ort betreffend. Lokalkenntniß, Ortskenntniß, Kenntniß der Beschaffenheit eines Orts oder einer Gegend. Lokalstipendium, Orts- u. Familienstipend. Lokal, Lokale, das Oertliche, Ort, Gegend, Platz. Lokalität, Oertlichkeit, Ortsbeschaffenheit.

Locarium, ii, n. Miethzins, Bestandgeld, Pachtgeld. Lokatär, locatarius, Miethsmann, Miether, Zinsmann, Beständer, Pachter. Locator, Vermiether, Verpachter, Miethherr, Pachtherr. Locatorium, Miethzins, Pachtzins. Locatum, das Vermiethete. Lokazion, locatio a) Stellung, Setzung, Versezung, b) Vermiethung, Verpachtung, Verdinguug. Lozren, locare, a) an einen Ort setzen, stellen, b) vermiethen verpachten.

Loch — baum, ein Grenzbaum mit eingehauenem Loche bezeichnet — *schreiber*, nürnb. Schöppenschreiber, hatte zugleich die Aufsicht über das Loch od. Gefängniß.

Loci — communis, Gemeinsprüche — *theologici*, theologische Lehrsätze, s. unten Locus.

Loco — citato (*l. c.*), an der angeführten Stelle — *judicii*, an der Gerichtsstelle — *sigilli*, (L S.), an Siegelsstatt, ist die Stelle in Abschriften, wo eig. das Siegel hineingedruckt werden sollte.

Locus, i, m. 1) Ort, Stelle; 2) Beweisfach, Fach, woraus man einen Beweis für eine Sache nehmen kann. Locus a quo, Ort, wo sich z. B. der Wechselaussteller aufhält. L. ad quem, Ort, wohin ein Wechsel bezahlt werden muß. L. apprehensionis, Ort, wo der Thäter ergriffen wurde. L. communis, a) Gemeinsatz, Gemeinspruch, alltäglicher, schon von Vielen erörterter Satz, b) scherzh. Gemeinhure. Lokupletiren, locupletare, bereichern.

Loden, Lumpen, grobe wollene Tücher. Loderer, Lodweber, Wollenweber, der starke wollene Zeuge macht, Grobzeugmacher (grober Zeugmacher!!).

Lov, s. unten Lov.

Löffelkraut, Pflanze mit hohlen löffelähnl. Blättern, und

kleinen Schoten, in welchen der Same ist, wächst bes. am Meeresstrande des mitternächtl. Europa u. dient wider den Scharbock.

Löffeln, eig. *Läffeln*, verbotenerweise lieben, v. Laffe, unverschämter Geck.

Log, 1) altjüd. kleinstes Maß zu Flüssigkeiten, 2) Meßloth, Werkzeug, um die Geschwindigkeit der Seefahrt zu messen, besteht aus einem Stricke (Logleine), in gleichweit entfernte Knoten abgetheilt, und ist am Ende mit einem Stückchen ausgehöhlten Holzes versehen, das ins Wasser gelassen wird.

Logarithmen, m. v. griech. lat. Logarithmi; Verhältnißzahlen, Zahlen einer mit Null anfangenden arithmet. Progression, welchen andere Zahlen entsprechen, die nach einer mit Eins anfangenden geom. Progression fortgehen, versch. v. Algarithmus.

Loge, f. frz. spr. Lohsche, v. lat. locus: 1) Platz, Ort, Standort, Wohnuug; 2) offener Gang mit Bogenstellungen, 3) Schauspielhalle, verschlossener Sitz im Schauspielhause; 4) Freimaurersal, Versammlungsal; 5) Gesamtheit der an einem Orte befindl. Gesellschaftsglieder. Logeabel, Loschabel, locabilis, bewohnbar, bequem. Logement, spr. Loschemang, insg. Loschement (Losament!!), a) Wohnung, Behausung, Zimmer, b) Bevestigung eines von den Belagerern eroberten Postens. Logiren, loschiren, a) wohnen, eingemiethet sein, b) einlagern, Wohnung geben. Logis, Loschie, Wohnung, Behausung.

Logik, f. v. griech. lat. Logica: Vernunftlehre, Denklehre, Denkkunst, Lehre von dem Gebrauche des Verstandes in Erkenntniß der Wahrheit, Kunst zu denken. Logiker, Logicus, a) Vernunftlehrer, Denklehrer, b) Denker. Logisch, Logikalisch, vernunftlehrig, denklehrig, zur Denklehre gehörig oder darin gegründet. Logistik, Rechenkunst.

Logogryph, m. (ohne *y*), v. griech. lat. Logogriphus: Worträthel, Buchstabenräthsel, da aus einem Worte, dem man einen Buchstaben nimmt oder zusetzt, allerlei Bedeutungen gezogen werden, z. B. aus muscatum, wird mus, Maus, musca, Mücke, mustum, Most, catus, Kater; ist eine Art von Scharaden. So im Teutschen z. B. Greis, Reis, Eis. Versch. von Apokryph — Hippogryph.

Logomachie, f. v. griech. lat. logomachia: Wortstreit, Wortgezänk, Streit über Worte, scherzh. Bockmelkerei, wobei am Ende nichts herauskommt.

Lohe, 1) abgeschälte und kleingestampfte Baumrinde, zum Gerben, 2) die äußern spitzigen Feuerflammen. Lohgar, mit Lohe gar gemacht. Lohballen; Lohkuchen, die zu Ballen u. Kuchen geformte trockene Lohe, zur Feuerung gebraucht.

Lokāt, v. lat. locatus: Stellverter des Schullehrers, Schulgehülfe, s. oben Loc —

Lökken, hinten, mit den Hinterfüssen, mit der Ferse ausschlagen, A. S. 9, 5.

Lolch, *Tresp*, m. schädl. Ackerunkraut.

Lombard, n. Leihhaus, Pfandhaus, Versatzhaus, von den Lombarden (in Oberital.) erfunden.

Lombarden, diej. Kaufleute, die sich aus Venedig, Genua, Lukka u. Florenz in London häuslich niedergelassen haben.

Longanĭm, v. lat. longanimus: langmüthig. Longanimität, Langmuth, lange Nachsicht.

Longävität, f. v. lat. longaevĭtas: hohes Lebensalter.

Longimetrĭe, f. v. griech. lat. longimetria: Längenmessung, richtiger Mecometrĭe, v. grch. μηκομετρια.

Longitūdo, dinis, f. Länge, geogr. Entfernung vom Meridian oder Mittagskreise.

Lootsen, Lothsen, Lothsleute, Steuerleute, welche den Hafen u. die Gegend umher kennen u. die ankommenden u. abgehenden Schiffe sicher ein- und ausführen, s. oben Loth.

Loquazität, f. v. lat. loquacitas: Geschwätzigkeit, Redseligkeit.

Lord, m. engl: gnädiger Herr, als Titel des hohen Adels in England. Lordmayor, (spr. Lohrdmähr) Lordmajer, Herr Burgermeister, in London.

Lorettoglökchen, dient zum Vertreiben der Gewitter!!

Lorgnette, Lornjette, f. frz: Handfernglas, Taschenfernglas.

Löserdürre, Rindviehpest (vom Brande, der sich im Lösermagen, d. h. im dritten Magen des Thieres, zuerst äußert).

Losung, f 1) Feldgeschrei, 2) Koth, Auswurf, Unrath des Thieres; 3) jede Geldabgabe an die Obrigkeit, Bürgersteuer, dah. die Losunger, Losungsherren, 3 Burgermeister, welche die Losung oder Abgabe besorgen, (in Nürnberg). Losen, lösen, seinen Unrath von sich geben.

Loth, n. 1) Bleiloth; 2) Löthe, 3) $\frac{1}{32}$ Pfd. oder 4 Quentchen. Lothrecht, senkrecht, nach der Richtung des Bleilothes. Löthig, 16löthig, d. h. ganz rein und zusatzlos, (wie eine Mark von 16 Loth sein soll) — 15löthiges Silber, wo 1 Loth Zusatz ist u. s. w.

Lotterbube, m. lockerer Bursch, liederl. Mensch.

Lotterĭe, f. ital. u. frz. v. teut. Los: Lospiel, Losungsspiel, a) Klassenlotterie, wo man gegen eine vestgesetzte Einlage ein numerirtes Los u. mit diesem die Hoffnung bekommt, mehr, eben so viel oder auch — nichts zu gewinnen! b) Zahlenlotterie, Lotto, Glücksspiel von 90 Nummern, aus welchen jeder Spieler 1—5 beliebige wählt und mit viel oder wenig Geld besetzt.

Lou — s. unten Lu —

Louis, frz. spr. Lui, d. h. Ludwig. Louis — blanc, Luiblank, weißer Ludwig, Silbermünze von 2 fl. 20 kr. — *d'or*, Luidor, goldner Ludwig, Goldmünze von 9 fl. — *neuf*, Luinöff, neuer Ludwig, Goldmünze von 11 fl.

Loupe, Lupe, f. frz. Handmikroskop, Handvergrößerungsglas, einfaches Vergrößerungsglas.

Loure, Lur, m. ehem. franz. Tanzstück von ernster u. langs. Bewegung in $\frac{3}{4}$ Takt.

Louvre, franz. spr. Luver: der königl. Pallast in Paris, welcher an der Seine liegt.

Löwen — thaler, holl. Thaler mit aufgeprägtem Löwen, gilt a) in Holland 1 Rthlr. b) in der Türkei nur etwa 17 Gr. oder $\frac{4}{5}$ Kronth. s. unten Piaster—*zahn*, gemeine Pflanze, deren Wurzel

eine eröffnende u. harntreibende Kraft hat.

Loxodromte- f. v. griech. lat. loxodromia: Schieflauf, Linie, die ein Schiff in der See beschreibt, wenn es beständig nach Einer Weltgegend, z. B. nach Nordost hinsegelt.

Loy, n. holl. Gehalt, Schrot u. Korn einer Münze.

Loyal, frz. v. lat. legalis: 1) gesetzlich; 2) rechtmäßig; 3) rechtlich, redlich, bieder, treu. Loyalisten, die Getreuen, Treugesinnten, Biedermanner, hießen im nordamerik. Freiheitskriege Die, welche der engl. Regierung treu blieben und sich gleichwohl schämten, Royalisten oder Anhänger des Königs zu heißen, versch. von Loyolisten, s. oben Iesuiten.

Loyds Kaffeehaus, berühmtes Kaffeehaus in London, wo man ausländ. Neuigkeiten oft eher erfährt, als bei der Regierung selbst, weil die sich daselbst versammelnden Mitglieder einer Assekuranzgesellschaft einen ausgebreiteten Briefwechsel nach allen Weltgegenden unterhalten.

Luat in corpore, qui non habet in aere, lat: wer nicht mit Geld bezahlen kann, muß mit der Haut bezahlen.

Lübisch, Lübs, d. h. nach Lübekischer Münzrechnung, die auch in Hamb. und andern nieders. Handelsplätzen gebräuchlich ist u. zu den Münzwörtern Mark u. Schilling gesetzt wird, z. B. Mark lübisch.

Lubricität, f. lat. lubricitas: Schlüpfrigkeit eines Körpers u. eines Ausdrucks.

Luc — s. unten Luk — Luz.

Lucernam olet, lat. es riecht nach der Nachtlampe, d. h. es ist sorgfältig ausgearbeitet.

Luchs, m. v. griech. lat. lynx: katzenähnliches, scharfsehendes Thier, größer als die Katze, gelb und röthlich gefleckt, mit emporstehenden Haarbüscheln an den Oberspitzen. Luchsaugen, scharfes Gesicht — stein, Lyncurius, a) gelber Achat; b) insg. Belemnit, v. dem Glauben der Alten, daß er aus dem geronnenen Urine des Luchses entstehe.

Lucida intervalla, lat: lichte Zwischenzeiten, Stunden, in welchen ein Wahnsinniger Spuren von Besinnung zeigt, gute helle Schauer, scherzh. Wetterleuchten des Verstandes.

Lucifer, feri, m. Luzifer, 1) eig. Lichtbringer; 2) der glänzende Morgen- und Abendstern, Hesperus; 3) Teufel, der eig. Noctifer oder Nachtbringer, Fürst der Finsterniß, heißen sollte.

Lucina, ae, f. altröm. Geburtsgöttin, Vorsteherin der Gebährenden, welche die Kinder zu Tage (ad lucem) fördert, s. oben Ilithyia.

Lucretia, ae, f. Lukrezie, 1) Gemahlin des Römers Kollatin, hat sich wegen ihrer von dem jungen Römer Sextus Tarquinius geraubten Keuschheit selbst entleibt, dah. 2) jede bis in den Tod keusche Frau.

Lucri bonus odor ex re qualibet, lat. des Gewinnes Geruch ist von jeder Sache gut — sagte der Kaiser Flavius Vespasianus, dessen Urinsteuer sein Sohn Titus tadelte.

Lucrum, i, n. Gewinn, Vortheil, insg. Profit. L. cessans, entzogener Vortheil, verlohrner Gewinn, Verlust des gehofften

Gewinns. Lucri causa, um des Gewinnstes willen, aus Eigennutz. Lukrativ, lucrativus, gewinnbringend, einträglich, ergiebig. Lukriren, lucrari, gewinnen, erwerben, Vortheil haben.

Lucta, ae, f. das Ringen, bekannte Leibesübung der Alten, wo die Ringer (Luctatores) bis auf die Schamtheile entblößt, den ganzen Körper mit Oel bestrichen, um ihn gelenksam zu machen, und sich durch Schlüpfrigkeit von dem Gegner loszuwinden.

Ludeigen, heißt ein ganz freies Eigengut, gleichsam ein Allodium.

Ludel, f. 1) Sauggefäß, bekanntes Trinkgeschirr der saugenden Kinder; 2) scherzh. Tabakspfeife. Ludelhorn, Pulverhorn der Kanoniere, um Zündkraut auf die Kanone zu schütten.

Ludern, das Wild durch Luder anlocken. Luderung, starkriechende Lockspeise.

Ludi — Circenses, Uebungsspiele auf dem Circus maximus, oder der großen Rennbahn — *Gladiatorii*, Fechterspiele auf Leben und Tod — *Scenici*, Schauspiele, Bühnenspiele.

Ludimagister, stri, m. (Ludersmagister!! Ludermaster!!), 1) eig. Fechtmeister, Vorsteher einer Fechtschule, 2) Schulmeister, Schullehrer, Ludimoderator, sonst so viel wie Rector.

Lues venerĕa, lat: Venusseuche, Lustseuche, insg. Franzosen.

Luf — s. unten Luv —

Luft — bad, nackte Hinstellung in freie Luft — *farbe*, bläuliches Ansehen entfernter Gegenstände — *malz*, an der freien Luft getrocknetes Malz, entg. Darrmalz — *salz*, die in der Luft befindlichen Salztheilchen — *säure*, entwickelt sich aus faulenden u. gährenden Dingen und kommt nur in Luftgestalt vor, s. oben Fixe Luft — *schwinger*, baier. so viel wie Ventilator.

Lug, n. 1) Loch, Höhle, bes. der Bären. 2) Fernschau, dah. nürnberg. Thurm Lug ins Land, eine Warte, von welcher man weit in das Land hinein schauen kann. Luger, Achthaber, Marktknecht. Luggold, Lügengold, Flittergold, Rauschgold.

Lugūber, lat: traurig, kläglich, betrübt, in der Tonkunst. Lugubria, Trauerkleider.

Lukarnen, s. v. lat. lucernae: Dachfenster

Lukaszettel, abergläubisch beschriebene Arzneizettel — nach dem Evangelisten Lukas, als angeblichen Arzt benannt?

Lukke, f. 1) 1) Lücke, Oeffnung; 2) glasloses Fenster, mit bloßem Laden verschlossen; 3) Fallthüre.

Lükker, Leder, s. unten Luyker —

Lukubriren, v. lat. lucubrare: bei Nacht, beim Lichte arbeiten. Lukubrazion, lucubratio, a) Nachtarbeiten, Nachtwachen, Nachtsitzen, b) Nachtgedanke.

Lumen mundi, n. lat: Licht der Welt, Weltlicht, ausgezeichneter Mann, großer Gelehrter, großer Geist, scherzh. Weltleuchter. Luminös, luminosus, lichtvoll, leuchtend, glänzend.

Lumĭen, f. lat. Lumiae, eine Spielart von Zitronen, von Gestalt und Farbe der Pome-

ranzen und von bitterem Geschmacke.

Lumpen — papier, unser aus Lumpen gemachtes P. — *zukker*, grober Zucker, entsteht aus der nochmaligen Siedung des Farinzuckers u. wird gewöhnl. in Lumpen gepackt.

Luna, ae, f. 1) Mond; 2) Mondgöttin, als Frauenzimmer mit 2 Hörnern oder emporstehendem Halbmonde auf dem Kopfe, und auf einem Wagen fahrend; 3) Silber bei den Chemisten. Lunaelabium, besser Selenolabium, oder Mondmesser, Werkzeug, um den jedesmahligen richtigen Stand des Mondes aufzunehmen oder zu messen. Lunatisch, lunaticus, mondsüchtig. Lunazion, lunatio, Mondswandlung, Mondswechsel, wo der Mond in 29 Tagen 12 Stunden u. s. w. die ganze Reihe seiner Veränderungen vollendet. Lunambulismus, Mondswanderung, wenn man im Mondwechsel bei Nacht aufsteht, herumgeht u. klettert. Lunambulist, Mondswanderer, Lunatiker, Lunambulus.

Lunarium, ii, n. Mondmaschiene, ein Kunstgetriebe, welches den Umlauf des Mondes, seine verschiedenen Gestalten u. s. w. erläu.ert.

Lunel, m. frz. spr. Lünell: süßer Muskatellerwein von der kleinen Stadt Stadt Lünel ohnweit Montpellier.

Lünette, franz. v. lat. lunŭla: 1) eig. kleiner Mond; 2) Brille, a) Augenglas, b) zwei kleinere Halbmonde, die vor den Ravelins (Rawelinen) oder Halbmonden einer Vestung angelegt werden, um sie zu decken, 3) Luftloch, 4) Scheuleder der Pferde.

Lungen — moos, isländ. in Lungenkrankh. brauchbares Moos — *probe*, mit der Lunge eines neugebornen todten Kindes angestellte gerichtl. Probe, da man sie in ein Gefäß mit Wasser legt, um aus ihrem Schwimmen oder Untersinken zu erkennen, ob das Kind todt zur Welt kam, oder außer dem Leibe seiner Mutter schon athmete. Soll nicht ganz sicher seyn!

Lunte, Ruthe, Standarte, s. der Fuchsschwanz.

Lunte, Zündstrick, locker gedrehter Strick, der leicht Feuer fängt, sachte fortglimmt u. zum Anzünden des Schießpulvers dient. Lunte riechen, Gefahr merken.

Luogotenente, m. ital. v. lat. Locumtĕnens: Statthalter im ehem. Venedig, s. oben Lieutenant.

Lupanarium, ii, n. Hurenhaus, Bordell.

Luperkalien, n. v. lat. Lupercalia: Luperkusfest, altröm. Fest des Berggottes Luperkus od. Pan, (als Beschützers der Heerden gegen die Wölfe), wurde am 15. Febr. in Rom gefeiert, wo die Luperken oder Wolfspriester mit Ziegen- od. Hundsfellen bekleidet, durch die Stadt tanzten, u. alle zudringl. Frauenzimmer mit Riemen auf die Hände schlugen, um sie dadurch fruchtbar zu machen — v. lupos arcere, die Wölfe abhalten.

Lupinen, f. v. lat. Lupini: Wolfsbohnen, Feigbohnen, gewisse große Bohnen, haben breite, haarige Schoten, mit großen runden, platten Samenkörnern, welche zu Wurm- u. Erweichungsmitteln dienen.

Lupus in Fabula, lat. der

Wolf in der Fabel (im Gespräche), d. h. wenn man vom Wolfe spricht, ist er nicht weit davon — pflegt man von Jemand zu sagen, der unvermuthet kommt, da man eben von ihm gesprochen hat, sprichw.: Wenn man den Wolf nennt, kommt er gerennt.

Lusingando, ital. (v. lat. lusus Spiel), einschmeichelnd, sanft, in der Tonkunst.

Lusitanien, Lusitania, der altröm. Name von Portugall.

Lustrum, i, n. altröm. 1) eig. Reinigungsopfer, Sühnopfer, welches die Censoren in Rom am Schluß ihres Amtes für das ganze Volk darbrachten — von luere abwaschen, reinigen — welches alle fünf Jahre geschah; 2) Zeit von 5 Jahren, ein Jahrlauf, Fünfjahr. Lustration, lustratio, Durchsicht, Musterung. Lustriren, lustrare, durchsehen, mustern, s. Perlustriren. Lüster, frz. Lustre, lat, lustrum, a) Glanz, Pracht, z. B. der Waaren, b) Kronleuchter.

Lusus naturae, lat. Spiel der Natur, z. B. vierblättriger Klee.

Lutiren, Verlutiren, v. lat. lutare: kitten, verkitten, verkleben. Lutazion, Lutirung, lutatio, Kittung, Verkittung, Verklebung der Ritzen.

Lutschbeutel, m. Zulp, Zuller für kleine Kinder.

Luv, Lufseite, Seite, welche dem Winde ausgesetzt ist, entg. Lee.

Luxiren, v. lat. luxāre: verrenken, Knochen oder Glieder aus der natürlichen Lage bringen. Luxazion, luxatio, Verrenkung, Verrückung der Glieder u. Gelenke aus ihrer natürl. Lage.

Luxus, us, m. 1) Wohlleben, Ueppigkeit, Schwelgerei; 2) Prachtaufwand, Prachtliebe, übertriebener Aufwand in Kleidung, Hausrath u. Vergnügen; 3) üppiges Wachsthum der Pflanzen. Luxuriiren, luxuriari, schwelgen, üppig leben. Luxuriös, luxuriosus, a) üppig, schwelgerisch, b) prachtliebend. Luxuriosa, Gegenstände des Luxus, Sachen, die zum Luxus gehören.

Luyker Leder, n. Lütticher Leder, das beste und theuerste Sohlleder.

Luzerne, f. Schneckenklee, Klee mit blauen Blumen in traubenförmigen Büscheln u. mit schnekkenförmig gewundenen Hülsen, kam zuerst aus Spanien u. Frankreich als gutes Futterkraut.

Luzl, f. bair. eine Weibsperson, welche dem Trunke stark ergeben ist, z. B. Bierluzl, Brándweinluzl. Luzeln, gerne trinken, trinken und darein saufen!!

Lyaeus, i, m. griech. Λυαιος: Sorgenbrecher, als Beiname des Weingottes Bakchus, wie oben Liber.

Lycāon, nis, m. griech. Λυκαων: Lykaon, (teut. insg. Wolfele!!), König von Arkadien, wurde nach der Fabel, weil er seine fremden Gäste zu tödten pflegte u. selbst dem ihn besuchenden Jupiter nach dem Leben strebte, von diesem in einen Wolf verwandelt. Lykanthropie, Lycanthropia, Wolfsmenschheit, gewisser Wahnsinn, da man sich einbildet, ein Wolf zu seyn, in den Wäldern herumläuft, wie ein Wolf heult, Lämmer stiehlt u. s. w.

Lycēum, ēi, n. (ohne ae) griech. Λυκειον: 1) eig. der von dem Athener Lykos (Wolf) erbaute

Apollstempel vor Athen, hernach 2) des Aristoteles Schule, jetzt 3) jede höhere Schule, Oberschule, etwas mehr als Gymnasium, scherzh. Illustre Wolfianum!!

Lympha, ae, f. griech. λυμφα: Blutwasser, wäßrige Feuchtigkeit im Geblüte, von der Blutmasse abgesondert. Lymphatische Gefäße, Sauggefäße, einsaugende Gefäße, vasa lymphatica, besondere Gänge im menschl. Körper, in welchen sich das Blutwasser befindet. Lymphotomie, künstl. Eröffnung der Lymphatischen Gefäße.

Lynkur, s. oben Luchsstein.

Lyonisch, s. oben Lionisch.

Lyra, ae, f. griech. λυρα: Leier, oder eig. Laute, das älteste besaitete Tonwerkzeug der Aegypter u. Griechen, von Hermes erfunden. Lyrisch, lyricus, lautlich. Lyrisches Gedicht, a) Lautengedicht, Gedicht, das zur Laute gesungen wird, b) Lied, worin der Dichter in seiner eigenen Person leidenschaftl. Empfindungen in singbarer Versart darstellt, wie namentl. der röm. Dichter Horaz.

Lys, *Lysdor*, frz. 1) Goldstück, etwa 3 Rthl. 8 Gr. oder 6 fl. 2) Silberstück, etwa 1 Rthl. 12 Gr. oder 2 fl. 42 kr.

M.

Mäandrisch, v. griech. lat. maeandrius: gekrümmt, geschlängelt, schlangenförmig sich windend, voll künstlicher Wendungen und Umschleife, wie jener in vielen Krümmungen sich fortwindende Fluß Mäander, (jetzt Meinder) in Kleinasien.

Maatschappy, f. holl: Maatschaft, d. h. Kameradschaft, Gesellschaft, insg. Maskopei.

Mac — s. unten Mak — Maz —

Mäcēn, *Mäzēn*, m. lat. Maecēnas (nicht Mecoenas oder me coenas du speißest, frißest mich!!) war Minister des Kaisers Augustus, zugleich Freund der Gelehrten u. Beförderer der Wissenschaften; — jeder hohe, erlauchte Gönner der Gelehrten.

Machāon, ōnis, f. griech. Μαχαων: Aeskulapssohn, berühmt im trojanischen Kriege, als Held und Arzt.

Ma Chère! frz. spr. ma Schär, v. lat. mea cara; meine Liebe!

Machiavellismus, i, m. Machiavellslehre, Machiavellei, diej. Staatskunst, nach welcher ein Regent das Wohl des Staates seinem Eigennutz aufopfern darf — von Nikolaus Machiavelli, einem freigläubigen Staatslehrer in Florenz († 1528). Er schrieb ein Buch il Principe, d. h. der Fürst, worin er Alles, was ein Regent nicht thun soll, so vorstellt, als ob er es thun müsse, wenn er glücklich regieren wolle. Zwar hat Machiavell in seinem System so wenig wie Salzmann in seinem Krebsbüchlein, verlangt, daß man wirklich so handeln solle; er wurde aber dennoch schon damals verketzert u. widerlegt, und sein Name hat noch jetzt eine üble Bedeutung. Machiavellist, Ma-

chiavellsfreund. Machiavellisti-sche Künste, machiavellische Grundsätze, s. oben Antimachiavell.

Machinazion, f. v. lat. machinatio: 1) Anzettlung; 2) Meuchelei, Arglist, Hinterlist im Reden u. Handeln. Machinieren, machinari, a. anzetteln, b. meucheln, ränken, sich arglistig benehmen, s. unten Maschine.

Machtbrief, m. Vollmacht.

Mächtig, a) stark in die Augen fallend, z. B. mahlerischer Umriß; b) breit, z. B. Berggänge; c) dick, z. B. Flöze.

Maçon, m. frz. spr. Maßong: Maurer, Freimaurer. Maßonerie, Maurerei, Freimaurerei.

Mocte! lat. Glück zu! bravo!

Madāme, *Madām*, (Mdme.), frz. v. lat. mea Domina: meine Frau, als Ehrenname a) der ehem. königl. franz. Schwägerin, Muhme und Söhnerin, b) der Frauen vom Adel- und Mittelstande — Frau, edle Frau, Edelfrau.

Mademoiselle, (Mslle.) frz. spr. Madmoasell, v. lat. mea Domicella: meine Jungfrau, als Ehrenname a) der königl. frz. Prinzessinnen, b) der adeligen u. bürgerl. Mädchen, die keine Jungfern sein wollen!! s. unten Mamsell — Jungfer, Jungfrau, edle Jungfrau, Fräulein.

Mader, m. eig. *Moder*, staubige, auch feuchte Erdart, in den Bergwerken.

Madērawein, m. kostbarer Wein aus der portug. afrik. Insel Madēra, v. lat. Materia, Holz, Bauholz, welches man dort in Menge fand.

Madonna, f. ital. u. span. von lat. mea Domina: 1) eig. meine Frau, meine Gebieterin, wie Madam; 2) Unsre Liebe Frau, die Jungfrau Maria; 3) Marienbild, Marie selbst. Madonnengesicht, hübsches schmachtendes Jungferngesicht, das mit Schönheit den Ausdruck von Frömmigkeit und Unschuld verbindet.

Madrepōren, f. Sternkorallen, gewisse steinartige Thierpflanzen, die aus kleinen regelmäßigen, bald eingedrückten, bald erhobenen Sternen bestehen.

Madrigal, n. ital. 1) eig. psalmartiges, vielstimmiges Singstück, bes. 2) kurzes, sinnreiches und zärtliches Gedicht von 7 — 15 Zeilen, deren keine über 11 Silben haben darf. Madrigalette, kurzes Madrigal. Madrigalone, langes Madrigal.

Maduine, f. piemont. Goldmünze, gilt 4 Rthl. 18 Gr. oder 8 fl. 36 kr.

Maëstoso, ital. v. lat. majestas: majestätisch, feierlich langsam, dah. lebhaft.

Maëstro, m. ital. v. lat. Magister: Meister, Oberhaupt, Vorgesetzter, als Titel einiger ital. Staatsbeamten, z. B. M. de Casa, Oberhofmarschall.

Magazin, n. frz. v. pers. Magzen: 1) Vorrathshaus, Packhaus, Speicher, Gewölbe, Kaufmannsgewölbe; 2) ledernes Behältniß unter dem Boden des Kutschenkastens; 3) Sammelschrift, als Buchtitel. Magazinage, spr. Magaßinahsch, Lagergeld, Miethzins für die in dem Mag. zu lang liegen gebliebenen Waaren. Magazinör, Magazinier, Magazinbeamter, Aufseher des Kriegsmagazins, Lagerwärter, Vorrathsbewahrer.

Mage, *Magen*, m. altt: Ver-

wandter, Blutsverwandter. Magschaft, Verwandschaft, dah. noch Schwerdmagen, väterl. Verwandter; Spill- oder Spindelmagen, mütterl. Verwandter, s. unten Schwerd.

Magie, f. v. griech. lat. Magia: Zauberei, Zauberkunst, Kunst, Wirkuugen hervorzubringen, welche die natürl. Kräfte der Körper zu übertreffen scheinen. Magier, Magi, a) Weise, Gelehrte, bes. b) Naturforscher, Sternkenner, wie die sogenannten Weisen vom Morgenland, Mat. 2. c) Geheimkünstler, Zauberer — waren eig. Sonnenpriester der alten Perser, lehrten ein gutes und ein böses Grundwesen, Arihmann und Ormuzd, waren Theologen, Philosophen und Politiker zugleich. Magisch, magicus, zur Magie gehörig, zauberisch, Zauber-, z. B. zauberische Kraft, Zauberleuchte.

Magister, stri, m. (Meigister!!), v. griech. μεγιτος, maximus, dah. das teutsche Meister, 1) urspr. Vorsteher und Aufseher, z. B. M. equitum, General der Reiterei; M. pecoris, Viehaufseher; M. Matheseos, Meister der Mathesis, (Meister Mathes!!) der wegen seines Nutzens durch die ganze Mathematik so benannte pythag. Lehrsatz: Wenn aus einem rechtwinkligen Dreiecke die Seiten zu Vierecken gemacht werden, so bekommt man 3 Vierecke, von welchen dann die 2 kleinern dem 3ten im Flächeninhalte gleich sind u. s. w. 2) Lehrer, Lehrmeister, z. B. M. legens, lesender Lehrer, der sich auf Hochschulen durch Examen und Disputazion das Recht erworben hat, öffentl. Vorlesungen zu halten; M. noster, unser Magister, er, der auf derselben Univ. die Magisterwürde und das Vorlesungsrecht erhielt. 3) Ehrenname Derer, die in der philos. Fak. die höchste Würde erlangt haben, so viel wie Doktor. Darum heißt er im Diplom Doctor seu Mag. Und seitdem bes. der Titel Magister so alltäglich geworden ist, läßt man sich mit eben dem Rechte, wie die Ehrenmänner, aus der theol. jurist. und mediz. Fak., auch in der philos. Fakult. Doktor nennen. Magisterium, a) Magisterwahl, b) Magisterwürde, c) Meisterpulver, gepulverter Niederschlag der edelsten Theile aus einer rohen Masse. Magistrāt, Magistratus, Obrigkeit, Stadtobrigkeit, Stadtrath. Magistratur, obrigkeitliches Amt. Magistriren, meistern, a) Magister, Meister werden, b) den Meister spielen.

Magma, ătis, n. griech. μαγμα, dicker Bodensatz.

Magna — Charta, s. oben Charta — *mater*, die große Mutter, als Beiname der Göttin Kybēbe — *mora*, lange Frist, Zeit von 6 Monaten.

Magnalia Dei, lat. die Großthaten Gottes.

Magnanim, v. lat. magnanimus: großherzig, großgeistig, voll Liebe, Entschlossenheit u. Muth für das Gute. Magnanimität, magnanimitas, Großherzigkeit, Großgeistigkeit. Magnāten, Magnates, die Großen des Reichs, die männl. Personen vom hohen Adel, bes. in Ungarn, u. im ehemal. Pohlen.

Magnifik, v. lat. magnificus: prächtig, prachtvoll, herrlich. Magnifizenz, magnificentia. a) Hoheit, Pracht, b) Herrlichkeit, als Titel a) der ehem. fränk.

Könige, jetzt β) der akad. Rektoren und Kanzler, der geistl. Räthe, Generalsuperint. u. s. w. Magnificentissimus, eig. der Hochherrlichste, als Titel der obersten Hochschulrektoren, welches der jedesm. Landesherr ist. Magnificat, Mariens Lobgesang, heißt so von dem ersten Worte der lat. Uebers. Luk. 1, 46. Magnificat Dominum anima mea, meine Seele erhebt den Herrn.

Magnesia, ae, f. Bittersalz-Erde, sehr feine und weiße Erde, die z. B. aus dem böhm. seidschützer Bittersalz durch Auflösung u. Niederschlagung erhalten u. zur Ausführung der Magen- u. Gedärmsäure gebraucht wird.

Magnesium und *Manganesium*, so viel wie Braunstein.

Magnēt, m. v. griech. lat. Magnes: ehem. Segelstein, (weil man ihn zur Schifffahrt gebraucht), schwarzbraunes Eisenerz, zieht Eisen u. eisenhaltige Körper an sich u. heißt angebl. so von Magnes, einem Priester der Göttin Isis, der auf dem kretischen Berge Ida bemerkte, daß dieser Stein die Nägel seines Stocks an sich zog. Magnetisch, magneticus, magnetkräftig, z. B. magnet. Kur, d. h. Heilung, a) ehem. durch Anwendung des natürl. Magnetismus, b) jetzt durch Anw. des animalischen oder thierischen Magnetismus.

Magnetismus, i, m. a) anziehende Kraft des Magnets, b) Wirkung des Magnets auf den thierischen Körper, der animalische oder thierische Magnetismus genannt, bes. c) Mittheilung einer geheimen magnetisch wirkenden Grundkraft im thierischen Körper, vermittelst gewisser Behandlungen des Körpers. Nach Helmont, Fludd u. Maxwell versicherte 1776 Doktor Mesmer, durch den Magnetismus Krankheiten heilen zu können, machte in Wien u. Paris viele Wunderkuren u. fand auch in Teutschland Anhänger, bes. den Arzt Gmelin, den Prediger Lavater, bis sich endlich die allgemeine Schwärmerei verlohr, weil viel Gaukelei u. Unanständigkeit (beim weibl. Geschlechte) damit getrieben wurde, s. unten Manipuliren. Ist aber jetzt wieder aufs Neue in Anregung gebracht. Vergl. Dr. Ennemoser Magnetismus in einer geschichtlichen Entwicklung ꝛc. Leipz. 1819. 8.

Magnetnadel, f. acus magneticus, stählerne Nadel, deren pfeilförmige Spitze mit Magnet bestrichen ist, ruht in einem Kästchen auf einem Stift im Gleichgewichte u. dreht sich fast beständig nach Norden.

Magsame, m. Mohnsame, Same des Mohns.

Magus, i, m. griech. *Μαγος*: 1) eig. gelehrter Naturforscher, 2) Schwarzkünstler, Zauberer, s. oben Magie.

Mahagoni, n. feines braunrothes, ungemein hartes u. schweres amerik. Holz, läßt sich trefflich poliren u. zu kostbaren Geräthen bearbeiten.

Mahl — baum, a) mit einem Mahl oder Zeichen versehener Baum, Grenzbaum, b) Wehrbaum in der Wassermühle, als Zeichen der bestimmten Wasserhöhe — *gäste*, Kunden eines Müllers — *gerinne*, welches das Wasser auf die Räder leitet — *schatz*, a) Verlobungsgeschenk, welches 2 Personen am Verlobungstage einander geben

b) Heirathsgut — *schloſs*, Vorlegschloß, mit schiebbaren Ringen, ohne Schlüssel aufzumachen — *statt*, Gerichtsort — *stein*, a) Grenzstein, b) Denkstein.

Mahomed, s. unten Muhammed.

Mährische (oder *Böhmische*) *Brüder*, m. die Herrnhuter, deren Stammort Herrnhut 1722 von einigen Exulanten aus Fulnek in Mähren angelegt wurde, s. oben Böhm. Br.

Mai, m. v. lat. Majus: Maimonat, der 5te Monat von 31 Tagen, deutsch Wonnemonat, d. h. Freudenmonat, oder auch Wiesenmonat, v. altt. Wunni, Wiese, wie neufranz. Prairial. Maja, Tochter des Atlas u. der Plejone, Merkurs Mutter. Maien, frisch ausgeschlagene Birken, zum festl. Frühlingsschmucke der Häuser.

Maid, f. Mädchen, Jungfer.

Mainotten, m. Abkömmlinge der alten Lacedämonier od. Spartaner auf der Halbinsel Peloponnes oder jetzt Morea.

Majestät, f. v. lat. majestas: 1) Würde, Hoheit, Erhabenheit; 2) Herrscherwürde, Kaiser- oder Königswürde, höchste Staatsgewalt; 3) Titel der Kaiser u. Könige, Allmächtigkeit, in der goldenen Bulle. Majestätsbrief, Freiheitsbrief, vom Staats- oder vom Landesherrn ertheilt — *verbrechen*, Verbr. wider die Person des Landesherrn. Majestätisch, hehr, erhaben, würdevoll.

Maille, Malliespiel, Laufspiel, da man auf einem glatten vestgeschlagenen u. eingefaßten Boden Kugeln mit hölz. Hämmern fortschlägt u. bis zum Ziele der Bahn verfolgt.

Mainteniren, mänteniren frz. v. lat. manu tenēre: 1) eig. mit, bei der Hand halten; 2) handhaben, schützen; 3) behaupten, aufrecht erhalten.

Majolica, ae, f. Majolik, älterer Name der Fayenz, entw. v. ihrem Erfinder, oder v. der Insel Majorka so genannt.

Major, ōris, m. 1) der Größere, Aeltere; 2) Obersatz in einem Vernunftschlusse; 3) spr. Majōr, Oberstwachmeister, der 3te Staabsoffizier, eig. nur bei der Reiterei. Major Domus, insg. Hausmajer, Oberhofmeister, oberster Prinzenhofmeister bei den altfränk. Königen, gaben ihren Zöglingen meistens eine sehr schlechte Erziehung, rissen selbst alle Gewalt an sich und ließen ihren Königen nichts als den Titel. Majora (vota), die meisten Stimmen, Stimmenmehrheit, Mehrheit der Wahlstimmen. Majorān, gewürzhafte Pflanze mit eiförmigen stumpfen Blättern. Majorāt, Majoratus, a) Aeltestenrecht, Vorzugsrecht des Aeltesten in einer Familie. b) Aeltestengut. Majoratsgut, Gut, welches jederzeit bei dem Aeltesten ungetheilt bleiben muß. Majorenn, majorennis, großjährig, volljährig, mündig, der keines Vormunds mehr bedarf. Majorennität, (Majorantheé!!) Volljährigkeit, Mündigkeit, versch. von Majorität, Stimmenmehrheit. Majores, Vorältern, Vorfahren, Ahnen.

Maire, m. Mär, frz. v. lat. Major: 1) Stadtmeister, Bürgermeister; 2) Schultheis, Sprecher bei der Gemeinde, die vornehmste obrigk. Person, z. B. in Straßburg. Märie, Mairie,

neulat. Majoria, Burgermeisteramt.

Mais, m. welsches, türk. Korn oder Weizen, hat schilfähnliche Blätter u. dicke Aehren, an welchen die erbsenähnl. Samenkörner in gedrängten Reihen vestsizen.

Maischen, d. h. *mischen*, das Malz mit heißem Wasser vermischen u. dann umrühren.

Maison, franz. spr. Mäsong, Haus — *de force*, Zuchthaus — *de plaisance*, Lusthaus.

Maitre, m. Mäter, frz. v. lat. Magister: 1) Meister, Lehrmeister, z. B. Handwerksmeister; 2) stundenweis bedungener Sprach- Rechen- Zeichenmeister, Musiklehrer; 3) Meister, welcher den Andern in irgend einer Geschicklichkeit übertrifft; 4) Gebieter. M. d'Hotel, Haushofmeister, Aufseher der fürstl. Dienerschaft. M. du plaisir. oder des plaisirs, spr. Pläsih, Anordner, und Aufseher bei Vergnügungen. M. de Requetes, Empfänger und Ueberbringer der Bittschriften an den König. Mätreß, a) Meisterin, Gebieterin, gebietende Frau, b) Nebenfrau, Nebengattin, Beischläferin. Mätrisiren, beherrschen, herrisch behandeln.

Majuskelschrift, s. oben Literis.

Makel, v. lat. macŭla: Flecken, Schmutzflecken, Schandflecken. Makulatur, (Mackeldur!!), maculatura Schmuzpapier, Pakpapier, bedrucktes u. zum Einpacken bestimmtes Papier. Makuliren, maculare, a) beflekken, beschmutzen, b) zu Makulatur machen.

Maki, m. gewisse ostind. Thierart, mit dem Affen u. Beutelthiere verwandt.

Makkarōnen, f. insg. *Makronen*. ital. Maccheroni, 1) eig. gröblich zermalmte Sachen; 2) Gebackenes von Mehl, Eiern, zerstoßenen Mandeln u. Zucker, Mundkastanien; 3) dicke, auch dünne, rund gerollte Nudeln oder nudelteigene Mehlflecke, als Lieblingsspeise der Italiener; 4) Hanswurst. Makkaronische Verse, Mischverse, in welchen man zweierlei Sprachen mit einander vermischt, vom Italiener Theoph. Folenghi im 16ten Jahrh. († 1544.) erfunden, der unter dem Namen Marlino Cocajo auf jene Makkaronen oder Nudeln ein Lobgedicht, Maccaronica genannt, schrieb, u. darin lat. u. ital. Worte vermischte. Daher sagt man bei uns z. B.

Occidit en Sonnus; jam Mondus scheinit ab Himmlo,

oder:

Gassatim laufunt Schnurri jaguntque Studentes.

Makkes, hebr: Schläge.

Mäkler, m. 1) Unterhändler der Kaufleute, der ihre Waaren zu verkaufen sucht; 2) wuchernder Kleinhändler. Mäklerlohn, Gebühren des Mäklers für seine Bemühung, s. unten Sensal.

Makrēle, f. neulat. Maquerellus: eßbarer Nordseefisch, 2 Fuß lang, mit kleinen weichen Schuppen, mit schwärzl. gebogenem Rücken u. blauen Seitenstreifen.

Makro, griech. μακρος, lang — *biōtik*, Lebensverlängerungskunst, Kunst, das menschl. Leben zu verlängern, Hochalterlehre, Lehre, wie man zu einem hohen Alter gelangen kann, von D. Hufeland — *kephălos*, Großkopf — *kosmos*, große Welt,

Welt im Großen, das ganze Weltgebäude — *logie*, Redseligkeit — *noſie*, langwierige Krankheit — *scii*, Langschattige — *skop*, Vergrößerungsglas, versch. v. Mikro —

Malachīt, m. v. griech. lat. Malachītes: dem grünen Jaspis ähnliches Kupfergrün, insg. Schreckstein, grüner, glasartiger, polirbarer Stein, soll, den Kindern angehängt, sie vor Schrecken bewahren.

Malachmōves, m. hebr: Todtesengel, der jedem Sterbenden erscheinen u. ihm die Seele aus dem Leibe reißen soll!

Maläd, frz: krank, unpäßlich. Maladīe, Krankheit, Unpäßlichkeit.

Maladreſs, f. frz, Ungeschicklichkeit, Unanstelligkeit, Ungewandtheit. Maladrät, ungeschickt, unanstellig, ungewandt.

Mala fide, lat: 1) in böser Absicht; 2) wider Treue u. Glauben; 3) wider besser Wissen u Gewissen, unredlich, hinterlistig Malae fidei possessor, unrechtmäßiger Besitzer.

Malăga, Mallăga, m. süßer span. Wein, von der Stadt Malaga in Spanien, versch. von Malakk —

Malāgma, ătis, n. v. griech μαλαγμα: Erweichungsmittel, erweichender Umschlag auf eine Geschwulst. Malaktische, erweichende Mittel, malactica (remedia). Malaxiren, besser malakīren, harte Stoffe erweichen, daß sie sich wie Pflaster aufstreichen lassen, v. griech. μαλακος weich, und μαλακυνειν erweichen.

Malakkisches, Malayisches Zinn, n. sehr feines u. reines Zinn, kommt v. der ostind. Halbinsel Malakka od. Malaya, und dient besser, als ein anderes Zinn, zur Spiegelfolie.

Mal à propos, frz. spr. Propoh: ungelegen, a) zur Unzeit, b) am unrechten Orte.

Malaxiren, richtiger s. oben Malakiren.

Malayen, m. Einwohner der langen ostind. Halbinsel Malaya, die gewöhnlich als Dolmetscher auf der Südsee gebraucht werden.

Malbosch, hebr. Gewand, Rock, Kleid.

Malcontent, frz. spr. malkontang, insg. malkontent, v. lat. male contentus: unzufrieden, misvergnügt. Die Malkontenten, Misvergnügten, die mit der Regierung unzufrieden sind.

Mal de Naples, spr. Napel, frz. v. lat. malum Neapolitanum: das Uebel von Neapel, heißt die Lustseuche, weil die Franzosen bei der Belagerung Neapels 1493 zuerst damit angesteckt wurden.

Male, lat. schlecht, schlimm, übel

Male, quod sic (est), lat. schlimm, daß es so ist!

Maledikziōn, v. lat. maledictio: Verwünschung, Fluch. Malediziren, vermaledeien, maledicere, verwünschen.

Malefikant, v. lat. maleficus: Uebelthäter, Missethäter, Verbrecher, Kriminalverbrecher. Malefiz, maleficium, a) peinliches Verbrechen, b) peinl. Gerichtsbarkeit. Malefiz — gericht, peinl. Gericht, Blutgericht — person, Verbrecher, Verbrecherin — sache, peinl. Sache.

Malgrè, s. oben Bongrè.

Maleigroschen, m. kleiner böhm. Groschen, gilt 6 Pfennige u. wurde unter Max II. geprägt.

Malentendu, n. frz. spr. Malantandü: eig. Uebelgehörtes, d. h. Misverstand, Misverständniß.

Male parta male dilabuntur, lat. wie gewonnen, so zerronnen.

Malevölenz, f. v. lat. malevolentia: üble Gesinnung, Abneigung, eig. Uebelwollen, entg. Wohlwollen.

Malheur, n. frz. spr. Malör, v, lat. mala hora: 1) eig. böse Stunde; 2) Misgeschick, Unglück.

Malhonnêteté, malhonett, frz. v. lat. male honestus: 1) unehrbar, unartig; 2) unredlich, schelmisch, insg. schlecht. Malhonnêteté, a) Unehrbarkeit, b) Unredlichkeit, Schlechtheit.

Malice, f. frz. spr. Maliß, insg. Maliz. v. lat. malitia: Bosheit, boshafter Streich, Arglist, Tükke. Maliziös, malitiosus, boshaft, tückisch; malitiosa desertio, bösliche, boshafte Verlassung eines Gatten.

Màli corvi mălum ovum, lat. von einem bösen Raben kommt ein böses Ei — böser Vogel, böses Ei.

Malignus, lat. bösartig. Malignität, malignitas, Bösartigkeit, z. B. der Krankheit, zu große Verderbtheit des Blutes u. der Säfte.

Malleābel, neulat. malleabilis: (v. malleus Hammer): hämmerbar, streckbar, was sich hämmern, schmieden, strecken läßt. Malleabilität malleabilitas, Hämmerbarkeit, Schmiedbarkeit.

Malmaison, frz. spr. Malmäsong — es geht mit ihm nach Malmaison, scherzh. zu bösen Häusern! v. frz. mal böse, und maison Haus.

Malo modo, lat. auf eine böse, schlechte Art, entg. Bello — Bono modo.

Malpröper, (Maulproper!) frz. unsauber, unreinlich. Malpropertee, Unsauberkeit, Unreinlichkeit.

Malter, n. 1) Getreidmaß von gewöhnl. 8 Metzen, z. B. in Franken; 2) Zahl von 15 Stück, wie Mandel.

Maltēser-Johanniter-Rhodiserritter, m. geistl. Ordensritter, deren Orden von einigen Kaufleuten aus Amalfi in Neapel im 11. Jahrh. zu Jerus. gestiftet, u. dem Täufer Johannes geweiht wurde, um die Kreuzfahrer gegen die türk. Seeräuber zu schützen. Im 14. Jahrhundert setzten sie sich auf der Insel Rhodus u. im 16. auf der Insel Malta vest, woraus sie aber seit mehreren Jahren wieder vertrieben sind.

Malträtiren, frz. v. lat. male tractare: übel behandeln, mishandeln, (mehr mit Schlägen, als mit Worten).

Malum, i, n. das Uebel, körperliches Gebrechen. M. Hip, scherzh. für Malum hypochondriacum, Hypochondrie.

Malvasier, m. goldgelber, balsamischer süßer Wein, urspr. von der Stadt Napoli di Malvasia auf der Halbinsel Morea.

Malve, f. v. lat. Malva: Gänspappel, Waldpappel, gewisse teutsche Pflanze, aus deren Blättern ein urintreibender Trank gemacht wird.

Malversiren, v. lat. male versāri: untreu verwalten, veruntreuen, Unterschleif begehen. Malversazion, untreue Ver-

waltung, Veruntreuung, Unterschleif.

Malz, n. das zum Bierbrau bestimmte geschrotene Getreide, welches eingeweicht u. entweder am Feuer gedörrt oder an der Luft getrocknet wird

Mamă, insg. *Mammă*, f. v. lat. mamma: 1) eig. weibliche Brust; 2) Mutter, als kindliche oder kindische Benennung. Mämme, Memme, a) Mutter, b) feiger Mensch.

Mamelūken, Mamlūken, m. arab. 1) eig. gekaufte Sklaven, Kinder christl. Aeltern, aber von ihren Käufern in der muhammed. Religion erzogen, waren anfängl. die Leibwächter der ägypt. Sultane, und machen jetzt den herrschenden Theil der Bewohner Aegypten aus; 2) Treulose, Abtrünnige, Religionsverleugner.

Mammalia, ium, n. die Säugthiere, von mamma weibliche Brust.

Mammon, ônis, m. (M. Ammon!!) syr. 1) Geldgötze, Gott des Reichthums; 2) Reichthum, wiefern man sein Herz daran hängt.

Mammutsknochen, m. Knochen eines großen und unbekannten Thieres, die man in Sibirien u. Nordamerika tief herausgegraben hat; v. russ. Mammut, großes unbekanntes Thier, wohl 5—6mal so groß, wie der Elephant. Vogts Magazin der Naturkunde. VI. 271.

Mamsell, das zusammen gezogene franz. Mademoiselle: eig. meine Jungfer, heißt aber jetzt „ein Mädchen, das entw. vornehmer oder korpulenter, als eine Jungfer, ist!!“ Jakob von Buchenstein, I. 58. nach der Frkf. u. Leipz. Ausg. 1797.

Mamser, m. hebr. Hurenkind.

Mänāden, f. griech. lat. Maenädes, eig. Raserinnen, schwärmende Priesterinnen des Bakchus.

Manāti, Lamentin, m. Seekuh, wallfischartiges Seethier 8—20 Fuß lang.

Mancando, ital: allmählig, abnehmend, hinschwindend, v. lat. mancus, franz. manquant, und teut. mangelhaft.

Mancipium, ii, n. Eigenthum, Leibeigener. Manzipiren, mancipare, zu eigen geben, zueignen.

Mand, Mändle, m. niedert. Korb. Mändlein, Körbchen.

Mandărin, m. chines. 1) eig. Ritter des Herrn; 2) Aristokrat, Herrscherling, vornehmer Staatsbeamter, Adeliger, Mittelklasse zwischen dem Regenten u. Volk. Mandarinen, zahme span. Kühe, mit welchen man die wilden andalus. Stiere anlockt, um sie zum Stiergefechte einzufangen.

Mandat, n. v. lat. Mandātum: 1) landesherrl. Befehl, Landesverordnung, Verordnung, M. arrestatorium, Verhaftsbefehl; M. inhibitorium, Verbotsbefehl, Verbot; M. sub-et obrepticium, erschlichener Befehl; 2) Vollmacht, Vollmachtsbrief, M. sine clausula, freie, uneingeschränkte Vollmacht. Mandaten, frz. Papiergelder, um die gesunkenen Assignaten damit einzutauschen. Mandatarius, Bevollmächtigter, Geschäftsverweser; mandatario nomine, als Bevollmächtigter; Mandator, Mandant, Machtgeber, Vollmachtgeber, Bevollmächtigter, der einen Prokurator mit Vollmacht versieht.

Mandel, f. 1) Zahl von 15

Stück; 2) Mange, Rolle. Mandel — holz, Mangholz, zur Glättung der Wäsche und des Zeugs — krähe, Garbenkrähe, gewisse Krähe, die sich in der Aernte gern auf den Getreidmandeln oder Garben sehen läßt, um da Körner u. Gewürm zu suchen. Mandler, Schwarz- oder Blaufärber, welcher die gefärbte Leinwand mit der Mandel oder Rolle glättet.

Mandragŏre, f. v. griech. lat. Mandragŏra: Alraunwurzel, Zauberwurzel.

Mandolīne, f. *Mandŏre*, f. eig. *Pandŏre*, f. v. griech. *Πανδωρα*: viersaitiges lautenartiges Tonwerkzeug, das sowohl mit einem Federkiel, als mit einem Finger der rechten Hand gespielt wird.

Mandūcus, i, m. der Kauer, Fresser, Kinderfresser, z. B. Knecht Rupprecht; als Popanz für kleine Kinder. Manducazion, manducatio, das Kauen, Essen des Leibes Christi im Abendmahl.

Manége, f. frz. spr. Manähsch: 1) Reitbahn, Reitschule, Reithaus; 2) Reitübung; 3) Reitkunst; 4) jede Abrichtung eines Thieres oder Menschen, v. lat. manu agere, an der Hand leiten.

Manen, m. lat. Manes. die abgeschiedenen Seelen, Geister der Verstorbenen, die sich nach dem Glauben der Alten, in der Nähe der Gräber aufhielten u. auf das Schicksal der Lebenden großen Einfluß hatten.

Mangold, m. *Beete*, f. lat. Beta, Kohl mit dicken rübenartigen Wurzeln.

Manichäer, m. lat. Manichaei, Anhänger des pers. Weltweisen Manes (Mani, Manichäus) im 3. Jahrh., nahmen 2 göttliche Grundwesen, ein gutes u. ein böses, an; 2) scherzh. ungestüme Gläubiger oder Schuldforderer, dav. manichäiren eig. v. teut. mahnen, an die Schuld erinnern.

Manīe, f. v. griech. *μανια*: 1) Tollheit, Verrücktheit, Wahnsinn, Irrsinn; 2) Sucht, heftige Neigung zu etwas.

Maniĕment, m. frz. spr. Maniemang, v. lat. Manus. Hand: 1) Handhabung, Behandlung des Geschäfts; 2) Führung des Geschäfts; 2) Führung des Pinsels. Manier, eigenthümliche Art u. Weise. Manieren, a) Gebehrden, b) mancherlei Verzierungen im Spiel und Gesang, z. B. Triller, Vorschläge. Manieriren, die Eigenthümlichkeit eines Andern nachäffen, ohne sein Talent zu besitzen. Manierirt, geziert, gesucht, geschroben, z. B. Mahlart, Schreibart. Manierist, Mahler, der zu sehr verziert. Manierlich, wohlgesittet, artig.

Manifest, n. lat. manifestum: 1) öffentliche Machterklärung, Machtgebot, öffentliche Schrift, worin ein Regent seine Handlungsweise u. ihre Ursachen bekannt macht; 2) Angabzettel, urkundl. Verzeichniß aller Verlader, Frachtgüter und Abnehmer, zur Sicherheit des Schiffers in Kriegszeiten. Manifestazion, manifestatio, Kundmachung, Bekanntmachung, Darlegung. Manifestazionseid, Offenbarungseid, daß man, z. B. von Erbschaftsstücken, nichts zurückbehalten, sondern Alles angegeben habe. Manifestiren,

manifestare, kundmachen, offenbaren, eröffnen, anzeigen.

Manille, Manillie, f. franz. der 2te Matador oder Trumpf im Lomber. Manillen, kupf. oder messing. Armbänder der afrik. Völker, welche die Holländer an sie verhandeln.

Manìok, Manìkot, m. afrik. n. amerik. Staude, deren getroknete u. zerriebene Wurzeln ein schmackh. Brod liefern, welches die Amerikaner Kassawe nennen u. dem Getreidbrode vorziehen.

Manipuliren, v. neulat. manipulāre: 1) handiren, mit der Hand reiben, spielen, krabbeln, streichen, Handgriffe machen; 2) einen Gegenstand behandeln. Manipulazion, a) Handierung, Händespiel, Handreibung, Reibung mit der Hand; b) Behandlung, Behandlungsart eines Gegenstandes oder Geschäfts, bes. c) die magnetisirende Bekrabblung, Betastung u. Bestreichung eines Körpers mit der Hand, um in demselben heilsame Veränderungen hervorzubringen, welches bei dem Magnetisiren also geschah: Der Magnetisirer setzt sich auf einen Stuhl, ihm gegenüber der Pazient; er nimmt des Pazienten Kniee zwischen seine Schenkel, u. der Pazient stemmt seine beiden Hände an seine beiden Schenkel. Hierauf fährt er mit seinem Daumen und Vorderfinger von der Stirn über die Schläfe u. das Gesicht herunter, vor und hinter den Ohren um den Nacken herum, über die Arme herunter, dann wieder vom Halse bis zur Brust herab gegen die Herzgrube, um den Bauch herum, endlich weiter bis auf die Schenkel und Kniee. Alle Glieder betastet u. bestreichelt er gelinde; dann weht er mit beiden flachen Händen dem Schmachtenden einen sanften Wind in das Gesicht, wodurch er in einen süßen Schlummer gewiegt, folglich desorganisirt, d. h. von den Wirkungen der äußern Sinne befreit wird, s. oben Desorganisiren, Magnetismus.

Manipŭlus, i, m. Manipel, 1) eine Handvoll, Bund, Bündel, Büschel, z. B. Heu; 2) Bund Heu, statt einer altröm. Fahne vorgetragen; 3) Anzahl Soldaten, die einem Fähnlein folgen, altröm. Kohorte; 4) vormaliges Apothekermaß trockener Dinge, 1/2 Unze.

Mankiren, frz. manquer, eig. teut. 1) mangeln, fehlen; 2) ermangeln, fehlen lassen, unterlassen; 3) umwerfen, bankbrüchig werden, aufhören zu zahlen — vergl. das lat. mancus mangelhaft.

Manna, ae, f. hebr. Man: der ausschwitzende oder auch durch Einschnitte gewonnene bräunliche dicke Saft der morgenl. Mannastaude, wird als Zucker u. Laxans gebraucht.

Mannheimer Gold, s. unten Semilor.

Männchen (ein) macht der Hase, wenn er auf seinen Sprüngen oder Hinterläufen sitzt, und dabei die Vorderläufe emporhebt und sie an den Kopf hält.

Männchen auf Männchen, genaue Uebereinstimmung der neuen Aufl. eines Buchs mit der vorigen, nach allen Seiten oder Kolumnen.

Mann — lehen, Lehengut, worin nur allein die männl. Nachkommen die Erbfolge haben, entg.

Weiberlehen — *schlachtig*, mannsüchtig.

Mannus, i, m. altt. Gottheit, Sohn des Tuisko, als Mitschöpfer der Völker.

Manomēter, n. v. griech. *μανομετρον*: der Dichtheitsmesser, Werkzeug, um damit die Dichtheit der Luft zu messen.

Manoeuvre, *Manöwer*, n. frz. v. lat. manus Hand, und opus Werk: 1) Handhabung, Verfahren, Verfahrungsart; 2) Heerschwenkung, die mancherlei Handgriffe, Bewegungen u. Wendungen der Soldaten im Exerziren oder im Felde; 3) Schiffsschwenkung, künstl. Bewegungen u. Wendungen der Schiffe. Manöwerschritt, Soldatenschritt beim Manöwer, 30 Zoll lang. Manöwriren, Heer- oder Schiffsschwenkungen machen.

Mansarde, f. *Mansardisches Dach*, n. ein auf seiner schiefliegenden Fläche gebrochenes Dach, v. dem frz. Baumeister Mansard im 17. Jahrh. erfunden.

Manschester, m. sammetartig gewebter Baumwollenzeug, in der engl. Stadt Mancheſter erfunden.

Manschetten, f. frz. v. neul. mancellae, statt maniculae: Handkrausen, die gefalteten feinen u. gekräuselten Zeugstreifen, als Zierrathen am Ende der Hemdärmel. Manschetten haben, keinen Muth haben, furchtsam zurückbleiben, in der Studentensprache.

Manschinell — s. unt. Masch —

Mannschlachtig, baier. mannsüchtig.

Mantel, *Schlotmantel*, m. der hervorragende Rand der Feuermauer über dem Herde, um den Rauch zu fassen u. in dem Schlund der Feuermauer zu leiten. Mantelkind, ein vor der Trauung gezeugtes unehel. Kind, welches die Mutter bei der erfolgenden Trauung unter ihren Mantel nehmen mußte, wenn es als rechtmäßiges Kind gelten sollte.

Mantik, f. v. griech. *μαντικη*: Wahrsagungsgabe.

Mantissa, ae, f. Zugabe, Anhang, Anhängsel.

Manuāl, n. v. lat. Manuāle: 1) Handbuch, kaufmännl. Tagbuch, worin die tägl. vorkommenden Handelsgeschäfte verzeichnet werden, wie Brullion, Kladde, Memorial, Stratze; 2) Fingerbrett, Griffbrett, dasj. Orgelklavier, welches mit den Fingern geschlagen wird, entgeg. Pedal. Manual — akten, Handakten, welche Denen gehören, die sie betreffen — chirurgie, Lehre von den chirurgischen Handgriffen — lexikon, Handwörterbuch.

Manudukziōn, f. v. lat. manuductio: Handleitung, Anleitung, Anweisung.

Mănū, m. ägypt. Flachs.

Manufactūr, f. v. neulat. Manufactūra: 1) eig. Handwerk, Kunst eines Handwerkers, bes. 2) Gewerkhaus, Gewerk, Anstalt, in welcher gewisse Waaren oder Handelsprodukte blos mit der Hand, ohne Feuer u. Hammer, in Menge verfertigt oder bearbeitet werden. Doch wird es insg. mit Fabrik verwechselt, dah. man sagt, z. B. Hutmanufaktur u. Hutfabrik. Manufakturist, a) eig. Handwerker; b) Gewerker, Gewerksmann, der in einer Manuf. arbeitet; c) Gewerksherr, Inha-

ber einer Manuf.; d) insg. so viel wie Fabrikant.

Manus manum lavat, lat. eine Hand wäscht die andere, d. h. Dienst verdient Gegendienst, eine Liebe ist der andern werth.

Manum de tabula! lat. die Hand vom Gemählde! — genug hiervon! Oder auch: die Hand von der Butte! — nichts angerührt!

Manu — armata, mit bewaffneter Macht — *propria*, (mpp.) eigenhändig — *stipulata*, mit Handschlag, mit Handgelöbniß oder Handgelübde (etwas versprechen. Manus, Hand, m. loquens, redende Hand, Fingersprache, m. mortua todte Hand, a) ehem. Recht, einem hinterlassenschaftlos verstorbenen Leibeigenen die rechte Hand abzuhauen u. dem Leibherrn zu überliefern, b) geistl. Gerichtsbarkeit, die ein erhaltenes Eigenthum nicht leicht wieder veräußert. Manuskript, manuscriptum, (MSct. MS. plur. MSS.) Handschrift, a) geschriebenes Buch, b) zum Abdrucken bestimmte Schrift, c) ein vor der Erfindung der Buchdruckerkunst geschriebenes Buch. Manumission, manumissio, Freilassung aus der Leibeigenschaft. Manutenenz, Aufrechthaltung, Erhaltung. Manutenenzbrief, Schutzbrief. Manustupriren, manu stuprare, unnatürl. Unzucht treiben.

Mappe, f. v. lat. mappa: 1) eig. Tischtuch, dann 2) Tellertuch, jetzt 3) große lederne Tragkapsel zu den Büchern u. Schriften der Schüler u. Studenten M. geographica, Landkarte. Mappiren, Landkarten, besonders Kriegskarten zeichnen. Mappierkunst, Kartenzeichnungskunst.

Mappemonde, frz. Weltkarte, auf welcher die ganze Welt abgebildet ist, lat. mappa mundi. Mappör, Mappirer, a) Landkartenmacher, b) Kriegskartenzeichner, bes. der eine Kriegsgegend aufzunehmen u. sie zu verschänzen versteht. Mappirungskunst, Kunst, a) Landkarten zu zeichnen, b) Kriegsgegend aufzunehmen.

Marāle, baier. Mariechen.

Maran Atha, insg. *Maharamōtha*, spr. chald. 1) eig. der Herr kommt, nämlich zum Gerichte; 2) verflucht, verbannt.

Marāne, f. v. lat. maraena: beliebter Fisch, etwa 2 Fuß lang, hat Forellengeschmack, versch. von Muräne.

Marasmus senilis, (alter Morast!!) m. gr. lat. Altersschwäche, Abzehrung vor Alter, Dörrsucht, insg. Naturnachlaß, v. griech. μαραινεσθαι, hinwelken.

Maravĕdi, m. span. Pfennig.

Marchand, m. frz. spr. Marschang, v. lat. mercans: Kaufmann, Handelsmann. Marschandiren, markten, kramen, handeln, Handel treiben. Marschandiese, a) Handel, b) Waare, Handelswaare, Güter.

Maréchaussée, Mareschossee, f. frz. 1) eig. Gerichtsbarkeit der ehemal. Marschälle von Frankr. 2) Marschallsreiter, Eskadron Reiter, welche die Urtheile dieses Gerichts vollzogen; 3) Straßenreiterei, Reiter, welche zur Sicherheit der Straßen u. zur Handhabung der Polizeigesetze gehalten werden.

Marforĭo, m. große steinerne Bildsäule in Rom, an welcher

manchmal Pasquille angeschlagen werden.

Margarīta, ae, f. grch. μαργαρίτης: die Perle. Margaritine, ital. feine Glasperlen.

Margerl, bair. Margaret.

Margĭne, m. ital. spr. Mardschine, v. lat. margo: Rand, bes. der leere Rand in Frachtu. Kaufmannsbriefen oder in Handlungsbüchern, auf welchen man die Zeichen der Waarensendungen oder die Seite der Rückweisungen bemerkt. Marginalien, marginalia, a) Randanmerkungen, Anmerkungen, an den Rand gesetzt; b) am Rande befindl. Inhaltsanzeigen, in gedruckten Büchern. Marginiren, beranden, Rand machen, versch. v. Mariniren.

Mariāge, f. frz. spr. Mariahsch, v. lat. maritatio: 1) Verehlichung, Heirath, Vermählung, M. de conscience, spr. Kongßiahngß, Gewissensehe, Ehe ohne die gesetzl. Form; 2) Ehespiel, Vermählungsspiel, bekanntes Kartenspiel.

Mariähülf, f. jeder der Jungfrau Maria geweihte kath. Gnadenort. Marien — bad, Gefäß mit Wasser, an das Feuer gestellt, um ein anderes Gefäß darein zu setzen, und etwas zu destilliren — glas, s. Frauenglas — groschen, gilt 3 leichte Kr. — gulden, gilt 60 Kr.

Mariandl, bair. Maria Anna.

Marillen, f. frz. gewisse kleine Aprikosen.

Marīne, f. frz. v. lat. res marina: 1) Seewesen; 2) Seemacht. Marinīer, Schiffer, Fährmann, Bootsmann, plur. See- oder Schiffssoldaten, Seekriegsvolk. Mariniren, (marginiren!!), a) den Speisen einen Seegeschmack geben, b) einsäuern, mit Essig, Baumöl u. Gewürz einmachen, c) sauer kochen oder braten. Marinäde, marinirtes Gericht, mit gewürzhafter Essigbrühe eingemachtes Fleisch, u. s. w.

Marinos, s. unten Merinos.

Marītus, i, m. Ehemann, Gatte.

Marionetten, f. (Marganetten!!), franz. Gliederpuppen, Zugpuppen, Puppen, die mit Drath gezogen u. zum Schauspiele gebraucht werden; entw. v. lat. morio, Hanswurst, oder von der urspr. Sitte, Marienbilder dabei zu gebrauchen, s. oben Androiden.

Mark, f. 1) Grenze eines Landes oder Bezirks, bes. 2) das ganze Land, wie Dänemark, Finnmark, Lappmark; 3) bekanntes Gold- u. Silbergewicht von 16 Loth oder 8 Unzen. Mark, a) löthiges Gold, macht 96 Rthr., b) löthiges Silber, 8 Rthr., c) lübisch, 9 Gr. 4 Pf., d) Banko, 11 Gr. 4 Pf., e) Kurant, 9 Gr. 4 Pf. oder etwa $\frac{1}{4}$ Kronenthl. Liefl. Mark macht $3\frac{1}{2}$ Kr. z. B. 10 solche Mark = 36 Kr. und 20 M. = 1 fl. 12 kr. s. unten Marque.

Markasīt, m. ital. 1) eig. Glätte; 2) krystallförmiger und goldfarbiger Kies.

Marketten, f. ital. die Tafeln u. platten Stücke des weißgebleichten Wachses.

Markgräfler, Wein, aus der vorm. obern Markgrafschaft Baden.

Markolf, m. Tannenheher, Nußbeißer, bekannter Vogel, heißt so von seinem Geschrei.

Markt — schiff, Flußschiff, welches von einer Stadt zur andern auf den Wochenmarkt fährt

— *schreier*, a) der seine Geschicklichkeit, bes. in der Heilkunde, auf öffentlichen Jahrmärkten ausruft, b) der seine eingebildeten Vorzüge unmäßig erhebt, wie Scharlatan.

Markus — brüder, *Markbrüder*, a) ehem. Klopffechter; b) Name der Bäckerknechte — *plaz*, der größte u. schönste Platz in Venedig.

Marle, *Marly*, m. franz. 1) dünner Winterzeug zu Frauenkleidung; 2) durchsichtiges gitterförmiges Gewebe oder Gestricke zum weibl. Kopfputze.

Marmelāde, f. v. span. frz. MarmelloQuitte: Schachtelsaft, ein aus Quitten, Pfersichen, Aprikosen u. s. w. mit Zucker dick eingekochter und in flache Schachteln gegossener Saft.

Marmor, ŏris, n. Marmel, feiner, manchfarbiger, äderiger Kalkstein, bricht an horizontalen Bänken u. läßt sich wegen seines vesten Gewebes schön poliren. Marmormühle, Marmelmühle, Mühle, auf welcher der Marmor a) zu gewissen künstl. Arbeiten, zu feinem Staube gemahlen, wie auch b) zu Tafeln u. Spielkügelchen zerschnitten u. gedreht wird. Marmoriren, marmeln, marmorähnlich machen; marmorirt, gemarmelt, bes. in Ansehung der Adern und Farbenmischung. Marmorirtes, buntes sogenanntes türk. Papier. Marmorirer, Marmelkünstler. Marmorschneider, Marmorpolirer.

Marmŏra Arundeliana, s. oben Arundel —

Marŏde, franz. 1) abgemattet, müde, entkräftet vom Gehen, so daß man nicht mehr fortkommen kann; 2) subst. Raub, was die Soldaten dem Landmann wegnehmen oder abzwingen. Marodiren, plündern, rauben, aufs Plündern ausgehen. Marodirer, Marodör, Plünderer, Räuber, Brandschatzer, Parteigänger; eig. ein Marodebruder, angebl. von einem gewissen Grafen von Merode, einem wilden u. ausschweifenden kaiserl. Offizier im 30jährigen Kriege, der allezeit in etwas entlegenen Orten lagerte, wo er die Leute brandschatzen konnte.

Marokko, m. Marokkanischer Schnupftaback, aus Marokko in Afrika.

Marŏnen, f. ital. größere schmackh. Kastanien, vergl. Makronen.

Maronĭten, m. Anhänger des Heiligen Maron, haben griechisch und katholisch gemischte Lehrsätze, wohnen in Syrien, namentlich auf dem Berge Libanon.

Maroquin, *Marokin*, m. frz. marockanisches Leder, Saffian, ein mit Sumach- und Galläpfellauge gargemachtes u. gefärbtes Leder, kam urspr. aus Marokko (im nordwestl. Afr.) nach Frankreich.

Marotte, f. v. teut. Mähre: 1) Steckenpferd; 2) Narrenkolbe, Hanswurstenpritsche; 3) Lieblingsthorheit, Grille.

Marque, *Marke*, f. franz. eigentl. teut. Merkmahl, Zeichen. Markebrief, Kaperbrief, obrigk. Vollmacht zur Seefreibeuterei. Marketerie, eingelegte, musivische Arbeit, wo man mit gebeizten vielfarbigen Hölzchen ganze Gemählde zus. setzt. Marketender (v. ital. mercantare, lat. mercari, kramen), Feldkrämer, der an die Soldaten im Felde allerlei Lebensmittel verkauft. Marketenderei,

Feldkrämerei. Markiren, marken, a) zeichnen, bezeichnen, b) andeuten, anzeigen, c) die Treffer im Spiele zählen, den Spielstand angeben. Markirer, Markör, (Markherr!) Marker, Spielwärter, bes. Aufwärter beim Billiardspiele, welcher die Fehler und Treffer zählt u. die Partieen anschreibt.

Marquis, m. spr. Markih: ehemal frz. Adelige, Mittel zwischen dem hohen u. niedern Adel, hatten den Rang nach dem Grafen. Markisät, Gut oder Gebiet eines Markis. Markise, a) Gemahlin od. Tochter eines Markis, b) Sonnendach, ein vor den Fenstern u. Thüren wider die Sonnenstrahlen angebrachtes (leinenes) Schirmdach.

Mars, Martis, m. 1) altröm. fabelh. Kriegsgott, (wie der altgriech. Ares), des Jupiters u. der Juno Sohn, Vater des Romulus u. Remus, als Jüngling mit einem Spieße, od. auf einem Wagen fahrend; 2) ein Planet, der alle 2 Jahre um die Sonne lauft; 3) chemisch, das Eisen ♂; 4) Mastkorb im Schiffe. Marzialgesetz, Kriegsgesetz. Marzialisch, martialis, a) kriegerisch, soldatisch, b) wild, wildaussehend, c) eisenhaltig, z. B. marzialisches Wasser. Marsfohn, Kriegsmann, Kriegsheld.

Marsch, m. frz. Marche, 1) Zug, Heereszug; 2) Tagreise eines Kriegsheeres; 3) Tonstück zur Begleitung feierlicher Kriegsaufzüge; 4) als Aufruf: vorwärts! zu! Marschiren, a) ziehen, hinziehen, vorrücken, b) schreiten, schrittweise gehen, den Soldatengang gehen; c) gehen, fortgehen, sich packen. Marsch- — kommissär, Anordner des Durchzuges der Kriegsvölker — krankheit, (Marsch, Krankheit!), gewöhnliche hitzige Kr. der in den Marschländern sich aufhaltenden fremden Arbeiter — land, niedriges morastiges, am Meere oder Flusse gelegenes Land — länder, Märscher, Einwohner des Marschlandes, oder Marastlandes, entg. Geestland.

Marschall, m. eigentl. *Mährenschalk*, 1) urspr. Pferdknecht, Stallbedienter, von Mähre, Pferd, u. Schalk, Knecht; 2) Stallmeister höherer Art, fürstlicher Haushofmeister, Aufseher über die zum Hof- und Kriegsstaate gehörigen Pferde; 3) Aufseher bei öffentl. Feierlichkeiten, z. B. bei einem Leichenzuge, mit einem Stab in der Hand, Stabträger, 4) Feldhauptmann.

Marstall, eig. *Mährenstall*, Pferdstall eines großen Herrn oder einer ansehnl. Gemeinheit.

Marschellen, bair. Morsellen.

Marstaller, bair. der Erste nach dem Vorreiter.

Märtel, Martin, s. unten Pelzmärtel — versch. v. Mörtel.

Marter — hemd, weißes Armensünderhemd — *krebse*, Krebse, die von gefühllosen Köchen und Köchinnen kalt zugesetzt und so langsam zu Tode gemartert werden! So auch Marterfische, die man lebendig aufschneidet!! Pfui! — *woche*, Charwoche, Woche vor Ostern, zum Andenken der Marter Jesu.

Martinsgans, zum Andenken an den h. Martin, der, als er Bischof werden sollte, sich versteckt, aber durch das Ge-

schrei der Gänse entdeckt wurde.

Martissohn, Marssohn, m. Kriegsmann, Krieger, Soldat, als poet. Benennung.

Martl, baier. Martin.

Martyrer, Märtĕrer, m. v. griech. lat. Martyr: Blutzeuge, Glaubenszeuge; Zeuge für die Wahrheit, der um der Wahrheit willen, welche er öff. bekennt, viele Drangsale, ja gar den Tod erduldet, wie bes. die ersten Christen, die wegen ihrer Anhänglichkeit an die christl. Religion gemartert u. hingerichtet wurden. Martyrologium, Märtyrerbuch, Marterbuch, Geschichtbuch der Martyrer.

März, m. v. lat. Martius: Märzmonat, der 3te Monat, hat 31 Tage, altt. Lenzmonat, weil mit ihm der Frühling beginnt, neufrz. Ventose, Windmonat.

Marzipān, m. lat. Marcipanis: eig. Marzobrod (v. d. ital. Erfinder Marzo), Zuckergebackenes von Mehl, Eiern, Mandeln u. s. w.

Maschīne, f. v. grch. lat. Machĭna: jedes künstl. zusammengesetzte Werkzeug von fremder Bewegung, 1) Kunstgerüst, Kriegsgerüst; 2) Rüstzeug, Hebezeug; 3) Kunstgetriebe, Triebwerk. Maschinenmäßig, getriebmäßig, a) ohne eigene, freie Bewegung, b) ohne eigene, vernünftige Einsicht. Maschinen — meister, besorgt den Bau u. die Einrichtung der Schauspielgerüste — schiff, Brander. Maschinerie, a) Anordnung des Ganzen, b) Einführung einer göttl. Erscheinung.

Maschinellbaum, Manschinellbaum, m. amerik. Aepfelbaum, dessen Früchte und übrigen Theile ein tödl. Gift bei sich führen.

Masculīc, lat: männlich, tapfer. Masculinum (genus), das männl. Geschlecht, welchem im Teut. der Artickel der zukommt.

Masern, f. 1) natürliche Flecken, krause Adern oder Wolken im Holze, z. B. im Nußbaum; 2) Narben auf der Haut, bes. 3) kleine rothe krankh. Flecken am Leibe, die mit einem Fieber ausschlagen, sich aber in kleine Blasen zusammenziehen und nach 8 und mehr Tagen sich kleienartig abschuppen.

Maske, f. ital. 1) eig. Hexe; 2) Larve, Rumme; 3) verlarvte, vermummte Person. Maskerāde, a) eig. Hexentanz, auf dem Bloksberg, b) Larventanz, Mummentanz, ehem. Mummenschanze, d. h. Mummenspiel. Maskiren, verlarven, vermummen, verkleiden.

Mascŏpei, f. holl. eig. Maatschappy: Maatschaft, d. h. a) Gesellschaft, bes. b) Handelsverein, Vereinigung mehrerer Handelsleute zu Waaren- u. Geldgeschäften, zu gleichem Gewinn und Verlust. Maskopeihandel, Gesellschaftshandel. Maskoper, Gesellschaftshändler.

Maslasch, m. diej Tokaiersorte, welche das Mittel zwischen dem Ausbruch u. gemeinen Tokaier hält.

Ma Soeur, frz. spr. ma Sör: meine liebe Schwester! — v. lat. mea soror.

Masŏlen, Kroatische Grenzsoldaten — gegen die Türken.

Masŏra, ae, f. hebr. weitläufige kritische Erklärung des hebr. A. Ts., von mehrern jüd. Rabbinern verfertigt. Masorēthen, die altjüd. Kritiker oder Kunst-

richter, welche die rechte Lesearten der hebr. Bibel vestzusetzen suchten.

Massäker, f. frz. 1) Ermordung; 2) Gemetzel, Blutbad, Massakriren, ermorden, niederhauen, niedermetzeln, v. lat. Manibus sacrare, den Manen od. dem Tode weihen.

Masse, v. lat. massa: 1) dickes Gemenge, Teig, Klumpen; 2) etwas zusammenhangendes Großes od. Ganzes; 3) großer hölz. Hammer oder Schlägel, womit man auf den Meißel schlägt; 4) Kolbenstock im Billiard; 5) Bestand, m. bonorum, Vermögensmasse, der ganze Vermögenszustand einer Person oder Gesellschaft; m. concursus, Konkursmasse, das gesammte Vermögen eines Gemeinschuldners; m. hereditatis, Erbschaftsmasse, das sämmtliche hinterlassene Vermögen. Massiv, a) dicht, vest, dauerhaft, b) gediegen, rein, ohne fremden, bes. Metallzusatz, c) dicht, nicht hohl gearbeitet, d) quadersteinern, aus lauter Quaderstücken oder behauenen Steinen gemacht, e) plump, grob, ungeschliffen.

Massel tof, n. hebr. gutes Glück! — *be Derech*, auf den Weg!

Massematten, f. hebr. Handelschaft.

Massette, f. frz. Mazette, 1) Schindmähre, elender Karrengaul; 2) fauler, arbeitscheuer, schlechter Kerl.

Massikot, n. insg. *Mastikot*, frz. Bleigelb, gelbfarbiges, gebranntes Bleiweiß.

Masson, s. oben Maçon.

Mast, 1) Mastung, a) Fraß der zahmen Schweine in den Wäldern, b) Mästung, Fettmachung der zahmen Thiere; 2) Mastbaum, Segelbaum, großer länglichrunder, im Schiff aufgerichteter Baum, an welchem die Segelstangen u. Taue bevestigt werden. Mastdarm, Ausleerungsdarm. Mastkorb, runde, geländerte Scheibe oben am Mastbaume, um Schildwache darin zu halten u. s. w.

Mastix, icis, m. wohlriechendes Harz des griech. Mastixbaums, z. B. auf den Inseln Scio und Kandia.

Màstupr — s. oben Manustupr.

Matadōr, m. span. v. lat. Mactātor: 1) eig. Abschlachter, Todstecher, bes. derj. Reiter, der bei einem span. Stiergefechte dem bereits unterliegenden Kampfstiere den letzten Stoß in den Hals giebt; 2) Hauptstichkarte, Haupttrumpf, Folgetrumpf im franz. Kartenspiele, wo die Haupttrümpfe von dem obersten herab in ununterbrochener Folge beisammen sind; 3) scherzh. Trumpfmann, Dausmann, der sich in seinem Kreise durch Ansehen, Macht, Geschicklichkeit, Reichthum vor Andern auszeichnet.

Matätschen, f. slavon. die Holzflöße, die von Oberschlesien auf der Oder herunterkommen.

Matĕlot, m. frz. spr. Matloh: Matrose, Bootsknecht.

Mater, matris, f. 1) Mutter; 2) Schraubenmutter an der Buchdruckerpresse. Materie, materia, a) Stoff, Zeug, woraus etwas gebildet wird, b) Eiter, Geschwür, c) Inhalt, d) Gegenstand. Materia — chirurgica, Wundmittellehre, Lehre von den Heilmitteln, welche der Wundarzt gebraucht — medica, Arzneimittellehre, Heilstoffkunde, Pharmakologie, Lehre von den

Heilmitteln, welche der Arzt gebraucht, — morbi oder peccans, Krankheitsstoff, fehlerhafter Stoff im Körper. Materialien, (Medallien!!), a) der zu einer Arbeit nöthige rohe Stoff, Zeug, oder Bedarf, Bestandtheile, Zuthaten, b) Gewürzwaaren. Materialwaaren, aus dem Pflanzen- und Mineralreiche. Materialist, Materialhändler, a) Anhänger der Stofflehre, welcher das Daseyn der Seelen u. Geister leugnet u. sie für eine blos körperl. Kraft hält, b) Gewürzkrämer, Spezereihändler. Materialhandlung, Spezerei- oder Gewürzhandlung. Materialismus, Stofflehre, Lehrt von dem Nichtdaseyn einfacher Wesen. Materiell, materialis, a) stofflich, stoffhaltig, körperlich, entgeg. spirituell, b) inhaltlich, den Inhalt betreffend, entg. Formell. Materialität, Stoffhaltigkeit, bloße Körperlichkeit eines Wesens. Materiiren, materiari, a) eig. zimmern, b) künstliche Arbeit, besonders das handwerkliche Meisterstück verfertigen; c) eitern, schwüren. Materiirer, insg. Materinger, Verfertiger eines Meisterstücks, Geselle, welcher das Meisterstück verfertigt, um Meister zu werden.

Mathēma, ătis, n. v. griech. μαθημα: Größensatz, Satz aus der Größenlehre. Mathematīk, Mathematica, Größenlehre, Lehre von der Ausmessung der Körpergrößen. Mathematiker, Mathematicus, Größenlehrer, Größenforscher, Meßkünstler. Mathematisch, a) größenlehrig, z. B. math. Geogr., größenlehrige Erdbeschreibung, belehrt uns von der Gestalt, Größe, Bewegung der Erde und von den daraus erfolgenden Erscheinungen, b) unumstößlich, z. B. math. gewiß, unumst. gewiß, weil die Mathem. alle ihre Lehrsätze auf vollkommene augenscheinliche Gewißheit gründet.

Mathēsis, sĕos, f. v. gr. μαθησις, eig. die Wissenschaft in vorzüglichem Verstande, durch welche man richtig denken lernt, so viel wie Mathemathik, Größenlehre — pura, die reine, betrachtet die Größen von allen andern Eigenschaften der Dinge, an welchen sie wahrgenommen werden, abgesondert — applicata, die angewandte, betrachtet zugleich die Eigenschaften der Dinge, an welchen die Größen sich finden.

Matin, m. franz. spr. Matäng: 1) der Morgen, 2) Morgenkleid, vorläufiger Anzug, leichter Ueberwurf, v. lat. matutinum, (amiculum) Morgengewand, Frühmantel.

Matrazze, f. ital. v. teut. Matte: Haardecke, ausgefüllte u. durchgenähte Polsterdecke, die man häufig statt der Federbetten gebraucht, s. oben Ausmatrazzen.

Matrīkel, f. v. lat. matricula: Verzeichniß, Rolle. Reichsmatrikel, Reichsrolle, Verzeichniß aller Reichsstände u. der von ihnen zu leistenden Beiträge. Universitätsm., Hochschulrolle, Verzeichniß der Studenten der Hochschüler. Matrikularanschlag, reichsständlicher Beitrag.

Matricīda, ae, m. Muttermörder. Matricidium, Muttermord.

Matrimonĭum, ii, n. 1) müt-

terliches Erbe; 2) Ehe, Ehestand. M. conscientiae, Gewissensehe, ungetraute Ehe. M. legitimum, illeg. rechtmäßige, unrechtm. Ehe. Matrimonial, matrimonialis, ehelich, eheständlich. Matrimonialien, Ehesachen, ehel. Gegenstände.

Matrissiren, v. griech. lat. matrissāre: sich müttern, der Mutter nacharten, entg. Patrissiren.

Matrize, f. v. lat. matrix: 1) eig. Gebährmutter; 2) Schriftmutter, Großmutter, 4eckige kupferne Form, in welcher die Lettern oder Buchstaben abgegossen werden, entg. Patrize.

Matrone, f. v. lat. Matrōna: 1) ehem. Standesfrau, jede Frau, die mit einem röm. Bürger in rechtmäßiger Ehe lebte; 2) Ehrenfrau, ehrwürdige ältliche Frau von Stand, Edelmutter.

Matrose, m. Bootsmann, Bootsknecht, gemeiner Arbeiter auf dem Schiffe, welcher das Schiff führen und lenken hilft, plur. Bootsleute, die zusammen Maatschaft heißen, s. unten Pressen.

Matsch, v. matt: schachmatt, der das Spiel schimpflich verlohren hat.

Matt, glanzlos, unpolirt, z. B. Farben oder Stellen auf Vergoldungen.

Matte, f. 1) grobe Decke, von Stroh, Pinsen und Wolle; 2) eingebogene fehlerh. Beule in einem Geschirr; 3) Wiese, in der höhern Schreibart.

Matthies, bair. Matthias.

Maturiren, v. lat. maturāre: 1) beschleunigen; 2) zeitigen, reif werden. Maturazion, maturatio, a) Beschleunigung, b) Zeitigung, Reifwerdung. Maturität, maturitas, Reife, Reifheit. Maturitätsexamen, Reifheitsprüfung, Prüfung der Reife studierender Jünglinge.

Matutine, f. v. lat. Missa matutina, kath. Frühmette.

Mauer — brecher, Sturmbok, m. lat. aries: ehem. Kriegsrüstzeug, großer und starker, vorn mit einem eisernen Widderkopfe od. mit Eisen beschlagener Baumstamm, um die feindlichen Mauern damit durchzustoßen — *schweifs*, schlechter Brandwein.

Mau — s. oben Mo

Mauke, f. Schade am Fessel des Pferdes, besteht in einer stinkenden u. scharfen Feuchtigkeit, die immer weiter um sich frißt u. endlich das Pferd lähmt.

Maul, n. *Maulesel*, m. v. lat. mulus: eine von einem Esel u. einer Stute oder von einem Hengste und einer Eselin erzeugte Mittelgattung zwischen Pferd und Esel.

Maurachen, baier. Morcheln.

Mause, f. Zustand der Vögel, da sie zu gewissen Jahrszeiten ihre Federn wechseln. Mäusefahl, mausfarbig. Mäusethurm, Geschützthurm, Gewehrthurm, Art von Zeughaus, v. altt. Müse, Gewehr, Geschütz.

Mausōleum, i, n. v. griech. Μαυσωλειον: Mausōlusgrab, prächtiges Grabmahl des Karischen Königs Mausōlus, welches unter die 7 Wunderwerke der Welt gerechnet wurde; 2) jedes Prachtgrab oder prächtige Grabmahl, mit prachtvollen Denkmählern geschmücktes Grab.

Mausseāde, mossad, frz. matt, schal, abgeschmackt.

Mauth, f. 1) Waarenzoll; 2) Zollamt, Mautamt. Mauth-

ner, Mautheinnehmer, Zolleinnehmer.

Mavors, rtis, m. so viel wie Mars, der Kriegsgott. Mavortisch, Mavortius, marzialisch, kriegerisch.

Maxdōr, m. frz. eig. Goldmax, d. h. goldne Maximiliansmünze, gilt 4 Rthl. 2 Gr. oder 7 fl. 20 kr. in Baiern mit dem Brustbilde des Kurf. Maximilian Joseph geschlagen. Halbe M. gilt 3 fl. 40 kr.

Maxĭma, ae, f. (nota), die größte längste Tonnote, von 8 Schlägen oder ganzen Takten, in alten Kirchenstücken und Fugen.

Maxĭme, f. frz. v. Vor: 1) Grundsatz, Bestimmungsgrund, Regel, bes. des sittl. Verhaltens; 2) selbstgewählte Regel, willkührlich angenommener Grundsatz. Maximen, Regeln, Grundsätze.

Maxĭmum, i, n. 1) das Höchste, Größte, eine Vielheit, über die keine größere möglich oder gesetzlich verstattet ist; 2) der höchste Preis, zu welchem das Gesetz eine Waare zu verkaufen erlaubt.

Mays, s. oben Mais.

Maz, s. oben Mass.

Mazeriren, v. lat. macerāre: 1) zerweichen, beizen, mürbe machen; 2) abmatten, abeschern; 3) abmärgeln, kasteien. Mazerirung, maceratio, a) Zerweichung, b) Abmattung u. s. w.

Mazisnüsse, f. ostind. Muskatnüsse.

Mazzen, m. hebr: dünner nud ungesäuerter Osterkuchen.

Mea — gratia, meinetwegen, mir zu Gefallen — *Memoria*, meines Wissens, so viel ich mich erinnern kann.

Méchanceté, f. frz. spr. Meschangßeteh: 1) Häßlichkeit; 2) Argheit, Bosheit. Meschant, a) häßlich, b) boshaft, niederträchtig — v. male incantans, schlecht bezaubernd.

Mechānik, f. v. griech. lat. Mechanĭca: Maschinenlehre, 1) Gerüstkunst, Getriebkunst, Lehre von der Verfertigung der mancherlei Maschinen: 2) Bewegungslehre, Lehre von der Bewegung, wiefern sie durch Hebel, Räder, Kloben u. Schrauben geschieht, wozu die Statik, Hydrostatik, Dynamik, Hydrodynamik gehört. Mechaniker, Mechanicus, a) Werkkünstler, Handkünstler, Gerüstkünstler, Getriebkünstler, Künstler, dessen Gewerbe auf Grundsätzen der Mechanik beruht, b) unzünftiger Künstler, der alle mathem. und physik. Werkzeuge macht. Mechanisch, a) bewegungslehrig, was die Mechanik betrifft oder auf ihr beruht; b) was die Wirkungen der natürl. Dinge aus den Regeln der Bewegung erklärt, c) handkünstlich, getriebkünstlich, d) triebwerksmäßig, insg. handwerksmäßig, was ohne weiteres Nachdenken, ohne eigene vernünft. Wahl und Bestimmung so geschieht, als ob es durch ein Triebwerk hervorgebracht würde. Mechanismus, a) Getriebe, innere Einrichtung, Bau einer Maschine, b) Triebkraft, z. B. des Körpers. Mechanographie, Beschreibung der Maschinen.

Mechūle, hebr: verdorben.

Meconĭum, ii, n. v. griech. μηκώνιον: 1) eig. Mohnsamensaft, Opium; 2) Kindspech, der schwarze zähe Unrath, welchen neugebohrne Kinder von sich geben.

Mécontent, franz. spr. mekontang, v. teut. mis (male) u. lat. contentus: misvergnügt, unzufrieden, wie Malkontent.

Medaille, Medallie, f. frz. v. lat. modulus: geprägte Schaumünze. Medallion, numus maximi moduli, große Medallie, a) Rundbild, Rundgemählde, eirundes Kopfgemählde, b) Rundleiste, Rundrahmen, runde Einfassung, in Kupfer gestochener u. mit Laubwerk gezierter Kranz, um einen Schattenriß hineinzukleben. Medalliör, Schaumünzer, Denkmünzer, Künstler, welcher Medallien prägt.

Medēa, ae, f. *Μηδεια*: Jasons Gemahlin u. Tochter des Königs Aeetes von Kolchis, war eine gewaltige Hexe, konnte alte Leute durch Sieden im Kessel verjüngen, erwürgte im Zorn ihre eignen Kinder, u. fuhr auf einem Drachenwagen durch alle Lüfte davon!!

Mediävisten, Schriftsteller aus dem Mittelalter der christlichen Zeitrechnung, s. unten Medium.

Mediān, v. neulat. medianus: 1) in der Mitte zwischen andern Dingen, z. B. Median Ader, Mittelader, die in der Mitte des Vorderarms liegt; 2) von mittlerer Größe (zwar größer als gewöhnlich, doch nicht das größte seiner Art), großförmig, z. B. Medianpapier, das Mittel zwischen Regal- u. gewöhnl. Papier. Mediante, a) vermittelst, med. juramento, verm. eines Eides, b) ital. Mittelton zwischen dem Grundton u. seiner Quinte. Mediāt, mediatus, mittelbar. Mediatisiren, vermittelbaren, a) zum unmittelbaren Gegenstande machen, b) einen Fürsten der Oberherrschaft eines andern Fürsten unterwerfen. Mediatstadt, mittelbare Stadt, die ihre eigene Gerichtsbarkeit hat. Mediatör, mediator, a) Mittler, Vermittler, Mittelsperson, b) Hülfskarte, die sich der Quadrillespieler noch ausbittet. Mediatorisch, mediatorius, vermittelnd, mittlerisch. Mediation, mediatio, a) Vermittlung, b) Halbirung, Hälftung, in der Rechenkunst. Mediiren, halbiren, halb machen.

Medice, cura te ipsum! lat. Arzt, hilf dir selbst!

Medĭce et modĭce, lat. nach der Vorschrift des Arztes und mit Mäßigkeit (maßweise!!).

Medĭcus, i, m. Arzt, Medicaster, Aerztling, Afterarzt, Quacksalber. Medikament, medicamentum, Arznei, Arzneimittel, Heilmittel. Medizīn, medicina, a) Arzneikunde, Arzneiwissenschaft, b) Arznei, Arzneimittel. Medicinae practicus. ausübender Arzt; ferner Medicina forensis, gerichtliche Arzneikunde. Medizinal, medicinalis, gesundheitlich, Heil-, z. B. Medizinalanstalten, öff. Heil- oder Gesundheitsanstalten. Medizinalkollegium, Heilrath, Gesundheitsrath, als ganze Gesellschaft. M. assessor, Heilrathsbeisitzer. M. rath, Heilrath, Gesundheitsrath, als einzelne Person. Medizīner, a) Arzneiwissenschafter, d. h. der Arzneikunde Beflissener, b) Arzt. Mediziniren, arzneien, Arznei gebrauchen. Medizinisch, a) arzneilich, zur Arznei gehörig, b) ärztlich, zum Arzte gehörig.

Mediĕtät, f. v. lat. mediĕtas: Mittelbarkeit. Medio, in der Mitte, z. B. M. Martio, in der Mitte des März. Medio aevo,

im Mittelalter vom 6.—15. Jh. Medio tutissimus ibis, in der Mitte geht man am sichersten, die Mittelstraße ist die beste. Mediocker, mediŏcris, mittelmäßig. Mediokrität, mediocrĭtas, Mittelmäßigkeit.

Médisant, frz. v. lat. maledīcens: verleumderisch, schmähsüchtig, lästernd. Medisanz, Verleumdung, Verunglimpfung, Schmähsucht, Lästerung. Mediſiren, verleumden, verunglimpfen, lästern.

Meditatīv, v. lat. meditativus: 1) nachdenkend, nachsinnend, in tiefen Gedanken; 2) lustbezeichnend, verbum medit. lustbezeichnendes Zeitwort, z. B, dormiturio, ich bin schläfrig, ich möchte schlafen. Meditazion, meditatĭo, Nachdenken, Nachsinnen, Betrachtung. Meditiren, meditari, nachdenken, nachsinnen, Betrachtungen anstellen

Mediŭm, ii, n. 1) Mitte, das Mittlere; 2) Mittelweg, Zwischenmittel; 3) Mittel, Hülfsmittel; 4) Mittelzeitwort, das Mittel zwischen Verb. activum et passivum, wie Deponens. Medium — aevum, das christl. Mittelalter, vom 6—15. Jahrh. — tenuēre beati, die Glücklichen halten sich an die Mitte, d. h. der Mittelstand ist der glücklichste, scherzh. das Mittelstück ist das beste. Medius terminus, Mittelsatz in einem Vernunftschluß, manchmal auch Vorwand.

Medizeïsche (Medizinische!!) *Venus*, die schönste gehauene Darstellung der Göttin Venus in dem Augenblicke, wie ihr Paris den Schönheitspreis zuerkannte; — heißt so, weil sie sich in der Kunstkammer befand, welche die Großherzoge von Florenz, aus dem Hause Medizis, anlegten.

Medok, frz. hellrother, leichter u. gesunder Wein, v. der Stadt Medok ohnweit Bourdeaux.

Medūsa, ae, f. griech. *Μεδυσα*: eine der 3 Gorgonen, welche der Minerva den Schönheitsrang streitig machen wollte: wofür diese aus Rache ihre Haare in Schlangen verwandelte u. ihren Augen die Kraft gab, Alle, die sie ansah, in Steine zu verwandeln. Perseus besiegte sie, hieb ihr den Kopf ab und weihte ihn der Minerva, die ihn in ihren furchtbaren Schild setzte. Meduſenhaupt, gewisse nackte Seewürmer mit Gliedmaßen, gehören zu den Seesternen und haben 5 lange Arme mit vielen Nebenzweigen, die ihnen einige Aehnlichkeit mit dem Schlangenhaupte der Meduſa geben.

Meer — busen, Theil des Meeres, welcher sich zwischen das veste Land hineinbiegt oder hineinkrümmt (statt Bugſen, v. Bug, Beugung) — *enge*, schmaler Durchgang des Meeres zwischen 2 Ländern — *engel*, großer Raubfisch in der Mittel- und Nordsee, hat sehr große u. breite Brustflossen, den Flügeln ähnlich — *fräulein*, fabelh. weibliches Seegeschöpf, oben menschenähnlich, unten mit einem Fischschwanze — *kalb*, Seekalb, Seehund, — *kazze*, jeder katzenschwänzige Affe, der aus warmen Ländern übers Meer zu uns gebracht wird — *rettig*, Rettig mit langen, dünnen und scharfen Wurzeln — *schaum*, weißliches, zähes u. fettes Mineral von erdigem Bruch, welches sich schneiden läßt, im Feuer u. an der Luft verhärtet, zu türk.

Pfeifenköpfen dient u. nach dem alten Glauben aus dem Schaume des Meeres bereitet wurde — *schwein*, ein Seefisch, s. oben Delphin — *schweinchen*, kleines schwein- u. kaninchenähnliches Thier, hat eine grunzende Stimme u. kam aus Brasilien (in Südamerika) über das Meer zu uns — *strudel*, kreisförmige Bewegung an versch. Stellen des Meeres, z. B. die Charybdis.

Megaera, ae, f. griech. Μεγαιρα: eine der 3 Furien.

Megalographie, f. v. griech. lat. megalographia: Großmahlerei, Mahlung großer Dinge, z. B. geschichtlicher Begebenheiten. Megalograph, Großmahler. Megalographisch, großmahlerisch.

Megatherium, μεγαθηριον, oder μεγα θηριον, ein Großthier oder großes Thier, so viel wie Mammuth.

Mehlthau, m. weißliche Materie, die sich wie Mehl oder Staub auf die Gewächse legt, sie verdirbt, und wie man sonst glaubte, mit dem Thau vom Himmel fallen soll, verwandt mit Honigthau.

Mehrung, f. Kloak, Abzucht, Kanal zur Abführung der Unreinigkeiten, versch. v. Nehrung.

Meigerl, bair. Margaret.

Meiler, m. der runde aufgeschlichtete Holzhaufe, aus welchem die Köhler in den Wäldern die Kohlen brennen.

Meineid, m. 1) vorsätzlich geschworner falscher Eid; 2) vorsätzliche Uebertretung eines geschwornen Eides, Eidbruch.

Meiner Sechs, scherzh. Verdopplung und Verfälschung des bekannten Schwurs: Bei meiner Treue!! (Drei — Sechs!) Andere von der Eidesart, da man etwas selbdrei oder selbsechs beschwor.

Meister — Fix, scherzh. Scharfrichter, — *Hämmerling*, Fallmeister, v. Abpuffen od. Abschlagen des todten Viehes — *Knecht*, Oberknecht, Aufseher der übrigen Knechte, Mägde und Taglöhner — *Langohr*, scherzh. Beiname des Esels — *sänger*, ehem. zunftmäßig eingerichtete teutsche Dichter, z. B. Hans Sachs — *vom Stuhl*, Oberhaupt der Freimaurerverbindung.

Melach, hebr. der König.

Melancholie, f. v. griech. lat. melancholia: 1) eig. schwarze Galle, Gallsucht; 2) Schwerblütigkeit; 3) Trübsinn, Tiefsinn, Schwermuth. Melancholisch, melancholicus, a) schwarzgallig, schwerblütig, b) schwermüthig, tiefsinnig.

Melange, f. frz spr. Melahngsch: Gemisch, Gemengsel, Mischmasch. Melee, Handgemenge, Getümmel. Meliren, a) mischen, mengen, b) verwickeln. Melirt, mischfarbig, von gemischten Farben.

Melasse, Melis, Meliszukker, franz. Zuckersyrup, woraus sowohl Zuckerbranntwein, als auch guter Zucker gemacht wird.

Melilote, f. insg. *Melote*. v. griech. lat. melilotus: Honigklee, Steinklee, davon das Melotenpflaster, als zertheilendes u. erweichendes Mittel.

Melioriren, v. neulat. meliorare; verbessern. Meliorazion, melioratio, Verbesserung. Meliorazionskosten, Bau- u. Verbesserungskosten.

Meliren, s. oben Melange.

Melis, s. oben Melas.

Melisma, atis, n. griech. μελισμα: eig. Gliedergesang, d. h. Schleifgesang, Laufer Gesangsverzierung, durch Vertheilung u. Verkleinerung der Töne. Melismatisch, mit Gesangsverzierung oder Manieren.

Melisse, f. v. griech. lat. melissa: 1) eig. Biene; 2) Honigblume, Bienenkraut, Zitronenkraut, bekannte Pflanze von süßer Blüte, nach welcher die Bienen begierig sind, hat liebl. u. gewürzh Geruch, dah. z. B. Melissengeist, Melissenthee, welcher letztere die Blähungen treibt u. den Magen stärkt.

Melodie, f. v. griech. lat. melodia: Sangweise, Gesangweise, Tongang, Tonfolge. Melodisch, melodicus, a) gefällig tönend, wohlklingend, lieblich, b) singbar. Melodik das Fallen und Steigen der Töne. Melodika, neuerfundenes Orgelwerk, v. Stein in Augsburg. Melodion, neues Tonwerkzeug, als Mittel zwischen Fortepiano und Orgel, von Dieze in Emmerich. Melodrāma, solches Singspiel, worin die von der Musik in Zwischenräumen begleiteten Worte nicht gesungen, sondern blos recitirt oder hergesagt werden.

Melōne, f. ital. v. lat. griech. melo: länglichrunde, große gurkenähnliche, eßbare u. schmackh. Frucht.

Melpomĕne, es, f. griech. Μελπομενη: eine der 9 Musen, Göttin des Gesangs, mit Blumen bekränzt, hat in der Linken eine Buchrolle, stützt die Rechte auf einen Herkuleskopf, der wie eine Maske auf einer nebenstehenden Keule liegt.

Membrāne, v. lat. membrāna: 1) Häutchen, 2) Pergament, s. oben Codex.

Membrātim, lat. gliedweise, stückweise.

Membrum, i, n. Glied, Mitglied — *honorarium*, Ehrenmitglied — *genitale*, Geburtsglied — *virile*, männl. Glied. Membriren, gliedern, Glieder machen.

Memento, lat. 1) eig. gedenke! denke daran! 2) subst. Denkzettel, Gedächtnißzeichen, M. mori! denk an den Tod! ist a) ein bekanntes Erinnerungsmittel des Todes, nämlich ein auf 2 sich durchkreuzenden Gebeinen ruhender Menschenschädel, b) subst. Todtengedächtniß, Theil der kath. Messe, worin der Todten gedacht wird, mit den Worten: Memento famulorum tuorum, gedenke deiner Diener.

Memnonssäule, f. ehem. künstl. Säule in Aegypten, welche dem Sonnengotte Memnon geweiht war, und nach der Sage, beim Aufgange der Sonne gewisse Töne hören ließ.

Memoire, f. frz. spr. Memoahr, v. lat. memoria: Denkschrift, Gedächtnißschrift, plur. Denkschriften einzelner merkw. Staatsbegebenheiten.

Memorābel, v. lat. memorabilis: denk- oder merkwürdig. Memorabilien, memorabilia, Denkwürdigkeiten.

Memorandumbook, n. lat. und engl. Denkbuch, Schreibtaschenbuch, z. B. Haushaltungsbuch.

Memorial, (Mumriol!!), m. v. lat. memoriale: 1) Gedenkbuch, Erinnerungsbuch, das erste Handlungsbuch der Kaufleute, 2) Eingabe, Bittschrift, Vorstellung an eine Regierung.

Memorle (Memori!! Memorium!!), memorĭa, Gedächtniß. m. localis, örtliches Gedächtniß, Fertigkeit, sich sogleich der Stelle zu erinnern, die man gelesen hat. Memorien, Reliquienkapellen, kleine Kirchen, hingebaut, wo sich Reliquien befinden. Memoriren, memorare, auswendig lernen, ins Gedächtniß fassen. Memoriter, auswendig.

Menāce, f. frz. spr. Menaß, v. lat. minatio: Drohung. Menaciren, minari, drohen.

Menächmi, Name einer noch vorhandenen Komödie des Plautus — 2 Brüder, die einander sehr ähnlich waren, und dadurch possierliche Auftritte veranlaßten.

Menāge, f. frz. spr. Menahsch: 1) Ersparung, Ersparniß; 2) Sparsamkeit, Schonung; 3) Haushaltung, Wirthschaft, z. B. mit ihm Men. machen, gemeinsch. Wirthschaft haben, auf gemeinsch. Rechnung leben; 4) zinnerner Einsatz, auf einander passende u. in einem Riemen getragene Zinnschüsseln, in welchen man das Essen aus dem Speishause hohlen läßt, s. Plat de menage. Menasche — geld, zus. gelegtes oder gemeinschaftl. Tischgeld — herd, holzsparender Herd. Menagement, spr. Menaschmang, Mäßigung, Schonung. Menagerīe, Menaschĕrīe, a) Thierhaus, worin fremde u. seltene Thiere unterhalten werden, b) Viehhof, z. B. Hühnerhof. Menageux, menaschŏs, sparsam, haushälterich. Menaschiren (minnaschiren!!), a) sparen, zu Rathe halten, b) sich genau behelfen, c) heftige Leidenschaft mäßigen. Menaschirlich, a) schonsam, der z. B. seine Kleider schont, b) haushälterisch, der sparsam mit etwas umgeht.

Mendacem oportet esse memorem, lat. wer lügen will, muß gut merken können.

Mendes, ägypt. Gottheit, wie etwa der griech. Pan.

Mendĭkant, m. v. lat. mendĭcans: 1) eig. Bettler; 2) Bettelmönch, Bettelbruder. Mendikanten — kloster, Bettelmönchskloster — orden, Bettelorden.

Menēscher, *Menoscher*, m. gelbrother ungar. Wein, dem Kapwein ähnlich.

Menelāus, i, m. (Männerlaus!!) griech. Μενελαος: König von Sparta, Agamemnons Bruder u. Gemahl der Helena, die Paris entführte.

Mennig, m. v. lat. minium: hochgelbrothe Farbe oder eigentl. Bleiasche, die durch eine starke Kalzinirung aus dem Bleiweiß erhalten wird.

Mennonisten, *Mennoniten*, m. Beiname der holl. Wiedertäufer, von einem ihrer ersten Lehrer, Menno Simonis, † 1561.

Meno, ital. v. lat. minus: weniger, m. sorte, weniger stark, m. piano weniger schwach, als vorher.

Menologĭum, ii, n. v. griech. μηνολογιον: Monatskalender, Kalender, in welchem die monatlichen Feste verzeichnet sind.

Mens sana in corpore sano, lat. eine gesunde Seele in einem gesunden Leibe.

Mensa gratuĭta, f. lat: Freitisch.

Menschenkuttler, s. oben Kuttler.

Menscherkammer, bair. Kam-

mer, worin die Menscher oder Dienstmägde ihre Kisten haben, und schlafen.

Mense, lat. im Monat.

Menses, Menstrua, lat. das Monatliche, monatliche Reinigung, Monatreinigung der Frauenzimmer, weibliche Unpäßlichkeit, die Veränderung, die Regeln.

Mensur, v. lat. mensūra: 1) Maß, Abmessung; 2) Zeitmaß, Takt, abgemeßner Tongang; 3) Schrittmaß, abgemeßne Entfernung a) im Fechten, b) im Tanzen. Mensuriren, mensurare, abmessen, bes. die Orgelpfeifen nach dem Maßstabe zuschneiden. Mensurabel, mensurabilis, meßbar. Mensurabilität, Meßbarkeit.

Mentāgra, f. Kinnflechte, Aussatz am Kinne.

Mente captus, lat. gls. am Verstande gefangen, d. h. blödsinnig, wahnsinnig. Mentāl, mentalis, sinnig, was in Gedanken geschieht, s. unten Reservatio. Menzion, mentio, Meldung, Erwähnung. Menzioniren, mentionare, erwähnen, gedenken. Menzionirt, gedacht, erwähnt.

Mentis compos, lat. des Verstandes mächtig, bei Verstand.

Mentor, ŏris, m. griech. Μεντωρ: 1) Lehrer u. Rathgeber des jungen Telemach; 2) Führer, Hofmeister.

Menuett, f. frz. eig. Führungstanz, Führtanz, (v. mener führen), langsame Tanzart, wo die Tänzerin vom Tänzer am Anfang, in der Mitte u. am Ende geführt wird. M. en quatre (spr. ang katter), zwischen vier Pers. M. en six (spr. ang sihs), zw 6 Pers. M. en huit (spr. ang with, zw. 8 Personen, versch. v. Menuetto.

Menu peuple, m. franz. spr. menüh Pöpel, das gemeine Volk, der Pöbel, v. lat. minutus populus.

Mephītisch, v. griech. lat. mephiticus: schwefellüftig, schwefeldampfig, erstickend. Mephitische Luft, fixe Luft, Stickluft, besonders die schädlichen Dünste aus lang verschlossenen Kloaken, Gemächern und Kellern.

Mepris, n. frz. spr. Meprih: Verachtung. Meprisabel, verächtlich. Meprisant, verachtend — v. teut. mispreisen, schlecht preisen.

Mercātor, ōris, m. Kaufmann, Krämer, — so heißt auch eine Komödie des Plautus. Mercatrix, Krämerin, handeltreibende Weibsperson. Merkatorisch, merkantilisch, ital. mercatantile, kaufmännisch, handelsbezüglich, nach Kaufmannsart. Merkatūr, mercatura, Kaufmannschaft, Handlung.

Mercenär, Merzenär, v. lat. mercenarius: lohnsüchtig; subst. a) Löhner, Lohnarbeiter, verächtl. Lohndiener, Lohnknecht, b) Taglöhner, c) Miethling, Söldner.

Mercerīe, f. franz. v. neulat. mercerīa: Krämerei, Krämerhandel, v. merx, die Waare.

Merci, frz. spr. Merßih! Dank! ich danke!

Mercurius, ii, m. Merkur, 1) Jupiters u. der Maja Sohn, Gott der Beredsamkeit, Handelschaft u. Dieberei, Bote der Götter u. Begleiter der abgeschiedenen Seelen in die Unterwelt, abgebildet als junger Reisender, mit Flügeln an den Füßen, am Reisehut und Schlangenstabe; 2)

der allerkleinste Planet, der nächste an der Sonne; 3) chemisch, Queckſilber. Merkurial, mercurialis, queckſilbern. Merkurialſalbe, Queckſilberſalbe. Merkurialien, Queckſilbermittel. Merkuriſiziren, verqueckſilbern, in Queckſilber verwandeln.

Merde d'oye, frz. ſpr. Merdoah, lat. merda anserina: 1) Gänſekoth, 2) Farbe zwiſchen Gelb und Grün.

Mergel, Märgel, m. v. lat. merga: fette, mürbe, zerbrechliche, graue oder weißliche vermiſchte Erdart, welche aus Thon u. Kalk beſteht u. zum Dungen der Sandacker gebraucht wird.

Meridiān, m. v. lat. meridiānus (circulus): Mittagskreis, Linie, die von Mittag gegen Mitternacht um die Erdkugel gezogen wird. Meridional, meridionalis, mittäglich, ſüdlich.

Merīno, m. ſpan. Richter, Juſtizamtmann. Merindāden, Gerichtsbezirke, Juſtizämter, als ſpan. Ländereintheilung.

Merīnos, gewiſſe Gattung ſpaniſcher Schafe, von deren Wolle der Merino, eine Art Kämelott, gemacht wird.

Merīten, v. lat. merita: Verdienſte, nutzbare u. lobenswürdige Handlungen. Merita causae, Hauptpunkte einer Sache. Meritiren, mereri, a) verdienen, werth, würdig ſeyn, b) ſich verdient machen.

Merle, f. v. lat. merula: die Amſel.

Mervēn, hebr: kareſſiren, liebeln, (eig. entehren).

Merveille, frz. ſpr. Merwellje: Wunder. Merveilleux, ſpr. merwelljöh, mirabilis, wunderbar, bewundernsw., unvergleichlich.

Mésalliance, Misallianz, f. franz: Misverbindung, beſ. Misheirath, Heirath zwiſchen 2 Perſ. ungleichen Standes. Sich mesalliiren, ſich misvermählen, misheirathen, Misheirath oder Misverbindung treffen.

Mesenterĭum, (Miniſterium!!), ii, n. v. griech. μεσεντεριον: das Gekröſe.

Mesmerismus, ſo viel wie Magnetismus.

Mesquin, frz. ſpr. meskäng: 1) armſelig, kärglich, filzig; 2) dürftig, kleinlich, beſ. ins Kleinliche fallend, in der Mahlerei.

Messa di Voce, f. (ſpr. Wodſche), ital. allmähliches Anſchwellen der Stimme.

Messalīne, v. lat. Messalina: die verbuhlte Gemahlin des altröm. Kaiſers Klaudius; 2) jedes verbuhlte vornehme Weib.

Messe, f. v. neulat. Missa: 1) eig. Entlaſſung aus der Kirche; 2) kath. Abendmahlsfeier, Meßopfer; 3) kath. Hochamt; 4) großer Jahrmarkt, weil bei Kirchenfeſten, an welchen Meſſen geleſen werden, viele Fremde, folglich auch Krämer erſcheinen. Meßfieranten, Meßkrämer, ſ. oben Fieranten. Meß—amt, Verrichtung der kath. Meſſe — brief, Wechſelbrief, der auf einer Meſſe zahlbar iſt — buch, a) Verzeichniß der kath. Meßordnung, ſ. Missale, b) Verzeichniß der kaufm. Meßgeſchäfte — geleit, Kriegsbegleitung der auf eine Meſſe reiſenden Kaufleute — gewand, kath. Meßprieſterkleidung, an beiden Seiten offen, wie das ſogenannte Chorhemd — kanon, die gebräuchl. Meßgebete — opfer, kath. Haltung des Abend-

mahls, als Vorstellung der Aufopferung Jesu. Meßner, eig. Verwahrer des kath. Meßgeräths, bes. Kirchner, Küster u. s. w.

Messĭas, ae, m. hebr: eig. Gesalbter, als Beiname des von den Juden erwarteten Volksretters.

Messidŏr, m. Aerntemonat, der 10. Monat des neufrz. Kalenders vom 22. Jul. bis 22. Aug. v. lat. messis Aernte.

Messieurs, spr. spr. Meßjöh: meine Herren!

Messing, n. (v. mischen), gelbe Metallmischung aus Kupfer u. Zink, mit Kohlenstaub cämentirt, Gelbkupfer.

Mestizen, m. span. v. lat. mixticii, Mischlinge, solche Amerikaner, die einen europ. Vater oder Mutter haben.

Mesto, v. lat. moeste: traurig.

Mesüre, frz. v. lat. mensūra: 1) Maß; 2) Maßregel; 3) Auskunftsmittel.

Mesusah, hebr. Denkspruch an den Thüren der Judenhäuser.

Meta, ae, f. 1) stumpfer, d. h. oben abgestumpfter Kegel, 2) die kontrakte Margareta!

Metall, v. griech. lat. metallum: 1) ein aus seinem Erze geschiedener schwerer, glänzender mineralischer Körper, welcher sich schmelzen und hämmern läßt. Edle Metalle, Gold u. Silber. Unedle M., Kupfer, Zinn, Blei, Eisen u. s. w. Metallmutter, solche Erd- oder Steinart, in welcher die Metalle eingehüllt liegen. Metallographie, Metallbeschreibung. Metallurg, metallurgus, Erzkundiger, Bergwerkskenner. Metallurgīe, metallurgia, eig. Metallbehandlung, Erzkunde, Bergwerkskunde, Hüttenkunde, Wissenschaft, die Metalle von ihren Erzen zu scheiden. Metallurgisch, erzkundig, bergwerkskundig.

Metamorphōse, f. v. griech. lat. metamorphōsis: Verwandlung, bes. Ovids röm. Dichterwerk von der Verwandlung der Dinge, z. B. der Menschen in Thiere, Bäume, Blumen. Metamorphosiren, verwandeln, umschaffen, umgestalten. Metamorphotischer Spiegel, Verstellungsspiegel, besonders geschiffener Spiegel, welcher die Gegenstände anders, als sie wirklich sind, vorstellt, so daß z. B. eine junge Person alt, runzlich, verzerrt aussieht.

Metāpher, f. v. griech. lat. metaphŏra: 1) eig. Uebertragung, näml. einer Bedeutung auf ein Wort, die ihm an sich nicht eigen ist; 2) uneigentlicher, bildlicher Ausdruck, z. B. der Verstand ist das Auge der Seele. Eine fortgesetzte Met. heißt Allegorie. Metaphōrisch, metaphoricus, a) übergetragen, b) uneigentlich, bildlich, verblümt.

Metaphrāse, f. v. griech. lat. metaphrăsis: Uebersetzung, Uebertragung. Metaphrast, metaphrastes, Uebersetzer. Metaphrastisch, übersetzend, übersetzlich. Metaphrasiren, übersetzen, versch. v. Paraphr —

Metaphysīk, f. v. grch. lat. Metaphysĭca: eig. Wissenschaft, die über das Natürliche hinausgeht — Uebersinnlichkeitslehre, Lehre oder Wissenschaft von übersinnl. Gegenständen, von dem Wesen Gottes, der Welt u. der Geister, heißt auch Hauptwissenschaft. Metaphysiker, Metaphysikus, Uebersinnlichkeitslehrer. Metaphysisch, a) über-

sinnlich, b) tiefsinnig, allzu hoch.

Metastāse, f. μεταστασις, Umsetzung eines Krankheitsstoffes — aus einem Körpertheil in einen andern.

Metathĕsis, sĕos, f. v. griech. μεταθεσις: Versetzung, bes. Buchstabenversetzung.

Metatron, m. rabb. der vornehmste Engel, soll ein Schuster, hernach ein Schulmeister und Mosis Lehrmeister gewesen seyn!!

Metempsychōse, f. v. griech. lat. Metempsychōsis: Seelenwanderung, Lehre des griech. Weltweisen Pythagoras, daß die abgeschiedenen Menschenseelen in andere Leiber, auch in Thiere übergehen, um vervollkommnet oder gestraft zu werden, z. B. die Königsseele in einen weißen Elephanten, wie die Siamer in Indien glauben. Metempsychosisten, Seelenwanderungsglaubige.

Meteōr, n. v. griech. lat. Meteōrum: Lufterscheinung, Luftzeichen, entsteht aus wäßrigen u. brennbaren Dünsten, mit welchen die Luft überladen ist. Meteorologīe, meteorologia, a) Lufterscheinungslehre, b) Witterungslehre, Lehre von den Veränderungen im Luftkreise. Meteorologische Lage, eigenthümliche Witterungslage eines Ortes. Meteorismus, Aufblähung des Unterleibs, versch. v. Tympanites.

Meteorsteine, Aërolithen, m. Luftsteine, Mondsteine, Steine, die hier und da aus der Luft auf die Erde fallen — werden wol nicht aus Feuerbergen im Monde ausgeworfen, sondern in der Luft durch die Einwirkung der Elektrizität gebildet. Reichsanz. 1803 und 1804, vergl. 1812 Nr. 157. Aus solcher Masse hat 1818 der engl. Stahlfabrikant Sourby einen Säbel geschmiedet und ihn dem Kaiser Alexander überreicht, und dafür einen kostbaren Brilliantring von ihm erhalten. Ien. L. Z. 1819. Nr. 185.

Meth, m. 1) Getränk aus Honig und einer andern Flüßigkeit bereitet. z. B. Biermeth, aus Bier und Honig, Weinmeth, aus Wein und Honig, bes. 2) Wassermeth, aus Wasser u. Honig bereitet, s. oben Hydromel.

Methōde, f. v. griech. lat. Methŏdus: 1) Art u. Weise, Gang; 2) Verfahrungsart; 3) Vortragsweise, Lehrart, Ordnung im Vortrage der Regeln, Form einer Wissenschaft. Methodik, a) Anweisung zur Erlernung einer Wissenschaft, b) Erziehungsart, Erziehungslehre. Methodisch, a) regelmäßig, vorschriftmäßig, b) kunstmäßig, wissenschaftlich, c) ordnungsmäßig, ordentlich. Methodisten, die engl. Pietisten oder Frömmler, die angebl. behaupten, daß man sich bei seiner Bekehrung an eine gewisse (von ihnen vorgeschriebene) Methode oder Verfahrungsart binden müsse. Methodologīe, Vortragslehre, Planlehre, Anweisung zu einem planmäßigen Vortrag einer Wissenschaft. Methodologisch, vortragslehrig, planlehrig.

Metier, n. frz. spr. Metjeh: 1) Handirung, Handwerk, Gewerbe, Beruf, Berufsart, 2) Gestell, Stuhl, worauf etwas verfertigt wird.

Metonomasīe, f. v. griech. lat. metonomasia, Uebersetzung

des Namens, z. B. Melanchthon, (griech. *Μελαγχθων*), für Schwarzerde; oder Faber, (lat. Faber) für Schmidt.

Metonymīe, f. v. griech. lat. metonymia: Namenwechsel, Vertauschung solcher Namen oder Wörter, deren Begriffe einander untergeordnet sind, wo man die Ursache statt der Wirkung, einen Theil statt des Ganzen setzt, z. B. Horaz, für Horazens Werke. Metonymisch, metonymicus, namenwechselnd, einen Namenwechsel enthaltend.

Metoposkopīe, f. v. gr. lat. metoposcopia: Stirnschau, Wahrsagung aus dem Ansehen der Stirne und den Gesichtszügen überhaupt.

Mètre, n. spr. Meter, neufrz. Längenmaß, ersetzt die vormalige Toise, enthält aber nur 3 Pariser Fuß u. 1 Zoll. — $\frac{1}{10}$ Metre heißt Decimetre, $\frac{1}{100}$ heißt Centimetre, $\frac{1}{1000}$ heißt Millimetre. — 10 Metres heißen Dekametre, 100 Metres Hektometre, 1000 Metres Kilometre (besser Chiliometre), 10,000 Metres Myriametre — v. griech. *μετρον* das Maß, v. lat. decem 10, centum 100, mille 1000, v. griech. *δεκα* 10, *ἑκατον* 100, *χιλιοι* 1000, *μυριοι* 10,000.

Metrum, i, n. v. griech. *μετρον*: das Sylbenmaß, welches aus kurzen und langen Sylben besteht. Metrik, metrica, Sylbenmeßkunst, S. maßlehre, Lehre von dem Sylbenmaß, den Versfüßen u. Versarten. Metrisch, a) sylbenmäßig; b) gebunden, in gebundener Schreibart. Metrologīe, Maß- u Gewichtskunde. Metronōm, musikalischer Taktmesser.

Metropolitān, m. v. neulat. Metropolitānus: 1) eig. Hauptstädter, Bürger aus der Hauptstadt; 2) Hauptbischof, Erzbischof, Bischof in einer Hauptstadt; 3) Oberpfarrer, Dechant in Hessen. Metropolitankirche, Hauptkirche, erzbischöfl. Kirche.

Mette, v. lat. (cantus) matutInus: 1) eig. Morgengesang; 2) kath. Frühgottesdienst, Frühmesse, vor Anbruch des Tages gehalten; 3) kath. Nachtgottesdienst, vor einem Feste, z. B. Christmette; 4) evang. Frühpredigt. Andere leiten es von Messe ab.

Mettwurst, f. eine aus Mett, d. h. aus fettlosem und gehacktem Schweinenfleische gemachte Wurst.

Meublen, n. Möbeln, franz. Meubles, v. lat. mobilia: bewegliche Güter, fahrbare Habe, bes. Hausgeräthe, Schränke, Tische, Stühle, Betten u. s. w. Möbliren, a) mit Hausrath versehen, einrichten, b) ausrüsten, bereichern.

Meuchel, meuchlings, heimlich, hinterlistig. Meuchelmord, heiml. tückischer Mord.

Meum et Tuum, lat: das Mein u. Dein, Eigennutz.

Meute, f. Partie Parforsjagdhunde von 50–60 Stück. Meuterei, unerlaubte Verbindung gegen Obere, Komplott.

Mezze, f. 1) Mädchen, 2) Buhlerin; 3) ehem. scherzh. Name großer 100pfündiger Karthaunen, auch faule Magd genannt; 4) Trockenheitsmaß, hält in Franken 1/8 Malter.

Mezzanīne, f. ital. 1) Halbfenster, Bastardfenster, F. fast von gleicher Höhe u. Breite, angro-

ßen Gebäuden; 2) Halbgeschoß, niedriges, mit Halbfenstern versehenes Geschoß.

Mezzo, ital. halb, mittelmäßig: m. forte, etwas stark; m. piano, etwas gelinde; m. soprano, gls. der halbe Diskant, d. h. der tiefe Diskant oder hohe Alt; m. termino, Mittelweg; m. tinto, Mittelfarbe, gebrochene Farbe, die gegen den Umriß eines runden Körpers an die helle Seite gelegt wird, die sogenannte schwarze Kunst der Kupferstecher.

Miao, chines. Kirche.

Miasma, ătis, u. v. griechisch. μιασμα: Ansteckungsstoff, höchst feiner, flüchtiger, sich vervielfältigender Stoff, welcher aus dem kranken Körper ausdünstet, in einen gesunden übergeht u. darin die näml. Krankh. hervorbringt.

Microptĕra, ōrum, n. griech. μικροπτερα: Kleinflügler, Insekten mit kürzern Flügeln, als der halbe Hinterleib ist.

Mictus cruentus, m. lat: Blutharnen, v. mingĕre harnen.

Midas, ae, m. griech. Μιδας: 1) Sohn des Königs Gordius von Phrygien, wünschte, daß Alles, was er berührte, Gold würde, und bekam von Apollo, welchem er den Pan in der Tonkunst verzog, als elender Kritiker, ein Paar Eselsohren!! 2) Riesenschildkröte, die allergrößte Schildkr., 8 — 9 Fuß lang, 4 Fuß breit, oft 8 Entr. schwer, s. eigentl. Mydas.

Midraschim, n. hebr. die mancherlei jüdischen Deutungen der heiligen Schrift.

Mieder, n. Leibchen, weibl. ärmelloses Kamisol der Landleute, wird zunächst über dem Hemde getragen.

Mierl, baier. Maria.

Mies, n. so viel wie Moos.

Mikro — v. griech. μικρος — klein) — *kosmos*, kleine Welt, Welt im Kleinen, näml. der Mensch — *graphie*, 1) Kleinbeschreibung, Beschreibung solcher Dinge, die man nicht anders, als durch eiu Vergrößerungsglas sehen kann; 2) Kleinschreibekunst, Kunst, auf ganz kleine Gegenstände zu schreiben, z. B. das Vaterunser auf einen Fingernagel, oder 117 Gesichter auf einen Kirschkern zu schneiden! — *log*, Kleinigkeitskrämer — *logie*, a) Kleinigkeitskrämerei, Kleinigkeitsgeist, b) Kleinigkeit — *logisch*; kleinlich, ins Kleine fallend — *logisiren*, kleinlichen, nach Kleinigkeiten haschen, sich mit Kleinigkeiten abgeben — *meter*, der Kleinmesser, Werkzeug zur Ausmessung kleiner Größen, oder Entfernungen am Himmel, besonders ein am Fernrohr angebrachtes Werkzeug, um die Größe des Bildes zu messen, welches man durch das letzte Augenglas betrachtet — *metrie*, Kleinmessung, Messung kleiner Entfernungen — *skop*, Vergrößerungsglas, einfaches, (simplex, aus einem Glase bestehendes), und zusammengesetztes (compositum, aus mehrern Gläsern bestehendes) — *skopisch*, vergrößerungsglasig, durchs Vergrößerungsglas betrachtet, versch. v. Makro —

Mignon, m. frz. spr. Minjong (eig. v. Minne) Liebling; fem. Mignonne, Minionne, Lieblingin. Miniatür, a) Kleinheit, b) Kleingemählde, ins Kleine gemacht, c) Kleinmahlerei.

Migräne, f. frz. v. griech. ἡμικ-

ραvια: eig. halbes, einseitiges Kopfweh, Schmerz auf der einen Seite des Kopfs, vorn, hinten oder seitwärts, so viel wie Hemikranie.

Migriren, v. lat. migrare: wandern, ziehen. Migrazion, migratio, Wanderung.

Mika, bair. Mittwoch.

Milān, m. insg. *Melāne*, f. frz. v. lat. milvus: Weihe, Taubenfalke, Hühnerdieb, braunrother Geier, mit weißl. Kopfe u. scheerenförmigem Schwanze.

Milch — bart, der erste weiche, wollige Jünglingsbart — *bruder*, *M. schwester*, Person, die mit einer andern von Einer Amme gesäugt wurde — *glas*, perlfarbig gemachtes Glas — *ner*, männl. Fisch, wegen seines milchähnl. Samens — *stein*, a) weißlicher Stein, der im Wasser zergeht u. es milchfarbig macht, b) milchfarbiger Marmor — *strasse*, breiter milchweißer Streif am Himmel, der aus einer zahllosen Sternmenge besteht — *zähne*, a) die ersten Zähne saugender Thiere oder Kinder, b) die 2 hintersten Backenzähne eines gekochten Kalbskopfes, mit Milchsaft angefüllt — *zucker*, zuckerartiges wesentl. Milchsalz, welches man erhält, wenn man Molken über dem Feuer verdünsten u. dann an der Luft krystallisiren läßt.

Miles gloriosus, der prahlerische Soldat, der Eisenfresser, eine Komödie des Plautus.

Militär, *militärisch*, v. lat. militāris: 1) kriegsdienstlich; 2) kriegerisch, soldatisch. Militär — dienst, Kriegsdienst, Soldatendienst — gericht, Kriegsgericht — wache, Soldatenwache, Militär, subst. m. Einer vom Soldatenstande — n. a. Kriegswesen, Soldatenwesen, Soldatenstand, b) Kriegsmannschaft, Soldaten. Miliz (Maliz!!), militia, a) Kriegsdienst, b) Kriegsmannschaft, bes. c) Bürgersoldaten, Landsoldaten, entg. Feldsoldaten.

Mille, lat: tausend. Millenär, Millenarier, millenarius, Tausendreichsbürger, Chiliast. Milliāde, Jahrtausend, Zeit von 1000 Jahren. Milliarde, 1000 Millionen. Milliasse, 1000 Milliarden. Million, ein Tausendmaltausend. Millionär, Millionenbesitzer.

Millefolium, ii, n. Tausendblatt, die Schafgarbe.

Millepōren, f. Punktkorallen, s. oben Madreporen.

Millerees, insg. *Milrosen*, span. Goldmünze, mit 1000 Rees, d. h. Rosen, bezeichnet, gilt 2 Rthr. 2 G. oder 3 fl. 45 kr.

Mimen, m. v. griech. lat. Mimi: 1) eig. Gebehrdenspieler; 2) Lustspieler; 3) liederliche Possenreißer. Mimik, mimica, Gebehrdenkunst, Gebehrdenlehre, Kunst, durch Gebehrden oder körperliche Bewegungen innerl. Empfindungen auszudrücken. Mimisch, mimicus, a) gebehrdlich, b) gebehrdenkünstlich. Mimologie, Nachgebehrdung, Nachahmung einer Gebehrde oder Rede, Nachäffung.

Monōse, f. die Sinn- oder Gefühlspflanze, deren Blätter sich bei der geringsten Berührung zusammenziehen.

Minaret, heißt an den Moscheen der Thurm, von welchem herab das Volk zum Gottesdienste gerufen wird.

Minauderie, f. Minoderie, frz: Schönthuerei, Ziererei. Minodiren, schön thun, sich zieren.

Mine, f. 1) eingebildete griechische Münze von 12 — 15 Rthr. 2) Grube, Ort, im Bergbau; 3) Sprenggrube, ein unter der Erde gegen ein feindl. Vestungswerk gegrabener Gang, mit Pulver gefüllt, um die darüber befindlichen Werke in die Luft zu sprengen. Miniren, Minör, Sprenggräber, Soldat, welcher Minen gräbt u. sprengt. Miniren, untergraben, Sprenggruben anlegen.

Mineral, n. lat. mineralis: (v. minĕra, ehem. Miner, d. h. Erz) Berggut, jeder sich vergrößende, aber unorganische Naturkörper, in oder auf der Erde befindlich, ehem. Bergge wächs Mineralienkabinett, Bergguts-Sammlung, Mineralsammlung. Mineralisch, a) eig. berggängig, b) mit gewissen Erztheilchen, mit Eisen, Schwefel, Salz vermischt, bes. heilkräftig, gesundheitlich, z. B. mineralisches Wasser, Heilwasser, Gesundbad, Heilquelle, dah. Heilbronn u. Hailsbronn. Mineralog, mineralogus, Berggutskenner. Mineralogie, mineralogia, Berggutskunde, Berggutslehre. Mineralogisch, berggutskundig. Mineralisirt, von Erztheilchen durchdrungen.

Minerva, ae, f. Jupiters Tochter, aus dessen Gehirne sie hervorkam, Göttin der Weisheit, der Künste u. des Kriegs — als schöne Jungfrau, mit federbuschigem Helme, Panzer, Spieß u. Schild mit dem Medusenhaupt.

Minima, ae, f. (nota) halbe Taktnote. Minimum, a) das Kleinste, Geringste, b) der geringste Preis, c) das kleinste Maß, der geringste Grad. M. sapientiae, der kleinste Weisheitsgrad.

Minister, stri, m. 1) Diener, m. academicus, Pedell, Universitätsdiener; 2) Reichsrath, Reichsvorstand, Reichsberather. Ministre de Cultes, Minister des Kultus, d. h. der kirchlichen Angelegenheiten oder des geistlichen Departements. Kabinettsminister, geheimer Staatsrath. Ministerium, a) Reichsrath, als Behörde, b) Ortsgeistlichkeit, gesammte Predigerschaft eines Orts, c) Konsistorium, d) Predigtamt. Kabinettsministerium, geheimer Staatsrath, als eine Behörde. Ministeriell, ministerialis, a) staatsräthlich, b) amtlich, amtsmäßig, von Amtswegen. Ministerialen, Prediger mit Sitz u. Stimme im Konsistorium. Ministerialismus, Anhänglichkeit an das Ministerium. Ministerialadministrazionskommission, Staatsrathsverwaltungsausschuß!! Ministranten, Handlanger des Priesters bei der Messe.

Minne, f. altt. 1) Liebe, Freundschaft; 2) Liebesgöttin; 3) Amme, Wärterin. Minnesänger, teutsche schwäbische Dichter des Mittelalters, besangen vorzüglich Liebe u. Freundschaft; aus ihren Resten giengen die Meistersänger hervor.

Minor, ōris, m. 1) der Kleinere, Jüngere; 2) Untersatz in einem Vernunftschluße. Minorat, Jüngstenrecht, Erbfolgerecht des Jüngsten unter den Seitenverwanden. Minorazion,

Minderung, Minoriren, Mindern. Minorenn, minorennis, minderjährig, unmündig. Minorennität, Minderjährigkeit, Unmündigkeit. Minorität, Minderheit, Minderzahl. Minoriten, Minderbrüder, Franziskanermönche, lat. Fratres minores.

Minos, m. griech. *Μίνως*: Jupiters u. der Europa Sohn, König u. Gesetzgeber der Kreter, dann Todtenreichsrichter. Minotauer, Minotaurus, fabelh. stiermenschl. Ungeheuer, wurde im Kret. Labyrinthe mit Menschenfleisch gefüttert, aber endlich von dem griech. Ritter Theseus erlegt, s. oben Aeacus.

Minstreis, m. im Mittelalter, herumziehende Sänger u. Harfenspieler oder Lautenschläger.

Minuetto, n. ital. v. lat. minutus: Tonstückchen in $\frac{3}{4}$ Takt. minuendus (numerus), die zu vermindernde Zahl, von der eine andere abgezogen wird. Minus, weniger, beim Rechnen mit (—) bezeichnet; subst. Abgang, das Fehlende. Minutissima, die allerkleinsten geringsten Umstände. Minute, minuta (pars), eig. kleiner Theil, bes. a) der kurze Inhalt oder Entwurf einer Schrift, b) der 30ste Theil eines Baumodells, c) der 60ste Theil einer Stunde, auch eines geograph. Grades $= \frac{1}{4}$ Stunde. Minutien, minutiae, Kleinigkeiten. Minutirer, Kleinhändler, Krämer, entg. Grossirer.

Miphlezeth, m. hebr. abscheulich gestaltetes Götzenbild, Art von Priāpus.

Minuskelschrift, s. oben Literis.

Mirabellen, f. frz. Pflaumen, die einen vom Fleische getrennten Stein haben.

Mirabile visu, lat. wunderbar anzusehen, ein wunderbarer Anblick. Mirakel, miracŭlum, Wunder, Wunderwerk. Mirakulös, miraculosus, wunderbar, wundervoll.

Mirzah, m. Beiname fürstlicher Personen in Persien.

Misandrie, f. v. griech. lat. misandria: Männerhaß, Haß gegen das männliche Geschlecht.

Misanthrōp, m. v. gr. lat. misanthrōpus: Menschenhasser, Menschenfeind. Misanthropie, Menschenhaß, Menschenfeindschaft, Haß gegen das menschl. Geschlecht. Misanthropisch, menschenhassend, menschenfeindlich.

Miscellen, *Miscellanien*, v. lat. miscella, miscellanea: Vermischtes, Allerlei, Manchfaltigkeiten. Miszibel, mischbar. Miszibilität, Mischbarkeit. Miszīren, miscere, mischen.

Mischling, m. gemischtes Getreide.

Mischna, ae, f. hebr. mündliches Gesetzbuch, Text oder erster Th. des Thalmuds, enthält die durch mündl Fortpflanzung aufbewahrten Gesetze, die im 2ten Jahrh. schriftlich gesammelt wurden, s oben Gemara.

Misère, f. frz. spr. Misär, v. lat. miseria, 1) Elend, Erbärmlichkeit, Armseligkeit; 2) elendes Ding, erbärmliches Wesen, 3) Elendling, elender Wicht. Miserābel, miserabilis, erbärmlich, jämmerlich Miserabilität, miserabilitas, Erbärmlichkeit, Jämmerlichkeit. Miserēre, eig. Herr, erbarme dich! a) ein kath. Kirchengesang,

b) das sogenannte Elend, Kothbrechen, Darmverschließung, Verstopfung der Gedärme, wo zuletzt der Koth aus dem Munde geht und der schmerzhafteste Tod erfolgt. Misericordias Domini, eig. Barmherzigkeitssonntag, der 2te Sonntag nach Ostern, von dem lat. Gesang Ps. 89. Miser. Dom. cantabo, ich will Gottes Barmherzigkeit besingen.

Mishellēnen, μισελληνες, Griechenfeinde, entg. Philhellenen.

Miskrĕdit, Verringerung oder Abnahme des Ansehens und Zutrauens.

Miso — gām, misogămos, Eheverächter, Hagestolz — *gamīe*, Eheverachtung — *gȳn*, misogȳnos, Weiberfeind, Feind des weibl. Geschlechts — *gynie*, Weiberhaß — *logīe*, Vernunfthaß — *pōgon*, Barthasser, Bartfeind.

Mispel, Mespel, f. v. griech. lat. Mespĭlus: des Mispelbaums kleine nahlige Früchte, die nur teig genießbar sind, insg. Hespelein

Mispikkel, m. Giftkies, Arsenikkies, mit Arsenik vererztes Eisen, im sächs. Erzgebirge.

Mis, engl. 1) Fräulein, als Beiname der Töchter des niedern Adels; 2) Mamsell, Jungfer.

Missāl, n. v. neulat. Missale: 1) kath. Meßbuch; 2) Meßschrift, Druckschriften von der größten Art.

Missilien, n. v. lat. missilia: preisgegebene Sachen, z. B. Münzen, die man bei einer Feierlichkeit unter das Volk auswirft. Mission, missio, a) Fortschickung, Abschied, b) Einweisung in den Besitz eines klagbaren Gutes, c) Sendung, d) Bekehrungsgesandschaft, e) Bekehrungsgeschäft, f) Bekehrungsort. Missionär, missionarius, Bekehrungsgesandter, Bekehrungsbote, Bekehrer, Glaubensbote, der ausgesandt wird, um Unglaubige oder Ketzer zu bekehren (Heidenbote, Heilsbote, Heilandsbote). Missiv, missivum, a) Sendschriften, Botschaft der Vorgesetzten an ihre Unterbehörden, b) verschlossene Sendbüchse oder kleine Kiste, in welcher Geschäftsmänner einander ihre geheimen Verhandlungsschriften zusenden.

Mistel, f. Schmarozerpflanze, wächst blos auf den Zweigen anderer Bäume, aus welchen sie ihre Nahrung zieht, und giebt aus ihren Beeren den bekannten Vogelleim.

Mit — esser, angebl. kleine schwärzl. Würmer, welche in der Haut der Kinder stecken u. ihren Nahrungssaft verzehren sollen, heißen auch Dürrmaden, Zehrwürmer, sind aber weiter nichts, als verdickter zäher Schmuz in den Schweißlöchern — *gift*, Mitgabe, Heirathsgut — *lauter*, Konsonant. Göze Nüzl. Allerlei 1. 402.

Mithras, ae, m. pers. Sonnengott, als Mensch mit Löwenkopf u. 4 Adlerflügeln gebildet.

Mithridāt, m. sehr altes Gegengift von versch. Zusammensezzung, heißt so von dem ehem. Könige Mithridates in Pontus, der gegen die mögliche Vergiftung so häufige Mittel zu sich genommen haben soll, daß ihm zuletzt kein Gift mehr schaden konnte; — gilt jetzt wenig mehr, s. unten Theriak.

Mithridatträger, bair. ein Olitätenkrämer, der mit Oelen

und Arzneiwaaren auf dem Lande hausiren geht.

Mitigantĭa, um, n. Milderungspunkte, milderude Umstände. Mitigazion, mitigatĭo, a) Linderung, Milderung; b) Besänftigung. Mitigiren, mitigare, lindern, mildern, besänftigen.

Mitra, ae, f. Mütze vornehmer Geistlichen, Bischofshut.

Mittel — alter, s. oben Medium — *salz*, jedes Salz, welches aus der Verbindung der Säuren mit absorbirenden Erden entsteht.

Mitterschreiber, der 2te oder mittlere Schreiber. Sonderbar!

Mixtūr, f. v. lat. mixtūra: 1) Mischung, z. B. von Talg u. Oel, beim Kupferstecher; 2) Mischtrank, Heiltrank, flüßiges Arzneimittel, aus versch. Bestandtheilen bereitet.

Mnemŏnik, f. v. griech. μνημονικη, lat. Ars mnemonica: Gedächtnißkunst, Kunst, eine gewisse Anzahl Wörter, Sätze, Verse, Thatsachen schneller zu fassen und sicherer zu behalten, als es dem glücklichsten natürl. Gedächtnisse möglich ist — erneuert vom Freiherrn von Aretin, in s. Systemat. Anl. zur Theorie u. Praxis der Mnemonik. Sulzb. 1810. 8. Vergl. D. Klüber's Mnemonik. Erl. 1804. 8. Naz. Z. 1804. Nr. 36. und Erl. Realz. 1804. Nr. 60. u. s. w.

Mnemosўne, ae, f. griechisch Μνημοσυνη: Göttin des Gedächtnisses, Mutter der 9 Musen.

Mobĭl, v. lat. mobĭlis: beweglich, kriegfertig, zugfertig. Mobile Legion (Mobilienlegion!!) kriegfertige Schaar. Mobilisiren, mobil machen, das Kriegsheer beweglichen, d. h. beweglich machen, in krieg- oder zugfertigen Stand setzen. Momilmachung, Beweglichmachung, Beweglichung. Mobilien, (Mumilien!!), mobilia (bona), bewegliche Güter, alles Hausgeräth, ehem. Fahrniß, so viel wie Möbeln, s. oben Meublen. Mobiliar--erbe, Erbe des bewegl. Vermögens — steuer, Abgabe vom bewegl. Vermögen — vermögen, bewegl. Habe. Mobilität, mobilitas, Beweglichkeit.

Moc — s. unten Mok —

Modāl, v. neulat. modālis: 1) beschaffenheitlich; 2) verfahrungsartig, 3) bedingt, bestimmt. Modalität, modalitas, a) bestimmte Art u. Weise des Daseyns, b) Verfahrungsart, Art und Weise. Mode, modus, Sitte, Gebrauch, bes. Kleidersitte. Modisch, gebräuchlich, kleidersittlich. Modisten, ehem. Schreibkünstler, Schönschreiber, Kalligraphen. Model, a) Figur, Bild, besond. b) vertiefte Form, in welche man einen Körper gießt u. drückt, um ihm die verlangte Gestalt zu geben. Modeln, a) bilden, bes. b) mit Figuren versehen. Modelschneider, Künstler, welcher die Model oder Formen zu Abdrücken oder Abgüßen in Holz schneidet. Modell, a) jeder körperl. Gegenstand, welcher in den bildenden Künsten nachgeahmt wird, bes. b) Verkleinerungsform eines größern Körpers. Modelliren, Modell machen, abformen. Modellirt, a) gemodelt, b) nach dem Modell abgedruckt. Modell — kunst, Kunst, a) Modelle zu machen, b) andere Kör-

per abzuformen, Plastik — macher, Modellör, Künstler, der andere Körper abformen kann.

Moderāmen inculpātae tutelae, n. lat: das Recht der Nothwehre, unverschuldete Nothwehre, erlaubte Gegenwehre.

Moderantismus, System oder Grundsätze der gesetzmäßigen Partei. Moderāt, moderatus, ital. moderato, mäßig, gemäßigt, billig, bescheiden. Moderazion, moderatio, Mäßigung, Milderung, expensarum, rechtliche Milderung der Kosten, poenae, Milderung der Strafe. Moderiren, (mutteriren!!), moderari, a) mäßigen, mildern, b) mindern, bis auf eine gewisse Summe abstreichen.

Modérn, v. neulat. modernus: modisch, neuartig, nach jetziger gangbarer Art, nach dem heutigen, neuen Geschmacke. Modernisiren, neuartigen, verheutigen, verneuern, verjetzigen, nach jetzigem Geschmacke einrichten. Modernisirung, Neuartigung, Verheutigung.

Modest, v. lat. modestus: bescheiden, sittsam, anspruchlos. Modestie, modestia, Bescheidenheit, Sittsamkeit, Anspruchlosigkeit.

Modice, lat. mäßig, sparsam, scherzh. maßweise! Modifiziren, modificari, 1) eig. Maß bestimmen, abmessen; 2) abändern, anders bestimmen. Modifikazion, modificatio, a) Maßbestimmung, b) nähere Bestimmung, Abänderung, Einschränkung.

Modisten, gleichsam *Modeschreiber*, hießen vormals die Kalligraphen, Schönschreiber, Schreibkünstler.

Moduliren, v. lat. modulāri: die Töne durchführen, die Stimme steigen u. fallen lassen. Modulazion, modulatio, Tonführung, Durchführung der Töne, Abwechslung der Stimme.

Modus, i, m. 1) Art u. Weise, m. acquirendi, Erwerbmittel, Erwerbart; m. procedendi, Verfahrungsart; 2) Weise, Zeitweise, Wandelweise, s. oben Indicativus, Conj. Imperat. Infin. 3) Tonart; 4) plur Modi, Arten des Daseins, Bestimmungen eines Dings, Eigenschaften. Modo, jetzt, eben, erst; meo modo, nach meiner Art oder Sitte.

Mofetten, mephitische oder erstickende Dünste, s. oben Mephit —

Mogol, Mogul, m. ehem. ostind. Kaiser.

Mohamed — s. unten Muhamm.

Mohatra, wucherlicher Kauf und Verkauf, Scheinkauf, da Einer etwas wohlfeil einkauft, es sehr theuer verkauft und dann wieder wohlfeil an sich kauft.

Mohr, Moor, m. 1) gewisser derber u. dichter Seidenzeug; 2) sumpfiges, morastiges, schwarzes Land.

Möhren, f. gelbe Rüben.

Moitié, f. franz. spr. Moatjeh (Mordjeh!!), v. lat. dimidius: halb; 1) Hälfte, Moatjeh machen, Gewinn u. Verlust im Spiele theilen; 2) Tanzgefährte, Tanzgefährtin, wie Tänzer und Tänzerinnen sich nennen.

Mokkakaffee, m. der levantische und zwar beste Kaffee, von der Umgegend der arab. Stadt Mokcha oder Mokka.

Moccastein, m. arab. Beiname des Dendrachats oder Baumsteins, v. der Stadt Mokcha oder Mokka im glückl. Arabien.

Molch, m. der gelbgefleckte Sa-

lamander, viell. v. Milch, weil er aus seinen Rückenwarzen in der Angst einen Milchsaft ausspritzt, wenn man ihn ins Feuer wirft.

Molestien, (Malesten!!), v. lat. molestiae: Beschwerlichkeiten. Molestiren, molestare, beschweren, beschwerlich fallen, behelligen.

Molinisten, m. Anhänger des Span. Jesuiten Molina, der von der Uebereinstimmung der Gnade und des freien Willens schrieb.

Molken, *Milchschotten*, *Milchwasser*, *Käswasser*, die wäßrigen Milchtheile, von welchen die dichteren, fetteren Theile geschieden sind. Molken—dieb, Name der Schmetterlinge, weil sie der Milch nachgehen sollen — kur, Molkentrank zur Gesundheit.

Moll, v. lat. mollis (tonus), weiche Tonart. Molltöne, weiche Töne, wo die kleine Terz angeschlagen wird, die einen für das Gefühl weichern Klang, als die große Terz, giebt. Mollientia (medicamenta), erweichende Arzneimittel. Mollifiziren, mollificare, a) erweichen, b) lindern, nachlaßen. Mollifikazion, mollificatio, Erweichung, Linderung, rechtl. Nachlaß.

Mollachorda, ae, f. das weiche Saitenspiel ein neuerfundenes Tonwerkzeug, welches bei leiser Berührung wie eine Aeolsharfe lautet, v. lat. mollis, weich, und chorda Saite — richtiger Malacochorda.

Molla, *Mulla*, m. türk. Oberrichter, der die Kadi unter sich hat.

Mollusca, orum, n. weiche, nackte Würmer Weichwürmer, v. lat. mollis, weich.

Molo, m. itat. v. lat. moles: 1) Damm; 2) Hafendamm, wodurch ein Hafen gebildet wird; 3) Wehr, gemauerter Damm, wodurch das Wasser in einer gewissen Höhe aufgehalten wird.

Moloch, *Molech*, m. hebr. König, der ammonitische und moabitische Sonnengott, mit Ochsenkopf, Menschenleib und Menschenarmen; ihm legte man lebendige Kinder in die glühenden Arme, und ließ sie ihm zu Ehren verbrennen, 3 Mose 18, 21.

Molossus, i, m. griech. Μολοσσος: Schwerfuß, schwerfälliger Versfuß, der aus 3 langen Silben besteht, von den alten Molossern in Epirus, welche in schwerer Waffenrüstung zu tanzen pflegten — z. B. felices.

Molto, ital. v. lat. multo: um Vieles, viel, sehr; m. allegro, sehr geschwind; m. andante, sehr langsam.

Molybdän, n. v. griech. lat. Molybdaena: Wasserblei. Molybdänsäure, Wasserbleisäure, saurer Kalk aus kalzinirtem Wasserblei.

Moment, m. lat. momentum: 1) Augenblick; 2) Zeitpunkt; 3) Punkt, z. B. Hauptmomente, Hauptpunkte lat. momenta causae, Momentan, momentaneus, augenblicklich, augenblickwierig, nur einen Augenblick während, sehr kurz — blicklings.

Momus, i, m. griech. Μωμος: Gott der Tadelsucht, Sohn des Schlafs u. der Nacht, als Jüngling mit einem satyrähnl. Gesichte u. Narrenkolben in der Hand — jeder Tadler.

Monăchus, i, m. v. griech. μοναχος, ein Mönch, s. unten Mönch.

Monāden, f. v. griech. lat. Monădes: 1) Einheiten, einfache Wesen, untheilbare Bestandtheile, aus welchem, nach Leibniz, alle Körper zusammengesetzt sein sollen; 2) Einheitthierchen, Punktthierchen, die millionenweise in nicht ganz reinem Wasser leben u. durch die höchste Vergrößerung nur als bloße belebte Pünktchen erscheinen; 3) die einfachen Zahlen 1 — 9. Monadologie, Monadologia. Einheitslehre, Lehre von den Einheiten oder ganz einfachen Wesen der Körper, ehem. Atomen, Elemente.

Mon ami! frz. v. lat. mi amice! mein Freund! lieber Freund!

Monarch, m. v. griech. lat. Monarcha: Alleinherrscher. Monarchie, Monarchia, Alleinherrschaft, oberste Staatsgewalt eines Einzigen. Monarchisch, monarchicus, alleinherrschaftlich. Die 4 Monarchien oder Weltreiche waren: die Assyrische, Persische, Griechische und Römische.

Monarchomăchus, Μοναρχομαχος, ein Monarchenbestreiter, Schriftsteller, welcher die Rechte des Monarchen bestreitet und beschränkt wissen will ꝛc.

Monasterium, ii, n. griech. μοναστηριον: Mönchswohnung, Kloster, s. unten Münster.

Mönch, m. v. griech. lat. Monăchus: 1) Klosterbruder; 2) Wallach, verschnittenes Pferd; 3) scherzh. Bettwärmer. Mönchsbogen, mangelh. zu blaß oder nur einseitig abgedruckter Bogen Ausschußbogen, (v. lat. mancus, mangelh.) — schrift, eckige frakturähnliche, teutsche u. lat. Schrift, mit welcher die Mönche die Bücher abzuschreiben pflegten. Monachisiren, mönchen, möncheln, den Mönch machen, mönchisch leben.

Mönch und Nonne sind 2 chemische Gefäße, die in einander passen.

Mon Cher! frz. spr. mong Schär, v. lat. mi Care! mein Lieber. Mon cher ami! mein lieber Freund!

Mondain, m. frz. spr. Mondäng, v. lat. mundanus: Weltling, Weltkind, ein Irdischgesinnter. Mondanität, Mundanität, Weltsinn, irdischer Sinn.

Mond — auge, fehlerh. Pferdauge, dessen Sehkraft mit dem Mond ab- u. zunimmt — *sjahr*, blos nach dem Laufe des Mondes bestimmtes Jahr, hat 354 Tage u. s. w. — *kalb*, *Monkalb*, fleischiges Gewächs, welches sich manchmal in der Gebährmutter erzeugt, (v. lat. mola carnea, Fleischgewächs) — *milch*, *Monmilch*, leichte weiße u. schwammige Kalkerde, die an der Zunge klebt u. süßlich schmeckt, gls. falsche, unächte Milch — *stein*, Fraueneis, Spiegelstein, lat. Selenites — *sucht*, a) eig. Fallsucht, die gewöhnlich um die Zeit des Vollmondes am Heftigsten ist, b) uneig. Nachtwandlung, da man im Nachtschlaf aufsteht u. oft gefährliche Dinge verrichtet, deren man sich nach dem Erwachen nicht mehr erinnert, s unten Nachtwandler — *zirkel*, s. oben Cyclus.

Mon Dieu! frz. spr. mong Diöh, v. lat. mi Deus! mein Gott!

Moniteur, m. frz. spr. Monitör, v. lat. monitor: der Erin-

nerer, als Titel der Pariser Staatszeitung, seit 1789.

Monitum, i, n. 1) Erinnerung, Mahnung; 2) Erinnerungsschrift, plur. Monita, (Monate!!), Erinnerungen, Bemerkungen. Monitoriales (literae) Erinnerungsbriefe, Mahnbriefe. Monitorium, obrigkeitl. Erinnerungsschrift, Mahnschreiben, worin bei Strafe etwas geboten wird. Moniren, monere, erinnern, mahnen. Monizion, Erinnerung.

Monocĕros, ōtis, m. griech. *Μονοκερως*: Einhorn, angebliches Pferd mit einem Horne.

Mono—chord, n. Monochordum, einsaitiges Tonwerkzeug, mit beweglichem Stege u. Eintheilungen, um daran die Höhe oder Tiefe der Töne, nach mathematischen Grundsätzen zu bestimmen, heißt bei den Alten Canon oder Tonmesser — *chroma*, einfarbiges Gemählde, z. B. ganz roth, ganz blau — *drāma*, das Einspiel, ein Schauspiel, worin nur Eine Person spricht und handelt, wie z. B. Ariadne — *gamīc*, Einehe, einfache Ehe, wenn man nicht mehr als Einen Gatten zugleich hat — *gramm*, a) Riß mit einfachen Linien, b) Namenzug, verzogene oder verschlungene Anfangsbuchstaben eines Namens, deren sich besonders die Kaiser des Mittelalters in ihren Unterschriften bedienten — *grammăta*, plur. Grundzüge einer Lehre oder Wissenschaft — *graphie*, Einzelbeschreibung, Beschreibung eines einzelnen Gegenstandes, z. B. einer Stadt, eines Thores — *log*, Alleingespräch, Selbstgespräch, wenn nur Eine Person spricht — *physiten*, ehem. Ketzer, die in der Person Christi nur Eine Natur annahmen — *pol*, Alleinhandel, Recht oder Mißbrauch, gewisse Waaren ganz allein zu verkaufen, oder auf ein besonderes Land allein zu handeln — *polist*, Alleinhändler — *stichon*, einzeiliger Vers — *syllăbum*, einsilbiges Wort — *syllăbisch*, einsilbig — *tonīe*, Eintönigkeit, Einlaut — *tōnisch*, eintönig, einlautend.

Mon plaisir, n. frz. spr. mong Pläsih: meine Lust — als Beiname einer ländlichen Lustanlage.

Monseigneur, frz. spr. mong Sängjör: 1) gnädigster Herr, als Titel des Dauphins oder frz. Kronprinzen; 2) gnädigster Herr, Titel der Grafen und Edelleute.

Monsieur, franz. spr. Mosjeh (Herr Musje!!), mein Herr! Titel 1) des ältesten frz. Königsbruders, 2) der Bischöffe in Frankreich, z. B. Mons. de Cambray war Fenelon, Mons. de Meaux war Bossuet.

Monstranz, v. neulat. Monstrantia: Zeigebehältniß, 1) ehem. Reliquienkästchen; 2) insg. das Allerheiligste, ein glänzendes, sonnenartiges Gehäuse, worin bei den Kath. die geweihte Hostie aufbewahrt, gezeigt u. herumgetragen wird, s. oben Ciborium.

Monstrum, i, n. a) Misgeburt, widernatürl. menschl. Leibesfrucht, b) Misgestalt, c) Ungeheuer. Monströs, monstrosus, a) unförmlich, ungestalt, b) ungeheuer.

Mons — parturiens, s. unten Parturiunt — *pietatis*, ital. Monte dè Pieta, öffentl. Leih- u. Pfandhaus — *Venĕris*, Venusberg, der kraushaarige Obertheil der weibl. Scham.

Monte, ital. jedes Kapital, das auf unbewegl. Güter ausgeliehen wird.

Montgolfière, f. frz. Luftball, von Montgolfier's Erfindung.

Montur, (Muntur!!), f. frz. 1) Soldatenkleidung, ordonanzmäßige Kleidung der gemeinen Soldaten, entg Uniform oder Offizierskleidung; 2) Dienstkleidung; 3) insg. Kleidung. Montiren, Soldaten kleiden u. s. w.

Monŭment, n. v. lat. monumentum: öffentl. Denkmahl, Ehrenmahl, Mahl.

Moor, n. Morast, Sumpf.

Moorkuh, bair. Rohrdommel — steckt den Schnabel in den Morast und läßt sich dann wie eine Kuh hören.

Mopseln, altbaier. prügeln.

Moquant, mokant, frz. spöttisch, höhnisch. Mokerie, Spötterei, Höhnerei. Mokŏr, Moqueur, Spötter, insg. Spottvogel. Sich mokiren (munkiren!!) sich darüber aufhalten, darüber spotten.

Mora, ae, f. Verzug, Zögerung, m. solvendi, Zahlungsverzug. Moram purgare, den Verzug entschuldigen, d. h. die auf den Verzug gesetzte Strafe rechtlich ablehnen. Moratorium, Anstandsbrief, Fristbrief, eiserner Brief, Urkunde, in welcher der Landesherr oder die Regierung einem Schuldner Anstand ertheilt, d. h. ihn auf eine gewisse Zeit gegen die Zudringlichkeit seiner Gläubiger in Schutz nimmt. M. generale, allgemeiner Anstandsbrief gegen alle Gläubiger. M. speciale, besonderer Anstandsbrief, nur gegen die ungestümen Gläubiger.

Morăne, f. v. lat. moraenŭla: kleine Maräne, Fischchen 6—8 Zoll lang, versch. v. Muräne.

Moral, f. v. lat. moralis (philosophia): Sittenlehre, Pflichtenlehre, worunter Kant die Rechts- u. Tugendlehre begreift. Moralgesetz, Sittengesetz. Moralisch, a) sittlich, was auf die freie Natur eines vernünftigen Wesens Bezug hat, mit ihr übereinkommt oder ihr widerstrebt, innerlich, durch innere Beweg- oder Vernunftgründe, z. B. moralische Welt, die Menschheit, wiefern sie Vernunft u. Freiheit besitzt u. gut oder böse ist, b) sittlichgut, tugendhaft, der Vernunft u. Tugend gemäß, c) gedacht, eingebildet, was man sich blos denkt, z. B. moralische, blos gedachte, nicht wirklich vorhandene Person. Moralisiren, a) versittlichen, sittlich machen, b) Sittenlehre predigen, den Sittenlehrer machen. Moralisirung, a) Versittlichung, Sittlichmachung, b) Einführung guter Sitten. Moralist, Sittenlehrer, Tugendlehrer. Moralität, moralitas, Sittlichkeit, a) das Sittliche, die sittliche Güte oder Nichtgüte einer Handlung, gegen das Gesetz gehalten, b) das Sittlichgute, die sittliche Güte einer Person, ihre Unschuld, Tugend u. Rechtschaffenheit. Moral — philosophie, die aus der Vernunft hergeleitete Sitten- und Pflichtenlehre — theologie, die aus der Theologie hergeleitete Sittenlehre. Moralformeln, Höflichkeitsformeln.

Morbida facta pecus totum corrumpit ovile, lat. ein räudiges Schaf kann den ganzen Schafstall anstecken.

Morbidess, f. frz. wie ital. morbidezza (viell. v. teut. mürbe):

Mürbheit, Weichheit, das Nachgebende u. Sanfte, z. B. am gemahlten Fleische.

Morbus acutus, m. lat: hitzige Krankheit, die mit Heftigkeit u. Gefahr angreift, u. bald endet.

Morcheln, f. eßbare Schwämme mit eiförmigem, löcherigem Hute und nacktem, runzligem Stiele.

Mordant, frz. v. lat. mordens: 1) eig. beißend, stichelnd; 2) subst. Halbtriller, Verzierung im Vortrage des Spiels oder Gesangs, wo man bald die Hauptnote, bald die Unternote wechselsweise anschlägt oder hören läßt.

Mordio, eig. teutscher Ausruf: Mord! Mord! wie z. B. das bekannte: Feurio! Feurio!! s. unten Zeter.

Morellen, s. oben Amarellen.

More consueto, solito, majorum, lat: nach altem Herkommen oder Gebrauche.

Mores, um, m. Sitten, Betragen, Aufführung. Mores lehren, ihm den Kopf zurecht setzen. Morōs, morosus, a) mürrisch, verdrießlich, wunderlich, b) saumselig, zögernd, m. debitor saumseliger, böser Schuldner. Morosität, morositas, mürrisches verdrießliches Wesen, Murrköpfigkeit, Wunderlichkeit.

Moresken, f. mohrische Figuren, von den Arabern oder Mauren, die in Spanien lebten, s. oben Arabesken.

Morganatische Ehe, f. Ehe zur linken Hand, wenn ein Regent oder eine hohe Standesperson sich eine nicht ebenbürtige Frauensperson an die linke Hand trauen läßt u. ihr zur Morgengabe für die Zukunft etwas Gewisses aussetzt.

Morgen, v. griech. μοργιον, so viel Feld oder Acker, als man mit einem Gespanne den Tag über bearbeiten kann, Jauchert, Tagwerk. Morgen — gabe, das, Geschenk, welches der Ehemann den nächsten Morgen oder Tag nach der Vermählung seiner neuen Gattin zu geben pflegt — sprache, vormittägige Versammlung u. Berathschlagung — stern, a) Venusstern, der vor Sonnenaufgang gesehen wird, b) Keule, die an ihrem kolbigen Ende mit eisernen Stacheln versehen ist.

Moribundus, lat: sterbend, subst. der Sterbende, der mit dem Tode kämpft.

Morpheus, (spr. 2silbig), ĕi, m. Gott der Träume.

Morōs, v. lat. morosus: mürrisch. Morosität, mürrische Laune.

Morphium, n. der krystallisirbare Bestandtheil des Opiums.

Morphologie, f. μορφολογια: Lehre von den Formen der Naturkörper und ihrer Bildung.

Morsus diaboli, so viel wie Teufelsabbiss.

Mors ultima linĕa rerum, lat. der Tod macht Allem ein Ende.

Morsellen, v. lat. morsŭli: 1) eig. Bischen, Stückchen; 2) Arznei, die mit Zucker vermischt in kleinen vesten, länglich viereckigen Stücken bereitet wird, Arzneitäfelchen, tabellae.

Mortadellen, f. gewisse dicke ital. Würste.

Mortalität, f. v. lat. mortalitas: Sterblichkeit, a) Fähigkeit zu sterben, b) Todtenzahl, Zahl der geschehenen Sterbfälle,

entg. Geburtsfälle. Mortalitätsliste, Todtenliste. Mortifiziren, mortificare, a) tödten, abtödten, b) Fleisch mürbe beizen, c) tilgen, vernichten, verlohrnen Schuldschein oder Wechsel für ungültig erklären, d) tödlich kränken. Mortifikazion, mortificatio, a) Tödtung, Abtödtung, b) Tilgung, Vernichtung einer Schuldforderung. Mortifikazionsschein, Tilgungsschein, wodurch ein verlohrner Schuldschein oder Wechsel für ungültig erklärt wird.

Mörtel, (M. Oertel!!), der mit Wasser u. reinem Sande vermischte Kalk, wie er zum Mauern gebraucht wird.

Mortier, frz. spr. Mortieh, v. lat. Mortarium: Mörser, Feuermörser, um damit Bomben zu werfen.

Mortuarium, ii, n. Todtengut, Heimfall an die todte Hand, d. h. an die Kirche oder eine geistl. Stiftung, wodurch das Gut alsdann aus dem Handel kommt u. für den Staat gls. todt ist, s. oben Manus mortua.

Mosaik, f. *Mosaische*, (eig. *Musivische*) *Arbeit*, f, *Musivmahlerei*, f. latein. opus musivum, v. griech. εργον μυσειον: eingelegte Bildnerei, Kunst, aus gefärbten Stein- Holz- u. Glasstückchen, die man durch einen Kitt vereinigt, ein Gemählde zus. zu setzen, welches in einiger Entfernung mit dem Pinsel gemacht zu sein scheint; — wahrsch. von den griech. Musentempeln (*Μυσεια*), deren Fußböden aus eingelegter Arbeit bestanden. Andere v. Mose, welcher den hochpriesterl. Brustschild auf ähnliche Art verfertiget haben soll, 2. Mose 28. Musivgold, Gold, welches dazu in Blättern aufgetragen und braun schattirt wird.

Moschee, *Moskee*, f. türk. Kirche, Bethaus, Tempel.

Moschel, *Mauschel*, hebr: Herr, Beherrscher. Moschele, Herrlein.

Moschus, i, m. griech. μοσχος: 1) eig. Kalb; 2) Bisamthier; 3) Bisam, s. Müsk und Bisam.

Moscovāde, f. *Moskowāde*, f. frz. eig. ind. *Moskebat*: der erste bis zur Trockenheit eingesottene Zuckersaft, aus welchem durch die 2te Siedung der gelbe Farin, durch die 3te der weiße Farin oder die Kassonade, durch die 4te der Lumpenzucker, durch die 5te der Melis, durch die 6te die Raffinade, durch die 7te der feine Zukker u. durch die 8te der Kanarienzukker bereitet wird.

Moskīten, f. Beissfliegen, beschwerl. Fliegen in Indien u. Afr., die in ungeheuren Schwärmen erscheinen.

Moslem, m. plur. *Moslĕmim* insg. *Muselmann*, plur. *Muselmänner*, türk: eig. Gläubiger, Rechtgläubiger, als religiöser Beiname der Türken oder eig. Muhammedaner.

Mostellarĭa, die Gespensterkomödie des Plautus von Mostellum, anstatt Monstellum, das Gespenst (v. Monstrum).

Möstrich, *Mustart*, franz. *Moutarde*, mit Most oder Weinessig eingemachter Senfsame.

Mŏtĕtte, eig. *Mottette*, f. frz. v. ital. Motto: Spruchgesang, Singsatz in der Kirchenmusik, wozu die Worte prosaisch u. gewöhnl. ein bibl. Spruch sind.

Motiv, (*Muttief*!!) n. v. neulat. motivum: Beweggrund, Bewegungsgrund, Antrieb, Triebfeder, bewegende Ursache, die uns bestimmt, etwas zu thun oder zu unterlassen. Motiviren, begründen, mit Gründen belegen oder unterstützen. Motion, (Munizion!!), motio, a) Bewegung, Leibesbewegung, b) Antrag machen, antragen, in Anregung bringen, besonders im Engl. Parlament.

Motto, n. ital: 1) eig. Wort; 2) Sinnspruch, Spruch oder Stelle, die man zur sinnreichen oder treffenden Ueberschrift eines Aufsatzes wählt.

Möven, f. meistens an der Nord- und Südsee, mit einer Schwimmhaut versehene Wasservögel.

Motu proprio, lat. aus eigenem Antriebe.

Motus peristalticus, m. lat. u. griech: die wurmförmige Bewegung der Gedärme, von dem Magen an bis zum Ende des Grimmdarms.

Mou — s. unten Mu —

Mouvement, n. frz. spr. Muwemang: Bewegung, Unruhe. Sich moviren, se movere, a) sich regen, unruhig werden, b) sich zur Gegenwehr gefaßt machen, insg. sich mausig machen.

Moxa, ae, f. der weißgraue Filz von den Stielen u. Blättern der Wermuthspflanze, welchen die Chinesen zu langen Kegelchen bilden, um damit an Händen od. Füßen eine Borke zu brennen.

Moyen, n. frz. spr. Moyeng: Mittel, Gelegenheit.

Muckerl, bair. Nepomuk (von Pomuk).

Muffen, 1) verächtl. Beiname der Hollandgänger, 2) verb. scherzh: stinken, übel riechen.

Mufti, m. türk. Oberpriester od. Papst in Konstantinopel, Oberhaupt der türk. Kirche, ranget nach dem Großvezier.

Muhammedanismus, i, m. Muhammedslehre, Muh. glaube, Religion Muhammeds, des Stifters der türk. Religion, eines arab. Kaufmanns im 7. Jh.

Muffel, m. 1) Gesicht mit herabhangendem Maul; 2) chem. thonerne Stürze zur Bedeckung der Kapellen u. Scherben gegen die hinabfallende Asche.

Mufflone, n. gewisse wilde Schafe in Sardinien, Griechenland und Sibirien, so groß wie ein mittelm. Kalb, mit starken gewundenen Hörnern, sehr flüchtig u. scheu.

Muhme, f. 1) Base, bes. Tante, näml. des Vaters oder der Mutter Schwester; 2) Kinderwärterin.

Mukke, f. 1) üble Laune; 2) türkisches Stillschweigen; plur. heimliche Fehler, widrige Umstände. Mukker, Heimtücker, Heuchler. Mukkerei, tückische Heuchelei.

Mulatten, m. span. v. lat. mulus Maul, Maulthier: glf. Maulmenschen, d. h. Mischlinge, von schwarzen und weißen Aeltern gezeugte Amerikaner.

Mull, m. v. lat. mullus: Rothbart, Häringskönig, rother makrelenähnlicher Fisch mit einem fast viereckigen Kopfe und 2 langen Bartfasern, galt bei den alten Griechen u. Römern dem Silber gleich.

Mulla, s. oben Molla.

Mulm, m. trockene, lockere Stauberde, von verwesten Thieren oder Gewächsen.

Multa fiunt eâdem, sed aliter, lat. Oft geschieht das Nämliche, aber nur Abends.

Multa tulit fecitque puer, sudavit et alsit, lat. Vers: er hat in seiner Jugend viel ertragen und gethan, hat geschwizt und gefroren — viel Ungemach ausgestanden.

Multiplizíren, v. lat. multiplicare: vervielfachen, eine Zahlensumme mit einer andern vermehren. Multiplikazion, multiplicatio, Vervielfachung. Multiplikator, Vervielfacher, die Zahl oder Zahlensumme, durch welche man eine andere vermehrt. Multiplikant, multiplicandus, die gegebene Zahl oder Zahlensumme, welche vermehrt werden soll. Multiplizität, Vielfältigkeit.

Mumie, f. v. arab. Mum Wachs: ägypt. Balsamleiche, solcher Leichnam, der auf ägypt. Art mit Wachs, Aloe, Myrrhen u. andern Spezereien einbalsamirt u. wie Holz ausgetrocknet ist, daß er auf Jahrtausende sich hält; dergl. noch manchmal in ägypt. Höhlen u. verfallenen Pyramiden entdeckt werden. Von unächten Mumien haben die heutigen äg. Juden ganze Vorräthe. Sie kaufen näml. die Leichname der Verbrecher, bereiten sie mit Judenpech, Myrrhen, Aloe u. andern Gummen, lassen sie in Oefen gut ausbacken, u. in 24 Stunden sind sie 2000 Jahre alt!!

Mumme, f. 1) Larve, Maske, Verkleidung; 2) verschnittenes Thier; 3) dickes u. starkes braunschweiger Hopfenbier, von dem dortigen Braumeister Christian Mumme 1489 erfunden. Die Stadtmumme wird bald weggetrunken, die Schiffsmumme aber bis Ostindien verfahren. Mummerei, Verkleidung, Verstellung.

Mumps, ist der Engl. Name für Tölpelkrankheit.

Mundāt, (*Mandat*!!), f. eig. *Munität*, f. v. neulat. munitas, statt immunitas: Freiung, ein von der ordentl. Gerichtsbarkeit befreiter Ort.

Mündel, m. unmündige, bevormundete Person.

Mund — fäule, *Mundfäulnifs*, solche Mundkrankheit, bei welcher das Zahnfleisch leicht blutet, die Zähne schwarz werden u. ausfallen u. im Munde Geschwüre entstehen (fleißig mit kaltem Wasser ausgewaschen!) — *klemme*, *Klammflufs*, krampfh. Zusammenziehung des Mundes, wo sich die untere Kinnlade gewaltsam gegen die obere zieht und sich der Mund nur mit Gewalt öffnen läßt (stark mit kaltem Wasser gerieben!) — *leim*, ein aus Hausenblase u. Zucker gemachter Leim, welchen man nur mit dem Munde benetzen darf, wenn man ihn gebrauchen will — *mehl*, das feinste Weizenmehl — *porzion*, Genußtheil, was jeder Soldat an Speise u. Trank bekommt — *schenk*, Einschenker bei der Herrntafel.

Mundum, i, n. Reinheit, saubere, reine Abschrift, ins Reine geschriebener Aufsatz. Mundiren, mundare, a) reinigen, säubern, b) rein, sauber abschreiben, ins Reine schreiben.

Mundus vult decipi; ergo decipiatur, lat: die Welt will betrogen seyn, so werde sie denn betrogen.

Municipium, ii, n. 1) eig. röm. Freistadt, solche ital. Stadt

außer Rom, die ihre eigene Gesetze u. Obrigkeit u. zugleich das röm. Bürgerrecht hatte, d. h. alle Freiheiten eines röm. Bürgers genoß, in Rom mitvotirte, alle Staatsämter erlangen konnte u. s. w. Munizipal, municipalis, a) ehem. freistädtisch, jetzt b) reichsständlich, c) stadtobrigkeitlich. Munizipal — beamter, Stadtbeamter, Mitglied der Stadtobrigkeit oder des Stadtraths — recht, Stadtrecht — stadt, reichsständliche Stadt, die keine unmittelbare Stadt, sondern einem Reichsstande unterworfen ist. Munizipalität, municipalitas, a) Stadtobrigkeit, Stadtrath, b) Dorfobrigkeit.

Munifizenz, f. v. lat. munificentia: Freigebigkeit, Milde.

Muniment, n. v. lat. munimentum: Umstand oder Beweis, auf welchen man sich stützen kann.

Munizion, f. v. lat. munitio: Schießbedarf, Kriegsvorrath an Pulver u. Blei. Munizionswagen, verdeckter Wagen, auf welchem der Armee aller Schießbedarf nachgeführt wird, s. oben Ammunizion.

Münster, n. v. griech. lat. Monasterium: 1) eig. Kloster; 2) Dom- oder Stiftskirche; 3) jede ansehnl. Kirche, z. B. das M. in Straßburg u. Ulm.

Münz — fus, Einrichtung des innern Gehaltes der Münzen bei ihrer Ausprägung — *wardein*, beeidigter Untersucher des innern Münzgehaltes. Der Konvenzionsfuß, seit 1763 allgemein, die Mark Silber zu 13 Thr. 8 Gr. oder 20 fl. ausgeprägt. Der neue Reichsfuß von 1766, die Mark Silber zu 16 Thr. oder 24 fl. ausgeprägt.

Muräne, f. v. lat. muraena: gewisser braungefleckter Meeraal, bes. um Sardinien, war ein Lieblingsgericht der Römer, versch. v. Moräne.

Murki, n. frz. mourqui: v. teut. murren, murmeln: Murkestük, ehem. übliches Tonstükchen fürs Klavier, wobei der Baß immer wechselsweise in Oktaven gieng u. eine murmelnde Bewegung entstand.

Murmelthier, n. *Berg-razze*, f. ratzenähnl. Thier, so groß wie ein Kaninchen, hat einen kurzen fast nakten Schwanz, aufgeblasene Backen mit Barthaaren, schläft den ganzen Winter, wohnt auf Alpen in Höhlen, und läßt sich zu allerlei Künsten abrichten.

Murrhische Gefäße, lat. Vasa murrhina, scheinen uralte chinesische Porzellangefäße gewesen zu sein.

Musaget, m. v. griech. lat. Musagēta: 1) Musenführer, Musenvorsteher, Beiname des Apollo, als Präsidenten des erlauchten Musenkollegiums; 2) Musenfreund, Musenbeschützer, Beförderer der Künste u. Wissenschaften.

Muscharden, m. frz. Spione, Kundschafter, von dem frz. Inquisitionsrath Muschi (Monchi) unter König Franz II. im 16. Jahrh., der überall die Protestanten ausspüren ließ.

Musch, bair. Hure.

Muschen, f. frz. v. lat. muscae: 1) eig. Mücken, Fliegen; 2) Schönflecken, Schminkpflästerchen, allerlei von schwarzem Taffent ausgeschnittene Figuren, ins Gesicht geklebt, um durch diesen

Kontrast die Weiße des Gesichts zu erheben.

Muscen, s. unten Museum.

Muselmann, s. oben Moslem.

Musen, f. v. griech. lat. Musae: Fabelh. Töchter Jupiters u. der Mnemosyne, als Göttinnen der schönen Künste u. Wissenschafen, Erato, Euterpe, Kalliope, Klio, Melpomene, Polyhymnia, Terpsichore, Thalia u. Urania, bewohnten die 3 Berge Helikon, Parnassus u. Pindus, in anständiger Kleidung u. jugendlicher Gestalt, mit Lorbeerkränzen gebildet; 2) überh Künste u. Wissenschaften, bes. Dichtkunst. Musenalmanach, kleiner Kalender, der poetische Stücke enthält. Museum, Musēum, a) Musentempel, b) Studierzimmer, insg. Studierstube, c) Natur- und Kunstsammlung, d) Versammlungsort für Gelehrte u. Kunstfreunde. Musirt, bunt, verziert, s. oben Mosaik.

Masette, f. franz. 1) Sackpfeife, insg. Dudelsack: 2) Leierstück, von sanftem Gange, gewöhnl. im 6/8 Takte.

Musici, Musiker, Tonkünstler. — Muß ih ziehn, bedeutet scherzh. den Ochsen, der ziehen muß, ent. Canonici, Kann no nit ziehn, das Ochsenkalb!!

Musikotheologie, f. v. grch. μυσικοθεολογια: erbauliche Betrachtungen über die Musik.

Musicus, i, n. v. griech. Μυσικος: Musiker, Tonkünstler, Tonspieler, welcher die Musik wissenschaftlich versteht und sie mehr als Kunst ausübt, ist mehr als Musikant. Musik, musica, a) Tonkunst, Tonwissenschaft, b) Tonspiel, Tonstück, c) Tonspielerschaft, sämtl. Tonspieler. Musikant, Spielmann, gemeiner Tonspieler, welcher die Instrum. mus. als bloßes Handwerk um Lohn treibt, pl. Spielleute. Musikalisch, a) tonkünstlich, zur Tonkunst gehörig. z. B. musikalische Instrumente, Tonwerkzeuge, b) tonkunstfähig, von Natur fähig zur Tonkunst, c) tonkunstverständig, geschickt in der Tonkunst. Musiziren, Musik machen.

Musiv, s. oben Mosaik.

Müsk, frz. v. lat. muscus: Moschus, Bisam. Müskiren, einbisamen, bisamgerüchig machen. Muskadin, a) Bisamkügelein, b) Bisamdufter, süßduftender Stutzer, Süßherrchen, ehemals Spottname Derer, die sich anständiger kleideten, als der Sanskülottismus vorschrieb. Muskāt, Muskatwein, Muskatellerwein, weißer u. rother, süßer, gewürzhafter ital. Wein. Muskāde, Muskatnuß, pfirschenähnl. Kern des ostind. Muskatenbaums. Muskatenblume, Muskatenblüthe, ist weder Blume, noch Blüte, sondern die gelbe oder röthliche Haut der Muskatennuß, welche getrocknet u. als Gewürz gebraucht wird.

Muskeln, v. lat. musculi: die länglichen u. erhabenen Fleischtheile des thierischen Körpers, die aus reizbaren Fibern bestehen u. durch ihre Zusammenziehung die Körpertheile bewegen. Muskulös, musculosus, muskelig, muskelhaft, starkmuskelig.

Muskēte, f. v. neulat. Muscetus, ital. Moschette: 1) eig. ein Habicht, Sperber, u. weil die Geschoße gewöhnl. Thiernamen, z. B. Falkaunen, Feldschlangen, bekamen, so heißts 2) ehem. Büchse mit einem Luntenschloß, und

jetzt 3) die gewöhnliche Soldatenflinte. Musketier (Musketenthier!!), Musquetarius, a) Flinter, beflinteteter Soldat, Soldat, der eine Muskete oder Flinte trägt, entg. Grenadier; b) ehem. Reiter von den 2 Kompanien der königl. franz adeligen Leibwache. Musketon, insg. Muskedonner, ehem. große, weitmündige u. kurzläufige Muskete, aus welcher man mehrere Kugeln auf einmal zu schießen pflegte.

Mus miser est, antro qui tantum clauditur uno, lat. Vers: das ist eine schlechte Maus, die nur ein einziges Loch hat.

Mus satur insipidam di judicat esse farinam, lat. Vers: Wenn die Maus satt ist, schmeckt ihr das Mehl bitter.

Mussone, m. *Passatwinde*, indische Seewinde, welche die eine Zeit des Jahrs nach Südwest, die andere Zeit nach Nordost wehen.

Muselin, m. frz. Nesseltuch, feines, weißes baumwollenes Gewebe, v. der türk. Stadt Mussa oder Mosul am Fluße Tigris in Vorderasien.

Mussiren, frz. schäumen, brausen, aufbrausen, wie Schampanierwein.

Mustheil, die der Wittwe gehörende Hälfte des Vorraths an Lebensmitteln, welcher sich nach des Mannes Tode vorfindet.

Muster — rolle, Musterzettel, Verzeichniß der Soldaten nach ihren Namen u. s. w. — *schreiber*, Kriegsschreiber, welcher das Verzeichniß der Soldaten führt.

Mutabel, v. lat. mutabilis: veränderlich, wandelbar. Mutabilität, mutabilitas, Veränderlichkeit, Wandelbarkeit. Mutazion, mutatio, a) Veränderung, b) Verwechslung. Mutatis mutandis, mit den nöthigen Abänderungen. Mutiren, mutare, verändern; ehem. mutschiren, abwechseln. Mutschirung, Abwechslung in der Regierung.

Muth, f. eine dem Pfarrer gebührende Getreidabgabe. Reichsanz: 1804 Nr. 16. und 245. 1809. Nr. 341. 1810. Nr. 15. vergl. lat. modius.

Muthe, f. *Muthung*, f. förml. Gesuch um Ertheilung eines Rechts, z. B. des Meisterrechts. Muthen, förml. darum ansuchen, bes. das Meisterrecht, das Lehen muthen.

Mutilazion, f. v. lat. mutilatio: Verstümmelung. Mutiliren, mutilare, verstümmeln.

Mutter, 1) Krebs, welcher in der Mause ist, Mutterkrebs; 2) der dicke Bodensatz des Weins u. Essigs; 3) hohle schraubengängige Zylinderfläche, Schraubenmutter; 4) Gebährmutter. Mutter — kirche, Hauptkirche, zu welcher das Filial gehört — korn, viell. für Moderkorn, lange, schwarze ausgeartete Körner, die in nassen Jahren unter Rocken u. Gerste wachsen u. statt des Mehles eine weiche, modrige Masse enthalten — lauge, übriggebliebene Lauge, in welcher vorher Seife gekocht war — mahl, Mahlzeichen am Leibe, welches manche Kinder mit auf die Welt bringen — spiegel, s. oben Dioptr — witz, natürl. Verstand, wozu man die Anlage mit auf die Welt brachte.

Mutuum, i, n. Geliehenes, Dar-

leben. Mutuell, wechselnd, gegenseitig. M. adjutorium, wechselseitige Hülfe oder Unterstützung.

Muxl, bair. Teufel, schlimmer Junge.

Mylady, engl. meine gnädige Frau. *Mylord*, mein gnädiger Herr, s. oben Lady, Lord.

Myo — graphie, Myographia; Muskelbeschreibung, Beschreibung der Muskel des Körpers — *logie*, myologia, Muskellehre, Lehre von den Muskeln des menschl. Körpers — *tomie*, myotomia, Muskelzerlegung.

Mydas, ae, m. (v. μυδαω schlammig, moorig sein) eig. Schlammthier, als Beiname der allergrößten Meerschildkröte, s. oben Midas.

Mykologie, s. griech. Μυκολογια, Pilzenlehre, Lehre oder Kunde von den Pilzen oder Erdschwämmen.

Myops, ōpis, m. griech. μυωψ: Kurzseher, Kurzsichtiger, Blödsichtiger. Myopie, myopia, Kurzsicht, Kurzsichtigkeit, Blödsichtigkeit, kurzes Gesicht.

Myriade, s. v. grch. lat. Myrias: ein Zehntausend, Zahl von 10,000. Myriometer, myriometrum, frz. allgemeiner Weg und Meilenmesser.

Myrrhe, s. v. gr. lat. Myrrha: bräunliches bitteres Harz, wird aus einem arab. u. ägyp. Baume durch Einschnitte gewonnen u. in der Arznei gebraucht.

Myrte, s. v. gr. lat. Myrtus: schöner, wohlriechender immergrüner Baum, wird gern an die Gräber gepflanzt und gilt als Sinnbild der Trauer u. des Todes; ehem. der Venus oder Liebesgöttin geweiht, dah. schmückt noch jetzt ein Myrtenkranz das Haupt der Bräute, welche die erste Liebe feiern.

Mystagōg, s. v. gr. lat. Mystagōgus: Geheimnißzeiger, Einführer zu den Geheimnißen. Mysterien, mysteria, a) eigentl. Mauslöcher! b) Geheimnisse, c) Geheimorden, d) Geheimlehren, geheime, religiöse Lehren u. Gebräuche, welche vor dem Volke geheim gehalten u. nur den Geweihten geoffenbart wurden. Mysteriös, mysteriosus, a) eig. mauslöcherig! b) geheimnißvoll. Mystik, Mystica, Geheimlehre, a) Lehre von der geheimen Vereinigung der menschl. Seele mit dem göttl. Wesen, b) Untersuchung des geheimen Sinnes der h. Schrift. Mystiker, Geheimnißfreund, insg. Geheimnißkrämer. Mystisch, a) geheimsinnig, was einen geheimen Sinn hat, b) übersinnig, überweltlich, dem jene Welt wichtiger, als diese ist. Mystizismus, Geheimnißglaube, Glaube an Theilhaftigwerdung übernatürlicher Eingebung. Mystifikazion, Fopperei, wenn man einen Andern zum Besten hat.

Mythos, *Mythus*, i, m. gr. μυθος: historische Sage, Dichtung und Vermuthung, heilige Dichtung, götterlehrige Dichtung der Alten, der Griechen, Römer, Hebräer u. s. w. Mythisch, mythicus, götterlehrig, fabelhaft, dichtungsgemäß, sagengemäß. Mytho — graphie, mythographia, Mythenbeschreibung, Sagenbeschreibung — logie, mythologia, a) Mythengeschichte, Sagengeschichte, b) Mythenlehre, Sagenlehre, heil. Dichtungslehre, bes. c) heidnische Götterlehre, heil. Dichtung von den Begebenheiten der griech. u. röm. Götter. Mythologisch, mythologicus, sagengeschichtlich, götterlehrig.

N.

Nabe, f. eig. *Nabel*, der mittlere hohle Zylinder eines Rades, welches um die Achse lauft. Nabelbruch, Austritt eines Theils der Gedärme durch den Nabel.

Nabob, ind. 1) eig. Statthalter und Kriegsbefehlshaber des ehem. Großmoguls, beſ. 2) in England ein Beamter der engl. oſtind. Kompanie, der ſich in Indien große Reichthümer geſammelt hat.

Nach Sicht, ſogleich oder längſtens 24 Stunden nach der Anſicht und Vorzeigung des Wechſels ſoll dieſer bezahlt werden, ſ. oben A Vista.

Nachsteuer, ſ. oben Abfahrtsgeld.

Nacht—könig, nächtlicher Abtritt- und Kloakenfeger — *wandler*, *Mondsüchtige*, Leute, die aus dem Nachtſchlafe bewußtſeinlos aufſtehen, zum Fenſter hinausſteigen und auf dem Dache herumklettern, dann ins Bette zurückkehren und beim Morgenerwachen von dem Allen nichts wiſſen — *kübel*, Nachtſtuhl.

Nadelgeld, n. jährl. Summe, die einer vornehmen Dame als Taſchengeld ausgeſetzt wird, wobei aber die Nadel wenig zu thun hat.

Nadir, (Natter!!) m. arab. Fußpunkt, derjen. Punkt, welchen man ſich, auf der untern Halbkugel des Horizonts, ſenkrecht unter unſern Füßen denkt, entg. Zenith.

Nägelein, Gewürznägelein, n. die nagelkopfähnl. getrockneten gewürzh. Blumenknoſpen eines oſtindiſchen Gewürzbaums.

Nagel — fluß, ſ. oben Fingerwurm — probe, altt. Probe eines völlig ausgetrunkenen Bechers, da man ihn auf den Fingernagel umſtürzt und den letzten ausrinnenden Tropfen ableckt — veſt, veſtgenagelt, an der Mauer z. B. Schränke und Kellerlager.

Näherrecht, *Verkaufsrecht*, ſ. oben Einstandsrecht.

Nähpult, ſcherzh. ein kleines Haus.

Najāden, f. v. griech. lat. Najädes: Waſſernymphen, Waſſergöttinnen, Göttinnen der Flüße u. Brunnen, haben einen ſchilfrohrnen Kranz um die Haupthaare u. liegen auf einer Urne, aus welcher Waſſer lauft.

Nairen, m. adelige Krieger unter den Hinduern, winden ihr langes Haupthaar in einen Knoten und laſſen ihre Fingernägel, zum Zeichen ihrer Würde, lang wachſen.

Naissance, f. frz. ſpr. Näſſahngß: Geburt, z. B. von hoher Geburt.

Natv, frz. v. lat. natīvus: 1) eig. angebohren, natürlich, ungekünſtelt, entg. erlernt, erkünſtelt; 2) treuherzig, offenherzig, offen; 3) unbefangen, arglos; 4) unſchuldig, liebenswürdig, edel. Naivität, a) Natürlichkeit, Kunſtloſigkeit, b) Treuherzigkeit, Offenherzigkeit, Offenheit, c) Unbefangenheit, Argloſigkeit, d) Unſchuld, Liebenswürdigkeit.

Namen—buch, (Ammabuch!!), Abcbuch, Buchſtabier- u. Leſebuch, Fibel — *stag*, derj. Tag,

dessen Name im Kalender zugleich Jemandes Taufname ist.

Nänie, s. unten richtiger Nenie.

Nanking, m. ostind. Art leichter meistens gelblicher Kanevas, zu Sommerkleidern.

Napäen, f. v. griech. lat. Napaeae: Thalgöttinnen, Göttinnen der Thäler u. Lustwälder.

Napoleond'or, m. goldener Napoleon, neufrz. kaiserl. Goldmünze, mit Nap. Bildniß, seit 1808, von Luidorgröße, gilt 5 Rthlr. 5 Gr. oder 9 fl. 18 kr.

Napoleonetten, Würtembergische Separatisten, welche den Kaiser Napoleon für den eingebohrnen Sohn Gottes und wahren Messias hielten. Theol. Nachr. 1807. Nr. 35.

Napf, m. jedes tiefe Gefäß, Schale, Schüssel, z. B. Brodnapf, Spuknapf u. s. w.

Naphtha, ae, f. griech. ναφθα: 1) das feinste weißliche Bergöl, wohlriechend u. so leicht, daß es sogar auf Weingeist schwimmt; es quillt aus Bergklüften, kommt am besten aus Persien u. dient zur Arznei; 2) künstl. feines Del.

Narbenseite, Haarseite, f. diej. Hautseite, auf welcher die Haare saßen u. nach der Zubereitung die Narben sichtbar sind, entg. Aasseite.

Narde, lat. griech. Nardus: Celtischer Baldrian, aus dessen Wurzeln wohlriechende Salben gemacht werden.

Naris emunctae homo, lat. ein Mann von ausgeschneuzter Nase, d. h. ein verständiger, scharfsinniger Mann.

Narkōtisch, v. grch. lat. narcotĭcus: eig. betäubend, schlafwirkend, einschläfernd. Narcotica, Schlafmittel, Einschläferungsmittel.

Narren—farbe, die grüne u. blaue Farbe beisammen, z. B. grüner Rock und blaue Weste *—kolbe*, Hanswurstenpritsche, Pritschbacke.

Narwall, schwed. *Narhwall*, nord. Art Wallfisch, Einhorn genannt, weil er an der linken Seite der obern Kinnlade einen langen hervorragenden Zahn hat.

Narzĭss, m. v. griech. lat. Narcissus: 1) fabelh. schöner Jüngling, sah zufällig seine Schönheit in einem Brunnen, verliebte sich in sich selbst, und auf einmal ward er eine Narzisse; 2) jeder in sich selbst verliebte Geck.

Nasāl, v. lat. nasalis (vox), 1) Nasenstimme, 2) Flötenstimme in der Orgel. Nasalbuchstaben, literae nasales, Nasenbuchst., durch die Nase tönende Buchstaben.

Nasarde, frz. ein Nasenstüber.

Nasen — horn, Nashorn, Rhinoceros, großes 4füßiges Thier in Asien und Afrika, welches theils 1, theils 2 Hörner auf der Nase hat *— stüber*, Schneller mit dem an den Daumen gedrückten u. losgeschnellten Mittelfinger gegen die Nase, lat. talĭtrum.

Nasiräer, m. solche Juden, die gelobt haben, keinen Wein zu trinken, die Haare nicht zu beschneiden, die Todten nicht anzurühren u. s. w.

Nass — gallen, nasse Stellen auf Feldern und Wiesen — *küttel*, bair. Säufer.

Nat — s. unten Naz —

Natāles, Natalicĭa, lat: 1) eig. Geburtstag; 2) Sterbtage der Heiligen und Martyrer.

Natīv, v. lat. nativus: 1) angebohren, ursprünglich; 2) einge-

bohren, eingebürtig, dessen Aeltern an seinem Geburtstage ansäßig sind. Nativität, nativitas, a) Gebnrtsstunde, da Jemand gerade unter diesem oder jenem Gestirnstande gebohren wurde, b) die bei der Geburt eines Kindes bestehende Stellung der Gestirne; c) die daraus abgeleitete Vorherbestimmuug seiner Schicksale. Ihm die Nat. stellen, a) sein Schicksal aus dem zur Zeit seiner Geburt gewesenen Gestirnstande vorhersagen, b) Verweis geben.

Natrum, i, n. Art von schwärzlich grauem Salz, in Aegyptens Salzseen erzeugt, führt auch viel Kochsalz bei sich, u. wird zum Leinwandbleichen gebraucht, versch. v. Nitrum.

Natter, f. v. lat. natrix: 1) eig. Schwimmerin; 2) Wasserschlange, bes. 3) Name mehrerer Schlangen, die einen mit Schildern besetzten Bauch haben

Natura paucis contenta, lat. 1) die Natur ist mit Wenigem zufrieden, 2) scherzh. ein Bettelsack.

Naturam expellas furca, tamen usque recurret, lat. Magst du noch so sehr drauf dringen, die Natur läßt sich nicht zwingen.

Naturalia non sunt turpia, lat. 1) Natürlichkeiten sind nicht schimpflich, 2) scherzh. Naturalbesoldungen sind nicht zu verachten!

Natūr, f. v. lat. natūra: 1) ursprüngl. Beschaffenheit, Wesen der Dinge; 2) das Ganze der Sinnenwelt, sichtb. Schöpfung. Naturhistorie, historia naturalis, a) Naturgeschichte, Beschreibung der Naturdinge nach ihrer jetzigen Beschaffenheit, b) nach Kant: Naturbeschreibung, Lehre von den Veränderungen der Erdgestalt u. Erdgeschöpfe. Naturalien, naturalia, a) Naturerzeugnisse, Naturgüter des Landes, b) Naturwerke, Naturseltenheiten, entg. Artefakten oder Kunsterzeugnisse. Naturalienkabinett, Natursammlung, Sammlung von Naturseltenheiten. Naturalisiren, einnatürlichen, einbürgern, einheimisch machen, in die Zahl der eingebohrnen Bürger aufnehmen, nazionalisiren. Naturalisazion, Einnatürlichung, Einbürgerung. Naturalist, a) Naturkundiger, b) Naturgelernter, der etwas ohne Anweisung durch sich selbst erlernt hat, c) Naturgläubiger, Vernunftgl., Bekenner der natürl. Religion oder des Glaubens an Natur, Vernunft und Erfahrung. Naturalismus, Gl. an Natur, Vernunft u. Erfahrung, natürl. Religion, entg. Offenbarungsglaube. Naturell, naturalis, natürlich, subst. a) Naturhang, natürliche Neigung, b) natürl. Gemüthsart, Gemüthsstimmung, c) Fähigkeit, Gelehrigkeit, Dozilität, d) straßburger Schnupftaback.

Natz, Natzl, bair. Ignatius.

Naumachie, f. v. griech. lat. Naumachia: Seegefecht, altröm. Schauspiel, da man auf einem besondern Platze ein Seegefecht vorstellte.

Nautik, f. griech. lat. nautica: Schifffahrtskunst, Schifffahrtskunde. Nautisch, nauticus, schifffahrtskundig. Nautilus, eig. Schiffer, als Name gewisser Schnecken, die auf der Oberfläche des Wassers geschickt umhersegeln, können.

Navigābel, v. lat. navigabi-

lis: schiffbar. Navigazion, navigatio, Schifffahrt. Navigazionsakte, brittisches Schifffahrtsgesetz, 1651 gegeben und 1660 vollends bestätigt, erlaubt keinem fremden Schiffe, andere Güter den brittischen Häfen zuzuführen, als Produkte des Landes, welchem das Schiff angehört, aber auch selbst dann keine britt. Prod. zurückzunehmen u. s. w.

Nazion, f. v. lat. natio: 1) ganzes Volk, alle gebohrne Inländer, wiefern sie gemeinsch. Ursprung u. Sprache haben; 2) Völkerschaft, mehrere Völker zus. genommen, u. als ein Ganzes gedacht, so wie z. B. Bürgerschaft alle Bürger zus. begreift. Nazional, nazionell, nationalis, a) einem ganzen Volke gehörig oder eigen, volksthümlich, Volks," b) vaterländisch, Landes." Nazional — charakter, Volksdenkart — geist, Volksgeist — institut, Landesanstalt, bes. Akademie der Künste u. Wissenschaften — konvent, Volksversammlung, Vers. von Abgeordneten des Volks — schatz, Landesschatz — schuld, Landesschuld — theater, vaterländ. Schaubühne — truppen, Landeskriegsvölker, einheimische Kriegsvölker von Landskindern — wille, Volkswille. Nazionalisiren, einvolken, einem Volke beigesellen, einbürgern, naturalisiren. Nazionalisirung, Einvolkung, Einbürgerung. Nazionalismus, Landsmannschaft, landsmannschaftl. Verbindung. Nazionalität, Nazionalgeist, Volksgeist, Volksthum, Volksthümlichkeit.

Nebel — bank, f. Nebel, welcher sich in der Ferne auf der Oberfläche der See oder an der Küste zeigt, wie eine Insel oder Küste aussieht u. oft die Seefahrer täuscht — *flekken*, m. in Nebel gehüllte Sterne oder auch neblichte Stellen am Himmel (Tausende von Fixsternen) — *kappe*, Verblendung und Verwirrung.

Nebensonne, f. ein durch die zurückfallenden Lichtstrahlen in der dunstigen Luft erzeugtes Sonnenbild, griech lat. Parhelium.

Nebŭlo, ōnis, m. Schalk, Schelm, loser Mensch.

Necessitas caret lege, (*non habet legem*), lat. Drang der Noth kennt kein Gebot, s. unten Nez —

Nectar, ăris, n. griech. Νεκταρ: a) fabelh. Göttertrank, Göttertrank, b) angenehmer Arzneitrank, c) der süße Blütensaft, welchen die Bienen einsammeln, s. oben Ambrosia.

Neffe, m. v. lat. nepos: 1) Enkel, a) des Sohns oder der Tochter Sohn, b) des Bruders oder der Schwester Sohn; 2) kaiserl. Benennung des geistl. Kurfürsten, entg. Oheim, als kaiserl. Benennung der weltl. Kurf.

Negatīv, v. lat. negativus: 1) verneinend, z. B. Antwort; 2) fehlend, aufhebend, z. B. Negative Größe, jede kleinere Größe, im Verhältniß zu einer andern, oder deutlicher; die einer andern entgegengesetzt ist und dieselbe aufhebt, z. B. Schulden, Vermögen: Vorwärts, Rückwärts ꝛc. Neg. Schlag, a) Blitzschlag, der von unten in die Höhe fährt, b) elektr, Schlag, der eine entgegengesetzte Richtung bekommt u. zurückwirkt. Subst. a) die Negative, verneinende Antwort, Erklärung, Meinung, Stimme, b) Verneinungssatz

Negazion, negatio, Verneinung. Negiren, u. verneinen, b) leugnen, c) abschlagen. Negatorienklage, Verneinungsklage, durch welche man die Rechtmäßigkeit des Anbringens eines Andern verneint.

Neger, v. lat. Niger; Schwarzer, bes. schwarzfarbiger u. kraushaariger Negersklave von Afrika; sie werden von Sklavenhändlern an der Küste von Guinea aufgekauft oder gegen Waaren eingetauscht, und in die europ. Kolonien in Amerika gebracht.

Neglektengelder, Versäumnißgelder, solche Strafgelder, welche den Beisitzern des Reichskammergerichts von ihrer Besoldung abgezogen wurden, wenn sie etwas ohne erhebl. Grund versäumten.

Negligé, frz. spr. Neglischeh, eig. nachläßiges Gewand, Hauskleid, Nacht- oder Morgengewand. Negligeant, spr. neglischant, negligens, nachläßig, unachtsam, liederlich. Negligenz, negligentia, Nachläßigkeit. Negligiren, negligere, vernachläßigen, versäumen, auh der Acht lassen.

Negōz, frz. négoce, v. lat. negotium: 1) Geschäft; 2) Handelsgeschäft, Handlungswesen, Handel im Großen. Negoziant, negotians, Handelsmann, Handelsherr, der im Großen handelt. Negoziatōr, negotiator, Unterhändler. Negoziazion, negotiatio, Unterhandlung. Negoziiren, negotiari: a) handeln, Handel, Geschäfte treiben, b) unterhandeln, c) verschaffen, ausmitteln, z. B. ein Darlehen. Negoziirte, gegen Geld verhandelte Wechsel.

Ne Hercules quidem adversus duos, lat. Auch ein Herkules vermag nichts gegen zwei.

Ne Jupiter quidem omnibus placet oder *recte facere potest*, lat. Auch Jupiter kann es nicht Jedermann recht machen.

Nehrung, f. schmale Landzunge in der preuß. Ostsee.

Neid — hammel, scherz. neidischer Mensch — *hart*, scherzh. Beiname des Fuchses.

Nekro (v. griech. νεκρος todt) — *log*, und *Nekrologium*, (Neckerloch!!), Todtenbuch, Todtenverzeichniß, Todtenliste, worin die merkw. Lebensumstände der Verstorbenen beschrieben werden — *mant*, Todtenbeschwörer, ehem. Schwarzkünstler (weil man irrig Nigromant sagte), Herenmeister, welcher die Todten beschwört, daß sie ihm erscheinen u. gewisse Dinge offenbaren sollen — *mantie*, Todtenbeschwörung, Schwarzkunst, angebliche Kunst, Todte hervorzurufen, versch. v. Schwarzer Kunst.

Ne lingua — s. oben Lingua —

Nemeischer Löwe, fabelh. Löwe, welchen Herkules bei dem griech. Flecken Nemēa erlegt haben soll.

Nemeische Spiele, altgriech. Spiele, welche dem Jupiter zu Ehren in einem Haine bei dem griech. Flecken Nemea allemal zu Anfang des dritten Jahrs gefeiert wurden.

Nemĕsis. (nehme Sie's!!) ĕos, f. griech. Νεμεσις: Strafgöttin, Göttin der strafenden Gerechtigkeit u. der peinl. Gesetze, abgebildet mit einer Krone auf dem Haupte, mit einem Steuerruder in der Rechten, mit dem Horn des Ueberflusses in

der Linken, und steht auf einem Rade, um anzuzeigen, wie schnell dem Verbrecher die Strafe nacheile.

Nemo — ante obitum beatus, lat. Niemand ist vor seinem Ende glücklich (zu preisen) — *omnibus horis sapit*, Niemand ist jederzeit klug genug — *sapit in amore*, Verliebte sind Narren.

Ne musca quidem, (sc. intus est), lat. Auch nicht eine Mücke ist bei ihm drinnen, d. h. er ist ganz allein im Zimmer — vom altröm. Kaiser Domitianus gesagt, der sich oft ganz allein in ein Zimmer einsperrte u. zum Zeitvertreibe Mücken anspießte.

Nenie, nicht *Nänie*, s. v. gr. *νηνιαι*: 1) Todtenlied, Leichenlied, welches die altröm. Klagweiber herheulten u. die Pfeifer begleiteten; 2) Trauerlied; 3) fabelh. Leichengöttin, Vorsteherin der Leichen, s. oben Libitina — plur. Nenien, Possen.

Nenner, m. die untere Bruchzahl, welche die Eintheilung des Ganzen benennt oder bezeichnet, Denominator, entg. Zähler.

Neo (v. griech. *νεος* neu) — *graph*, Neuschreiber, der von der alten oder gewöhnl. Rechtschreibung abweicht — *graphie*, Neuschreibung, Abweichung v. d. gewöhnl. Rechtschreibung — *log*, Neulehrer, Lehrneuerer, der Neuerungen in irgend einer alten Lehre versucht — *logie*, a) Neulehre, Lehrneuerung, b) Neuerungssucht in Glaubenssachen — *logisch*, a) neulehrig, neuerungssüchtig b) neue Wörter erklärend — *logisiren*, lehrneuern, neuern, Neuerungen machen — *logismus*, Neuerungssucht — *phyten*, a) eig. Neugepflanzte, b) Neubekehrte, bes. ehem. aus dem Judenthum u. Heidenthum.

Nepenthes, *νηπενθης*, ein trauer- und schmerzstillendes Heilmittel.

Nephritis, idis, f. griech. *νεφριτις*: Nierenweh, Nierenkrankheit, Lendenweh, brennender u. stechender Schmerz der Lendengegend, näml. an beiden Seiten des Rückgrades, wo die Nieren liegen. Nephritisch, nephriticus, nierenkrank, nierenkrankheitlich. Nephritisches — Mittel, Nierenmittel, M. wider das Nierenweh — Uebel, Nierenkrankheit. Nefrotomie, Nierenschnitt.

Nepotismus, i. m. 1) Neffenschaft, Verhältniß des Neffen; 2) Neffengunst, Neffenbegünstigung u. Bereicherung der Neffen oder Seitenverwandten, wie bes. von den regierenden Päpsten u. andern geistl. Fürsten auf Kosten des Staats geschieht, scherzh. Nefferei. Nepotisiren, seine Neffen oder Verwandten begünstigen.

Neptūn, m. v. lat. Neptūnus: Sohn des Saturns u. der Ops, Jupiters Bruder, der Meergott, Urheber der Meerstürme u. Erdbeben, der Schöpfer des ihm geweihten Pferdes, hält in der Hand einen Dreizack, steht auf einer Muschel von 2 Meerpferden gezogen, mit straubigem Haar u. Bart, den Göttermantel auf der Schulter. Neptunisten, Neptuner, 1) Wassergläubige, die, welche glauben, daß die Erde aus Wasser entstanden sei, 2) Wasserfreunde, Aerzte, die mit Wasser kuriren, entg. Vulkanisten.

Nequam, lat. Schelm, nichts-

würdiger Bube. Nequitia, Schelmerei, Büberei.

Ne quid nimis! lat. ja nicht zu viel!

Nerëïden, Nerëinnen, f. gr. lat. Nerëïdes: fabelh. Wassergöttinnen, 50 Töchter des Meergottes Nereus (spr. 2sylbig), halten eine Seemuschel u. reiten auf Meerdrachen!!

Neroli, ital. 1) wohlriechende Essenz; 2) parfümirte Handschuhe.

Nerönisch, barbarisch, unmenschlich, grausam, von dem grausamen röm. Kaiser Nero, im 1. Jahrhundert.

Nerven, m. v. gr. lat. nervi: Spannflechsen, jene zarten röhrenartigen Fasern, welche sich aus dem Gehirn u. Rückenmark über alle Körpertheile erstrecken u. der Sitz aller Empfindung u. Bewegung sind. Nervensystem, Nervenbau. Nervös, nervosus, a) nervig, starknervig, z. B. Arm, b) kräftig, kraftvoll, voll starker Gedanken, z. B. Schreibart. Nervina, nervenstärkende Mittel. Nervus rerum gerendarum, das Geld, die Spannflechse aller Unternehmungen, d. h. mit baarem Gelde kann man seinen Unternehmungen Nachdruck geben.

Neschĭko, hebr: Kuß.

Nescio, lat: ich weiß es nicht.

Nessel — sucht, gelindes Fieber, wobei kleine Erhöhungen auf der Haut erscheinen, die einem Nesselbrande gleichen u. brennend scherzen, aber in einigen Tagen wieder vergehen — *tuch*, Name des Musselins, weil man ehem. die feinen Fäden in den Stängeln der großen Brennessel dazu nahm, wofür man jetzt aber Baumwolle gebraucht.

Nestbaz, m. das Letztgebohrne (Junge oder Kind).

Nestel, f. schmaler lederner Riemen, runde Schnur, um etwas damit zuzuschnüren. Jemanden eine Nestel knüpfen, ihn durch Knüpfung eines Riemens zum ehel. Werk ꝛc. ꝛc. untüchtig machen wollen. Nestler, ein Handwerker, der allerlei Nesteln und Schnüre mit ihren Beschlägen verfertigt.

Nestor, ŏris, m. Νεστωρ: 1) Neleussohn, König von Pylos, kam mit 50 Schiffen den Griechen bei Troja zu Hülfe und war damals ein kluger Greis von 200 Jahren? dah. 2) jeder kluge, erfahrne u. ehrwürdige Greis. Nestorianer, gewisse griech. oder morgenl. Christen, heißen so von dem antioch, Bischoffe Nestorius im 5. Jahrh., nehmen in Christo wohl zwei Naturen, aber nur Einen Willen an u. haben ihren eigenen Patriarchen.

Ne sutor ultra crepĭdam, (*crepĭtum!!*), lat: der Schuster soll nicht über seinen Leisten hinaus urtheilen, d. h. man soll nicht über Dinge urtheilen, die man nicht versteht — sprichw. v. jenem Schuster, welcher an einem von Apelles ausgestellten Gemählde die Waden tadelte, worauf ihm der Mahler zurief: Schuster, bleib bei deinem Leisten!

Nett, frz. v. lat. nitĭdus: sauber, reinlich, hübsch. Netteté, Nettigkeit, Sauberkeit, Reinlichkeit. Netto, ital. a) reiner Ertrag, b) reine Waare, c) ohne daß ein Abzug Statt findet. Netto — gewicht, reines Waarengewicht, nach Abzug alles Abzuziehenden, der Emballage, Provision u. Thara — preis,

reiner Ladenpreis, a) wo kein Abzug Statt findet, b) wo die Summe, ohne Theilchen oder Brüche, gleicht aufgeht, z. B. 20 Rthlr. netto, nämlich ohne Groschen.

Neu — bruch, *Neugereut*, *Neuland*, neu ausgebrochenes Holz, vor Kurzem ausgereutetes u. zu Feld oder Wiese gemachtes Gehölz — *mond*, *neues Licht*, Zeit, da der Mond seine dunkle unerleuchtete Halbkugel gegen uns kehrt, wird im Kalender schwarz ● bezeichnet, entg. Vollmond,

Neuer Stil, *neuer Kalender*, Zählungsart der Tage nach dem neuen oder gregor. Kalender, weicht v. dem alten oder julianischen Kalender um 10 (seit 1800 um 12) Tage ab, s. oben Alter Stil,

Neun — augen, längliche Flußfische, haben an der Kopfseite 7 Luftlöcher, welche den Augen gleichen, u. mit diesen glf. ihrer 9 machen, u. heißen marinirt Brikken — *tödter*, Würger, kleiner Raubvogel, soll erst 9 Vögel oder Insekten tödten, ehe er anfange zu fressen?

Neunundneunziger, heißen scherzweise die Apotheker, weil sie von ihren Arzneien 99 Prozent haben sollen.

Neurologie, *νευρολογια*, Nervenlehre, Lehre von den Nerven des menschl. Körpers.

Neuroptĕra, orum, n. v. gr. *νευροπτερα*, Netz- oder Gitterflügler, Insekten mit Netz- oder Gitterflügeln.

Neutrum, i, n. keines von beiden — genus, keinerlei Geschlecht, we er männlich, noch weiblich, sondern ein drittes — nomen, geschlechtloses (besser als sächliches!) Sachwort des dritten Geschlechts — verbum, geschlechts, drittgeschlechtliches Zeitwort, das weder act, noch pass. ist — verbum neutropassivum, geschlechtloses, leidentliches Zeitwort, das ein passivartiges Praeteritum, hat. Neutral, neutralis, a) parteilos, der es mit keiner Partei hält, b) unparteilich, unparteiisch, der keine vorgefaßte günstige Meinung oder Vorliebe für eine Sache oder Person hat. Neutrale, parteilose Mächte, die keine von den kriegführenden Mächten unterstützen. Neutralsalz, solches Salz, das weder saure, noch alkal. Eigensch. mehr zeigt u. entsteht, wenn die Säuren u. Alkalien bis zum Sättigungspunkte vereinigt sind. Neutralität, a) Parteilosigkeit, Theilname an keiner Partei, b) Unparteilichkeit, Mangel der vorgefaßten Meinung oder der Vorliebe für etwas, Uneingenommenheit. Bewaffnete Neutr., bew. Parteilosigkeit, parteilose Bewaffnung, zur Vorsicht in Kriegszeiten. Neutralisiren, a) parteilos machen, in den Zustand der Parteilosigkeit versetzen, b) sich parteilos verhalten, c) Körper scheidekünstlich in Mittelsalze verwandeln. Neutralisazion, a) Parteilosmachung, Versetzung in den Zustand der Parteilosigkeit, b) parteiloses Verhalten, c) Verwandlung der Körper in Mittelsalze.

Neveu, frz. spr. Newöh, v. teut. Neffe, lat. nepos: Brudersohn, Schwestersohn.

Nevritisch, v. griech. lat. nevriticus: auf die Nerven wirkend, Nerven-, z. B. nevritisches, nervenstärkendes Mittel, Nerven-

mittel. Nevrologie, nevrologia, Nervenlehre, Lehre von den Nerven, versch. v. Nephrit.

Newgate, m. engl. spr. Njugät: eig. Neuthor, d. h. Kriminalgefängniß in London.

Nexus, us, m. 1) Verbindung, Zusammenhang, n. feudalis, Lehensverbindung, Lehensband; 2) Rechnungsverhältniß, wenn der Kaufmann mit Jemand in Rechnung steht.

Nez—bruch, Leibschaden, wenn das Netz in die Leisten d. h. in den Hodensack tritt — *wurst*, Wurst aus gehacktem Kalbfleische, welches in lange Streifen von dem Kalbsnetze gewickelt wird.

Nezessär, v. lat. necessarius; nothwendig; subst. Nothbedarf, Hausbedarf, allerlei kleine nothwendige Werkzeuge, die man bes. auf Reisen mitnimmt u. z. B. in einem Kästchen führt, dah. 3) Bedarfskästchen selbst u. s. w. Nezessität, necessitas, Nothwendigkeit. Nezessitiren, nöthigen, zwingen, in die Nothwendigkeit setzen.

Niais, frz. spr. Niäh, v. lat. nidus: Nest; 1) eig. Nestling, junger Vogel, der noch nicht aus dem Neste gekommen, folglich noch dumm ist; dah. 1) Dummkopf, Einfaltspinsel, insg. Gimpel, Krautsimpel. Niäserie, Dummheit, Einfalt, Pinselei, Narrenstreich.

Nibelungenlied, ist ein angeblich 600 J. altes deutsches Heldengedicht von den Nibelungen, einem altburgundischen mächtigen Heldenstamme, benannt — besingt die leidenschaftliche Liebe zweier Paare und ihr grausiges Schicksal — von D. von der Hagen in der Ursprache, Berlin 1810, herausgegeben. Eine vollständige Handschrift des Nibelungenliedes besitzt die Münchner Bibliothek.

Nicht, Augennicht, Hüttennicht, weißes, feines u. mehliges Produkt, welches beim Schmelzen des Zinkes in Gestalt weißer Flocken emporsteigt u. gut für die Augen sein soll, griech. Onychites, woraus das teutsche Nicht durch Abkürzung entstand, s. unten Nihil.

Nicotiana (herba), f. lat. Name des gemeinen Tabaks, v. dem franz. Gesandten Jean Nicot, der zu Lissabon 1560 von einem Holländer den Tabaksaamen bekam und ihn nach Paris schickte, wo er im königl. Garten gesäet wurde.

Nièce, frz. spr. Niähß, v. lat. neptis: Neffin, Nichte, Bruderstochter, Schwestertochter.

Niedel, Sahne, Milchrahm.

Nieder—er Adel, die bloßen Edelleute — *e Jagd*, begreift Hasen, Füchse, Marder, Dachse, wilde Enten, Rebhühner u. s. w. — *elbe*, bedeutet in Zeitungen gewöhnlich Hamburg — *rhein*, gewöhnlich Kölln — *trächtig*, herablassend gegen Geringere.

Niederschlag, m. ein in einer Flüssigkeit aufgelößter vester Körper, wenn er durch Zusatz eines dritten Körpers wieder daraus geschieden wird, wie Präzipitat.

Niedĕrung, f. niedrig liegende Gegend an Flüßen und Seen, Marschland.

Niefel, f. Speichelkrankheit der Pferde, wie Feifel.

Niefelheim, altnord. Schattenreich für die Seelen Derer, die

nicht im Kriege gestorben sind, entg. Walhalla.

Niersau, bair. Mastschwein, v. nieren, anstatt nähren, d. h. mästen.

Niersteiu, 1) Stein, welcher sich manchmal in den Nieren erzeugt; 2) grüner, fettiger thonartiger Stein, von dem man ehem. glaubte, daß er, gepulvert u. als Arznei genommen, den Stein abtreibe.

Niesbrauch, Nuzniessung, Benützung einer Sache.

Nieswurz, Pflanze, deren gewöhnl. schwarze zaserige Wurzel wegen ihrer scharfen flüchtigen Kraft ein heftiges Niesen erregt; weßwegen man sie ehem. häufig in Krankheiten des Verstandes gebrauchte.

Niet, 1) Nagel, Pflock; 2) stumpfer Metallstift, welcher 2 Theile verbindet, z.B. bei einer Scheere. Niet- und nagelfest, mit Nieten u. Nägeln im Hause bevestigt.

Nete, v. holl. nit, nichts: Loszettel, der ohne Gewinn herauskommt, Fehllos, Fehlzug, Fehler; eine Niete ziehen, d. h. leer ausgehen, durchfallen.

Niftel, Nichte, Niece.

Nigaud, frz. spr. Nigoh: Einfaltspinsel. Nigoderie, Einfalt, Pinselei.

Nigrum, i, n. Inhalt einer Schrift, Schwarz und Weiß.

Nihil, lat. 1) nichts; 2) subst. *Nihilum*, weißes Augenpulver, eine Benennung, die aus Misdeutung des teutschen Namens entstanden zu sein scheint, s. Nicht. Nihilist, der in Religionssachen nichts glaubt.

Nihil — est ab omni parte beatum, nichts ist vollkommen glücklich — *fit sine ratione sufficiente*, nichts geschieht ohne zureichenden Grund.

Nilpferd, Flußpferd, s. oben Hippopot —

Nickel, 1) Nikolaus; 2) Hohlkreisel, Brummtopf; 3) kleines Pferd; 4) liederliche, unzüchtige Weibsperson; 5) ein arsenik. Halbmetall von blasser Kupferfarbe.

Nikl, bair. Nikolaus.

Nikkert, kleine Menschenfigur, beinahe so dick als lang, mit ungeheuer dickem Kopfe, rothen Haaren, rothen Augen, und einer Kröte unter der Zunge — soll unter dem Wasser haushalten und kleine Kinder gegen die ihrigen vertauschen, Nickertskinder genannt, s. unten Nixen, vergl. oben Kielkropf.

Nilometer, n. v. grch. lat. Nilometrum: der Nilmesser, Säule, an welcher die Aegypter das jährl. Steigen des Nils messen.

Nimbus, i, m. Heiligenschein, Strahlenkranz um die Köpfe der Heiligenbilder.

Nimium ne crede colori, lat. traue nicht zu sehr der Farbe oder Schönheit.

Nimrod, hebr. gewaltiger Jäger. 1 Mose 10.

Niobe, f. des Theberkönigs Amphion Gemahlin, hatte 7 Söhne u. 7 Töchter, die alle Apollo mit Pfeilen erschoß; worüber Niobe vor Schmerz verstummte u. zu Stein wurde.

Nippen, frz. Modegeräth, neumodisches Putzgeräth, Modetand. Nippiren, mit Modegeräth versehen.

Nireus, ĕi, Νιρευς, der schönste Grieche, bei Trojens Belagerung — entg. Thersites.

Nische, f. franz. Blende, a) eig. Vertiefung in der Mauer, um

ein Fenster, eine Thüre oder Bank hineinzusetzen, b) Bilderblende, abgesonderter Ort in einem Gemach oder Garten, um ein Bild hineinzustellen, oder darin allein zu sitzen.

Nisi, lat: wenn nicht, subst. scherzh. Hinderniß, wie man insg. sagt: wenn das Aber nicht wäre, s. unten Si Nisi.

Nisus, i, m. Anstrengung, Strebekraft.

Nitĭmur in vetĭtum semper cupimusque negata, wir streben gern gegen das Verbot, (wir haben eine überwiegende Neigung, gerade das Verbotene zu thun) und wollen Das haben, was uns versagt ist.

Nitrum, i, n. Salniter, Salpeter. Nitrös, nitrosus, salpetrig, salpeterreich, versch. v. Natrum.

Niveau, frz. spr. Niwoh: Wasserwage, Richtwage, Setzwage. Nivellement, spr. Niwellemang, Wasserwägung, Abwägung, Richtwägung. Nivelliren, a) nach der Wasserwage messen, abwägen, z. B. die Höhe des Erdreichs, b) abgleichen, gleichmachen. Nivellör, Nivellirer, Abwäger, Abgleicher.

Nivōse, franz. v. lat. nivosus: Schneemonat, der 3te Monat des neufrz. Kal. vom 22. Dez. bis 22. Jan.

Nixen, f. altnord: fabelh. Wassergeister, die Jeden, welcher dem Wasser zu nahe kommt, bei den Füssen unter das Wasser ziehen u. tödten sollen, v. alt. nikken, tödten, vergl. oben Nikkert.

Nobel, v. lat. nobĭlis; 1) adelig, von geerbtem oder gekauftem Adel; 2) edel, von innerem Adel, näml. des Geistes u. Herzens; 3) trefflich, herrlich; 4) von feinem Goldgehalte, subst. Edelmünze, engl. Goldmünze, $\frac{1}{3}$ Pf. Sterl. oder etwa 2 Rthlr. s. Heinrichs-Rose-Schiffsnobel. Nobelgarde, Edelwache, aus jungen Edelleuten bestehende Leibwache. Nobĭli, ehem. venez. Edelleute und Staatsbeherrscher. Nobilitiren, nobilitare, adeln, a) in den Adelstand erheben. b) wahren Werth geben. Nobilitirung, Adlung, das Adeln, Erhebung in den Adelstand. Nobleß, nobilitas, Adel, a) Adelthum, Adelstand, b) Adelschaft, adelige Gesammtheit.

Noctambŭlus, i, m. Nachtwandler, wie Somnambulus.

Noctuas Athenas, griech. γλαυκ' ες Αθηνας: Nachteulen nach Athen schicken, wo es ohnehin genug gab, d. h. etwas Ueberflüßiges oder Unnöthiges thun.

Nodum in scirpo quaerĕre, lat. einen Knoten in Binsen suchen, d. h. Schwierigkeiten suchen, wo keine sind.

Nodus Gord. s. oben Gord. —

Nolens volens, (nulns, vulns!!), lat. man mag wollen oder nicht, gern oder ungern, gutwillig oder gezwungen.

Noli — me tangĕre, lat. 1) eig. rühre mich nicht an, 2) subst. das Kraut Rührmichnicht an oder Berührmichnicht, gewisse Pflanze, die, wenn sie berührt wird, ihren Samen ausspritzt (wie z. B. die Pflanze Dionaea muscipula, Venusfliegenfalle, deren Blätter, sobald sich eine Fliege darauffetzt, zusammenklappen u. sie vesthalten) — *turbare circulus meos*, störe meine

Zirkel nicht, d. h. störe mich nicht in meinen Geschäften, sagte der Mathematiker Archimedes in Syrakus zu jenem röm. Soldaten, welcher ihn bei seinen mathemat. Zeichnungen traf und — niederhieb.

Nolo, m. der Befrachter der Kauffahrteischiffe in den ital. Städten.

Nomäden, v. griech. lat. Nomädes: Hirtenvölker, die keinen beständigen Wohnsitz haben, sondern mit ihren Viehheerden herum ziehen und sich jedesmal da aufhalten, wo sie die beste Weide finden, z. B. in Arabien. Nomadenleben, Hirtenleben, Lebensart herumziehender und blos von der Viehzucht lebender Völker. Nomadisch, herumziehend, heimathlos, nach Hirtenvölkersitte.

Nomen, mĭnis, n. 1) Name, Benennung; 2) Nennwort, solcher Redetheil, welcher den Namen oder die Beschaffenheit eines Gegenstandes ausdrückt. N. adjectivum, beschaffenheitl. Nennwort, Beschaffenheitswort, z. B. groß. N. substantivum, selbstständiges Nennwort, Selbstständigkeitswort, z. B. der Mann. N. appellativum, Benennungswort, Gattungsname, Name, der Vielen gemein ist, z. B. König. N. collectivum, Sammlungswort, Vielheitswort, das im Singular eine Menge anzeigt, z. B. Kollegium. N. gentīle, Volksname, landsmannschaftlicher Name, z. B. ein Teutscher u. s. w.

Nomen et omen habet, lat. er hat Namen und Bedeutung, wenn z. B. Jemand Fuchs heißt u. ein rechter Fuchs, d. h. ein schlauer Mensch ist. Nomenclātor, Namenkenner, Namenkundiger, welcher die Namen der Leute weiß, dergl. die röm. Sklaven waren. Nomenklatūr (Nonnenkultur!!) nomenclatura, a) Namenkunde, b) Namenverzeichniß.

Nomĭna, um, n. 1) eig. die Namen; bes. 2) die im Schuldregister stehenden Namen der Schuldner, dann 3) die Schulden selbst. N. activa, Aktivschulden, ausstehende Schulden, Forderungen. N. passiva, Passivschulden, zu bezahlende Schulden. Nominalisten, Namengläubige, gewisse Scholastiker des Mittelalters, welche die allgemeinen Begriffe der Dinge für bloße Wörter u. Namen ausgaben, entg. Realisten. Nominazion, nominatio, a) Benennung, b) Ernennung, zu einem Amte, Denominazion. Nominiren, nominare, a) nennen, benennen, b) ernennen, denominiren. Nominatim, namentlich, mit Namen.

Nonchalancé, f. franz. spr. Nongschalahngß: Nachläßigkeit, Saumseligkeit. Nonschalant, nachläßig, saumselig.

Non cuivis homini contingit adire Corinthum, lat. es gelingt nicht Jedem, nach Korinth zu kommen; es glückt überhaupt nicht Jedem.

Non ex quovis ligno fit Mercurius, lat. nicht aus jedem Klotze läßt sich ein Merkur schnitzen; nicht Jeder kann ein Gelehrter werden u. s. w.

None, v. lat. nona: 1) der Neunton, neunte Ton in der Entfernung vom Grundtone; 2) die 9te Stunde des Tags, Nachmittags um 3 Uhr, in den Klostergesängen.

Nonens, ntis, f. Unding, Nicht-

wesen, Ding, welches nicht vorhanden ist.

Nonkonformisten, heißen alle engl. Reformirte, die keine Episkopalen od. Bischöfler sind, s. oben Konformisten.

Non multa, sed multum, lat. nicht vielerlei, sondern viel (soll man thun oder treiben).

Nonne, ägypt. 1) eig. Mutter; 2) Kloflerfrau, Ordensfrau; 3) verschnittenes Mutterschwein. Vergl. oben Mönch und Nonne.

Non omnĭa possŭmus omnes, lat.: wir sind nicht alle in allen Stücken geschickt.

Non omnĭbus dormĭo, lat.: ich schläfe, d. h. schweige nicht zu Allem.

Non omnis morĭar, lat.: ich werde nicht ganz sterben.

Nonpareille, frz. spr. Nongparellj: eig. die unvergleichliche, näml. Druckschrift, eine der kleinsten Buchdruckerschriften, die an Feinheit nur von der sogenannten Perlschrift übertroffen wird.

Non plus ultra, lat.: nicht weiter; subst. das Aeußerste, äußerste Ziel, das Höchste, Unübertreffbarste, scherzh. das Nichtweiter, wie man z. B. Vergißmeinnicht sagt.

Non qua itur, sed qua eundum est, lat.: nicht auf dem gemeinen, sondern auf dem vernünftigen Wege muß man gehen.

Non quam diu, sed quam bene vixĕris, refert, lat. es kommt nicht darauf an, wie lange, sondern wie tugendhaft man gelebt habe.

Non quis, sed quid, lat. es kommt nicht immer darauf an, wer es sagt, sondern was gesagt wird.

Nonsens, v. lat. non sensus, Unsinn, Sinnlosigkeit, Unverstand. Nonsensikalisch, unsinnig, sinnlos, was Unsinn, Unvernunft u. Widerspruch ausdrückt.

Non scholae, sed vitae discendum, est, lat. nicht blos für die Schule, sondern für das Leben muß man lernen.

Non, si male nunc, et olim sic erit, lat. es wird nicht immer so schlimm gehen, wie jetzt.

Non volat in buccas assa columba tuas, lat. es fliegt dir keine gebratene Taube ins Maul.

Noolŏgist, v. griech. lat: noolŏgus: Vernunftreiniger, welcher die reinen Vernunftkenntnisse für unabhängig von den Erfahrungskenntnissen erklärt.

Nopal, s. lat. Opuntia: der ind. Feigenbaum, auf welchem die Koschenille lebt.

Nord — kaper, Name zweier ungeheuern Seefische, haben einen dicken, unförml. Kopf u. lassen sich häufig am Nordkap in Norwegen sehen — *licht, Nordschein*, heller Schein, welcher oft zur Nachtzeit bei heitrem Wetter am hohen nördl. Horizonte gesehen wird und von elektrischer Materie herkommt — *pol*, der äußerste Punkt der Erdaxe gegen Norden — *stern*, Polarstern.

Nordische Reiche, bes. Rußland, Schweden u. Dänemark.

Norm, s. v. lat. norma: 1) praktische Regel, Richtschnur, Winkelmaß; 2) der sogenannte Wurm (wahrsch. das verdrehte Norm) oder abgekürzte Buchtitel, welchen der Setzer unten auf die erste Seite eines Bogens zu setzen pflegt. Normal, nor-

malis, a) normgemäß, regelmäßig, b) musterhaft, zum Muster dienlich. c) subst. Stromlänge zwischen 2 eintretenden Nebenflüssen. Normal— bücher, symbolische Bücher, als Glaubensnorm — schule, Musterschule, nach bessern Grundsätzen gemusterte Bürgerschule, die nun Muster für andere Schulen sein kann, wie bes. die verbesserten Bürgerschulen in den östreich. Staaten unter Joseph II. — zustand, Zustand der Zweckmäßigkeit, der vollk. Gesundheit des Organismus. Normativ, normativus. zur Regel dienend, subst. n. zweckmäßige Vorschrift, s. oben Annus.

Nornen, altnord. die 3 großen Göttinnen der Zeit u. des Schicksals.

Nosce te ipsum, lat: lerne dich selbst kennen, insg. zupfe dich bei deiner Nase!

Noscitur ex socio, qui non cognoscitur ex se, lat. aus seinem Gesellschafter erkennt man einen Menschen.

Nössel, n. Seidel, Seidlein, halbe Maß oder halbe Kanne, z. B. Bier, hält in Franken 2 Schoppen.

Nos Polŏni non curămus quantitătem syllabărum, lat: scherzh. Wir Pohlen achten nicht das Sylbenmaß, sagt man insg. von Denen, welche die lat. Wörter kurz oder lang aussprechen, wie es ihnen in den Mund kommt, welches viele lat. redende Pohlen zu thun pflegen.

Nos poma natāmus, lat: eig. wir Aepfel schwimmen oben, d. h. wie sind die geschickten Leute, kommt von jener Fabel, daß die Roßbollen mit den Aepfeln auf dem Wasser schwammen und darauf stolz waren, aber doch hernach zerflossen und untersanken.

Nosologie, f. v. griech. lat. nosologia: 1) Krankheitslehre, Lehre von den Krankheiten, wie Pathologie; 2) bes. nur diej. Krankheitslehre, welche die Krankheiten bestimmt und einzeln anführt.

Nostalgie, f. v. griech. lat. nostalgia: Heimweh, schwermüthige Sehnsucht nach der Heimath.

Nostra aetăte, lat: zu unsrer Zeit. Nostrates, unsre Landsleute. Nostrazion, Verunsrigung, Unserwerdung.

Nota, ae, f. 1) Merkmahl, n. characteristica, bezeichnetes M.; 2) Anmerkung; 3) Rechnungsauszug, vorläufig ausgezogene Rechnung. Nota bene, merks wohl! wohlgemerkt! subst Merkzeichen, Denkzettel, z. B. Verweis, Ohrfeige, Hieb, Schmarre, scherzh. ein Merkswohl, Tölpelmerks! Notābel, notabilis. merkwürdig, bemerkenswerth; plur. die Notablen, a) eig. die Angesehensten, Vornehmsten, b) Mitglieder des ehem. engern ständischen Ausschusses in Frankr. Notandum, zu merken. Notatu dignum, merkwürdig. Notār, (Natarius!!), Notarius, a) eig. altröm. Geschwindschreiber, der mit gewissen Notis oder Abkürzungen schrieb, b) Urkundenschreiber, Beurkunder, beeidigter Rechtsbetrauter, welcher rechtskräftige Abschriften u. Bescheinigungen ausfertigt. Notarius publicus (Natarius, bubulcus!!) caesarĕus juratus, (N. P. C. J.) öffentl. geschworner oder beeidig-

ter kaiserl. Notar, wiefern er ehemals vom Kaiser selbst dazu ernannt wurde. Notariat, Notariatus, Urkundenschreiberamt. Notariatssiegel, Urkundenschreibersiegel.

Note, f. v. lat. nota: 1) Merkzeichen, Merkmahl; 2) Tonzeichen; 3) Anmerkung; 4) schriftl. Anzeige, Erklärung, kurzer Aufsatz ohne Förmlichkeiten. Notel, notula, *a*) kurzer Aufsatz, b) Einschränkung eines Vertrages. Notifiziren (nothifenziren!!), notificare, bekannt machen, ankündigen, anzeigen, melden. Notifikazion, notificatio, Bekanntmachung, Ankündigung, Anzeige, Meldung. Nozion, notio, a) Begriff, Vorstellung, b) nach Kant: Verstandesbegriff, reiner Begriff, wiefern er blos im Verstande seinen Ursprung hat. Notiren, notare, bemerken, anzeichnen, aufzeichnen. Notist, Tonnotenschreiber. Notiz, notitia, a) Kunde, Kenntniß, b) Nachricht. Notiz, d. h. Kunde, davon nehmen, davon wissen wollen, sich darum bekümmern, seiner Bemerkung würdigen. Notorisch, notorius, kund, kundbar, allbekannt, stadt- u. landkündig. Notorietät, Kündigkeit, Kundbarkeit, Stadt- und Landkundbarkeit.

Noth — anker, großer Schiffsanker, den man im dringendsten Nothfalle gebraucht — *feuer*, abergläub. Feuer, welches man bei Viehseuchen durch Reiben trockener Holzpfähle und Herumschlagung eines trockenen Strickes anmacht, es sodann mit Brennstoff unterhält, und hernach das angesteckte Vieh dreimal mit Gewalt hindurchtreibt, um es so zu heilen!! — *frist*, gerichtl. Frist, die man nicht ohne die höchste Noth versäumen darf, s. Term. peremtor. — *helfer*, 14 kath. Heilige, die in allen Arten der Noth vorzüglich angerufen werden — *zucht*, gewaltsam begangene Unzucht.

Notre Dame, frz. v. lat. Nostra Dŏmĭna: Unsre Liebe Frau, kath. Beiname der Mutter Jesu.

Notturno, ital. v. lat. nocturnus: nächtl. Tonstück, Nachtmusik, Nachtständerchen, s. Aubade, Serenade.

Noumĕnon, i, n. v. griech. *νοουμενον*: 1) ehem. Verstandesvorstellung, was bei einer Erscheinung (Phaenomenon) der Verstand sich vorstellt oder denkt; 2) nach Kant: reines Verstandeswesen, übersinnl. Gegenstand, was blos durch den Verstand vorgestellt wird, oder nur ein Gegenstand der nichtsinnl. Anschauung ist, z. B. Gott, Geist, ewiges Leben.

Novae fundationis, lat. der neuen Stiftung, neu gestiftet.

Novālis, is, m. (ager) 1) Brachacker; 2) Neubruch. Novantik, novo-antiquus, neualt. Novātor, Neuerer, bes. Religionsneuerer, Neolog. Novazion, novatio, Erneuerung, Umschreibung z. B. eines alten Schuldscheines.

Novellātor, ōris, m. Neuerer, Neuerungssüchtler. Novellen, novellae, a) kleine Geschichtsdichtungen, kleine Romane, b) die neuern Gesetze oder Verordnungen, als der 4te Theil der röm. Rechte, im Corp. Jur. Civ. Rom., c) Zeitungen, Neuigkeiten, kleine Erzählungen. Novellist, a) Zeitungsfreund, b)

Zeitungsschreiber, c) Zeitungskrämer.

November, bris, m. Wintermonat, a) der 9te Monat, wenn man, wie die Römer, mit dem März zu zählen anfängt, aber b) nach unsrer Zählungsart der 11te Monat, gls. Undecember, hat 30 Tage, von Karl d. Großen Windmonat, v. d. Holländ. Schlachtmonat, v. d. Franz. Frimaire oder Reifmonat genannt.

Novemöle, ital. v. lat. novem 9: neun zus. gezogene Noten, die nur das Zeitmaß von 6 einzelnen gleicher Geltung haben, u. eig. aus 3 verbundenen sogenannten Triolen bestehen.

Novitäten, f. v. lat. novitates: 1) Neuheiten, neu erschienene Sachen; 2) Neuigkeiten, neue Erzählungen davon. Novitäten — krämer, Neuigkeitskrämer, insg. lebendiges Zeitungsblättchen! — zettel, Verzeichniß neuer Verlagswerke.

Noviz, m. v. lat. Novicius: eig. Neuling, Probelehrling, der die Probezeit aushalten muß. Noviziät, noviciatus, Probezeit, welche Die, die in ein Kloster gehen, aushalten müssen, ehe man sie zu Mönchen oder Nonnen annimmt.

Nox nemini amica, lat. die Nacht ist Niemands Freund.

Nozri, hebr. ein Nazarener, als jüd. Spottname des Jesus von Nazareth. Nozrim, die Christen, als Anhänger des Nazareners.

Nuance, *Nüanz*, f. frz. Schattirung, Schattung, Schattenstufe, Abstufung, die feinern Grade u. Abänderungen, z. B. einer Hauptfarbe, in Ansehung des Hellern u. Dunklern. Nüanziren, schattiren, schatten, abstufen; nüanzirt, geschattet, von Farbe in Farbe spielend.

Nubil, v. lat. nubilis: heirathsfähig, mannbar. Nubilität, nubilitas, Heirathsfähigkeit, Mannbarkeit.

Nude crude, lat. nackt u. roh. Nudis verbis, mit nackten, d. h. dürren, trockenen Worten. Nudität, nuditas, a) Nacktheit, Blöße, b) nackte Menschengestalt. Nudus cum nuda! der Nackte mit der Nackten! non praesumitur orare Pater Noster! betet wol kein Paternoster!

Nudeln, *Fadennudeln*, f. feine weizenmehlige Fäden, die entstehen, wenn man den Teig durch eine löchrige Spritze hindurchpreßt, u. dann getrocknet zur Speise versendet werden, bes. v. Nürnberg u. Fürth.

Nulla — dies sine linea, kein Tag vergehe ohne Linie oder Pinselstrich, d. h. ohne irgend etwas Nützliches gethan zu haben, wie jener griech. Mahler Apelles sagte — *ratione*, auf keine Weise — *regula sine exceptione*, keine Regel ist ohne Ausnahme — *salus bello, pacem deposcimus omnes*, kein Heil ist im Kriege; den Frieden wünschen wir alle.

Null, v lat. nullus keiner: nichtig, ungültig, als nicht geschehen; subst. die Null, Hohlziffer, hohle Ziffer, die ein Nichts bezeichnet. Nullität, nullitas, Nichtigkeit, Ungültigkeit. Nullitätsklage, nullitatis querela, Ungültigkeitsklage, Klage auf Ungültigkeit, Rechtshandel, den man anfängt, um eine gewisse Sache von der Obrigkeit für ungültig erklären zu lassen.

Nullius momenti, lat. von keiner Wichtigkeit.

Numeralĭa, ium, m. Zahlwörter, z. B. eins, zwei, drei, der erste, 2te, 3te. Numeriren, numerare, a) eig. zählen, ziffern, b) benummern, beziffern, mit Nummern bezeichnen. Numerazion, numeratio, das Numeriren, Zählung, Zifferung, Fertigkeit, eine Reihe von Zahlen auszusprechen oder zu schreiben. Numerator, Zehler, entg. Nominator, Nenner. Numerisch, numericus, zählig, was durch Zahlen ausgedrückt werden kann, Zahl", z. B. Zahlbestimmung, Zahlverhältniß.

Numero Lusti, bair. ein Frauenhaus, Bordell, wo Lustdirnen wohnen.

Numĕrus, i, m. 1) Zahl; n. rotundus, runde Zahl, Rundzahl, z. B. 100 gerade aus, n. singul. Einzahl, n. plur. Mehrzahl; 2) abgemessener Redeklang, Silbenmaß der ungebundenen Rede, wohlgewählte u. dem Gegenstande des Vortrags angemessene Abwechslung langer u. kurzer Silben, woraus ein dem Ohr angenehmer u. den auszudrückenden Vorstellungen angemessener Klang entsteht. Numero, unter der u. der Nummer oder Zahl. Numĕri, a) Volkszahlbücher, das 4te Buch Mosis, worin bes. von der israelit. Volksmenge geredet wird, b) öffentliche Rechnungsbücher. Numerŏs, numerosus, a) zahlreich, häufig, b) wohlklingend, in der Rede.

Numismātik, f. v. griech. lat. Numismatĭca: Münzkunde, Münzwissenschaft, prüft Münzen u. Medallien nach Materie, Form, Größe, Zeitalter und Gepräge. Numismatiker, Münzkenner. Numismatisch, münzkundig, münzwissenschaftlich. Numismatographie, Münzbeschreibung — graph, Münzbeschreiber.

Numophylacĭum, ii, n. Münzkabinett, Münzsammlung.

Nunc, lat. jetzt, gegenwärtig.

Nuncĭus, ii, m. 1) eig. Bote; 2) Kirchenbote, Papstbote, päpstl. Gesandter. Nunziatur, Nunciatura, Kirchenbotenamt, Papstbotenamt, päpstl. Gesandtenwürde. Nunziazion, nunciatio, Verkündigung. Nunziiren, nunciare, verkündigen.

Nunkupiren, v. lat. nuncupāre: nahmhaft machen, in rechtlicher Form erklären. Nunkupazion, nuncupatio, bestimmte Ernennung zum Erben. Nuncupata voluntas, deutlich erklärte Willensmeinung. Nuncupativum testamentum, mündliches Testament.

Nusquam est, qui ubique est, lat. wer überall ist, ist nirgends; überall und nirgends!

Nuseln, durch die Nase reden.

Nußspikker, bair. Nußknacker.

Nutrĭment, v. lat. nutrimentum: Nahrung, Nahrungsmittel. Nutriren, nutrire, a) nähren, b) ernähren, verpflegen. Nutrizion, nutritio, Ernährung. Nutrizionsgeschäft, Ernährungsg., bei den innern Theilen des thierischen Körpers. Nutritiv, nutritivus, nährend, nahrhoft. Nutritive, nährende Kraft, Nährkraft. Nutritoren, Nutritores, a) Ernährer, b) Pfleger u. Erhalter der Univers. u. Schulen.

Nyctogrāph, m. v. griech. lat. nyctographus: Nachtschreiber, Werkzeug, vermittelst dessen man

bei Nacht, auch ohne zu sehen, schreiben kann.

Nymphe, f. v. grch. lat. Nympha: 1) Name der fabelh. Untergöttinnen, in Wäldern, Flüssen, Seen u. Quellen, als Schutzgöttinnen der Naturgegend; 2) Mädchen, Jungfer; 3) Lustdirne, Buhldirne, insg. Bettel; 4) Puppe, als Name der Insekten oder Kerbthiere im 2ten Grad ihres Zustandes, worauf sie erst vollkommene Ins. werden; 5) Wasserlefzen der weiblichen Scham. Nympho — manie, Liebeswuth, Mannsucht — nanie, weibliche Selbstbefleckung.

O.

O*ars*, engl. kleine Fahrzeuge auf der Themse bei London.

Obaerātus, a, um, lat.: verschuldet, mit Schulden beladen.

Ob defectum, lat.: Mangels halber.

Obdukziōn, f. v. lat. obductio: 1) eig. Ueberziehung; 2) gerichtl. Oeffnung u. Besichtigung eines Leichnams. Obduziren, obducere, a) überziehen, b) Leichnam öffnen u. besichtigen. Obduzent, obdūcens, Arzt oder Wundarzt, welcher den Leichnam untersucht.

Obduraziōn, f. v. lat. obduratio. 1) Verhärtung; 2) Herzensverhärtung, Verstockung Obduriren, obdurare, verhärten, verstocken, verstockt machen.

Obedienz, f. v. lat. obedientia: 1) Gehorsam; 2) jedes Amt, welches die Mönche, aus Gehorsam gegen ihre Obern, unentgeltlich verwalten müssen; 3) fixe, veste Domherrnbesoldung, als Zulage; 4) klösterl. Geleitsbrief für eine reisende Ordensperson. Obedienzpfarre, Klosterlehenspfarre, die von einem Klostermönch besorgt werden muß.

O*beïssance*, f. frz. spr. Obeïssahngß, v. Vor: Gehorsam, Folgsamkeit. Obeïssant, gehorsam, folgsam.

Obĕlus, i, m. v. griech. οβελος: 1) Spieß, Bratspieß; 2) Figur eines liegenden Spießes (——) zur krit. Bezeichnung verdächtiger Stellen in alten Handschriften, versch. v. Obolus. Obelisk, Obeliscus, a) eig. kleiner Bratspieß, b) Spitzsäule, insg. Prachtkegel, aus Einem Stücke bestehende hohe viereckige Säule, unten breit, oben immer spitziger zulaufend, auf einem Gestelle, zur Verzierung oder zum Denkzeichen öffentlich errichtet, bes. die ägypt. Obelisken 50—180 Fuß hoch, mit Hieroglyphen geziert.

Ober — gewehr, Karabiner, Flinten, Piken, Spontons, entg. Untergewehr, Seitengewehr, Pallasch od. Säbel; mit Ober- u Untergewehr, d. h. in völliger Rüstung — *haus*, die Versammlung der Vornehmen im engl. Parlamente, besteht aus den sämmtlichen geistl. u. weltl. Lorden — *offizier*, jeder Off. vom Fähnrich an — *schlächtig*, *oberschlägig*, durch das von oben herabfallende Wasser umgetrieben. Oberstен, der h. Dreikönigstag, am 6. Jan.

Obes, das Oberste der Milch, Milchrahm.

Obesität, f. v. lat. obesitas: Fettigkeit, Dicke, Mastdicke, Korpulenz.

Obiter, lat.: im Vorbeigehen, beiläufig, obenhin, flüchtig.

Obiit, lat. er starb, er ist gestorben.

Objekt, n. v. lat. Objectum: 1) Gegenstand, Sache, die man vor oder außer sich hat, oder behandelt, ehem. Vorwurf; 2) Ziel, Zweck, Endzweck, Absicht. Objektiren, objiziren, objicere, einwenden, Einwendungen, Einwürfe machen. Objekzion, objectio, Einwendung, Einwand, Einwurf. Objektiv, objektivisch, objectivus, gegenständlich, die Sache selbst betreffend, was vor oder außer uns ist, z. B. obj. Realität, gegenständl. Wesenheit, Denkbarkeit, Ausführbarkeit. Objektivglas, Gegenstandsglas, dasj. Fernrohrglas, welches dem betrachteten Gegenstande zugekehrt ist, entg. Okularglas, Augenglas. Objektiviren, zum Objekte oder Gegenstande machen, als Objekt darstellen. Objektivität, Beziehung auf einen Gegenstand, s. unten Subjektiv.

Objurgiren, v. lat. objurgāre: schelten, mit Worten strafen. Objurgazion, objurgatio, Scheltung.

Oblagenbuch, v. obliegen: Vorzeichniß der klösterl. oder stiftl. Obliegenheiten, Statutenbuch.

Oblāte, f. v. neulat. Oblāta sc. hostia: 1) eig. dargebrachtes Opfer oder Geschenk, bes. 2) dünnes, rundes Scheibchen von feinem Mehl u. Wasser, a) mit einem Kruzifix bezeichnet, wird beim Abendmahl ausgetheilt, Abendmahlsbrod, heißt nach geschehener Weihung das Hochwürdige, b) Mundlack zum Siegeln; 3) dergl. dünne große Blätter zur Unterlage der Zuckerwaaren. Oblāten, Oblati, zum Klosterleben bestimmte Personen, ohne eig. Mönche oder Nonnen zu seyn. Oblatorien, oblatoria, Anerbietungsschreiben, worin sich ein neuerrichtetes oder verändertes Handlungshaus empfiehlt. Oblazion, oblatio, a) Anerbietung, Erbietung; obl. juramenti, ad juramentum, Eideserbietung zum Eide, b) Darbringung eines Opfers, Opferung, c) Opfer selbst. Obley, statt Oblate, jede Gabe an Geld u. Lebensmitteln, die an Klöster u. geistl. Stifter geschenkt wird.

Obligāt, v. lat. obligātus: 1) verbindlich, pflichtig, bes. ein Soldat, der nicht eig. kapitulirt hat; 2) konzertirend, mit Gesang u. Tonwerkzeugen begleitet, z. B. so die Orgel spielen. Obligate Stimme, jede Hülfsstimme, die mit der Hauptstimme so verbunden ist, daß sie einen Theil des Gesangs oder der Singweise führt. Obligatorisch, obligatorius, verbindend, verpflichtend. Obligazion, obligatio, a) Verbindlichkeit, Verpflichtung, b) Schuldverschreibung, Schuldbrief, worin man sich verbindlich macht, die verzeichnete Schuldpost zur bestimmten Zeit zurückzuzahlen.

Obligeance, franz. spr. Obligeschahngß, verbindliches Wesen, Gefälligkeit, Dienstfertigkeit. Obligeant, obligans, a) verbinden, verpflichten, b) nöthigen, zwingen. Obligo, ital. a) übernommene Verbindlichkeit, b) Bürgschaft, die man für Jemand

leistet, c) Wechsel. Zu Obligat spielen, vgl. Reichsanz 1802. 191. 209.

Oblique, lat: 1) schief, schräg, überzwerg; 2) durch Schleifwege, nicht geradezu.

Obliteriren, v. lat. obliterāre: 1) ausstreichen, auslöschen; 2) abschaffen.

Oblong, v. lat. oblongus: länglich. Oblongum, längliche Figur, längliches Viereck.

Obloquiren, v. lat. oblŏqui: widersprechen, gegenreden. Obloku zion, Widerrede, Einwendungen.

Obmann, statt *Obermann*, 1) Aufseher, Vorsteher einer Gesellschaft, so z. B. Eisenobmann, Aufseher eines Eisenwerks im Oestr.; 2) Schiedsrichter zwischen 2 streitenden Theilen, vormal. Gemainer, Gemainer Mann, lat. Socius.

Obŏlus, i, m. griech. οβολος: 1) kleine attische Scheidemünze, $\frac{1}{6}$ Drachme, etwa 6—10 Pfennige; 2) halber Skrupel, versch. v Obelus.

Obrepticie, lat.: erschlichener Weise, durch Erschleichung. Obrepzion, obreptio, Erschleichung. Obrepiren, obrepere, erschleichen.

Obruiren, v. lat. obruĕre: überhäufen, überladen.

Obscæn, Obscön, v. lat. obscœnus und obscoenus: unzüchtig, schlüpfrig, schmutzig. Obscœna absint, Unzüchtigkeiten, Schmutzigkeiten sollen daraus (aus Stammbüchern) wegbleiben! Obscenität, obscenitas, Unzüchtigkeit, Unanständigkeit, Unehrbarkeit.

Obscür, obskur, v. lat. obscurus: dunkel, a) düster, b) verborgen, c) undeutlich, unberühmt. Obscurae personae, Leute von geringer Herkunft, schlechte Leute. Obskuranten, Obscurantes, Verfinsterer, Finsterlinge, Nachtverbreiter, Alle welche der Aufklärung entgegenarbeiten, auch Düsterlinge, Nachtfreunde, scherzh. Nachtvögel, entg. Aufklärer. Obskurantismus, Verfinsterungssucht. Obskuriren obscurare, verfinstern, verdüstern, entg. aufklären. Obskurität, obscuritas, a) Dunkelheit, b) Unberühmtheit, c) Wählung neuer frischer Spielkarten, um eine davon zum Trumpfe zu machen u. s. w.

Obsequien, v. neul. obsequiae: kath. Todtenfeier, Todtenamt, Seelenfeier, s. oben Exequien.

Obsequium amicos parit, lat. Gefälligkeit macht Freunde. S. unten Veritas —

Observanz, v. lat. observantia: 1) Herkommen, Herkömmlichkeit, herkömmlicher, alter Gebrauch, Gewohnheit; 2) strenge klösterl. Ordensregel. Observanzmäßig, herkömmlich, dem Herk. gemäß. Observatorium, Sternwarte, hohes Gebäude, worauf man den Sternlauf und andere Himmelsveränderungen beobachtet. Observazion, observatio, a) Beobachtung, geflissentliche Wahrnehmung, b) Bemerkung. Observazionsarmee, Beobachtungsheer, welches den Feind im Auge behalten muß, um ihm nach den Umständen die Spitze zu bieten. Observiren, observare, a) beobachten, aufmerksam wahrnehmen, b) beachten, darauf Acht geben, c) bemerken, anmerken. Observirer, observator, a) Be-

obachter, b) Sternwärter, c) Hüter.

Obſeſſio itinĕrum, f. lat.: Weglagerung, Wegbeſetzung.

Obſignīren, v. lat. obsignāre: verſiegeln. Obſignazion, obsignatio, Verſieglung.

Obſolēt, v. lat. obsolētus: veraltet, abgekommen, aus der Mode. Obſoleszīren, obsolescere, veralten, ab- aus der Mode kommen. Obsoleta crimina, wegen der Zeitlänge ſchon in Vergeſſenheit gekommene Vergehungen.

Obſtagĭum, ii, n. ehem. Einlager, Eintritt, da ein böſer Schuldner mit einem Reiter und etlichen Pferden ſich in einem Wirthshaus einlegen u. hier ſo lange Mahlzeit geben muß, bis er bezahlt hat.

Obſtākel, n. v. lat. obstacŭlum: Hinderniß.

Obſtatt halten, Widerſtand halten, v. Obſtand, Widerſtand, wohl nicht v. lat. obstat, (es ſteht entg.), weil jenes gen. fem. iſt.

Obſtetricĭa, ae, f. (ars) Hebammenkunſt.

Obſtināt (*obſternāt*, *obſonat!!*), v. lat. obstinātus: eigenſinnig, ſteiffſinnig, halsſtarrig, hartnäckig, widerſpenſtig. Obſtinazion, obstinatio, Eigenſinn u. ſ. w.

Obſtringiren, v. lat. obstringĕre: verbinden, verbindlich machen. Obſtrikt, obstrictus, verbunden, ſchuldig.

Obſtler, bair. Obſthändler.

Obſtruiren, v. lat. obstruĕre: verſtopfen. Obſtruirt, obstructus, verſtopft, ohne Leibesöffnung. Obſtrukzion, obstructio, Verſtopfung, Hartleibigkeit. Obſtruktiv, obstructivus, vrrſtopfend. Obstruentia, Stopfmittel, ſtopfende Mittel. Obstructiones haben, verſtopft ſeyn.

Obſtupui ſteteruntque comae et vox faucibus haeſit, lat. Vers: ich ſtaunte, die Haare ſtanden mir empor, und die Zunge ſtarrte mir im Munde.

Obtiniren, v. lat. obtinēre: 1) erhalten, Zweck erreichen; 2) Recht behalten, behaupten.

Obtorto collo, lat. eig. mit umgedrehtem Halſe, bei der Kehle, d. h. mit Gewalt, eigenmächtig.

Obtrectātor, ōris, n. Verleumder. Obtrektazion, obtrectatio, Verleumdung.

Obtrudiren, v. lat. obtrudĕre: aufdingen, aufbürden.

Obtundiren, v. lat. obtundĕre: abſtumpfen, betäuben. Obtūs, obtusus, ſtumpf, abgeſtumpft, beſ. Winkel, der über 90 Grade hält.

Occ — ſ. unten Okk —

Occasio facit fures, lat. Gelegenheit macht Diebe. Occasionalismus, Gelegenheitslehre, a) des frz. Weltweiſen Descartes Systema causarum occasionalium, oder Lehre von den gelegenheitlichen Urſachen, daß Gott bei Gelegenheit gewiſſer Vorſtellungen der Seele, die ihnen antwortenden Bewegungen des Körpers, u. umgekehrt, hervorbringe; b) Kants teleologiſches Prinzip oder zwecklehriger Erkenntnißgrund der Erzeugung organiſirter Weſen, daß die oberſte Welturſache ihrer Idee gemäß, bei Gelegenheit einer jeden Begattung, der in ihr ſich miſchenden Materie die organiſche Bildung gebe. Okkaſionaliſten, Gelegenheitsgläubi-

ge, Anhänger der Gelegenheitslehre. Occasionaliter, okkasionell, gelegenheitlich, durch Gelegenh. Okkasioniren, Gelegenheit dazu geben, veranlassen, verursachen. Okkasionsbraten, kleine Vögel u. s. w. am Lampenfeuer und in einer blecherner Maschine zubereitet.

Occident, Okzident, m. v. lat occĭdens: 1) Sonnenuntergang, Abendgegend, Abend, West; 2) Abendland, Westland. Okzidentalisch, occidentalis, a) westlich, b) abendländisch. Linguae occidentales, abendländische Sprachen, ital. frz. span. engl. u. s. w.

Occiput, pĭtis, n. Hinterhaupt, Hintertheil der Hirnschale, entg. Synciput.

Occulte, lat. heimlich, verborgen. Okkultazion, occultatio, Verheimlichung.

Occupiren, okkupiren, v. lat. occupāre: 1) einnehmen, in Besitz nehmen, besetzen; 2) beschäftigen. Okkupirt, occupatus, a) in Besitz genommen, b) beschäftigt, mit Geschäften überhäuft. Okkupazion, occupatio, a) Besetzung, Besitznahme, Besitzergreifung, b) Beschäftigung.

Occurrenz, Okkurrenz, v. neulat. occurrentĭa: Begegniß, Vorfall, Vorfallenheit, Begebenheit. Okkurriren, occurrere, entgegenkommen, vorbeugen. Okkurrens, vorfallend, sich zeigend.

Ocean, Ozean. (Ochsean!!), m. v. griech. lat. Ocĕanus: 1) fabelh. Gott des Weltmeeres, fährt auf einen Wagen von Seethieren gezogen, voraus trompeten die Tritonen, dann folgen die Nymphen u. Meerkälber mit ihrem Hirten Proteus; 2) Weltmeer, offene See; 3) Abgrund, z. B. Ozean der Zeiten.

Ocher, Oker, v. griech. lat. Ochra: Eisensafran, Eisenkalk, gelbliche Eisenerde, entsteht aus einem in Säure aufgelößten Eisen u. wird von den Mahlern gebraucht.

Ochlokratīe, f. v. griech. lat. Ochlocratĭa: Pöbelherrschaft, ausgeartete Demokratie oder Volksherrschaft. Ochlokrat, Pöbelherrscher.

Ochsen — auge, a) im Schmalz gebackenes Ei mit ganzem Dotter, b) eirundes Dachfenster — *galle*, das runderhabene grüne Glas in kleinen Laternen — *herz*, s. Bukardit — *kopf*, a) das Berliner Arbeitshaus, weil es sonst das Zeichen eines Ochsenkopfes führte, b) die höchste Spitze des fränk. Fichtelbergs — *ziemer, O. sehne*, bair. Ochsenfisel, das getrocknete männl. Glied eines Ochsen, wie eine lange dicke Sehne, dient als Peitsche.

Octaëdron, ri, n. v. griech. ὀκταεδρον: gleichseitiges Achteck, ein Achtflach, von 8 regelmäßigen Dreiecken eingeschlossener Körper. Oktant, Octans, Achtelszirkel, Werkzeug, welches den 8ten Theil eines Zirkels oder 45 Grad enthält, zur Messung der Sternweite. Oktav, n. Achtelform, Achtelgröße eines Buchs, achtblätteriges Bücherformat, s. In Octavo. Oktave, f. Achtelton, a) der 8te Ton, vom Grundtone, b) Tonbezirk, der ganze Umfang von 8 Tönen, c) Woche, im Geschäftsstyle.

Octangŭlum, i, n. Seckige Fläche.

Octăpla, (Biblia), 8sprachige

Bibel, Bibel mit 8erlei Uebersetzungen, in 8 Kolumnen gesetzt, s. oben Hexapla.

Octìdi, franz. v. lat. octavus dies: der 8te Tag in der neufrz. Woche. Octiduum, 8tägige Zeit, Zeit von 8 Tagen.

Octŏber, bris, m. a) der 8te Monat, bei den Römern, vom März an gerechnet, aber bei uns b) der 10te Monat. hat 31 Tage, von Karl d. Gr. Weinmonat, v. den Franz. Vendemiaire, oder Weinlesemonat genannt.

Octo — chord, Octochordum, 8saitiges Tonwerkzeug — *gōn*, Octogōnum, Achteck, 8eckige Figur.

Octroy, *Oktroi*, holl. 1) Handelsfreiheit, ausschließendes Handelsrecht, über gewisse Waaren ertheilt; 2) die freie, befreiheitete, bevorrechtigte Handelsgesellschaft selbst. Oktroiren, befreiheiten, bevorrechten. Oktroirte Kompagn'ie, freie Handelsgesellschaft.

Ocŭlus, i, m. das Auge. Oculi, gls. Augensonntag, der 3te Fastensonntag, heißt so von den lat. Meßworten Ps. 24 (25), 15. Oculi mei ad Dominum, meine Augen schauen auf den Herrn. Oculi plus vident, quam oculus, zwei Augen sehen mehr als ein Auge. Okular, ocularis, die Augen betreffend, Augen". dasj. Fernrohrglas, welches zunächst am Auge ist — inspekzion, Beaugenscheinigung, Selbstbesichtigung — zeuge, Augenzeuge. Okuliren, oculare, eig. äugeln, (impfen, einimpfen, anschilden), einen fremden Zweig bis an das Auge oder die Knospe abschneiden, ihn in die abgelöste Rinde des andern Baumes setzen u. mit ders. verbinden. Okulazion, oculatio, Impfung, bes. der Blattern. Okulist, Augenarzt.

Odalisken, Griechische Sängerinnen und Tänzerinnen, (und Freudenmädchen!!).

Ode, f. v. lat. griech. oda: 1) eig. nur Lied, Gesang, bes. 2) Hochlied, Hochgesang, erhabenes Lied, Odēum, gr. ᾠδειον, zum Singen bestimmtes Gebäude, Konzerthaus, Konzertsal, Musiksal, versch. v Odium, s. oben Hymne.

Odĕrint, dum metuant, lat. mögen sie mich immer hassen, wenn sie mich nur fürchten.

Odermennig, m. *Ackermohn*, m. *Leberklette*, f. lat. Agrimonia, gewisse wildwachsende Pflanze, soll in Leberkrankheiten heilsam seyn.

Odi profānum vulgus et arceo, lat. ich hasse den unheiligen Pöbel und weise ihn zurück.

Odin, so viel wie Wodan.

Odĭum, ii, n. Haß. O. theologicum, theolog. Haß, Priesterhaß, Haß u. Verfolgungssucht der altgläubigen Geistlichkeit gegen Andersglaubige u. Freidenker. Odiosa, verhaßte Dinge. Odiös, verhaßt, zuwider.

Odor hircīnus, lat. Bocksgeruch, übelriechender Schweiß unter den Armen. Odorament, odoramentum, Räucherwerk. Odorifiziren, odorificare, wohlriechend machen.

Odontalgīe, f. v. gr. lat. odontalgia: Zahnweh, Kopfschmerzen, Odontica, Zahnmittel, Mittel wider das Zahnweh.

Odyssee, (o die See!!) v. gr. lat. Odyssēa: Homers griech. Gedicht von den abenteuerlichen Seereisen des griechischen Fürsten

Odysseus oder Ulysses, versch. v. Theodizäe.

Oedēma, ătis, n. v. griech. οἴδημα: kalte, weiße und weiche Geschwulst, besonders an den Füßen, wäßerige Geschwulst.

Oedĭpus, pi und pŏdis, m. v. griech. Οἰδίπους: König von Theben, des Lajus und der Jokasta Sohn, als glücklicher Räthsellöser, s. Davus, Sphinx.

Oeil de perdrix, frz. spr. Oel de Perdrih, lat. oculus perdIcis: eig. Rebhühnerauge, als Beiname einer vorzüglichen Art des hellrothen Schampanierweins, von der Farbe des Rebhühnerauges benannt.

Oekonōm, m. v. griech. lat. Oeconŏmus: 1) Haushalter, Wirthschafter; 2) Hausverwalter; 3) Wirth, Hauswirth; 4) Landwirth, Landmann. Oekonomie, oeconomia, a) Haushaltung, Wirthschaft, bes. b) spars. Haushaltung, gute Verwaltung des Vermögens, c) Haus- und Landwirthschaft, d) Einrichtung, Anordnung des Ganzen, die Zweckeu. Mittel. Oekonomiehandel, Zwischenhandel, wenn man wohlfeile Waaren einkauft, um sie an andern Orten, wo sie theuer sind, wieder anzubringen. Oekonōmisch, oeconomicus, a) wirthschaftlich, b) haushälterisch, sparsam. Oekonomisiren, wirthschaften, haushalten, versch. v. Oekumēnisch, oecumenicus, allgemein, a) der erste und vornehmste im ganzen röm. Reiche, z. B. Bischof, wie sich einst der Papst nannte u. noch jetzt der griech. Patriarch zu Konstantinopel sich nennt, aber nur in Ansehung der morgenl. christl. Gemeinden, b) von den mehresten christl. Bischöfen besucht, z. B. jene 4 Kirchenversammlungen, zu Nizäa, Konstantinopel, Ephesus u. Chalzēdon.

Oel—gözze, m. ehem. Heiligenbild, das im Freien stand u. zur Verwahrung wider den Regen mit Oelfarbe angestrichen war, als Schimpfname eines trägen, unthätigen, gaffenden Menschen — *haut*, insg. *Eselshaut*, schaffellene u. ölgefirnißte Pergamenthaut, als Schreibtafel, auf der man Bleistift mit Speichel auslöschen kann — *stein*, feiner Wetzstein, der im Wetzen mit Oel befeuchtet werden muß — *zucker*, vermischtes Oel, um dieses dadurch in wäßrige Feuchtigkeiten zu zertheilen.

Oer, Oehr, schwed. 1) Silbermünze, $3\frac{3}{4}$ Pfennig Konv. 1) Kupfermünze $1\frac{1}{4}$ Pf. Konv.

Oese, s. das Oehr.

Oeuvres, frz. spr. Oewer, Werke, Schriften, s. oben Chef.

Offendiren, v. lat. offendĕre: 1) Anstoßen, anstößig seyn; 2) beleidigen. Offension, offensio, Anstoß, Beleidigung, Offensiv, offensivus, angreisend, angriffsweise. Offensiv — allianz, Angriffsbündniß — krieg, Angriffskrieg, entg. Defensiv.

Offeriren, v. lat. offerre: anbieten, darbieten, erbieten, antragen. Offerte, offertum, Anerbietung, das Anerbieten. Offertorium, kath. Opfergeld, das man auf den Altar legt.

Officĭum, ii, n. 1) eig. jede Verrichtung; 2) Pflicht, Amtspflicht, Dienstpflicht; 3) Amtsverrichtung, Amt, Dienst; 4) der tägl. kath. Gottesdienst; 5) das h. Offizium, Glaubensamt, Ketzergericht, Inquisizion.

O. perfectum, vollkommene Pflicht, Zwangspflicht, welche durch Gesetze befohlen wird. O. imperf. unvollk. Pflicht, bei der kein äußerl. Zwang Statt findet. Offizial, officialis, Kirchenbeamter, bes. Vorsteher eines geistl. Gerichts oder kath. Konsistoriums, als weltl. Vikar des Bischofs, entg. Suffragan. Offizialat, a) Offizialamt, b) geistl. bischöfl. Gericht oder Konsistorium. Offizialbericht, Amtsbericht. Offiziant, officians, Beamter, Diener, bes. a) Unterbeamter, z. B. Münzoffiziant, b) Arbeiter in einer Offizin. Offiziell, officialis, amtlich, Amts-, was von Amtswegen geschieht. Offiz. bericht, amtlicher Bericht, Amtsbericht. Offizier, officiarius, a) eig. Beamter, z. B. Postoffizier, Postbeamter, Postschreiber, bes. b) Kriegsbeamter, Kriegsanführer, Befehlshaber über Soldaten. Offiziiren, amten, das Amt verrichten, den Dienst haben. Offiziös, officiosus, dienstfertig, dienstwillig.

Offizin, f. v. lat. officIna: 1) Werkstatt, wo gewisse Arbeiten in Menge verfertigt werden; bes. in Fabriken, Manuf. u. andern Plätzen; 2) Anstalt, a) Arzneianstalt, Arzneiladen, Apotheke, b) Druckanstalt, Druckerei, Buchdruckerei; 3) Offizianten- oder Bedientenwohnung (in Pohlen). Offizinell, officinalis, arzneianstaltlich, was in den Apotheken gebräuchlich ist oder befindlich seyn muß.

Oheim, m. 1) des Vaters oder der Mutter Bruder, wie Onkel; 2) kaiserl. Benennung der weltlichen Kurfürsten.

Ohe, jamsatis est! oho! es ist schon genug!

Ohm, n. Weinmaß von 2 Eimer.

Ohren — beicht, kath. umständliches und haarkleines Geständniß aller Sünden, auf die man sich besinnen kann — *bläser*, Zuträger, heiml. Verleumder — *würmchen*, *Ohrenhöhler*, bekanntes Würmchen mit einer Schwanzzange, ist im Verdachte, daß es den Schlafenden gern in die Ohren krieche, u. macht viele schlangenförmige, anscheinend freundliche Bewegungen, dah. der Ausdruck: freundlich, wie ein Ohrenwürmchen.

Ohrwaschel, f. bair. Ohrläppchen.

Ohrt, Oehrt, n. Schuhahle, Schusterahle.

Olam habba, jüd. das kommende Zeitalter (des Messias).

Oleander, dri, m. Rosenbaum, Lorbeerrose, ostind. Gewächs, hat hellrothe, rosenähni. Blüten, die angenehm riechen.

Oleaster, i, m. wilder Oelbaum.

Oleum et opĕram, perdĭdi, lat. ich habe Oel u. Mühe vergelblich angewandt, insg. Hopfen u. Malz verlohren; sprichw. v. jenen altröm. Ringern, die ihren nackten Leib sorgfältig mit Oel bestrichen, um recht glatt u. schlüpfrig zu sein u. von ihren Gegnern nicht vest gehalten werden zu können, u. doch zuweilen verlohren.

Olĕum, i, n. Oel. O. tartari per deliquium, zerflossenes Weinsteinsalz. O. vitrioli, Vitriolöl, die stärkste Säure vom destillirten Vitriol. Olitäten, eig. Oleitäten, oleitates, allerlei wohlriechende Oele. Olitä

tenkrämer, Oelkrämer. Olive, oliva, Oelbeere, länglichrunde, gelbgrüne Frucht des Oelbaums, aus welcher das Baumöl gepreßt wird. Olivenbaum, Oelbaum. Olivenöl, Baumöl. Olivetten, a) ölbeerenförmige falsche Perlen oder Glasperlen, b) Oeltänze, Bauerntänze, nach der Oelärnte, in der Provence.

Olifant, holl. für *Elefant*, so Olifantpapier, s. oben Elephantenp.

Oligarch, v. griech. lat. Oligarcha: Wenigherrscher, einer von den wenigen Personen, welche den Staat beherrschen. Oligarchie, oligarchia, Wenigherrschaft, diej. Regierungsform, bei der nur Wenige die Staatsgewalt haben.

Olim, lat: einst, ehemals, vor Alters, vorzeiten, scherzh. vor Olimszeiten, vor Jahrhunderten.

Olim non erat sic, lat. vormals war es nicht so.

Olim meminisse juvabit, lat.: man wird sich einst mit Vergnügen daran erinnern.

Olla Podrida, Ollapotrida, (Allapatrih!!), span. v. lat. olla putrida: 1) eig. stinkender Topf, Stinktopf, in welchem vielerlei Fleischwerk u. andere Zuthaten zu Einem Gerichte bereitet werden; 2) Riechtopf, Duftgefäß, ein mit wohlriechenden Blumen u. Kräutern angefüllter Topf, zur Verbreitung angenehmer Gerüche, wie Potpourri, 3) ein Allerlei, Manchfaltigkeit, Werk von vermischtem Inhalte, z. B. als Beiname einer gewissen ehem. Monatsschrift. Vergl. Eleg. Z. 1808. Nr. 39.

Olus, ĕris, n. Küchenkraut Gartenkraut.

Olymp, m. v. grch. lat. Olympus: 1) thessal. Berg, jetzt Lacha, als fabelh. Wohnsitz der Götter; 2) Himmel. Olympiade, f. Olympias. vierjähriger Zeitraum, nach dessen Verlauf jedesmal die olympischen Spiele dem Jupiter zu Ehren, bei der griech. Stadt Olympia, wiederhohlt wurden, als griech. Zeitrechnung, begann 776 Jahre vor Chr. Olympisch, himmlisch.

Ombrāge, f. franz. spr. Ombrahsch, v. lat. umbra: 1) Schatten; 2) Argwahn, Verdacht.

Ombrell, bair. Regenschirm, v. ital. ombrello, Sonnenschein.

Ombromēter, so viel wie Hyetometer.

Omĕga, (Ω, ω) n. der letzte Buchstabe im griech. Alphabet.

Omelette, f. frz. spr. Omlett: Eierkuchen, Pfannkuchen, versch. v. Amulett.

Omen, ĭnis, n. Vorbedeutung, Vorzeichen von Glück u. Unglück. Ominiren, ominari, ahnden oder ahnen. Ominös, ominosus, vorbedeutend, vorbedeutsam, ahnungsvoll, von guter oder böser Vorbedeutung, s. oben Nomen.

Omentum, i, n. Netz im Leibe, gekrösähnliche, aber zarte und leicht zerreißbare Haut, welche die Gedärme bedeckt.

O mihi praeteritos referat si Jupiter annos! lat. Vers: Ach daß mir Gott die vergangenen Jahre zurückbrächte!

Omissum, i, n. ausgelassener Punkt oder Satz. Omission, omissio, a) Auslassung, b) Unterlassung. Omissionssünde, Unterlassungssünde. Omit-

tiren, omittere, a) auslassen, b) unterlassen.

Omne — nimium nocet, zu viel ist ungesund — *nimium vertitur in vitium*, zu viel ist ein Fehler — *principium grave*, aller Anfang ist schwer — *rarum carum*, alles Seltene ist theuer — *trinum perfectum* — aller guten Dinge sind drei — *simile claudicat*, jedes Gleichniß hinkt — *tulit punctum, qui miscuit utile dulci*, der hat allgemeinen Beifall, wer das Nützliche mit dem Angenehmen verbindet, s. unten Simile.

Omnen lapidem movēre, lat. jeden Stein (beim Schatzgraben) bewegen oder losmachen, d. h alles Mögliche thun, sich alle mögliche Mühe geben.

Omnes nervos intendĕre, lat. alle Kräfte anstrengen.

Omnia — conando docĭlis sollertia vincit, Fleiß und Geschick besiegt alle Schwierigkeiten — *cum Deo, et nihil sine eo*, Alles mit Gott, u. nichts ohne ihn — *mea mecum porto*, ich trage all das Meinige bei mir.

Omni — exceptione major, über alle Ausnahme groß, unverwerflich — *modo*, auf alle Weise — *potentia*, Allmacht — *scientia*, Allwissenheit. Omnibus, Allen, näml. Rathsherren, ist es angesagt, zusammenzukommen, bedeutet in manchen Städten das ganze Kollegium der Rathsherren.

Omnis amans amens (*sc. est*), lat. jeder Verliebte ist ein Narr, s. unten Nemo sapit —

Omnĭno, lat. allerdings.

Onanīe, f. v. lat. hebr. Onania: Selbstbefleckung, Selbstschändung, Selbstschwächung, widernatürl. Verschwendung des Samens, von jenem Onan 1 Mose 38, 9. insg. heimliche, stumme Sünde genannt. Onanit, (Organist!!) Selbstschänder.

Onĕra, um, n. Lasten, Auflagen. O. personalia, persönliche Abgaben, die man für seine Person entrichten muß, Kopfsteuer. O. publica, Staatslasten, Abgaben, alle herrschaftl. Gefälle, die auf Grundstücken haften. Onerabel, onerabilis, lastbar, bestimmt, Staatslasten zu tragen, Abgaben unterworfen, wie bes. der Bürger- u. Bauernstand. Oneriren, onerare, belasten, beschweren, z. B. mit Abgaben u. Steuern. Onerōs, onerosus, lästig, beschwerlich, mühsam.

Onkel, frz. *Oncle*, v. lat. avuncŭlus: Oheim.

Onoma — stĭcon, Namenerklärung — *tologīe*, Namenverzeichniß — *tomorphōse*, Umgestaltung der Namen — *topöje*, Namendichtung, Tonwortbildung, Bildung oder Dichtung eines Wortes nach dem Klang oder Laut einer Sache, z. B. Bombe, Donner, Trommel.

Ontologīe, f. v. grch. lat. Ontologia: Wesenlehre, derj. Theil der Metaphysik oder Uebersinnlichkeitslehre, welcher sich mit den Grundeigenschaften der Dinge beschäftigt. Ontologisch, ontologicus, wesenlehrig. Ontologischer, wesenlehriger, Beweis für das Daseyn Gottes, der aus dem Begriffe des allervollkommensten Wesens geführt wird, indem man so schließt: Es giebt ein allervollkommenstes Wesen, weil das Daseyn zu dem Begriffe desselben gehört. On-

totheologie, Ontotheologia, begriffliche Gotteslehre, Gotteslehre aus Begriffen, da man glaubt, durch bloße Begriffe, ohne Beihülfe der mindesten Erfahrung, das Daseyn des Urwesens zu erkennen.

Onus, ĕris, n. 1) Last, Beschwerde; 2) Abgabe. Onus coae dificandi, die Last, das Haus mit bauen zu lassen, s. Onera.

Onyx, ȳchis, m. v. griech. *ονυξ*: 1) eig. Fingernagel; 2) Onyxstein, eine Art Chalzedonier, gewöhnlich von der Farbe der Fingernägel.

Onza, *Oncia*, ital. v. lat. uncia: 1) eine Unze, 2) eine Neapol. Dukate, 3 Rthr. 6 Gr. od. 5 fl. 51 kr. werth.

Opāk, v. lat. opācus: 1) eig. schattig, düster, dunkel; 2) undurchsichtig. Opazität, opacitas, Undurchsichtigkeit.

Opāl, m. v. griech. lat. Opălus: milchblauer, halbdurchsichtiger Edelstein, spielt bei versch. Wendungen in versch. Farben.

Oper, *Opĕra*, f. ital. musikalisches Schauspiel, Singspiel, mit abgesungenen Versen u. mit Tänzen. O. seria, ernsthafte Oper. O. buffa, komische, lustige Oper Operette, kleines Singspiel. Opernhaus, Schauspielhaus. Opernglucker, Fernglas, um im Schauspiele herumzuschauen. Opernisten, Opernsänger, Singspieler, Personen, die bei Sing- u. Schauspielen u. bei Hofkapellen angestellt sind, vergl. oben Bouffon.

Opĕra, um, n. Werke, Schriften — *omnia*, sämmtl. Werke — *postŭma*, nachgelassene Werke — *misericordiae*, kath. Werke der Barmherzigkeit, 7 an der Zahl, näml. Hungrige speisen, Durstige tränken, Nakkende kleiden, Fremde beherbergen, Kranke warten, Gefangene besuchen, Verstorbene begraben, vergl. Mat. 25, 41 — 44. — *supererogationis*, überflüßige gute Werke, s. unten Opus.

Operae, ārum, f. Frohndienste, Herrndienste. O. determinatae, bestimmte, gemessene — indeterminatae, unbestimmte, ungemessene — gratuitae, Bittfrohnen — jumentariae, Frohnfuhren — manuariae, Handfrohnen — venatoriae, Jagdfrohnen. Operae pretium, der Mühe Werth. Operatör, operator, Schadenarzt, Arzt oder Wundarzt, der gewisse Schäden durch Schneiden u. s. w. heilt, näml. a) Augenarzt, welcher den Staar sticht, b) Brucharzt, welcher Brüche heilt, c) Steinarzt, welcher den Blasenstein ausnimmt. Operazion, operatio, a) Wirkung, b) kriegerische Unternehmung, c) Behandlung, mechanische Verfahrungsart, d) Verrichtung, e) Schneidung, Schnitt, Schadenheilung, Heilung eines Staars, Bruchs, Steins. Operiren, operari, a) wirken, wirksam seyn, b) bewirken, hervorbringen, c) schneiden, stechen, Schaden heilen. Operist, Opernsänger. Operose, mühsam, mit Mühe.

Operment, m. gelber Arsenikkalk, so viel wie Auripigment, heißt auch Reisgelb, Rosgelb.

Opfer — mann, a) Küster, Kirchner, weil er vor der Reformazion die gebrachten Opfer in Empfang nahm, b) Armengabensammler — *pfennig*, *goldener*, Goldgulden, als vormalige jüd. Kopfsteuer für die kai-

serl. Kammer — *stok*, Behältniß für die geschenkten Kirchengelder.

Ophit, m. v. gr. lat. Ophites: Schlangenstein, grüner schwarzaderiger, marmorähnlicher Stein, wird zu allerlei Gefäßen, bes zu Reibmörsern gedrechselt, so viel wie Serpentin.

Ophthalmite, f. v. griech. ophthalmia: Augenentzündung, Augenweh. Ophthalmica, Augenmittel. Ophthalmologie, Augenlehre, Lehre von den Augen, Ophthalmologisch, augenlehrig.

Opiat, n. s. unten Opium.

Opifex, ficis, m. 1) Werkmeister, Handwerksmann, Künstler, bes. 2) das M. V. in der Studentensprache, insg. der kleine Opifex!

Opinion, f. frz. v. lat. opinio: Meinung, Einbildung, Wahn. Opinio vulgi, Volksmeinung, gemeiner Wahn. Opiniater, eigensinnig. Opiniatreté, Eigensinn. Sich opiniatriren, sich worauf steifen, hartnäckig darauf bestehen.

Opium, ii, n. griech. οπιον, 1) Saft, succus, 2) Mohnsaft, der dicke, schleimharzige, milchige Saft der (bes. pers.) Mohnpflanze, der widrig stark riecht, bitter schmekt, betäubende u. schlafbringende Kräfte besitzt, u. in Menge genossen als Gift wirkt. Opiāt, n. opiatum, aus Opium verfertigtes innerl. Arzneimittel, bes. solche Latwerge, die Opium enthält, als Schlafmittel.

Oplotheke, richtiger Hopl —

Opobalsam, m. v. griech. lat. Opobalsāmum: eig. Balsamsaft, d. h. der kostbarste u. heilsamste Balsam, der sogenannte Balsam von Gilead oder von Mekka, kommt von einem Baum in Arabien, ohnweit Mekka.

Opodeldok, (Pedelldok!!) ein Liniment von Seife und Kampfer, zum Einreiben in die Glieder gegen Gift, Verrenkung, Frostbeulen ꝛc. — vom Theophr. Paracelsus im 16. Jh. zuerst erwähnt

Oportet, lat man muß, scherzh. ein Bretternagel.

Opossum, n. Beutelthier, Beutelratte, ind. marderähnliches Thier, hat am Bauche einen längl. Beutel, worin es seine saugenden Jungen trägt.

Oppignoriren, v. lat. oppignorāre: verpfänden, versezzen, als Pfand dransetzen. Oppignorazion, oppignoratio, Verpfändung, Versetzung.

Oppŏnent, m. v. lat. oppōnens: Gegenstreiter, Bestreiter der vorgelegten Sätze, Gegner bei einem gelehrten Streite. Opponiren, opponere, a) einwenden, Einwendungen oder Einwürfe machen, b) Gegner sein, den Gegner machen, c) sich opp., sich widersetzen, sich auflehnen. Opposé, das Entgegengesetzte, Gegentheil, Gegensatz. Opposizion, oppositio, a) Entgegensetzung, b) Widersetzung, Widersetzlichkeit, Widerstand, c) Gegensatz, d) Gegenpartei, Obstand. Oppositionspartei, Obstandspartei, Obstand, alle Die, welche der herrschenden Partei oder der engl. Regierung, d. h. dem Hofe und seinen Ministern entgegenarbeiten. Oppositum, a) das Entgegengesetzte, Gegensatz, b) das Widersprechende, Widerspruch, Gegentheil.

Opportunität, f. v. lat. opportunitas: 1) gelegener Um-

stand: 2) Anlage, Neigung zur Krankheit.

Oppoſita, juxta ſe poſita, magis eluceſcunt, lat. Sätze, neben einander geſtellt, werden einleuchtender.

Oppreſſiōn, f. v. lat. oppressio: 1) Unterdrückung; 2) Beklemmung. Opprimiren, opprimere, a) unterdrücken, b) beklemmen, c) zur Ungebühr beſchweren.

Oppugniren, v. lat. oppugnāre: beſtürmen, angreifen, anfechten. Oppugnazionsſchrift, Anfechtungsſchrift, diej. Schrift, durch welche ein Anderer gerichtlich angegriffen wird.

Ops, Rhea, Cybebe, f. Saturns Gemahlin u. Mutter aller Götter; ihr Feſt hieß Opalia.

Opſi, gr. οψι, ſpät — *gamĭe*, ſpätes Heirathen — *mathĭe*, ſpätes Lernen.

Optatĭv, v. lat. Optativus (Modus): die Wunſchweiſe, Weiſe des Zeitworts, die einen Wunſch ausdrückt, z. B. ich möchte ſehen.

Optik, f. v. griech. lat. optica: 1) eig. Sehkunſt, Kunſt, zu ſehen; 2) Sehlehre, Lichtlehre, Lehre von den Wirkungen des Lichts auf unſre Augen, beſ. vom Sehen durch gerade oder ungebrochene Lichtſtrahlen, wozu die Photometrie, Katoptrik, Dioptik, Perſpektive gehört. Optiſch, opticus, ſehkünſtlich, ſehlehrig, was auf der Sehlehre beruht oder durch das Sehen, mit den Augen geſchieht, Seh-, Augen-, z. B. optiſches Glas, Sehglas, Augenglas. Opt. Betrug, Augenbetrug, Täuſchung, die im Auge oder im Glaſe liegt. Opt. Kaſten, Guckkaſten. Opt. Nerven, Sehnerven, Geſichtsnerven. Optiker, Sehkünſtler, Augenglaskünſtler, Augenglaſer, der Augengläſer u. andere Sehwerkzeuge macht.

Optimāten, v. lat. Optimātes: 1) eig. die Gutgeſinnten im Staate, welche Trotz dem Tadel des großen Haufens, das allgemeine Beſte zu befördern ſuchen; 2) die Klügſten u. Geſchickteſten im Staate; 3) die Vornehmſten u. Reichſten, wie Ariſtokraten oder Adelherrſcher. Optimatĭe, Adelherrſchaft, Ariſtokratie.

Optĭme, lat. ſehr gut, mit am beſten. Optimismus, Lehre von der beſten Welt, gründet ſich auf die Behauptung, es ſey in der Welt Alles ſo gut, daß es nicht beſſer ſeyn könne. Optimiſt, Vertheidiger der Lehre von der beſten Welt.

Optĭmus Maxĭmus, lat: der Beſte u. Größte, als Beiname a) des röm. Jupiters, b) des höchſten Gottes.

Optĭo, ōnis, f. Wahl, freie Wahl, die man in etwas hat.

Opŭlent, v. lat. opulentus: ſehr vermögend, überreich. Opulenz, opulentia, großes Vermögen, großer Reichthum.

Opus, ĕris, n. Werk, Arbeit — *malle̊i*, Punzen- od. Hammerarbeit, diej. Kupferſtechart, bei welcher die Zeichnungspunkte, mit einem Punzen oder ſpitzigen Hammer in die Platte eingeſchlagen werden — *operatum*, Werkthat, religiöſer Frohndienſt, wenn man etwas thut, nur damit es gethan ſey, z. B. nur zum Schein oder aus Gewohnheit die Kirche beſucht — *postumum*, nachgelaſſenes Werk, welches erſt nach des Verf. Tod herauskommt: Opusculum, Werkchen, kleine (gedruckte) Schrift, ſ. oben Opera.

Ora et labōra, lat: Bete und arbeite, d. h. man muß nicht blos beten, sondern auch arbeiten od. nach seinen Kräften das Seinige thun.

Orākel, n. v. lat. oracŭlum: 1) Götterspruch, göttlicher Ausspruch, Antwort des griech. Priesters auf die vorgelegten Fragen; 2) Offenbarungsort, Sitz der Götterspräche, bes. des Apollo zu Delphi, der seine Antworten durch die Priesterin Pythia, welche auf einem goldenen Dreifuße saß, ertheilte — war bloßer feiner Priesterbetrug! — 3) jeder untrügl. Ausspruch.

Orāle, is, n. päpstl. Kopftuch, Hauptschleier.

Orang-Utang, m. *Waldmensch*, m. lat. Satyrus: meistens aufrecht gehender und menschenähnlicher, ungeschwänzter Affe, 3—5 Fuß hoch, in Asien u. Afr.

Orange, f. frz. spr. Drahngsch, v. lat. Aurantium sc. pomum, goldfarbiger Apfel, Pomeranze. Drangfarbig, pomeranzenfarbig. Drangerīe, a) Pomeranzen- u. Zitronenwald, b) Gewächshaus, Treibhaus, sämtliche ausländ. Bäume u. Gewächse in Kübeln u. Scherben. Drangeade, Dranschade, Bischof, Getränk aus Pomeranzensaft, rothem Wein und Zucker. Drangist, Draniist, Anhänger des ehem. holl. Erbstatthalters, Prinzen von Oranien, die auszurufen pflegten: Oranien boven! Oranien hoch!

Orātor, ōris, m. Redner, welcher die Regeln der Redekunst ausübt. Oratorie, oratoria, Redekunst, Lehre von der Beredsamkeit. Oratorisch, oratorius, a) rednerisch, b) durch Rednerschmuck überredend, z. B. orat. Sätze. Oratorium, a) Betzimmer in einem Hause, b) abgesonderter Betstuhl in den kath. Kirchen, c) großes geistl. Singstück, musik. Drama geistl. Inhalts, z. B. Haydns Schöpfung. Orazion, orātio, a) Rede, die man ablegt, b) Gebet. O. dominica, Herrngebet, Vaterunser. Oraziunkel, oratiuncula, kleine, kurze Rede.

Orbil, m. lat. Orbilius: 1) Eigenname eines mürrischen, schlagsüchtigen Schulmeisters zu Horazens Zeiten, war zuerst Rathsdiener, dann Soldat, behandelte daher seine Zöglinge ganz soldatisch, u. bläute ihnen die gramm. Regeln mit dem Stock ein; 2) jeder verdrüßliche, schlagsüchtige Lehrer. insg. alter Murrkopf, Gregorius Schlaghart! dah. Orbilio plagosior, schlagsüchtiger als Orbil, harter Lehrmeister, Ochsenpräzepter, Schulmeister Bakel.

Orbis pictus, m. lat: die gemahlte Welt, sinnliche Vorstellung der irdischen Hauptgegenstände ehem. v. Comenius verfaßt, hernach v. Rektor Lederer 1784 verbessert.

Orchesiographie, f. v. gr. lat. orchesiographia: Tanzbeschreibung, Tanzzeichnung, welche die zu der Tanzmelodie gehörigen Turen durch Punkte u. Linien andeutet.

Orchester, n. v. griech. lat. Orchestra: 1) Tanzplatz wo der Chor zu tanzen u. zu singen pflegte; 2) Herrnsitz, Platz vor der Schaubühne, wo die röm. Rathsherren saßen, jetzt aber 3) Spielplatz, a) der nächste Platz vor der Bühne, wo die Musikanten oder Tonkünstler sitzen, b) erhöhter Ort,

wo bei einem Konzerte oder Balle die Tonkünstler stehen. Orchestik, Tanzkunst, bes. Kunst, die Sitten u. Handlungen der Menschen durch Bewegung u. Stellung des Leibes nachzuahmen. Orchestrion, mechanisches Orchester, v. dem Mechaniker Mälzel in Wien erfunden.

Orchotomīe, f. v. gr. lat. orchotomia: Hodenschnitt, Ausschneidung der Hoden. Orchotōm, Hodenschneider, Verschneider.

Orcus, i, m. 1) Pluto, Gott der Schattenwelt; 2) Schattenreich, Todtenreich, Unterwelt, als fab. Aufenthalt der Verstorbenen.

Ordalien, altt. für *Urtheile*, Gottesurtheile, Gottesgerichte, durch welche der Aberglaube des mittlern christlichen Zeitalters die Schuld oder Unschuld eines Angeklagten entscheiden ließ, z. B. a) Feuerprobe, s. oben Feuer, b) gerichtl. Zweikampf, worin der Besiegte für schuldig erklärt wurde, c) Wasserprobe, wo der Verdächtige z. B. in Wasser gesetzt und losgesprochen wurde, wenn er nicht untersank, d) Kreuzprobe, wo 2 streitige Parteien unter ein Kreuz traten u. die Arme kreuzförmig ausstreckten, wo dann Der, welcher sie zuerst sinken ließ, für schuldig erklärt wurde, ferner e) Bahrrecht, s. oben Bahrrecht und Hexenbad.

Ordens — geistlicher, kath. Geistlicher, zugleich als Mitglied eines geistl. Ordens — *leute*, Mönche, Nonnen — *meister*, Meister oder Vorgesetzter eines Ordens — *ritter*, Mitglied eines Ritterordens.

Ordinalia, ium, n. (Nomina) Ordnungszahlwörter, z. B. der erste, 2te, 3te. Ordinarius, a) der erste Juristenfakultist, b) höchste geistl. Obrigkeit eines Kirchsprengels, c) Bischof der Herrnhuter. Ordinariāt, Amt oder Würde eines Ord. Ordinär, ordentlich, gewöhnlich, üblich. Der ordinäre, ordentliche Bote, der an bestimmten Tagen von einem Orte zum andern geht oder fährt, insg. die Ordinari. Das Ordinäre, Gewöhnliche, Monatliche des weibl. Geschlechts. Die Ordines, die Weihe erhalten, eingeweiht werden. Ordiniren, ordinare, a) verordnen, b) einweihen, einsegnen, die geistl. Weihe geben. Ordinazion, ordinatio, Weihe, Amtsweihung, Einsegnung zum geistl. Amte. Ordinandus, der Weihling, Einweihling, Kandidat, der zum Predigtamt eingeweiht werden soll.

Ordre, Order, f. frz. v. lat. ordo: 1) Ordnung; 2) Verordnung; 3) Befehl, Gebot; 4) Auftrag, Bestellung. O. de bataille, Schlachtordnung. Den Wechsel in Order stellen, einem Andern überlassen. Ordonnanz, franz. ordonnance, Dienstwache, ein Soldat, der beständig um einen befehlhabenden Offizier seyn muß, um seine Befehle an Andere zu überbringen. Ordonnanzritter, berittene Zivildiener, zum Verschicken. Ordonniren, anordnen, verfügen, befehlen.

Oreāden, f. v. gr. lat. Oreädes: Bergnymphen, Nymphen oder Untergöttinnen, welche die Berge bewohnen sollen, als leichte Jägerinnen u. Begleiterinnen der Diana abgebildet.

Orēmus, lat: laßt uns beten! —

sagt man bei der kath. Messe, vor dem Gebet. Oretĕnus, mündlich, vom Munde aus in die Feder (diktiren).

Orestes und Pylădes, ehem. zwei der innigsten Freunde, die einander bis in den Tod nicht verließen. Als einer von ihnen der Gottheit geopfert werden sollte, stritten sich beide darum, für einander zu sterben, s. Damon, Jonathan.

Ortĕnus, lat. mündlich, vom Munde in die Feder.

Orfen, s. *Goldbrassen*, s. *Goldforellen*, s. Fische von hoher Goldfarbe, auch von feuerrother Farbe, werden blos zum Vergnügen gehalten.

Orgān, m. v. gr. lat. orgänum 1) Werkzeug; bes. 2) Sinnenwerkzeug, Werkzeug der äußern Sinne, sinnl. Empfindungswerkz.; 3) Sprachwerkz., Stimme; 4) Sprachvertreter, Sprecher, mündlicher Stellvertreter, insg. Sprachrohr; 5) Wirkmittel. Org. a) Aristotelis, Logik des Aristoteles, b) Orgel. Organisch, organicus, a) mit sinnl. Werkzeugen u. Hülfsgliedern versehen, b) belebt. Organisiren, a) beleben, b) bilden, einrichten, ordnen. Organisazion, a) organischer Bau, derj. Bau eines Körpers, nach welchem er durch eine gewisse innere Kraft vermögend ist, willkührl. und unwillkührl. Wirkungen hervorzubringen, b) Umbildung, neue Einrichtung. Organismus, der natürl. oder künstl. Zusammenhang der Glieder oder einzelnen Theile eines Ganzen. Organist (Orgelist!! Onanist!!), Organista, Orgelspieler, Tonkünstler, welcher die Orgel schlägt oder spielt. Orgelschütz, Anzahl auf einem Block bevestigter Flintenläufe, die auf einmal oder einzeln losgebrannt werden kann.

Orgăno — Lyricon, griech. *οργανο — λυρικον*, eine Art Orgel in Form eines Zylindersekretärs, der Flöten, Hoboen, Fagotte und andere Stimmen hören läßt, von Saint Pern zu Paris 1810 erfunden.

Orgasin, *Organsin*, ital: Kettenseide, feine, gezwirnte Seide, die 2mal durch die Zwirnmühle gegangen ist.

Orgasmus, griech. *οργασμος*, Aufwallung, heftiger Reiz des Bluts und der Zeugungssäfte.

Orgeāde, *Orschāde*, f. frz. v. lat. hordeum Gerste: Gerstentrank, kühlendes Gerstenwasser, mit Melonenkörnern, Zucker u. s. w. vermischt.

Orgien, v. griech. lat. Orgia: 1) Bakchusfest, nächtliche Feste, dem Bakchus zu Ehren alle drei Jahre gefeiert, wobei es sehr unsittlich zugieng; 2) Fastnachtsfeier, nächtliche Gelage, für Liebe u. Wein!

Orient, m. v. lat. orĭens sc. sol: 1) aufgehende Sonne; 2) Sonnenaufgang, Morgen, Osten; 3) Morgenland, Ostland. Orientalisch, orientalis. morgenländisch. Linguae orientales, morgenl. Sprachen, hebr. syr. chald. arab. u. s. w. Sich orientiren, a) sich osten, sich morgenwärts richten, welches man vor der Erfindung der Magnetnadel thun mußte, um die Weltgegend an dem Auf- u. Niedergange der Sonne zu unterscheiden, b) bestimmte Richtung nehmen, gehörigen Standpunkt fassen, c) sich darein finden, sich zurecht finden. Einen Riß orient., ihn richtigen, seine

Theile so ordnen, daß jeder derf. in die gehörige Himmelsgegend zu stehen kommt.

Orificium, ii, n. das Mundloch, die Oeffnung.

Oriflamme, die vormalige Reichsfahne in Frankreich, bestand aus einem Stücke feuerrothen Taffents, v. or Gold, u. flamme Flamme.

Originăl, n. v. lat. originăle: überh. etwas Eigenthümliches, das keine Nachahmung von etwas Anderem ist, a) Urwesen, b) Urstück, Urschrift, wovon die Abzeichnung, Abschrift genommen ist, c) Urbild, entg. Kopie, Nachbild. In Originali, in der Urschrift, urschriftlich. Originalität, Ureigenheit, Eigenthümlichkeit, das Eigenthümliche. Originaliter, a) urschriftlich, in der Urschrift, entg. abschriftlich, b) urkundlich, zum Beweise. Originär, originarius, ursprünglich, uranfänglich, angebohren. Originell, frz. originellement, franz. orischinellemang, a) ursprünglich, uranfänglich, b) ureigen, eigenthümlich, was viel Eigenthümliches hat oder sich durch Eigenthümlichkeiten auszeichnet, unnachgeahmt.

Orignal, *Orinial*, n. amerik. Elenthier.

Orion, ōnis, m. v. gr. *Ωριων*: Neptunssohn, gewaltiger Riese u. fertiger Jäger, als Sternbild, nach welchem sich auch die alten Schiffer richteten.

Orkan, m. heftiger Seesturm, reißender, im Wirbel sich drehender Sturm.

Orlando furioso, ital. v. lat. Rolandus furiosus: der wüthende Roland, ein Heldengedicht des Italiäners Arioſto im 16. Jh.

Orlĕan, *Ruku*, *Uruku*, schöne rothgelbe Mahlerfarbe, kommt von der rothen dicken Haut der Kerne des amerik. Orleanbaums.

Orlog, holl. eigentl. *Oorlog*, (Ohrloch!!), altt. feierlicher Krieg, entgeg. Fehde. Orlogschiff, Kriegsschiff.

Ormuzd, perf. das Licht, als das gute Grundwesen, entgeg. Arihmann.

Ornāt, m. v. lat. ornātus: 1) Schmuck, Putz; 2) Amtskleid, Staatskleid. Kirchenornat, Behängung des Altars und der Kanzel. Orniren, ornare, schmücken, zieren. Ornement, frz. spr. Ornemang, Zierde, Zierrath, Verzierung.

Ornĭtho—lōthen, versteinerte Vögel — *lōg*, Vogelkenner, der die Naturgeschichte der Vögel kennt — *logie*, Vogelkunde, Vogellehre, Naturgeschichte der Vögel. Ornithologisch, vogelkundig, vogellehrig, v. griech. *Ορνις*, *ορνιθος*, Vogel.

Oro—graphīe, f. Berg- oder Gebirgsbeschreibung — *logīe*, f. Gebirgskunde, v. griech. *ορος* Berg.

Orpheus, (spr. 2silbig), ĕi, m. v. griech. *Ορφευς*; fabelh. Apollossohn, Dichter u. Zitherspieler, bei dessen Spiel wilde Thiere u. Felsen lauschten; (er sitzt auf einem Hügel u. spielt die Zither.)

Orphĭca, 1) orum, n. τα *Ορφικα*, Orfisches Fest, Fest des Orfeus — 2) ae, f. *ἡ Ορφικη*, ein der Orfeuszither ähnliches Tonwerkzeug, kann auf einem Stuhl oder auf dem Schose gespielt werden — von Röllig erfunden.

Orschade, s. oben Orgeade.

Orseille, *Orsellie* f. frz. ein Aftermoos, wächst aus den Fel-

senritzen, bes. auf den Kanarien, die zu einer vortresl. rothen Farbe — Färberflechte.

Ort, n. 1) insg. der 4te Theil, a) eines Thalers, macht 6 Gr., b) eines Gulden, macht 15 Kr. 2) Kanton, Bezirk. Ortje, Ortchen, Ortl, etwa ein Heller.

Ortband, Ohrband, das unterste Beschläg an der Degenscheide.

Ortho — didaktik, Gabe der zweckmäßigen Lehrart — *dox*, orthodoxus, a) eig. rechtgläubig, b) altgläubig, kirchengläubig, mit der alten Kirchenlehre übereinstimmend — *doxie*, Orthodoxia, a) Rechtgläubigkeit, b) Altgläubigkeit, Uebereinstimmung mit der alten Kirchenlehre — *ëpie*, Richtigsprechung, richtige Aussprache der Buchstaben, Silben u. Wörter — *epographie*, Kunst Recht zu schreiben und zu sprechen — *graphie*, orthographia, Rechtschreibung, richtige Schreibung der Wörter — *graphisch*, schreibrichtig, nach den Regeln der Rechtschreibung — *tonie*, richtige Betonung der Wörter.

Ortulān, Hortulān, m. v. lat. hortulana (avis), Gartenammer, Fettammer, Kornfink, hält sich gern in Gärten u. Weinbergen u. auf besäeten Feldern auf.

Orykto — graphie, orycto-graphia, Beschreibung der Fossilien, der aus der Erde gegrabenen Naturkörper — *logie*, so viel wie Mineralogie, — *gnosie*, ein Theil der Mineralogie.

Os — coccygis, das Kukuksbein, Schwanzbein — *pubis*, Schambein — *sacrum*, das heilige Bein am menschl. Körper.

Oscillatio, ōnis, f. Schwingung, Schauklung, Bämmlung, Bewegung des Perpendikels oder Pendels, 2) das schnelle Steigen des Wechselkurses. Oszilliren, oscillare, schwingen, Schwingungen machen, sich schwungweise bewegen, schaukeln. Oszillatorisch, oscillatorius, schwungartig, schwungweise.

O sancta simplicitas! o heilige Einfalt!

Oscitante uno oscitat et alter, lat. wenn Einer gähnt, gähnt auch der Andere; Ein Narr macht zehn Narren.

Oscitantia, ae, f. Oszitanz, 1) das Gähnen; 2) Nachläßigkeit.

Oscŭlum, i, m. Mäulchen, Kuß. Oskuliren, osculari, küssen, scherzh. Mäulchen geben. O pacis, Friedenskuß, Kuß, a) der Liebe und Freundschaft, b) der päpstl. Huldigung.

Osmund, Osmund, feine Art Eisen, dergl. zuerst in Schweden auf der oßmundischen Eisenhütte verfertigt wurde.

Osĕro, russ. Landsee.

Ostris, ĭdis, m. ägypt. Sonnengott, bald als Habicht, bald als Mann mit steifem Gliede, u. s. w. abgebildet.

Osnajem, hebr. die Ohren.

Ossian, alter britt. Barde, lebte im 4. Jahrh. nach Chr. G. in Schottland u. war ein Sohn des tapfern Königs Fingal. Seine Gesänge erhielten sich durch mündl. Ueberlieferung u. wurden meistens von den schottländ. Gelehrten Makpherson gesammelt, ins Engl. übers. und zuerst 1776 in London herausgegeben, (zuvor schon von Denis 1768.)

Ossificatio, ōnis, f. Beinwuchs, Knochenanwuchs, a) die

natürl. Erzeugung der Knochen, b) Ausartung der weichern Theile in eine knochenharte Substanz.

Ossilegium, ii, n. Knochenlese, Sammlung der Asche und Gebeine von verbrannten Leichnamen in eine Urne.

Ostensībel, v. lat. ostensibilis: zeigbar, vorzeigbar, was man vorzeigen darf. Ostentiren, ostentare, a) oft vorzeigen, b) prahlen, großthun. Ostentazion, ostentatio, Prahlerei, Großthuerei.

Osteologīe, (*Ostheologie*!!) f. v. griech. lat. Osteologia: Knochenlehre, Lehre von den thierischen Knochen.

Ostĕra, *Ostra*, altnord. Venus oder Liebesgöttin, deren Fest um die Zeit unserer Ostern soll gefeiert worden seyn, dah. der Name Ostern.

Osterluzei, v. grch. lat. Aristolochīa: eig. Geburtskraut, gewisse Pflanze, riecht widrig, schmeckt bitter u. soll den Gebährenden und Mutterblutflüßigen sehr heilsam seyn.

Ostiarius, ii, m. Thürhüter, Pförtner.

Ostracismus, i, m. v. griech. *Ostpακισμος*: Scherbengericht, dasj. Gericht, in welchem die stimmenden Athener den Namen dessen, den sie verbannt wissen wollten, auf eine Scherbe oder Austerschale (*ostpακον*) schrieben und diese in eine dazu bestimmte Urne warfen; wodurch derj. Mitbürger, der ihnen zu mächtig zu werden schien, auf 10 — 15 Jahre aus dem Vaterlande verbannt wurde.

Ostrog, russ. 1) kleine Vestung, 2) kamtschadalisches Dorf.

Ostrow, russ. Insel.

Otalgīe, f. v. gr. lat. otalgia: Ohrenschmerz, Ohrenzwang.

O tempora! o mores! o Zeiten! o Sitten!

Otĭa dant vitĭa, lat: Müssiggang ist aller Laster Anfang.

Ottomāne, f. türk. niederes Kanapee. Ottomanische Pforte, türk. kaiserl. Hof, heißt so von Osman, dem Stifter dieses Reichs, um das J. 1300.

Outragiren, *utraschiren*, franz. beleidigen, insg. vor den Kopf stoßen, versch. v. utriren, übertreiben, überspannen, v. lat. ultra über.

Ouvert, frz. spr. uvert, v. lat. apertus: offen, offenbar. Ouverture, spr. Uwertür (Oberthür!!), apertura, 1) Oeffnung; 2) Eröffnung, Mittheilung; 3) Eröffnungsstück, Einleitungsstück, solches Tonstück, womit ein Schauspiel oder Konzert angefangen wird.

Ouvrier, frz. spr. Uwrieh, v. lat. operarius: Arbeiter, Werkmeister.

Ovipăra, orum, n. (animalia) eierlegende Thiere.

Ovum, i, n. das Ei. Ovāl, ovālis, eiförmig, eirund, länglichrund; subst. das Oval, die Eirunde, eiförmiges Stück. Ovarium, Eierstock. Ovarist, Eiergläubiger, der meint, daß die Menschen aus Eiern gezeugt werden.

Ovatĭo, ōnis, f. alf. Schaftriumpf, Triumpf geringerer Art, wo der röm. Feldherr nur zu Fuß oder zu Pferd in die Stadt einzog, u. auf dem Kapitol, statt eines Ochsen, nur ein Schaf (ovis) opfern durfte.

Oxhoft, n. niederf. bes. Weinmaß, hält $1\frac{1}{2}$ Ohm oder 3 Eimer, v. teut. Ochsenhaut,

weil man sich ehem. (wie noch jetzt z. B. in Spanien) der ledernen Schläuche dazu bediente.

Oxy, (v. gr. ὀξυς, sauer, scharf) — *crocĕum*, (Ochsenkruzium!!), Safranpflaster, besteht aus Safran, Essig, Essig, Pech u. s. w. — *gàla*, saure Milch, —*gen*, auch frz spr. Oryschehn (der Ochs ist schön!!) Sauerluft, Sauerstoffgas — *krat*, Essigwasser, mit Essig vermischtes Wasser, zum Trinken — *mel*, (Ochsenmehl!!), Sauerhonig, syrupähnl. Gemisch von Essig und Honig — *mel squilliticum*, meerzwiebelsaftiger Sauerhonig, saurer Meerzwiebelhonig, Sauerhonig mit Meerzwiebelsaft vermischt — *mŏron*, Ausdruck, mit versteckt em Scharfsinn und scheinbarer Ungereimtheit, z. B. der Adel ist kein Adel, wenn ihn nicht innere Vorzüge adeln — *sacchărum*, Essigzucker, Gemisch von Zucker u. Essig, zu Syrup gekocht.

Oxȳd, n. v. griech. lat. Oxȳdum (Ochsendumm!!): Säure, metallische Halbsäure, Metallkalk. Oxydulum, das Oxydel, unvollkommenes Oxyd. Oxydiren, unvollkommen säuern, mit Sauerstoff verbinden, ohne damit zu sättigen. Oxydirung, Oxydazion, Absetzung des Metallkalkes, Halbsäuerung.

P.

Päan, ānis, m. v. gr. Παιαν: 1) eig. Lobgesang auf Apollos Sieg über den Drachen Python; 2) Siegeslied, Triumphlied.

Pace tua, lat. mit deiner Erlaubniß. Pacem, kath. Friedensbild, gewöhnl. ein Agnus Dei, welches der Priester nach der Messe dem Volke zum Küßen darreicht, mit den Worten: Pax Domini vobiscum! der Friede des Herrn sey mit euch! Pazifikal, Pacificale, das gold. oder silb. Behältniß der kath. Heiligthümer. Pazifikatŏr, pacificator, Friedensstifter. Pazifikazion, pacificatio, a) Friedensstiftung, Friedensschluß, b) Ausgleichung der fehlenden Stimmen bei der ehem. pohln. Königswahl. Pazifiziren, pacificari, Frieden herstellen, aussöhnen, Aussöhnungsgeschäft übernehmen, ausgleichen.

Pacholken, Schildknappen, Aufwärter der pohln. Offiziere.

Packelmensch, bair. eine herumziehende Weibsperson, (weil sie das Ihrige in einem Pack auf dem Rücken mit herumträgt.)

Pacta, orum, n, Verträge.

Pactum, i, n. Vertrag, Uebereinkunft. P. acquisitivum, Erwerbvertrag. P. adjectum. Nebenvertrag. P. confraternitatis, Erbverbrüderung, Erbvereinigung. P. dotale, Ehevertrag. P. familiae, Hausvertrag. P. hereditarium, Erbschaftsvertrag. P. palliatum, simulatum. bemäntelter V., Scheinvertrag, P. renunciativum, Entsagungsvertrag, wodurch man einem Recht entsagt. P. remissorium, Erlassungsvertrag, wodurch man von einem Recht etwas nachläßt. P. successorium, Erbfolg-

vertrag. Paktbürger, Schutzverwandter. P. unionis prolium, Einkindschaftsvertrag. Paziszenten, paciscentes, Vertragstheile, die einen Vertrag schließenden Theile. Paziszíren, pacisci, sich vergleichen, Frieden machen.

Pädagōg, m. v. griech. lat. pädagōgus: Erzieher, Jugendlehrer. Pädagōgik, Erziehungslehre, Erziehungswissenschaft. Pädagogisch, erziehungslehrig, erziehungswissenschaftlich, Erziehungs-, z. B. päd ag. Schriften, Erziehungsschr. Pädagogĭum, Erziehungsanstalt. Pädagogist, Zögling einer Erziehungsanstalt.

Pädĕrast, m. v. grch. lat. paderasta: 1) eig. Knabenliebhaber; 2) Knabenschänder. Päderastīe, a) Knabenliebe, b) Knabenschande, Knabenschändung. Päderastisch, knabenschänderisch, knabenschändend.

Pädeutik, f. v. grch. lat. pädeutica: pythagor. Unterricht in der Tugendlehre. Pädeutisch, tugendlehrig, anwendbar zur menschl. Besserung u. Tugend.

Pädiatrik, f. *παιδιατρικη*, Kinderheilkunde, Anweisung zur Heilung der Kinderkrankheiten.

Padischa, m. türk. eig. mächtiger Abwender des Bösen, als Titel des türk. Kaisers, der ihn auch dem ehem. Könige v. Frankr. gab.

Padoggen, besser s. oben Battoggen.

Pagăment, n. v. neulat. Pagamentum, franz. *Payement*, spr. Payemang: 1) baare Bezahlung; 2) Zuschuß von Scheidemünze zu guter Münze; 3) Bruchsilber, ungemünztes Silber.

Pagānus, i, m. ein Heide. Paganismus, Heidenthum.

Pagāt, m. ital. das mit Nr. I. bezeichnete Tarokblatt, wofür dem, der es zuletzt anbringen kann, 10 Marken bezahlt werden, stellt einen lustigen Bruder vor.

Page, frz. spr. Pahsche: Edelknabe, junger Adeliger, der bei fürstl. Personen aufwartet, Luth. Herrnkind, Dan. 1, 3. Pagerie, Pagenschaft, sämtliche Pagen.

Pagĭna, ae, f. Seite des Buchs, Blattseite, Seitenzahl. Paginiren, ein Buch beseiten, beziffern, mit Seitenzahlen bezeichnen.

Pagōde, f. ind. 1) Götzentempel; 2) Götzenbild, 3) mit solchem Bild geprägte Goldmünze, etwa 2 Rthlr. 8 Gr. oder 4 fl. 12 kr. 4) eine den Pagoden ähnliche Figur, Männchen mit bewegl. Kopfe, dgl. man zur Verzierung auf einen Schrank setzt.

Paille, *Pallie*, frz. v. lat. palea, 1) eig. Stroh; 2) Strohfarbe, blaßgelbe Farbe. Palliegelb, strohfarbig, strohgelb.

Paire, *Peere*, frz. u. engl. v. lat. pares, 1) Edle von gleichem Range; 2) Name aller Hochadeligen, die im Oberhause des engl. Parl. sitzen, königl. Prinzen, Erzbischöffe, Bischöffe und Lorde, s. oben Oberhaus.

Pakfong, künstl. geschmeidiges, weißes Kupfer, woraus die Chinesen allerlei Kunstsachen verfertigen, besteht aus Kupfer, Zink, Eisen und Nickel.

Pakos, n. wilde, peruanische Schafe mit schöner, langhaariger Wolle.

Pak — boot, *Packetboot*, Postschiff, welches mit Paketten, Briefen u. Personen von einem Hafen zum andern fährt — *haus*, Speicher, Niederlage für

Waarenvorräthe, die ausgepackt u. verzollt werden müssen — *hof*, öffentl. Packhaus, mit einem ansehnl. Hofe versehenes Gebäude, frz. Douane. Pakett, kleiner Pack, Päckchen. Pakotille, das Gepäck, welches jeder Seefahrer frachtfrei mitnehmen darf.

Palais, n. frz. spr. Paläh, v. lat. palatium: Pallast, Prachtschloß. P. royal, königl. Pallast, weitläufiges Gebäude in Paris, gehörte sonst der Familie Orleans, u. hieß in der Revolution P. egalité, d. h. Gleichheitspallast.

Palämon, ŏnis, m. grch. *Παλαιμων*: alter Schutzgott der Seehäfen.

Paläographīe, f. v. gr. lat. Palaeographia: Nachricht von der Schreiberei und den Schreibstoffen der Alten.

Palander, *Balander*, platte Fahrzeuge auf dem Mittelmeere, dienen auch zu Bombardirgallioten.

Palankīn, m. ostind. kostb. Tragsessel, worauf sich die dortigen Vornehmen von ihren Bedienten auf den Schultern tragen lassen.

Palästīna, ae, f. 1) eig. Philisterland; 2) insg. Hebräerland, gelobtes Land, Kanaan.

Palästra, ae, f. griech. *παλαιστρα*: Fechtplatz, Fechtboden. Palästrik, Fechtkunst. Palästranten, im ehem. Pohlen Die, welche in den Gerichten arbeiteten, um den Geschäftsgang kennen zu lernen.

Palatīn, (*Bolletin!!*), v. lat. Palatinus (Comes) überh. Pfalzgraf, a) ehem. Hofritter, der zu Kaiser Karls des Großen Kriegsgefolge gehörte, b) fahrender Ritter, Glücksritter, Abenteuerer, der auf verliebte Abenteuer ausgeht, c) königl. Statthalter von Ungarn, ist seit Leopold II. immer ein Prinz des östr. Hauses. Palatinusbrief, hofpfalzgräfl. Urkunde die ein unehel. Kind ehrlich u. zu einem Handwerke fähig macht.

Palatīne, f. frz: eig. Pfalzkragen, d. h. Pelzkragen, schmale weibl. Hals- u. Brustbedeckung, deren beide lange Enden dorn herunter hängen, gewöhnl. v. Pelzwerk, dann auch von Federn, Sammet, Flor, Spitzen u. s. w. erfand eine Pfalzgräfin (Comes Palatina) am Pariser Hofe.

Pälen, s. unten Pölen.

Pales, is, f. fabelh. altröm. Hirtengöttin, Göttin der Viehzucht; ihr Fest hieß Palilien, Palilia.

Palette, f. franz. v. lat. pala: 1) eig. Backschaufel, mit der man das Brod in den Ofen schiebt; 2) Mahlerscheibe, Farbenbrett, dünnes Brettchen, worauf der Mahler die Farben setzt u. mischt, ehe er sie mit dem Pinsel aufträgt.

Palier, bair. Aufseher über Maurer und Zimmerleute. S. unten Zimmer —

Palimpsest, *παλιμψηστος*, Pergamenttafel, worauf man schreiben und es wieder weglöschen kann.

Palin, (v. griech. *παλιν*, wieder, rückwärts) — *drŏmon*, Palindrom, Rückläufer, Vers, den man entweder nach den Worten, oder nach den Buchstaben zurücklesen kann, z. B. Signa, te signa: temere me tangis et angis (bekreuze dich nur; verwegen berührst und quälst du mich — soll einst der Teufel zu Jemand gesagt haben!!) — *genesie*, a) Wiedergeburt, Wiedererzeugung, b) Wiederherstellung, c) Vereinigung der abgeschiedenen Seele mit dem Kör-

per — *odĭe*, a) Wiederhohlung eines Gesangs oder Tonstücks, Dakapo, b) Widerruf, Widerrufung dessen, was man gesagt oder geschrieben hat, versch. v. Parodie — *odiren*, widerrufen, zurücknehmen.

Palisāden, Pallisāden, f. frz. v. lat. palus Pfahl: Pfahlwerk, Verpfählung, aus eingeschlagenen spitzigen Pfählen bestehende Bevestigung, bes. im Feldlager, um einen Ueberfall aufzuhalten, Schanzpfahl. Palliſadiren, verpalliſ., mit Schanzpfählen bevestigen, verwahren.

Palladĭum, ii, n. v. griech. *Παλλαδιον*: 1) eig. fabelh. Pallasbild, das hölz. Bild der Kriegsgöttinn Pallas oder Minerva, von welchem das Schicksal der Stadt Troja abhieng, die nämlich nicht erobert werden konnte, bis Ulysses jenes Bild aus ihr entwendet hatte; 2) jedes Schutzbild, Schutzheiligthum, Schutzmauer, s. oben Minerva.

Pallasch, m. slavon: Säbel der Reiteroffiziere.

Palliatīv, neulat. palliativus, v. pallium Mantel: 1) eig. bemäntelnd; 2) eine Zeitlang hinhaltend, fristend, nicht wirklich bessernd; 3) subst. Hinhaltungsmittel, Fristmittel, wodurch das Uebel nicht völlig gehoben, sondern nur in seinen Wirkungen aufgehalten wird. Palliativkur, Scheinkur, Heilverfahren, welches das Uebel nicht ausheilt, sondern nur lindert.

Pallĭda mors aequo pulsat pĕde pauperum tabernas regumque turres, lat. der bleiche Tod pocht gleichen Fußes an der Bettler Hütten, wie an der Könige Palläste.

Palliŭm, ii, n. 1) Mantel; 2) Bischoffsmantel, bischöfl. oder erzbischöfl. Mantel, eig. nur ein 3 — 4 Finger breites weißwollenes u. schwarzbekreuztes Band, vom Papste geweiht und hängt hinten u. vorne über dem Amtskleide herunter u. kostete sonst bei 30,000 röm. Duk., d. h. Konventionsthlr.

Palmarĭum, ii, n. Siegeslohn, Preis, Belohnung des Advokaten für den gewonnenen Prozeß.

Palme, f. v. lat. palma: 1) flache Hand, Spanne, als Längenmaß; 2) Auge oder Knospe des Weinstocks; 3) Blüthenknospe der Weiden, Erlen, Haseln, u. anderer Gewächse, die in viele seidenartige Haare eingehüllt sind, insg. Käzchen oder Palmkäzchen, welche um Ostern zu erscheinen pflegen. Palm — baum, Name der schönen ostind. Bäume mit hohem, geradem, einfachem Stamme, ohne eigentliche gemeine Rinde, Aeste u. Zweige, oben am Gipfel mit einem Büschel von immer grünen, viele Fuß langen Blättern — esel, geschnitzter Esel, welchen die Katholiken am Palmsonntage mit dem hölzernen Bilde des in Jeruſ. einziehenden Jesus auf einem Rollwägelein herumführen — käzchen, bair. Palmkazzl, die Blüthenknospen von Weiden, Erlen und andern Gewächsen, (von den seidenartigen Haaren, in welche sie eingehüllt sind) — sekt, Sekt oder süßer Wein v. der kanarischen Insel Palma — sonntag, Dominica Palmarum, der Sonntag vor Ostern, zum Andenken des Einzugs Jesu in Jeruſ. u. fei-

ner Einhohlung mit Palmzweigen — wein, der süße Saft, aus dem Stamme der Palmbäume durch Einschnitte genommen — zukker, großer Hutzucker, der aus Holland, in Palmblutter gewickelt, versendet wird.

Palpābel, v. lat. palpabĭlis: greifbar, tastbar, fühlbar, handgreiflich. Palpitiren, palpitare, schlagen, klopfen, zucken. Palpitazion, palpitatio, a) das Klopfen, Zucken, b) das Herzklopfen, c) das Klopfen der Schlagadern.

Paludamentum, i, n. kostb. goldgestickter Kriegsmantel, in welchem die altröm. Feldherren zu Felde zogen u. noch vorher im Kapitol opferten.

Pamberl, *Pamphili*, bair. der Eichelober in der teutschen Spielkarte.

Pamflet, *Pamphlet*, n. franz. Flugblatt, Flugschrift, kleine Schrift, besonders über polit. Gegenstände des Tags, Pamfletär, Flugschriftsteller.

Pampschwester, Weib, das immer nur an gutes Essen und Trinken denkt u. ihren Pamp, d. h. Bauch mit allerlei Leckerbissen u. Schnabelwerk zu mästen pflegt!

Pan, Panos, m. v. griech. *Παν*: fabelh. Gott der Hirten u. Jäger, als Satyr, d. h. Mann mit 2 kurzen Hörnern, spitzigen Ohren, und Bocksfüßen, oft mit einer 7röhrigen Pfeife in der Hand, Panischer Schrecken.

Panacee, f. v. griech. lat. panacēa: 1) eig. Allheilerin, Aeskulaps Tochter, als Heilgöttin, der man die die Heilkraft wider alle Krankheiten zuschrieb; 2) Allheilmittel, Wundermittel, angeblich allgemeines Arzneimittel, das wider alle Krankheiten helfen soll! wie Universalmedicin.

Panāde, franz. (v. lat. panis Brod) Brodsuppe, bes. Kraftbrühe mit geriebenem Brode.

Panadl, bair. Semmelsuppe, v. ital. Panata, weißes Brod im Wasser.

Panāricĭum, ii, Fingerwurm, Nagelgeschwür, v. griech. *παρωνυχια*, v. *ονυξ* Fingernagel. (Ohne Bedenken aufgeschnitten, zeitig, oder unzeitig, und recht mit frischem Wasser ausgewaschen!)

Panasche, eig. *Pennasche*, f. frz; Helmbusch, Federbusch.

Panchrestum, i, n. v griech. *παγχρηστον*: Mittel, das wider Alles gut seyn soll, wie Panazee.

Pancratĭum, ii, n. griech. *Παγκρατιον*: glf. der Allkampf. a) der griech. Fünfkampf (Quinquertium, *πενταθλον*), der im Laufen, Ringen, Springen, Fechten, Werfen bestand, b) Wettkampf aus allen Kräften, wo man kein Mittel unversucht läßt um den Sieg zu erringen.

Pancrĕas, ătis, n. v. griech. *παγκρεας*: die glf. ganz fleischige Gekrösdrüse, große Magendrüse. Pankreatischer — Kanal, Gang des Gekrösdrüsensaftes — Saft, dünne Feuchtigkeit, die sich in den Gekrösdrüsen absondert und sich mit der Galle und dem Milchsafte vermischt.

Pandämonĭum, ii, n. griech. *πανδαιμονιον*: Allgeistertempel, allgemeiner Tempel für Geister oder Halbgötter.

Pandekten, v, grch. lat. Pandectae (kurz π oder ff!) 1) eig. Bücher, die alles Mögliche oder

Nöthige enthalten; 2) Inbegriff des röm. Rechts, Sammlung von Aussprüchen röm. Rechtsgelehrten, die Kaiser Justinian im 6. Jahrh. in 50 Büchern nach 420 Titeln verfassen u. gesetzlichen ließ, so viel wie Digesta — v. griech. παυδεχεσθαι, Alles enthalten.

Pandēmisch, v. griech. lat. pandemius: allgemein. Pand. Krankh., allgemeine Seuche, von welcher viele Menschen befallen werden.

Pandōra, ae, f. v. griech. Πανδωρα: eig. die Allbegabte, fabelh. schönes Frauenzimmer, von Vulkan auf Jupiters Befehl aus Erde verfertigt u. von allen Göttern mit allen Reizen des Leibes u. Geistes ausgestattet. Jupiter schickte sie nachher mit einer verschlossenen Büchse, in welcher alle Plagen der Menschheit enthalten waren, an Epimetheus, des Prometheus Bruder; dieser öffnete ihre Büchse, da flog alles Unglück heraus, und nichts blieb darin, als — die Hoffnung!! s. oben Mandoline.

Panduren, leichte östr. Fußvölker, mit Mänteln, langen Beinkleidern u. Mützen, langen Flinten, Pistolen mit Leibgürtel, ungar. Säbeln u. 2 türk. Messern, heißen so von dem niederung. Dorfe Pandur, in dessen Nähe sie zuerst in den Gebirgen wohnten, und gehören jetzt zu den Gränizern.

Paneel, Paneelwerk, nieders. Name der bretternen Wandbekleidung, bes. wenn sie aus 4ekkigen, mit Leisten eingefaßten Feldern besteht, Wandfußgetäfel.

Panegyricus, i, m. v. griech. πανηγυρικος: feierl. Lobrede, Ehrenrede, Lobschrift. Panegyrisch, lobpreisend. Panegyrist, Lobredner, Lobschriftsteller.

Panharmonicum, i, n. v. gr. παναρμονικον: ein Pianoforte, welches auch Trompeten, Pauken und Flöten ertönen läßt.

Panier, Panner, n. ehem. Hauptfahne bei einem Kriegsheere oder einer Abtheilung desselben, 4 Mose 1, 52. 2, 18. s. oben Hasenpanier. Pannerherr, a) Fahnenträger, b) Baron, c) Zunftmeister in Köln.

Panis, is, m. Brod. Paniren, überbroden, mit einer Rinde von geriebenem Brode überziehen. Panisbrief, Brodbrief, Lajenpfründe, Versorgungsschreiben, Vorrechte des teutschen Kaisers, einem Kloster oder Stifte eine weltl. Person zur lebenslängl. Versorgung empfehlen u. zuschikken zu dürfen. Panist, Brodling, der Versorgte, der vom Kaiser empfohlen ist u. allen Unterhalt empfängt.

Panischer (Spanischer!!) Schrekken, m. lat. terror panicus: schneller vorübergehender Schrecken (von einem blinden Lermen), der sich schnell über ein ganzes Heer oder Land verbreitet, heißt so von dem Gotte Pan, der nach dem alten Glauben, bei Nacht die Berge und Wälder durchstrich u. die Menschen erschreckte, oder auch im Götterkriege wider die Titanen mit seiner lermenden Muscheltrompete die Titanen erschreckte u. verjagte.

Panorāma, ātis, n. v. griech. πανοραμα: eig. Allübersicht, Allbeschauung, Ueberfichtsgemählde, Rundgemählde, gemahlter Horizont, solches Gemählde, auf dem sich der Beschauer im Mittelpunkte befindet u. die vorge-

stellte Gegend oder Handlung nach allen Richtungen hin beleuchtet oder dargestellt sieht, von dem Schottl. Mahler Robert Parker erfunden.

Pansflöte, die 7röhrigen Flöte des Pan, s. oben Pan.

Pansŏph, m. v. griech. latein. pansŏphus: Allweiser, Kenner aller menschl. Weisheit. Pansophie, Allweisheit, Kenntniß aller menschl. Weisheit.

Panster, m. hohes unterschlächtiges Wasserrad, welches 2 Mahlgänge treibt, wahrscheinl. statt Panzer, v. lat. lorīca, welches im Mittelalter davon gebraucht wird.

Pantagonĭen, griech. παντα-γωνια, künstliche Kampfspiele menschlicher Figuren u. s. w.

Pantàlon, frz: 1) lange Beinkleider, Strumpfhosen, Hosen, die bis an die Knöchel gehen, folglich die Stelle der Strümpfe vertreten; 2) Possenreißer, Hanswurst, in Schlafrock und langen Hosen; 3) eig. Pantaleon, Klöppelklavier, großes klavierartiges Tonwerkzeug, 9—10 Fuß lang, mit 2 übertuchten Klöppeln, wie ein Hackbrett gespielt u. von dem Erfinder Pantaleon Hebenstreit, einem Dresdner Virtuosen, im 1718. J. erfunden. Pantalonāde, Possenspiel, Narrentanz, Hanswurstenfaxen, närrische Gebehrden, die Manche beim Eintritt oder im Weggehen zu machen pflegen. Pantalonist, Pantalonspieler.

Pantheïsmus, i, m. v. griech. παν-θεϊσμος; gls. Allgottesglaube Weltgottesglaube, Glaube an einen Weltgott, welcher das Weltall selbst sei, oder die Meinung, daß das Weltall (παν) die Gottheit (θεος) selbst sey, welcher das Weltall für die Gottheit selbst oder Gott u. die Welt für Eins oder Ein Wesen hält.

Panthĕon, ĕi, n. v. griech. παν-θεον: 1) eig. Allgöttertempel, röm. Tempel, urspr. vom Kaiser August allen Göttern, nachher aber v. Papste Bonifaz VI. in 7. Jahrh. allen Heiligen geweiht, Allerheiligentempel, jetzt Rotonda; 2) Ehrentempel, Unsterblichkeitstempel, weder Göttern, noch Heiligen, sondern großen Männern geweiht, deren Andenken darin geehrt u. verewigt werden soll, z. B. das Pantheon a) der h. Genoveva in Paris, worin die Gebeine Voltaires u. Rousseau beigesetzt sind, b) des span. Eskurials, worin die königl. Leichname beigesetzt werden.

Panther, m. *Pantherthier*, n. v. grch. lat. Panthēra: 4füßiges Raubthier in As. u. Afr., so groß wie eine engl. Dogge, auf dem Rücken u. an den Seiten mit unregelmäßig schwarzen Ringen bezeichnet, auch Parder, Pardel, lat. Pardus, Pardalis.

Panthēre, f. v. griech. lat. panthēra: Spiegelnetz, Vogelnetz, außen mit Spiegeln u. innen noch mit einem feinen, weiten Garne versehen, um dabei allerlei Vögel zu fangen, bes. in Italien gebräuchlich.

Panto, (v. grch. πας, all, ganz) — *graph*, a) eig. Allzeichner, Allschreiber, b) Storchschnabel, Werkzeug, um damit Zeichnungen nachzumachen u. zu verkleinern — *mĕter*, der Allmesser, Winkelmesser, Werkzeug, um alle Arten von Winkeln, Längen u. Höhen zu messen — *mime*, a)

eig. Allnachahmung, b) Gebehrdenspiel, wo die Gedanken, Empfindungen u. Leidenschaften, ohne Rede u. Gespräch, blos durch Zeichen u. Gebehrden ausgedrückt werden — *mimik*, Gebehrdensprache — *mimisch*, das Gebehrdenspiel betreffend, gebehrdenkünstlich, pant. Spiel, Gebehrdenspiel — *phag*, Allfresser, Vielfraß.

Pantoffelholz, s. oben Kork.

Pantse, chines. Stockschläge mit einem Bambusrohr.

Pantsen, *Panzen*, bair. dickbauchiges Faß der Obsthändler. Panzenstechen, Spiel der Fischer, welche mit einer Stange nach einem bevestigten dickbauchigen Faße stechen. Vergl. das lat. pantex dicker Wanst.

Pänŭla, ae, f. altröm. Regen- u. Reisemantel.

Paola, ital. Münze, gilt höchstens 4 Gr. oder 18 Kr.

Päon, ŏnis, m. griech. παιων: Tänzer, solcher Versfuß, der aus 3 kurzen u. einer langen Silbe besteht, etw. — ⏑ ⏑ ⏑, oder ⏑ ⏑ ⏑ —, oder ⏑ — ⏑ ⏑, oder ⏑ ⏑ — ⏑.

Papa, ae, m. v. griech. παππας: 1) eig. Vater, als kindliche oder vielmehr kindische Benennung; 2) Papst. Papabilis, papstlich, papstfähig, solcher Kardinal, der vorzügl. geschickt ist u. (im 55. J.) Hoffnung hat, Papst zu werden. Papismus, Papstthum. Papist, Päpstler, Anhanger des Papstes, als verächtl. Benennung der strengen Katholiken. Papisterei, Päpstlerei, Anhänglichkeit an den Papst. Papistisch, a) päpstlich, z. B. Kirchenglaube, b) päpstlich, z. B. Würde.

Papageno, m. ein von Schikaneder erdichteter, in Federn gekleideter Naturmensch mit der 7röhrigen Panpfeife, (in der bekannten Zauberflöte).

Paphia, griech. παφια, Beiname der Venus, welche in der Stadt Pafos auf Cypern einen Tempel hatte. Versch. v. Pavian.

Papier — geld, alles vom Staate, an die Stelle des baaren Geldes, zum Umlaufe bestimmte Papier, z. B. Akzien, Banknoten, Wechselbriefe — *maschee*, a) eig. gekautes Papier, b) Masse von zerstampften Papierabgängen, um Dosen, Kästchen und dergl. daraus zu machen.

Papillen, f. Wärzchen, v. lat. papillae.

Papillon, *Papilion*, frz. v. lat. papilĭo: Sommervogel, Schmetterling, Zweifalter, Molkendieb, versch. von Pavillon.

Papierer, m. Papiermacher.

Papillote, *Papilliōte*, f. frz: Papierwickel, Haarwickel. Papilliotiren, die Haare aufwickeln.

Papinischer Topf, m. lat. Digestor Papinianus, kupferner oder besser eiserner, kugelförmiger Kochtopf, wird zugeschraubt u. kocht Sachen, die man im gewöhnlichen Geschirre nicht kochen kann, z. B Knochen, die er zu Brei oder Gallerte zusammenkocht u. in Vollkraft auflöst; v. D. Dionys Papin (einem frz. Arzte, zuletzt Prof. der Math. in Marburg) am Ende des 17. Jahrh. erfunden. Ein Ungenannter im Reichsanz. 1803 Nr. 318. behauptet dagegen, daß dieses gewalts. Dekokt nichts Anderes, als blos zersetztes Fett, u. gar kein gallertartiges, nahrhaftes, verdauliches Wesen sei; da-

für seien die aus Ochsenfüßen, in jedem gemeinen Topfe, gekochten Suppen weit nahrhafter und verdaulicher.

Päonie, f. griech. παιονια, Gichtrosenwurzel, Pflanze, deren knolige Wurzel zu einem Krampfmittel gebraucht wird.

Papo — Caesarīa, s. oben Caesareo — Pap.

Papotschen, f. baier. Pantoffeln mit Fersenleder.

Pappenheimer, m. die nächtl. Abtritt- und Kloakenreiniger in Nürnberg, weil ursprünglich Fallknechte aus Pappenheim dazu genommen wurden.

Paperl, baier. 1) Papagei; 2) Schwätzer. Paperlgrün, papageigrün.

Pappsteintafeln, Steinpappen, Schreib- u. Rechentafeln, von Pappe mit einem stein- oder schieferartigen Ueberzuge — von den Brüdern Scheerer zu Dinkelsbühl in Franken.

Papyrographie, παπυρογραφια, Papierbeschreibung.

Paqu — s. oben Pak —

Par, Para, türk. guter Kreuzer, macht etwa 3 Asper.

Para — in franz. Zusammensezzungen: dagegen, dawider, z. B. Parosol.

Parabel, f. v. griech. lat. Parabŏla: 1) Kegellinie, krumme Linie, die entsteht, wenn der Diameter oder Durchmesser des Schnittes mit der Seite des Kegels parallel lauft, oder die wie ein stumpfer, oben halbrunder Kegel gestaltet ist; 2) Gleichniß, Gleichnißrede, bes. die lehrreichen Erzählungen Jesu; 3) scherzh. Parücke. Parabŏlisch, parabolicus, a) kegellinienförmig, b) gleichnißrednerisch. Parabolisches Blatt, solches Blatt, welches nach der Spitze hin verjüngt oder abfallend rund zulauft. Parab. Lampe, aus Papiermaschee parabelförmig gemachter u. halbkugelförmig ausgehöhlter an der Zimmerdecke über dem Tische hangender Schirm, worin eine gläserne Lampe hängt, deren Strahlen sich an der innern Seite des Schirms brechen, senkrecht herabfallen und die Wirkung des Lichts sehr verstärken. Parab. Spiegel, Hohlspiegel, dessen hohle Fläche ein Stück der Oberfläche eines, aus Umdrehung der Parabel um ihre Axe, entstandenen Körpers ist. Paraboliſiren, gleichnißweise, in Gleichnißen reden.

Parabolān, m. v. griech. lat. Parabolānus: Waghals, der sein Leben der augenscheinlichsten Lebensgefahr hingiebt, (παραβαλλει), bes. gottesdienstliche Personen, als Todtengräber und Krankenwärter, bei ansteckenden Krankheiten.

Par accord, frz. spr. par Akkohr: durch Vergleich.

Parachronismus, i, m. v. gr. παραχρονισμος: Zeitrechnungsfehler, Zeitverstoß, eig. wenn man eine Begebenheit zu spat ansetzt, wie Anachronismus.

Parachüte, m. *Paraschüte*, franz. Fallschirm, Schirm wider das Fallen von der Höhe, beim Luftfahren, v. Blanchard erfunden.

Parāde, f. franz. 1) Gepränge, Pracht, Prunk, Staat; 2) feierl. Aufzug bes. der Soldaten in ihrer besten Kleidung; 3) Abhaltung eines Fechtstoßes. Parade — bette, Prachtbette, künstl. Gerüste, worauf eine vornehme Leiche ausgesetzt wird — pferd,

Staatspferd — wagen, Staatswagen — zimmer, Prunkzimmer. Wachparade, Wachaufzug, Wachschau, feierl. Aufzug auf die Wache. Paradiren, prangen, prunken, Prunk machen, Gepränge oder Staat machen. Zur Parade, zur Schau, z. B. bestellen.

Paradīes, n. v. pers. lat. Paradisus, 1) Thiergarten; 2) Lustgarten, Lustgefild, Wonnegefild, als fabelh. Aufenthalt, a) der Urmenschen, b) der Seligen; 3) scherzh. Gallerie, der schlechteste Zuschauerplatz im Redutensaale oder Schauspielhause. Paradiesisch, wonnig, Wonne-, z. B. parad. Gegend, Wonnegegend. Parabies — äpfel, kleine gelbliche süße Aepfelchen eines wilden Apfelbaums — holz, kostb. rothes wohlriechendes Holz, kommt von den Molucken — körner, Kardamomen — vogel, schöner moluckischer Vogel, dessen Schwanz sich in 2 langen kahlen Federn endigt, und den Eingebohrnen zu Federbüschen u. andern Zierrathen dient.

Paradigma, ătis, n. v. griech. παραδειγμα: Vorbild, Muster, Beispiel, wornach man sich richten kann. Paradigmatisch, durch Beispiele lehrend. Parad. Methode, Lehrart in Beispielen. Parad. Syllogismus, Vernunftschluß aus Beispielen.

Parădox, (*Paradeochs*!!), v. griech. lat. paradoxus: 1) eigentl. lehrwidrig, der gemeinen Lehre oder Meinung zuwider; 2) seltsam, sonderbar, was vom Gewöhnlichen abweicht. Paradoxīe, Paradoxon, Seltsamkeit, Sonderbarkeit, Sonderlingsglaube, Sonderlingsmeinung, neue seltsame, gewagte Meinung oder Behauptung. Paradoxomanīe, Sonderlingsfieber, Sucht, sich durch Sonderbarkeiten auszuzeichnen.

Paraenĕsis, ĕos, f. v. griech. παραινεσις; 1) Ermahnung; 2) Ermahnungsrede, Erbauungsstunde. Paränetisch, ermahnend, erbaulich. Parän et. Schrift, Erbauungsschrift, versch. v. Parenthesis.

Parafūder, *Parafoudre*, (ein Paar Fuder!!), frz: Blitzableiter, besonders am Regen- oder Sonnenschirm, wie Paratonnēre.

Paragōge, es, f. v. gr. παραγωγη: Aufsatz, wenn zu Ende eines Wortes noch ein Buchstabe oder eine Silbe gesetzt wird, z. B. dicier, statt dici.

Paragrāph, m. v. griech. lat. paragräphus; 1) Absatzzeichen, solches (§) Schriftzeichen, welches die Abschnitte einer Schrift bezeichnet; 2) Redeabsatz, Redeabschnitt, ein mit solchem Schriftzeichen versehener Absatz.

Paraklēt, m. v. gr. lat. Paraclētus: Tröster, Beistand.

Paralipomĕna, ōrum, n. v. griech. παραλειπομενα: 1) eig. Auslassungen; 2) Nachholungen, Nachträge, zu einem Werke; 5) Ergänzungsschriften, als Beiname der beiden bibl. Bücher der Chronik, in welchen ergänzt und nachgeholt wird, was in den Büchern der Könige zu kurz erzählt oder gar übergangen wurde.

Paralipsis, ĕos, f. v. griech. παραλειψις: Uebergehung, als Redebild, da man etwas erwähnt, was man vorgeblich übergehen will, z. B. ich will nichts von seiner Habsucht sagen.

Parallaxe, f. v. griech. lat.

rallaxis: 1) eig. Abwechslung; 2) Unterschied, bes. des wahren u. scheinbaren Gestirnstandes.

Parallēl, v. griech. lat. parallēlus: 1) gleichlaufend, wie Linien, die in allen Punkten gleichweit von einander abstehen; 2) gleichlautend, ähnlich, wie Parallelstelle, gleichlautende Stelle. Die Parallēle, Vergleichung, Gegeneinanderstellung ähnlich lautende Schriftstellen. Die P. ziehen, Vergleichung machen, vergleichen. In P. setzen, in Vergleich setzen, neben einander stellen. Parallelismus, a) Gleichlaut, Aehnlichkeit der Schriftstellen, durch deren Gegeneinanderhaltung man den richtigen Sinn einer dunkeln Stelle finden kann, welches man bes. in der hebr. Dichtkunst des A. T. bemerkt und Parallelismus membrorum, oder Gleichheit der Gliedersätze nennt.

Parallēl — epipĕdum, Langwürfel, länglicher Würfel, solcher Würfel, der von 6 Parallelogrammen eingeschlossen ist, von welchen je 2 u. 2 gegenüberstehende einander gleich u. dabei gleichlaufend sind — *ogramm*, gleichlaufendes Viereck, solches Viereck, dessen Seiten gleichlaufend sind.

Paralogismus, i, m. v. gr. παραλογισμος: Fehlschluß, falscher Schluß, wobei unabsichtlich gefehlt wird, versch. v. Sophisma. Paralogisiren, fehlschließen, falschen Schluß machen.

Paralўsis, ĕos, f. v. griech. παραλυσις: Lähmung, Gliederlähmung, solcher Schlagfluß, durch welchen ein oder mehrere Glieder gelähmt werden, ehem. Gichtbruch. Paralysiren, lähmen. Paralytisch, gelähmt, gliederlahm, ehem. gichtbrüchig.

Paramenten, Apparate, Vorräthe, Werkzeuge, v. lat. parare bereiten.

Par amī, frz. v. lat. per amīcum: durch einen Freund, schreibt Mancher auf Briefe, die ein guter Freund mitnimmt.

Par amitié, franz. v. lat. per amicitiam: aus Freundschaft.

Paranўmphus, i, m. v. gr. παρανυμφος: Brautführer.

Parăpett, n. *Paradebett!!*), frz. 1) Brustlehne, Geländermauer, bes. 2) Brustwehre an einem Walle, v. gr. lat. parapetasia, Schirmdach, Wetterdach.

Parāphe, f. v. griech. lat. parăphe: 1) eig. Anfügung; 2) Namenszug, Zug mit der Feder hinter dem Namen, insg. Schnörkel; 3) Stämpel. Paraphiren, Federzug hinter den Namen machen, mit dem Namenzug versehen. Paraphen-Jura, Stämpelgebühren.

Paraphernalgüter, n. v. gr. lat. Parapherna: Nebenheirathsgüter, was die Frau außer (παρα) der Mitgift (φερνη) einbringt, v. φερειν bringen.

Paraphrāse, f. v. griech. lat. paraphrăsis: Umschreibung, erklärende Uebersetzung einer Schrift. Paraphrasiren, umschreiben, erklärend übersetzen. Paraphrast, Umschreiber, erklärender Uebersetzer.

Parapluie, m. frz. spr. Paraplüh: Regenschirm, v. lat. pluvia Regen.

Parapontischer Sessel, Sessel, womit man auf dem Meere (ποντος) oder Wasser herumspaziren kann.

Parasanga, ae, f. perſ. Meile, eine Stunde Wegs.

Parāschen, f. hebr. Abſchnitte der 5 Bücher Moſis, die bei den Juden am Sabbath, wie bei uns die Evang. u. Epiſteln am Sonntage, verleſen werden.

Paraschüt, ſ. oben Parach—

Paraselēne, es, f. v. griech. παρασελήνη: Nebenmond, Luftgebilde des Mondes, mit farbigem Rande, vergl. Nebensonne.

Parasītus, m. v. gr. lat. parasītus: 1) eig. Tiſchgenoß, Tiſchfreund, ſcherzh. Schüſſelfreund; 2) Schmarotzer, ſcherzh. Tellerlecker. Paraſitiſch, ſchmarotzeriſch. Paraſ. Pflanze, Schmarotzerpflanze.

Parasŏl, m. frz. Sonnenſchirm. Paraſŏlein (Paar Eſelein!!), Sonnenſchirmchen, v. lat. sol Sonne.

Parastāten, v. griech. lat. parastătae: Nebenpfeiler, Stützen.

Parāt, v. lat. parātus: bereit, fertig, gerüſtet. Parata pecunia, bereit liegendes, baares Geld.

Paratitla, orum, n. (a Paar T—la!!) kurze Erklärungen der Titel im Juſtiniianſchen Geſetzbuch — v. παρα bei, und τιτλος Titel.

Paratonnère, frz. eig. Donnerſchirm, d. h. Blitzableiter.

Par avance, franz. ſpr. par Awahngß: zum Voraus, vorſchußweiſe.

Parăvent, frz. ſpr. Parawang: Windſchirm, z. B. Fenſterladen; auch ſpan. Wand.

Parbleu, frz. ſpr. Parblöh! bei meiner Treue! potztauſend (ſtatt par Dieu).

Par bricole, ſ. oben Bricole.

Parcellen, Parzellen, frz v. lat. partes: Theilchen eines Ganzen, einzelne Stückchen.

Par ci, par là, frz. ſpr. parſih, parlah: hin und her, hier und da.

Par couvert, franz. ſpr. par Kuwähr: durch Einſchluß, einſchlüßlich ſchreibt man auf einen Brief, welchen man in einen andern einſchließt.

Par curiosité, frz. ſpr. par Kŭrioſiteh, v. lat. per curiositatem! aus Neugierde und Vorwitz.

Par depit, frz. ſpr. par Depih: aus Verdruß.

Pardo, oſtind. Münze, gilt 20 Gr. oder 1 fl. 30 kr.

Pardon, frz. 1) Verzeihung; 2) Schonung, Gnade; 3) kathol. Betglockengeläute. Pardon geben, verſchonen, begnadigen, das Leben ſchenken. Pardonnabel, verzeihlich. Pardonniren, (partentiren!!), a) verzeihen, b) verſchonen, begnadigen, das Leben ſchenken.

Pareggiren, ital. ſpr. paredſchiren: vergleichen, gleichmachen, z. B. in Rechnungen, v. lat. peraequare.

Parentātor, ōris, m. Leichenredner, Standredner. Parentiren, (paradiren!!), parentare, a) Leichenbegängniß der Aeltern halten. Parentazion, parentatio, a) älterliches Leichenbegängniß, b) Leichen- oder Standrede, Rede in freier Stellung am Sarg od. Grabe. Parentalien, parentalia, Leichenſchmaus, insgem Leichentrunk. Parentēl, parentēla, Verwandtſchaft.

Parenthĕsis, ĕos, f. v. griech. lat. parenthĕsis: 1) Einklammerung () oder [], um einen Zwiſchenſatz einzuſchließen; 2) Klammerſatz, insg. Einſchiebſel, eingeklammerter, eingeſchalteter Satz, verſch. v. Paränesis.

Parenthyrsus, i, m. v. gr. παρενθυρσος: 1) eig. Begeisterungsstab des Weingottes Bacchus; 2) Begeisterungswuth, wilde Begeisterung, derj. Fehler gegen den guten Vortrag, welcher in der Uebertreibung einer leidensch. Sprache steht, die an Raserie gränzt.

Parēre, lat. 1) eig. gehorchen; 2) subst. kaufm. Gutachten, welches in streitigen Rechtsfällen von Handelsgerichten oder freiwillig gewählten unpart. Kaufleuten (die gute Männer heißen) eingeholt wird.

Parergon, gi, n. v. griech. παρεργον: 1) Nebenwerk, Beiwerk; 2) Zierrath, Verzierung.

Par exemple, frz. spr. par Exsampel, v. lat. per exemplum: zum Beispiele, (z. B.).

Pares, ĭum, lat. einander gleich, gewachsen.

Parfaitĕment, frz. spr. parfät'mang, v. lat. perfecte: vollkommen.

Par force, frz. spr. par Forß: mit Gewalt, gewaltsam. Parforsjagd, Renn- Lauf- Hetzjagd, Hetze, wenn das Wild, ohne Garne und Tücher, mit Pferden und Hunden so lange verfolgt wird, bis es fällt oder von den Hunden zum Stehen gebracht wird.

Parfüm, franz. v. lat. fumus Rauch: Rauchwerk, Räucherwerk, Wohlgeruch, Duft. Parfümiren, perfumare, a) durchräuchern, b) durchdüften, wohlriechend machen.

Par Governo, ital. zur Nachricht, besser Per Governo.

Par hazard, frz. spr. par Hasahr: durch Zufall, zufällig, zufälligerweise, von ohngefähr.

Par honneur, frz. par Onnöhr, v. lat. per honorem: Ehren halber, der Ehre wegen.

Par interêt, franz. spr. par Aengträh: aus Eigennutz.

Par, paris, lat. gleich, gleichmäßig. Par ratio, gleiche Bewandniß. Pari passu, mit gleichem Schritte. Paria vota, gleiche Stimmen. Pariazion, pariatio. a) gleiches Kindsrecht, b) baare Bezahlung. Parietät, parietas, Gleichheit der Zahl nach. Parität, paritas, a) Gleichheit, b) Rechtsgleichheit, Gleichheit der Rechte verschiedener Religionsgenossen an einem Orte. Paritätisch, rechtsgleichheitlich, wo gleiche Religionsrechte sind. Parifiziren, a) gleichstellen, b) gleichförmig anschließen. Parifikazion, a) Gleichstellung, b) gleichförmige Anschließung. Parirechnung, Gleichheitsrechnung, s. ob. Al pari.

Pariren, v. lat. parēre: 1) gehorchen, folgen, Folge leisten; 2) Stöße, Hiebe abwenden; 3) wetten. Parizion, paritio, Gehorsam, Folgsamkeit. Par. leisten, Folge leisten, gehorchen. Paritoria, Befolgungsurtheil, worin etwas zu befolgen geboten wird.

Paris, ĭdis, m. griech. Πάρις: Sohn des Trojerkönigs Priamus und der Hekuba, ward als Kind ausgesetzt, wuchs als Hirte auf, erkannte der Göttin Venus den goldenen Apfel, als den Preis der Schönheit, zu, entführte dann die Helena, des Königs Menelaus von Lacedämon Gemahlin, und veranlaßte dadurch den 10jährigen trojanischen Krieg.

Parische, (*Bajerische!!*)

Chronik, f. altgriech. Inschrift, 260 J. vor Chr. gemacht und erst im 17. JH. auf der griech. Insel Paros gefunden ist der Haupttheil der Arundelischen Marmortafeln.

Pariser Bluthochzeit, f. die von den Katholiken verabredete und ausgeführte Ermordung der Hugonotten oder Protestanten in Paris und den übrigen Städten Frankreichs — am Bartholomäus-Abend, als dem Abend der königl. Vermählung, am 24. August 1572.

Park, m. engl. 1) Thiergarten, Wäldchen, worin eingeschlossenes Wild gehegt wird; 2) Lustwäldchen, Lustgehölz, mit schönen Anlagen versehenes Gehölz, englischer Lustgarten; 3) Sammelplatz für das grobe Geschütz, s. oben Artillerie.

Parlăment, Parlĕment, n. frz. u. eng. 1) eig. Unterredung, Unterhandlung; 2) Sprecherhaus, Reichsrath, Reichsversammlung, oberster Gerichtshof in England, der sich über die öffentl. Angelegenheiten unterredet u. gesetzliche Verordnungen macht: theilt sich in das Ober- und Unterhaus. Parlementär, Unterhändler mit dem Feinde. Parlementärschiff, Unterredungsschiff, Unterhandlungsschiff, Schiff, welches zu einer Unterredung mit dem Feinde abgeschickt wird. Parlementiren, sich unterreden, unterhandeln. Parliren, sprechen, reden, insgem. plaudern, schwätzen. Parloir, spr. Parloahr, Sprachzimmer, Klosterzimmer, wo die Klosterleute unter sich u. mit Fremden reden.

Par malheur, franz. spr. Malöhr: zum Unglück, unglücklicherweise.

Parmesänkäse, trefl. ital. Käse, wird nicht nur zu Parma, sondern auch überh. im Mailänd. u. bes. um Lodi von Kuh- (nicht von Esels-) milch gemacht, wozu die dortige herrliche Rindviehweide viel beiträgt.

Parnaſs, m. v. grch. lat. Parnassus: fabelh. Musenberg in Böozien. Parnassiden, Beiname der Musen, als Bewohnerinnen des Parnasses.

Par nobile fratrum, lat. ein sauberes Brüderpaar.

Par occasion, frz. v. late per occasionem, durch Gelegenheit, gelegenheitlich.

Parŏchus, i. m. v. griech. παροχος: 1) ehem. griech. Brautführer; 2) Pfarrer. Parochīe, Pfarre, Kirchspiel. Parochiani, Eingepfarrte, Pfarrkinder, ordentl. Inwohner eines Kirchspiels. Parochialkirche, Pfarrkirche.

Parodīe, f. v. griech. lat. parodia: 1) Nachahmungsgedicht, Gedicht, welches ein anderes nachahmt; 2) spöttische Nachbildung eines Originals. Parodiren, spöttisch nachbilden.

Parŏle, f. franz. 1) Wort; 2) Ehrenwort; 3) Losungswort, Erkennungszeichen, Wortzeichen, irgend ein gleichgültiges Wort, (gewöhnl. ein Personname. z. B. Blücher) welches der befehlhabende General im Felde täglich ausgiebt, u. den Wachen, Posten, Runden, Patrullen dazu dient, daß man einander erkennt und sich nichts Verdächtiges einschleicht, versch. v. Feldgeschrei.

Paroli, ital. 1) Umbiegung einer gewinnenden Karte; 2) das

Dreifache des Gewinns im Farospiele, wenn der Spieler seinen Gewinn auf seiner Karte stehen läßt u. dann, wenn diese wieder gewinnt, den dreifachen Gewinn bekommt.

Paroemĭae Iuris, lat: Rechtsregeln, in den Rechten gebräuchliche Sprichwörter.

Paronomasĭe, f. v griech. lat paronomasia: Gleichlaut der Wörter, Neben- oder Gegeneinanderstellung solcher Wörter, die fast gleichlauten, aber etwas Anderes bedeuten.

Parordre, frz. spr. par Order: auf Befehl.

Paroxysmus, i, m. v. grch παροξυσμος: Anfall von einer Krankheit, Schauer, z. B. Fieberschauer.

Par Pistolette, s. unten Pistole.

Par poste, frz. mit der Post.

Par précaution, frz. spr. par Prekoßiong, v. lat. per praecautionem: aus Vorsicht.

Parquet, Parkett, franz. 1) Vorplatz, Vorderplatz, der von dem sogenannten Parterre abgesonderte erste Erdplatz im Schauspielhause, 2) getäfelter Fußboden.

Par raillerĭe, f. franz. spr. par Rallierih: im Scherz, scherzweise.

Par renommée, frz. dem Namen, Rufe nach.

Parrhesĭe, f. v. griech. lat. parrhesia: Freimüthigkeit, Freiheit im Reden, ehem. Freimündigkeit

Parricidium, ii, n. statt patricidium, 1) eig. Vatermord, dann auch 2) Aelternmord, Verwandenmord.

Pars, partis, f. Theil. P. adversa, Gegentheil, Gegner. P. litigans, streitender Theil. P. succumbens. unterliegender, verlierender Theil. P. vincens, siegender, gewinnender Theil. P. salarii, Theil der Besoldung, Besoldungsstück.

Parschen, richtiger s. oben Paraschen.

Parsimonĭa est magnum vectĭgal, lat. die Sparsamkeit ist ein großer Gewinn.

Part, frz. v. lat. pars, 1) Theil; 2) Antheil. Gegenpart, Gegentheil, Gegner. Partage, spr. Partahsch, Theilung. Partaschtraktat, Theilungsvertrag, z. B. zwischen Oestreich, Preußen und Rußland, als sie Pohlen unter sich zu theilen beschloßen. Partaschiren, partiren, partiri, theilen.

Parterre, frz. v. lat. per terram: auf der Erde, im Erdgeschoß; subst. a) Erdplatz, Platz auf der Erde für die Zuschauer im Schauspielhause, b) Gartenbeet, Blumenbeet, Grasstück. Parterrthüre (Pantherthiere!!), die Thüre zum Parterre.

Partes — aequales, gleiche Theile — *constitutivae*, Bestandtheile, Theile, aus welchen eine Sache besteht — *genitales*, Gebuttstheile — *orationis*, Redetheile. Parzial, parziell, partialis, a) theilig, theilweise, b) einzeln, c) besonder, d) parteiisch. Parziale Finsterniß, theilweise Verfinsterung eines Himmelskörpers. Parzialität, partialitas, a) Theiligkeit, b) Parteilichkeit.

Participĭum, ii. n. Theilnehmungswort, Wechselwort, insg. Mittelzeitwort (?!) welches abwechselnd für Adject. u.

Subst. gesetzt wird, z. B. liebend, ein Liebender. Partizipialkonstruktion, wechselwörtliche Wortfügung. Partizipiren, participare, theilnehmen, mitgenießen. Partizipant, participans, Theilnehmer, Theilhaber, Theilgenoß. Partizipazion, participatio, Theilnehmung, Theilnahme.

Partikel, f. v. lat. particŭla: 1) Theilchen, Stückchen; 2) Redetheilchen. Partikular, particularis, besonder, a) blos einen Theil des Ganzen oder b) eine Person allein betreffend. Partikularitäten, particularia, Besonderheiten, die besondern einzelnen Umstände oder Nachrichten.

Particulier, m. frz. spr. Partikülieh, insg. Partikulier, v. neulat. particularius, amtfreier Mann, Privatmann, Mann ohne öffentl. Bedienung, der für sich lebt, oft entg. Fürsten und hohe Befehlshaber. Particuliêrement, spr. partikülliärmang, particulariter, besonders, insbesondere.

Partie, f. frz. v. lat. pars: 1) einzelner Theil, z. B. eines Gemähldes; 2) gewisse Zahl, Menge von Waaren, die man mit einander kauft; 3) Partie, Seite, auf die man sich schlägt, z. B. seine Partie nehmen, ihn vertheidigen; 4) Gesellschaft, z. B. Lustpartie, Lustgesellschaft; 5) Lustbarkeit, z. B. Jagdpartie, Jagdlustbarkeit; 6) Spiel, insg. das Bot (eig. Pot, Topf, weil das Geld in einen Pot, Topf, geworfen wurde) z. B. 2 Partieen spielen; 7) Heirath, Verbindung, z. B. gute P. treffen. Parties — doubles, spr. dubel, doppelte Buchhaltung — honteuses, spr. hontöhs, a) Schamtheile, Geschlechtstheile, b) schwache oder schlechte Seite eines Menschen, die er gern verbergen will, Partiren, partiri, theilen, vertheilen.

Partiken, s. Praktiken.

Partisān, frz. 1) Parteigänger, Freibeuter; 2) Anhänger, z. B. des Hofs. Partisane, Spieß mit 2schneidigem Beile.

Partite, f. frz. u. ital. 1) eig. Handelsgesellschaft; 2) Post, Schuld, die man ins Schuldbuch einträgt. Partizion, partitio, Theilung.

Partitivum, i, n. (nomen) ein Theilungswort, Wort, das einen Theil des Ganzen anzeigt, z. B. einige, viele.

Partitūr, f. v. neulat. Partitūra: Stimmenbuch, allstimmiger Tonsatz, ein für alle Stimmen ausgesetztes Stück, aus welchem die einzelnen Stimmen nachher ausgezogen werden.

Partout, frz. spr. partuh, v. lat. per totum: durchaus, schlechterdings, überall.

Parturĭunt montes, nascētur ridicŭlus—mus! es kreißen die Berge; da kommt eine lächerliche Maus 'raus! — sagt man von Denen, die viel erwarten lassen, aber hernach wenig leisten.

Partus, us, m. 1) Geburt, Niederkunft; 2) das gebohrne Kind. P. abortivus, unzeitige Geburt — immaturus, frühzeitige, folglich uneheliche G. — legitimus, eheliche, zu rechter Zeit erfolgte G. — suppositicius, untergeschobenes Kind — vulgo quaesitus, unehelliches Kind.

Parücke, Perücke, f. franz. Haarhaube, insg. Haarmütze, künstliche, haarene Kopfbekleidung, s. unten Perruque.

Parüre, franz: Putz, Schmuck, Prunk.

Parvĕnu, Parwĕnü, frz. (v. lat. pervenire, hingelangen) Emporkömmling, Glückssohn, scherzh. Glückspilz, Herr von Gestern, ein Mensch, welcher durch einen plötzlichen, nicht durch Verdienste bewirkten, Glückswechsel aus einem niedrigen Zustande in einen höhern versetzt wurde.

Parvum parva decent, lat. Kleinem ziemt Kleines: wie der Mann, so die Wurst.

Parzen, f. lat. Parcae: Lebensgöttinnen, 3 fabelh. Göttinnen, Klotho, Lachĕsis u. Atrŏpos, welche den Faden des menschl. Lebens spannen. Kl. hielt die Spindel, Lach. drehte den Faden, Atr. schnitt ihn ab, nach dem lat. Verse: Clotho colum retĭnet, Lachesis net, et Atropos occat.

Pascha, türk. 1) eig. Fuß, d. h. Vertreter des Regenten; 2) Statthalter einer Landschaft u. zugleich Befehlshaber der darin befindl. Kriegsvölker, v. 2—3 Roßschweifen. Paschalik, türk. Statthalterschaft, versch. v. hebr. Passa, u. v. türk. Paschi.

Paschen, 1) würfeln, mit Würfeln spielen; 2) verbotene Waaren heimlich einführen.

Pas, frz. spr. Pah, v. lat. passus: Schritt, Tanzschritt. Vorpas, Vorschritt. Seitenpas, Seitenschritt. Rückpas, Rückschritt.

Paſs, m. v. Vor: 1) Pferdschritt; 1) enger Gebirgsweg; 3) Reiseschein, Geleitsbrief. Paſſabel, passablement, spr. paſſablemang, erträglich, leidlich, mittelmäßig. Paß — gänger, solches Pferd, welches die beiden rechten u. linken Füsse abwechselnd niedrig bewegt — formen, mehrere zusammengesetzte Kattundruckerformen — karte, Seekarte — port, Reisebrief, s. unten Passe.

Pasigraphie, s. v. griech. lat. pasigraphia: eig. Schreibkunst für Alle, Kunst, sich durch gewisse allgemeine Schriftzeichen allen Nazionen verständlich zu machen. Schon Leibniz wollte eine solche allgem. Sprache erfinden; nach ihm ein gewisser Ungar, mit Namen Kolmar; dann Prof. Wolke; u. neuerlich der Franz. Siccard. Aber Keinem ists noch gelungen. Leipz. L. Z. Apr. 1806 und Chronik der Teutschen 1807. Nro. 35.

Pasquīn, Paskīn, m. ital. Schalksnarr, bösartiger Wizling, als Lustigmacher auf der ital. u. franz. Bühne. Pasquill, a) eig. witzige Spottschrift, b) Schmähschrift, Lästerschr. Pasquillant, Schmähschriftenverfasser, Lästerschriftler. Pasquillantisch, schmähschriftlich. Paskinade, jede mündl. oder schriftl. Lästerung — hat den Namen von Pasquino, einem witzig spöttelnden Schuster oder Schneider zu Rom, vor dessen Haus eine Fechterbildsäule stand, an die man alle beißende Spöttereien zur öffentl. Lesung anheftete.

Passa, insg. *Pascha*, eigentl. *Pesach*, hebr. 1) eig. Vorübergang; 2) Vorübergangsfest, Verschonungsfest, weil nach 2. Mose 12, 23—27. der Würgengel (die Pest) bei den Häusern der Israeliten schonend vorüberging; 3) das jüd. Osterfest. Passe — lamm, Osterlamm — mahl, Ostermahlzeit, versch. v. türk. Pascha.

Passagĭum, ii, ehem. Kreuzfahrt nach dem gelobten Lande;

dah. frz. *Passage*, Passasche, 1) Durchgang, Weg; 2) das Vorüberwallen, Hinundhergehen, Reiten u. Fahren an einem Orte, wo man viele Menschen vorbeikommen sieht; 3) Stelle in einem Buche; 4) Stelle eines Tonstücks, gewisse Zierrathen der Melodie oder Singweise. Passagier, Passaschier, (Partaschier!!), Reisender zu Schiff oder zu Wagen. Luftpassaschier, lockerer Bursche, Lockerling. Passanten, Durchgehende, Durchreisende.

Passāto, ital. vergangen, verflossen, z. B. den 10. pass. d. h. den 10. des verflossenen Monats. Passatwinde, Zugwinde, beständige Winde, die in gewissen Gegenden u. Jahreszeiten regelmäßig wehen oder einerlei Richtung behalten, heißen wahrsch. so, weil man sie abwarten muß, wenn man ein solches Meer passiren, d. h. durchsegeln will, s. oben Musson.

Passauer — Kunst, Kunst, sich durch angehängte Zettel vest zu machen, dergl. einmal ein Fallmeister aus Passau vorgab — *Tölpel*, Erztölpel — *Schmelztiegel*, veste Schmelztiegel, die zu Passau von Wasserblei gemacht werden — *Vertrag*, zu Passau getroffene Einleitung zum Religionsfrieden 1552.

Passe, f. 1) kleine Schiffskanone, die hinten geladen wird, s. oben Drehbasse; 2) Einrichtung der Vorpaßstiche zum Knopfloche.

Passe — partout, franz. spr. Paßpartuh, gls. ein Gehdurchalles, a) Hauptschlüssel, verächtl. Diebsschlüssel, b) Einfassung, Rahmen — *parole*, Laufbefehl, der von Mann zu Mann geht — *passe*, Paßpaß, Taschenspielerstückchen, Hokuspokus — *pied*, spr. Paßpieh, veraltetes menuettähnliches Tanzstück, von etwas lebhafterer Bewegung — *port*, Paßport, Reisepaß, Geleitsbrief — *le tems*, spr. Paßletang, Zeitvertreib — *volant*, spr. wolang, a) blinder Passaschier, b) Lükkenbüßer.

Passementen, frz. Borten u. Schnüre, s. Posamentirer.

Passez, frz. passeh: geht vorbei, geht durch, s. Passiren.

Passibel, v. neulat. passibilis: leidsam, leidensfähig, fähig zu leiden. Passibilität, Leidsamkeit, Leidensfähigkeit. Passion, passio, a) Leiden, Marter, b) Leidensgeschichte Jesu. c) Leidenschaft, d) Groll. Passions — blume, gewisse Pflanze, in deren Blume man alle beim Leiden Christi gebrauchten Werkzeuge zu erblicken glaubte — predigt, Leidenspredigt, Predigt zum Andenken des Leidens Jesu — zeit, Leidenszeit. Sich passioniren, sich ereifern, in leidenschaftliche Hitze gerathen. Passionirt, a) leidenschaftlich, b) leidensch. eingenommen.

Passig, figurirt, d. h. mit erhabenen oder vertiefsten Figuren gearbeitet, z. B. beim Drechsler u. Zinngießer.

Passiren, n. v. Pas: 1) durch- vorbeigehen- fahren- reiten- reisen; 2) vorgehen, vorfallen, sich ereignen; 3) so hingehen, mit unterlaufen; 4) dafür gelten, gehalten werden; 5) pass. u. repass. lassen, frei hin u. her gehen oder reisen lassen. Passirgewicht, gemeines, etwas leichteres Goldgewicht, als das Vollgewicht ist, nach welchem das Gold ausgeprägt wird. Pas-

sirzettel, Erlaubniß zur Aus- oder Einfuhr.

Passiv, v. lat. passivus: 1) leidend, was selbst leidet, z. B. der leidende Theil; 2) leidentlich, was etwas Leidendes andeutet, z. B. leidentliche Form. Passiv — handel, leidentlicher Handel, wo ausländ. Erzeugnisse für baares Geld eingekauft werden — schulden, Passiva, eigene Schulden, wenn man Andere zu bezahlen hat. Passivität, Leidentlichkeit. Passivum, leidentliche Form des Zeitworts, z. B. ich werde geschlagen. S. oben Activ.

Passus, us, m. 1) Schritt; 2) Schriftstelle, s. oben Pas. — P. geometricus, geometr. Schritt, Länge von 5 Schuh.

Pasta, ital. der Teig. Unter diesem Namen kommen die Ital. Nudeln über Chur nach Nürnberg. Versch. v. Basta.

Paste, Glaspaste, f. v. neulat. pasta: 1) Teig, Tonmasse, Glasmasse; 2) Glasstein, Afterstein, aus einer Glasmasse nachgemachter, unächter Edelstein; 3) thonerner oder gypsener Abdruck antiker geschnittener Steine oder Münzen; 4) Zuckerplätzchen, auch Pastillen genannt. Pastös, teigig, markig, z. B. Mahlerpinsel, welcher die Farben mit sicherer Hand stark aufträgt.

Pastell, m. v. neulat. pastellus: Farbenstift, aus Farbenteig (von Gyps, Bleiweiß, Zinnober u. s. w.) geformter u. dann getrockneter Stift, mit welchem (statt der nassen Farben u. Pinsel) trocken gemahlt wird. Pastell — farbe, trockene Farbe — mahler, Trockenmahler — mahlerei, Trockenmahlerei, Mittel zwischen dem bloßen Zeichnen u. dem eigentl. Pinselmahlen.

Pastēte, f. v. neulat. Pastāta: Teigspeise, Backspeise, in Teig geschlagene u. im Ofen gebackene Speise. Fleischpastete, Fleischgebäcke, Fleischbackwerk. Pastetenbäcker, Fleischkuchenbäcker.

Pastināke (*Pasternāt!!*), v. lat. Pastinaca: eßbares Gartengewächs mit dürrer holziger Wurzel, hohem Stängel u. glatten Blättern.

Pastor, ōris, m. 1) 1) Hirte, Schäfer; 2) Seelenhirt, Pfarrer; 3) Hauptprediger, entg. Diakon. P. loci, Pf. des Orts, Ortspfarrer. P. primarius, Hauptpastor, Oberpfarrer. Pastore fido, ital. treuer Schäfer, schmachtender Liebhaber. Pastorāl, pastoralis, a) hirtlich, schäferlich, was zum Hirten, Schäfer gehört, b) seelenhirtlich, pfarrherrlich, was zum Seelenhirten, Pfarrherrn gehört. Pastoral — klugheit, Seelensorgerklugheit — theologie, Anweisung zur Predigtamtsführung. Pastorale, a) Schäfergedicht, Hirtengedicht, b) Hirtenspiel, Schauspiel, mit u. ohne Gesang, ländlich u. einfach; plur. Pastoralia, pfarramtliche Sachen, Pfarrsachen, Predigerangelegenheiten, Sachen, die zur Amtsführung eines Predigers gehören. Pastorāt, Pastoratus, a) Pfarre, Pfarramt, b) Pfarramtsführung, c) Pfarrwohnung.

Patavinität, f. v. lat. Patavinitas: schlechte verdorbene Sprachart, wie besonders die Bewohner von der ital. Stadt Padua (lat. Patavium) hatten, s. unten Patois.

Patene, Patelle, frz. v. lat.

patĕna oder patĭna und patella: Brodtellerchen, auf dem die Oblaten liegen, kleine Oblatenschüssel.

Patént, n. v. lat. litĕrae sc. patentes: 1) offener Brief, landesherrl. Freiheitsbrief, worin Jemanden gewisse Vortheile oder Vorrechte zugesichert werden, Vorrechtsbrief; 2) Bestallung, Bestallungsurkunde. Patentwaaren, Vorrechtswaaren, auf deren alleinige Verfertigung u. Verkaufung Jemand den landesh. Freibrief hat. Patentsweise, s. oben Libell.

Pater, tris, m. Vater, bes. als Ehrenname der obern Mönche oder gelehrten Ordensgeistlichen; plur. Patres, (P. P.) Väter, Kirchenväter, Kirchenlehrer der erstern Jahrhunderte. Pater — familias, Hausvater — patriae, Landesvater — peccavi! Vater, ich habe gesündigt! als reuevolles Bekenntniß seines Fehlers, Luk. 15, 18. 21. Paterna, das Väterliche. Paternität, paternitas, Vaterschaft, Vaterstand, Vaterwürde. Pater — bier, das stärkere Bier, welches für die oberen Mönche in den Klöstern (Patres) gebraut wird, entg. Konvent — noster, a) eig. Vater Unser, oder Unser Vater, das gebetet wird, b) kath. Rosenkranz, aus aufgereihten Kügelchen bestehender Kranz, welcher die Zahl der täglich herzusagenden Gebete bezeichnet, bes. jede 10te große Kugel, bei welcher das V. U. gebetet wird — nosterflachs, liefländ. Flachs mit gedrehten Knoten — nosterwerk, Zugwassermaschine, wo vermittelst angeketteter lederner u. mit Haaren ausgestopfter Kugeln das Wasser durch mehrere Röhren emporgehoben wird.

Pathos, n. v. griech. παθος: 1) eig. körperl. Leiden, Krankheit; 2) Leidenschaft; 3) leidenschaftl. Erhabenheit, Ausdruck großer, erhabener Leidenschaften; 4) Feierlichkeit, feierl. Würde, Erhabenheit. Pathētisch, (pastetisch!!) patheticus, nachdrucksvoll, würdevoll, feierlich. Patho — gnomik, Krankheitszeichenlehre, Lehre von den Zeichen der Krankheiten und ihrer richtigen Beurtheilung — gonīe, Krankheitsentstehung — log, Krankheitskenner — logīe, Krankheitskunde, Krankheitslehre, Lehre von dem krankhaften Zustande des Körpers — logisch, a) krankheitslehrig, zur Krankheitslehre gehörig, b) thierisch, sinnlich, z. B. path., sinnliche Liebe, entg. moralisch, geistig, versch. v. Bathos.

Pathmos, richtiger *Patmos*, i, f. v. griech, Πατμος: 1) eine Insel im Archipelag, wo angeblich Joh. im Exil lebte und die Offenbarung schrieb, jetzt Palmosa; 2) jeder einsame Verbannungsort, z. B. Luther auf dem Schloße Wartburg bei Eisenach.

Patience, franz. spr. Paßiangß, insg. Pazienz, v. lat. patientia: 1) Geduld; 2) Leibrock der Nonnen. P. par force, spr. parforß, erzmungene Geduld; 2) Pazient, patiens, der Leidende, Kranke. Pazienten (Patsch-Enten!! Batzen Enten!! gebeizten Enten!!), die Kranken. Sich pazientiren, sich gedulden.

Patine, frz. *Patins*, spr. Patängs: Pantoffelschuhe, Ueberschuhe.

Patnam, ind. eine Stadt.

Patois, frz. spr. Patoah: gemeine Sprache, Bauernsprache, vgl. Patavinität.

Patres, um, m. die Väter, die christl. Kirchenlehrer der erstern Jahrhunderte, auch Patres Eccles. genannt. P. Apostolici, Apostolische Väter, alte Kirchenlehrer, die angeblich noch Zöglinge u. Mitarbeiter der Apostel waren, näml. Klemens von Rom, Barnabas, Ignaz, Polykarp, Hermas, Dionys, Areopagit. P. Conscripti, hochverordnete Väter, die altröm. Rathsherren, s. Pater. Patriarch, Patriarcha, a) Erzvater, Familienvater, Stammvater eines Geschlechts, bes. Abraham, Isaak u. Jakob, b) Oberbischof, als Oberhaupt aller Erzbischöfe und Bischöfe, z. B. der griech. Patr. zu Konstantinopel. Patriarchalisch, erzväterlich. Patriarchalkirche, Hauptkirche, welcher ein Patriarch oder Oberbischof vorsteht. Patristik, Kenntniß der alten griech. u. lat. Kirchenväter. Patrize, patrix, gls. Schriftvater, der stählerne Stämpel, durch dessen Abdruck die Matrize oder Schriftmutter entsteht. Patrizier, Patricius, gls. Väterling, a) eig. Abkömmling der allerersten röm. Patrum oder Senatoren, b) jetzt jeder Abkömmling der vornehmern reichsstädtischen Familien, welche theils allein, theils mit den Bürgern regieren, Edelbürger, Stadtadeliger, Stadtjunker.

Patria, ae, f. Vaterland. Patrimonium, (Paderbornium!!) väterliches Erbe, Erbgut. P. Petri, Peterserbe, oder sgenannte Kirchenstaat oder das päpstl. Gebiet, welches der Kaiser Konstantin der Gr. im 4. Jahrh dem Papste geschenkt haben soll: Patrimonial, patrimonialis, erblich, erbeigenthümlich, zum väterl. Erbgut gehörig. Patrimonialgericht, Erbgericht, niedere Gerichtsbarkeit — gut, Erbgut, welches ein Fürst durch Erbschaft, Kauf, Tausch oder auf andere Art erworben hat. Patromanie, Vaterlandssucht, übertriebene Vaterlandsliebe. Patriot, (Paterjot!!) a) eig. Inländer, Eingebohrner des Landes, b) Vaterlandsfreund, c) Volksfreund, wie Demokrat. Patriotisch, vaterlandssinnig, vaterländisch gesinnt, bürgerlich, staatsbürgerlich, entg. Kosmopolitisch. Patriotismus, Vaterlandsliebe, Bürgersinn. Patrissiren, patrissare, sich vätern, dem Vater nacharten, nachschlagen, ähnlich werden, s. oben Matrissiren.

Patrocinium, ii, n. 1) Schutz, rechtlicher Schutz, Rechtsbeistand, 2) das Schutzheiligenfest bei den Kath. Patrozinium, patrocinari, beschützen, in Schutz nehmen.

Patrolle, *Patrulle*, f. franz. Runde, Streifwache, Schaarwache, die bei Nacht herumgehende Soldatenwache. Patrulliren, a) die Runde gehen oder reiten; b) lauernd herumgehen. Patr. lassen, Streifwachen ausschicken.

Patrōn, m. v. lat. Patrōnus: 1) Beschützer, Beförderer; 2) rechtlicher Beistand, Rechtsbeistand, Anwalt, mit und ohne causa; 3) Schutzherr, Schutzheiliger; 4) geistl. Lehensherr, Kirchenherr, der eine Pfarr- oder Schulstelle zu vergeben hat; 5)

Schiffsherr. Patronin, patrona, Schutzherrin, Schutzheilige. Patronāt, Jus patronatus, geistl. Lehenrecht, Pfarrbesetzungsrecht, Recht, eine Pfarre oder geistl. Pfründe zu vergeben. Patronatpfarre, Herrnpfarre, Pfarrlehen, Kirchenlehen.

Patrōne, f. franz. 1) Modell, Muster, Musterzeichnung; 2) Futter zu einem Schuß, die gehörige Ladung zum Gewehr; 3) der Schuß selbst; 4) Papierstreifen, zur Reinhaltung der Ränder und Stege an Buchdruckerrahmen. Patrontasche, Schußtasche, Ladungstasche. Durch die Patronen illuminiren, durch ausgeschnittene Formen welche auf den Kupferstich oder Steindruck gelegt und mit Farbe überstrichen wird.

Patronymĭcum, i, n. v. gr. πατρωνυμικον: Name welcher das väterliche Geschlecht anzeigt, z. B. Atrīdes für Atrĕi filius oder Atreussohn, Karolinger für Karls Nachkommen.

Patten, f. Aufschläge am Kleide.

Patter, Patterlein, Patterle, an einer Schnur gereihte Kügelchen, Münzen, Perlen u. s. w. zum weibl. Halsschmucke, v. Paternoster, wegen ihrer Aehnlichkeit.

Pauken, sich: stud. sich schlagen, duelliren.

Paulātim longĭus itur, lat. gemach kommt man auch weiter.

Paunzen, f. 1) Schoppnudeln, 2) kleiner dicker Mensch.

Pauper ubīque jacet, lat. der Arme ist fast überall verachtet. Der Dichter Buchanan im 16. Jh. beklagte sich einst bei der Königin Elisabet von Engl. über seine Armuth; und da er zur Antwort erhielt: Pauper ubique jacet, so sagte er auf der Stelle;

In thalamis, Regina, Tuis hac nocte cubarem,
Si verum hoc esset: Pauper ubique jacet.

Paupertas excitat artes, lat. Armuth erweckt Künste.

Päuschel, m. schwerer bergml. Hammer, um das harte Gestein zu zerschlagen, oft 30 — 40 Pf. schwer.

*Pausch*t, s. oben Buscht.

Pause, f. v. griech. lat. pausa: Ruhe, Ruhepunkt, Stillstand, Zwischenstille der Musik. Pausiren, eine Zeitlang a) stillstehen, b) innehalten, c) sich gedulden.

Pauvre, frz. spr. power, v. lat. pauper: arm, armselig, elend. P. diable, spr. Diabel, a) eig. armer Teufel, b) scherzh. grober alltäglicher Ueberrock. P. honteux, spr. honteh, verschämter, ehrliebender Armer, Armer von Ehrgefühl, Hausarmer, der sich schämt, öffentlich zu betteln. Panvreté spr. Powerteh, paupertas, Armuth, Armseligkeit.

Pavedetten, zahme Tauber die ein großes Fleischgewächs auf der Nase u. rothe Augen haben, wegen ihres starken Fluges sehr geschickt zum Brieftragen.

Pavĭan, m. afrik. lat. Papĭo kurzgeschwänzter, wilder, häßlicher und boshafter Affe.

Pavillon, Pawillion, m. frz. v. lat. papilĭo: 1) Zelt, Zeltdach, auf allen Seiten abhängiges Dach; 2) Lust Garten-Sommer-Häuschen mit rundem Dache; 3) Zeltflügel, zeltmäßi

verdachtes Angebäude bei einem Pallaste.

Pavíment, n. lat. pavimentum, Estrich, figurirtes Pflaster=

Pax, pacis, f. Friede, wurde als Göttin mit Lorbeerzweig oder unbeschlagener Lanze, verehrt. P. publica, öffentlicher Friede, Landfriede. Pax! Friede! halt ein! P. vobiscum! Friede sey mit euch!

Paxtafeln, *Pacistafeln*, lat. Pacis tabulae, Friedenstafeln, 1) Bildnisse des gekreuzigten Friedensfürsten Jesus, 2) Bildnisse der Heiligen. Lit. Bl. VI. 23.

Payément, s. oben Pagament.

Peccātor, ōris, m. Sünder. Peccatum, Vergehen, Sünde. P. commissionis, Begehungssünde. P. omissionis, Unterlassungssünde. Pekziren, peccare, a) sich vergehen, fehlen, sündigen, b) etwas begehen. Contra sextum (praeceptum). gegen das 6te Gebot sündigen.

Pech—haube, f. mit Pech bestrichene Mütze, zuweilen auf Grindköpfe gelegt — *kränze*, das Brennstoffen geflochtene und mit Pech und Harz überzogene Kränze, um damit bei Nacht in Pechpfannen zu leuchten, oder feindliche Werke anzuzünden.

Pechler, baier. Pechbrenner.

Peculĭum, ii, n. 1) eig. Vermögen an Vieh; 2) eigenthüml. Vermögen, Sondergut, besonderes Eigenthum, woran Die, die mit uns andere Dinge besitzen, keinen Theil haben. Pekulāt, peculatus, Kassendiebstahl, Veruntreuung öffentlicher Gelder.

Pecunĭa, ae, f. Geld. P. deposita, hinterlegtes Geld. P. numerata, parata, baares Geld, P. signata, geprägtes Geld.

Pecus campi, n. lat. dummes Vieh, dummer Mensch.

Pedāl, n. lat. Pedale, (v. pes, Fuß): 1) Fußklavier, Fußregister an einer Orgel, die Trittbrettchen, die unter dem Manual der Orgel für den tiefsten Baß angebracht sind und mit den Füssen getreten werden, entg. Manual: 2) scherzhaft Fußwerk, Füße.

Pedant, m. Steifling, Gelehrter, der sich geschmacklos auf leere Wissenschaften viel einbildet, scherzh. Schulfuchs. Pedantisch, steifgelehrt, schulfelig, steif, insgem. schulfüchsig. Pedanterei, Pedantismus, Schulsteifheit, hohe Einbildung auf leere Wissenschaften, Prahlerei mit unwichtigen Dingen, insg. Schulfüchserei. Pedantisiren, schulfüchseln, wahrsch. v. einem steifen ital. Grammatiker, Namens Pedano, im 15. Jahrh. s. *Heumanni* Poecile II. 80—84. Einige leiten es v. pedĕre, farzen, ab, also Farzer! Andere v. pedaneus magister, Unterschulmeister, der bei den Römern nicht auf dem Katheder faß, sondern pedes zu Fuß oder stehend lehren mußte.

Pedell, m. v. lat. Pedellus (v. pes, pedis, Fuß): eig. Nachtreter, wie altlat. perdisequus, bes. Gerichtsdiener, Aufwärter, a) auf Oberschulen und hohen Schulen und b) bei einigen Gerichtsstellen, dav. Büttel.

Pedilavium, ii, n. 1) Fußbad, bes. 2) das religiöse Fußwaschen am Gründonnerstag, z. B. bei den Herrnhutern, als Nachahmung des feierl. Fußwaschens Jesu. Joh. 13.

Pegăsus, i, m. v. griech. *Πηγασος*: fabelh. geflügeltes Musenpferd, welches v. Neptun mit

der Medusa erzeugt wurde u. durch seinen Hufschlag den Quell Hippokrene auf dem Helikon öffnete.

Pegasiden, gls. Stutenmusen, als Beiname der 9 Musen.

Pegern, jüd. krepiren, verrekken, umkommen.

Pegnizschäfer, m. Mitglieder des Pegnitzischen Blumenordens, welcher 1644 von dem Hrn. von Harsdörfer in Nürnberg, zur Verbesserung u. Reinigung der teutschen Sprache, gestiftet wurde, u. jetzt noch nicht gänzlich abgestorben ist! Der Freimüthige 1805. Nr. 186—189.

Peine, f. frz. spr. Päne: Sorge, Kummer, Verlegenheit, v. Pein.

Peischwa, ostind: der erste Minister oder Staatsrath eines Marattenfürsten.

Peitho, f. gr. πειθω, die Göttin der Ueberredungskunst.

Peitschenbube, war vormals an Höfen ein Page, der für das straffällige Prinzlein die Schläge einnehmen mußte.

Pejeriren, v. lat. pejerāre: falsch schwören, Meineid begehen, versch. v. Pejoriren, pejorare, verschlimmern, schlechter, ärger machen. Pejorazion, pejoratio, Verschlimmerung.

Pektinīten, v. lat. Pectinītae: versteinerte Kammmuscheln.

Pelagiāner, Anhänger des Engl. Pelagius im 5. Jahrh., leugneten die Erbsünde u. nahmen das moralische Gesetz Mosis u. Christi u. der Natur als Weg zur Seligkeit an. Hatten sie Unrecht?

Pelagoskōp, n. v. griech. lat. pelagoscopium: der Meerschauer, Werkzeug, um damit bis auf die Tiefe des Meeres hinabzusehen, v. dem Engl. Collins; vergl. Hildt's Handelsmagazin 1803. St. 3.

Pèle — mêle, frz. spr. pälmäl: bunt durcheinander, vermischt.

Pelĕkan, Pelĭkan, m. v. gr. lat. pelecānus: 1) eig. Kropfgans, große Gans mit einem beutelförmigen Kropfe; 2) chirurg. Zange zum Ausreißen der Zähne, Zahnzange mit einem krummen Schnabel, inwendig mit ausgefeilten Furchen; 3) großes chemisches Gefäß mit 2 Handheben.

Pellāgra, eine Hautkrankheit unter dem Landvolk in Italien — besteht in einen rothlaufartigen Ausschlag und soll zum Selbstmorde geneigt machen — v. pellis die Haut, und αγρα der Schmerz.

Pelleterīe, f. frz. v. lat. pellis, Pelz: Pelzwerk, Rauchwerk.

Pellucìdus, lat: durchsichtig. Pelluzidität, pellucidĭtas, Durchsichtigkeit.

Pelotāge, f. frz. spr. Pelotahsch: feine levant. Ziegenhaare.

Pelotte, f. frz: kleines Renn- oder Jagdschiff.

Pelŏton, Ploton, frz: 1) eig. Knaul, Klumpen; 2) Rotte von 40—50 Soldaten, die zugleich abfeuern.

Peluche, Plüsch, m. frz: Wollensammet, s. unten Plüsch.

Pelzmörtel, m. in Pelz verkleideter Martin, — um am Martinsabend die Kinder zu erschrecken.

Pemphĭgus, πεμφιγος, Blasenausschlag, blasenartiger Ausschlag am Leibe.

Pemsel, -bair. Pinsel.

Penāten, m. v. lat. Penates: alt röm. Hausgötter, als 2 sitzende Jünglinge oder als 2 Köpfe abgebildet, als Vorsteher des Hauswesens.

Pence, engl. Pf. so viel wie Penny.

Penchant, frz. spr. Pangschang: Abhang, Hang, Neigung zu etwas.

Pendent, frz. spr. Pandang, v. lat. pendens: eigentl. hangend; subst. m. zur Seite hangendes oder stehendes Stück, Seitenstück, Gesellschaftsstück, das andern Stücken sehr ähnlich ist.

Pendeloken, f. frz. v. lat. pendēre hangend: Anhängsel, z. B. an Ohrenringen u. Kronleuchtern.

Pendens, ntis, lat: hangend, anhängig. Lis pendens, anhängiger, laufender Rechtshandel. Pendente lite, im Verlaufe des Rechtshandels, während des Prozesses.

Pendul, *Pendel*, n. (*Bändel!!*), v. lat. pendŭlum: Schwing- oder Schwunggewicht, Schwungruthe, ein an einem vesten Punkte dergestalt aufgehängtes Gewicht, daß es sich regelmäßig hin u. her bewegen oder Schwingungen machen kann, z. B. der Perpendikel einer Uhr, die sogenannte Unruhe. Pendūle, f. spr. insg. Pandüle pendŭla, aufgehängte Uhr, Perpendikeluhr, Wanduhr.

Penelŏpe, es, f. v. grch. Πηνελοπη: des Ulysses Gemahlin, welche ihm in seiner 20jährigen nachrichtlosen Abwesenheit getreu blieb, u. ihre ungestümen Freier damit aufhielt, daß sie zwar versprach, einen von ihnen zu heirathen, sobald sie mit ihrem angefangenen Gewebe fertig wäre, daß sie aber bei Nacht allemal wieder aufwebte, was sie bei Tag gefertigt hatte.

Penetrābel, v. lat. penetrabĭlis: durchdringend. Penetrabilität, penetrabilitas. Durchdringlichkeit. Penetralen, penetralia, inneres Gemach od. Zimmer. Penetrant, penetrans, durchdringend. Penetralia (medicamenta), durchdringende Arzneimittel. Penetrazion, penetratio, durchdringender Verstand, Verstandesschärfe, Scharfsinn, Tiefsinn. Penetriren, penetrare, durchdringen, durchschauen, eindringen, ergründen.

Penībel, frz. v. Peine: peinigend, mühevoll, beschwerlich.

Penidzukker, so viel wie Gerstenzukker.

Penis, is, m. das männl. Glied, die männliche Ruthe.

Pennāl, lat. 1) n. pennāle, Federbüchse, Federrohr; 2) m. pennālis, Federbursche, Federfuchser, Fuchs, ehem. Spottname der neuen Studenten, welche den alten die Pennale oder Federbüchsen tragen u. noch andere niedrige Dienste thun musten; dah. Pennalismus, Federburschenrecht, Fuchsrecht, das von ältern Studenten angemaßte Recht, die jüngern zu necken, zu mishandeln, als Aufwärter zu gebrauchen u. s. w., welches um d. J. 1662 durch ein Reichsgesetz abgeschafft wurde.

Penny, *Pence*, m. engl. Pfennigsterling, gilt 7 1/2 Pfennige Konv. 12 Pence machen 1 Schilling. Pennypost, Pfennigpost, bequeme Brief- u. Paketpost in London, da man jeden Morgen u. Abend einen Brief oder ein leichtes Paketchen für einen Penny in die entlegensten Straßen der Stadt bestellen kann.

Pensēen, f. frz. spr. Pangseen: sinnreiche Gedanken, witzige Einfälle. Pensiv, spr. pangsif,

nachdenkend, nachdenklich, gedankenvoll, tiefsinnig, v. lat. pensare, erwägen. Pensitiren, pensitare, erwägen.

Pensiōn, f. (Baunzion!!), v. lat. pensio; 1) Gnadengehalt; 2) Jahrgehalt; 3) Kostgeld, 4) Erziehungsanstalt. Pensionsanstalt, wo junge Leute für ein bestimmtes Geld Unterricht, Kost u. andere Bedürfnisse erhalten. Pensionär, Pensionist, pensionarius, a) Gnadengehalter, Gnadensöldner, b) Jahrgehalter, Jahrgelder (wie Umgelder!), Jahrsöldner, c) Kostgänger. Großpensionär, ehem. der oberste Staatsrath oder Syndikus, in Holland. Pensioniren, a) mit Gehalt versehen, b) verzinsen.

Pensum, i, n. Aufgabe, aufgegebene Arbeit.

Penta (v. grch. πεντε, fünf) — *chord*, 5saitiges Tonwerkzeug — *de*, a) Geschichte von 5 Jahren b) Abtheilung von 5 Büchern — *glotte*, fünfsprachiges Buch, Buch in 5 Sprachen — *gon*, Fünfeck — *ipha*, so viel wie Drudenfuss — *mĕter*, Fünffuß, 5füßiger Vers, so daß die beiden halben Füße am Ende des ersten u. 2ten Abschnitts für einen ganzen gerechnet werden — *pla*, 5sprachige Bibel, Bibel in 5 Sprachen — *stichŏn*, 5zeiliges Gedichtchen — *teuch*, Werk v. 5 Büchern, die 5 Bücher Mosis. Pentecoste, Pfingsten, eig. der 50ste Tag, näml. nach Ostern.

Pen (besser *Pän*, v. lat. paene beinahe, halb) — *ultĭma*, vorletzte Silbe — *umbra*, Halbschatten, der helldunkle Streif, der einen nicht scharf abgeschnittenen Schatten umgiebt u. sich unvermerkt in Licht verliert

Pepi, *Peperl*, bair. Joseph, Josepha..

Pepiniēre, f. frz. 1) eig. Baumschule, Anstalt, wo junge Bäume gezogen werden; 2) Pflanzschule, Seminarium, Anstalt, wo brauchbare Leute gebildet werden, z. B. die chirurg. Pep. in Berlin.

Per abusum, lat. durch Misbrauch.

Per accĭdens, lat. durch Zufall, zufälligerweise.

Peractis, peragendis, lat: nach Vollendung Dessen, was geschehen sollte.

Perăquātor, ōris, m. Ausgleicher, Vergleichstifter, Schiedsmann. Perăquazion, peraequatio, Gleichung, Gleichmachung, Ausgleichung.

Per ambāges, lat. durch Umschweife.

Per angusta ad augusta, lat: durch die schmale Bahn gelangt man zum Ziele, insg. durchs Gedränge zum Gepränge.

Per aspĕra ad astra, lat. durch rauhe Wege gelangt man zu Ehren.

Per aversiōnem, lat: in Bausch u. Bogen.

Per capìta, lat: nach den Köpfen, d. h. Personen, wenn ein Erbe so viel, wie der andere, bekommt.

Per capsa, ital: mit baarem Gelde, baar, in klingender Münze (bezahlen).

Per casum oblīquum, lat: durch Schleifwege (ins Amt kommen).

Percipiren, perzipiren, v. lat. percipĕre: 1) empfangen, 2) genießen; 3) wahrnehmen. Perzipient, percipiens, Em-

pfänger. Perzeptibel, vernehmlich, vernehmbar. Perzeptibilität, Vernehmbarkeit. Perzepzion, perceptio, a) Einnahme, Empfang, Genuß, b) Wahrnehmung eines Gegenstandes, bes. c) Wahrn. mit Bewußtseyn, welches man sonst Apperzepzion nennt.

Per condotto, ital. v. lat. per conductum: durch das Geleite dieses oder jenes Fuhrmanns.

Per consensum, lat: durch Mitgefühl oder Mitleidenheit.

Per consequentiam, lat: als Folge, folglich.

Per contant, ital: gegen baares Geld, entg. A conto, auf Rechnung.

Per contemtum, lat: aus Verachtung, verächtlicherweise.

Percurriren, perkurriren, v. lat. percurrĕre: durchlaufen, flüchtig durchgehen.

Per Dativum, lat: durch den Dativ, scherzh. durch Geschenke oder Bestechung (ins Amt kommen).

Per directum, lat: geradezu.

Perdu, franz. spr. perdüh: im Spiele verlohren, v. lat. perdere verlieren.

Perduellio, ōnis, f. Hochverrath, Landesverrätherei.

Perdurābel, v. lat. perdurabilis: fortdauernd, beharrlich. Perdurabilität, Fortdauer, Beharrlichkeit.

Perĕat! er sterbe! zum Henker mit ihm! entg. Vivat.

Peregrīnus, lat: fremd; subst. Fremder, Fremdling. Peregriniren, peregrinari, wandern, reisen, in der Fremde seyn.

Peremtio, ōnis, f. Verjährung. Peremtorisch, peremtorius, 1) eig. tödlich; 2) entscheidend, ein für allemal, zum Letztenmale, ohne weitere Frist. Citatio peremt., endliche, allerlezte, entscheidende Vorladung, die nicht mehr wiederholt wird, sondern im Versäumungsfalle den Rechtsverlust nach sich zieht. Terminus peremt. entscheidender Rechtstag, eine Rechtsfrist, die gewöhnlich so viel Zeit begreift, als 3 Termine zusammen. Peremtorisiren. Frist verstatten.

Perenniren, v. lat. perennāre: durchjähren, das Jahr hindurch währen, überständig seyn, überstehen. Perennirend, perennans, a) überwinternd, z. B. Gewächs, welches mehrere Jahre nach einander aus der Wurzel Blüten u. Früchte treibt, b) immerwährend, z. B. Quelle, die nie versiegt.

Per expressum, lat: durch einen eigenen Boten.

Per fas et nefas (*Perfaß und Nehfaß!!*), lat: durch Recht u. Unrecht, durch erlaubte u. unerlaubte Mittel.

Perfectum, i, n. (Tempus) die vollendete, vergangene Zeit, z. B. ich habe gelesen, ich bin gegangen. Perfekt, perfectus, vollkommen, fertig, geschickt. Perfektibel, vervollkommlich, vervollkommnungsfähig, was vervollkommnet werden kann. Perfektibilität, Vervollkommlichkeit, Vervollkommnungsfähigkeit, Fähigkeit oder Möglichkeit, vollkommener zu werden. Perfekzion, perfectio, Vollkommenheit. Perfekzioniren, vervollkommnen, vollkommner machen, ihm einen höhern Grad von Vollkommenheit geben. Perfekzionirung, Vervollkommnung.

Perfetto modo, ital. v. lat. perfectus modus: eig. die voll-

kommene Weise, heißt der Tripeltakt, weil die Zahl 3 in der Musik nicht theilbar ist, folglich vollkommener, als 2 gehalten wird.

Perfer et obdūra; dolor hic tibi proderit olim, lat. Halte geduldig aus; dieser Schmerz wird dir einst nützen.

Perfĭdus, perfide, lat: treulos, falsch, arglistig. Perfidĭa, Treulosigkeit, Falschheit, Arglist.

Perforiren, v. lat. perforāre: durchbohren, durchlöchern. Perforazion, perforatio. Durchbohrung, Durchlöcherung. Perforatorium, Hirnbohrer.

Pergāment, v. lat. charta pergamēna: pergamenisches Papier, zum Schreiben zugerichtete Thierhaut, bes. aus Kalb- u. Hammelfellen u. s. w., ward ehem. zu Pergamus in Kleinasien sehr vollkommen gemacht, als die Ausfuhr des ägypt. Papiers verboten war.

Perge, lat: fahre fort! nun weiter!

Per Genitīvum, lat: durch den Zeugungsfall, scherzh. d. h. durch eine Heirath (ins Amt kommen), insg. wenn man die Pfarre durch die Knarre bekommt!

Per governo, ital: zur Nachricht, s. oben Par.

Per gradus, lat: stufenweise, nach u. nach.

Perhorresziren, v. lat. perhorrescere: 1) eig. davor erschrekken, sich entsetzen; 2) als unzuläßlich verwerfen, einen Zeugen oder Richter. Perhorreszenz, rechtliche Verwerfung eines Zeugen oder Richters.

Pericardĭum, ii, n. v. griech. περικαρδιον: Herzbeutel, Herzfell, hautiger Sack, welcher das Herz einschließt, ohne damit verwachsen zu seyn.

Pericranĭum, ii, n. v. griech. περικρανιον: äußere Schädelhaut, feine Haut, die unmittelbar auf der Hirnschale liegt.

Periculum, i, n. Gefahr. P. in Mora (Morēa!! Brökkela Mora!!), Gefahr haftet auf dem Verzuge, es ist gefährlich zu zaudern. Perikulōs, periculosus, a) gefährlich, b) in gefährl. Krankh. angewendet, z. B. Arznei. Periklitiren, periclitari, Gefahr laufen.

Peri — gaeum, Erdnähe, der nächste Stand eines Planeten an der Erde — *helĭum*, Sonnennähe, der nächste Stand eines Planeten an der Sonne.

Perigord, Perigueux, n. frz. spr. Perigōh: schwarzes, hartes u. schweres Mineral, dient zur Töpferglasur u. zum Emailliren (aus Perigord in Frankr.)

Perikōpen, v. griech. lat. Pericŏpae: Abschnitte aus den Evang. u. Episteln, die in der Kirche vorgelesen u. erklärt werden.

Perimēter, m. v. griech. lat. perimĕter: Umkreis, Umfang.

Per impacco, ital: die Waare sammt dem Packgute, v. teutsch. einpacken.

Per indirectum, lat: durch Umwege, durch einen Dritten.

Perinaeum, i, n. v. griech. περιναιον: Mittelfleisch, Damm, der Raum oder die Naht zwischen der Scham u. der Oeffnung des Afters.

Per intervalla, lat. durch Zwischenräume, absatzweise.

Periŏcha, ae, f. v. griech. περιοχη: kurzer Inhalt des Gesagten.

Periŏde, f. v. griech. lat. periŏdus: 1) Umkreis, Umlauf, Kreis

lauf der Sterne, z. B. des Mondes um die Erde; 2) Zeitumlauf von einer merkwürdigen Begebenheit bis zur andern, Zeitraum der Geschichte; 3) Redesatz, Redetheil, jeder Theil der Rede, der einen vollständigen Sinn enthält; 4) Gliedersatz, ein erweiterter, durch Vorder- u. Nachsätze gerundeter Satz, zu dem sich die einzelnen Sätze so verhalten, wie die Glieder eines Körpers zu dem Körper selbst. Periŏdisch, periodicus, a) kreisläufig, b) zeiträumlich, c) umlaufend, wechselnd, was zu bestimmten Zeiten geschieht oder wiederkommt, d) gliedersätzlich, in Gliedersätzen, in wohlgerundeten Redesätzen. Per. — Fieber, Wechselfieber — Quelle, die nur zu gewissen Zeiten fließt — Schrift, Zeitschrift — Wind, Zeitwind, Wechselwind, der in der einen Jahrszeit aus dieser, in der andern aus der entgegengesetzten Himmelsgegend weht. Periodologie, Gliedersatzlehre, Lehre von den Gliedersätzen.

Perī, (v. griech. περι, um, herum) — *oeci*, Umwohner, die zwischen einerlei Parallelzirkeln oder gleichlaufenden Kreisen rings um den Erdball herum wohnen — *ostĕum*, Beinhaut, Knochenhaut, dünnes Häutchen, womit unmittelbar die Knochen überzogen sind — *patetiker*, Wandelweiser, ein Weiser aus der Schule des Aristoteles, welcher angebl. gehend oder lustwandelnd zu lehren pflegte — *petie*, Umschlagung, plötzliche Umänderung des Glücks — *pherīe*, a) Umkreis eines Zirkels, b) Bezirk — *phrāse*, wie Paraphrase — *pneumonie*, Lungen-Entzündung *scii*, Umschattige, Umschatter, Erdbewohner, die ihren Schatten nach allen Weltgegenden rund umher werfen, näml. zu der einen Zeit nach Norden, zu der andern nach Süden u. s. w. — *staltisch*, a) eig. ringsherum zus. ziehend, b) wurmförmig, s. Motus — *statisch*, umständlich, nach allen Umständen (ausführen).

Perĭplus, περιπλους, Umschiffung, Beschiffung der Seeküsten — Küstenbeschreibung.

Peristylĭum, ii, n. v. griech. περισυλιον: Säulengang.

Perītus, lat. erfahren, kunst- oder sachverständig.

Perjurĭum, ii, n. Meineid. Perjurius, Meineidiger. Perjuriŏs, meineidig.

Perkinismus, i, m. Metallnadelreitz, da mit einer Nadelspitze von den entzündeten oder krämpfigen Körpertheilen, nach andern mehr muskulösen Theilen hin, gestrichen wird, um den Schmerz dahin zu ziehen u. zu vertheilen; v. D. Perkins in Nordamerika.

Perkussiōn, f. v. lat. percussio: Schlag, Stoß eines Körpers auf den andern. Perkussionsmaschine, Stoßwerkzeug, um die Geschwindigkeit beweglicher Körper nach dem Stoße zu versuchen.

Per lancem carnalem, lat. durch die Fleischwage, d. h. durch eine Heirath (einen Dienst bekommen).

Perlen, f. weiße rundliche Auswüchse, die sich in versch. Muscheln erzeugen u. zum Theil wegen ihrer Schönheit den kostbarsten Edelsteinen gleichgeschätzt werden. Perl-asche, die reinste Pottasche — enmutter,

die innere Schale der Perlenmuschel — graupen, ganz rund gemahlene, perlförmige Graupen — huhn, afrik. Huhn mit unterwärts gebogenem Schwanz, hartem Kopfhöcker, u. perlfarbigen Punkten auf den schwarzen Federn — salz, übergesättigtes phosphorgesäuertes Sodasalz — schrift, die allerfeinste Druckschrift.

Per litĕras, lat. durch Briefe, d. h. brieflich, schriftlich.

Perlusōrisch, v. lat. perlusorĭus: vorspielend, vorspiegelnd, was nur zum Scheine geschieht.

Perlustriren, v. lat. perlustrāre: durchsehen, durchgehen. Perlustrazion, perlustratio, Durchsicht.

Per majora (vota), lat. durch mehrere Stimmen, durch Stimmenmehrheit.

Per mandatarium vite instructum, lat. durch einen gehörig angewiesenen Bevollmächtigten.

Permănent, v. lat. permănens: fortdauernd, fortwährend. Permanenz, f. a) Fortdauer, b) kath. Gegenwart des Leibes Chr. im Abendmahle.

Permeābel, v. lat. permeabĭlis: durchdringlich. Permeabilität, Durchdringlichkeit. Permeazion, wechselseitiges Durchdringen vereinigter Dinge.

Per me licet, lat. meinetwegen mags geschehen.

Perme, f. türk. Gondel, ein Fahrzeug.

Permissĭve, lat. erlaubnißweise. Permission, permissio, Erlaubniß, Vergünstigung. Permittiren, permittere, erlauben, gestatten, zugeben. Permißgeld, Wechselgeld, entg. Kurantgeld.

Permissu Superiorum, lat. mit Erlaubniß der Obern.

Per modum, lat. vermittelst — *actionis*, einer Klage — *confessionis*, des Geständnisses — *exceptionis*, der Einrede — *institutionis*, der Erbeinsetzung.

Permutazĭōn, f. v. lat. permutatio: Umtauschung, Tausch, Vertauschung. Permutiren, permutare, umtauschen, vertauschen.

Pernegiren, v. lat. pernegare: ganzlich leugnen, ganz ableugnen.

Perniziös, v. lat. perniciosus: verderblich.

Pernoktiren, v. lat. pernoctāre: übernachten, Nachtlager nehmen.

Per obliquum, lat. 1) durch Schleifwege; 2) mittelbar.

Per occasionem, lat. durch Gelegenheit, gelegenheitlich.

Per omnes passus et instantĭas, lat; durch alle Instanzen od. Gerichtsstellen (durchgeführter Prozeß).

Peroriren, v. lat. perorāre: 1) öffentl. Rede, Schulrede halten; 2) mit einem Wortschwall sprechen.

Per otium. lat. für die Langweile.

Per pedes (pem!!), lat. zu Fuß, scherzh. per p. Apostolorum, zu Fuß wie die Apostel, von welchen es wörtlich heißt: Gehet hin! Mat. 28, 19.

Perpendikel, m. v. lat. perpendicŭlum: 1) Schwing- oder Schwunggewicht, Bleiwage, Senkblei, angeschnurtes Blei, um damit die senkrechte Stellung einer Sache zu erforschen; 2)

Sentlinie, senkrechte Linie; 3) Unruhe an der Uhr. Perpendikel — uhr, Uhr, welche durch die Schwere eines Gewichts u. einen Pendel gleichförmig bewegt wird — wage, Wage, welche die Horizontallinie, vermittelst eines angehängten Pendels, zeigt. Perpendikulär, perpendiculāris, senkrecht, lothrecht, schnurgerade unter oder über sich gehend.

Perpetuell, perpetuirlich, v. lat. perpetuus: ununterbrochen, immerwährend. Perpetuum — Mobile, immerwährender Selbstbeweger Ding, welches sich immerfort durch eigene Kraft bewegt, dergl. man bisher oft vergeblich versucht hat — silentium, beständiges Stillschweigen. Perpetuitäten, fortdauernde Dinge, wie z. B. Kirchen.

Per pisces et aves multi periere scholares (sodales), lat. Fische fangen, Vögel stellen, verdirbt manchen Junggesellen.

Perplex, lat. verwirrt, betreten, verlegen.

Per posta, ital. mit der Post.

Per procūra, ital. in Vollmacht, wie lat. per procurationem, durch Bevollmächtigung, durch einen Bevollmächtigten (sich die Braut antrauen lassen, wie manchmal große Herren thun.)

Per risum multum poteris cognoscĕre stultum, lat. an vielem Lachen kann man den Narren erkennen.

Perruque, Perüke, f. franz. Haarhaube. P. à la Regence, spr. Reschglyngß, Regentschaftsparükke, hießen zuerst die Beutelparükken, weil sie unter der Regentschaft des Herzogs von Orleans aufgekommen waren, s. oben Parükke.

Persa, der Perser, eine Komödie des Plautus.

Per saldo, ital. für Ueberschuß, für Ueberrest, der nach abgeschlossener Rechnung dem einen oder dem andern Theile noch ausgezahlt oder gut geschrieben werden muß.

Per saltum, lat. durch einen Sprung, bes. mit Uebergehung des Mittelrichters (an den Oberrichter appelliren).

Persephŏne, es, f. der griech. Name der Göttin Proserpina.

Per se, lat. 1) für sich, von selbst; 2) für sich betrachtet, an sich, s. oben Latus.

Persequiren, persekutiren, v. lat. persĕqui: 1) verfolgen, bes. 2) gerichtlich verf., belangen. Persekuzion, persecutio, Verfolgung, Nachsezzung.

Perseus, (spr. 2silbig), ĕi, m. griech. *Περσευς*, des Jup. und der Danae Sohn, fabelh. griech. Held u. Abenteuerer, befreite die an eine Seeklippe angeschmiedete Andromĕda, u. verwandelte mit dem zauberischen Medusenhaupte seine Feinde in Stein!!

Persìco, m. ital. 1) eig. Pfersigbaum; 2) Pfersigbranntwein, über zerstampfte Pfersigkerne abgezogener u. mit Zucker u. Gewürz versetzter Branntwein.

Persĭo, m. Name eines Färbestoffes zur Ersparung des Indigs und der Koschenille.

Persiflage, f. frz. spr. Pfiffläsch, v. lat. persilātio: 1) eig. Auszischung, Auspfeifung; 2) spöttisches Lob, Spott mit scheinbarem Lobe; 3) überhaupt Spott, Verspottung, Lächerlichmachung. Persifliren, per-

sibilare, auszischen, verspotten, lächerlich machen.

Persistiren, v. lat. persistĕre: darauf bestehen.

Persōna, ae, f. Person, 1) äußere Gestalt u. Leibeslänge eines Menschen; 2) bürgerl. Rang, Würde Stelle; 3) menschl. Einzelwesen. *P. infamis*, ehrlose Person — *miserabilis*, mitleidswürdige, bedrängte P., näml. arme Greise, Wittwen u. Waisen — *publica*, öffentl. P., Staatsbeamter, bes. Notar — *suspecta*, verdächtige P. Personal, — steuer, Kopfsteuer — zoll, Leibzoll der Juden. Personal, personalis, persönlich Personal — auflage, die nicht auf die Erzeugnisse, sondern auf die Personen der Staatsbürger gelegt ist — gläubiger, der keine Hypotheke hat. Personale (Person alle!!), Personschaft, Personenzahl, aus welcher eine Familie oder überh. Gesellschaft besteht. Personalien, personalĭa, Persönlichkeiten, a) die besondern persönl. Lebensumstände des Verstorbenen, b) persönl. Anzüglichkeiten, Ehrenrührigkeiten, die Person betreffend. Personalist, bei der Reichsritterschaft Der, welcher kein unmittelbares Gut besitzt, entgeg. Propriist. Personalität, personalitas, Persönlichkeit. Moral. Pers., sittliche Persönlichkeit, Freiheit eines vernünftigen Wesens, unter dem Sittengesetze. Psychol. Pers., Seelen- oder Geistespersönlichkeit, Vermögen, sich in den versch. Umständen bewußt zu sein, daß man immer derselbe sey. Personaliter, personell, persönlich, in eigener Person. Personifiziren, persönlichen, als Person vorstellen. Personifikazion, Verpersönlichung, Persondichtung, Prosopopöje. Personnage, franz. spr. Personahsch, Person, Art von Menschen, Menschengestalt mit verächtl. Nebenbegriffe.

Per sortem, lat. durch das Los.

Perspektiv, (*Spekpertiv*, *Spekfektiv!!*), n. v. neulat. Perspectivum: kleines Fernrohr, Sehrohr, besteht gewöhnl. aus einem konkaven u. konveren Glase. Perspective, Perspectiva, a) Fernscheinlehre, Fernschaukunst, welche die Gegenstände so darstellt, wie sie uns aus einer gewissen Entfernung ins Auge fallen; b) Fernschein, der durch gewisse Entfernung bewirkte Schein. Perspektivisch, a) fernscheinlehrig, zur Fernscheinlehre gehörig, b) fernscheinig, fernschaulich. Persp. Zeichnung, fernscheinige Zeichnung, Fernzeichnung.

Perspikazität, f. v. lat. perspicācitas: Scharfsinn. Perspikuität, perspicuitas, deutlich erkennen, oder wahrnehmen.

Persuadiren, v. lat. persuadēre: bereden, überreden. Persuasion, persuasio, Ueberredung — *dolosa*, arglistige U. Persuasoria, Ueberredungsmittel, Ueberredungskünste.

Per sub-et obreptiōnem, lat. durch Erschleichung.

Perterriren, v. lat. perterrēre: erschrecken.

Pertĭnent, v. lat. pertĭnens: zur Sache gehörig, treffend. Pertinenzien, Zubehör, Alles, was zu einer Sache mit gehört. Pertinenzstück, zugehöriges Stück, besonders von unbeweglichen Sachen, zugehöriges Grundstück.

Per tertium, lat. durch einen Dritten (es besorgen).

Per traditionem, lat. durch mündliche Ueberlieferung.

Perturbazion, f. v. lat. perturbatio: Verwirrung, Bestürzung, Störung, Unruhe. Perturbiren, perturbare, verwirren, bestürzen, stören, beunruhigen.

Perükke, s. oben Parükke.

Peruvienne, *Prussienne*, s. franz. geblümter Grosdetours (Grodetur), wird zu Lion, Tours, Berlin, Krefeld u. s. w. gemacht.

Pervers, v. lat. perversus: verkehrt. Perverfität, perversitas, Verkehrtheit. Pervertiren, pervertĕre, a) verkehren; b) verführen.

Pervestigiren, v. lat. pervestigāre: ausspüren, erforschen.

Per viam, lat. auf dem Wege, vermittelst — *actionis*, einer Klage — *appellationis*, einer Berufung auf den Oberrichter — *exceptionis*, einer Ausflucht — *supplicationis*, einer Bittschrift.

Pervilgilien, v. lat. pervigilium: 1) nachtwieriger Dienst für die Götter, bes. für Ceres, Venus u. Apollo; 2) nachtwieriges Gastmahl.

Pes, pedis, m. 1) Fuß; 2) Versfuß, 2—3 Versfilben, die zusammengelesen werden.

Pesāde, f. frz. schulgerechte Aufbäumung des Pferdes.

Pesant, frz. 1) schwer, gewichtig; 2) schwerfällig, schwerleibig.

Peschito, f. syr. die wörtlich getreue, reine, richtige, unverfälschte (Uebersetzung), als Beiname der alten syrischen Uebersetzung des N. T.

Peso, n. ital. 1) der 50ste Theil einer Mark Goldes; 2) span. Münze, etwa 1 Rth. 8 Gr.

Pessime, lat. sehr schlimm, mit am Schlechtesten.

Pest, f. v. lat. pestis: 1) höchst bösartige, sehr leicht u. schnell ansteckende Seuche, welche das Blut völlig auflöst, giftige Blasen u. Beulen austreibt u. in wenigen Stunden hinrafft; 2) jede gefährl. u. tödl. Seuche, z. B. Rindviehpest; 3) jede höchst schädliche Sache oder Person, die sehr leicht Mehrere verdirbt. Pest-Essig, mit Raute, Salbei, Wermuth, Münze u. Lavendel bereiteter Weinessig, um in Pestzeiten daran zu riechen oder sich den Mund damit auszuspülen, s. Spizbubenessig. Pestilenz, pestilentia, Pest. Pestilenzialisch, c) pestähnlich, pestartig, b) pesthaft, der Pest ausgesetzt, a) pestisch, die Pest verursachend. Pestilenziar, Pestilentiarius, Pestkrankenbesucher, ist in manchen Gegenden ein Heilarzt oder Wundarzt oder auch ein Geistlicher, der verpflichtet ist, die Pestkranken zu besuchen.

Petalismus, πεταλισμος, das Blättergericht in Syrakus, da der Name eines zu verbannenden Mannes auf πεταλα, Oelblätter, geschrieben wurde — ähnl. dem Ostracismus.

Petarde, f. franz. Sprengstück, Thorbrecher, metallenes glockenförmiges Geschütz, wird an Thore, Mauern u. Brücken gehangen, um sie damit zu sprengen. Chines. Pet., Feuerwerk, welches im Zimmer abgebrannt werden kann, Tafelschwärmer, versch. v. Batarde.

Petechien, *Peteschen*, f. Fleckfieber, gefährl. u. anstecken-

des Fieber, mit kleinen dunkelrothen Flecken auf der Haut, v. ital. pidocchio, lat. pediculus, Laus, weil jene Flecken gewöhnl. wie Laus- oder Flohbisse aussehen.

Petĕre licet, lat. man darf darum ansuchen.

Peter — männchen, Scheidemünze, a) klein; 5 Pfennige, b) groß, 5 Kreuzer, heißt so von dem aufgeprägten h. Peter — *sgroschen*, ehem. engl. Abgabe eines Silbergroschens, den jede Familie nach Rom, zur Unterhaltung der Kirchen u. Schulen zahlen mußte — *silĭe*, das bekannte Peterleinskraut, v. gr. lat. Petroselinum, d. h. Steinepheu.

Petinotheologĭe, f. v. gr. lat. Petinotheologia, erbauliche Betrachtungen über die Vögel.

Petillant, frz. 1) perlend; 2) funkelnd. Petilliren, a) perlen, Bläschen werfen und schäumen, wie z. B. der Wein beim Einschenken; b) funkeln, sprühen, aufbrausen, z. B. lebhafte Augen, muthwilliger Wiz.

Petĭt — maitre, franz. spr. Petihmäter (Petermäter!!), a) Kleinmeister, als Name jener ältern Kupferstecher u. Holzschneider (des 15. u. 16. Jahrh.), die meistens nur kleine Stücke, aber sehr sorgfältig u. reinlich lieferten, b) Kleinherr, Herrchen, Schönherrchen, Süßherrchen — *schrift*, kleine Druckschrift.

Petĭtum, i, n. Bitte, Gesuch. Petitorium, Petitorienklage, Anspruchsklage, Begehrungsklage, wodurch man in den Besitz eines Eigenthums gesetzt zu werden verlangt, entg. Possessorienklage. Petizion, petitio, Bitte, Besuch. P. principii, solcher Schlußfehler, bei dem man eine Sache durch eine andere, noch streitige, beweisen will.

Petrefakten, n. v. neulat. Petrefacta: Steinwüchse, Versteinerungen, versteinerte Körper. Petrifikazion, Versteinerung, Verwandlung in Stein. Petrifizirt, versteinert, in Stein verwandelt.

Petrus currat! laßt den Narren laufen! — v. dem Wankelmuthe des Apostels Petrus, Mat. 26, 69—75.

Petto, ital. v. lat. pectus: Brust, Herz, s. oben In petto.

Petŭlant, v. lat. petŭlans: muthwillig, ausgelassen, hohnneckisch. Petulanz, petulantia, Muthwille, Ausgelassenheit, Hohnneckerei.

Petum, i, n. 1) eig. Name der Rauchtabakpflanze auf der amerik. Insel Tabago; 2) solcher Rauchtabak, mit sehr grünen wolligen und dicken Blättern.

Petuntse, n. feldspathähnliches Material, welches die Chinesen zu ihrem Porzellan gebrauchen.

Peu à peu, (B. A. B!!), franz. spr. pöh a pöh: nach u. nach, allmählich.

Peunt, f. Wiese, in welcher nicht gehütet werden darf.

Peupliren, pöpliren, frz. v. lat. populāri: bevölkern, ehem. eig. entvölkern, verwüsten.

Pfaff, Pfaffe, m. 1) Zapfen; 2) Priester, Geistlicher mit verächtl. Nebenbegriffe; 3) der, einen Geistlichen vorstellende, Deponirer oder Abschleifer eines handwerklichen Lehrlings, s. oben Gesellenpfaffe.

Pfaffenschnitt, m. das beste, schmackhafteste Stück an einem Braten, der weiche, mürbe Theil

an einer gebratenen Gans oder Ente, als Leibstück der Pfaffen.

Pfahl — bauer, schutzverwandter Bauer, der als innerhalb der Grenzpfähle des Dorfs wohnhaft angesehen wird — *bürger*, Vorstädter, v. den alten Bann- und Gerichtspfählen — *gericht*, Gerichtsbarkeit über einen bloßen Hof im fremden Gebiete — *hekke*, mit Grenzpfählen besetzte Hecke zwischen 2 Gebieten, s. unten Teufelsmauer — *mühle*, Wassermühle, die auf einem vesten verpfählten Boden steht, entg. bewegl. Schiffmühle.

Pfalz, f. v. lat. palatium: 1) Pallast, bes. kaiserl. Pallast, Königshof, wo ehem. der Teutsche Kaiser oder König sich aufhielt; 2) das zu einer solchen Pfalz gehörige Gebiet; 3) Rathhaus. Pfalzgraf, (Schmalzgraf!!), a) Richter an einer kaiserl Pfalz, kaiserl. Hofrichter, b) Hofgraf von geringerer Würde, s. oben Comes Palatinus.

Pfandhaus, n. öffentl. Haus, worin Geld auf Pfänder geliehen wird, s. oben Leihhaus, Lombard.

Pfänner, m. Besitzer einer Kothe oder Salzhütte.

Pfanzel, n. bair. Pfannkuchen.

Pfamen, f. bair. Flaumfedern.

Pfauenschwanz, s. oben Girandole.

Pfeffer, *Ganspfeffer*, *Hasenpfeffer*, Eingeweide und Blut von einer Gans oder einem Hasen, in schwarzer, stark gepfefferter Brühe.

Pfeffertag, in manchen Gegenden der 2te Christtag, wo Bettelkinder mit einer Ruthe herumgehen, und die Leute mit den Worten: Schmeckt der Pfeffer gut? auf die Hände pfeffern oder hauen.

Pfebe, f. v. lat. pepo: Pfebenkürbis, gemeiner Kürbis.

Pfeifer, m. Raupe des Rüsselkäfers, welche die Rübsaamenschoten leer aushöhlt u. ausfrißt, v. Pfeife, Röhre. Pfeifergericht, altes Gericht in Frankf. am Main, welches vor der Herbstmesse gehalten wird, um den mit Musikanten oder Pfeifern erscheinenden Abgeordneten der Städte Nürnberg, Bamberg u. Worms ihre Meßfreiheiten feierlich zu bestätigen.

Pfennig — gewicht, bergmännl. Probiergewicht — *linsen*, die großen, sehr plattgedrückten Gartenlinsen — *meister*, Schatzmeister, Kassirer, Oberrentant — eig. Pfänning, weil sie ursprünglich wie eine Pfanne oder Schüssel geformt waren, vergl. oben Brakteaten.

Pfinzstein, bair. Donnerstag, viell. von fünf.

Pfister, bair. der Bäcker in einem Kloster oder Spital, dah. die Pfisterin und des Pfisterbrod — v. lat. pistor, Bäcker.

Pforte, f. 1) Thor oder Eingang des türk. kaiserl. Pallastes; 2) der türk. Hof, s. Ottomane. Pfortader, eine der 3 großen Blutadern, welche das Blut aus dem Unterleibe in die Leber führt.

Pfragner, Kleinkrämer, welcher Salz im Kleinen, Schwefelhölzchen u. d. gl. verkauft. Großpfragner, a) Melber im Großen; b) Händler mit hölz. Waaren, Rechen, Schaufeln, wie anderswo die Siebmacher.

Pfrieme, f. v. lat. framĕa: 1)

Lanze, Wurfspieß; 2) spitziges Eisen, um Löcher zu bohren.

Pfründe, f. v. lat. Praebenda: a) kath. geistl. Stiftung u. b) vester Gehalt.

Pfund — leder, starkes Sohlleder, das nach Pfunden verkauft wird — *zinn*, Zinn, welches im Ctr. eine bestimmte Anzahl Pfund Blei hat — *zoll*, preuß. Zoll von den Frachtgütern, der nach Schiffspfunden bezahlt wird.

Pfund, v. lat. pondo. — *Banco*, in Hamburg, 3 Rthlr. 16 Gr. — *Flämisch*, $2\frac{1}{2}$ Rthr. — *Heller*, war eine Münzrechnung, und stand im J. 1200 zu 3 fl. rhn., im J. 1290 zu 2 fl. 24 kr., im J. 1340 zu 1 fl. 25 kr. im J. 1366 zu 1 fl. 20 kr., im J. 1400 zu 1 fl. 12 kr. und endlich im J. 1430 zu 1 fl. — *Pfennige*, $1\frac{1}{7}$ fl. — *Sterling*, 6 Rthr. — *schwarze Münze*, $5\frac{6}{7}$ fl. Franz. Pfund, Livre, $27\frac{1}{2}$ kr.

Phaciten, Linsensteine, v. grch. φακη, Linse.

Phaëthon, ntis, m. v. griech. φαεθων: 1) fabelh. Apollossohn, welcher den Sonnenwagen so unglücklich lenkte. daß er damit die Erde anzündete; 2) Sonnenwagen, hoher Wagen, der an den Seiten offen ist u. nur oben zuweilen einen Schirm oder ein Sonnendach hat.

Phalänen, f. v. griech. lat. Phalaenae: Nachtvögel, als besond. schädliche Gattungen.

Phalanx, ngis, f. griech. φαλαγξ: Heerkern, Kern des grch. Fußvolks, bes. bei den Macedoniern 16,000 Mann, die mit langen Spießen bewaffnet waren, dichtgeschlossen im Vierecke standen, und so unwiderstehbar auf den Feind eindrangen.

Phänomen, n. v. griech. lat. Phaenomĕnon: 1) eig. jede Erscheinung, die wir mit unsern Sinnen wahrnehmen; 2) seltene, merkwürdige Erscheinung; 3) Lufterscheinung, Naturbegebenheit; 4) nach Kant: sinnreicher Gegenstand, Sinnenwesen, entg. Substanz, das dabei zum Grunde liegende eigenthümliche Wesen. Phänomenologie, Erscheinungslehre, Lehre von den Erscheinungen der Krankheiten.

Phantasma, ätis, n. v. griech. φαντασμα: Erscheinung, Vorstellung eines täuschenden Bildes, bes. als Augenfehler.

Phantasmagorie, f. v. grch. φαντασμαγορια: Geistererscheinung, wenn man Geister, Verstorbene u. s. w. künstlich erscheinen läßt.

Pharaonsratze, s. oben Ichneumon und Farão.

Pharisäer, m. v. hebr. lat. Pharisaei: 1) eigentl. Abgesonderte, Sonderlinge, ehem. Juden, die äußerlich streng lebten u. heimlich lasterhaft waren; 2) jeder Heuchler, Werkheiliger. Pharisäisch, werk- oder scheinheilig. Pharisaismus, scheinheilige Grundsätze, Scheinheiligkeit.

Pharmăcum, i, n. v. griech. φαρμακον: Arzneimittel. Pharmako — logie, Arzneimittellehre, Beschreibung der Arz., wie materia medica, — pöje, Arzneibereitungsbuch, Vorschriftsbuch zur Arzneibereitung, wie Dispensatorium — thek e, Haus- u. Reiseapotheke — zie, Pharmazeutik, Arzneibereitungskunst, Apothekerkunst.

Pharus, i, f. v. griech. φαρος: 1) Insel Ph. bei Alexandria in Aegypten, die ihres Leuchte-

thurms wegen berühmt war; 2) Leuchtethurm, Seeleuchte.

Phasen, f. v. griech. lat. phases: Lichtgestalten, Lichtveränderungen, z. B. des Mondes.

Phelloplastik, *Fellopla-stik*, v. grch. φελλοπλασικη, Korkbildnerei, Kunst, Gegenstände auf Kork abzubilden — schon v. August Rosa in Rom erfunden. Modejournal 1805. Nr. 5.

Philalēth, m. v. griech. lat. philalēthes: Wahrheitsfreund. Philalethie, Wahrheitsliebe.

Philan — thrōp, griech. lat. Philanthrōpus, Menschenfreund — *thropīe*, Menschenfreundlichkeit, Menschenliebe — *thropīn*, Philanthropīnum, menschenfreundliche Erziehungsanstalt, Menschenerziehungsanstalt, Menschenschule (nach den verstorbenen Prof. Basedows Grundsätzen), wo die Kinder zweckmäßiger als bisher, zu vernünftigen Menschen gebildet werden sollten — *thrōpisch*, menschenliebend, menschenfreundlich.

Philautīe, f griech. lat. philautia: 1) Eigenliebe, unbeschränkte, nicht durch Menschenliebe gemäßigte Selbstliebe, die übertriebene Meinung von sich u seinen Vollkommenheiten auch Eigendünkel, Selbstsucht, Egoismus, frz. Amour propre; seltner 2) Selbstliebe, erlaubte, von den Pflichten gegen Andere gehörig beschränkte Neigung zur Glückseligkeit, franz. Amour de soi-meme.

Philhellēnen, φιλελληνες, Griechenfreunde, entg. Mishellenen.

Philippsthaler, s. Dikthaler.

Philister, m. 1) ehem. Grenzbewohner des Judenlandes; 2) scherzh. Jeder, der nicht Student ist, bes. gemeine Bürger, z. B. Pferdphilister, bürgerl. Pferdverleiher; 3) die Wiener Stadtsoldaten; wahrsch. aus Ballistarii, d. h. Armbrustschüzzen verderbt.

Philo, (v. griech. φιλος, Freund, Liebhaber) — *gȳn*, Weiberfreund — *gynie*, Weiberliebe — *log*, Philologus, Sprachkenner, Sprachgelehrter, Kenner der gesammten (alten) Gelehrsamkeit — *logīe*, Sprachkunde, Sprachgelehrsamkeit, Sprachthum, (alte) Gelehrsamkeit — *lōgisch*, sprachkundig, sprachgelehrt, sprachthümlich, z. B. philog. Kenntniß, sprachthümliche Kenntniß, Sprachkenntniß — *mathie*, Wissenschaftsliebe, Liebe zu Kunst und Wissenschaft — *mele*, a) fabelh. Tochter des athenischen Königs Pandion, die in eine Nachtigal verwandelt wurde, b) Nachtigal — *musus*, Musenfreund — *soph*, Philosophus, a) eig. Weisheitsfreund, b) Vernunftweiser, Vernunftforscher, Denker, welcher nach den natürlichen Erscheinungen in der Welt und ihren Ursachen forscht, und sich die dazu nöthigen Vernunftwahrheiten sammelt — *sophaster*, Afterweiser, Afterdenker, Vernünftler, der kleinlich u. unzeitig zu vernunften pflegt — *sophēm*, sinnreiche Lehrmeinung. — *sophīe*, Philosophia, a) eig. Weisheitsliebe, b) Vernunftweisheit, Vernunftwissenschaft, richtige Anwendung u. Ausbildung der gesunden Vernunft, anhaltendes Forschen, nach Wahrheit, nach den Grundursachen u. dem Zusammenhange der Din-

ge in dem Plane der Schöpfung — *sophiren*, d) vernunften, vernunftmäßig, vernunftwissenschaftlich, vernünftig denken, auch b) oft nur denken, im höhern Sinne des Worts, wie z. B. ein denkender Arzt — *sophisch*, a) vernunftwissenschaftlich, vernunftweisheitlich, b) vernunftmäßig, vernünftig, gründlich — *phismus*, Afterphilosophie, Vernünftelei — *technos*, Kunstliebhaber, Kunstfreund — *teknos*, Kinderfreund — *timīe*, Ehrgeitz.

Philoïcos, m. griech. φιλοικος, Hausfreund.

Philŏsophus non curat, lat. ein Philosoph achtet es nicht, setzt sich darüber weg.

Philtrum, i, n. v. gr. φιλτρον: Liebestrank, Trank, durch welchen man Jemanden soll verliebt machen können. Philtromanīe, eingetränkte Liebeswuth durch einen Liebestrank verursachter Wahnsinn.

Phĭŏle, f. v. griech. lat. phiăla: chemisches, kugelrundes, lang- u. enghalsiges Gefäß.

Phlebotomīe, f. v. griech. lat. Phlebotomia: das Aderlassen. Phlebotŏm, Laßeisen, Schnepper.

Phlegĕthon, ontis, m. v. gr. φλεγεθων: einer der fabelh. Unterweltflüße, voll Feuerströme u. brennender Felsstücke?

Phlegma, ătis, n. v. gr. φλεγμα: 1) das Wäßrige in geistigen Substanzen, bes. 2) das Wäßrige u. Schleimige in dem Blute u. den Säften des Körpers, welches den Menschen gelassen, bedächtig, auch träg u. unbeholfen macht; 3) natürliche Trägheit, Empfindlichkeitsmangel, 4) Kaltblütigkeit Phlegmatisch, phlegmaticus, a) schleimblütig, b) träg, unbeholfen, c) kaltblütig.

Phlegräische Gefilde, fabelh. Gegend in Macedonien, wo die Giganten mit den Göttern kriegten und vom Blitz erschlagen wurden.

Phlogiston, i, n. v. griech. φλογιστον: Brennstoff, Kohlenstoff, das entzündbare Wesen, welches die Phlogistiker oder ältern Chemiker, namentlich D. Stahl aus Ansbach, in den Körpern annehmen, hingegen die Antiphlogistiker oder neuern Chemiker verwerfen, und aus dem Sauerstoff oder Oxygen herleiten. Phlogistisch, phlogisticus, brennstofflich. Phlogistik, Brennstofflehre. Phlogistiker, Brennstoffgläubiger, der in den Körpern einen Brennstoff annimmt. Phlogistisiren, brennbaren, mit brennbaren Theilen versehen, entg. Antiphlog.

Phlogoskŏp, unrichtig *Phloskŏp*, n. v. gr. lat. Phlogoscopium: 1) eig. Flammenschauer, 2) Feuerschauer; 3) rauchverzehrender Sparofen, der alle Vortheile der Oefen u. Kamine in sich vereinigt u. auf jeden Brennstoff anwendbar ist, v. Fränklin u. Thilorier erfunden, vergl. Müllers Beschreibung der Sparöfen u. s. w. Weimar 1803.

Phöbe, es, f. v. griech. φοιβη: die Göttinn Luna, Mondgöttin, Schwester des Phöbus.

Phöbus, i, m. v. gr. φοιβος: 1) Apollo, als Sonnengott; 2) Sonne; 3) Schwulst, Redeschwulst, hochtrabende Rede oder Schreibart; 4) erhabener Unsinn, Bombast.

Phoken, φωκαι, phocae, Seekälber.

Pholāden, f. v. gr. lat. Pholădes: zweischalige Seethierchen, die im Finstern leuchten, u. sich in harte Steine einbohren.

Phönix, īcis, m. v. gr. φοινιξ: fabelh. Vogel, soll nur einmal in der Welt vorhanden seyn, einige 100 Jahre alt werden, u. sich hernach auf einem arab. Berge in einem Neste von wohlriechenden Hölzern u. Kräutern verbrennen, worauf aus seiner Asche ein neuer Phönix entstehe; — als Sinnbild a) der unvergänglichen Dauer, wie b) der seltensten Trefflichkeit.

Phoronomīe, f. v. griech. lat. phoronomia: Bewegungsmeßkunde, reine Größenlehre der Bewegungen, Lehre von der Bewegung der vesten u. flüßigen Körper; bes. auch Lehre von der höhern Mechanik.

Phonascus, i, m. v. griech. φωνασκος, 1) eig. der die Stimme übt, v. φωνη Stimme und ασκεω üben; 2) Singlehrer, 3) Singmeister, Meistersänger.

Phormĭo, φορμιων, Name eines Schmarotzers in der Komödie des Terenz.

Phosphŏrus, i, m. v. griech. φωσφορος: 1) eig. Lichtträger; 2) jede Materie, die fähig ist, für sich im Dunkeln zu leuchten, z. B. Harnphosphor, der aus dem Harn oder Urin destillirt wird. Phosphoreszierend, im Dunkeln leuchtend, z. B. faules Holz, Johanniswürmchen. Phosphoreszenz, Eigenschaft der Körpers, im Dunkeln zu leuchten, versch. v. Bosporus.

Photo-mēter, n. v. lat. photomĕtrum, der Lichtmesser. Photometrie, Lichtmessung, Messung der Stärke des Lichts — *phobie*, Lichtscheu, Furcht vor das Licht zu treten.

Phrase, f. griech. Φρασις, eine Redensart. Phraseologie, Lehre oder Sammlung von Redensarten einer Sprache.

Phrenesīe, f. v. gr. lat. phrenēsis: 1) eig. Hirnwuth, Entzündung des Gehirns; 2) Wahnsinn, Irrsinn, Verrücktheit, s. oben Frenesie.

Phryne, es, f. v. gr. φρυνη: 1) ehem. berühmte griech. Buhlerin, die durch ihre Reize sogar ihre Richter bezauberte, sie von einer Anklage loszusprechen; 2) reizende Buhlerin, Buhlschwester.

Phthiriăsis, ĕos, f. φθειριασις: Läusesucht, wo der ganze Körper mit Läusen angesteckt ist.

Phthisis, ĕos, f. v. gr. φθισις: Schwindsucht, Auszehrung. Phthisiologie, Lehre von der Schwindsucht.

Phylacterium, ii, n. v. gr. φυλακτηριον: 1) eig. Verwahrungsmittel; 2) Anhängsel gegen Zauberei u. Krankheit; 3) Denkzettel, worauf die Juden die 10 Gebote schreiben.

Physĭk, f. v. gr. lat. Physĭca: Natnrlehre, Naturkunde, Naturwissenschaft, bes. Naturlehre der Körper nach ihren Kräften, Veränderungen, Ursachen und Wirkungen. Physikalisch, naturlehrig, naturwissenschaftlich. Physiker, Naturforscher, Naturkenner. Physikus, Physicus, Kreisarzt, Arzt, der einem gewissen Kreise vorgesetzt ist. Physikotheologie, Naturgotteslehre, wo die Vernunft aus den Zwecken der Natur auf das Dasein Gottes schließt. Physikotheologisch, naturgottesleḥrig, z. B. solcher Beweis des

Daseins Gottes, welcher aus der Beschaffenheit u. Anordnung der Dinge in der gegenwärtigen Welt geführt wird.

Physiokratīe, f. v. griech. lat. physiocratīa: 1) Naturherrschaft, Allvermögen der Natur; 2) natürliche Staatsverwaltung. Physiokratisches System, Lehrgebäude der natürlichen Staatsverwaltung, nach welchem die für die Staatsbedürfnisse nöthigen Abgaben von dem reinen Ertrage der Grundstücke erhoben werden, folglich alle Einschränkungen des Handels u. der Gewerbe, als unnöthig wegfallen; von dem ehemal. franz. Arzte Franz Quesnay, im Jahre 1757.

Physiognōm, eig. *Physiognōmon*, ŏnis, m. Gesichtsforscher, Minenforscher, Minendeuter, welcher aus der Beschaffenheit der Gesichtszüge eines Menschen die Beschaffenheit seiner Seele erklären will, wie bes. der verstorbene Prediger Lavater. Physio — gnomīe, eig. — gnomonīe (Fisiklamīe!!), Gesichtsbildung, Gesichtszüge, Gesichtsausdruck — gnomik, eig. — gnomonik, Gesichtskunde, Minenkunde, Kunst, aus den Gesichtszügen den Charakter zu erkennen — gnomisch, eig. — gnomonisch, minenkundig, minenlehrig, wie Lavaters physiogn. Fragmente, minenlehrige Bruchstücke, Bruchst. aus der Minenkunde — gnomisiren, eig. — gnomonisiren, die Minen deuten, den Minendeuter machen.

Physio — gonīe, a) Naturentstehung, b) Naturgeschichte — *graphīe*, Naturbeschreibung — *log*, a) ehem. Naturforscher, b) Menschennaturforscher — *logīe*, a) ehem. Physik, Naturlehre überh. b) Naturlehre der Thier- u. Pflanzenkörper, c) Menschennaturlehre, Lehre von der Natur des Menschen, von den Eigenschaften, Kräften u. Verrichtungen des menschl. Körpers, in seinem natürl. Zustande betrachtet — *lōgisch*, menschennaturlehrig.

Physisch, (*viehisch!!*), v. griech. lat. physicus: 1) natürlich, entg. hyperphysisch, übernatürlich; 2) körperlich, entg. moralisch, sinnlich, geistig, z. B. phys., körperliche Erziehung, phys. Welt, Körperwelt; 3) körperlich u. geistig zugleich, angebohren, entg. sittlich, erworben, z. B. phys. Anlagen, körperl. u. geistige Anlagen; 4) sinnlich, thierisch, entg. metaphysisch oder platonisch, z. B. phys. Liebe, sinnliche Liebe.

Phyto (v. griech. φυτον Pflanze) — *graphīe*, Pflanzenbeschreibung — *logīe*, Pflanzenlehre, Pflanzenkunde — *lithen*, versteinerte Pflanzen.

Pia — causa, frommer, wohlthätiger Zweck — *corpŏra*, die Heiligen, d. h. Kirchenkassen — *desideria*, fromme, gutgemeinte, aber unerfüllte Wünsche — *fraus*, frommer Betrug, religiöse Volkstäuschung, um einen guten Zweck zu erreichen — *mater*, das dünne Hirnhäutchen, welches das große u. kleine Gehirn u. das Rückenmark umkleidet. Piae memoriae, frommen Andenkens.

Piacēre, ital. spr. piatschere, v. lat. placere: eig. das Belieben, s. A piacere.

Piacŭlum, i, n. 1) Verbrechen, das durch ein Opfer gesühnt werden muß; 2) Sühnopfer.

Piae memoriae, lat. frommen Andenkens.

Piāno, (*pomāli!!*), ital. schwach, gelind, weniger laut, (P oder p). Pianissimo, ganz gelind (PPP oder ppp).

Pianoforte, das Leiseſtark, ſo viel wie Fortepiano.

Piaristen, Piāren, der verkürzte Name von Patres piarum scholarum, d. h. Väter der frommen Schulen, gewiſſe Mönche, die das Gelübde auf ſich haben, ſich blos mit dem Jugendunterrichte abzugeben.

Piaster, m. 1) ſpan. u. türk. Thaler, 1 Rthlr. 9 Gr. od. 2 fl. 30 kr. 2) päpſtl. Laubthaler 1 Rthlr. 12 Gr. oder 2 fl. 45 kr. v. Pflaſter, Platte.

Piatta, ital: plattes, hinten breites, ſegelloſes Fahrzeug, zum Abladen od. Lichten der Waaren.

Pic — ſ. unten Pik —

Pica, ae, f. das unordentl. Gelüſten, beſ. der Schwangern.

Picadores, ſpan. Lanzenreiter bei den Stiergefechten, v. Pike.

Picātum, i, n. Pechpflaſter.

Piccŏlo, ital. 1) klein, wenig kurz, 2) subst. Venezianiſcher Dreipfenniger oder Kreuzer.

Pièce, franz. ſpr. Piehs, 1) ein Stück, eine Art davon, 2) Schriftchen, Flugblatt, v. lat. species.

Piedestal, n. franz. v. lat. pedis talus: 1) eig. Fußknöchel, Knorren; 2) Fußgeſtell, Säulenſtuhl, Geſtell, worauf die Säule ruht.

Piēno, ital. v. lat. plenus: ausgefüllt, ganz vollſtändig, z. B. der volle Chor.

Pierīden, Pierinnen, f. v. lat. griech. Pierides: Beiname der 9 Muſen, v. dem gr. Berge Piĕrus.

Piĕtät, v. lat. piĕtas: 1) Frömmigkeit; 2) Frömmelei. Pietismus, a) Frömmlerglaube, beſ. Bekehrungsglaube, die durch den ehem. halliſchen Prof. Aug. Herm. Franke verbreitete Meinung, daß bei der menſchl. Bekehrung übernatürliche Einwirkung nothwendig ſey. Pietiſt, (Bettiſt!!), Frömmler, Frömmling, der überſpannte Frömmigkeit auszuüben ſucht. Pietiſtiſch, frömmelnd, frömmlerglaubig. Pietoso, ital: Mitleid erregend.

Pifferīno, ital: die Querpfeife, v. teut. pfeifen.

Pigment, n. v. lat. pigmentum: Farbeſtoff, Mahlerſtoff, Mahlerfarbe, verſch. v. Piment.

Pignoriren, v. lat. pignorāre: verpfänden, verſetzen, ſ. Oppignoriren.

Pik, Piko, ital. v. teut. Spitze: Spitzberg, hoher ſpitziger Berg, z. B. auf der afrik. Inſel Teneriffa, oder auf der oſtind. Inſel Zeilon.

Pikant, frz. v. Vor: 1) prikelnd, ſtarkreizend, ſcharf, z. B. Senf; 2) beißend, ſpitzig, ſtichelnd, anzüglich, z. B. Rede. Pikanterie, a) Prikelei, b) Stichelei, c) Empfindlichkeit, Spannung, d) Groll, Erbitterung, wie Pik, ähnl. mit Pikoterie, Stichelrede.

Pike, Pieke, f. langſchafliger Spieß, dergl. ehem. die Fußkrieger trugen. Pikenier, Pikenträger. Pikett, a) bekanntes Kartenſpiel, wo man z. B. auf 100 Pike oder Augen ſpielt, b) Feldwache, Mannſchaft, die in einer gewiſſen Entfernung von dem Heere ausgeſtellt wird, um den Feind zu beobachten u. einen plötzlichen Ueberfall zu verhüten. Pikör, Spießreiter, Spießjäger,

reitender Jäger bei der Hirschjagd. Pikiren, a) stechen, b) sticheln, c) reizen, erbittern. Sich pik., etwas darin suchen, die närrische Eitelkeit haben. Pikirt, betroffen, empfindlich, wurmisch.

Pikkel, m. die spitzige Steinhaue der Maurer.

Pikkel — häring, m. Lustigmacher, Possenreißer, insgem. Hanswurst, gls. Pökelhäring, — *haube*, leichte Sturmhaube.

Piknik, n. Zuschußmahl, freundschaftlicher Schmaus, wozu jeder Theilnehmer das Seinige mitbringen oder beitragen muß.

Pikro — tin, Pflanzenkörper, der bittern Stoff enthält — *toxin*, der Bitter- und Giftstoff enthält, v. griech. πικρος bitter, und τοξικον Gift. Sollte Pikro-toxicotin, heißen.

Pilaster, m. frz. v. lat. pila: Pfeiler.

Pilger, Pilgrim, m. v. lat. peregrinus, 1) Fremdling, Ausländer; 2) Reisender, Wanderer; 3) kath. Wallbruder, der aus Andacht nach h. Orten wallfahrtet.

Pillen, v. lat. pilulae: 1) Bällchen; 2) Arzneikügelchen.

Pilŏry, Pillŏry, f. Pranger, Schandbühne in England und Frankreich, erhöhte Maschine, in deren enge Löcher Kopf, Hände u. Füße gezwängt u. aller Bewegung beraubt werden. Piloriren, an den Pranger stellen.

Pilōt, frz: 1) Steuermann, welcher den Lauf des Schiffs regiert; 2) Bothsmann, Lothse, welcher die Schiffe ein- u. ausführt. Pilotage, spr. Pilotahsch, Lothsengeld. Pilotiren, a) lothsen, ein Schiff durch die Meerenge führen, b) rammen, Pfähle einrammen, um einen sumpfigen Ort zum Bauen zu bevestigen, v. niedersäch. pilen, den Grund messen, u. Loth, Senkblei.

Piment, n. so viel wie Alamodegewürz.

Pim — pernußsbaum, artiges Bäumchen, hat kleine hellgrüne Blätter u. kleine Nüsse, aus deren widerlich süßlichen Kernen ein Oel gepreßt wird, (heißt so von den in den Schalen klappernden Kernen) — *pinelle*, lat. Pimpinella, Gartenpflanze, am Rande der Beete gesäet, hat hitzige Wurzel u. Blätter von gelind zusammenziehendem Geschmacke, die mit zum Kräutersalate dienen.

Pinacotheca, ae, f. Bildersal, Verwahrungsort für Gemählde, Bildsäulen u. dgl.

Pinasse, f. frz: schnelles 3mastiges Schiff mit viereckigem Hintertheile, bes. engl. Schaluppe für die Oberstabsoffiziere, s. unten Pinke.

Pinc — s. unten Pink — Pinz —

Pindus, i, m. griech. Πινδος: Musengebirg, großes Gebirg zwischen Epirus, Macedonien und Thessalien, dem Apollo u. den Musen geweiht; der eine Theil hieß Helikon, der andere Parnaß.

Pinguin, m. engl. v. lat. pinguis fett: Fettgänse, kurzgeflügelte Schwimmvögel auf der Südsee.

Pinguior emtor, lat.: ein fetterer, d. h. besserer Käufer.

Pinerl, Pini, bair. Philipp, Philippine.

Pinien, Pinienkerne, Pinienolen, die länglich spitzigen Kerne des Pinien- oder Zirbelnußbaumes, dienen zur Speise u. Arznei, v. lat. pineae.

Pinke, schnelles Lastschiff, mit flachem Boden u. langem, hohem Hintertheile, s. oben Pinasse.

Pinkert, m. Lockfink, der nicht ordentlich singt, sondern nur pink pink schreit.

Pinne, f. v. lat. penna u. pinna: 1) starke Schwungfeder, Federkiel; 2) kleiner spitziger Nagel, eine Zwecke; 3) die dünnste Hammerseite, entg. Kopf; 4) Steckmuschel, lange spitzige Muschel.

Pinschbäck, n. eine Art Semilor oder feines Tombak, aus Kupfer u. Zink, v. einem engl. Künstler, Namens Pinschbäk († 1783) erfunden.

Pinsel, m. 1) das männl. Glied der Wildschweine und Rehböcke; 2) einfältiger Mensch.

Pinte, f. franz. Flüßigkeitsmaß, hält etwa eine Kanne oder Maß.

Pinzette, f. frz. Zänglein, kleine Zange. Pinziren, kniffen, mit dem Finger eine Saite anschlagen, s. unten Pizzicato.

Pionier, *Pionirer*, m. frz. Schanzer, Schanzgräber.

Pipa, *Pipal*, f. große südamerik. Kröte, brütet ihre Jungen in den Rückenhöhlen aus, u. wird von den Wilden gegessen.

Pipe, f. v. neulat. pipa: 1) eig. Pfeife, Röhre; 2) eine Art spanischer langer Wein- u. Oelfässer, hält gewöhnl. 5 Eimer oder 300 Maß; 3) Piphahn, Truthahn, Puter. Pipenstäbe, eichene Dauben zu den Pipen und andern Fäßern.

Pips, *Fips*, m. insg. *Zips*, eine Hühnerkrankheit, besteht in einer Verstopfung der Drüsen u. Verhärtung der Zungenspitze.

Pipstüchl, bair. welsches Huhn.

Piqu — s. oben Pik —

Piraſs, m. Regenwurm, als Fischköder angenagelt, v. holländ. Pier, Regenwurm, und Aas, Köder, versch. v. Tiraſs.

Pirāta, ae, m. v. gr. *πειρατης*: Seeräuber, s. oben Kaper, Korsar.

Pirōke, f. 1) russ. Fleischpastete, 2) ind. Ruderkahn, aus einem ausgehöhlten Baumstamme gemacht.

Pirol, *Pirolt*, m. Beiname des schön gezeichneten Kirschvogels, v. seinem Geschrei so genannt.

Piruette, f. frz. Kreisschwung, leichtes u. geschwindes Umdrehen a) des Tänzers auf einem Fuße, b) des Pferdes anf einem engen Platze.

Pisang, s. oben Bananen.

Piscis nequam, nisi recens, lat. der Fisch taugt nichts, wenn er nicht frisch ist.

Pisse, f. (ein lautnachahmendes Wort), Urin oder Harn von Menschen und Thieren.

Pistazie, f. v. morgenl. lat. Pistacia: kleine längliche, eckige Nuß, einerseits rund, andernseits platt, v. dem morgenl. u. südeurop. Pistazienbaume. Die Nußkerne werden, wie die Mandeln, genossen.

Pistill, n. v. lat. pistillum: 1) Mörserkeule, Stößel; 2) Blumenkeule, Blumenstämpel, Fruchtröhre im Blumenkelche.

Pistōle, f. frz. v. d. ital. Stadt Pistoja, oder v. lat. fistula: 1) eig. Pfeife; 2) kurzes Handschießgewehr, oberteut. Faustbüchse; 3) span. Goldmünze, wie franz. Luidor, 5 Rthlr., heißt auch Pistolette.

Pitho, f. griech. *Πειθω*: die Göttin ver Beredsamkeit und Ueberredung, wie lat. Suada.

Pithometrie, *πιθομετρια*, Faßmessung, Aichung, v. *πιθος* das Faß.

Pitoyäbel, franz: kläglich, erbärmlich, jämmerlich.

Pittoresk, frz. u. ital. v. lat. pictorius: mahlerisch, lebhaft schön, z. B. Gegend.

Pium — corpus, a) fromme Anstalt, wohlthätige Stiftung, b) der Heiligen, die Kirchenkasse — *desiderium*, frommer, unerfüllter Wunsch, was so leicht nicht erfüllt wird, s. oben Pia.

Pizzicäto, ital.: gepinkt, gekniffen, geschnellt, wenn der Geiger bei gewissen Stellen eines Stücks die erforderl. Töne nicht durch das Streichen mit dem Bogen, sondern durch das Schnellen der Saiten mit den Fingern hervorbringt.

Placäge, f. frz. spr. Plakahsch: eingelegte Schreinerarbeit.

Placet, lat: es gefällt, beliebt, wird bewilligt. Placet regium, landesherrl. Prüfungs- und Bestätigungsrecht von Kirchenordnungen. Placuit Senatui, Rathsschluß. Plazentiner, scherzh. Gefallsüchtiger, Augendiener, Wohldiener.

Placiren, frz. spr. plaßiren, insg. plaziren: 1) an seinen Platz weisen oder stellen, ihm einen Platz anweisen; 2) ihm eine Anstellung geben, anstellen, bedienstten; 3) anbringen, unterbringen, z. B. Geld ausleihen.

Placitum, i, n. Wille, Befehl Verordnung. Plazitiren, bewilligen, genehmigen.

Plädiren, franz: mündlich rechten, die Sache mündlich, vor öffentl. Gerichte verhandeln, wie in Frankreich, England u. Holland gewöhnlich ist.

Plafond, Platfond, n. frz. spr. Plafong: Deckengemählde od. eig. Deckenstück, wiefern es nicht gemahlt ist, sondern nur aus Stukkaturarbeit besteht. Plafoniren, die Zimmerdecke zieren, kleiden.

Plagium, ii, n. Plagiät, 1) eig. Menschendiebstahl; 2) Gedankendiebstahl, Gedankenraub, Ausschreiberei, spött. Abschmiererei. Plagiarius, a) eig. Menschendieb, der einen freien Menschen stiehlt oder als Sklaven verkauft, Seelenverkäufer, b) Gedankendieb, Ausschreiber, solcher Schriftsteller, welcher die Gedanken u. Ausdrücke eines Andern sich zueignet, ohne die Quelle, aus welcher er schöpfte, zu nennen, spött. Abschmierer.

Plaisir, n. frz. spr. Pläsih (Blessur!!): Lust, Belustigung, Vergnügen, Ergötzlichkeit. Plaisirlich, pläsant, lustig, anmuthig, gefällig. Pläsanterīe, Scherz, Spaß, Schwank, Spötterei. Pläsantiren, scherzen, spaßen.

Plakäbel, v. lat. placabilis: versöhnlich, friedfertig. Plakabilität, placabilitas, Versöhnlichkeit, Friedfertigkeit

Plakät, n. neulat. Placätum: öffentl. Anschlag einer obrigkeitl. Verordnung, v. nieders. plaken, anheften.

Plakken, vest schlagen, vest stampfen. Plakwerk, errichteter Damm oder Teich.

Plan, v. lat. planus: 1) eben; 2) deutlich, verständlich; subst. a) Ebener Platz, z. B. Kampfplatz, Tanzplan, den Plan aufführen, b) Grundriß, Entwurf, c) Absicht, Vorhaben. Pl. general, spr. scheneral, allgemeiner Plan. Plane, ebene einfache Decken, grobe Tücher. Pläne, ebene Fläche, Ebene. Pläner, Steinplatten, breite flache Steine. Planiren, planare, a) ebnen,

b) eben schlagen, c) leimen, Druckpapier durch ein mit Alaun gesottenes Leimwasser ziehen u. vestigen.

Planche, Plansche, f. frz. 1) Kupferstich, Kupferplatte; 2) breitgegossenes Stück Metall.

Planēt, v. griech. lat. planēta: Irrstern, Wandelstern, der sich selbst von Abend gegen Morgen um die Sonne bewegt; dergl. sind 11, näml. Merkur, Venus, Erde, Mars, Pallas, Ceres, Juno, Jupiter, Saturn, Uranus, Vesta, entg. Fixstern. Planetenjahr, Jahr dessen Dauer durch den Umlauf eines Planeten bestimmt wird.

Planetarĭum, ii, n. Kunstgetriebe, welches das Verhältniß der Planeten zu einander und zur Sonne u. s. w. anschaulich macht.

Plani—globium, Plattkugel, Kugelkarte, die Erd- und Himmelskugel, jede in 2 Hälften, auf einer Fläche abgebildet — *metrie*, Flächenmessung, Kunst, ebene Flächen auszumessen u. ihren Inhalt zu finden — *sphärium*, wie Planigloh.

Planke, f. 1) kleines Maß, etwa $\frac{1}{4}$ Maß oder Kanne, oder 1 Schoppen; 2) Bohle, dickes starkes Brett; 3) Bohlenwand, bretterne Wand oder Mauer.

Plänkeln, n. kleines Gefecht der Vorposten.

Plankscheit, v. frz. Planchette: 1) eig. schmales Brettchen, kleiner Pfahl; 2) hölz. oder metallenes Stäbchen, welches die Frauenzimmer in den Brustlatz stecken, damit er steif emporstehen bleibt, versch. v. Blanchet.

Plantāge, f. frz. spr. Plantahsch, v. lat. plantatĭo: Pflanzung, Anpflanzung, durch Europäer in einem andern Welttheile. Plantŏr, Pflanzer, Anpflanzer, Ansiedler. Plantiren, plantare, a) pflanzen, b) hinstellen, hinsetzen, insg. hinpflanzen, c) stehen lassen, (im Stiche lassen.)

Planum, i, n. ebene Fläche, Ebene.

Plappert, s. oben Blaffert.

Plastik, f. v. griech. lat. plastĭca: 1) Bildekunst: Bildnerkunst, Bildformerkunst, Kunst, aus Thon, Gyps, Wachs Gestalten zu bilden; 2) Schöpferkunst; 3) nach Kant: Kunst der Sinnenwahrheit. Plastisch, plasticus, bildend, schöpferisch.

Platănus, i, f. v. griech. πλατανος: Baum von ungeheurer Größe u. herrl. Wuchse, mit breiten Arsten u. großen Blättern, ward schon von den Alten wegen seines gewaltigen Schattens gepriesen, wächst bes. in Nordamer. u. im Archipelag.

Platfond, s. Plafond.

Platīna, f. span. spr. Platinja, das Demin. v. Plata Silber: 1) eig. kleines Silber, Kleinsilber; 2) Goldsilber, Silbergold, weißes Gold, ein erst im J. 1736 bekannt gewordenes südamerik. Metall, farbig wie Silber, schwer wie Gold, kommt in kleinen Körnern von dunkler Zinnfarbe zu uns, u. wird zu Galanteriewaaren verarbeitet.

Platīne, Plattine, f. franz: 1) metallene Platte; 2) dünnes Blech am Strumpfwirkerstuhle; 3) Rohrstab, woraus die Flintenrohre gemacht werden.

Platmenage, eig. Plat de menage, frz. spr. Platmenahsch: 1) eig. Sparschüssel; 2) Tischaufsatz, kostbares (silbernes oder porzell.) Gestell neben der Speisetafel, worin allerlei Tischbedürf-

nisse, Salz, Essig, Pfeffer, Oel, Zucker, zum mahlzeitlichen Gebrauche, enthalten sind; 3) scherzh. stummer Aufwärter.

Platonisch — es Jahr, das gewöhnl. Sonnenjahr, weil der griech. Weltweise Plato von ägypt. Priestern erfuhr, daß das Jahr einige Stunden über 365 Tage habe, u. dieses seinen Landsleuten bekannt machte — *e Republik*, eine, nach dem Plane des Weltweisen Plato, einzurichtende Staatsverfassung, in welcher, mit Entfernung alles Sinnlichen, eine ganz geistige, übersinnliche Liebe (Platonische, philosophische Liebe) herrschen soll??

Platt — bord, s. Dahlbord — *eiss*, Platessa, Scholle, Goldbutte, eßbarer Nordseefisch, mit plattem Körper u. höckerigem Kopfe — *lak*, Tafellak, geschmolzenes u. in Formen gegossenes Gummilak, für Mahler u. Lackirer — *läufe*, friesische Torffahrzeuge, versch. v. Blattläuse.

Platteform, platte Form, f. ebene Fläche auf dem Gipfel eines Gebäudes oder Berges, z. B. plattes Dach, worauf man gehen kann, plattes Bollwerk.

Plattitüde, f. frz: Plattheit, platter u. niedriger Ausdruck, etwas Gemeines u. Niedriges im mündl. oder schriftl. Vortrage.

Plaudite, lat. klatschet! — war ein Zeichen des Beifalls, welcher sich die zuletzt abtretende Schauspielperson ausbat. Plausibel, plausibilis, a) eig. beklatschbar, beifallswürdig, b) annehmlich, scheinbar, wahrscheinlich, was sich wohl hören läßt.

Plaz — gold, Knallgold, s. Aurum fulminans — *halter*, Statthalter, lat. Locumtenens — *hirsch*, Planhirsch, welcher vor andern Hirschen den Kampfplatz behauptet — *knecht*, Vortänzer beim Bauerntanze — *major*, Major, welcher die Bestungswachen vertheilt u. besichtigt.

Plebs, plebis, f. Pöbel, gemeines Volk. Plebējisch, plebejus, pöbelhaft. Plebejer, a) ehem: Bürgerlicher, entg. Patrizier oder Adeliger, b) gemeiner Mann, einer aus der untersten Volksklasse. Plebeismus, pöbelh. Betragen. Plebānus, Pleban, kath. Stadtpfarrer, der von keinem Stifte abhängt. Plebiscitum, Volksschluß, Verordnung des gemeinen Volks zu Rom.

Plectrum, i, n. griech. πληκτρον: das Plektrum, das Stäbchen, womit der Saitenspieler die Tonseiten anschlägt, (v. πλησσειν schlagen), insg. Fiedelbogen.

Plejāden, f. v. griech. lat. Plejädes: 1) eig. die fabelh. 7 Töchter des Königs Atlas u. der Plejone, Alcyone, Celäno, Elektra, Maja, Merope, Sterope, Taygete, die Jupiter an den Himmel versetzte, wo sie 2) das Siebengestirn auf dem Rücken des Stieres bilden.

Pleinpouvoir, n. franz. spr. Plängpuwoahr, v. lat. plena potestas: Vollmacht, Vollgewalt, volle, unbeschränkte Gewalt. Plenipotenz, plenipotentia, unbeschränkte Reichsvollmacht, kaiserliche bevollmächtigte Gesandtschaft. Plenipotenziar, Plenipotentiarius, Großbevollmächtigter, mit Vollmacht versehener Abgeordneter.

Plempel, m. schales, kraftloses Getränk.

Plena — potestas, völlige Macht u. Gewalt — *proprietas*, völliges Eigenthum. Plenarversammlung, Vers. des ganzen Kollegiums. Plenaria fides, völliger Glaube. Plenarie restituiren, vollständig ersezzen. Plenisiren, den vollen Rath zus. rufen (beim wezlar. Kammergericht).

Plenarium, ii, n. Reliquienkästchen in Form eines Buchs.

Plenipotentiarius, s. oben Pleinpouvoir.

Pleno — choro, mit vollständigem Chore, s. Pieno — *jure*, mit vollem Rechte. Plenus venter non studet libenter, bei vollem Magen studirt man nicht gern. Plenum dominium, vollkommenes Eigenthum.

Pleonasmus, i, m. v. griech πλεονασμος: Ueberfülle, überfüllter oder überflüßiger Ausdruck, womit dieselbe Sache doppelt gesagt wird, z. B. kalter Frost, (Rückerinnerung).

Pleo — nekten, Habsüchtige, Nimmersatte — *nexie*, Habsucht, Nimmersattheit, v. griech πλεονεκτης, πλεονεξια.

Plethŏra, æ, f. v. griech. πληθωρα: Vollblütigkeit, Ueberfluß an Blut u. Säften. Plethorisch, vollblütig, vollsaftig.

Plette, f. plattes Fahrzeug auf der Donau.

Pleureuse, Plöröse, f. frz. Trauersaum, Trauerbesatz, Traueraufschlag, z. B. schwarzer Rand an Trauerbriefen, v. lat. plorare weinen.

Pli, franz. v. lat. plica: 1) eig. Falte; 2) Anstrich, Anstand, äußeres Ansehen, z. B. eines Hofmanns.

Plica Polonĭca, f. lat.: pohlnische Flechte, Weichselzopf, eig. Wikselzopf, d. h. verwickelter Zopf oder unauflösbar verwickeltes Haupthaar, eine in Pohlen nicht ungewöhnliche ansteckende Krankheit, die in einem starken, mit der Haut flechtenmäßig verwachsenen Haarstrange besteht, welcher die ganze Körperkraft um so mehr schwächen soll, je mehr er durch zu frühes Abschneiden gereizt wird.

Plighi, m. ital: Einschläge, Einschlüße.

Plinse, Plinze, f. 1) eig. Plaz, platter Kuchen, bes. 2) Pfannkuchen.

Plombe, Plumbe, f. v. lat. plumbĕa: Bleisiegel, mit dem die Steuerbedienten durchgehende Koffer, Kisten, Päcke versehen, damit sie nicht ohne Verletzung des Siegels geöffnet werden können. Plumbiren, plumbare, a) bleisiegeln, Koffer mit dem Bleisiegel versehen, b. ausbleien, hohle Zähne mit Blei ausfüllen. Plumbierkugel, Bleikugel, mit welcher der Bindfaden um die Güter gezogen u. bevestigt wird.

Plongirbad, Stürzbad, n. solches kaltes Bad, in welches man über Kopf hineinspringt, v. frz. plonger, sich stürzen.

Ploton, so viel wie Peloton.

Pluderhosen, Pumphosen, weite u. lange, bis auf die Ferse herabreichende Beinkleider, v. baierl. plodern, weit, lokker sein.

Plumage, f. frz. spr. Plümahsch, v. neulat. plumago: Hutfeder, Federbusch. Plümaschkohl, bunter frz. Kohl.

Plumbum, i, n. Blei. Plumbatur, Plumbazion, plumbatio, Verlöthung mit Blei.

Plüm-Ente, f. wilde amerik. Ente, hat auf dem Kopfe 2 lange

herabhängende Federn, v. franz. plume, lat. pluma, Feder.

Plunder, m. 1) ehem. Hausgeräth, bewegliches Gut, besond. 2) altes abgenütztes Geräth. dah. plündern, Häuser ausrauben. Plundermann, Lumpensammler.

Plurālis, is, m. (Numerus.) Mehrzahl, Vielzahl, vielfache Zahl, wenn man von mehr als Einer Person oder Sache spricht. Pluralismus, Gemeinsinn, Gemeingeist. Pluralität, pluralitas, a) Mehrheit, b) Stimmenmehrheit, plur. votorum.

Pluribus intentus minor est ad singula sensus, lat. wer auf zu vielerlei Gegenstände merkt, übersieht oft das Einzelne.

Plus, lat. 1) mehr, beim Rechnen mit + bezeichnet; 2) subst. das Uebrige, Ueberschuß. Plusmacher, Mehrmacher, Finanzvermehrer. bes. auf Kosten der Geringen. Plus ultra, immer weiter. Plus licitantes, franz. plus offrans, spr. plüs offrang, lat. plus offerentes, mehrbietende Käufer, Meistbietender. Plusquamperfectum, längst vergangene oder übervollendete Zeit zeigt eine ganz vollendete Handlung an, auf die hernach eine andere folgte oder folgen sollte, z. B. nachdem es geregnet hatte, schien die Sonne wieder.

Plüsch, Plüschsammet, frz. Peluche, Wollensammet mit leinenem Boden, v. lat. pilus, Haar.

Plato, ōnis, m. Gott der Unterwelt, Jupiters und Neptums Bruder, mit finsterem Gesichte u. langem Barte, sitzt neben der Proserpina auf einem Thron, am Eingange liegt Cerberus.

Plutus, i, m. v. griech. *Πλουτος*: Gott des Reichthums, blind u. nakt gebildet, als Kind auf Fortunens Arm.

Pluviāle, is, n. (pallium) 1) eig. dicker Regenmantel, 2) großes kath. Meßgewand, geht um den ganzen Leib u. wird vorn mit 2 Haken bevestigt.

Pluviometer, besser s. Hyetometer.

Pluviōse, frz spr. Plüwiohs, v. lat. Pluviosus (mensis) Regenmonat, v. 22. Febr. bis 22. März (im neufrz. Kal.)

Pneuma — tik, f. griech. lat. Pneumatica, a) Geisterlehre, Naturlehre der Geister, Lehre von den Geistern, ihrem Wesen u. ihren Wirkungen, b) Lehre von der Bewegung elastischer Flüßigkeiten — *tisch*, a) geistig, b) geisterlehrig, zur Geisterlehre gehörig — *tischer Apparat*, Vorrichtung, um künstl. Luft zu machen — *tologie*, Geisterlehre, wie Pneumatik.

Pochen, das Erz fein stoßen, zerstampfen. Pochwerk, bergmänn. Anstalt, wo das Erz vermittelst eiserner, vom Wasser getriebener Stämpel gepocht, klein zerstoßen wird.

Poco, ital. v. paucus: ein wenig (in der Tonkunst).

Pöcile, es, f. v. gr. *Ποικιλη*: 1) gls. manchfaltiger Gang; 2) berühmte Bildergallerie in Athen, in welcher der Stoiker Zeno lehrte; 5) jede gelehrte Manchfaltigkeit, Sammlung v. nüzl. Allerlei.

Poculum hilaritātis, lat. Freudenbecher, s. unten Pokal.

Podāgra, ae, f. v. griech. *Ποδαγρα*: Fußgicht, Ballenfieber, Zipperlein, Uebel, das gewöhnl.

im Fußballen sitzt, mit Fieber verbunden ist u. den ganzen Körper angreift. Podägrisch, podagricus, a) fußgichtisch, von der Fußgicht herkommend, b) fußgichtig, mit der Fußgicht behaftet. Podagrist, Fußgichtler, Fußgichtiger, scherzh. Doktor Zipperlein!

Podesta, f. ital. Justiz- u. Polizeibeamter.

Podex, dĭcis, m. der Hintere, After, Steiß, Gesäß, insgem. Arsch, scherzh. Hinterkastell, des Magens Hinterpforte.

Podicis nuces, lat. scherzh. Hindernisse!!

Podometer, n. v. griech. lat. podomĕtrum: der Schrittmesser, Schrittzähler, Wegmesser an der Straße.

Podoroschna, russ. Postpaß, welchen der Reisende von der Post mitbekommt.

Poduren, v. griech. lat. Podurae: Fußschwanzthierchen, wanzenähnliche Thierchen, mit gabelförmigem Schwanze, den sie zum Springen statt der Füße, gebrauchen.

Pokŭl, m. v. lat. pocŭlum: 1) eig. Trinkgefäß; 2) Deckelglas, Doppelglas, welches aus 2 Stükken, aus dem eigentl. Trinkgeschirr u. aus dem erhabenen Dekkel besteht. Pokuliren, zechen, schweiz. schöppeln, d. h. schoppenweise trinken.

Pökel, s. oben Bökel.

Pölen, haaren, abhaaren, v. lat. pilus Haar.

Pöller, s. oben Böller.

Polyspast, πολυσπασης, vielziehende Maschiene, Hebmaschiene, Flaschenzug.

Pön, f. v. lat. poena: Strafe. Pönfall, Straffall. P. arbitraria, positiva, willkürliche Strafe — *capitalis*, Lebensstrafe, Todesstrafe — *certa*, bestimmte — *conventa*, Reukauf — *corporis afflictiva*, körperliche Züchtigung, Leibesstrafe — *ecclesiastica*, Kirchenbuße — *naturalis*, natürliche, aus der Natur der Handlung folgende Str. — *praeclusi*, der Ausschließung von allen fernern Ansprüchen. — Poenae aggravatio, exasperatio, Erhöhung, Schärfung der Strafe. Pönāl, poenalis, zur Strafe gehörig, Straf". Pönal — gesetz, Strafgesetz — mandat, Strafbefehl. Pönitenz, poenitentia, Buße, Bußübung, Büßung. Pönitenzpfarre, Bußpfarre, Pfarre, die ihrer schlechten Einkünfte wegen ein Geistlicher, der etwas verbrochen hat, zur Büßung oder Strafe erhält. Pönitenziar, Pönitentiarius, Beichtvater, Beichtiger, bischöfl. Vikar, welcher die bischöfl. Absoluzion ertheilen darf.

Poenitentia sera raro vera, lat. späte Reue ist selten aufrichtig.

Poenŭlus, das Pönerlein oder Karthagerlein, eine Komödie des Plautus.

Poësie, f. v. griech. lat. poēsis: 1) Dichtkunst, scherzh. Dichterei, Dichtelei; 2) Dichtergefühl; 3) Dichtung, Gedicht; 4) das Dichterische.

Poëta, ποιητης, ein Dichter — *laureatus* (poëtus laureata!!), ein öffentl. mit einen Lorbeerkranz gekrönter Dichter. Poëtaster, Dichterling, Versmacher, Reimer, scherzhaft Verseschmied, Reimschmied. Poëterei, a) Dichtkunst, b) Dichterei. Poëtik, Poëtica, Anweisung

zur Dichtkunst, Inbegriff aller zum Dichten nöthigen Regeln, Poētisch, poëticus, dichterisch. Poetisiren, dichten.

Poil de chevre, n. frz. spr. Poahl de Schewer, v. lat. pilus caprae: 1) eig. Ziegenhaar; 2) bekannter langhaariger Wollensammet.

Point, n. frz. spr. Poäng, v. lat. punctum: 1) Punkt, Stich, Stoß; 2) Treffer, Stich im Spiele; 3) Begriff. Auf dem Point, Punkte stehen, im Begriffe seyn, Point — d'appuis, spr. dappuih, Stüzpunkt, Anlehnungspunkt, Ort, worauf sich der rechte oder linke Flügel des Heeres stüzt — d'honneur, spr. donnöhr, a) Ehrenpunkt, Ehrensache, Sache, welche die Ehre betrifft, b) Ehrgefühl — de ralliement, spr. de Rallie-mang, Wiedervereinigungspunkt, Ort, wo sich die zerstreuten Soldaten wieder versammeln — de vue, spr. dewüh, Sehpunkt, Gesichtspunkt. Pointe, spr. Poänte, Spitze, Gedankenspitze, Schärfe des Witzes, der im Ausdrucke liegt. Pointeur, spr. Poäntör, a) ein Spieler, der eine Spielkarte mit Geld besetzt, b) ein Kanonier, welcher die Kanonen richtet. Pointiren, auf die Spielkarten setzen.

Poissarden, die pariser Fischweiber, als erste Theilnahmerinnen an der frz. Revoluzion.

Pokken, s. Blattern, besonders Kinderblattern.

Pol, m. v. griech. lat. polus (πολειν drehen): Drehpunkt, Angelpunkt, als Name a) der beiden Punkte, um welche sich eine Kugel (um sich selbst) herumdreht, b) der 2 entg. gesetzten Punkte, welche die anziehende Kraft gegen das Eisen am stärksten zeigen. P. articus, nördlicher Drehpunkt. P. antarcticus, südlicher Drehpunkt. Polhöhe, die Höhe des Weltpoles über dem Horizont eines Ortes. Polār, polaris, drehpünktlich, angelpünktlich. Polar — stern, Nordstern — zirkel, Nordkreis — menschen, Bewohner der Nordpolgegenden, wie die Grönländer, Eskimoer, Lappen, Samojeden u. s. w. — bär, Eisbär. Polarität, Drehpünktlichkeit des Magnets, eig. Anziehungskraft zweier Körper an 2 entgeg. gesetzten Punkten.

Polamit, *Polemit*, s. unten Polymit.

Polder, holl. eingedeichtes Land gegen Ueberschwemmung.

Poldl, baier. Leopold.

Poldrak, pohln. s. oben Brummer.

Polei, m. lat. pulegium: Gartengewächs, riecht stark u. schmeckt bitter, v. pulex, Floh, weil es die Flöhe vertreiben (pulices agere) soll.

Polemik, v. griech. lat. Polemica: Glaubensstreitlehre, der j. Theil der Religionswissenschaft, welcher die Lehren der entgegen-, gesetzten Religionsparteien abhandelt u. widerlegt. Polemisch polemicus, streitlehrig, die Glaubensstreitlehre betreffend, z. B. polem. Schriften, Streitschriften. Polemiker, Streitlehrer, scherzhaft Glaubensfechter. Polemarch, athenischer Kriegsminister. Polemoskōp, a) eig. Kriegsperspektiv, Fernrohr zum Kriegsgebrauche, b) Opernglucker, Fernglas, im Schauspielhause zu gebrauchen.

Pölen, dem Tuch einen Strich geben, v. frz. poil, Haar, lat. pilus.

Polenta, ae, f. Gerstenmehl, Nahrungsmittel aus geröſteter u. hernach gemahlner Gerste, genoß bes. Friedrich II. v. Preußen. S. Zimmermann, über Friedrich d. Gr. Lpz. 1788.

Poletten, bair. Zettel, Mauthscheine.

Polīt, franz. v. lat. polītus: 1) polirt, geschliffen; 2) fein, artig, höflich. Polier, Aufseher über Maurer und Tüncher. Poliren (palliren!!), polire, glätten, glatt oder glänzend machen. Poliment, a) Glättung, b) Grundlage der Vergoldung, besteht aus Röthel, Bolus, Wasserblei u. Baumöl. Politur, Politeß, politura, a) Glätte, Glattheit, Glanz, b) Geschliffenheit, Feinheit, Artigkeit.

Poliāter, i, m. v. griech. Πολιατρος: Stadtarzt, Stadtphysikus.

Polichinelle, m. frz. spr. Polischinell: Hanswurst, Lustigmacher auf der ital. Bühne, insg. Puznellchen (Puznärrchen!!), v. lat. pulchellus, niedlich, ital. Pulicinella, auch Pulcinella.

Poliklinik, f. griech. Heilanstalt für Stadtkranke.

Polisson, m. frz. Gassenbube, Zotenreißer. Polissonerie, Gassenscherz, Zotenreißerei.

Politīk, f. v. griech. lat. Politica: 1) Staatswissenschaft, Staatskunde, Staatsklugheit; 2) Weltklugheit, Klugheit, Schlauheit, wiefern sie sich im Umgange mit Andern zeigt. Politica, staatsklugheitliche Gegenstände. Politiker, a) Staatskluger, Weltkluger, b) Schlaukopf. Politikaster, Staatsklügler, polit. Kannengießer. Politisch (pallitisch!!), a) staatswissenschaftlich, b) staatsklug, weltklug, c) bürgerlich, z. B. polit. bürgerl. Verfassung, Staatsverfassung, d) schlauköpig, klug-Politisiren, über Staatsangelegenheiten reden, insgemein kannegießern.

Polize, *Poliz*, f. insg. *Pols*, frz. Police, ital. Polizza: Versicherungsschrift, genaues Verzeichniß der assekurirten oder versicherten Güter nach Zahl u. Gewicht, dient zur Bestimmung des Schadenersatzes, wenn das Versicherte ganz oder zum Theil verlohren geht — Handlungszettel.

Polizei, f. v. griech. politīa: Ordnungsanstalt, Ordnungsaufsicht, Ordnungsgericht, welches für die Sicherheit der Personen u. ihres Eigenthums sorgen muß. Polizei — befehl, Ordnungsgerichtsbefehl — diener, Ordnungsdiener — direktor, Ordnungsoberaufseher--gericht, Ordnungsgericht — inspektor, Ordnungsaufseher — richter, Ordnungsrichter — wissenschaft, Ordnungsgerichtswissenschaft. Landespolizei, Landesordnungsbehörde. Stadtpolizei, a) Stadtordnungsbehörde, b) Stadtordnung. Polizeilich, stadtordnungsgerichtlich. Polizīren, in gute Ordnung bringen, gut einrichten. Polizirter, gut gebildeter oder eingerichteter Staat.

Polizen, die Silberarbeit abschleifen, glatt reiben, welches die Goldschmiede, ehe sie eig. poliren, mit Bimsstein oder Trippel u. dergl. thun, subst. Handelszettel, s. oben Polize.

Pollākel, bair. verschnittenes Haar.

Pollenmehl, *Pollmehl*, n. v. lat. pollen: 1) eig. Staub-

mehl, feines Mehl, wie Staub; 2) Halbmehl, Mittelmehl, die mittlere Mehlgattung zwischen dem feinsten Griesmehle u. der Grieskleie.

Pöller, kleine Schießmörser, s. oben Böller.

Pollicitis dives quilibet esse potest, lat: An Versprechungen kann Jeder reich sein, d. h. versprechen ist adelig, halten ist bäuerisch.

Pollux, ūcis, m. s. oben Kastor.

Polluzīōn, f. v. lat pollutio: Befleckung, bes. durch Samenfluß, unwillkührliche nächtliche Samenergießung.

Polnischer Bok, m. Dudelsack.

Polonoise, Polonäse, f. frz. 1) pohlnischer Tanz, Tanz u. Tonstük in 3/4 Takt, s. Alla Polacca; 2) weiter weibl. Pelzmantel.

Polter — abend, Brautabend, wo im Hochzeithause Vieles aufgeräumt wird, da besonders am Vorabende des Hochzeittags die Freundinnen der Braut vor das Haus derselben, alte Töpfe u. Schüsseln werfen, zu deren Wegschaffung zugleich einige Personen aufgestellt sind. — *nuss*, große wälsche Nuß, Roßnuß, Schafnuß, mit kleinem Kern.

Poltron, m. frz. v. lat. pollice truncus: eig. am Daumen verstümmelt, der sich den Daumen abgehauen hat, um sich unfähig zum Kriegsdienste zu machen; 2) Memme, feiger Mensch, insg. Hasenfuß, der sich durch Trotz u. Drohung den Schein der Unerschrockenheit geben will; 3) scheues Pferd, das vor Schuß u. Trommel erschrickt. Poltronerīe, Memmerei Feigheit.

Poly, (v. griech. πολυς, viel) — *andrīe*, Vielmännerei — *archīe*, Vielherrschaft — *chrest*, zu Vielem brauchbar — *chrestpillen*, zu vielen Fällen dienliche Pillen — *ēdron*, Rautenglas, vieleckig geschiffenes Glas, welches den Gegenstand vervielfältigt — *gamīe*, Vielweiberei, v. Menschen und auch von Thieren, z. B. von Gänsen und Hühnern gesagt — *glotte*, vielsprachige Bibel, Bibel in vielen Sprachen — *glottīe*, Kenntniß vieler Sprachen — *gōn*, Vieleck, vieleckige Figur — *gōnum*, πολυγωνον, vieleckig als Gattungsname einer Pflanze, die eckigen Samen hat — *graph*, Vielschreiber — *graphīe*, Vielschreiberei — *gynīe*, Vielweiberei — *histor*, Vielwisser, Gelehrter, der in mehrern Fächern bewandert ist — *historīe*, Vielwisserei, große Belesenheit — *hymnìa*, Muse des Gesangs u. der Leier — *mathīe*, a) Erlernung vieler Dinge, Sprachen u. Wissenschaften, b) vielfache Kenntniß — *mathische Schule*, Lehranstalt in Paris, wo das Ganze der höhern wissenschaftl. Ausbildung im Großen getrieben wird, für Jünglinge von 15—25 u. mehr Jahren — *mit*, insgem. Polamit, Polemit, a) eig. vielfädiger Zeug, b) glatter, buntfarbiger Wollenzeug, mit einem starken gedrehten Faden, zu weibl. Hauskleidern — *opter*, ebenes Glas mit ausgeschliffenen Höhlungen auf der einen Seite — *onȳm* vielnamig — *phāg*, Vielfresser, Vielfraß — *phēm*, fabelh. Neptunssohn, einäugiger Cyklop, fraß Menschenfleisch — *pus*, *Polȳp*, a) Vielfuß, Vielarm, Pflanzenthier, das viele Füße

oder eig. Arme hat, b. Zasergewächs, unnützes Fleischgewächs im menschl. Körper, z. B. in der Nase — *pös*, zasergewächsig — *pragmosÿne*, Vielgeschäftigkeit, Vielthuerei, da man sich in allerlei Dinge mischt, die nicht zu seinem Berufe gehören — *ptŏtum*, wenn mehr Casus von einem Wort beisammen stehen, z. B. homo homini lupus est — *technisch*, vielkünstlich, viele Künste betreffend *syndĕton*, wenn die Copula oft wiederhohlt wird, z. B. somnus et vinum et epulae et scorta et balnea corpora atque animos enervant — *theismus*, Vielgötterei, Verehrung vieler Götter — *theist*, Vielgötter, Verehrer vieler Götter — *theistisch*, vielgöttisch, die Vielgötterei betreffend — *typie*, Vervielfältigung des Drucks,

Pomāde, f. frz. eig. Obstsalbe. Salbe für Haut und Haare, bes Haarsalbe, die auch wohl von Zitronen u. Aepfelschnitten (poma) bereitet wird.

Pomāli, slav: sachte, gemach.

Pomeranze, f. v. lat. pomum aurantium: eigentl. Goldapfel, goldgelber Apfel mit bitterer Schale u. säuerlichem Safte, wie Orange.

Pommes Inen, Pomesinen, f. frz. v. lat poma Sinae: Aepfel aus Sina oder China, süße Pomeranzen, die zuerst aus Sina kamen, mit gewürzh. süßl. Schale u. süßsäuerl. Safte.

Pomolŏg, m. v. griech. lat. pomolŏgus: Obstkenner. Pomologie, Obstkunde, Obstlehre, Pomologisch, obstlehrig. obstkundig. Pomŏna, Göttin der Gärten u. Gartenfrüchte, mit Kranz auf dem Haupte u. Obstkörbchen im Arme.

Pomp, m. v. griech. lat. pompa: feierl. Gepränge, prächtiger Aufzug. Pompös, pomposus, prächtig, prunkhaft, feierlich. Pomposo, ital. feierlich, erhaben (in der Musik).

Pompelnuss, f. holl. große, dikke Art ostind. Pomeranzen, von der Größe eines Kinderkopfs.

Ponceau, frz. spr. pongsoh, v. lat. punicĕus, hochroth.

Ponderiren, v. lat. ponderāre: 1) abwägen; 2) erwägen, überlegen. Ponderös, ponderosus, a) gewichtig, b) sich langsam bewegend, c) überlegungswerth.

Pontak, m. franz. dunkelrother Wein, wächst in der Landschaft Guienne, bei der Stadt Pontak.

Pontifex, ficis, m. 1) eig. Brückenmacher; 2) Priester, bes. P. maximus, a) Oberpriester, b) Papst. Jener hieß so, weil er anfänglich den Bau einer hölz. Brücke (pons) zu besorgen hatte. Pontifikāl, Pontificale, bischöfl. Kirchenbuch. Pontifikalien, Pontificalia, a) Bischoffskleidung; b) Priesterkleidung; c) Amtskleidung. Pontifikāt, pontificatus, a) Priesterwürde, b) Papstwürde.

Ponto, ital. das rothe Aß, als 4ter Trumpf im Lomber.

Pontons, franz. spr. Pontong, (Buntoßes!!) v. lat. pontōnes: Brückenschiffe, sind entweder kleine platte hölz. Schiffchen, od. blecherne, auch lederne Kästchen, deren man sich im Kriege bedient, um Schiffbrücken zu schlagen.

Pont — tournant, frz. spr. Pong turnang, Drehbrücke, Brücke, die gedreht wird u. so

die Stelle einer Zugbrücke vertritt — *volant*, fliegende Brücke.

Poorpass, spr. Puhrpaß, v. Engl. poor arm, lat. pauper.

Poot, n. span. Weingefäß von 6 Eimer.

Popanz, eig. wohl für *Pöpelhans*, Schreckbild für Kinder. S. Bidermann Acta Schol. II. 470

Pope, m. russ. v. lat. popa: 1) röm. Opferpriester, Priester, welcher das Opfervieh schlachtete; 2) gemeiner Priester, der in keinem Orden ist, Weltgeistlicher bei den Griechen u. Russen (viell. von Papa).

Pöperl, bair. Henkersknecht, 2) Hitzblätterchen. Pöperlet, aufgeworfen, rauh, z. B. Tuch. Vergl. Schafpöperle!

Populāce, f. frz. spr. Popülaß; Volk, Pöbel, v. lat. populus. Populär, popularis, a) volksmäßig, z. B. Sitten, b) volksgefällig, z. B. Meinung, c) gemeinverständlich, Volks-, z. B. Schreibart, Volkston; d) gemein, leutselig, herablassend. Popularität, a) Volkston, Volkssprache, Gemeinverständlichkeit, b) Volksgunst, Volksgefälligkeit, c) Leutseligkeit, Herablassung. Popularisiren, volksmäßig, volksgefällig machen, dem Volke verständlich u. angenehm machen. Population, populatio, a) ehem. Entvölkerung, b) jetzt Bevölkerung, Einwohnerzahl. Populiren, bevölkern. Populös, populosus, volkreich.

Por, statt *Empor — kirche*, Emporkirche, die erhabenen Kirchsitze — *schüssig*, auf der Oberfläche der Erde angeschossen, am Tage liegend, z. B. Erz.

Pori, ōrum, m. v. gr. ποροι: 1) Durchgänge; 2) Schweißlöcher, Schweißgrübchen, Hautgänge, durch welche der Schweiß dringt; 3) leere Zwischenräume der Körper. Porös, porosus, a) schweißlöchrig, b) schwammlöcherig. Porosität, a) Schwammlöchrigkeit, b) Zwischenräumlichkeit, Eigenschaft eines Körpers, der an sich noch leere Zwischenräume hat.

Porisma, ātis, n. v. griech. πορισμα: Lehr- oder Schlußsatz, der aus einem allgemeinen Satze gezogen ist u. zur Auflösung allgemeiner Aufgaben dient.

Porntɛ, f. v. griech. πορνεια: Hurerei, Unzucht.

Porphyr, m. v. gr. lat. Porphyrus: Steingattung, die aus Jaspis u. Feldspath besteht u. zu Gesimsen, Fußböden und Reibsteinen gebraucht wird.

Porrée, franz. v. lat. porrum: der zahme oder sogenannte span. Lauch, hat kleine Zwiebeln, aber große Blätter.

Porrigiren, v. lat. porrigĕre: darreichen, darbieten.

Port, m. v. lat. portus: 1) Seehafen, bequemer Landungsplatz; 2) Zufluchtsort; 3) weibl. Kopfzeug.

Portāge, f. frz. spr. Portahsch: bestimmtes Gewicht an Waaren, das jeder Offizier und Matrose auf dem Schiffe frei hat.

Portāl, n. v. neulat. portāle: Prachtthor, verzierter Prachteingang an einem großen Gebäude.

Porta patens esto, nulli claudatur honesto, lat.: einem ehrlichen Manne muß die Thüre offen stehen.

Portamento di voce, ital. spr. Wodsche, v. lat. portatio vocis: Tragung der Stimme, ihr allmähliches zusammenhangendes Hingleiten beim Vortra-

ge des Gesangs, bes. in langsamen Sätzen. Portativ, portativus, tragbar, was leicht getragen werden kann.

Porte — chaise, franz. Portschäse, Tragsessel, Sänfte — *crayon*, spr. Kräjong, Farbenstiftfutteral — *dieu*, spr. Diöh, eig. Gottesträger, kath. Priester, welcher die geweihte Hostie zum Kranken trägt — *épée*, Portepee, Degenquasten, das Band mit der Eichel am Offiziersdegen — *feuille*, Portfölje, Brieftasche, Schrifttasche, große lederne verschlossene Tasche zu Briefschaften.

Porter, n. engl. starkes dunkelbraunes Bier.

Porteur, Portör, m. franz. v. lat. portātor: 1) Sänftenträger; 2) Präsentant, Ueberbringer, Vorzeiger des Wechsels.

Portier, m. frz. spr. Portieh, v. lat. portītor: Pförtner, Thürhüter, Thorwärter.

Portĭcus, us, m. langer bedeckter Säulengang zum Spazierengehen u. Waarenauslegen.

Portiren, v. lat. portāre: 1) eig. tragen; 2) unterstützen. Für ihn portirt, für ihn eingenommen, ihm geneigt, günstig.

Portiuncŭla, ae, f. 1) eig. Porziönchen, kleine Speiseporzion; 2) ein kleines Feld bei Assisi im Kirchenstaate, wo jährl. am 2. Aug. zum h. Franz gewallfahrtet wird. Porzion, portio, a) Theil, Antheil, b) Mundtheil, Mundvorrath. Mundporzion, was der Soldat im Felde an Brod, Fleisch, u. Gemüse bekommt, tägl. Lebensmittelbedarf. P. hereditaria, Erbschaftstheil, P. legitima, Pflichttheil. P. statutaria, landüblicher Antheil vn der Verlassenschaft des Ehegatten. P. virīlis, Mannstheil, gleicher Erbtheil.

Porto, n. ital. 1) eig. Traglohn, Briefgeld, Postgeld, v. lat. portare, tragen; 2) Seehafen, v. lat. portus, p. franco, Freihafen.

Portorīco, m. Rauchtaback aus der span. Insel Portoriko in Westindien.

Porträt, n. frz. Gemählde, Bildniß, das gemahlte oder gezeichnete Bildniß eines Menschen. Porträtmahler, Bildnißmahler. Porträtiren, abbilden.

Portugalēser, m. portugal. Goldmünze, gilt etwa 20 Thlr.

Porwisch, s. oben Norwisch.

Porzellān (*Porzlin, Puzlān!!*), die künstlichste Töpferwaare von dem allerreinsten u. feinsten Thone, heißt so von der Porzellanschnekken, welchen es wegen seiner Glasur ähnlicht, hat seinen glasartigen Bruch u. ist so hart, daß es am Stahle Feuer giebt. Porzellanschekke, Pferd, das auf einem ganz weißen Grunde röthl. oder bräunl. Flekken hat — schnekke, gewundene Schnecke, eirund und mitten mit einer zahnigen Oeffnung.

Posamentirer, m. v. franz. Passementier: Bortenmacher, Bortenwirker. Posamentierarbeit, Bortenarbeit, Bortengewirk, Bortenwerk, s. oben Passementen.

Posaune (*Saubohne!!*), f. trompetenähnl. Blaswerkzeug, ist aber länger und gewährt durch bewegliche Theile, welche im Blasen auf- u. niedergeschoben werden, die Höhe u. Tiefe des Tons; wahrsch. aus dem lat. Buccina, verderbt. Posaunist, Posau-

ner, Posaunenbläser, Offenb. 18, 22.

Posca, ae, f. Essigwasser, so viel wie Oxykrat.

Poschen, frz. 1) Taschen, Rocksäcke, bes. 2) ehem. kleine Reifroktaschen.

Posé, frz. v. lat. positus: gesetzt, gesetzten, ernsten Gemüths. Posizion, positio, positus, Stellung, Lage, Zustand. Positiones captiosae, verfängliche Sätze. Positirt, gesetzt, gestellt, gelegen. Positiv, positivus, a) gesetzt, gegeben, durch eines Andern Willen vestgesetzt, vorgeschrieben, entg. natürlich, b) bejahend, c) ausdrücklich, geradezu, d) zuverläßig. Positive Antwort, bejahende Antwort. Positive Religion, gesetzliche Religion, Satzungsreligion. Positives Recht, gegebenes Recht, Satzungsrecht. Positive Strafe, gesetzl. Strafe, Satzungsstrafe. Das Positiv, Handorgel, Stubenorgel, die man leicht tragen und stellen (ponere) kann. Positivlade, Windlade der Stubenorgel. Positivus (Gradus), Unterstufe, erste Stufe, wo ein Wort noch nicht gesteigert wurde, z. B. reich. Posito, gesetzt, angenommen, daß. Posito, sed non concesso, gesetzt, aber nicht zugegeben. Positur, Stellung, Lage, Haltung des Körpers, Anstand. Sich in Positur setzen, sich gefaßt machen.

Posĭdon, Poseidon, m. der griechische Name Neptuns, Ποσειδῶν.

Possidiren, v. lat. possidēre: inne haben, besitzen. Posseß, possessus, Besitz, Besitzstand. Possession, possessio, a) Besetzung, Besitznehmung, Besitzergreifung, b) Besitz, Besitzung, Besitzthum. P. apprehensa, capta, ergriffener Besitz. P. exstincta, erloschener Besitz. P. bonae fidei, justa, rechtmäßiger Besitz. P. malae fidei, injusta, unrechtmäßiger Besitz. P. praescripta, verjährter Besitz. Possessionirt, angesessen, ansäßig. Possessor, Besitzer, Inhaber. Possessorienklage, Bitte um gerichtl. Schutz in seinem Eigenthum.

Possekel, m. großer, schwerer Schmiedehammer, vom teut. bossen, schlagen, franz. pousser.

Possĭbel, v. lat. possibĭlis: möglich. Possibilität, possibilitas, Möglichkeit.

Possirlich, possenhaft in Gebehrden, drollig, schnackisch, schnurrig. Possirlichkeit, Possenhaftigkeit u. s. w.

Post, frz. u. ital. v. neulat. Positus, 1) eig. Hinstellung der Pferde zur Fortschaffung der Briefe u. Personen; 2) öffentl. Anstalt, zur bequemen Weiterschaffung der Briefe, Pakette u. Reisenden, durch Pferde u. Wagen; 3) Nachricht, Botschaft; 4) gewisse Geldsumme, die im Rechnungsbuche verzeichnet ist.

Post — cœnam stabis, aut passus mille meabis, nach dem Essen soll man stehen, oder 1000 Schritte gehen — *efluxum, elapsum terminum*, nach verfloßener Frist — *festum*, nach dem Feste, d. h. zu spat (kommen).

Post-Eber, Post-Ewer, s. oben Ever.

Postĕment, n. frz. 1) Fußgestell; 2) Säulenstuhl.

Posten, m. frz. v. lat. positus:

1) Stellung, Standort, Plaz; 2) Anstellung, Bedienung, Amt. Postiren, hinstellen, ausstellen, s. oben Post.

Post Epiphanĭas sc. festum, lat. nach dem Feste der Erscheinung (Christi oder des Sterns, Mat. 2).

Postĕri, ōrum, m. die Nachkommen, Nachkömmlinge. Posterität, posteritas, Nachkommenschaft, Nachwelt. Posterio ra, die Hinterbacken, der Hintere. Posterius, der hintere, letztere Satz. Postŭmus, posthŭmus, i, e. post humationem patris editus, a) nachgebohren, nach dem Tode des Vaters gebohren, b) nachgelassen, nach dem Tode des Verfassers herausgegeben, s. oben Opus, Opera.

Postille, f. neulat. Postilla: Predigtbuch, über die sonn- u. festtägl. Texte. Postillenreiter, Schimpfname eines Predigers, der Postillen ausschreibt; v. den lat. Worten Post illa verba, d. h. nach jenen verlesenen Textesworten, auf welche dann die Erklärung (Predigt) folgte.

Postillion, m. frz. Postreiter, Postknecht, insg. Schwager. P d'amour, Liebespostillion, a) Liebesbriefträger, b) große Brustschleife.

Postkommunĭon, f. v. lat. postcommunio: priesterl. Gebet nach dem Abendmahl.

Postliminĭum, ii, n. Wiederkunftsrecht, Rückkehrrecht, das Recht eines altröm. Gefangenen, bei seiner Wiederkehr zu seinem vorigen Besitze zu gelangen. Postliminio, nach langer Zeit.

Postludĭum, ii, n. Nachspiel des Organisten, beim Kirchenschluß.

Postmuse, f. Postpferd (in der Studentensprache).

Post nubĭla Phöbus, lat. nach Regen folgt Sonnenschein.

Postnumeriren, v. lat. postnumerāre: nachzahlen, nachbezahlen, entg. Praenumeriren.

Posto, ital. v. lat. positus: veste Stellung. P. fassen, veste Stellung nehmen, sich vestsetzen.

Postpapier, feine Art Schreibpapier, bes. zu Briefen, die mit der Post verschickt werden.

Postponiren, v. lat. postponĕre: nachsetzen, hintenansetzen.

Postskript, n. (P. S.), v. lat. postscriptum: Nachschrift zu einem geendigten Briefe oder Aufsatze.

Poststazĭōn, f. frz. v. lat. posĭta statĭo: Postenrast, Weglänge von einer Post zur andern, wo die Posten die Pferde wechseln.

Post Trinitatis sc. festum, lat. nach dem Feste der Dreieinigkeit.

Postulāta, ōrum, n Anforderungen, Ansprüche. Postuliren, postulāre, 1) eig. fordern, verlangen, bes. 2) um das Gesellenwerden ansuchen, bei den Buchdruckern; 3) zum Bischofe verlangen oder wählen; 4) als gewiß oder gültig voraussetzen. Postulāt, a) Forderung; b) Forderungssatz, Heischesatz, welcher aus einer Erklärung geschlossen wird u. mit Recht ohne Beweis gelten soll, c) Verrichtung, die als eine mögliche u. durch sich selbst begreifliche vorausgesetzt wird, z. B. das Ziehen einer geraden Linie, bes. d) das Gesellenmuthen, d. h. das Verlangen, aus einem Kornuten od. Halbgesellen ein ganzer Ge-

sell zu werden. Postulazion, postulatio, a) Anforderung, b) Ernennung einer nicht eig. kanonischen Person zu einer geistl. Würde, wozu man die Bestätigung nachsucht. Jenes Postuliren aber besteht darin, daß, wenn ein Druckerlehrling von seinem Herrn (Postulatsvater) freigesprochen worden, ihn die Gesellen nicht gleich unter ihre Zahl aufnehmen, sondern ihn einen Kornuten (Hornträger) nennen u. von seinem Wochenverdienste eine Abgabe erhalten, bis er pvstulirt, d. h. seine vollkommene Gesellenwürde mit 30 u. mehr Thlr. von ihnen erkauft hat, welche theils verschmauft, theils noch besser in eine für die Druckerschaft errichtete Krankenkasse gelegt werden. Dabei herrschte sonst die lächerliche Sitte, dem Postulirenden eine gehörnte Mütze aufzusetzen u. sie ihm von dem Kopfe zu schlagen, s. Kornut. Vergl. das Preuß. Strafverbot wegen des Postulats 1803 u. Naz. Zeit. 1804. Nr. 6.

Potāge, f. franz. spr. Potahsch: Suppe von kräftiger Brühe, Kraftbrühe mit eingeschnittenen Zuthaten von Brod und Wurzelwerk. Potagelöffel, Vorleglöffel.

Potache, f. v. Asche u. franz. Pot, Topf: Laugensalz, alkalisches Salz, aus gemeiner Holz- oder Pflanzenasche ausgelaugt, wurde ehem. in Töpfe gepackt u. versendet.

Potamīden, f. lat. griech. Potamides: Flußgöttinnen, Flußnymphen.

Potamologīe, f. v. griech. lat. potamologia: Flußlehre, Lehre oder Wissenschaft von den Flüßen und Strömen.

Pot de chambre, insg. *Potschamber* (*Schampanier!!*), franz: Kammertopf, Nachttopf, Nachtgeschirr, Nachthafen.

Potentāt, m. v. lat. potentātus: 1) eig. Oberherrschaft; 2) große Macht, Machthaber, Kaiser oder König. Potenz, potentia, a) Macht, Gewalt, b) Machtwerkzeug, Rüstung, z. B. Hebel oder Keil, c) Zahlenwürde, Das, was herauskommt, wenn man eine Zahl mit sich selbst multiplicirt, z. B. die erste, 2te, 3te Potenz, wie Dignität.

Potérne, f. frz. v. lat: portŭla: Pförtchen, Schlupfthor, geheime Vestungspforte, durch welche man unvermerkt Ausfälle machen kann.

Potĭo, ōnis, f. Trank, bes. Arzneitrank — *mortifera*, tödlicher Trank.

Potpourri, frz. spr. Pohpuri. 1) Riechtopf, Dufttopf, Gefäß mit wohlriechenden Blumen und Kräutern; 2) Gemengsel, Mischmasch, Allerlei, Manchfaltigkeit. Potpurrirauch, Königsrauch, s. oben Olla potrīda.

Pottfisch, (viell. v. seinem topfähnl. großen Kopf?), s. oben Kaschelot.

Pottlot, 1) Reißblei, 2) Ofenfarbe.

Poudre, *Puder*, m. frz. v. lat. pulvis: Haarstaub, Haarmehl. Pudern, das Haar bestäuben, haarstäuben.

Poularde, *Pularde*, f. frz. Kapphuhn, verschnittenes Huhn, welches fetter und schmackhafter wird. Pularderīe, Federviehhof, bes. Anstalt, wo verschnittenes Geflügel im Großen gemästet wird.

Poupon, *Pupon*, n. frz. 1)

Püppchen, Dokchen, Putzdokchen; 2) Nestküchlein, insg. Nestquak, junges, glf. noch quakendes Geschöpf, auch Nestbätzlein.

Poundāge, f. engl. spr. Pundätsch: Pfundzoll, der auf alle ausgehende Waaren gelegt wird.

Pour, frz. spr. pur, für — *la bonne bouche*, spr. Busch, etwas Leckerhaftes, für das Leckermaul — *la fidelité*, für die Treue (ein Orden) — *la rareté du fait*, spr. dü Fäh, Wunders halber — *le mertte*, für das Verdienst (auch ein Orden) — *passer le tems*, spr. passeh le Tang (passeltand!!), zum Zeitvertreibe.

Poussiren, frz. v. lat. pulsāre: 1) stoßen, treiben; 2) forthelfen, unterstüzzen, durchsezzen; 3) sich pussiren, sich emporschwingen. Pussör, Frauengünstling, der bei einer Dame Eingang gefunden hat, s. oben Bossiren.

Pousties, Pusties, holl. in Indien gebohrne Kinder von europ. Aeltern.

Pouvoir, n. frz. spr. Puwoahr: Macht, Gewalt, Vermögen. P. executif, vollziehende Gewalt, s. Pleinpouvoir.

Pozzolāne, f. *Puzzolanerde*, rothe vulkanische Erde, wird bei Puzzolo in Neapel gefunden, u. giebt, mit Asche u. Kalk vermischt, einen guten Mörtel zum Bauen.

Prachtausgabe, die Ausgabe einer Schrift, welche auf das schönste Papier, mit den schönsten Schriften, und in größerer Form gedruckt, auch wohl mit Kupfern geziert ist, Editio splendidissima, z. B. Griesbachii Novum Testamentum, Wielands Werke ꝛc.

Practica, ae, f. v. griech. πρακτικη: Praktik, 1) Ausübung der Regeln; 2) Witterungslehre, z. B. Bauernpraktik, Witterungslehre nach den Bauernregeln. Wälsche Praktik, Anweisung zur Anwendung gewisser, Vortheile im Rechnen. Pract. est multiplex, qui eam non intelligit, est simplex, die Praktik ist vielfältig, wer sie nicht versteht, ist einfältig. Praktikābel, a) ausüblich, ausführbar, thunlich, b) gangbar, wegsam. Praktikabilität, Ausüblichkeit, Ausführbarkeit, Thunlichkeit. Praktikanten, Erlerner des Rechtsgangs bei einer Behörde. Praktīken, Ränke, Kniffe, Rechtskniffe. Praktikenmacher, (Parücken-macher!!), Ränkemacher, Ränkeschmied. Practicus, a) der seine Geschicklichkeit ausübt, b) Erfahrling, geübter, erfahrner Mann. Praktisch, a) ausübend, z. B. Arzt, b) werkthätig, z. B. Anweisung, wo die Regeln und Grundsätze angewendet werden, c) angewandt, z. B. Theil einer Wissenschaft, d) anwendbar, in der Ausübung brauchbar, z. B. Vorschrift, entgeg. Theoretisch. Praktiziren, a) seine Kunst ausüben od. treiben, z. B. praktizirender, ausübender Arzt, b) unvermerkt wohin bringen.

Prado, span. spr. Prao, wienerisch Prater, grüne Aue, v. lat. pratum, Wiese.

Prae, lat. vor; subst. das Prä, Vorzug, Oberhand.

Präadamīten, Menschen, die vor Adam gelebt haben sollen.

Präadvis, n. ital: vorläufiges Gutachten.

Präambulum, i, n. (Präkampel!!): 1) eig. Voraus-

gang; 2) Vorspiel, Einleitung, Eingang, ehe man zur Hauptsache kommt. Präambuliren, praeambulare, a. vorausgehen, b) vorbereiten, Einleitung vor ausschicken.

Präbende, f. v. lat. Praebenda (pensio): eig. abzureichender, jährlicher Gehalt eines Stiftsherrn, Klosterstelle, Pfründe. Präbendär, Präbendarius, Pfründner, Empfänger einer jährl. Pfründe. Präbendirt, bepfründet, s. oben Pfründe.

Präcaviren, präkaviren, v. lat. praecavēre: verhüten, vorbauen, verwahren, vorsehen. Präkauzion, praecautio, Verhütung, Vorbauung, Vorsicht.

Präcĕdenz, Präzedenz, f. v. lat. Praecedentĭa: Vortritt, Vorrang, Rang. Präzedenzstreit, Rangstreit.

Präceptor, ōris, m. Lehrer, Schullehrer, insg. Schulmeister. Präzeptorāt, Lehramt, Schullehrerstelle, insg. Schulmeisterei. Präzeptoriren, a) schulmeistern, b) Privatunterricht geben.

Präcipitant, präzipitant, v. lat. praecipĭtans: übereilend, voreilig, vorschnell. Präzipitāt, praecipitatum, Niederschlag, Inbegriff solcher vesten Theile, die mit einer Flüßigkeit verbunden sind, aber chemisch davon entbunden, zu Boden sinken. Präzipitiren, praecipitare, a) voreilen, übereilen, b) chemisch niederschlagen, zu Boden fallen lassen.

Präcipŭum, i, n. der Voraus, bei Erbtheilungen.

Präcis, präzis, v. lat. praecīse: 1) eig. vorn weggeschnitten: 2) ganz bestimmt, ganz genau, auf die Minute. Präzision, praecisio, a) Bestimmtheit, Genauigkeit, b) kernhafte Kürze, Kürze mit Bestimmtheit verbunden.

Präcludiren, präkludiren, v. lat. praecludere: auf immer ausschließen oder abweisen, des Rechts oder der Ansprüche verlustig erklären. Präklusion, praeclusio, gerichtl. Ausschließung von allen fernern Ansprüchen, gänzliche Abweisung, da Jemand seines etwanigen Rechts oder aller fernern Ansprüche verlustig erklärt wird. Präklusivische, ausschließende Frist, eine vom Richter anberaumte Zeit, binnen welcher Jemand sein Recht, wenn er es nicht verlieren will, zu erweisen hat.

Präco, ōnis, m. 1) Herold, feierl. Ausrufer; 2) Lobredner. Präconĭum, Lobrede, öffentl. Lob. Präkonisiren, a) ausrufen, b) rühmen, preisen, insg. herausstreichen, c) zum Bischofe vorschlagen.

Präconcepta opinĭo, lat. vorgefaßte Meinung, Vorurtheil.

Präcox, ŏcis, (*Plökochs!!*), lat: frühreif, frühzeitig, vor der gehörigen Zeit reif, s. oben Ingenium.

Prädecessor, ōris, m. Vorgänger, Vorweser, Amtsvorfahr, Amtsvorgänger.

Prädeliberazion, f. v. lat: praedeliberatio: Vorherüberlegung.

Prädestiniren, v. lat. praedestinārе: vorherbestimmen. Prädestinazion, Praedestinatio, a) Vorherbestimmung, b) Gnadenwahl, Rathschluß Gottes über die Seligkeit und Verdammniß der Menschen, oder die ehem. Meinung der Reformirten,

daß Gott den einen Theil der Menschen zur Seligkeit, den andern zur Verdammniß unbedingt u. unabänderlich bestimmt habe. Prädestinazianer, Vorherbestimmungsgläubiger, Gnadenwahlgläubiger.

Prädeterminirt, v. lat. praedeterminātus: vorherbestimmt. Prädeterminismus, Vorherbestimmungslehre, Behauptung, daß unser Wille durch Bestimmungsgründe gelenkt werde, die von der Vergangenheit herbeigeführt, jetzt nicht mehr in unsrer Gewalt sind.

Prädialisten, solche ungarische Edelleute, die, als gewesene Leibwächter der Erzbischöffe von Gran, noch auf den erzbischöflichen Gütern (Praediis) ihren Sitz haben, s. unten Praedium.

Prädicabĭle, is, n. Behauptungsbegriff, der von einem Gegenstande ausgesagt oder ihm beigelegt wird, z. B. Handlung, Leiden. Prädikabel, praedicabilis, was von einem Gegenstande gesagt werden kann. Prädikament, Beilegungspunkt, Benennung, Klasse, Fach, Kategorie. Durch alle Präd., durch alle Titel u. Rubriken (loben oder lästern). Prädikant, Prediger, als Name a) der protest. Pfarrer, weil sie nicht die kath. Kirchenweihe haben, b) der holl. Geistlichen. Prädikantenorden, Predigerorden, Dominikanerorden, der sich bes. mit Predigen abgiebt. Prädicātor, kath. Predigermönch. Prädikatur, Predigerstelle. Prädikāt, Praedicatum, a) Behauptungswort, Behauptungsbegriff, Das, was man von einer Sache oder Person behauptet, b) Ehrenbenennung, Amtsname, Titel. Prädikatiren, mit einem Prädikat oder Ehrennamen versehen. Prädiziren, praedicare, von einer Sache oder Person etwas aussagen, behaupten, ihr etwas beilegen.

Prädictus, lat: vorgenannt, vorhergemeldet.

Prädilekzion, f. v. lat. praedilectĭo: Vorliebe zu etwas.

Prädispositĭo, ōnis, f. vorbereitende Ursache, Anlage des Körpers zum Krankwerden.

Prädium, ii, n. Landgut, Vorwerk, Meierei.

Prädominiren, v. lat. praedomināri: vorherrschen, die Oberhand haben, den Meister spielen. Prädominirende, herrschende Theile, Hauptbestandtheile, z. B. einer Arznei.

Präminenz, f. v. lat. praeeminentĭa: Hervorstich, Vorzug.

Präexistiren, v. lat. praeexistĕre: vorher dasein. Präexistenz, praeexistentia, Vorwesenheit, das Vorherdasein, Vordasein. Präexistenzianer, Vorwesenheiter, Anhänger der Lehre, daß die menschl. Seele schon vor der Zeugung des Körpers da gewesen sey.

Präfatio, ōnis, f. 1) Vorrede; 2) kath. Meßkollekte, z. B. sursum corda! erhebt eure Herzen!

Präfekt, m. v. lat. praefectus: 1) Vorgesetzter, Vorsteher; 2) Oberer u. Vorsinger bei den Chorschülern; 3) Landvogt, Landpfleger, oberste Gerichtsperson in einem franz. Landesbezirke. Praef. Praetorio, Oberster der kaiserl. Leibwache. Präfektur, Praefectura, a) Vorsteheramt, b) Landvogtei, Pflegamt.

Präferiren, v. lat. praeferre: vorziehen, den Vorzug geben.

Präferenz, Vorzug, s. unten Preference.

Präficae, ārum, f. altröm. gedongene Klagweiber, welche bei Leichen, nach dem Tone der mitgehenden Pfeifer, Klaglieder herheulten!

Präfigiren, v. lat. praefigĕre: 1) Silbe vorsetzen; 2) Tag ansetzen, anberaumen. Präfix, Zahlung ohne Aufschub u. Nachsichtstage. Praefixus terminus, angesezter Termin. Praefixum, Vorsilbe, Vorsetzsilbe, entg. Suffixum.

Präformiren, v. lat. praeformāre; vorformen, zuvor bilden. Präformazion, praeformatio, Vorherbildungslehre, Meinung, daß jedes Thier u. jede Pflanze schon vorhergebildet, in einem Keime liege, der nur entwickelt werden müsse.

Prägnant, v. lat. praegnans: 1) schwanger, trächtig; 2) überladen. Prägnanter, überladener, fruchtbarer Begriff, der noch andere Begriffe mit einschließt.

Prägraviren, v. lat. praegravāre: 1) überladen; 2) zu sehr beläftigen.

Präguſtus, us, m. Vorgeschmack.

Prahl, m. *Prahlſalāt*, m. Art Kopfsalat mit großen gelben, gut in die Augen fallenden, gleichs. prahlenden Köpfen u. runzl. Blättern.

Prahm, m. Fähre, kielloses plattes Fahrzeug, um Lasten, Wägen u. Menschen über Flüße zu setzen.

Prahme, f. Hopfenranke, viell. v. lat. ramus.

Präjudicātum, i, n. Richterspruch. Praejudicium, Präjudiz, a) vorhergehendes Urtheil, Vorbescheid, der in gleichem Falle schon vormals ergieng, b) Vorurtheil, vorgefaßte Meinung, c) Nachtheil, Schaden. P. auctoritatis, Vorurtheil des Ansehens, da man eine Meinung annimmt, blos weil sie ein angesehener Mann auch hat. Präjudiziren, Praejudicare, benachtheiligen, beeinträchtigen, Abbruch oder Eintrag thun. Präjudizirlich, praejudicialis, nachtheilig, beeinträchtigend, schädlich.

Prälāt, m. v. lat. Praelātus: 1) eig. der Vorgezogene; 2) der Vorgesetzte, Oberste, als Titel der vornehmern kath. Geistlichen, z. B. der Bischöfe, Aebte, Pröbste. Prälatur, praelatura, a. Prälatenwürde = gebiet = siz, b) vornehmste Stiftspfründe. Prälazion, praelatio, Vorzug, Vorzugsrecht, z. B. beim Konkurs.

Prälegāt, n. v. lat. praelegātum: Vorvermächtniß, etwas zum Voraus Vermachtes. Prälegiren praelegare, voraus vermachen.

Prälibiren, v. lat. praelibāre: vorher kosten, vorschmecken.

Präliminār, v. lat. praelimināris: einleitend, vorläufig vorhergehend. Präliminarartikel, vorläufig angenommene Punkte. Präliminarien, praeliminaria, Vorpunkte, Einleitungspunkte, vorläufige Uebereinkommungspunkte, Einleitungen. Friedenspr. Friedenseinleitungen, Vorfriede.

Prall, scharf gespannt, stark ausgestopft, elastisch, z. B. pralles Kanapee.

Präloqqium, ii, n. Vorrede, Eingang machen.

Präludium, ii, n. Vorspiel, Eingangsspiel, Präludiren praeludere, vorspielen, Vorspiel machen.

Prämatūr, v. lat. praematūrus: frühzeitig, voreilig. Prämaturität, praematuritas, Voreiligkeit.

Prämeditāte, lat: vorher überdacht, vorbedacht, wohl überlegt, mit gutem Bedacht. Prämeditazion, Praemeditatio, Vorüberlegung. Prämeditiren praemeditari, vorher überlegen.

Prämĭum, ii, n. 1) Preis, Belohnung; 2) Belohnungspreis, Fleißbelohnung, Kunstbelohnung; 3) Versicherungspreis, Gewinn des Versicherers, wenn das Schiff glüklich an Ort u. Stelle kommt.

Prämissēn, f. v lat. Praemissae: die beiden, Vordersätze (Major u. Minor) eines Vernunftschlusses, aus welchen der Folgesaz (Conclusio) gezogen wird. Prämittiren, praemittere, vorausschicken, voraussetzen.

Prämonstratenser, Glieder des im 12. Jahrh. zu Premontre in Frankr. vom h. Norbert gestifteten Mönchsordens, tragen weißes Ober- u. Unterkleid u. weißen Hut.

Pränumeriren, v. lat. praenumerare, vorausbezahlen, vorbezahlen. Praenumerando, durch Vorausbezahlung, vorbezahlungsweise. Pränumerant, Praenumerans, der Vorausbezahler. Pränumerazion, Praenumeratio, Vorausbezahlung.

Präokkupiren, v. lat. praeoccupāre: 1) vorher einnehmen, vorbesetzen; 2) zuvorkommen. Präokkupirt, praeoccupatus, schon vorher davon eingenommen, der ein Vorurtheil, eine vorgefaßte Meinung hat.

Präpariren, v. lat. praeparāre: 1) vorbereiten; 2) zubereiten, verfertigen. Präparant, praeparans, Vorbereiter. Präparand, praeparandus, Vorbereitling, Vorbereitungsschüler, der zum ersten Abendmahlsgenuß vorbereitet werden soll. Praeparata, a. überh. zubereitete Sachen, z. B. in Apotheken, bes. b. zubereitete Körpertheile, einzelne Theile des thierischen Körpers, die man zum Aufbewahren u. Vorzeigen künstlich zubereitet, ausgesprizt u. getroknet hat. Präparazion, praeparatio, a) Vorbereitung, b) Zubereitung. Präparatorien, praeparatoria, Vorbereitungen, Zurüstungen, Anstalten Präparatorienklage, Vorbereitungsklage, um der Hauptklage den Weg zu bahneu.

Präponderiren, v. lat. praeponderare: überwiegen. Präponderant, überwiegend. Präponderanz, Ueberwiegung.

Präpositus, i, m. Propst, Vorgesetzter eines Stifts, Stiftsvorsteher. Präpositur, Propstei. Präpozizion, Praepositio, Vorsezwort, Verhältnißwort, das einem andern Worte meistens vorgesetzt wird u. das Verhältniß desselben anzeigt, z. B. von, mit, zu.

Präpostĕre, lat: verkehrt, hinterst zuvorderst. Präposteriren, das Hinterste zuvorderst sezzen, Alles durch einander werfen.

Präpŏtent, v. lat. praepŏtens: übermächtig, überlegen, Präpotenz, praepotentia, Uebermacht, Ueberlegenheit.

Praeputium, ii, n. Vorhaut des männl. Gliedes.

Präripiren, v. lat. praeripĕre: vorwegnehmen, insg. wegschnappen.

Prärogattv, v. lat. Praerogativa: Vorrecht, Vorzug.

Präſagĭum, ii, n. Vorempfindung, Vorgefühl, Ahnung. Präſagiiren, praeſagiren, vorempfinden, ahnen.

Präſcientĭa, ae, f. Präſcienz, das Vorherwiſſen, Vorherwiſſenſchaft. Präſzibel, praescibilis: vorherwißbar.

Präſcribiren, cräſkribiren, v. lat. praescribĕre, 1) vorſchreiben: 2) verjähren. Präſkribirt, verjährt. Präſkripzion, praescriptio, a) Vorſchrift, b) Verjährung, rechtsverjährte Verfallzeit. P. immemorialis, undenkliche Verjährung. P. interrupta. unterbrochene V. P. longi temporis, lange V., von 10—20 Jahren. P. longissimi temp., längſte V., von 20—40 Jahren.

Praeſens, ntis, n. (Tempus) gegenwärtige Zeit, Gegenwart.

Präsent, frz. v. neulat. praesentia: 1) eig. etwas dem anweſenden Prieſter Ueberreichtes; 2) Geſchenk. Präſentmünzen, Münzen, die bei beſondern Vorfällen geſchlagen wurden, um Geſchenke damit zu machen. Präſentant, praesentans, a) Darſteller, b) Vorſchläger zum Amte, c) Vorzeiger u. Inhaber eines Wechſels. Präſentazion, praesentatio, a) Darſtellung, Stellung vor Gericht, b) Vorſchlagung eines Kandidaten, c) Vorzeigung eines Wechſels zur augenblikl. Zahlung. Präſ. — ſchreiben, Vorſchlagungsſchreiben — zeit, Wechſelzahlungszeit. Praesentatum (praes.), eingereichte, eingelaufene Schrift, b) Einreichungstag, den man auf die eingelaufenen Schriften ſezt. Praesentes, anweſend waren die und die. Präſentiren, praesentare, a) Gewehr vor ſich halten, b) Kandidaten darſtellen, vorſchlagen, c) Wechſel zur Zahlung vorzeigen, überreichen. Präſentirteller, Darreichungsteller, Kredenzteller. Präſenz, praesentia, a) eig. Gegenwart, b) Kirchenſchaz, c) wirkl. Aufenthaltszeit eines Kanonikus bei einem hohen Stifte, wofür er Präſenz- oder Gegenwartsgelder empfängt. Präſenzer, Kirchenvorſteher.

Praser, v. lat. griech. Prasius: weicher glasartiger Edelſtein, gelbgrünlich oder porreefarbig, v. gr. πρασος, Porreelauch.

Präſervviren, v. lat. praeservāre: verwahren, vorbauen. Präſervativ, Verwahrungsmittel, Vorbauungsmittel, beſ. gegen Krankh. Präſervazion, praeservatio, Verwahrung, Vorbauung.

Präſes, ſĭdis, m. Vorſitzer, der bei einem gelehrten Schulſtreite den Vorſitz hat u. den Reſpondenten vertheidigen hilft. Präſident, Präsidens, vorſitzender Rath, Behördenvorſteher, der bei einer Oberbehörde den Vorſitz hat, die Geſchäfte anordnet u. vertheilt, u. in manchen Fällen auch entſcheidet. Präſidiren, praesidere, vorſitzen, den Vorſitz haben. Praesidium, a) Vorſitz, b) Schutz. Präſidial, a) vorſitzlich, den Vorſitzer oder Behördenvorſteher betreffend, b) hofgerichtlich, subst. Hofgericht.

Präſtabilismus, i, m. Vorherbeſtimmungslehre, Lehre von einer göttl. Vorherbeſtimmung. Präſtabiliren, praestabilire, vorherbeſtimmen.

Präſtanda präſtiren, lat: leiſten, was man ſchuldig iſt,

seine Obliegenheiten, Zahlungen, Abgaben, Gefälle entrichten. Präſtanten, die ſchönſten zinnernen Orgelpfeifen, die vörne heraus ſtehen u. mehr leiſten, als die andern. Präſtazion, praestatio, Leiſtung, Gewährung, a) Pflichtleiſtung, b) Abtragung Deſſen, was man ſchuldig iſt, P. homagii, Erb- u. Lehenhuldigung. Praestationes publicae, Gefälle. Präſtiren, praestare, leiſten, entrichten. Praestitis praestandis, nach geſchehener Pflichtleiſtung, nach abgetragener Schuld.

Praesta te virum, lat. zeige dich als Mann; halte dich tapfer.

Praestigĭae, ārum, f. Zaubereien, Gauckeleien, Blendwerk. Praestigiator, Zauberer, Gauckler, Blendwerker.

Präſto, ſ. unten Presto.

Präſumiren, v. lat. praesumĕre: vermuthen, muthmaßen, wähnen. Präſumtion, praesumtio, a) Vermuthung, Muthmaßung, b) Einbildung, Dünkel. Pr. juris, rechtl. Vermuthung. Präſumtiv, praesumtivus, a) eigenmächtig, b) muthmaßlich. Präſumtuöſ, anmaßend, anmaßlich, vermeſſen.

Präſupponiren, v. lat. praesupponĕre: vorausſetzen, als wahrannehmen. Praesuppositum das Vorausgeſezte Angenommene. Präſuppoſition praesuppositio, Vorausſetzung, Annahme.

Prätendiren, (Praesentiren!!) v. lat. praetendĕre: 1) etwas anſprechen, in Anſpruch nehmen, ein Recht daran zu haben vorgeben; 2) fordern, verlangen. Prätendent, Forderer, Anſpruchmacher, Anſprecher, der auf etwas Anſpruch macht, aber damit abgewieſen wird, z. B. Kronprätendent, Kronanſprecher, der auf den rechtm. Kronbeſitz Anſpruch macht. Prätenſion, praetensio, Forderung, Anſpruch, Anmaßung. Prätenſionslos, anſpruchlos. Prätenſiös, anſpruchvoll, anmaßend.

Präterĭtum, i, n. (Tempus) vergangene Zeit, Vergangenheit, z. B. ich habe geſagt, es iſt geſagt. Präteriren, praeterire, übergehen, auslaſſen. Präterition, praeteritio, Uebergehung, Nichterwähnung.

Prätermissiōn, f. v. lat. praetermissĭo, Vorbeilaſſung, Auslaſſung. Prätermittiren, praetermittere, vorbeilaſſen.

Präter propter, lat: beiläufig, ohngefähr.

Prätext, m. v. lat. praetextus: Vorwand, Vorgeben, Ausrede. praetextu juris, unter dem Scheine Rechtens. Praetexta (toga), das mit Purpur verbrämte röm. Oberkleid, welches nicht nur die höhern obrigk. Perſonen, ſondern auch freigebohrne Kinder bis zum männl. Alter trugen.

Prätor, ōris, m. Stadtrichter, Stadtmeiſter. Prätūr, Praetūra, Stadtrichteramt, Stadtmeiſteramt. Prätorianer, altröm. kaiſerl. Leibwache.

Prävaliren, v. lat. praevalēre: 1) überlegen ſein; 2) ſich wieder bezahlt machen.

Prävaricatĭo, ōnis, f. 1) eig. Querſchreitung; 2) Pflichtverletzung, Verletzung des Amtspflichten, wenn z. B. ein beſtochener Anwalt es unter der Hand mit dem Gegentheile hält.

Prävĕnant, eig. *prevenant*, frz. v. lat. praeveniens: 1) zu-

vorkommend; 2) einnehmend. Präveniren, a) zuvorkommen, b) zuvor einen Wink geben. Das Prävenire spielen, zuvorkommen, Jemandes Absicht vereiteln. Prävention, praevention, a) das Zuvorkommen, Zuvorkunft, b) Vormeinung, vorgefaßte Meinung, c) Widerlegung vorausgesehener Einwürfe.

Präviŭs, u, um, lat: vorgängig, vorhergegangen. Praevio examine, nach vorhergegangener Prüfung. Praevia — cognitione, nach vorherg. Untersuchung — moderatione, nach vorherg. Milderung.

Pragmātisch, v. griech. lat. pragmaticus: 1) eig. geschäftskundig; 2) belehrend, lehrreich, was auf unsre Handlungen anwendbar ist, uns fähiger macht, unsre Wohlfahrt zu begründen, z. B. pragm., belehrende Geschichte, in welcher belehrene Aufschlüsse über die Ursachen u. Folgen der erzählten Begebenheiten, u. Winke zu einer weisen Benutzung des Erzählten, gegeben werden; 3) gemeinnützig, pragmat. Sankzion, gemeinnützige Staatsverordnung, z. B. Kaiser Karls VI. von der Erbfolge des Hauses Oestreich v. J. 1732. Pragmatik, Staatsgrundsatz.

Prairial, franz. spr. Prärial: Wiesenmonat, vom 22. Mai bis 22. Jun.

Prandĭum, ii, n. Mittagmahlzeit, war bei den Römern nur eine kurze Vormahlzeit, bis die einzige Hauptmahlzeit (coena) etwa Nachm. um 3 Uhr angieng.

Prater, m. öffentl. Lustgarten bei Wien, v. span. Prado, lat. pratum.

Pravĭtät, f. v. lat. pravitas: Verkehrtheit, Bösartigkeit.

Praxis, xĕos, f. v. griech. πραξις! 1) Ausübung, Anwendung; 2) Uebung, Erfahrung; 3) ärztliche Kundschaft, s. oben Practica.

Precarĭo, lat. bittlich, bittweise. Precarium, Vergünstigung, blos eingeräumte Sache. Prekär, precarius, a) erbettelt, b) unsicher, ungewiß, schwankend. Prekärkommerz, commercium precarium, unsicherer Handel, wenn die eine von 2 kriegführenden Nazionen, durch Begünstigung einer neutralen Flagge, heimlichen Handel treibt.

Précipice, n. frz. spr. Preßipiß, insg. Präzipiz, v. lat. praecipitium: Steilheit, steiler u. tiefer Abgrund des Gebirges.

Praecisten, v. preces, Bitte: die auf Fürbitte des neuen Kaisers versorgten Pfründner, die einen Panisbrief erhalten haben, s. oben Panis.

Préference, f. frz. spr. Preferahngß, v. neulat. praeferentĭa: 1) Vorzug; 2) Vorzugsfarbe im Kartenspiele, Trumpf, wie Couleur Favorite oder Lieblingsfarbe. Preferabel, vorzüglich, vorzugswerth.

Preisen, altbaier. Hohlziegel, im Gegens. von Taschen, Flachziegeln.

Prejugé, n. frz. spr. Preschüscheh: Vorurtheil, s. oben Praejudicium.

Premier, frz. spr. Premieh, v. lat. primus: der Erste, Oberste. P. Lieutenant, Oberlieutenant. P. Ministre, Oberminister, oberster Staatsrath.

Preneur, m. frz. spr. Prenöhr: Abnehmer, Käufer eines Wechsels.

Presaun, f. Gefängniß der Verrückten, nürnb. ſtatt Prison.

Presbyterianer, m. 1) ſolche engl. Chriſten, welche lehren, die Kirche müſſe noch jetzt, wie in den erſten Zeiten, durch Presbyter (gr. *πρεσβυτεροι*) oder Aelteſte regiert werden; 2) oft alle Chriſten, die nicht zur biſchöfl. Kirche gehören.

Presbyterium, *Πρεσβυτεριον*, die Aelteſtenſchaft, das Aelteſtenamt, Kirchenvorſteheramt, worüber 1822 ſo viel geſtritten wurde!!

Présence, f. frz. ſpr. Preſahngß, v, lat. praesentia: Gegenwart. P. d'esprit,, ſpr. Deſprih, Geiſtesgegenwart, Beſonnenheit.

Présentĕment, frz. ſpr. preſantemang, v. lat. praesens: gegenwärtig, für jetzt.

Présentĭment, n. franz. ſpr. Preſantimang, v. lat. praesensio: Vorgefühl, Vorempfindung, Ahnung.

Pressant, frz. dringend, eilig. Preſſiren, premere, a) drükken, drängen, eilen, b) dringen, in Verlegenheit ſetzen. Preſſirt, gedrängt, eilig ſeyn, keine Zeit zu verlieren haben. Preſſur, Bedrückung, Beſchwerung, z. B. von Soldaten. Preſſen, a) Matroſen zum Dienſte der Kriegsſchiffe mit Gewalt wegnehmen, b) Schiffe in Beſchlag nehmen u. zum Staatsdienſte zwingen. Preßſpäne, Preßpapiere, große, dünne, veſte u. harte Pappdekkelbogen, die mit einer gewiſſen Materie überzogen u. geglättet werden. Man gebraucht ſie in Zeugfabriken, wo man ſie zwiſchen den Zeug legt, um ihn damit zu preſſen und glänzend zu machen.

Preſsschaft, ſ. oben Bresthaft.

Presto, ital. v. lat. praesto: 1) eig. bei der Hand, 2) ſehr geſchwind. Prestissimo, äußerſt geſchwind (in der Muſik).

Pretĭum, ii, n. Preis, Werth. Pr. affectionis, amoris, Liebes- oder Freundſchaftsgeſchenk, zum Andenken der Liebe u. Freundſchaft. Pretia rerum, Waarenpreiſe, Preiſe der Lebensmittel. Preziös, pretiosus, a) koſtbar, theuer, b) geziert, geſchraubt. Preziöſer Menſch, Zierling, Zieraffe. Preziöſen, pretiosa, Koſtbarkeiten, Geſchmeide, Dinge von höherem Werthe, Gold, Silber, Edelſteine. Preziöſität, pretiositas, Koſtbarkeit.

Priămus, i, m. griech. *Πριαμος*: Laomedonsſohn, König von Troja, Vater des Hektor, Paris, u. ſ. w. erlebte die Zerſtörung der Stadt Troja u. wurde von Pyrrhus Achillesſohn getödet.

Priāpus, i, m. v. gr. *Πριαπος*; 1) des Bakchus u. der Venus Sohn, mit emporſtehendem männl. Gliede gebildet u. gerne in die Gärten geſetzt: 2) das männl. Gl. ſelbſt, z. B. Pr. cervi, die getrocknete Hirſchruthe in den Apotheken. Priapeia, Priapslieder, Zotenlieder. Priapismus, krämpfige, ſchmerzh. Aufrichtung des männl. Gl. wie Satyriasis.

Prikkeln, 1) eig. ſticheln, mehrere kleine Stiche geben; 2) ſcharf reitzen, ſ. oben Pikant.

Prikken, ſ. oben Brikken.

Prima, ae, f. (classis), die erſte (oberſte oder auch unterſte) Klaſſe oder Schülerordnung. Primaner, Schüler der erſten Klaſſe.

Primawechsel, Sekundawechsel, Terziawechsel, 1ster, 2ter, 3ter Wechselbrief, wenn man über einerlei Summe bei weiter Entfernung, wo ein Wechsel verlohren gehen könnte, aus Vorsicht mehr als einen Wechselbrief schickt; von allen aber wird nur Einer bezahlt, u. wenn der erste richtig eingeht, sind die übrigen zwei ungültig. Prima plana, Primaplan, die ganze Ober- u. Unteroffizierschaft einer Kompagnie. Pr. rudimenta, die ersten Anfangsgründe. Pr. vice, zum Erstenmale. Pastor primarius, der erste Prediger, Oberpfarrer. Prof. prim., der erste Prof. Primärschulen, die ersten d. h. niedern Schulen od. sogenannten Bürgerschulen. Primas (lat. Primas, ātis), der oberste Erzbischof in einem Reiche. Primāt, primatus, a) eig. Oberstelle, b) Rang und Würde eines Primas, c) Rang des Papstes vor allen übrigen Bischöfen.

Prima — bellarina, ital. erste Tänzerin — *donna*, erste Sängerin — *nota*, der erste ursprüngl. Kassenbestand, oder Waarenvorrath — *vista*, erste Ansicht.

Primae viae, ārum, f. die ersten Wege, heißen der Magen u. die Gedärme; weil in beiden die Verdauung der Nahrungsmittel u. die Abführung des abgenützten Stoffs beginnt.

Prime, f. v. lat. prima: 1) pagina, die erste Seitenzahl eines jeden Druckbogens; dah. auch 2) forma, die erste, halbe Form, in welcher sich die ganze erste Seite des gedruckten Bogens befindet, der Schöndruck; 3) lana, die beste span. Schafwolle; 4) positio, erste Stellung im Fechten; 5) hora, erste kath. Betstunde, früh um 6 Uhr. Primiren, der Erste seyn, sich auszeichnen.

Primel, f. primula veris, die Schlüsselblume.

Primicerĭus, ii, m. der vornehmste Domherr.

Primĭdi, lat. primus dies, der erste Tag einer frz. Dekade.

Primitĭae, ārum, f. Erstlinge, erste Früchte. Primitiv, primitivus, ursprünglich. Primitive Kirche, Ecclesia primitiva, erste Kirche, Urkirche, wie sie in den 3 ersten Jahrhunderten war. Primitiva (Verba), Urwörter, Stammwörter, die von keinem andern Worte herkommen.

Primo, lat. zuerst, erstens — *intuitu*, beim ersten Anblicke — *loco*, in der ersten Stelle. Primogenitur, primogenitūra, Erstgeburt, Erstgeburtsrecht, Erbfolgrecht des Erstgebohrnen. Primordiāl, primordialis, uranfänglich, ursprünglich.

Primo — ballerino, ital. erster Tänzer — *huomo*, erster Sänger.

Primus, i, m. der Erste, Oberste. Pr. motor, der erste Antrieb oder Beweggrund. Primum mobile, a) Urbewegung, die erste Bewegung, b) die scheinbare Bewegang des Himmels in 24 Stunden. Primŭla veris, Primel, erste Frühlingsblume, Schlüßelblume, die im Apr. u. Mai auf den Wiesen blüht.

Primzahlen, f. solche Zahlen, welche blos durch 1 und durch sich selbst theilbar sind, und folglich

nicht durch Multiplikazion entstanden sind, z. B. 5. 7. 11. 13.

Princeps, cĭpis, m. Fürst.

Prinzip, principium, a) eig. Anfang, b) Grund, Quelle, pr. cognoscendi, Erkenntnißgrund, Erkenntnißquelle, c) Grundursache, Urwesen, gutes u. böses, d) Grundsatz, Satz, der andern Sätzen zum Grunde dient, oder aus dem andere Sätze erkannt werden, e) plur. Prinzipien, Grundlehren, Anfangslehren, Anfangsgründe. Prinzipāl, principalis, 1) solcher Oberer, den man nicht gern seinen Herrn nennen will, z. B. a) Handelsherr, b) Lehrherr, c) Hausherr, d) Brodherr; 2) Bevollmächtigter, dessen Sache der Anwalt führt. Das Prinzipāl, das vornehmste Pfeifenwerk in der Orgel, ist oben offen u. steht meistens vorn im Gesichte. Prinzipalkommissär, der kaiserl. Oberbevollmächtigte auf dem vormal. Reichstage zu Regensburg. Prinz — enfarbe, Königsfarbe, die wahre goldgelbe Farbe — enkopf, schöner Kopfsalat — metall, rothgelbes Metall, aus Zink u. Kupfer vermischt, steht entweder für Bronzmetall, oder für Prinz Roberts Metall, welches der pfälz. Prinz Robert zu London († 1682) erfunden haben soll.

Principibus placuisse viriе, non ultima laus est, lat. vornehmen Leuten gefallen, ist keine geringe Ehre.

Principiis obsta, lat. komm dem Uebel in seiner Entstehung zuvor.

Prior, ōris, m. 1) eig. der Erstere; 2) Klostervater, Klostervorsteher. Priorin, Klostermutter, Klostervorsteherin. Priorāt, Prioratus, Priorswürde-gebiet-wohnung. Großprior, der erste Ordensherr nach dem Großmeister. Prior tempŏre, potior jure, der Erste in der Zeit, der Erste im Rechte, insg. wer zuerst kommt, der mahlt zuerst. Priōra, das Vorhergehende (wiederhohlen). Prioribus inhäriren, beim ersten Anbringen beharren. Priorität, prioritas, a) Erstigkeit, Vorzug, Vorgang, b) frühere Zeit, z. B. der Erfindung. Prioritätsrecht, Erstigkeitsrecht, da ein Gläubiger vor allen andern zuerst befriedigt werden muß. Pr. urthel, Erstigkeitsurthel. Prioritätisch, vorzüglich, vorzugsweise.

Prisciānus, i, m. berühmter Grammatiker zu Athen u. Konstantinopel im 6. Jahrh. schrieb eine Grammat. daher dem Pr. eine Ohrfeige geben, gram. Fehler, Sprachfehler machen.

Prise, f. frz. 1) eig. Griffchen, so viel man z. B. Tabak mit dem Daumen u. Zeigefinger auf einmal nimmt; 2) Beute, Fang, bes. ein von Kapern erbeutetes Kauffahrteischiff; 3) Handsaum, Hemdärmelsaum, versch. v. Brüs; 4) zuwidere Prise, unausstehliche Person.

Prisma, ătis, n.. v. griech. *πρισμα*: Eckſäule, 1) säulenartiger, dreieckiger Körper von gleich breiten Seiten, bes. 2) 3seitig geschliffenes Glas, durch welches man die Gegenstände in Regenbogenfarben sieht. Prismatische Farben, Regenbogenfarben.

Prison, f. nürnb. *Presaun*, f. frz. Gefängniß. Prisonnier, spr. Prisonieh Gefangener.

Pritschmeister, insg.

Pritschenbakele, m. lustige Person, welche bei der Schützengesellschaft den getroffenen Ort in der Scheibe zeigt, und mit der Pritsche oder dem Klapperbrett in der Hand sich lächerlich gebährdet.

Prius, prĭŏris, n. das Erstere, Vorhergehende.

Privādo, m. span. erster Staatsrath.

Privāt, v. lat. privātus; 1) geheim, besonder, eigen, eines Einzelnen, z. B. Privatstunde, geheime, besondere Stunde, Privatbeichte, Einzelbeichte, geheime Beichte; 2) häuslich, z. B. Privatleben, häusliches Leben; 3) amtfrei, amtlos, unbeamtet, z. B. Privatmann, amtfreier Mann; 4) außeramtlich, z. B. Privatschreiben, außeramtliches Schreiben. Privatim, a) ingeheim, besonders b) nur für Einige, c) nur für seine Person. Privatissimum, Vorlesung nur für Einen. Privatisiren, amtfrei leben. Privatisirender, amtfreier, Gelehrter. Privativ, privativus, a) eig. beraubend, b) ausschließlich, ausschließend, z. B. die Jagd besitzen, c) für sich allein, blos für seine Person, wie privatim. Privazion, privatio, Beraubung, Entbehrung.

Privēt, ehem. *Privāt*, n. v. lat. privata (sedes): eig. Geheimstuhl, heimliches Gemach, Abtritt.

Privilegiren, v. neulat. privilegiāre: bevorrechtigen, Vorrecht ertheilen, mit Vorrecht versehen. Privilĕgium, a) bewilligtes Vorrecht, b) Freiheitsbrief, Freiheitsurkunde. Pr. gratiosum, geschenktes Vorrecht. Pr. onerosum. belastetes Vorrecht. Pr. de non appellando, das Vorrecht des Nichtappellirens an die Reichsgerichte.

Pro, lat. für; pro et contra, für u. wider u. s. w, — bedeutet in Zusammensetzungen eine Stellvertretung, z. B. Prokanzler, Prokonsul, Prorektor.

Pro aris et focis, lat. für die Altäre u. Herde, d. h. für sein Eigenthum (fechten).

Probābel, v. lat. probabĭlis: wahrscheinlich. Probabilität, probabilitas, Wahrscheinlichkeit. Probabilismus, Meinungsgültigkeit a) der Kantische Grundsatz, daß die bloße Meinung, eine Handlung könne wohl recht sein, schon hinreiche, sie zu unternehmen, b) der Jesuit. Lehrsatz, daß der Rath oder Ausspruch eines gelehrten und angesehenen Mannes schon hinreiche, eine an sich unrechtm. Handlung zu einer rechtm. zu machen. Probāt, probatum est, es ist erprobt, bewährt. Probatio, Beweis — perfecta, plena, voller, vollkommener — semiplena, halber — per instrumenta, durch Urkunden — per inspectionem ocularem, durch den Augenschein — per testes, durch Zeugen. Probiren, probare. proben, a) prüfen, untersuchen, den Gehalt des Erzes durch Schmelzung, b) versuchen, Versuch machen. Probe — silber, mit Kupfer versetztes Silber — zinn, mit Blei versetztes Zinn. Probierstein, Prüfstein, Streichstein, um die Feinheit des Goldes u. Silbers durch den Strich zu prüfen. Probität, probitas, Rechtschaffenheit, Redlichkeit.

Problēm, n. v. griech. lat. problēma: vorgelegte Frage, Aufga-

be, die noch zweifelh. oder mehrfach beantwortbar ist. Problemātisch, problematicus, zweifelhaft, unausgemacht.

Pro Cathĕdra, lat. auf dem Lehrstuhl (etwas vortragen).

Proccdiren, prozediren, v. lat. procĕdere: verfahren, zu Werke gehen. Prozedūr, Verfahren, Verfahrungsart.

Procént, Prozent, (pCt.), n. v. lat. pro centum: für das Hundert, vom Hundert, als Gewinn von ausgeliehenem Gelde.

Processus, us, m. 1) Fortsatz der Knochen, die mit dem Hauptknochen in Verbindung stehen; 2) Verfahren, Verfahrungsart. Prozeß, Rechtshandel, Rechtssache, Rechtsstreit. Ihm den Prozeß machen, ein rechtl. Urtheil über ihn sprechen u. an ihm vollziehen. Prozessualisch, rechtssächlich, rechtsstreitig. Prozession, processio, a) feierl. Aufzug, öffentl. Umgang, b) feierl. Ordnung, z. B. in Prozession gehen; c) feierl. Gefolge, z. B. Leichenprozession, Leichengefolge. Prozessiren, rechten, Rechtshandel oder Rechtsstreit führen.

Proclamāta, ōrum, n. Aufgebote, öffentl. Bekanntmachungen. (Proclāma, ătis, ist weder lat. noch griech). Proklamator, Ausrufer, (Ausrüfer!!), bei Versteigerungen. Proklamazion, proclamatio, Ausruf, Aufgebot. Proklamiren, proclamare, ausrufen, aufbieten.

Pro conciōne, lat. in der Predigt auf der Kanzel (etwas vortragen).

Pro contant, ital: für baare Bezahlung.

Pro continuatiōne, lat: zur Fortsetzung.

Procrastinātor, ōris, m. Säumer, Zauderer, Vertager. Prokrastinazion, Aufschiebung, Aufschub, Vertagung. Prokrastiniren, procrastinare, aufschieben, vertagen, eig. auf den morgenden Tag aufschieben.

Procul a Jove, procul a fulmĭne, lat; weit von Jupiter, weit vom Blitz, insg. weit vom Ziel, weit vom Schuß, d. h. der niedrige Stand ist gefahrloser, als der hohe.

Procūra, ital: schriftliche Vollmacht, die ein Handelsmann Jemanden ertheilt, um in seinem Namen etwas zu unternehmen, v. lat. pro cura, für die Besorgung. Prokurator, 1) Geschäftsverwalter; 2) klösterlicher Wirthschaftsverwalter; 3) Vollmachtempfänger, der ein Prokura empfängt; 4) Leichen- u. Hochzeitbitter. Prokuration, procuràtio, a) Geschäftsverwaltung, b) Vollmacht. Prokuriren, procurare, a) verwesen, besorgen, b) verschaffen, ausmitteln.

Prodigĭum, ii, n. unnatürliche seltsame Sache oder Begebenheit. Prodigiōs, prodigiosus, wunderseltsam, unglaublich.

Pro dignitāte, lat: nach Würden und Würdigkeit.

Prodĭgus, i, m. Verschwender. Prodigalität, prodigalitas, Verschwendung. Prodigiren, verswenden.

Prodrotto, ital. v. lat. productus: reiner Betrag einer Sache, z. B. eines Wechsels.

Prodrŏmus, i, m. v. griech. προδρομος: Vorläufer.

Produciren, produziren, v. lat. producere: 1) Zeugen

vorführen, aufstellen; 2) vorbringen, vorzeigen; 3) hervorbringen, erzeugen, bauen; 4) sich produz., sich guten oder schlechten Anstand zu geben wissen. Produzent, producens, a) Feld- oder Fruchtbauer, b) gerichtl. Beweisführer. Produzibel, producibilis, vorführbar vorzeigbar, was sich gut vorführen, vorzeigen läßt. Produkt, productum, a) Erzeugniß der Natur oder Kunst, b) Erzeugniß, die aus der Multiplikation herauskommende Zahl, das Faktum, c) Hinterzüchtigung, Züchtigung auf den Hintern, der glf. dabei produzirt oder vorgezeigt werden muß, insg. Plätzer, Schilling. Produktiv, productivus, hervorbringend, schaffend, schöpferisch. Produktion, productio, a) Vorführung der Zeugen, b) Vorlegung der Urkunden, c) Hervorbringung, Erzeugung. Produktionsauflage, Auflage auf die Natur- u. Kunsterzeugnisse — termin, Rechtsfrist zur Stellung der Zeugen oder Vorlegung der Urkunden.

Pro Emeritо, lat. für ausgedient (erklären, in Amtsruhe sezzen).

Pro et contra, lat. für u. wider (eine Sache streiten).

Profān, v. lat profanus: 1) ungeweiht, weihelos; 2) entweihend, entheiligend, ruchlos: 3) weltlich, heidnisch, entg. biblisch, z. B. Profanauktoren, weltliche, heidnische Schriftsteller. Profanfriede, der 1495 geschlossene Landfriede, entg. Religionsfriede. Profaniren, profanare, entweihen, entheiligen. Profanität, profanitas, Ruchlosigkeit.

Profectus, uum, m. Fortschritte im Lernen.

Profeſs, v. lat. professio: Ordensgelübbe, feierl. Gelübde (der Keuschheit, Armuth u. des Gehorsams), welches man dem Orden ablegt, zu dem man sich bekennen will. Profeß thun, Ordensg. ablegen. Profession, profeſsio, a) Beruf, eigenes Geschäft, Gewerbe, welches man lernt, b) Handwerk, welches man treibt. Prof. davon machen, berufsmäßig treiben. Professionist, Handwerker. Professor (Br—fr—!!), Hochlehrer, Oberlehrer, öffentl. Lehrer an einer Hochschule oder auch Oberschule. Pr. Theologiae, Iuris, Medicinae, Philosophiae, öffentl. Lehrer der Gottesgelehrsamkeit, der Rechtsgelehrsamkeit, der Arzneigelehrsamkeit und der Vernunftweisheit. Professur, öffentl. Lehramt, Hochlehramt, Oberschulstelle.

Proficiat, lat. wohl bekomme es! so viel wie Prosit.

Profil, n. frz. 1) Seitenansicht, Halbgesicht, Ansicht von der Seite, Abriß der Hauptlinien; 2) Durchschnittsriß, Zeichnung nach dem Durchschnitte, Abbildung eines Körpers, so wie er sich dem Auge darstellen würde, wenn er senkrecht durchschnitten wäre. Profiliren, von der Seite zeichnen.

Profit, m. frz. ehem. *Profikt*, v. lat. profĭcit: Nutzen, Vortheil, Gewinn, besond. zufällig. Profitchen, kleiner Gewinn. Profitābel, nützlich, vortheilhaft. Profiter, Lichtknecht, Lichtstecher, worauf man die Lichtstümpfchen benutzt (proficere) u. rein ausbrennen läßt. Profitiren (proffentiren!!),

a) Nutzen, Vortheil haben, gewinnen, b) an Kenntnissen gewinnen, lernen, c) Unterricht benutzen, d) öffentl. lehren.

Proforma, lat. 1) zum Schein; 2) für die lange Weile.

Profōs, (*Pro vobis!!*), frz. *Prévost*, *Prévôt*, v. lat. praepositus: 1) eig. Vorgesetzter, Aufseher; 2) Stockmeister, Feldgewaltiger; 3) Kerkermeister, Gefangenwärter.

Profund, v. lat. profundus: 1) tief, z. B. Ehrfurcht; 2) tiefforschend, tiefsinnig. Profundität, profunditas, a) Tiefe, b) Tiefsinn. Profundimetrie, besser s. oben Bathymetrie.

Pro futūro, lat. für die Zukunft, in der Folge.

Prognostĭcon, ci, n. v. gr. προγνωσικον: 1) Vorhersagung, Weissagung; 2) Vorzeichen. Prognostiziren, vorhersagen, weissagen.

Pro Gradu disputiren, lat. zur Erlangung einer gelehrten Würde eine Streitschrift öffentlich vertheidigen.

Programm, n. v. griech. lat. Programma: öffentl. Einladungsschrift, Anschlag, Bekanntmachung.

Progrediren, v. lat. progredi: fortschreiten, Fortschritte machen. Progressen, progressus, Fortschritte im Lernen. Progression, progressio, Fortschreitung, fortschreitende Zahlenreihe, z. B. 2. 4. 6. 8. oder 1. 3. 9. 27. Progressiv, progressivus, fortschreitend. Progressus, Fortschritt, Fortgang, z. B. in absteigender Zeugungslinie.

Progymnasĭum, ii, n. Vorbereitungsklasse — zum gelehrten Studium.

Prohibiren, v. lat. prohibēre: Einhalt thun, verwehren, verbieten, untersagen. Prohibizion, prohibitio, Einhalt, Verbot, Verwehrung.

Pro hospĭte, lat. als Gast, besuchweise.

Pro insolvendo, lat. für zahlungsunfähig (erklären).

Projekt, n. v. lat. projectus: Entwurf, Vorschlag, Anschlag, Plan. Projektmacher, Platzmacher, Anschläger. Projektiren, entwerfen, planen, Plane, Entwürfe, Anschläge, Vorschläge machen. Projekzion, projectio, a) Hinwerfung eines Bildes auf eine Fläche durch Gläser, b) Scheindarstellung, Vorstellung der scheinbaren Lage u. Gestalt eines Gegenstandes, c) Verwandlung der unedlen Metalle in edle.

Prolapsus, us, m. Vorfall, Austritt oder Verlängerung weicher Körpertheile, z. B. des Mastdarms.

Prolegomĕna, ōrum, n. v. griech. προλεγομενα: Vorerinnerungen, Einleitungen in einen wissensch. Unterricht.

Prolepsis, ĕos, f. v. griech. προληψις: 1) Vorwegnehmung; 2) Vorbeantwortung, zuvorkommende Beantwortung möglicher oder vermuthlicher Einwürfe, wie Antizipazion. Proleptisch, vorbeantwortend.

Proletarĭer, lat. Proletarii, 1) eigentl. Kinderzeuger, ehem. die ärmsten röm. Bürger, die, weil sie blutwenig an den Staat bezahlen konnten, nur ihre Kinder dafür zum Dienste darboten; 2) frz. Bürger, die keine Wahlstimme haben.

Pro Licentĭa, lat. für die Erlaubniß, Doktor zu werden; *pro Loco*, für die Erlaubniß, Vorlesungen zu halten (disputiren), s. oben Pro Gradu.

Prolixe, lat. ausführlich, weitläufig. Prolixität, prolixitas, Weitläufigkeit.

Prolōg, m. v. griech. lat. prolōgus: Vorrede, Eröffnungsrede, bes. bei Eröffnung des Schauspiels. Prologus galeatus, gehelmte Vorrede, bewaffnete Eingangsrede, da man sich gegen Einwendungen seiner Gegner vertheidigt.

Prolongiren, v. lat. prolongāre: Frist verlängern, weiter hinaussetzen. Prolongazion, prolongatio, Verlängerung, Aufschub, z. B. der Zahlungsfrist.

Pro lubitu, lat. nach Belieben, nach Gutdünken.

Promemorĭa, ae, f. 1) eig. etwas für die Erinnerung; 2) Denkschrift, Erinnerungsschrift, durch die man etwas in Erinnerung bringt; 3) Eingabe, Vorstellung, Antrag, Bericht, Gesuch u. s. w. als Ueberschrift solcher Aufsätze, bei welchen man die Kanzleiförmlichkeiten weglassen darf.

Promenāde, s. *Prummenath!!*), frz. 1) Spazierplatz, Wandelbahn, Lustbahn; 2) Spaziergang, Lustgang; 3) Gesundheitsgang. Promeniren, spazierengehen, lustwandeln. Promenör, Spaziergänger, Lustgänger, verächtlich Herumgänger.

Promessen, (*Prumessen*, *Brummeisen!!*), franz v. lat. promissa: Versprechungen, Verheißungen, Zusagen. Promittiren, promittere. versprechen, verheißen.

Promētheus, (spr. 3sübig), ĕi, m. v. griech. *Προμηθευς*: fabelh. Japetussohn, sehr kluger Halbgott, bildete Menschen aus Lehm u. Wasser, u. weil er zu ihrer Belebung das Feuer vom Himmel stahl, ließ ihn Jupiter an den Berg Kaukasus schmieden, wo ein Adler täglich seine Leber fraß, die bei Nacht allemal wieder nachwuchs!!

Pro Ministerio, lat. für die Erlangung eines Predigtamts.

Promiscŭe, lat. vermischt, durch einander, Eines für das Andere

Promissa cadunt in debitum, lat. Versprechen macht Schuld.

Promissum, i, n. das Versprechen.

Promontorĭum, ii, n. Vorgebirg—*bonae spĕi*, der guten Hoffnung (naml. nach Ostindien zu kommen), auf der afrik. Südspitze.

Pro mortuo, lat. für todt (erklären).

Promoviren, (*brummkofiren!!*), v. lat. promovēre: 1) befördern, erhöhen; 2) gelehrte Würde annehmen. Promozion, promotio, 1) Erhöhung Versetzung in eine höhere Klasse; 2) Ehrenbeförderung, Erhöhung zu einer gelehrten Würde. Promōtor, a. Beförderer, b. Ehrenbeförderer, Ertheiler einer gelehrten Würde, scherzh. Ehrenvater!

Promt, v. lat. promtus: fertig, hurtig, geschwind, behend. Promtitūde, promtitudo, Hurtigkeit, Schnelligkeit, Behendigkeit. Promtuarium. a. Vorrathskammer, Gewölbe, Magazin, b. Noth = u. Hülfsbuch,

worin man sogleich die nöthige Auskunft findet.

Promulgiren, v. lat. promulgāre; bekannt od. kund machen. Promulgazion, promulgatio, Bekanntmachung, Kundmachung.

Proniren, frz. übermäßig loben, lobpreisen, ausposaunen.

Pronōmen, ĭnis, n. Fürwort, welches die Stelle eines Substantivs oder Hauptworts vertritt — demonstrativum, hinweisendes Fürwort, z. B. jener — interrogativum, fragendes Fürwort, z. B. wer? — personale, persönliches Fürwort, z. B. ich, du — possessivum, besitzandeutendes Fürwort, z. B. er und sein Sohn — relativum, bezügliches Fürwort, z. B. welcher.

Pronuntiātum, i, n. Ausspruch, Rechtsspruch, Bescheid. Pronunziiren, pronunciāre, aussprechen. Pronunziazion, pronunciatio, Aussprache, versch. v. Elokuzion.

Proōmium, ii, n. Vorrede, Eingang.

Propädeutik, f. v. grch. lat. propaedeutĭca: Vorübung, Vorunterricht, Vorunterweisung. Propädeutisch, vorübend, vorunterrichtend.

Propaganda, ae, f. 1) eig. Fortpflanzungsanstalt; 2) kath. Bekehrungsanstalt, Missionskollegium in Rom, de propaganda fide, d. h. zur Verbreitung der kath. Religion im Auslande. Propagandismus, kath. Bekehrungssucht. Propagandisten, Mitglieder der kath. Bekehrungsanstalt. Propagiren, propagare, fortpflanzen. Propagazion, propagatio, Fortpflanzung.

Propaliren, v. lat. propalāre: ausplaudern, ausklatschen.

Pro patria, lat. für das Vaterland.

Propempticon, προπεμπτικον, Begleitungsgedicht, Abschiedsgedicht.

Propensiōn, f. v. lat. propensĭo: Hang, Neigung, Geneigtheit.

Prophēt, m. v. grch. lat. prophēta: 1) Seher, Weissager, der unbekannte zukünftige Dinge vorhersagt; 2) Religionslehrer, der unbekannte Wahrheiten vorträgt. Prophetisch, propheticus, weissagend, vorherverkündigend. Prophetie, prophetia, Weissagung, Vorherverkündigung.

Prophylaktisch, v. grch. προφυλακτικος, verhütend, vorbauend.

Propolĭum, ii, n. v. griech. προπωλιον: Vorkauf. Propolist, propōla, Vorkäufer, Mäkler, der etwas aus der ersten Hand wohlfeil einkauft u. dann wieder an andere Mäkler überläßt.

Proponiren, v. lat. proponĕre: 1) vortragen; 2) vorschlagen, Vorschlag thun. Propönent, propōnens, a) Vorträger, der etwas vorträgt, b) Vorschläger, der etwas in Vorschlag bringt.

Proporziōn, f. v. lat. proportĭo: Verhältniß, Verhältnißgleiche, Gleichheit zweier Verhältnisse, Gleichmaß. Pr. arithmetica, Zahlenverhältniß, wenn ich blos auf die Zahlen sehe u. z. B. 2 Personen von ungleicher Größe gebe. Pr. mathematica, geometrica, Größenverhältniß, wenn ich nicht auf die Zahlen, sondern auf die Beschaffenheit der Sache

sehe, u. z. B. einen großen Kerl ein großes, einem kleinen ein kleines Brod gebe. Proporzional, proportionalis, verhältnißgleich, Größen betreffend, die einerlei Verhältniß zu einander haben, z. B. Proporzional — zahlen, Verhältnißzahlen, die einerlei Verhältniß zu einander haben, z. B. 3, 6, 12. — zirkel, Verhältnißzirkel, um die Verhältnisse zwischen gleichartigen Größen zu finden. Proportionirt, proportionirlich, verhältnißmäßig, gleichmäßig.

Propos, n. frz. spr. Propoh, v. lat. propositum: Vorhaben, Aeußerung, Antrag, s. A propos. Proposizion, propositio, a) Vortrag, b) Vorschlag, c) Satz, d) Hauptsatz, Vorstellung einer Predigt. Pr. major, Obersatz, allgemeine Regel, die zu einem Vernunftschluße gegeben ist, z. B. alle Menschen sind sterblich. Pr. minor, Untersatz, die besondere, einzelne Schlußregel, z. B. Kajus ist ein Mensch (folgl. ist er sterblich).

Pro präsenti, lat: fürs Gegenwärtige, für jetzt.

Proprätor, ōris, m. altröm. Statthalter, Landvogt.

Propre, próper, frz. v. lat. proprĭus: 1) eigen; 2) reinlich, sauber. Propergut, Eigengut, Eigenthum. Properhandel, Eigenhandel, a) Waareneinkauf für eigene Rechnung, od. b) Handlungsführung ohne Kompanion. Propreté, a) Reinlichkeit, Sauberkeit, b) geschmackvoller Putz.

Propria — auctoritate, aus eigener Macht oder Gewalt — *causa*, in eigener Sache — *laus sordet*, Eigenlob stinkt, d. h. Selbstlob ist verächtlich — *manu*, mit eigener Hand, eigenhändig. Proprie, eigentlich, im eigentl. Sinne. Proprietär, proprietarius, a) Eigenthümer, Besitzer, Inhaber, b) Landeigenthümer, Landbesitzer. Proprietät, proprietas, a) Eigenthum, b) Eigenthümlichkeit. Propriist, Besitzer eines unmittelbaren Ritterguts. Proprio — Marte, aus eigener Kraft — motu, aus eigener Bewegung. Proprium, a) Eigenthum, b) Eigenname, Eigenheit, eigenthümliches Wesen. Pro primo, fürs Erste. Pro prodĭgo, für einen Verschwender (erklären).

Propst, m. v. lat. Praepositus, 1) eig. Vorgesetzter, z. B. Lehenprobst, Vorsteher des Lehenhofs; Feldpropst, Vorgesetzter der Feldprediger; 2) kath. Abt; 3) Pfarrvorsteher, Mittel zwischen Generalsuperint. u. Inspektor.

Propulsiren, v. lat. propulsāre: ausstoßen, forttreiben. Propulsazion, propulsatio, Ausstoßung, Forttreibung.

Propyläen, v. griech. lat. propylaeum: 1) Vorhof, Vorplatz eines Pallastes oder Tempels, bes. 2) Vorhof der Künste, als Titel eines den Künsten gewidmeten Werks von Göthe.

Pro quota, pro rata (parte), lat: nach eines Jeden Theil, Antheil, Beitrag, verhältnißmäßig. Pro rato et grato, für kräftig u. genehm (halten).

Pro redimenda vexa, lat: zur Niederschlagung, Beilegung des Rechtshandels, zur Vermeidung weiterer Neckereien.

Pro re nata, lat: nach Beschaffenheit der Umstände, nach der Lage der Sachen.

Prorogiren, v. lat. prorogāre: verlängern, verschieben, vertagen. Prorogazion, prorogatio, Verlängerung, Verschiebung der Zahlungsfrist, wie Prolongiren.

Pro Rostris, s. unten Rostra.

Prosa, ae, f. 1) ungebundene Schreibart, bandlose Rede; 2) kath. das Evangelium; 3) kath. Gesang zwischen Ev. u. Epistel. Prosaisch, prosaicus, ungebunden, bandlos, nichtdichterisch. Prosaiker, Prosaist, Schriftsteller in ungebundener, bandloser Schreibart.

Pro saldo, ital: zum Abschluße der Rechnung.

Proscenĭum, ii, n. v. griech. προσκηνιον: Vorbühne, Vordertheil der Schaubühne, worauf die Schauspieler handeln, entg. Hinterbühne, Hintergrund der Bühne.

Proscribiren, proskribiren, v. lat. proscribĕre: 1) öffentlich feilbieten; 2) ächten, in die Acht erklären, eig. seinen Namen auf die schwarze Tafel schreiben. Proskripzion, proscriptio, Acht, Achtserklärung, Aechtung.

Prosector, ōris, m. 1) eig. Vorschneider, Vorzergliederer, welcher das Zergliederungsgeschäft unter der Aufsicht des Zergliederungslehrers verrichtet.

Pro secundo, lat: fürs Zweite.

Prosecutĭo arresti, latein. Fortsetzung der Kummerklage. Prosequiren, prosequi, fortsetzen, fortführen.

Proselyt, lat. Proselytus: v. griech. προσηλυτος: 1) eig. Ankömmling; 2) Uebertreter zu einer andern Religion, Neubekehrter, a) Judengenoß, Heide, der ein Jude ward, b) Christengenoß, Jude, der ein Christ ward u. s. w. Proselytenmacher, Glaubenswerber, Bekehrungssüchtler, scherzh. Glaubenskaper. Pr. macherei, Glaubenswerbung, Bekehrungssucht, Sucht, seinen Anhang zu vergrößern, scherzh. Glaubenskaperei.

Proserpĭna, ae, f. v. griech. Περσεφονη: Plutos Gemahlin, Göttin der Unterwelt, wurde von Pluto aus der Oberwelt geraubt, indem er die Erde unter ihr öffnete u. sie so mit sich in das Reich der Schatten hinabführte!

Prosit! (*Prost!!*), lat: 1) wohl bekomme es! zur Gesundheit! 2) Glück zu! Glück auf!

Prosodĭe, f. v. grch. lat. prosodia: 1) eig. Gesangmäßigkeit, v. προς nach, und ωδη Gesang, 2) wohlklingende Zusammenfügung der Worte nach der Kürze und Länge der Sylben, folglich 3) die ganze Verskunst. Prosodisch, prosodicus, a) silbenmaßlehrig, b) verskünstlich.

Prosopalgie, προσωπαλγια, Gesichtsschmerz.

Prosopo — graphie, προσωπογραφια, Personbeschreibung — *lepsĭe*, προσωπολημψια, Parteilichkeit, Rücksicht auf die Person, nicht auf die Sache — *pöje*, προσωποποιια, Persondichtung, Darstellung des Unpersönlichen, als einer Person.

Prospekt, m. v. lat. prospectus: 1) Aussicht; 2) Ansicht; 3) Riß, Zeichnung eines Gebäudes oder einer Fläche nach der äußern Ansicht, z. B. Gegend, Landschaft u. s. w. Prospekte, Risse, Zeichnungen. Prospizĭren, prospicere, vorsehen, Vorsichtsmaßregeln nehmen.

Prosperiren, v. lat. prosperāre: 1) eig. beglücken; 2) sein

Glück machen, in Aufnahme, in gute, glückliche Umstände kommen; 3) gewinnen. Prosperität, prosperitas, Wohlergehen, Wohlseyn.

Prosthĕsis, ĕos, f. v. griech. προσθεσις: 1) eig. Ansatz, künstliche Ansetzung einzelner Glieder oder Theile; 2) Vorsetzung eines Buchstabens oder einer Silbe, die nicht eigentlich zum Worte gehört, z. B. gnatus (Sohn) für natus.

Prostibŭlum, i, n. gemeine, feile Hure, Lohnhure, Gassenhure, insg. Gassenmensch. Prostituiren, (prostibuliren!!), prostituere, a) eig. öffentlich ausstellen, b) beschimpfen; sich prost., sich lächerlich machen. Prostituzion, prostitutio, Beschimpfung.

Pro studĭo et labōre, lat: für Mühe u. Arbeit.

Pro substrāta materia, lat: in Beziehung auf vorliegenden Gegenstand.

Prostўlon, i, n. v. griech. προστυλον: Säulenthor, mit Säulen verzierter Eingang.

Prosyllogismus, i, m. v. gr. προσυλλογισμος: Vorvernunftschluß, solcher Schluß, welcher die Prämisse eines andern zur Konklusion oder Schlußfolge hat.

Protăsis, ĕos, f. v. gr. προτασις: Vorsatz, Vordersatz in einer Rede, entg. Apodosis.

Protector, ōris, m. Beschützer, Schirmherr, wie sich Cromwell den Protektor von England und Napoleon den Protektor des Rheinbundes nannte. Protectorium, a) Schutzbrief, Schirmbrief, b) Schirmamt. Protekzion, protectio, Schutz, Schirm, Beschützung, Schirmung. Protegiren, protegere, schützen, in Schutz nehmen. Protegé, frz. spr. Protescheh, Schützling, Schutzgenoß.

Pro tempŏre, (*p. t.*) lat. zur Zeit, für jezt, gegenwärtig, besser hoc tempore.

Protensīve, lat. der Dauer nach.

Pro tertĭo, lat. fürs Dritte.

Protest, m. ital. Protesta, v. lat. Protestum: 1) Verwahrung, Einrede; 2) feierl. Zurückweisung, Abweisung, Verweigerung der Wechselzahlung. Protestiren, protestari, a) Einsprache, Einrede thun, sich verwahren, b) Wechsel zurückweisen, nicht annehmen. Protestazion, protestatio, a) Einrede, Verwahrung seiner Gerechtsame durch einen feierl. Widerspruch, b) Abweisung, Zurückweisung, Nichtannehmung. Protestanten, Protestantes, 1) eig. Verwahrungsgläubige, die sich gegen die Anmaßungen anderer Glaubensgenoßen verwahren, welcher Name a) den Lutheranern, die sich auf dem Reichstage zu Speier 1529 gegen die reichsachtlichen Beschlüße der Kath. verwahrten, u. dann b) seit dem westph. Frieden 1648 auch den Reformirten beigelegt wurde; 2) Freigläubige, die sich die Freiheit nehmen, nur Das zu glauben, was auf der einstimmigen Aussage der Vernunft u. Bibel beruht. Protestantisch, a) verwahrungsgläubig, b) freigläubig. Protestantismus, a) Verwahrungsglaube, b) Freiglaube.

Proteus, (spr. 2silbig), ĕi, m. v. gr. Πρωτευς: fabelh. Meergott, des Ozeans u. der Tethys Sohn, Aufseher über Neptuns

Seekälber, konnte sich vielfach verwandeln, s. oben Francisci. —

Protevangelĭum, πρωτευαγγελιον, das erste oder Ur-Evangelium, d. h. die Lehre von der Erlösung Jesu Chrtsti, welche Gott schon den ersten Eltern im Paradiese, gleich nach ihrem Falle geoffenbart haben soll!!

Protokoll, n. v. griech. lat. Protocollum: 1) eig. das zuerst geleimte Blatt, das erste Blatt, Titelblatt; 2) das ganze Buch, bes. 3) Gerichtsbuch, Verhörschrift, Vernehmschrift; 4) Hauptbuch, Rechnungsbuch. Protokolliren, zu Protokoll nehmen, gerichtlich niederschreiben, Vernehmungsbericht machen. Protokollist, Verhörschreiber, Vernehmschreiber, Gerichtsbuchführer.

Proto, (v. griech. πρωτος, der erste) — *graphie*, erster Entwurf eines Gebäudes — *martyr*, der erste Martyrer — *notār*, Sektetär oder Geheimschreiber in höhern Gerichten — *notariāt*, Geheimschreiberstube, Ort, wo die Proton. mit ihren Untergehülfen arbeiten — *plast*, Urmensch — *pōpe*, russ. Oberpriester — *provinziāl*, reichsstädtischer Oberlandpfleger — *scholarch*, Oberschulvorsteher — *syndĭcus*, Oberrichter — *tȳp*, *prototypon*, Urmusterbild, Urbild, Original.

Proton Pseudos, griech. πρωτον ψευδος: 1) die erste Lüge, 2) erschlichener falscher Vordersatz, auf dessen Grundlage man weiter schließt.

Protrahiren, v. lat. protrahĕre: verzögern, in die Länge ziehen. Protrakzion, protractio, Verzögerung, Aufschub.

Pro tribunāli, lat. vor sitzendem Gerichte,

Protūtor, ōris, m. Bei- oder Nebenvormund. Protutēl, protutēla, Nebenvormundschaft.

Provenue, frz. spr. Prowenüh: 1) Ertrag; 2) Betrag, v. lat. proventus.

Provenzālen, *Provenzalische Dichter*, bekannte Dichter des Mittelalters, aus der frz. Provence, wie Troubadours.

Provenzeröl, n. das beste und feinste Baumöl, welches in der frz. Landschaft Provence bereitet wird, aber durch andere Oele verfälscht zu uns kommt.

Proverbĭum, ii, n. Sprichwort, plur. Sprichwörter, Denksprüche Salomos. Proverbiös, proverbiosus, sprichwortreich, viele Sprichwörter enthaltend.

Provĭant, m. frz. viell. v. lat. praebenda sc. portio: 1) eig. abzureichender Speisetheil; 2) Mundvorrath, Lebensmittel, bes. für das Kriegsheer. Proviant — kommissār, Proviantmeister, Heerverpfleger — wagen, Brodwagen. Proviantiren, verproviantiren, mit Lebensmitteln versehen. Proviantirung, Herbeischaffung der nöthigen Lebensmittel. (Auch v. pro via auf den Weg). Prövidiren, providere, a) Einen mit etwas versehen, b) einen Kranken (kath.) mit den Sakramenten versehen oder (luth.) ihm das Abendmahl reichen, versch. v. Profitiren.

Provĭdenz, f. v. griech. providentia: göttliche Vorsicht, Vorsehung, Fürsehung.

Pro vidimatione, lat. für

die gerichtliche oder amtliche Beglaubigung.

Provinz, f. v, lat. provincĭa: 1) eig. altröm. neu erobertes oder erworbenes Land, das auf röm. Weise organisirt oder eingerichtet wurde; 2) Landschaft, Landesbezirk. Provinzial, provinziell, provincialis, landschaftlich; subst. Klosteraufseher in einem ganzen Lande. Provinzialismus, Landsprachgebrauch, landschaftliche Sprachart, Ausdruck, der nur in einer gewissen Landschaft üblich ist.

Pro virĭli (parte), lat. nach Vermögen.

Provisiŏn, f. v. lat. provisĭo: 1) eig. Vorsorge in Anschaffung der Bedürfnisse; 2) Mundvorrath, Lebensbedarf; 3) Waaren- oder Gütervorrath; 4) Mühgebühr, Bemühungsgebühr, Belohnung für die Geschäftsbemühung der Kommissionäre, Faktoren u, Speditöre; 5) standesmäßiger Unterhalt. Provĭsor, a) Verweser, Verwalter, b) Gehülfe des Pfarrers oder Schulmeisters. bes. c) Geschäftsführer des Apothekers, das erste Subjekt genannt. Provisorisch, (professorisch!!), provisorius, vorsorglich, vorläufig, vorkehrend, vorkehrungsweise. Provisorium, Verwaltung.

Provocando ad acta, lat. durch Berufung auf die Akten oder Gerichtsverhandlungen. Provoziren, provocare, a) herausfordern, b) sich darauf berufen, c) zur Klage auffordern. Provokant, provŏcans, a) Herausforderer, b) Kläger. Provokāt, provocatus, a) der Herausgeforderte, b) der Beklagte. Provokazion, provocatio, a) Herausforderung, b) Berufung auf etwas.

Proxenēt, m. v. griech. lat. proxeneta; Mäkler, Unterhändler. Proxeneticum, Mäklerlohn.

Proxĭma, ae, f. die nächste Zeit, die ein Wechselaussteller bestimmt. Proxĭme, nächstens. Proximität, proximitas, a) Nähe, Nachbarschaft, b) nahe Verwandschaft.

Proxĭmus sum egŏmet mihi, lat. ich bin mir selbst der Nächste; das Hemd ist mir näher als der Rock.

Prozzen, das Geschütz mühsam fortbewegen. Prozwagen, 2rädrige Achse, worauf die Kanone mit ihrer Laffette bevestigt wird, um sie bequemer fortzuführen.

Prüde, franz: die Scheinspröde, die aus Verstellung spröde ist, ein sprödes Aeußeres annimmt. Prüderie, Scheinsprödigkeit, Sprödethuerei.

Prudel, m. 1) die heiße Hauptquelle im Karlsbade; 2) kleiner Sumpf, worin sich das Wild abkühlt, s. oben Brodem.

Prudĕnter, lat. klug, klüglich. Prudenz, prudentia. Klugheit.

Prünellen, s. Brunellen. Prunellensalz, Salpeterkügelchen, in der Apotheke.

Prurĭtus, us, m. 1) das Jucken der Haut; 2) unnützes, unzeitiges Verlangen. Pr. novaturiendi, Neuerungssucht.

Prussienne, s. Peruvienne.

Prytanēum, ei, n. v. griech. *Πρυτανειον*: 1) ehem. Rathhaus der athenischen Prytänen oder Obrigkeiten, wo zugleich verdiente Männer bewirthet oder auch Zeitlebens unterhalten wurden;

2) neue Erziehungsanstalt in Frankr., Art von Kadettenhaus, wo die Kinder verstorbener verdienstvoller Männer unentgeltlich versorgt werden.

Psalm, m. v. griech. lat psalmus: 1) Lied, Gesang, bes. 2) geistliches Lied. Psalmist, Psalmdichter. Psalter, Psalterium, a) das bibl. Psalmbuch, b) altes harfenartiges, 10saitiges Tonwerkzeug, c) Falten magen, der viel faltige 3te Magen der wiederkauenden Thiere. Psaltiren, Psalmen lesen oder singen.

Pseud, Pseudo, v. gr. ψευδος: Lüge, Falschheit, Unächtheit — *onym*, falschnamig, der einen falschen Namen führt, verkappt — *smerdis*, der falsche unächte Smerdis, Aftersmerdis, u. s. w.

Pseudŏlus, der Lügner, das Lügenmaul, eine Komödie des Plautus, v. griech. ψευδολος.

Psittacismus, i, m. Papageierei, Papageisprache, Fertigkeit, Wörter zu sprechen, die man nicht versteht.

Psyche, es, f. v. griech. ψυχη: 1) eig. Seele; 2) Amors Geliebte von seltner Schönheit, bekam von Jupiter die Unsterblichkeit, und wird mit Schmetterlingsflügeln gebildet; dah. auch 3) Unsterblichkeit. Psychologe, psychologus, Seelenkenner. Psychologie, Psychologia, Seelenlehre. Empirische Ps., auf Erfahrung gebaute Seelenlehre, Erfahrungsseelenlehre. Razionale Ps., aus Vernunftbegriffen hergeleitete Seelenlehre, übersinnliche Seelenlehre. Psychologisch, psychologicus, seelenlehrig, zur Seelenlehre gehörig.

Psychisch, ψυχικος, seelisch, die Seele betreffend, entg. Somatisch.

Psychromēter, so viel wie Hygrometer.

Psychro — lusla, ψυχρολυσια, das kalte Baden — *posia*, ψυχροποσια, das kalte Trinken — *nipsia*, ψυχρονιψια, das kalte Waschen.

Psyllen, ägyptische Schlangenbeschwörer, welche das Schlangengift aus den Wunden auszusaugen pflegten.

Ptisāne, Tisāne, f. v. griech. lat. ptisăna: 1) halbgekochtes Gerstenwasser, Absud von Gerstengraupen, gereinigten Rosinen, Süßholz u. dergl. 2) jeder abgesottene Arzneitrank.

Ptolemäer, nicht *Ptolomäer*, heißt die Reihenfolge der neuägyptischen Könige, die nach Alex. des Gr. Tode daselbst aufkamen.

Pubertät, f. v. lat. pubertas: Mannbarkeit, mannbares Alter, Altersreife.

Publĭca auctoritāte, lat. mit obrigk. Bewilligung. Publicāndum, 1) eig. etwas Bekanntzumachendes; 2) öffentliche Anzeige oder Bekanntmachung herrschaftlicher Verordnungen. Publicatum, Bekanntmachung. Publik, publicus, a) öffentlich, b) gemeinkundig, landkundig, allgemein bekannt. Publikum, a) eig. Gemeinwesen, b) Zuschauer, Zuhörer, c) Leser, Lesekreis, Lesewelt, d) Welt, Jedermann. Publiziren, publicare, veröffentlichen, öffentlich bekannt machen. Publikazion, publicatio, a) Veröffentlichung, Bekanntmachung, b) Einziehung des Vermögens, bonorum. Publizität, publicitas, Oeffentlich-

keit, öffentl. Bekanntwerdung.
Publizist, Kenner oder Lehrer des Staatsrechts.
Publikāner, publicanus, ein Zöllner, Zolleinnehmer.
Pucelle d'Orleans, frz. spr. Püßell dorleang, das Mädchen von Orleans im 15. Jahrh.
Pud, n. russ. Gewicht von 40 Pfund.
Pudding, engl. u. niederf. großer, dicker Klos (mit Rosinen) in eine Serviette geschlagen u. so in Wasser gekocht, Umschlagklos. **Puddingsteine, Wurststeine**, engl. polirbare Steine, mit braunen u. weißlichen Flecken.
Pudel, 1) kurzes Stück- oder Lagerfaß zum Weine; 2) Fehler im Kegelspiel; 3) Pfütze; 4) baumrindene Schachtel; 5) studentisch f. v. a. **Pedell**!
Pudenda, orum, m. 1) Schamtheile; 2) der schlechte Theil einer Sache.
Puder, m. zu feinem Mehle zerstoßener Körper, z. B. **Puderzucker**, zu feinem Mehle zerstoßener Zucker, s. oben Poudre.
Puer, i, m. Knabe, Kind. **Puerīl**, puerīlis, knabenmäßig, kindisch. **Puerilität**, puerilitas, Knabenartigkeit, Kinderei, kindisches Wesen.
Pueri puerilia tractant, lat. Kinder treiben Kindereien, handeln kindisch.
Pugiles, um, m. Fechter, bes. Faustfechter, s. Caestus.
Pugill, v. lat. pugillus: eine Faustvoll, so viel man mit 3 Fingern nehmen kann, sonst ein Apothekergewicht, jetzt 1/2 Drachme.
Puissance, frz. spr. Püssahngß, v. lat. potentia; Macht, machthabender Regent, z. B. die europ. Mächte.
Pulk, n. ein Regiment Kosaken.
Pulmonīe, s. o. lat. pulmonia: Lungensucht.
Pulpa, ae, f. das Mark oder Fleisch der Früchte, Wurzeln u. anderer Körper, in der Apotheke.
Pulpett, Pult, n. v. lat. pulpītum: abhängiges Gerüste, um davor zu lesen, zu schreiben, zu singen, Hangtisch, a) Schreiblehne, Schreibgerüst, b) Notenlehne, Notengestell.
Puls, m. v. lat. pulsus: 1) das Schlagen der Ader, Aderschlag; 2) schlagende Ader, Schlagader; 2) das Glockenläuten von einer Pause bis zur andern. **Pulsader**, Schlagader, arteria, entg. Blutader, vena. **Pulsiren**, pulsare, schlagen. **Pulsazion**, pulsatio, das Schlagen.
Pulver, n. v. lat. pulvis: jeder kleinzermalmte trockene Körper. **Pulverisiren**, pulvern, zu Pulver machen. Pulvis et umbra sumus, wir sind Staub u. Schatten (Asche).
Pummel, m. bair. Zuchtstier.
Pumper — mette, (*Pumpervesper*, kath. nachmittägige Gründonnerstagsmette, die nicht mit Glocken, sondern durch Schläge mit hölzernen Hämmern angekündigt wird — ***nikkel***, grobes westphäl. Kleinbrod, heißt angeblich so von einem durchreisenden Franzosen, der es mit den Worten verschmäht habe: C'est bon pour Nicle. das ist gut für mein Pferd Nickel! Andere von **Pumper**, Blähung, Bauchwind, u. **Nickel**, jedes verächtliche Ding.
Puncta Diaereseos, Trennungspunkte, zwei Punkte über einen Diphthong, wenn er wie 2 Vokale gelesen werden soll, z. B. poëta.

Punkt, n. v. lat. punctum: 1) eig. Strich mik einer Spitze; 2) Tüpfelein (.), als Unterscheidungszeichen im Schreiben; 3) hebr. Vokalzeichen; 4) die kleinste Größe; 5) Begriff, etwas zu thun; 6) Hauptpunkt, Stück; 7) Ansehung, Betreff. Puncto debiti, in Betreff der Schuld. P. sexti, in Anf. des 6ten Gebots. Punctum saliens, das hüpfende, schlagende Punkt im Ei, das junge Herz, als Quelle des Lebens u. der Bewegung. Punktstein, punktfarbiger Granitstein. Punktuell, pünktlich, genau. Punktiren, punctare, punkten, bepunkten, a) tüpfen, betüpfen, b) verborgene Dinge durch Punkte, die man in den Staub, Sand oder auf Papier macht, erforschen. Punktirte Manier, gepunkte, getüpfelte Mahlart. Punktirte, bepunktete Noten, deren Geltung durch ein beigesetztes Punkt um die Hälfte verlängert ist. Punktazion, punctatio, Punktmachung, a) Punktung, Bepunktung, b) schriftlicher Aufsatz nach den Hauptpunkten, förmlicher Vertrag. Punktur, punctura, a) eig. Durchstechung, Stich, b) Eisenstachel am Preßdeckel, um damit den Druckbogen vestzuhalten.

Punisches Wachs, n. heißt so von der ehem. afrik. Stadt Karthago, die von den Puniern oder Phöniziern erbaut, das Geheimniß besaß, das Wachs mit der Mahlerfarbe zu vermischen u. so damit zu malen, s. oben Eläod. Wachs.

Punsch, m. scherzh. *Pontius*, engl. Getränk aus warmem Theewasser, Zitronensaft, Zucker u. Arak.

Püntе, niederf. Spitze, bes. Bollwerksspitze, v. frz. pointe, lat. punctum.

Punzen, m. frz. Poinçon, ital Punzello: stählerner Blechstämpel, um dem Bleche vermittelst des Hammers eine erhabene Gestalt zu geben, Meißel der Schwerdtfeger. Punzeniren, blechstämpeln, mit Punzen oder Blechstämpeln arbeiten.

Pupill, m. v. lat. Pupillus: Mündel, Vormündling, bevormundeter Waise. Pupillen—gelder, Waisen- oder Mündelgelder — kollegium, (Popilienkollegium!!) Obervormundschaftsamt — rath, Vormundschaftsrath. Pupillär, pupillaris, vormündlich, vormundschaftlich. Pupillardepositen, niedergelegte Vormundschaftsgelder

Pupille, f. v. lat. pupilla: 1) Augapfel, Augstern, Stern, rundes Loch mitten im Auge, insg. Kindlein; 2) Mündlin, Mündling, die einen Vormund hat, Bevormundete.

Puppe, f. das Insekt in seinem 2ten Zustande, wo es in einer meistens zylinderförmigen Hülle liegt, wie Nymphe.

Pur, v. lat. purus: 1) lauter, rein, klar; 2) lauter, nichts als, ehem. eitel, z. B. eitel Gold. Pura veritas, reine Wahrheit. Purus putus, pur, lauter. Purifiziren, purificare, a) reinigen, läutern, besonders b) das Land von allem Fremdherrischen reinigen. Purifikazion, purificatio, Reinigung, Läuterung, bes. Landesreinigung von allem Fremdherrischen. Purismus, Sprachreinigungseifer, Eifer,

die Sprache vom fremdartigen Unrathe zu reinigen. Purist, Sprachreiniger, welcher die Sprache von allem Fremdartigen zu reinigen sucht. Purität, puritas, Reinigkeit, Reinheit. Puritäner, 1) Reingläubige, heißen die engl. Presbyterianer u. Independenten zusammen, weil sie behaupten, nur ihre Kirche sei durch die Reformazion gereinigt, 2) scherzh. Kaffeetrinker, ohne Milch.

Purgatorium, ii, n. 1) Fegfeuer; 2) Reinigungseid, da ein Beklagter schwört, daß er sich unschuldig wisse. Purganz, eig. Purgans, lat. purgans (medicamentum), a) Reinigungsmittel, b) Abführungsmittel. Purgiren, a) reinigen. abführen, dünnen flüßigen Stuhlgang machen, b) solchen Stuhlgang haben, c) Abführungsmittel einnehmen.

Purificatio Mariae, f. lat. das Fest der Reinigung Mariä, ihr Gang aus dem Kindbette nach dem Tempel, am 2. Febr.

Purim, hebr. 1) eig. Losungsfest, jüdisches Fest zum Andenken an den Fall Hamans, der alle Juden nach dem Lose wollte umbringen und ausrotten lassen, wird jährlich im März gefeiert, Esth. 9.; 2) ehem. Erfurter Feier des Siegs der Schweden über die Kaiserlichen bei Leipzig 1631, weil das dem Hamanischen Plane ähnliche Vorhaben der Katholicken, die Evangelischen auszurotten, damals mislungen war.

Purpur, m. lat. purpŭra, v. gr. πορφυρα: 1) kostbare hochrothe Farbe, ehem. aus dem Safte der Purpurschnecke, jetzt aus der Koschenille, bereitet: 2) jede hochrothe oder brennend rothe Farbe, in der höhern Schreibart; 3) purpurfarbiges Gewand, Purpurmantel, bes. als Sinnbild des festlichen Gepränges. Hochl. 7, 5. 1 Makk. 11, 58. Purpuraten, Kardinäle, wegen ihrer rothen Kleidung.

Pürsch, Pürsche, f. 1) Jagdfreiheit, 2) Jagdbezirk in welchem man jagen darf; 3) Gedärme. Pürschner, Handlanger der Fleischer in Nürnberg, welche das Pürsch oder Ochsengedärme in den Fluß ausleeren u. reinigen.

Pusillanim, v. lat. pusillanimus: kleinmüthig. Pusillanimität, pusillanimitas, Kleinmuth.

Pusteln, f. lat. pustŭlae, Blätterchen, kleine strotzende Eiterbläschen, die auf der Haut hervorkommen. Pustulös, pustulosus, voll Blätterchen.

Püsterich, im Sondersh. Naturalienkabinette, altteutsches metallenes u. hohlgearbeitetes Gözzenbild, welches im Kopf einige Oeffnungen hat. Diese verstopften angeblich die heidnischen Priester mit hölz. Pflöcken, u. setzten das mit Wasser gefüllte Bild über das Feuer, wo dann das kochende Wasser die Pflöcke herausstieß, u. aus den Oeffnungen hervorströmte. Bernoulli's Reisen X. 270.

Putativ, v. lat. putativus: vermeintlich.

Puter, m. Piphahn, Truthahn, Kalekutischer oder wälscher Hahn.

Putrefactio, ōnis, f. Faulung, Fäulniß. Putresziren, putrescĕre, faulen, in Fäulniß übergehen. Putreszibel, verfaulbar, der Fäulniß unterworfen. Putridität, Fäulungszustand.

Puzzolāne, s. oben Pozzolane.

Pygmäus, i, *m.* v. gr. πυγμαιος: 1) eig. ein Fäustling, Daumenlang, scherzh. Liliputer; 2) Zwerg, Mensch, etwa 3 Fuß lang u. darunter. Ganze Zwergnazionen sollen ehem. in Mittelafrika gewohnt u. mit den Kranichen Krieg geführt haben!!

Pygmalĭon, ōnis, m. fabelh. König von Cypern, geschickter Bildhauer u. großer Weiberfeind, schnitzte, da er kein Mädchen nach seinem Wunsche finden konnte, sich eins aus Elfenbein; welches ihm so trefflich gelang, daß er es belebt wünschte. Venus belebte es, u. P. erzeugte dann mit seiner selbst gedrechselten Gattin den Paphos.

Pyldădes, s. oben Orestes.

Pylōrus (lang!), πυλωρος, der Pförtner oder untere Magenmund.

Pyräolophōr, πυραιολοφορος, Feuerwindträger, ein neufundenes Werkzeug. S. Nürnb. Korresp. 1807. Nr. 9.

Pyramĭde, f. v. griech. lat. pyrămis, eig. ägypt. 1) Sonnenstrahl, 2) Strahlensäule, Flammensäule, insg. Spizsäule, hohes 4eckiges quadersteinernes Prachtgebäude in Aegypten, unten breit, oben spitzig zulaufend, inwendig hohl; sie werden für Grabmähler der ägypt. Könige gehalten; 3) jeder Körper, dessen Grundfläche eine geradlinige Figur, die Seitenflächen aber geradlinige Triangel sind, bes. auch 4) ein Haufe aufgereihter Kugeln u. Granaten. Farbenpyramide, Farbendreiek math. Anordnung der gemischten Farben, die sich aus 3 Hauptfarben zusammensetzen lassen. Pyramidenspiel, billardisches Spiel, wo man die Kugeln pyramidalisch oder spitzsäulenartig aufstellt u. sich verlaufen muß, statt sie zu machen, u. nur die Bälle zählt, mit welchen man sich verlauft. Vergl. Bellermann's Handbuch IV. 159 — 170.

Pyretologĭe, f. v. griech. lat. pyretologia: Fieberlehre, Lehre von den Fiebern. Pyretĭca (remedia), Fiebermittel.

Pyro v. griech. πυρ Feuer — *bolĭe*, *Pyrobologĭe*, Feuerwerkerkunst — *logie*, Feuerlehre — *mantĭe*, Wahrsagung aus dem Feuer und vermittelst des Feuers — *mĕter*, der Feuermesser, Werkzeug, die Grade des Feuers u. der Wärme zu messen — *metrĭe*, Feuermeßlehre — *phŏr*, a) Feuerträger, b) Luftzünder, Selbstzünder, schwarzgraues, aus Alaun, Kohlenstaub u. s. w. gemachtes Pulver, welches sich an der Luft entzündet u. mit einem Schwefelgeruch abbrennt — *technĭe*, Feuerwerkerkunst — *telegrāph*, Fernbrandschreiber, besser *Pyroteleskōp*, Fernbrandschauer, um bei Nacht die Gegend u. Entfernung eines Brandes genau u. bald zu bestimmen, v. D. Pansner in Jena 1802 erfunden.

Pyrrha, Πυρρα, s. Deukalion.

Pyrrhichĭus, ii, m. v. griech. πυρριχιος: Tänzer, Versfuß von 2 kurzen Silben, z. B. Dĕŭs.

Pyrrhonismus, i, m. 1) Zweifellehre, deren Stifter Pyrrho lehrte, daß man an Allem zweifeln müsse, um die Wahrheit zu erforschen; 2) Zweifelsucht, Skepticismus.

Pythagōri — scher Lehrsaz, der von dem griech. Welt-

weisen Pythagoras erfundene sogenannte Magister Matheseos (Meister Matthes!!), s. Magister — *sches Einmaleins*, s. oben Abacus — *sches Stillschweigen*, langes u. strenges Stillschweigen, von Pythag., dessen Schüler ihm 5 Jahre lschweigend zuhören mußten.

Pythĭa, ae, f. *Πυθία*, die jedesmalige antwortende Priesterin des delphischen Apollo, die auf dem goldenen Dreifuße saß u. die Antworten von sich gab. Pythische Spiele, welche dem Apollo zu Ehren in Delphi alle 5 Jahre gefeiert wurden, wo die Sieger von den vorsitzenden Amphiktyonen einen Lorbeerkranz zum Preise bekamen. Python, große Schlange, welche Apollo bei Delphi erlegte, wovon er der Pythische hieß. Pythonisse, Wahrsagerin.

Pyxis, ĭdis, f. v. griech. *πυξίς*: Büchse, Salbenbüchse. P. nautĭca, eigentl. Schiffsbüchse, d. h. Schiff- oder Seekompaß, s. oben Kompaß.

Q.

Qua, lat: als, wiefern, z. B qua Fürst, als Fürst, wiefern er Fürst ist.

Quadragesĭma, ae, f. (dies) eig. der 40ste Tag, a) bes. 40tägige Fastenzeit vor Ostern, Quadragesimāl, b) derj. Fastensonntag, welcher Invokavit heißt, s. oben Invoc.

Quadrangŭlum, i, n. Viereck. Quadrangular, quadrangularis, viereckig, vierwinklich. Quadranguliren, Worte in ein Viereck einschließen, mit Zahlen u. □ bezeichnen.

Quadrant, m. v. lat. quadrans. der 4te Theil eines Ganzen, bes: eines Zirkels, Viertelkreis, mathem. Werkzeug von einem Viertelzirkel, der in 90 Grade getheilt ist, um damit Entfernungen oder Höhen zu messen.

Quadrāt, lat. es quadrirt, es paßt, s. unten Quadriren.

Quadrāt, (□) n. v. lat. Quadratum: 1) das Gevierte, viereckige gradlinige Figur, die lauter gleiche Seiten u. rechte Winkel hat; 2) Quadratstein, Quaderstein, 4eckig zugehauener Bruchstein. Quadrat—fuß, Quadratschuh, Geviertfuß, Geviertschuh, ein Schuh in die Länge u. Breite — maß, Geviertmaß, wenn man die Länge u. Breite mißt u. mit einander multiplicirt, z. B. ein Feld 100 Ruthen lang und 100 R. breit, hat ein Areal von 10,000 Quadratruthen — meile, 1 M. lang u. 1 M. breit — parücke, Viereckparücke, P. mit 3 Zöpfen, davon 2 auf den Schultern, 1 auf dem Rücken — ruthe, eine Ruthe lang u. breit — wurzel, Geviertwurzel, die Zahl, welche durch sich selbst vervielfältigt, das Gevierte gegeben hat, z. B. aus 9 ist 3 die Wurzel von 9 — zahl, Geviertzahl, das Produkt oder Ergebniß einer Zahl, welche mit sich selbst multiplizirt oder vervielfältigt wird, z. B. 3 mit 3 giebt 9. Die Quadratwurzel ausziehen, diej. Zahl finden, welche mit sich selbst

multiplizirt, die gegebene Zahl hervorbringt. Quadräte, Quadrätchen, länglich viereckige Metallstükchen, um damit die leeren Kolumnenräume im Drucke auszufüllen. Quadratur, quadratura, Vierung, Viereckigung, z. B. Verwandlung des Zirkels in ein Viereck, oder Erfindung eines Quadrats, welches genau so groß ist, als der Inhalt eines Zirkels. Quadratus homo, großer, vierschrötiger Kerl.

Quadriennium, ii, n. ein Jahrviert, Zeit von vier Jahren, 4 Jahre.

Quadrīga und *Quadrigae*, Viergespann, Gespann, z. B. von 4 Pferden.

Quadrilaterāl, v. lat. quadrilaterālis: vierseitig.

Quadrillie, f. frz. insg. Kadrillje: 1) Viertanz, Tanz von vier Paar Tänzer; 2) Vierspiel, Lomberspiel mit 4 Personen. Quadrillion, eine Million Trillionen, besteht aus 25 Zahlen, nämlich einem Einzer und 24 Nullen.

Quadrimānen, n. v. lat. quadrimani, Vierhändige, vierhändige Geschöpfe, die Affen.

Quadripartiren, v. lat. quadripartire: in vier Theile zerlegen. a. vierteln, b. viertheilen, als Lebensstrafe.

Quadriren, v. lat. quadrāre, 1) vieren, viereckig machen, ins Gevierte bringen; 2) Zahlen durch sich selbst vervielfachen, um ihr Quadrat zu bekommen; 2) Flächeninhalt vermittelst des Quadratmaßes suchen u. bestimmen; 4) dazu passen, zus. passen, sich reimen.

Quadrivium, ii, n. 1) vierfache Wegscheide; 2) Inbegriff der 4 mathemat. Wissenschaften, Musik, Arithmetik, Geometrie, Astronomie, welche nebst Grammatik, Dialektik u. Rhetorik die 7 freien Künste ausmachen, sollte daher eigentlich septivium heißen, s. unten Trivium.

Quadro, ital. v. lat. quadrum: Vierstük, Vierspiel, Viergesang, solches Tonstük, welches nur auf 4 Tonwerkzeuge, folglich auch nur auf vier Spieler gesezt ist.

Quadrupēden, n. v. lat. quadrupēdes: Vierfüßler, vierfüßige Thiere.

Quadruplum, ii, n. das Vierfache. Quadrupel, quadruplus, vierfach. Quadrupelallianz, Vierverein, vierfaches Bündniß — matsch, 4facher Matsch, wenn man in Spiele gar nichts zählen kann — münze, Goldmünze von 4 Pistolen oder Luidoren, d. h. 20 Rthlr. Quadruplik, 4te Gegenantwort oder dritte Verantwortungsschrift des Beklagten, welche der Triplik oder 4ten Klagschrift des Klägers entgegengesezt wird, s. Duplik. Quadrupliziren, quādruplicāre, a. vervierfachen, b. die 3te Vertheidigungsschrift einreichen. Quadrupliren, quadruplare, vervierfachen.

Quae nocent, docent, lat: was schadet, macht klug, mit Schaden wird man klug, insg. gebrannt Kind scheut Feuer.

Quae? Qualis? Quanta? scherzh. ei, was ist das für einfältiges Zeug?

Quaeritur, lat: es fragt sich, es ist die Frage. Quästion, quaestio, Frage (Quästionsfrage!!); p. juris, Rechtsfrage; q. synodalis, Synodalfrage, theol. Fragen, der Geistlichkeit zur Beantwortung aufgegeben. Quaestionis, fraglich, in Frage

stehend, z. B. das Buch quaestionis. Quäſtioniren, mit Fragen beſtürmen. Quäſtioniert, fraglich, in Frage ſtehend.

Quaestor, ōris, m. 1) Staatsrentmeiſter, 2) Kriegszahlmeiſter 3) Rentmeiſter, Pfennigmeiſter. Quäſtūr, quaestura, Rentmeiſteramt.

Quagga, m. n, afrik. zebraähnliches Thier, heißt ſo von ſeinem Geſchrei u. wird auf dem Kap zum Zuge gewöhnt.

Quai, frz. ſpr. Käh, ſ. oben Kai.

Quäker, engl: eig. Zitterer, als Spizname, der von dem engl. Schuſter Joh. Fox (Fuchs) 1640 errichteten Sekte oder Glaubenszunft, rühmten ſich ſonſt mehr, als jezt, göttlicher Eingebungen, bei welchen ſie in ein heftiges krampfhaftes Zittern geriethen, ſie halten Gottesdienſt, wo Männer u. Weiber redend auftreten dürfen, haben aber weder Taufe noch Abendmahl, grüßen Niemand, ziehen keinen Hut ab, ſchwören keinen Eid, thun keine Kriegsdienſte u. ſ. w.

Quaksalber, m. 1) Afterarzt, der ſeine Salben und Heilmittel ausquakt, oder Andern anpreiſt; 2) jeder Pfuſcher in der Arzneikunde.

Qualis rex, talis grex, lat: wie der Regent, ſo die Unterthanen. Qualität, qualitas, a) Beſchaffenheit, Eigenſchaft, Güte, b) Titel, Würde, u. Stand, Anſehen. Qualiter qualiter, auf welche Art es ſein mag. Qualifiziren, a) beeigenſchaften oder Titel beilegen, b. ſich dazu qual., ſich dazu eignen, die erforderl. Eigenſchaften beſitzen. Qualifizirt, a) geeigenſchaftet, geeignet, geſchikt, fähig, b) bewürdet, betitelt, von Stand u. Anſehen. Qualifikazion, Eignung, Eigenſchaft, Beilegung oder Erwerbung der nöthigen Eigenſchaften.

Qualmbad, ſo viel wie Dampfbad.

Quandel, *Quandelpfahl*, in der Mitte des Meilers ſtehende ſenkrechte Stange, um welche man die harzigen Spähne legt.

Quantum, lat. wie viel; subst. Summe, Betrag, Menge, Größe, Vielheit, Zahl, Maß. Quantum satis est, ſo viel genug iſt. quantum est quod nesĭmus! o wie viel Dinge wiſſen wir nicht! Quantität, quantitas, a) Größe, Menge, Maß, Vielheit, Umfang, b. Silbenmaß, Länge oder Kürze der Silben.

Quarandäne, f frz. v. neul. Quarantania, 40tägige Liegezeit oder Reinigungszeit, zur Verhütung der Anſteckung, da näml. aus verpeſteten oder peſtverdächtigen Gegenden kommende Schiffe u. Perſonen (gewöhnlich) 40 Tage ſtill liegen müſſen, ehe ſie ausgeladen werden, oder ans Land kommen dürfen.

Quarkkäse, m. von dem *Quarke*, d. h. dicken geronnenen Theil der Milch gemachter weicher ſchmieriger Käſe.

Quarrēe, n. frz. ſpr. Karreh, v. lat. quadratum: 1) Viereck, das Gevierte; 2) viereckiges Geſtell, worauf das Wachs gebleicht wird. En quarrée, im Viereck.

Quarreograph, ein pudelnäriſches Wort, aus dem Franz. und Griech. zuſammengeſetzt, von Auracher in Wien: ein Werkzeug, um perſpektiviſche Zeichnungen genau aufzunehmen.

Quart, n. v. lat. quartus: überh. Viertel, 4ter Theil eines Ganzen,

a) Viertelmaß, halber Nößel, halbes Seidlein, ein Schoppen, z. B. in Augsburg, b) Viertelform eines Bogens. Quarta, vierte Schulklasse. Quartāl, quartale, Vierteljahr, a) 4teljährige Zeit, b) 4teljährige Einnahme, Ausgabe, Abgabe, Zins u. s. w. c) 4teljährige Zunftversammlung, Morgenrath, Morgensprache. Quartaliter, 4teljährig, alle Vierteljahre. Quartaner, Schüler der 4ten Klasse. Quartanfieber, 4tägiges Fieber, welches um den 4ten Tag wieder kommt, scherzh. Fieber eines Quartaners!!. Quartant, Quartband, Viertelband, Buch in Quart oder Viertelform.

Quarta (pars) scholarum, lat. 1/4 des Abzugs von frommen Stiftungen, für den Schulfonds.

Quarta Falcidia, s. oben Falc —

Quarte, f. v. lat. quarta, sc. pars; 1) der 4te Theil eines Ganzen, z. B. der hallischen Salzsohle, der an den Landesherrn abgegeben werden muß; 2) Reihe von 4 auf einander folgenden gleichartigen Dingen, z. B. von 4 einfarbigen Blättern im Pikett, die Quarte major, oder größere Karte heißen, wenn diese Reihe von oben anfängt; 3) der 4te Ton von einem angenommenen ersten Ton; 4) die 4te Stoßart im Fechten, wobei das Degengefäß unterwärts gehalten wird. Quartĕron, a) großes Quart, 2 Maß oder Kannen, b) Abkömmling von einem Europäer u. einer Terzeronin. Quartett, ital. Quartetto, Arie von 4 Singstimmen.

Quartier, n. frz. v. neulat. Quarterium: 1) überh. der 4te Theil eines Ganzen; 2) der 4te Theil eines Quarts od. Schoppens, z. B. in Schlesien; 3) der 4te Theil eines Nößels oder Seidleins, in Obersachsen; 4) der 4te Theil einer Elle in Hannover; 5) auch so viel wie Quart oder Nößel selbst, in Niedersachsen; 6) der 4te Theil der 24stündigen Schiffswachen; 7) die bestimmte Wachmannschaft selbst; 8) Abtheilung der Gartenparterre; 9) Hintertheil eines Schuhes um die Ferse herum; — 10) der 4te u. auch oft mehrfache Theil einer Stadt u. Bürgerschaft, Stadtviertel, Bezirk; 11) jede Wohnung, die in diesem oder jenem Stadtviertel liegt, dah. z. B. Winterquartiere, Winterwohnungen der Soldaten, entg. Zeltlager im freien Felde; 12) Schonung, Lebensverschonung im Kriege, viell. neulat. gardia, Bewahrung, v. teut. warten, Wardein u. s. w. Quartierchen, Achtelein, der 8te Theil von einer Kanne oder Maß, 1/2 Schoppen. Quartier — meister, ehem. Lagermeister, a) Aufseher über die Anordnung und Sicherheit der Kriegsquartiere, b) Aufseher der Schiffswachen— schlange, Viertelsschlange, Kanone, die 36 Kaliber lang ist u. 4—6 Pfund Eisen schießt.

Quartĭdi, frz. v. lat. quartus dies: der 4te Tag einer franz. Dekade.

Quarto, lat. 1) viertens; 2) span. Kreuzer, hält 4 Maravedis. Quartus (praeceptor), der vierte Lehrer, Lehrer der 4ten Schulklasse.

Quarz, m. dichte, glasartige, halbdurchsichtige Steinart von splitterigem oder auch etwas körnigem Bruche. Quarzdruse, kry-

stallisirter u. mehrfach verwachsener Quarz u. s. w. heißt so von den auf seiner Oberfläche befindlichen Warzen oder krystallischen Erhöhungen.

Quas, n. russ. Bier, braunes und weißes.

Quasi, lat. 1) gleichsam; 2) nicht ganz so, halb, After-, Schein, z. B. Quasigelehrter, Halbgelehrter; quasijus, halbes Recht dazu; Quasiarzt, Afterarzt; Quasi-Ehe, Scheinehe. Quasi vero, gleich als wenn! ei warum nicht gar? ei das wäre? (spöttisch!) Quasi-modogeniti, eig. wie die Neugebohrnen, als Beiname a) des ersten Sonnt. nach Ostern, von den lat. Meßworten 1 Petr. 2, 1. b) der neuangekommenen Studenten — re optime gesta, als wäre Alles recht gut gethan.

Quasia, *Quassia*, ae, f. Bitterholz, bittere Wurzel des surinam. Quassibaums, giebt einen arzneilichen magenstärkenden Trank, von einen Surinam. Sklaven, Graman Quaci, entdeckt.

Qua talis, lat: als Solcher, der er sein soll.

Quatember, bris, m. v. lat. quatuor tempŏra: 1) eig. die 4 Jahreszeiten; 2) Vierteljahr; 3) vierteljährige Zahlung der Steuern u. Abgaben; 4) der Tag dieser Quatemberzahlung, bei Einigen die Tage Reminiscere, Trinitatis, Crucis u. Luciä, bei Andern Lichtmeß, Walpurgis, Laurentii u. Allerheiligen, dah. Quatembergeld, Quatembersteuer u. s. w.

Quatérne, f. v. lat. quaternio: 1) Vierheft, Heft von 4 in einander gesteckten u. mit einerlei Buchstaben bezeichneten Bogen; 2) Viertreffer, da von 5 gesetzten Lotteriezahlen vier herauskommen.

Qua testis, lat: als Zeuge (alt's Zeug!!)

Quatrain, n. frz. spr. Katräng: Vierers, Gedichtchen von vier Versen.

Quayage, f. frz. spr. Kähasch: Kaigeld, s. oben Kai.

Quehle, f. 1) Rinne zur Ableitung des Wassers; 2) schmales Handtuch.

Quekken, *Graswurzel*, die schnell u. weit um sich her wuchernden Wurzeln des Queckengrases, geben einen blutreinigenden Trank.

Queksilber, gleichs. *lebendiges Silber*, silberfarbiges flüßiges Halbmetall, s. Quik.

Quelquechoserien, frz. spr. Gekschoserien: Kleinigkeiten, Kindereien.

Quendel, m. Feldkümmel, wilder Thymian, gewürzh. Feldpflanze, gesundes Schaffutter.

Quentchen, n. Viertelloth, s. unten Quint.

Querel, f. v. lat. querēla: Klage, Beschwerde. Querulant, querulans, Klägler, Klagsüchtiger. Queruliren, querulare, klägeln, ohne erhebl. Ursache Klage führen, versch. v. franz. querellirer, zanken; Querellör, Zänker.

Queerflöte, *Queerpfeife*, Flöte, die im Blasen nach der Queere oder Breite an den Mund gesetzt wird, s. oben Fleute.

Queue, franz. spr Köh: m. 1) Schwanz, Schweif; 2) Stoßstock, Stoßer im Billiard.

Qui bene distinguit, bene docet, lat. wer wohl zu unterscheiden weiß, erhält beim Unterricht den Preis.

Quidam, lat: ein Gewisser, insg. Mensch im verächtl. Sinne.

Quid — ad me, was gehts mich an? — *ad te*, was gehts dich an? — *faciendum*? was ist zu thun? — *juris?* was ist Rechtens? — *hoc sibi vult?* was soll das bedeuten? — *rei est?* was giebts? — *novi?* was giebts Neues?

Quid distent aera lupinis, Unterschied zwischen Münzen und Wolfsbohnen, d. h. guten und schlechten Münzen, *Hor.* Epp. I. 7. 23. „Er weiß wohl, was schwarz oder weiß ist."

Quid juvat adspectus, si non conceditur usus, lat. Was hilft das Sehen, wenn man es nicht genießen darf?

Quid juvat amisso claudere septa grege? lat. Was hilft es, den Stall zu verschließen, wenn die Kuh hinaus ist?

Quidditas, ātis, f. die Washeit, der abstrakte oder abgezogene Begriff der Behauptung, daß etwas ein Etwas oder ein Irgendetwas sey!!

Quid pro quo, lat: ein Was für ein Etwas, a) Verwechslung, Misgriff, Eins für das Andere, b) Unterschiebung eines andern Arzneimittels, c) selbstbeliebige Kleinigkeit, insg. ein Bein ins Maul (geben).

Quidquid agis, prudenter agas et respice finem, lat: was du thust, thue mit Klugheit u. sieh auf die Folgen.

Quidquid delīrant reges, plectuntur Achivi, lat. die Vergehungen oder Fehler der Regenten müssen gewöhnlich die Unterthanen büßen; Herrensünde, Bauernbuße.

Quidquid in buccam venit, lat. was ihm ins Maul kommt.

Quidquid sit, lat: es sey, wie ihm wolle (besser q. est).

Quid si coelum ruat? wie wenn der Himmel einfiele? (unnöthige Besorgniß!)

Quiesziren, v. lat. quiescĕre: 1) ruhen; 2) ausruhen; 3) sich beruhigen; 4) einen Diener zur Ruhe setzen. Quietisten, Ruhefreunde, gewisse kath. Glaubensschwärmer u. Anhänger des span. Priesters Mich. de Molinos im 17. Jahrh., welcher behauptete, man müsse, um sich ganz mit Gott zu vereinigen, bei allen Zufällen des Körpers die ungestörteste Ruhe (quies) behaupten.

Quik, 1) eig. lebendig, beweglich; 2) Queckſilber, bes. 3) in Scheidewasser aufgelöstes Queksilber. Quik—mühle, bergm. Mühle, um das Silber anzuquikken, d. h. vermittelst des Queksilbers aus seinem Erze zu scheiden — sand, lebendiger Sand, Triebsand, der unter den Füßen ausweicht.

Quilibet — fortunae suae faber, Jeder ist seines Glücks Schöpfer — *praesumĭtur bonus, donec probētur contrarĭum*, lat: Jeder wird so lange für rechtschaffen gehalten, bis man das Gegentheil beweist.

Quincaillerie, s. eben Clinc.

Quincunx, ncis, m. 1) ein Gewicht von 5 Unzen; 2) das Gefünfte, z. B. Bäume in Quincuncem, ins Gefünfte gepflanzt, wo 2 oder mehrere gleichlaufende Reihen von Bäumen so stehen, daß immer 3 Stück in 3 Reihen die Figur eines röm. V. bilden,

u. doch dabei insgesamt geradlinig gegen einander stehen:

o o o o o o
o o o o o
o o o o o o
o o o o o
o o o o o o
o o o o o

Qui non habet in aere, luat in corpore, lat. wer nicht mit Geld bezahlen kann, muß mit dem Körper büßen.

Quinquagesĭma, ae, f. 1) dies, der 50ste Tag vor Ostern, als Sonntag Estomihi, unmittelbar vor der Fasten; 2) pars, der 30ste Theil einer Sache, als Abgabe oder Zoll.

Quinquennĭum, ii. n. ein Jahrfünft, Zeit von 5 Jahren, 5 Jahre. Quinquennāl, quinquennale, (Moratorium), Fristungsbrief auf 5 Jahre.

Quinquertĭum, ii, n. Fünfkunst, begriff die 5 Kampfübungen (quinque artes) Fechten, Ringen, Springen, Wettlaufen, Werfen, s. oben Pancratium.

Quinquevĭri, ōrum, m. Fünfherren, 5 Männer, die zugleich regieren oder Staatsbeamten sind. Quinquevirāt, Fünfherrschaft.

Quinquīna, ae. f. amerik. eig. Rinde der Rinden, Name der edlen peruischen Fieberrinde, s. oben China.

Quint, Quintchen, Quintlein, n. v. lat. quinta sc. pars: 1) der 5te Theil eines Ganzen; 2) Viertelloth, war vermuthlich ehemals der 5te Theil des Gewichts. Quinta, 5te Schulklasse. Quintaner, Schüler der 5ten Klasse. Quintal, span. u. portug. Ctr.

Quinte, f. v. Vor: 1) eig. das 5te unter mehrern Dingen; 2) der 5te Ton von einer Klavis an; 3) die 5te, folglich dünnste u. klärste Tonsaite; 4) die 5te Stoßart im Fechten; 5) Reihe von 5 (einfarbigen) Blättern im Pikett; 6) plur. Ränke, listige Streiche, entw. als Anspielung auf die feine Saitenquinte, oder es steht für Finten.

Quinterne, f. v. lat. quinternio: 1) Fünfheft, Heft von 5 in einander gesteckten u. mit einerlei Buchstaben bezeichneten Bogen; 2) Fünftreffer, da die sämmtlichen 5 Lotteriezahlen herauskommen. Quintĕron, Abkömmling von einem Europäer u. einer Quarteronin.

Quintessenz, f. v. lat. quinta essentĭa: 1) eig. der 5mal abgezogene Geist einer Flüßigkeit, Fünftelgeist, Fünftelkraft; 2) Geist u. Kraft einer Sache, das Beste, Edelste u. Kräftigste.

Quintett, ital. Quintetto, Fünfspiel, Fünfgesang, Arie von 5 Singstimmen. Quintĭdi, der 5te Tag der franz. Dekade. Quintŭplum, das Fünffache. Quintus (praeceptor), der fünfte Lehrer.

Qui proficit in literis et deficit in moribus, plus deficit, quam proficit, wer im Lernen zunimmt und in den Sitten abnimmt, der nimmt mehr ab, als zu.

Quirītes, ĭum, m. hießen die röm. Bürger, bes. in öffentlichen Volksreden, seitdem sich mit ihnen die Sabiner vereinigt hatten, die eine berühmte Stadt Quiris oder Cures besaßen.

Quis? quid? ubi? quibus auxiliis? cur? quomodo? quando? lat. wer? was? wo? wodurch? warum? wie? wann?

Quisquis amat ranam, ranam putat esse Dianam,

lat. Jeder hält seine Braut für die schönste.

Quisquiliae, ārum, f. Auskehricht, Unrath, Plunder.

Qui tacet, consentire videtur, lat: wer schweigt, scheint einzustimmen, mit Stillschweigen giebt man sich schuldig, oder keine Antwort ist auch eine Antwort.

Quitt, frei, los, ledig. Quittiren, a) verlassen, verabschieden, b) seine Stelle niederlegen, abdanken, Abschied nehmen, c) eine Zahlung bescheinigen. Quittanz, Quittung, Zahlungsschein, Bescheinigung.

Quitten, lat. poma Cydonia, bekannte edle Apfel- u. Birnarten, kamen zuerst aus der Gegend der Stadt Cydon auf der Insel Kreta nach Italien.

Quoad, lat: betreffend, z. B. quoad torum et mensam, von Tisch u. Bett (scheiden).

Quocunque modo, lat: auf welche Art es auch seyn mag.

Quod — bene notandum, welches wohl zu merken — *cito fit, cito perit*, was schnell kommt, vergeht auch schnell — *erat demonstrandum*, welches zu erweisen war — *fieri potest per pauca, non debet fieri per multa* (*trompēta!!*), was mit Wenigem (Pauken!!) geschehen kann, muß nicht mit Vielem (Trompeten!!) geschehen — *non opus est, asse carum est*, was man nicht nöthig hat, ist um 1 Kreuzer zu theuer — *quis per alium facit, id ipse fecisse putatur*, was man durch einen Andern thut, das sieht man so an, als hätte man es selbst gethan — *tibi non vis fieri, id alteri ne feceris*, was man dir nicht zumuthen soll, das muthe auch nicht dem Andern zu.

Quodlibet, lat: eig. was nur immer beliebt; scherzh. ein Wasmanwill, etwas Zusammengestoppeltes, Allerlei, Mischmasch, z. B. Schrift, die allerlei ungleichartige Gegenstände, ohne zweckmäßige Verbindung u. merkliche Beziehung enthält.

Quot capita, tot sensus, lat: viel Köpfe, viel Sinne.

Quot verba, tot pondera, lat. So viele Worte, so viele Gewichte.

Quota, ae, f. (pars): der gebührende Theil, verhältnißm. Beitrag oder Empfang — *detractionis*, Betrag des Abzugsgeldes, Nachsteuer — *litis*, Antheil an streitigen Forderungen. Quotidian, quotidianus, täglich. Quotidianfieber, tägliches Fieber. Quotiren, die eingehenden Schriften numeriren, mit Zahlen bezeichnen. Quozient, quotiens, Theilungszahl, das Dividirprodukt, was im Dividiren herauskommt, z. B. 3 in 24 geht 8mal, welches letzte der Quozient ist.

Quotidiana vilescunt, lat. das Alltägliche wird verächtlich.

Quo titulo? unter welchem Vorwande, mit welchem Rechte?

Quŏvis modo, lat: auf alle mögliche Art, es koste, was es wolle, u. s. w.

R.

Raa, Rah, f. Segelstange.

Rabatt, eigentl. *Rabbatt*, m. ital: Abzug, Nachlaß von dem bestimmten Preise oder Gelde. Rabattiren, abziehen.

Rabatte, f. franz. 1) Aufschlag, Aufklappe, Klappe am Mannsrocke; 2) Schmalbeet, länglichschmales u. eingefaßtes Gartenbeet längs dem Wege; 3) Schmalweg, schmaler und abgesonderter Fußpfad neben der Fahrstraße.

Rabbi, Rabbiner, m. jüd. 1) eig. Meister; 2) Gesetzlehrer, Schulvorsteher, die in Religionssachen entscheiden. Rabbinismus, rabbinische Lehre, Grundsätze der Rabbiner. Rabbiniten, Anhänger der Rabbinen.

Rabdom, richtiger Rhabdom.

Rabiad, v. lat. rabidus: rasend, wüthend.

Rabülist, m. v. lat rabula: Rabbler, Zungendrescher, Rechtsverdreher, schwazh. u. ränkevoller Anwalt welcher den Sinn des Gesetzes nach seinem Vortheil zu verdrehen u. die Streitsache in die Länge zu ziehen weiß. Rabulisterei, Rabbelei, Zungendrescherei, Rechtsverdreherei.

Racaille, Rakallie, f. frz. 1) Brak, Ausschuß, das Schlechte von der Waare; 2) Lumpenpack, liederl. Gesindel.

Raccolta, f. ital: Aernte, Einsammlung.

Raccommodiren, eig. *reakkommodiren*, frz. v. lat. re u. accommodāre: 1) wieder zurichten, verbessern, flicken; 2) versöhnen, vergleichen. Raccommodement, spr. Rackommodemang, Ausbesserung.

Race, Raſse, f. frz: Art, Zucht, Gezücht, Geschlecht, Stamm, z. B. Hund von guter Raße.

Rachitis, besser s. unten Rhachitis.

Radbern, Radbärge, f. einrädriger Schubkarn mit offenem Kasten, v. Bärge, Trage, also gleichs. eine Trage mit einem Rade.

Rade, f. frz: Rhede, Reede, bequemer Ankerplatz im Meere.

Radĕgast, altslavischer Kriegsgott, mit Hellebarte u. Schild.

Rädelsführer, Anführer einer aufrührischen Schaar, Anführer einer Frevelthat — kommt wie man glaubt, aus dem Bauernkriege her, wo die aufrührerischen Bauern, statt der Fahne ein Pflugrad vor sich her trugen.

Räder — albus, niederrh. Kaisergroschen, gilt 3 Kr. — *gulden*, niederrh. Kaisergulden, gilt 1 fl. 12 Gr. von dem aufgeprägten Rade.

Radesyge, f. dän. Salzfluß, garstige Krankheit mit Geschwüren am Leibe, unter dem Landvolk in Dänemark und Norwegen. S. Arbo und Mangor 2 Abhandlungen darüber. Altona 1797. 8.

Radieschen, n. v. ital. radice: die kleinsten süßen Rettige mit zarter Schale, zartem Fleisch u. lieblichem Geschmacke, heißen auch Raphanellen u. Monatrettige.

Radikal, s. unten Radix.

Radiren, v. lat. radere: 1) schaben, ausschaben, auskratzen; 2) ätzen, die überfirnißte Kupferplatte leicht aufritzen, z. B. ra-

dirtes, geäztes Blatt. Radir—häutlein, so viel wie Gummi elasticum — kunst, Aezkunst, Kunst, vermittelst einer Radirnadel u. eines scharfen, aus Weinessig, Salmiak, Salz und Grünspan bereiteten Wassers die Zeichnungen auf metall. Tafeln einzugraben u. auf Papier abzudrucken — messer, Schabemesser — nadel, Aeznadel — wasser, Aezwasser.

Radius, ii, m. 1) Strahl; 2) der Halbmesser, halbe Durchmesser eines Zirkels, jede aus dem Mittelpunkte nach dem Umkreise gezogene gerade Linie; 3) Armspindel, das kleine Bein des Vorderarms. Radiazion, a) Strahlung, b) Ausstreichung aus dem Schuld- oder Verbannungsregister.

Radix, Icis, f. 1) Wurzel; 2) Wurzelwort, Stammwort, aus welchem andere Wörter entstanden sind; 3) Wurzelzahl, Wurzel, diej. Zahl, welche durch sich selbst multiplizirt oder vervielfacht, eine Potenzzahl oder gewisse Summe giebt. Radikāl, radicalis, a) wurzlich, angestammt, Wurzel-, Stamm-, z. B. Radikalwort, Stammwort; b) eingewurzelt, angebohren, z. B. das radikale Böse in der menschl. Natur, eine ihr wesentlich anklebende oder angebohrne Neigung zum Bösen, auch Erbsünde genannt, die nach Kant darin bestehen soll, daß der oberste Grund aller Maximen gesetzwidrig ist, folglich auch alle Maximen selbst verdorben sind?? 3) bis auf den Grund gehend, gründlich, z. B. Radikalkur, Grundheilung, Grundverbesserung. Radizirt, tiefgewurzelt, gegründet. Radicaliter, mit der Wurzel, von Grund aus.

Radl, bair. Konrad.

Radotāge,, f. franz. spr. Radotahsch: albernes Geschwäz, Faselei, Rappelei. Radotiren, albern reden, faseln, rappeln. Radotōr, alberner Schwätzer, Fasler, Faselhans.

Raffināde, f. frz. 1) Verfeinerung, Läuterung; 2) Feinzucker, feiner, aus dem Melis geläuterter Zucker. Raffinement, spr. Raffinemang, a) Erkünstlung, b) etwas Erkünsteltes, Gesuchtes. Raffinerie, a) Verfeinerung, Läuterung, b) Zuckersiederei, c) Erkünstlung, d) Kunstkniff, e) witzige Einfälle. Raffintren, a) verfeinern, läutern, reinigen, b) darauf sinnen, es zu ergrübeln, zu erkünsteln, auszuklügeln suchen. Raffinirt, a) geläutert, b) abgefeimt, durchtrieben, verschlagen, schelmisch. Raffinōr, Zuckersieder.

Raffraichissēment, frz. spr. Raffräschißmang: Erfrischung, Erquickung. Raffräschiren, erfrischen, erquicken, abkühlen. Raffräschissant, erfrischend, kühlend, erquicklich.

Rage, f. frz. spr. Rahsch: Wuth, Raserei.

Raggiōne, ital. spr. Radschone: kaufml. Firma, Unterschrift eines Handelshauses.

Raglajem, hebr. Füße.

Ragosche, f. eine Decke od. Matte von Bast.

Ragout, n. frz. spr. Raguh: 1) Mischgericht, mit vielerlei, den Geschmack reizenden Dingen vermischtes Fleischgericht; 2) Gemisch, Mischmasch.

Rahn, bair. anstatt ranig, schlank.

Rahne, f. 1) Windbruch; 2) Schlankheit. Rahnig, schlank.

Raillerie, f. frz. spr. Ralljerih: Scherz, Spaß. R. à part! Scherz beiseite! Ralliiren, a) scherzen, spaßen, b) aufziehen, zum Besten haben. Ralliör, Spaßmacher, Spaßvogel.

Rain, m. schmaler, mit Gras bewachsener Strich Landes, zwischen 2 Aeckern, dient sowohl zur Grenze, als zur Weide.

Raison, f. frz. spr. Räsong, v. lat. ratio: 1) Vernunft, vernünftiges Nachdenken, z. B. ihn zur R. bringen; 2) Grund, Ursache; 3) Vernunftgründe, vernünftige Vorstellung. R. d'etat, Staatsursache. R. de guerre. Kriegsgrund, im Kriege gültiger Grund. Räsonnäbel, a) vernünftig, billig, großmüthig, rechtschaffen, b) rechtschaffen, tüchtig, weidlich, z. B. getrunken, durchgeprügelt. Räsonnement, spr. — mang, vernünftiger Gedanke oder Urtheil. Räsonniren, a) vernunften, nach Vernunftgründen untersuchen oder urtheilen, b) vernünfteln, beweisthümeln, etwas Unerweisbares beweisen wollen, c) widersetzlich reden, widersprechen, d) lieblos urtheilen, insg. über ihn abgeben. Räsonnirender Katalog, mit Bemerkungen versehenes Verzeichniß. Räsonnör, Klügler, Vernünftler.

Raiten, altt. rechnen. Raiter, Rechnungsführer. Raitung, Rechnung. Raitungsrath, Rechnungsrath. Raitoffizier, Rechnungsbeamter.

Raja, spr. Radscha, Name der hindostanischen Fürsten, die von den alten Landeskönigen abstammen.

Rajolen, s. unten Reolen.

Ramädan, *Ramäsan*, türk. Fastenmonat, wo man täglich vor Sonnenuntergang nichts essen u. trinken darf.

Ramassirt, franz. starknervig, untersetzt.

Ramastl, m. bair. ein schweinischer, unreinlicher Mensch.

Ramificatio, onis, f. Verästung, Verzweigung, Vertheilung der kleinen Aeste der Gefäße u. Nerven, die aus einem größern Stamme hervorkommen.

Ramme, f. schwerer Klotz wie ein abgeschnittener Kegel, um damit Pfähle in die Erde zu rammen, oder ein Gerüste, um etwas hinaufzuziehen u. dann herabrollen zu lassen, wie Hoye.

Rammler, m. Hasenmännchen. Rammeln, den Fortpflanzungstrieb äußern, wie z. B. Hasen und Katzen.

Rammskopf, 1) Widderkopf, Kopf eines Schafbocks; 2) ein dem Widderkopf ähnlicher Pferdkopf, bes. bei Zugpferden.

Ranft, m. 1) Rand, 2) Brodrinde, bes. 3) ein größtentheils aus Rinde bestehendes Stück Brod.

Rang, m. 1) Reihe, bes. 2) die Stufengröße der Kriegsschiffe, weil sie im Seetreffen nach ihrer Größe gestellt werden, bei den Engländern a) vom 1. Rang führt 850 Mann u. 100 u. mehr Kanonen, b) vom 2. R. 750 M. u. 90 K. b) vom 3. R. 500 bis 650 M. u. 64 — 80 K. d) vom 4. R. 350 M. u. 50 — 60 K. e) vom 5. R. 280 M. u. 32 — 40 K. f) vom 6. R. 240 M. u 20 — 28 K.

Rangen, *Rangers*, so viel wie Runkelrüben.

Rangen, m. allmähliche Anhöhe.

Rangiren, *ranschiren*, (*transchiren!!*), frz. v. teut. Rang: ordnen, in gehörige

Ordnung, in Reihe u. Glied stellen. Ranschirung, Anordnung, Anreihung.

Rankett, frz. angenehm gedaktes Schnarrwerk in der Orgel.

Ranken, m. und *Ranke*, f. 1) schnurförmige Bänder an manchen Pflanzen, die sich um andere Körper herumschlingen; 2) lange u. dünne, junge Zweige, Weinreben u. s. w.

Rankune, f. frz. Groll, heiml. Feindschaft.

Ranunkel, f. v. lat. ranuncŭlus: Hahnenfuß, schöne, geruchlose, mannichfarbige Blume.

Ranzen, rammeln, brunften, sich begatten, gleichs. die Ranze füllen!

Ranzion, f. frz. Lösegeld. Ranzioniren, auslösen, loskaufen, frei machen, v. lat. redemtio.

Rapé, frz. Reibtabak, gröblich geriebener Schnupftabak. Rapiren, reiben.

Rapid, v. lat. rapĭdus: schnell, hinreißend. Rapidität, rapiditas, Schnelle, Hinreißung, Hastigkeit.

Rappe, 1) statt *Reibe*, Reibeisen; 2) statt *Rabe*, schweiz. Münze, mit einem Rabenkopfe geprägt, gilt 2 Pfennige.

Rapell, frz. Abruf, Abrufungsschreiben, Befehl zur Rückkehr. Rappelliren, reappellare, zurückrufen, abrufen, z. B. einen Gesandten.

Rappier, n. frz. Fechteisen, degenähnliches Stoßeisen zur Uebung im Fechten, Uebungsdegen, vorn mit einem Lederball versehen.

Rapport, m. frz. Bericht, Meldung. Rapportiren, a) berichten, melden, hinterbringen, b) zutragen, den Zuträger machen, c) Posten aus dem Grundbuch ins Journal eintragen. Rapportör, a) Berichtsteller, Berichter. b) Zuträger, Angeber.

Rappūse, f. v. lat. raptus: Raub, Beute. In die R. geben, preisgeben, verlohren geben. In die R. gehen, zur Beute, geraubt werden, verlohren gehen.

Raps, v. lat. rapa: 1) eig. Rübe; 2) Winterrübsame; 3) Anfall von Narrheit, s. Raptus.

Raptim, lat. in Eile, eilfertig, flüchtig. Raptus, a) Entführung, z. B. Jungfernraub, b) insg. Raps, Anfall von Wahnsinn.

Rapunzel, f. v. lat. rapuncŭlus: Name verschiedener Pflanzen, deren Blätter und Wurzeln als Salat gegessen werden.

Rapuat, sonst *Trapp*, m. Zusammenstellung der Haupttitel bei Rechnungen, Rekapitulazion aller Einnahmen und Ausgaben.

Rapulār, flüchtiger roher Entwurf, viell. v. lat. rapere eiligst verfertigen.

Raquette, *Rakette*, f. frz. 1) Strahlfeuer, künstliches Luftfeuer, das bombenartig mit langem feurigem Schweife aufsteigt, v. lat. radius Strahl? 2) Ballnetz, kleines Netz zwischen einem runden Bügel mit einem Handgriffe, zum Ballschlagen, v. lat. reticulum, Netzchen?

Rar, v. lat. rarus: 1) selten; 2) kostbar. Rarität, raritas, Seltenheit. Rara avis, a) seltner Vogel, b) Seltenheit, was man selten zu sehen bekommt. Rarefakzion, rarefactio, a) Zertheilung, Verdünnung, b) Erweiterung der Schweißlöcher.

Rasbutten, eig. Fürstenkinder,

als Name eines zahlreichen ost ind. Völkerstamms.

Rasch, Arras, Harras, m. ein wollenes Zeuggewebe, ist eig. schlechter Scherge u. heißt so von der frz. Stadt Arras, aus welcher die ersten Zeuchmacher dieser Art nach Deutschland kamen.

Rasiren, frz. v. lat. radĕre: 1) scheeren, den Bart abnehmen; 2) schleifen, Vestungswerke niederreißen. Rasoir, spr. Rasoahr, Scheermesser, lat. rasorium. Rasŏr, rasor, Scheerer, Bartscheerer. Rasuren, rasurae, a) Auskratzungen in Schriften, bei Hauptpunkten, b) Feilspäne, abgeraspelte Späne z. B. des Hirschhorns, c) feierl. Haarschur der kath. Geistlichen.

Rass, scharf schmeckend, z. B. Erdapfel.

Rastrum, i, n. 1) Karst, Rechen; 2) das Leipziger Stadtbier, weil ehem. ein eisern. Rechen mit einem Glase vor dergl. Schenken aufgehängt wurde. Rastrāl, Linienzieher, Notenzieher, Werkzeug, um 5 Linien auf einmal zum Notenschreiben zu ziehen. Rastriren, rastrare, Linien ziehen, versch. v. Rostrum.

Rata, ae, f. (pars), der verhältnißmäßige, gebührende Antheil oder Beitrag. R. matricularis, Matrikularanschlag; plur. Raten, ratae partes, verhältnißmäßige Theile, Antheile, Beiträge. Ratifiziren, ratihabiren, ratum habere, genehmigen, bestätigen. Ratifikazion, Ratihabizion, ratihabitio, Genehmigung, Bestätigung.

Ratafĭa, ital. über zerstampfte Kirschkerne, mit Kirschsaft vermischt, abgezogener Branntwein.

Rath—mann, a) Rathgeber, b) Rathsherr. c) Dorfschulze—*sfreund*, Rathsglied—*spräsentger*, altreichsstädtisches Viergroschenstück, ehem. als Präsent oder Geschenk vertheilt.

Ratin, Ratīne, frz. geköperter, auch frisirter Wollenzeug, wird wie der Rasch gemacht. Ratinfarbe, unächtes Hochroth auf Seide. Ratiniren, Tücher frisiren.

Ratio, ōnis, f. 1) Vernunft; 2) Grund. Ratiocinatio, Ratiocinium, a) Vernunftschluß, b) Rechnung. Rationalia, Rechenbuch. Razion, a) Futtermaß, tägliches Futtermaß für die Pferde, versch. v. Porzion, b) Speisemaß, für das Schiffsvolk. Razionabel, vernünftig. Razionabilität, vernünftige Beschaffenheit. Razionalismus, Vernunftglaube, Vernunftreligion, entg. Supernaturalismus. Razionalist, Vernunftgläubiger, a) der seine Grundsätze nur aus der Vernunft herleitet, b) der nur die Vernunftreligion oder natürl. Religion für hinreichend zur Besserung u. Beglückung des Menschen erklärt. Razionell, rationalis, vernünftig. Ratione, in Ansehung, in Betracht. Rationes, Gründe — decidendi, Entscheidungsgründe — dubitandi — Zweifelsgründe.

Ratschen, f. bair. eine schnarrende Klapper.

Ratschenbart, bair. Knebel- oder Schnauzbart, v. den Razen oder Griechen so genannt.

Ratten, (*Razzen*) — *könig*, mehrere Ratten, die sich zufällig mit ihren Schwänzen verwickelt haben (Bellermann über das bisher bezweifelte Dasein des

Rattenkönig s. (Berl.) 1820. 8. Jena. L. Z. 1821. Nr. 193) — *schwanz*, a. Pferd, mit theils kahlem Schweife, b) Pferd, dessen Schweif scharf eitert u. die Haare verliert, c) zu kahl geschorne Stelle im Tuch, als Fehler des Tuchscheerers.

Rattrapiren, frz. für *reattrapiren*: wieder ertappen, erwischen, bekommen.

Ratum, s. oben Pro rato —

Rauch — fang, Schornstein, Schlot — *fangkehrer*, Schlotfeger — *huhn*, rauhes, d. h. noch lebendiges und befiedertes Huhn, welches der Bauer in manchen Ländern dem Pfarrer als jährl. Zins bringt — *leder*, auf der Fleischseite rauh gemachtes u. geschwärztes Leder, entg. glatter Glanzkorduan — *schwalbe*, Feuerschwalbe, Schwalbe, die gern an den Rauchfängen nistet — *werk*, a) Räucherwerk, b) die 4füßigen behaarten Raubthiere, c) Pelzwerk, behaarte Felle, vergl. unten Rauh —

Raude, Räude, f. 1) die harte rauhe Rinde auf einer eiternden oder naßenden Wunde; 2) Krätze, Grind, von scharfer Feuchtigkeit durchfressene Haut, versch. v. Raute.

Rauh — futter, Heu, Gras u. Stroh, entg. glattes, aus Körnern bestehendes Futter — *graf*, ehem. Graf, als Vorgesetzter rauher u. wüster Gegenden, um sie urbar machen zu lassen — *mark*, Mark Silber, welche zum Ausmünzen den vorgeschriebenen Zusatz erhielt — *schwarz*, Rauchleder — *zehnten*, Zehnten in ungedroschenen Feldgarben, vergl. oben Rauch —

Rausch — gelb, d. h. Roßgelb oder rothes Gelb, rother Arsenik, woraus die Mahler eine hochrothe Farbe bereiten — *gold*, Flittergold, Knistergold zu dünnen zarten Blättchen geschlagenes Messing.

Raute, f. v. lat. ruta: 1) wohlriechendes, nervenstärkendes Kraut; 2) geschobenes Viereck; 3) solche viereckige Fensterscheibe; 4) Erhöhung zwischen den Hohlkehlen, in der Schreinerarbeit, versch. v. Raude.

Ravage, Rawasche, f. frz. Verheerung, Verwüstung. Rawaschiren, verheeren, verwüsten.

Ravelin, n. franz. spr. Raweläng: Vorschanze, Werk, welches nur 2 Faßen oder Gesichtsseiten hat u. vor die Kurtine gelegt wird.

Raygras, n. lolchartiges Unkraut, das auf den Getreidfeldern wächst, auch als Futterkraut.

Rayon, m. frz. v. lat. radius: der halbe Durchmesser, bes. einer Vestung von dem Mittelpunkte bis an die Bollwerksspitze.

Razzenbart, altbair. Schnurrbart.

Readingcoat, richtiger aber Ridingcoat, engl. spr. Reitingkoht: Reitrock, weiter Oberrock, frz. Redingote, s. unten Rid —

Reagiren, v. lat. reagĕre: zurückwirken, gegenwirken. Reaktion, reactio, a) Zurückwirkung, Gegenwirkung, Widerstand eines Körpers gegen den andern, welcher an ihn anstößt, b) Erneuerung eines Rechtsstreites. Reagenzien, gegenwirkende Dinge oder Mittel. Reaktiviren, einen Mann wieder in Thätigkeit setzen, wieder anstellen. Reaktivirung, Wiederanstellung.

Reāl, m. span. v. lat. regālis (numus), eig. Königsmünze, R. de Plata, oder silberner Real, gilt 3 Gr. R. de Vellon, oder kupferner Real, gilt $1\frac{1}{2}$ Gr. Reāle, regalis (navis), ital. die vornehmste Galeere.

Reāl, v. lat. realis: 1) sächlich, was nicht bloße Worte, sondern Sachen angeht; 2) dinglich, was nicht die Person, sondern die Sache angeht, z. B. dingliches Recht. Realdefinizion, Sacherklärung, Erklärung des Ursprungs oder Begreiflichmachung der Möglichkeit einer Sache — injurie, thätliche Ehrenverletzung, z. B. eine Ohrfeige — kenntniß, Sachkenntniß, Kenntniß der Sachen oder Gegenstände selbst — lexikon, Sachwörterbuch, erklärt nicht blos die Wörter, sondern auch die Sachen — register, Sachverzeichniß, Verzeichniß der vorkommenden Sachen — schule, Sachschule, wo vorzüglich neuere Sprachen, Künste u. Wissenschaften gelehrt werden, die zum bürgerlichen Leben nöthig sind — vestung, Hauptvestung, die mit allen mögl. Vestungswerken versehen ist. Das Real, Gestell des Schriftkastens. Realien, realia, Sachen, Sachinhalt. Realisten, Sachgläubige, gewisse Scholastiker des Mittelalters, welche die allgemeinen Begriffe der Dinge für etwas Reelles oder Wirkliches hielten, entg: Nominalisten. Realisiren, a) bewirklichen, wirklich machen, zur Wirklichkeit bringen, b) bewirken, bewerkstelligen, ins Werk richten, ausführen, c) Waaren zu Geld machen, versilbern. Realismus, Wirklichkeitslehre, Lehrsatz, daß außer unsern Vorstellungen, unabhängig von ihnen, wirkliche Dinge vorhanden seyen. Realität, realitas, a) Sachheit, das wahre Wesen eines Dinges, b) Bejahung, positive Bestimmung, c) Vollkommenheit. Subjektive Realität, Denkbarkeit. Objektive Realität, Wirklichkeit. Realiter, wirklich in der That.

Realgar, m. rother Arsenikkalk, Arsenikrubin, Rubinschwefel.

Reapprezziren, v. lat. reapprecāre: dagegen anwünschen.

Rearadmiral, m. engl. Konteradmiral, weil er die Rear (spr. Rihr) oder Arrier garde, d. h. das Hintertreffen der Flotte befehligt.

Reassekŭranz, f. v. neulat. reassecuratio: Wiederversicherung, wenn ein Versicherer das übernommene Risiko sich wieder von einem Andern versichern läßt, s. oben Assekuriren.

Reassumiren, v. lat. reassumĕre: 1) wieder aufnehmen; 2) eine Sache, die man liegen ließ, wieder vornehmen, erneuern. Reassumirung, reassumtio, Wiederaufnehmung, Erneuerung z. B. des Prozesses, welchen der Verstorbene angefangen hatte.

Reātus, us, m. Frevel, frevelh. Unternehmen.

Rebell, m. v. lat. rebellis: Empörer, Aufrührer. Rebellion, rebellio, Empörung, Aufruhr. Rebelliren, rebellare, sich empören, Aufruhr erregen, im Aufruhr begriffen seyn. Rebellisch (rabellisch!!), aufrührerisch, sich empörend.

Rebelle, f. Wunderblume, v. frz. Mirabelle, lat. mirabilis, versch. v. Reveille.

Rebes, hebr. Gewinn, Vortheil.

Reb — huhn, eig. *Repphuhn*,

wahrsch. v. niederf. reppen, ſchnell bewegen — *land*, n. Weinland — *mann*, m. Rebenmann, Winzer, Weingärtner.

Rébus, m. frz. ſpr. Rebü: Wortſpiel — Zweideutigkeit.

Rebus sic stantibus, lat. bei ſo bewandten Umſtänden, unter ſolchen Umſtänden, bei dieſer Lage der Dinge.

Recadenz, *Rek.* f. v. lat. recadentia: Rückfall eines Rechts an den vorigen Beſitzer.

Recantiren, *rekantiren*, v. lat. recantāre: 1) eig. widerſingen; 2) widerrufen, zurücknehmen. Rekantazion, recantatio, Widerrufung, Widerruf, z. B. ausgeſprochener Injurien.

Recapito, n. ital. 1) Adreßgebung; 2) Wechſelannehmung. Rekapitiren, a) Briefe beſorgen, b. Wechſel annehmen. Rekapituliren, recapitulāre, die Hauptpunkte kürzlich wiederhohlen. Rekapitulazion, racapitulatio, kurze Wiederhohlung der Hauptpunkte oder des weſentlichen Inhalts.

Recediren, *rez.*, v. lat. recedĕre: zurücktreten, abſtehen.

Recensiren, *rez.*, v. lat. recensēre, 1) muſtern; 2) Schriften beurtheilen. Rezenſent, recensor, Schriftbeurtheiler, Buchrichter, Beurtheiler, verſch. v. Censor. Rezenſion, recensio, Beurtheilung einer Schrift.

Recént, *rezent*, v. lat. recens: 1) friſch, neu; 2) ſäuerlich, z. B. ſolcher Geſchmack des Weins. Recentiores, die Neuern, die jungen Schriftſteller.

Recepisse, *Rezepiſs*, n. (*letzter Bissen!!*), lat. eigentl. empfangen haben; subst. Empfangſchein. Rezept, (Konzept!!), receptum, a) jede Vorſchrift der Beſtandtheile, die man zur Bereitung einer Sache nehmen (recipere) ſoll, b) Arzneiverſchreibung, Arzneizettel. Rezeptiren, a) einnehmen, b) Rezepte machen. Rezeptirtiſch, Haupttiſch, auf welchem der Apotheker die Rezepte verfertigt. Rezeptibel, empfänglich. Rezeptivität, Empfänglichkeit, Fähigkeit, etwas anzunehmen. Receptator, Hehler, Diebshehler. Receptor, Einnehmer, Empfänger, z. B. beneficii, der Wohlthat. Rezeptorāt, receptoratus, Einnehmerei, Steuer- und Zolleinnehmerei. Rezepzion, receptio, Aufnahme. Rezepzionen, ſchriftl. Nachrichten an Handelskunden, für deren Rechnung man Waaren empfangen hat.

Receveur, m. frz. ſpr. Reßewöhr, v. lat. receptor: Einnehmer, Empfänger.

Receſs, *Rezeſs*, (*Exzeſs!!*), m. v. lat. recessus: 1) eig. Rückgang; 2) Rückſtand unbezahlter Gelder, verſäumte Zahlung einer ſchuldigen Summe; 3) die ſchuldige Summe ſelbſt; 4) ſchriftl. Abſchluß, Abſchied, Vergleich, Vertrag, z. B. Erbrezeß, Erbvertrag. Rec. — Imperii, Reichsabſchied, Reichsſchluß — provincialis, Landtagsabſchied. Rezeſſiren, a) endlichen Vertrag oder Schlußvertrag errichten, b) eine Rechtsſache mündlich verhandeln.

Rechange, f. franz. ſpr. Reſchahngſch: Rückwechſel, wie ital. Ricambio.

Réchaud, n. frz. ſpr. Reſchoh:

Kohlenbecken, Kohlenfeuer, v. lat. calidus, warm.

Rechenbogen, m. derj. gedruckte Bogen, welchen der Drukker als Beleg für seinen Arbeitslohn zurücklegt, versch. v. Regenbogen.

Rechnungsmünze, f. nicht wirklich vorhandene, sondern nur angenommene Münze, z. B. Pfund Sterling u. Liver.

Recherchen, Reschersehen, frz. Untersuchungen, Nachsuchungen, Nachforschungen. Rescherschiren, untersuchen, nachsuchen, nachforschen. Rescherschirt, gesucht, gekünstelt, gezwungen.

Recidīv, Rezidīv, (*Rezitativ!!*), n. v. lat. recidivus (morbus), eig. wiederkehrende Krankheit, Rückfall in eine bereits überstandene Krankheit, neuer Anfall, Anstoß.

Recif, Recief, m, holl. Empfangschein über die in das Schiff erhaltnen Waaren, engl. Recèipt.

Recĭpe, (*R.*), lat. nimm! so fangen die Aerzte ihre Rezepte an. Recipiendus, der Aufzunehmende, Aufnehmling, der in eine Gesellschaft oder in einen Orden aufgenommen werden soll. Rezipient, vas recipiens, 1) eig. Aufnehmer, Empfänger, 2) Vorlage, a) dasj. chemische Gefäß, welches die übergetriebenen Körper aufnimmt, b) Pumpenglocke, Luftpumpenglas, worein Das gebracht wird, womit man Versuche anstellen will. Rezipiren, recipere, a) in eine Gesellschaft aufnehmen, b) Arznei einnehmen, nehmen. Rezipirt, gebräuchlich.

Reciprŏcum, i, n. (Verbum), zurückdeutendes Zeitwort, bezeichnet eine Handlung, welche auf die Person zurückdeutet, z. B. ich freue mich. Reziprok, reciproce, wechselseitig, gegenseitig, erwidernd. Reziproziren, reciprocare, erwidern, Bescheid thun. Reziprokazion, reciprocatio, Wechselseitigkeit, Erwiderung, z. B. einer Dienstleistung.

Recitativo, Rez. (*Rezidiv!!*), n. v. lat. recitativus: Sprechgesang, gesangförmige Rede in einem Singspiele. Rezitiren, recitare, hersagen, laut vorlesen, vortragen. Rezitazion, recitatio, Vorlesung, Vortrag eines Aufsatzes.

Recke, m. altt. der Riese.

Reclamiren, rekl., v. lat. reclamare: 1) widerrufen; 2) gerichtlich zurückfordern. Reklamazion, reclamatio, Zurückforderung.

Recludiren, rekl., v. lat. recludĕre: aufschließen, eröffnen.

Recognosciren, rekognosziren, v. lat. recognoscĕre: 1) eig. wiedererkennen; 2) anerkennen; 3) in Augenschein nehmen, besichtigen; 4) spähen, kundschaften, erkundigen; 5) gerichtlich aussagen, ob man eine Sache erkenne. Rekognizion, recognitio, a) Wiedererkennung, b) Anerkennung, c) Besichtigung, d) Schein, Bescheinigung. Rekognizions — gelder, Anerkennungsgelder, welche der Erbpächter dem Grundherrn, als Anerkennungszeichen seines Eigenthumsrechtes, bezahlen muß — schein, vorläufiger Schein, Zwischenschein, der so lange gilt, bis eine gewisse Bedingung erfüllt ist.

Recolligiren, rekoll. sich, v. lat. se recolligĕre: sich erhoh-

len, sich wieder besinnen, sich fassen. Rekollekten, gleichs. Gedankensammler, solche Franziskaner, die große Holzschuhe, groben grauen Rock u. Mantel mit einem Gürtel tragen, heißen so von Rekollekzion oder Sammlung der Gedanken zu geistl. Betrachtungen.

Recommendiren, rekomm., frz. v. lat. commendāre: 1) empfehlen; 2) anempfehlen, anpreisen. Rekommendabel, commendabilis, empfehlenswürdig, empfehlbar. Rekommendazion, commendatio, a) Empfehlung, b) Anpreisung.

Recompense, Rekompens, m. frz. v. lat. compensatĭo: Vergeltung, Belohnung, Lohn. Rekompensiren, compensare, vergelten, belohnen.

Reconciliiren, rekonz., v. lat. reconciliāre: aussöhnen, ausgleichen. Rekonziliazion, reconciliatio, Aussöhnung, Ausgleichung.

Reconnoissance, f. frz. spr. Rekonnäßahngß: 1) Anerkennung, Anerkennungsschein; 2) Erkenntlichkeit, thätige Dankbarkeit. Rekonnäßant, erkenntlich.

Reconvalesciren, rekonvalesziren, v. lat. reconvalescĕre: genesen, wieder gesund werden. Rekonvaleszenz, Genesung, Wiederherstellung. Rekonvaleszenten, Wiedergenesene.

Reconveniren, rekonv., v. lat. convenire; wiederbelangen, Gegenklage anbringen. Rekonvenient, Gegenkläger. Rekonvent, der Gegenbeklagte, Wiederbeklagte. Rekonvenzion, Gegenklage, Widerklage, von dem Beklagten gegen den Kläger angestellt.

Recoquiren, rek., v. lat. recoquĕre: 1) aufwärmen; 2) wieder vor die Hand nehmen.

Recorder, engl. Gerichtsbeisitzer.

Recordiren, Rekordiren, v. gr. lat. chorda, die Saite; 1) eig. die Tonseite wieder, oft anstimmen; 2) den Gesang oft wiederhohlen, umsingen, da an manchen Orten die Schullehrer mit ihren Schülern einen Theil ihres Gehalts vor den Thüren ersingen müssen — zur Schande der Menschheit!!

Recours, Rekurs, m. franz. v. lat. recursus: 1) Rückgang; 2) Rückgangsrecht, Schadloshaltung, z. B. an ihm seinen R. nehmen, sich bezahlt machen; 3) Zuflucht zum Gerichte, da man von einem Gerichte zum andern geht, s. unten Recursus.

Recouvriren, rekuwriren, franz. v. lat. recuperāre: wiederbekommen, wiedererwerben.

Recreiren, rekreïren, v. lat. recreāre: erquicken, erfrischen; sich rekr., sich erhohlen. Rekreazion, (Dekorazion!!) recreatio, Erquickung, Erfrischung, Erhohlung.

Recriminatĭo, ōnis, f. Gegenbeschuldigung. Rekriminiren, recriminari, Gegenbeschuldigungen machen.

Recrut, Rekrutt, m. frz. u. ital. Neugeworbener, Werbling, plur. neugeworbene Mannschaft, bes. solche, die nicht zur Fahne geschworen hat. Rekruttiren, a) Sodaten werben, b) ergänzen, vollzählig machen.

Recta, (via), lat: geradenwegs, geradehin, ohne Umschweife. Rectangulum, Rechteck,

Figur von lauter rechten u. geraden Winkeln. Recte, recht, richtig. Recto folio, (R°. F°.) die vorhergehende Seite, entg. Verso folio, die folgende Seite, im Handlungsbuche. Rektifiziren, rectificare, a) berichtigen, Rechnung ins Reine bringen, b) hinaufläutern, durch wiederhohltes Destilliren erhöhen u. läutern, mehrmal abziehen. Rektifikazion, rectificatio, a) Berichtigung, b) Hinaufläuterung.

Rector, ōris, m. Rektor, 1) Vorsteher a) einer lat. Schule u. b) einer Hochschule; 2) engl. Oberpfarrer; 3) Oberhaupt eines Jesuitenkollegiums. R. Magnificus, Seine Herrlichkeit, der Herr Prorektor! Rektorāt, Schulvorsteheramt.

Recueil, n. franz. spr. Rekölj': Sammlung. Rekölliiren, recolligere, sammeln; sich rek., sich sammeln, sich fassen, s. oben Recolligiren.

Recuperiren, *rekup.*, v. lat. recuperāre: wiedererlangen = erwerben = erobern. Rekuperazion, recuperatio, Wiedererlangung = erwerbung = eroberung.

Recursus in patrĭam, lat. Rückkehr ins Vaterland, ein Recht, welches man sich vorbehält, wenn man im Auslande versorgt wird. Rekurriren, recurrere, a) seine Zuflucht wohin nehmen, b) das Rückgangsrecht ausüben, s. Recours, Rekurrent, Zuflüchter, der seine Zuflucht zu Jemand nimmt.

Recusatio, ōnis, f. Weigerung, Verweigerung — *judicis*, Verwerfung des Richters — *juramenti*, Ablehnung des Eides. Rekusābel, recusabilis, abschläglich, verwerflich. Rekusiren, recusare, verweigern, ablehnen.

Redacteur, s. unten Redigiren.

Redemtor, s. unten Redimiren.

Redhibiren, v. lat. redhibēre: gekaufte Sachen zurückgeben, wieder einhändigen. Redhibizion, redhibitio, Zurückgabe einer gekauften Sache.

Redhostimentum, i, n. Wiedervergeltung. Redhostimenti loco, statt einer Wiedervergeltung.

Redigiren, v. lat. redigere: anordnen, abfassen, ausfertigen. Redaktŏr, Anordner, Abfasser, Ausfertiger, Herausgeber. Herausgabe.

Redimiren, v. lat. redimĕre: loskaufen, einlösen. Redemtor, a) Einlöser, b) Pachter — litium, Prozeßkäufer, Prozeßkrämer, der Prozesse einhandelt. Redimirung, redemtio, Einlösung, Loskaufung.

Redingote, frz. besser s. oben Ridingcoat.

Redintegriren, v. lat. redintegrāre: wieder ganz machen, wiederherstellen, erneuern. Redintegrazion, redintegratio, Wiederergänzung, Wiederherstellung, Erneuerung.

Redĭtus, uum, m. 1) Einkünfte, Gefälle, Renten; 2) Zinsen — redimibiles, abkäufliche — irredimibiles, unabkäufliche.

Redivĭvus, lat: wiederaufgelebt, erneuert.

Redoute, *Redute*, f. frz. 1) kleine 4eckige Schanze, Schreckschanze; 2) Mummerei, Mummentanz, Larventanz, Maskerade. Redutensal, Mummensal.

Redoutiren, *redutiren*, frz. fürchten, scheuen. Redutābel. furchtbar, schrecklich.

Redressiren, frz. 1) wieder gut machen, berichtigen, verbessern, z. B. unrichtig eingetragene Posten; 2) Schaden abwenden.

Reductor, oris, m. Einrichter, Werkzeug zur Wiedereinrichtung bei Beinbrüchen u. Verrenkungen sehr starker Glieder. Reduziren, reducĕre, 1) zurückführen, z. B. fremde Münze auf einheimische, jene nach dieser berechnen; 2) Münzen abschätzen, herabsetzen; 3) Hofstaat vermindern; 4) Regiment einziehen, abdanken. Reduzirofen, Wiederbringungsofen, chem. Ofen, worin den aufgelößten Metallen ihre natürl. Farbe u. Gestalt wiedergegeben wird. Reduktzion, reductio, Zurückführung, Abschätzung, Verminderung, Abdankung. Reduktzionstabelle, Münztafel zu versch. Berechnungen.

Redupliziren, v. lat. reduplicāre: verdoppeln, wiederholen, z. B. den Anfangskonsonanten im griech. Perfektum, wie etwa im lat. tondeo, totondi.

Ree, m. kleine portug. Kupfermünze, deren 600 Stück einen Rthl. oder 1 fl. 48 kr. machen.

Reede, Rhede, f. holl. (v. reeden, rheden, bereiten): bequemer Ankerplatz in einiger Entfernung von der Küste, wo die Schiffe vor Wind u. Sturm sicher vor Anker liegen können. Rheder, Schiffsherr, Eigenthümer eines Schiffs. Rhederei, a) Ausrüstung eines Schiffs, b) gesamte Schifferschaft.

Reell, frz. v. lat. reālis: thätig, z. B. Dankbarkeit, d. h. Erkenntlichkeit; 2) wesentlich, z. B. Dienst; 3) gründlich, z. B. Belehrung; 4) sicher, rechtlich, z. B. Handelsmann.

Reemtio, ōnis, f. Wiederkauf.

Reep, n. niederf. Seil, Tau. Reeperbahn, Werkstätte der Reepschläger oder Seiler, näml. ein langes verdecktes Gebäude, worin sie in den Schiffswerften arbeiten.

Reesische Rechnung, Kettenrechnung, Rechnungsart, welche viele wichtige u. alltägliche Aufgaben leicht und kurz auflösen lehrt — von dem Holländer Reese erfunden.

Reexhibiren, v. lat. reexhibēre: wieder aushändigen.

Reexportatio, ōnis, f. Wiederausfuhr der Waaren.

Refakzie, f. holl. v. lat. refectio: 1) Ausbesserung des Schadhaften; 2) Abzug, Nachlaß von dem Preise der beschädigten Waaren.

Refekzion, f. v. lat. refectio: Erhohlungsmahl, Erquickungsmahl, das in der kath. Fastenzeit nur alle 24 Stunden genossen wird. Refectorium, klösterliches Speisezimmer, Eßstube, insg. Refenter, Reventer, Remter!

Referiren, v. lat. referre: 1) eig. zurückgeben, zurückschieben, z. B. einen Eid, entg. Deferiren; 2) berichten; 3) Bericht erstatten, zur Abstimmung etwas vortragen; 4) zutragen, den Zuträger machen. Referirkunst, Berichtstellungskunst. Referent, a) Berichterstatter, Vorträger, b) Zuträger. Referendär, Berichtsteller aus Akten, Suppliken u. dgl.

Refigiren, v. lat. refigĕre: öffentlichen Anschlag abnehmen, herunterreißen.

Refiziren, v. lat. reficĕre: erquicken, stärken.

Reflector, ōris, m. Strahlenwerfer, Werkzeug zu Nachtsignalen in der See. Reflektiren,

reflectere, a) Lichtstrahlen zurückwerfen, b) überlegen, nachdenken, c) darauf Acht geben, berücksichtigen. Reflex, reflexus, Widerschein, Gegenschein, z. B. in der Mahlerei. Reflexibel, zurückstrahlungsfähig. Reflexion, reflexio, a) Zurückprallung der Lichtstrahlen von glatten Flächen, b) Ueberlegung, Nachdenken, c) Rücksicht, Aufmerksamkeit.

Reform, f. frz. eig. lat. Umformung, Umänderung. Reformazion, reformatio, a) vortheilh. Umänderung, Verbesserung, b) Kirchenverbesserung, Religionsreinigung, Abstellung der religiösen Misbräuche u. Irrthümer, v. Luther 1517. Reformator, a) Verbesserer, b) Lehr-Kirchen - Religionsverbesserer. Reformiren, reformare, a) vortheilh. umändern, b) Kirchenlehre verbessern, von Irrthümern u. Misbräuchen reinigen. Reformirte, Verbesserungsgläubige, Anhänger des sogenannten verbesserten Glaubens, der Kalvinischen Glaubenslehre, werden in Teutschland mit unter den Protestanten begriffen. Reformirter Offizier, abgedankter Kriegsbeamter, der aber befehllos beim Regimente bleibt u. nur halben Sold oder auch nur freies Quartier bekommt.

Refrain, m. frz. spr. Refräng: Wiederholungssatz, Ringelreim, Schlußreim, der am Schluße eines jeden Verses wiederholt wird.

Refraktär, m. lat. refractarius: 1) Aufbrecher, Durchbrecher; 2) Halsstarriger, Widerspenstiger. Refrakzion, refractio, Strahlenbrechung, Strahlenbruch, Abweichung der Lichtstrahlen von ihrem vorigen Wege, wenn sie durch Körper von versch. Dichtheit gehen. Refrangibel, brechbar. Refrangibilität, Brechbarkeit der Lichtstrahlen.

Refrigeantia, ium, (medicamenta), kühlende Mittel, Kühlmittel. Refrigeratorium, chem. Kühlfaß. Refrigerazion, refrigeratio, a) Abkühlung, Abfrischung, b) Erkaltung. Refrigeriren, refrigerare, abkühlen, abfrischen.

Refringiren, v. lat. refringĕre: aufbrechen.

Refriziren, v. lat. refricāre: eine Wunde wieder aufkratzen, erneuern.

Refroidiren, frz. spr. refroadiren: abkühlen, erkälten, v. frigidus, kalt.

Refugié, m. frz. spr. Refüschieh, v. lat. refŭgus: 1) Flüchtling, Flüchter, bes. 2) Glaubensflüchtling, Glaubensflüchter, z. B. jene reformirte Franzosen, die unter Ludwig XIV. 1685 ihres Glaubens wegen aus Frankreich fliehen mußten. Refugiren, refugere, a) sich flüchten, b) zufliehen, seine Zuflucht nehmen. Refugium, Zuflucht, Zufluchtsort.

Refundiren, v. lat. refundĕre: 1) eig. zurückgießen, wieder eingießen; 2) eine aus der Kasse genommene Summe dahin zurückgeben, wiedererstatten. Refusion, refusio, Zurückgabe zur Kasse, Erstattung — expensarum, der Unkosten.

Refus, (*Rehfus!!*), m. frz. spr. Refüh: abschlägige, verneinende Antwort. Refüsiren, abschlagen, ausschlagen, ablehnen, verbitten.

Refutiren, v. lat. refutāre:

widerlegen. Refutazion, refutatio, Widerlegung. Refutazionsschrift, Widerlegungsschrift.

Regāl, v. lat. regalis: 1) eig. königlich; 2) von vorzüglicher Größe u. Schönheit. Subst. n. 1) Königsschrift, große Druckschrift, nach der Imperiāl oder Kaiserschrift; 2) Schnarrwerk, kleine Orgel, Pfeifenspiel; 3) Menschenstimme, ein Orgelregister, welches die Menschenstimme nachahmt; 4) gefächertes Gestell zu Büchern, Waaren, Geräthen. Regal — folio, Royalfolio, Königsfolio, eine der vorzüglichsten Bogengrößen — papier, Royalpapier, Königspapier, eines der größten und stärksten Papiere zu großen Rissen u. Landkarten. Regāle (Jus), das Regal, Königsrecht, landesherrl. Vorrecht; plur. landesherrl. Gerechtsame. Regaliren, a) bedienen, bewirthen, b) beschenken.

Regard, m. frz: Rücksicht, Hinsicht, Betracht. Regardiren, darauf sehen, bemerken, berücksichtigen.

Regatta, f. venez. volksfestliches Wettrennen mit Barken und Gondeln, die auf den Kanälen, vom Markusplatze aus, nach einem gewissen Ziele fahren — von der altröm. aurigatio in ludis Circensibus.

Regen — bogenpfennige, Regenbogenschüsselein, alte gothische Galdmünzen auf der einen Seite hohl wie Näpfchen, auf der andern erhaben, in der Höhlung mit allerlei Götzenfiguren, mit Sonne, Mond, Sterne u. dgl. geprägt — wurden nach starkem Regen, der die Erde weggespühlt hatte, gefunden; weßwegen man wol glaubte, daß sie im Regenbogen erzeugt würden und von da herabfielen — *feuer*, feuriger Raketten regen — *galle*, unvollständiger, verkürzter Regenbogen, wo zur Bildung des Ganzen die Regentropfen fehlen — *schauer*, Vordach an einem Hause, gegen den Regen.

Regence, f. frz. spr. Reschahngß: Regentschaft, Reichsverweſung. Regent, a) Reichsverweser, während der Minderjährigkeit des Thronfolgers, b) Landesherr, Staatsgewaltiger, c) der vornehmste Demant in der ehem. frz. Königskrone. Regens Alumnorum, lat. Aufseher der Alumnen.

Regeneriren, v. lat. regenerāre, 1) wiedergebähren; 2) erneuern, umschaffen. Regeneration, regeneratio, Wiedergeburt, Wiederhervorbringung, neue Entstehung, Umschaffung. Regenītus, Wiedergebohrner.

Regeriren, v. lat. regerĕre: erwiedern, von Neuem einwenden.

Regerl, Reigl, altbair. Regina.

Regestum, i. n. Register, Verzeichniß, v. regerere, eintragen, einschreiben, s. unten Register.

Regīe, f. frz. spr. Reschih: Verwaltung eines Handlungszweigs, auf Rechnung des Landesherrn, z. B. Fleisch- Holz- Salz- Tabakshandel.

Regīme, n. frz. spr. Reschihm, v. lat. regĭmen: 1) eig. Herrschaft, Staatsverwaltung; 2) Lebensordnung, Nahrungsvorschrift, Lebensweise in Beziehung auf die Gesundheit. Regimen, Gradung oder stufenweise Einrichtung des Feuers bei chem. Arbeiten. Regiment, a) Regierung, Herrschaft, Staatsver-

waltung, b) Schaar, Kriegsschaar, Heerabtheilung von 1000 bis 2000 M. u. drüber, besteht aus mehreren Batallionen u. Kompanien oder Schwadronen, unter einem Oberst od. General. Regimentsstücke, kleine Kanonen die 3 bis 4 Pf. Eisen schießen u. von den Regimentern auf ihrem Marsche mitgenommen werden.

Regiōn, f. v. lat. regio: Gegend, Kreis: Luftregion, Luftkreis.

Regis ad exemplum totus componitur orbis, lat. wie der Regent, so die Unterthanen.

Regisseur, frz. spr. Reschissör: 1) Steuereinnehmer - verwalter - verweser; 2) Bühnenrechnungsführer, Einnehmer bei der Schaubühne.

Register, n. lat. registrum, v. regerĕre, eintragen, einschreiben: 1) Verzeichniß: 2) Inhaltsverzeichniß Inhaltsanzeige, Blattzeiger, Seitenweiser; 3) Windschieber, diej. Orgeltheile, durch welche der Wind in die Pfeifen gelassen od. davon zurückgehalten wird; 4) Luftlöcher, Luftzüge bei den Schmelzöfen, die nach Bedürfniß geöffnet u. geschlossen werden können. Register — halten, beim Widerdrucke genau in die Punkturen des Schöndrucks treffen — papier, großes starkes Schreibpapier, wie es zu Registern d. h. Rechnungsbüchern gebraucht wird — schiffe, span. Handlungsschiffe, die von Kadix nach Vera Cruz gehen, u. deren Waaren vorher genau registrirt, verzeichnet werden. Registrator, Verzeichner, Schriftordnungshalter, derj. Kanzleigenoß, welcher die vorkommenden Sachen in das Nachweisebuch einträgt, u. die aufzubewahrenden Papiere, zum künftigen bequemen Gebrauche ordnet. Registratur, (Prositur!!), Schriftenkammer, Schriftenbehältniß. Registriren, eintragen, einschreiben.

Rglĕment, n, frz. spr. Reglemang: Verordnung, Richtschnur.

Reglisse, f. frz. Brustsaft, eingekochter Süßholzsaft gegen rauhen Hals, insg. Lederzucker. Viell. v. griech. lat. glycyrrhiza, Süßholz? Vergl. Lakriz —

Regnum, i, n. das Reich — *animale*, Thierreich — *minerale*, Miner - oder Steinreich — *vegetabile*, Gewächsreich, Pflanzenreich.

Regredienz, *Regress*, m. v. lat. regressus: Rückgangsrecht, Schadenerhohlung. Regredienterben, Rückgangserben, wenn nach ausgestorbenem Mannsstamme nicht die Tochter des letztverstorbenen, sondern die Nächstverwandte des Stifters oder Sammvaters erbt. Sich an ihm regressiren, schadlos halten, s. oben Recours.

Regrêt, frz. spr. Regräh, insg. Regrett: Bedauerniß, Bereuung, Reue. Regrettiren, bedauern, bereuen.

Regŭla, ae, f. Regel, Vorschrift, Richtschnur. R. de Tri (de tribus Terminis), Regel Detri, d. h. Regel des Dreisatzes, dreisatzige Regel, da man zu drei gegebenen Zahlen die 4te geometr. Proporzionszahl finden kann. R. Coeci, Blindrechnung, lehrt eine Zahl in gewisse Theile theilen, daß jeder Theil seinen bestimmten Werth habe. R. Falsi, Falschrechnung, lehrt durch

eine willkürlich angenommene falsche Zahl die wahre finden, die man zu wissen begehrt. Regulär, regularis, regelmäßig, regelrecht. Regulāres, geregelte Ordensgeistliche, welche die 3 Klostergelübde gethan haben u. einer gewissen anerkannten Lebensregel folgen. Regularist, Regler, der Regeln giebt u. auf ihre Befolgung dringt. Regularität, regularitas, Regelmäßigkeit. Regulariter, regelmäßig, qer Regel nach, in der Regel. Regulativ, Vorschrift, Anordnung. Reguliren, regeln, ordnen, anordnen. Regulirwechsel, Meßwechsel, ein zur bestimmten Zeit, näml. zur Messe, zahlbarer Wechsel. Regulirt, a) an gewisse anerkannte Lebensregeln gebunden, b) vestgesezt, c) ordentlich geworben, nennt man die stehenden Kriegsvölker, entg. Ausschuß oder Bürger- u. Landmiliz.

Regŭlus, i, m. 1) eig. kleiner König; 2) Zaunkönig; 3) s. oben König.

Rehabilitiren, v. neulat. rehabilitare: wieder in den vorigen Stand setzen. Rehabilitazion, Wiedereinsetzung.

Rehling, m. gelber eßbarer Schwamm.

Reich, n. die obern Reichskreise, welche zus. Oberteutschland ausmachten, näml. Baiern, Schwaben, Franken u. Oberrhein. Reichs — abschied, Schluß, welchen die versammelten Reichsstände fassen u. am Ende des Reichstags öffentlich bekannt machen — acht, Verbannung aus den Grenzen des Reichs — apfel, Kugel mit aufgesetztem Kreuze, als Zeichen der kaiserl. Obergewalt — deputázion, reichsständischer Ausschuß zur Besorgung gewisser Geschäfte — fuß, gewöhnl. der 24 Guldenfuß — insignien, Reichskleinodien, diej. Kleidungs- u. Putzstücke, die bei der Kaiserkrönung gebraucht wurden, Reichsapfel, Reichskrone, Reichszepter, Reichsschwerd u. s. w. — kollegium, die gesamte Reichstagsgesandschaft in Regensburg — gericht, Gericht für die Reichsstände, näml. das wezlar. Kammergericht u. der Wiener Reichshofrath — matrikel, Verzeichniß der Reichsstände — operazionskasse, Kriegskasse für die Reichsarmee — panier, Reichsfahne mit zweiköpfigem Reichsadler — pfennigmeister, Reichskassier — schultheiß, Reichsvogt, Rechtspfleger des Reichs — thaler, gewöhnl. Thaler von 24 Sgr. — vikar, Reichsverweser, näml. Kurpfalz u. Kursachsen.

Rei vindicatĭo, lat: Sachverfolgung, Zurückforderungsklage.

Reichniſs, das Zureichende, was zureicht.

Reigerbeize, Reiherbeize, Reiherfang, besondere Jagd, da man die Reiher von besonders abgerichteten Raubvögeln fangen läßt.

Rejectĭo, ōnis, f, Verwerfung, Abweisung. Rejiziren, rejicere, verwerfen, abweisen.

Rejetton, m. frz. spr. Reschettong: Sprößling, Sproße.

Reĭmprimiren, v. lat. re u. imprimĕre: ein Buch wieder drucken, neu auflegen.

Reinĕke, Ränker, scherzh. Beiname des Fuchses, v. Ränke, List.

Reinette, franz. spr. Ränett, v. lat. regīna: 1) kleine Königin; 2) Königsapfel, Apfelkönig, eine der edelsten Aepfelarten.

Reinigungs Eid, s. oben Purgatorium.

Reintegriren, s. Redintegr.

Reis-Effendi, türk. Reichskanzler, Minister der auswärtigen Angelegenheiten.

Reiteratĭo, ōnis, f. Wiederhohlung. Reiteriren, reiterare, wiederhohlen.

Reisige, altt. Reiter, Soldaten zu Pferde. Reisiger Zeug, Reiterei. 1 Mose 50, 9.

Reiss—blei, bleiähnl. Mineral, zum Reißen oder Zeichnen, versch. v. Wasserblei — *feder*, metallene Feder zum Reißen oder Zeichnen — *gelb*, Rauschgelb — *kohle*, Kohle zum Zeichnen, bes. von Buchen- oder Lindenholz.

Reiste, s. oben Flachsreiste.

Reiterwechsel, s. unten Wechselreiterei.

Rek — s. oben Rec —

Relabiren, v. lat. relābi: zurückfallen. Relapsus, Zurückfall.

Relachĕment, n. franz, spr. Relaschmang: die Erschlaffung, Schlaffmachung. Relaschiren, erschlaffen, schlaff machen, nachlassen, v. lat. relaxare.

Relais, frz. spr. Reläh: Pferdwechsel. Relaispferde, Wechselpferde, Unterlegpferde. Auf R. liegen die Soldaten an einem Orte so lange, bis eine gewisse Summe erlegt wird.

Relāta refĕro, lat: das Erzählte erzähle nicht wieder, d. h. ich erzähle es, wie es mir erzählt wurde, ohne für die Wahrheit zu bürgen. Relatiōnes publicae, öffentliche Nachrichten, Zeitungen. Relazion, relatio, a) Erzählung, Bericht, b) Beziehung, Bezug. Rel. Actorum, Bericht oder Vortrag aus den Akten. Relativ, relativus, beziehend, auf etwas anderes Aehnliches, bezüglich. Relativer Begriff, Beziehungsbegriff. Rel. Korrelazionssal, Mittheilungszimmer in Regensburg, wo die Direktoren der Kollegien einander ihre Conclusa oder Schlüße mittheilten.

Relaxatĭo, ōnis, f. 1) Nachlassung, Erschlaffung; 2) Erweiterung, Ausdehnung; 3) Loslassung, Befreiung. Relaxiren, relaxare, nachlassen, erweitern, ausdehnen.

Relegatĭo, ōnis, f. 1) Landesverweisung, bes. 2) förmliche Verbannung eines unwürdigen Studenten von einer Hochschule, Schul- oder Hochschulverweisung. Relegiren, relegare, des Landes verweisen, cum infamia, mit Ehrloserklärung.

Relevatĭo, ōnis, f. 1) Erleichterung; 2) Befreiung — oneris probandi, Ueberhebung des Beweises. Relevant, relevans, erhebend, richtig, bündig, sachdienlich. Relevanz, Erheblichkeit. Releviren, relevare, a) erheben, ausheben, auszeichnen, b) zu einer Behörde gehören, davon abhängen.

Relief, n. frz. spr, Rellieff, v. lat. relevātus: erhoben; subst. Vorsprung, hervorstechendes, größeres Ansehen, Hebung, s. oben Basrelief, Hautrelief.

Relikten, v. lat. relicti: die Hinterlassenen eines Verstorbenen, seine Erben, Frau u. Kinder (die sel. Erben!!).

Religiōn, f. v. alt. religĭo: 1) eig. angewandte Sorgfalt; 2) bes. gewissenhafte Sorgfalt in Beobachtung der Dinge, die zur Verehrung der Götter gehören; 3) Gottesglaube, Gottesverehrung, Glaube an ein höchstes Wesen u. diesem Glauben angemes-

sene Handlungsweise. Religion von Malta, Malteserorden. Religions-edikt, a) ein die Religion betreffender Landesbefehl, b) Glaubensbefehl z. B. von Berlin 1788 — friede, Friedensschluß zwischen den Kath. u. Prot. zu Augsb. 1555 — *gravamia*, Religionsbeschwerden, Klagen über Religionsbedrückung — partei, Glaubenszunft. Religiös, religiosus, a) die Religion betreffend, b) gottesglaubig, fromm. Religiosismus, Frömmigkeitslehre, welche in den Glauben besteht, daß Gott Alles in Allem wirke (von Dr. Klein). Wozu diese Mystik! Religiosität, Frömmigkeit, Gottesliebe, Gefühl der Ehrfurcht gegen Gott. Religiosen, Ordenspersonen, Mönche u. Nonnen.

Reliquien, f. v. lat. reliquiae: Ueberreste von Heiligen, Heiligthümer, z. B. Haare, Knochen, Kleidungsstücke, angebl. von Jesu, von den Aposteln u. andern kath. Heiligthümern aufbewahrt. Reliquiarium, Reliquiensammlung. Reliquie präsiren, den Rest eines anvertrauten Gutes ehrlich herausgeben. Reliquum, das Uebrige, der Rest.

Relocatio, onis, f. 1) Wiederpacht; 2) Verlängerung der Mieth- oder Pachtzeit.

Reluiren, v. lat. reluĕre: Pfänder einlösen, baar bezahlen. Reluizion, reluitio, a) Einlösung, b) Einlösungsrecht, c) baare Bezahlung.

Rem acu tetigisti, lat: du hast die Sache mit der Nadel berührt, d. h. du hast es getroffen, errathen.

Remarke, f. frz: Bemerkung, Anmerkung. Remarkäbel, (merkabel!!), bemerkenswerth, merkwürdig. Remarkiren, bemerken, anmerken.

Rembours, Rembourscment, frz. spr. Ramburs'mang: Geldersatz, Zurückzahlung, Erstattung des Vorschusses u. s. w. Rambursiren, a) zurückbezahlen, b) Kosten ersetzen; sich ramb., sich bezahlt machen, sich an ihm erhohlen.

Remedium, ii, n. 1) Mittel, Hülfsmittel, juris Rechtsmittel; 2) der eigentl. bestimmte Gehalt einer Münze. Remediiren, remediari, abhelfen, abstellen. Remediatur, Remedur, Abhülfe, Abstellung.

Remessen, ital. *Rimessen*, frz. *Remissen*, v. lat. remissus: zurück- oder überschickt; subst. 1) Zahlungen für erhaltene Waaren, baar oder in Wechseln; 2) zu bezahlende Wechselsummen.

Reminiscĕre, lat. gedenke; subst. der Gedenksonntag, der 2te Fastensonntag, von den lat. Meßworten Ps. 25, 6. Reminiszenz, reminiscentia, a) Erinnerungskraft, b) Erinnerung, Zurückerinnerung an vergangene oder vergessene Sachen.

Remis, franz. spr. Remih: eig. übergetragen, d. h. es steht innen, wenn der auf dem Spiele stehende Gewinn weder von dem Spieler, noch von den Gegenspielern gezogen, sondern von Neuem ausgespielt wird.

Remise, f. frz. Schauer, Schuppen, insg. Schüpf, Nebenverschlag der Scheune.

Remissoriales (litĕrae), lat. Zurückweisungsschreiben, worin eine Sache wieder an ihren vorigen Richter verwiesen wird Remissibel, remissibilis, er-

laßlich, erlaßbar. Remiſſion, Remiß, remissio. Erlaß, Nachlaß an Geld. Remissiva, in Beziehung oder Nachweiſung auf etwas. Remittenda, Zurückſendungsſtücke, im Buchhandel. Remittent, remittens, Ueberſender, Uebermacher, Auszahler eines Wechſels. Remittiren, remittere, a) zurückſenden, b) Geld oder Wechſel übermachen, c) erlaſſen, nachlaſſen.

Remonstranten, Gegenvorſteller, heißen die Arminianer, weil ſie 1610 den Staaten von Holland eine Remonſtrazion, übergaben, in welcher die vornehmſten Sätze ihrer Lehre enthalten waren. Remonſtrazion, remonstratio, Gegenvorſtellung. Remonſtriren, remonstrare, gegenvorſtellen, Gegenvorſtellung machen.

Remonte, f. frz. 1) Ergänzung, neue Ausrüſtung; 2) Ergänzungspferde. Remontiren, wieder beritten machen.

Remords, franz. ſpr. Remohr (v. lat. modĕre, beißen) Gewiſſensbiſſe, Vorwürfe des Gewiſſens.

Removiren, v. lat. removēre: entfernen, wegſchaffen, abſetzen. Remozion, remotio, Entfernung, Abſetzung. Remōtis arbĭtris, nach Entfernung der Zeugen, ohne Zeugen, ingeheim, unter 4 Augen.

Rempart, m. franz. ſpr. Rampahr: 1) veſte Vormauer; 2) Zwinger, leerer Platz zwiſchen der Stadtmauer u. den Häuſern.

Remplaciren, frz. ſpr. ramplaßiren: Jemands Stelle erſezzen, ſeinen Platz wieder beſetzen.

Rem tuam custōdi, lat. nimm deine Sachen in Acht.

Remuneriren, v. lat. remunerāri: vergelten, belohnen. Remuneraz̧ion, remuneratio, Vergeltung, Belohnung, verſch. v. Renum —

Renardin, frz. liſtig wie ein Fuchs, subst. Fuchs, Schlaukopf.

Rencheriren, frz. ſpr. rangſcheriren: 1) übertheuern; 2) überbieten, überſteigern, v. frz. cher, lat. carus, theuer.

Reneontre, n. frz. ſpr. Rangkonter: 1) Begegnung, Zuſammentreffen, Zuſammenſtoß; 2) unverſehener kleiner Zwiſt, unannehmlichkeit; 3) kleines zufälliges Gefecht. Rankontriren, begegnen, darauf ſtoßen.

Rendezvous, frz. ſpr. Randewuh: Sammelplatz, Verſammlungsplatz, ſcherzh. Stelldichein, wie man z. B. ſagt Vergißmeinnicht, vergl. Belvedere.

Rendont, ſ. unten Rente.

Renegāt, neulat. Renegatus, v. renegāre, verleugnen: Religionsverleugner, beſ. ein Chriſt, welcher zur muhammed. Religion übertrat.

Renforciren, frz. ſpr. rangforßiren: verſtärken. Renfort, ſpr. Rangfohr, Verſtärkung, v. lat. fortes, ſtark.

Renitiren, v. lat. renĭti: 1) eig. ſich dagegen ſtemmen; 2) widerſtreben, ſich widerſetzen, ſich dagegen ſträuben. Renitent, renĭtens, widerſtrebend, subst. Widerſtrebling, Widerſetzling, Widerſpänſtling. Renitenz, renitentia, Widerſetzlichkeit, Widerſpänſtigkeit.

Renn — feuer, Schmelzfeuer, v. rinnen, fließen — *herd*, Schmelzherd — *sau*, bair. zaß-

mer Eber — *schiff*, Jachtschiff, langes Fahrzeug mit Ruder u. Segel zugleich — *stein*, steinerne Rinne oder Gosse, insg Gußloch.

Renommée, n. frz: Ruf, Name. Renommirt, im Rufe stehend, a) berühmt, berufen, b) berüchtigt, verrufen. Renommiren, raufbolden, den Raufer, Schläger, Raufbold spielen (auf Univers.). Renommist, Raufer, Schläger, Raufbold, Schlagbold (bold, kühn).

Renonce, f. frz. spr. Renongß: Verleugnung, Ausschlagung, Fehlfarbe, wenn man von einer Spielfarbe gar kein Blatt hat, folglich diese Farbe ausschlägt und dafür mit einem Trumpfe sticht, s. unten Renunz —

Renoviren, (*rennaviren!!*), v. lat. renovāre: 1) erneuern, 2) die Wechselfrist verlängern. Renovazion, renovatio, Erneuerung. Renovatur, erneuerte Beschreibung eines Guts, durch Fertigung neuer Urkunden u. Register.

Renten, f. frz. u. niederf. Einkünfte, Gefälle, Zinsen, bes. von Grundstücken u. Kapitalien. R. viagère, spr. wiaschär, Leibrente, lebenslängl. Unterhalt. Rentiren, renten, an Renten einbringen, eintragen, abwerfen. Rentant, Gefälleinehmer. Rentantur, Gefälleinnehmerei. Rentei, Gefällkammer, Einnehmerei. Rentirer, Rentner, der von seinen Interessen oder Zinsen lebt.

Rentoiliren, frz: eig. ein altes Gemählde auf neue Leinwand ziehen.

Rentriren, frz. spr. rantriren: 1) eig. wiederhineingehen; 2) zusammenstoßen, zwei Tuchstücke so zus. nähen, daß man die Nath nicht sehen kann.

Renuiren, v. lat. renuĕre: abschlagen, verweigern.

Renumeriren, v. lat. renumerāre: 1) wiederzählen; 3) zurückzahlen, wieder herauszahlen, versch. v. Remun —

Renunziiren, v. lat. renunciāre: 1) entsagen, darauf verzichten; 2) aufsagen, aufkündigen. Renunziazion, renunciatio, a) Entsagung, Verzichtung, b) Absagung, Aufkündigung, z. B. der Freundschaft. R. successionis, Entsagung der Erfolge. R. litis, Aufgebung des angefangenen Prozesses. Renunziazionsschreiben, Verzichtungsbrief, schriftl. Versicherung, daß man auf dieses oder jenes Verzicht thue.

Reölen, *riölen*, *rigölen*, v. frz. rigoler: das Land furchenweise umgraben oder ausstechen, um die untere bessere Erde emporzubringen, sie durchzusieben u. von Steinen u. Unkraut zu reinigen u. zu düngen.

Repariren, v. lat. reparāre: 1) ausbessern, z. B. Haus; 2) verbessern, wieder gut machen, z. B. Fehler. Reparābel, reparabilis, wiederherstellbar, ersetzbar. Reparatur, Reparazion, reparatio, Ausbesserung, Wiederherstellung. R. d'honneur, spr. Donnöhr, Ehrenerklärung.

Repartiren, v. lat. repartiri: vertheilen, ausschlagen. Repartizion, repartitio, Vertheilung.

Repas, n. frz. spr. Repah: Mahlzeit. Repaß, a) Zurücktritt eines Pferdes, b) Rückreise. Repassiren, zurückreisen.

Repercussĭo, ōnis, f. Zurückwerfung der Lichtstrahlen.

Repertorĭum, ii, n. 1) Findbuch, Buch, das Alles enthält, was den von ihm umfaßten Gegenstand betrift; 2) Findregister, ausführl. Register oder Inhaltsverzeichniß.

Repetiren, v. lat. repĕtere: wiederhohlen. Repetiruhr, Wiederhohlungsuhr, solche Uhr, welche die bereits geschlagene Stunde beliebig wiederhohlt. Repetent, Repetens, Wiederhohlungslehrer, Unterlehrer zum Wiederhohlen der schon bei andern Lehrern gehörten Kollegien. Repetitorium, Wiederhohlungsvorlesung. Repetizion, repetitio, Wiederhohlung. Repetitio est mater studiorum, die Wiederhohlung ist die Mutter od. Hauptsache beim Lernen.

Reptĭk, n. franz. eig. Gegenpik, heißt Neunziger, wenn man im Pikettspiel 30 u. darüber zählen kann.

Répit, frz. spr. Repih, v. lat. respectus, Nachsicht, Aufschub, Frist, s. unten Respit.

Replīk, f. v. neulat. replĭca: 1) Erwiederung, Antwort, bes. 2) treffende, witzige Antwort; 3) die 2te Klagschrift des Klägers, welche der Exzepzion oder ersten Verantwortungsschrift des Beklagten entgegensteht, s. Duplik, Triplik, Quadruplik. Replizíren, replicare, entgegnen, erwidern, versetzen.

Repondiren, frz. v. lat. respondēre: 1) entsprechen, übereinkommen, erfüllen; 2) dafür stehen oder bürgen.

Reponiren, v. lat. reponĕre: 1) wieder hinstellen, hinsetzen, hinlegen; 2) ausgetretene Gliedmaßen einrichten, in ihre Lage zurückbringen. Reposizion, repositio, Einrichtung verrenkter Glieder. Repositorium, Aufsatzbrett, a) Bücherbrett, gefächertes Büchergestell, b) Waarenbrett, wo man Waaren aufstellt, c) Geschirrbrett, Schüsselbrett, wo man Geschirr aufstellt.

Reposziren, v. lat. reposcĕre: zurückfordern.

Repräsentiren, v. lat. repraesentare: 1) darstellen, vorstellen, zeigen; 2) Stelle eines Höhern vertreten; 3) sich repr., sich wichtig zu machen suchen. Repräsentant, Stellvertreter eines Höhern, den er gleichs. vergegenwärtigt. Repräsentazion, repraesentatio, a) Darstellung, Vorstellung, Aufführung eines Bühnenstücks, b) Vertretung, Stellvertretung eines Höhern. Repr., recht., Stellvertretungsrecht, z. B. bei Erbschaften. Repräsentativ, vertretend, stellvertretend, z. B. Machthaber im Namen des Volks.

Reprehendiren, v. lat. reprehendĕre: tadeln, rügen, Verweis geben. Reprehension, reprehensio, Tadel, Rüge, Verweis.

Repressalĭen, n. v. lat. repressalĭa: Gegenwalt, Gegenthätlichkeit, Rückgewalt, Gewalt, die man gebraucht, um ein zugefügtes Unrecht zu rächen, od. einen Ersatz zu erzwingen. Reprimiren, reprimere, unterdrücken, hemmen.

Reprimande, f. frz. Verweis, insg. Nase, Ausputzer. Reprimandiren, Verweis geben.

Reprīse, f. frz. 1) eig. Wiedernahme; 2) wiedereroberte Beute; 2) Wiederhohlung eines Haupttheils vom Tonstücke.

Reprobiren, v. lat. reprobā-

re: 1) verwerfen; 2) Gegenbeweis führen. Reprobazion, reprobatio, a) Verwerfung, b) Gegenbeweis. Reprobabel, verwerflich.

Reprosche, f. frz. Vorwurf, Verweis. Reproschiren, vorwerfen, Vorwürfe machen.

Reproduziren, v. lat. reproducĕre: 1) verlohrne Glieder wieder hervorbringen, neu erzeugen; 2) Gegenbeweise vorbringen. Reproduzent, Gegenbeweisführer Reprodukt, a) der geführte Gegenbeweis, b) Der, wider den ein Gegenbeweis geführt wird. Reproduktiv, reproductivus, wieder hervorbringend, neu erzeugend. Reproduktionskraft, vis reproducendi, Wiedererzeugungskraft verlohrner oder verstümmelter Glieder durch Anwuchs, z. B. Eidexenschwanz.

Repromittiren, v. lat. repromittĕre: dagegen versprechen, Gegenversprechungen machen. Repromission, repromissio, Gegenversprechen.

Reprŏtest, m. v. Protest: Gegenverwahrung, Verwahrung gegen eine eingelegte Protestazion oder Verwahrung. Reprotestiren, reprotestari, Gegenverwahrung einlegen.

Reptilĭa, ium, n. (animalia) kriechende Thiere. R. Parnassi, scherzh. Parnaßgeziefer, gelehrte Stümper, bes. Dichterlingsgeschmeiß!!

Republĭk, (*Riepelblik*!!) franz. v. lat. respublĭca: Gemeinstaat, Freistaat, ehem. gemeines Wesen, begreift auch monarch. Freistaaten, wie sich z. B. Pohlen unter einem Könige dennoch einen Freistaat nannte. Republikaner, (rehpupelkaner!!) Freistaatsbürger, Freistaater, Freibürger. Republikanisch, freistaatlich, freibürgerlich. Republikanisiren, (rehpupelkannegießern!!), in einen Freistaat umschaffen. Republikanismus, Anhänglichkeit an die freibürgerl. Verfassung.

Repudĭum, ii, n. 1) Scheidung, zweier Verlobten, Aufhebung des Verlöbnisses; 2) Ehescheidung, Trennung von der Gattin. Repudiiren, repudiare, a) scheiden, Ehe trennen, b) verwerfen.

Repugniren, v. lat. repugnāre: 1) dagegen streiten, widerstreben; 2) Ekel, Widerwillen verursachen. Repugnant, repugnans, widerstrebend, widersetzlich, streitend. Repugnanz, repugnantia, Widerstreben, Widersetzlichkeit. Repugnantia, ium, widerstreitende Dinge.

Repuls, m. v. lat. repulsa: 1) eig. Verstoßung; 2) Abweisung, Abschlägige Antwort. Repulsion, repulsio, Zurückstoßung. Repulsiren, zurückstoßen. Repulsiv, repulsivus, zurückstoßend; vis repulsiva, Zurückstoßungskraft.

Repussiren, frz. zurücktreiben-drängen-drücken, lat. repulsare. Repussābel, zurückstoßbar.

Reputazion, f. v. lat. reputatio: die gute Meinung, die man von uns hat, Ruf, Ehre, guter Name, Ansehen. Reputierlich, ehrbar, anständig, rechtlich.

Requête, Rekette, f. franz. bittliches Gesuch, Bittschrift, s. oben Maitre.

Requĭem, n. lat. Ruhe, als Name der kath. Seelenmesse, die anfängt: Requiem aeternam dona illis, Domine! schenk ihnen die ewige Ruhe, o Herr!

Requiescat in pace! er ruhe im Frieden!

Requiriren, v. lat. requirĕre: 1) ansuchen, eine fremde Obrigkeit um rechtliche Beihülfe ersuchen, z. B. zur Einfangung eines entflohenen Verbrechens; 2) in Beschlag nehmen, ausschreiben, mit dem Degen in der Hand bitten, daß man dieses oder jenes liefere, wie die Franzosen thaten! Requisit, requisitum, Erforderniß, nothw. Eigenschaft, wesentl. Stück. Requisiteninspektor, Aufseher über alle zur Belagerung nothwendige Stücke. Requisizion, requisitio, a) Ansuchen, ansuchende Aufforderung, b) Beschlag, in Requisizion setzen, in Beschlag nehmen, c) Lieferung, mit Requ., mit Lieferung verschonen. Requisizionsschreiben, Requisitoriales, Ansuchungsschreiben von einer fremden Obrigkeit an die andere.

Res, rĕi, f. 1) Sache; 2) Gut — aliena, fremder Gut — communis Gemeingut — controversa, streitige Sache — decisa, entscheidende S. — facti, Thatsache, wirklich geschehene Sache — familiaris, Hauswesen — fungibilis, verzehrbare S., Verbrauchswaare — integra, noch unveränderte, noch unverdorbene Sache, die noch abgeändert werden kann — judicata, abgeurtheilte, durch Urtel rechtskräftig gewordene Sache — litigiosa, unentschiedene Sache — merae facultatis, natürlich freies Recht, Sache, bei der man natürliche Freiheit hat u. das Gesetz nichts Besonderes vorschreibt — nullius cedit occupanti, eine herrnlose Sache kann der Erste Beste in Besitz nehmen — pessimi exempli, sehr böses Beispiel, Sache von sehr schlimmen Folgen.

Resarziren, v. lat. resarcire: 1) wieder ausbessern; 2) wieder ersetzen, damnum, den Schaden.

Rescontro, ital. s. Scontro.

Reskribiren, *resk.*, v. lat. rescribĕre: 1) an Untergeordnete zurückschreiben; 2) schriftlich antworten; 3) Nachricht ertheilen. Reskript, rescriptum, 1) Rückschreiben an Untergeordnete, landesherrl. Erklärung auf Bittschriften oder Anfragen; 2) geschriebenes Heft eines Professors. R. moratorium. Anstandsbrief. Reskriptionen, a) Befehle, Aufträge, b) zahlbare Staatspapiere, bei herrschendem Geldmangel an Zahlungsstatt geben.

Resēda, ae, f. (Rosetten!!), Stillkraut, gewisse Pflanze, welche Entzündung, Geschwulst u. s. w. stillen soll (resēdat).

Resel, bair. Theresia.

Reserve, f. frz. v. lat. reservāre: 1) Rückhalt, Unterstützung; 2) Rückhaltsmannschaft. Reserviren, reservare. zurückbehalten, vorbehalten. Reservanda, reserviren, sich das Nöthige vorbehalten. Reservando, mit Vorbehalt, vorbehaltlich. Reservāt, reservatum (jus), Vorbehalt, vorbehaltenes Recht, bes. kaiserl. Gerechtsame, ohne Zuziehung der Reichsstände, z. B. Mündigsprechungen, Anstandsbriefe, Panisbriefe, Standeserhöhungen. Reservazion, reservatio, Vorbehaltung. Reservatio mentalis, Sinnrückhalt, sinniger, geheimer, arglistiger Vorbehalt, wenn man für moralisch erlaubt hält, zweideutige Ausdrücke zu gebrauchen u. sie anders verstehen zu lassen,

als man sie selbst versteht, wie bes. die Jesuiten den Grundsatz hatten: „Man kann schwören, etwas Gethanes nicht gethan zu haben, wenn man nur dabei denkt, daß man es nicht an diesem od. jenem Tage, oder nicht vor seiner Geburt gethan habe.“ Reservatis reservandis, mit dem nöthigen Vorbehalte. Reservekorps, Unterstüzzungsmannschaft, s. Corps. Reservirn, reservare, vorbehalten. Reservirt, zurückhaltend.

Residŭum, i, n. Ueberrest, Rückstand. Residiren, residere, wohnen, Hof, Hoflager, Sitz haben. Residenz, a) Sitz, Hofstadt, Hoflager, b) Pfründensitz, a) Aufenthalt eines kath. Geistlichen an dem Orte seiner Pfründe, b) die Verbindlichkeit zu diesem Aufenthalt. Residenzstadt, Hofstadt. Resident, Untergesandter od. Bevollmächtigter, der sich an einem Orte aufhält, um die Sachen seines regierenden Herrn zu besorgen.

Resigniren, v. lat. resignāre: 1) entsiegeln, eröffnen; 2) darauf verzichten, Verzicht leisten; 3) abdanken, Amt niederlegen. Resignazion, resignatio, a) Entsieglung, Eröffnung, b) Verzichtung, Verzichtleistung; c) Aufgebung des Dienstes, Abdankung; d) Selbstverleugnung, Ergebung, Hingebung.

Resistiren, v. lat. resistĕre: widerstehen, Widerstand leisten. Resistenz, Widerstand, Widersetzung.

Resŏlut, v. lat. resolutus: entschlossen, gefaßt. Resoluzion, resolutio, a) Entschluß, b) Bescheid einer Oberbehörde an einen Untergebenen, welcher dabei in der 3ten Person angeredet wird. Resolviren, resolvere, a) auflösen, b) beschließen, c) sich resolviren, sich entschließen. Resolvirtafel, Auflösungstafel der Gewichte, Maße, Münzen u. s. w. s. Reduziren. Resolvirt, a) beschlossen, b) entschlossen. Resolventia (medicamenta), auflösende, zertheilende Mittel, Auflösungsmittel, welche die stockenden Säfte zertheilen u. zum Kreislaufe wieder geschickt machen.

Resoniren, v. lat. resonāre: widertönen. Resonanz, resonantia, Widerton, Widerklang. Resonanzboden, Klangboden, welcher den Klang verstärkt, indem er ihn zurückgiebt. Resonbürschl, bair. ein räsonirender Bursch, junger Nasenweis.

Resorbiren, v. lat. resorbĕre: wieder einschlucken, einsaugen, einziehen. Resorbirung, resorptio, Wiedereinsaugung.

Respective, lat. 1) rücksichtlich, in gewisser Rücksicht; 2) Jeder in seiner Ordnung; 3) Jeder nach dem ihm zukommenden Recht oder Antheile; 4) nach Beschaffenheit der Umstände; 5) je nachdem der Fall, das Verhältniß, die Behörde ist, z. B. die Aemter sollen resp. an die u. die Regierung berichten; 6) Jeder nach der ihm schuldigen Achtung, z. B. die resp. Interessenten dieses Wörterbuchs; doch steht es 7) im Kanzleistile oft überflüßig, wo die Bestimmung, die es ausdrükken soll, sich von selbst versteht, z. B. von dessen resp. Ehefrau u. Kindern. Respectu, in Rükksicht, Betracht, Bezug, Respectus parentelae, Achtung gegen älterliche Verwandte.

Respekt, m. v. lat. respectus: 1) eig. Rücksicht; 2) Ehrerbietung, Verehrung, Hochachtung. Respektābel, a) verehrlich, achtungswerth, b) bedeutend, ansehnlich. Respektiren, a) achten, ehren, verehren, heilig halten, bes. b) Wechselbrief annehmen u. bezahlen. Respekt- oder ital. Respittage, Nachsichtstage, Vergönnungstage, Fristtage, gewisse Tage, die nach der Verfallzeit eines Wechsels noch bewilligt werden, s. Diskrezion. Respektuös, ehrerbietig, hochachtungsvoll, subst. Respektuöse, durchsichtige Bedeckung des weibl. Busens. Respiziren, respicere, a) zurücksehen, b) berücksichtigen, darauf Rücksicht nehmen, c) eine Verwaltung besorgen, d) Aufsicht über etwas haben. Respizirung, Aufsicht, Beaufsichtung.

Respiriren, v. lat. respirāre: athmen, Athem hohlen, Luft schöpfen. Respirazion, respiratio, das Athmen, Athemhohlen. Respīro, ital. a) Erhohlung, b) Art von Vergönnungszeit, bei Wechselzahlung.

Respittāge, ital. s. Respekt.

Respondiren, v. lat. respondēre: 1) antworten; 2) entsprechen; 3) gelehrte Streitschrift öffentlich u. mündlich vertheidigen. Respondent, Respondens, Vertheidiger einer gelehrten Streitschrift. Responsābel, verantwortlich, schuldig, Rede u. Antwort zu geben. Responsabilität, Verantwortlichkeit. Responsum, verlangtes rechtliches Gutachten. Responsgelder, jährl. Geldbeiträge, die jeder Prior des Malteserordens von seinen Einkünften an den Großmeister in Malta abgeben mußte. Responsorium, antwortender Kirchengesang, zwischen dem Priester oder Chor u. der Gemeine.

Respublica, reipublicae, f. Gemeinwesen, Freistaat, freibürgerliche Staatsverfassung, s. Republik.

Ressentiment, n. franz. spr. Ressantimang: 1) Empfindung, 2) Empfindlichkeit, Unwille; 3) Ahndung, Bestrafung. Ressantiren, übel nehmen, ahnden, insg. übel empfinden, v. lat. sentire, empfinden.

Ressort, m. frz. spr. Rassohr: 1) Schnellkraft; 2) Springfeder; 3) Triebfeder; 4) Gerichtsbarkeit, gerichtl. Behörde oder Bezirk. Ressortregiment, Behördenverordnung. Ressortiren, a) einer Behörde zukommen, b) von höherer Behörde abhängen, unter einer Gerichtsbarkeit, in einen Geschäftskreis gehören.

Ressource, f. frz spr. Ressurß: 1) Hülfsquelle, Hülfsmittel, Zuflucht; 2) Klub, geschlossene Gesellschaft; 3) Gesellschaftshaus.

Rest, m. lat. 1) das Uebrige, Rückstand; 2) die übrigbleibende Zahl. Restanten, (Arrestanten!!), restantes, a) Rückständer, rückständiger Schuldner, b) Ladenhüter, liegengebliebene Waare, c) Rückstände, rückständige Schulden. Restantenkonto, Rückständeverzeichniß. Restiren, restare, resten, a) übrig seyn, b) noch rückständig, noch im Rückstande seyn.

Restaurātor, ōris, m franz. *Restaurateur*, (*Restenrettör!!*), 1) Wiederhersteller; 1) Garkoch, Speisewirth. Restauraziōn, restauratio, Wiederherstellung. Restauri-

ren, restaurare, wiederherstellen. Obige Benennung (eines Speisewirthes) kommt daher: Im J. 1765 setzte zu Paris ein Mann, Namens Boulanger (spr. Bulangscheh), der Bouillons, Eier, gekochte Hühner u. dgl. auf kleinen marmornen Tischen seinen Gästen servierte, folgende Bibelstelle (Mat. 10, 28.) über seine Thüre: Venite ad me omnes, qui stomacho laboràtis, et ego restaurabo vos, d. h. kommt her zu mir — Alle, die ihr am Magen leidet; ich — will euch wiederherstellen.

Restituiren, v. lat. restituĕre: wiedererstatten, ersetzen, zurückgeben. Restituzion, restitutio, a) Wiederherstellung, b) Wiedereinsetzung, in integrum, in den vorigen Stand; c) Wiedererstattung, Ersatz, expensarum, der Kosten. Restituzionsedikt, Wiederherstellungsbefehl, nach welchem Kaiser Ferdinand II. 1629 verlangte, daß alle nach dem Passauer Vertrag eingezogene Stifter u. geistliche Güter wieder herausgegeben werden sollten.

Restringiren, v. lat. restringĕre: einschränken. Restriktzion, restrictio, Einschränkung, Vorbehalt, Bedingung, Beschränkung auf bedingte Fälle. Restriktiv, restrictivus, einschränkend. Restringentia (medicamenta), zusammenziehende, stopfende Heilmittel.

Resultāt, n. lat. 1) Ergebniß, Ausbeute, was sich aus einer Untersuchung, Berechnung, Besichtigung ergiebt; 2) Folgerung, Folgesatz, gefolgerter Schlußsatz, den man aus einer Untersuchung zieht; 3) Erfolg, Hauptsache. Resultiren, resultare, a) eig. zurückprallen, b) sich daraus ergeben, sich folgern lassen.

Resumiren, v. lat. resumĕre: 1) eine Sache wieder vornehmen; 2) wiederhohlen.

Resurrectio carnis, f. lat. 1) Auferstehung des Fleisches; 2) scherzh. erectio membri.

Retablissĕment, n. frz. spr. Retablißmang: 1) Wiederherstellung; 2) Wiedereinsetzung. Retabliren, restabilire, wiederherstellen, wiedereinsetzen.

Retardĕment, n. frz. spr. Retardemang: Verspätung, Verzögerung, Aufhalt. Retardiren, retardare, a) verspäten, verzögern, aufhalten, b) Geschwindigkeit vermindern. Retardaten, a) verzögerte Geschäfte, b) alte Reste, Rückstände, noch zu zahlende Schulden, Zinse, Gefälle, Prozeßkosten.

Reteniren, *Retiniren*, v. lat. retinēre: 1) zurückhalten; 2) zurückbehalten. Retenzion, retentio, a) Zurückhaltung, b) Zurückbehaltung. Retentionis jus, Retenzionsrecht, Recht, zur Sicherstellung der Forderung etwas zurückbehalten.

Reticule, *Retikül*, frz. v. lat. reticulum: 1) eig. ein Netzchen, v. rete Netz; 2) netzförmig gestrickte Haube, Beutel. Säckchen u. s. w. besonders der bekannte weibliche Arbeitsbeutel; vergl. unten Ridicule.

Retīna, ae, f. die Nezhaut im Auge, v. lat. rete Netz.

Retirāde, f. frz. 1) Rückzug des Kriegsheeres: 2) Zuflucht, Zufluchtsort: 3) Abtritt. Retiré, zurückgezogen, eingezogen, still für sich (leben). Retiriren, (sich), a) sich zurückziehen, b) sich in Ruhe setzen, in den Ruhestand begeben.

Retorquiren, v. lat. retorquĕre: 1) zurückdrehen, biegen, 2) empfangene Beleidigungen zurückgeben, erwidern. Retorsion, retorsio, Zurückgabe, Erwiderung empfangener Beleidigung, (injuriarum)- Retorte, Retorta, Kolbengefäß, Kolbenflasche, kugelförmiges und krummhalsiges Destillirgefäß, Krummhals.

Retouchiren, retuschiren, frz. 1) eig. wieder angreifen; 2) überarbeiten, umarbeiten, etwas Abgenütztes auffrischen, verbessern, z. B. alte Gemählde.

Retour, Retūr, f. frz: Zurückkunft, Wiederkehr; auch adv. zurück, rückwärts. Retur — fracht, Rückfracht, zurückgehende Fracht — reise, Zurückreise — schiff, Rückschiff, aus Indien zurückgehendes Handelsschiff — waare, Rückwaare, die ein Kaufmann statt der seinigen zurückbekommt — wagen, Rükwagen, zurückgehender Wagen — wechsel, Rückwechsel, der mit Protest zurückkommt, ital. Ricambio. Returniren, zurückkehren, wiederkehren.

Retradiren, v. lat. retradĕre: zurückgeben, wieder überliefern.

Retraite, Reträte, frz. v. lat. retractus: 1) Rückzug, Zufluchtsort; 2) Rückruf, Abruf, z. B. Reträte blasen, den Zapfenstreich schlagen, um die Soldaten Abends im Lager oder Quartier zurückzurufen. Reträtpension, Gehalt für verwundete Soldaten u. s. w.

Retrakt, m. v. lat. retractus: Einstand, Eintritt in die Rechte eines Vorkäufers. Retrakzion, retractio, Zurückziehung, Zurücknehmung seines gegebenen Worts. Retrahiren, retrahere, sein Wort zurückziehen, zurücknehmen, ähnl. retraktiren, retractare, seine Meinung widerrufen. Retraktazion, a) Zurücknahme, Wiederruf, b) Umarbeitung eines Aufsatzes.

Retranchĕment, m. frz. spr. Retrangschemang: Verschanzung, verschanzter Ort. Retranschiren, a) eig. abschneiden, b) verschanzen.

Retro, lat. zurück, rückwärts.

Retroagiren, v. lat. retroagĕre: zurückwirken, aufs Vergangene. Retroaktiv, retroactivus, zurückwirkend, wenn z. B. ein erstgegebenes Gesetz auf längstgeschehene Handlungen angewendet werden soll. Retroaktzion, retroactio, Zurückwirkung.

Retrodatiren, v. lat. retro und datum: das Datum einer Schrift zurücksetzen.

Retrograd, v. lat. retrogrădus: zurückgehend, zurückschreibend, rückläufig. Retrograde Bewegung, Rückbewegung, Rückzug des Feldherrn. Retrogradiren, retrogrădi, zurückgehen.

Retrovendiren, v. lat. retro vendĕre: auf Wiederkauf handeln, wiederkäuflich verkaufen, eine Sache mit dem Beding verkaufen, daß man sie wieder kaufen könne.

Rettōre, m. ital. v. lat. Rector: Oberhaupt der Republik Ragusa, ward monatlich neu gewählt.

Reukauf, m. diej. zwischen Käufer u. Verkäufer bestimmte Summe, welche der Eine dem Andern zur Schadloshaltung geben muß, wenn er seinen Kauf oder Verkauf bereuen sollte.

Réunion, f. v. lat. réunio: Wie-

dervereinigung, Wiederverein. Reuniiren, reunire, wieder vereinigen.

Rĕus, rĕi, m. der Beklagte.

Reuse, Fischreuse, f. enghalsiger geflochtener Korb, um darin Fische zu fangen.

Réüssiren, franz: seinen Zweck erreichen, darin glücklich sein, damit zu Stande kommen. Reüssite. guter glücklicher Fortbang einer Sache.

Revanche, frz. spr. Rewahngsch; 1) Erwiederung, Wiedervergeltung; 2) Ahndung, Genugthuung. Rewanschiren, erwidern, ahnden, rächen.

Reveille, (*Revell*!!), f. franz. spr. Rewellj: Wecker, Wecktrommel, welche des Morgens die Soldaten weckt.

Revelatĭo, ōnis, f. (göttliche) Offenbarung. Revelazionismus, Offenbarungsglaube. Reveliren, revelare, offenbaren.

Reventer, s. oben Refectorium.

Revĕnu, Rewenü, f; frz. Einkunft, Einkommen, Ertrag; plur. Rewenüen, Einkünfte.

Revera, lat: in Wahrheit, in der That.

Reverbère, m. frz. spr. Rewerbähr, eig. lat: Lichtscheinwerfer. Lampe, deren Licht von einem glänzenden Metalle zurückgeworfen wird. Reverberiren, reverberare, a) Lichtstrahlen zurückwerfen, zurückprallen lassen, b) in Flammenfeuer verkalken. Reverberir — laternen, Rückstrahlungsleuchten, deren Lichtstrahlen durch ein polirtes Metall auf die Straße geleitet werden — ofen, Reverberium, chem. Durchflammungsofen, worin die Flamme rings um die zu kalzinirenden oder zu verkalkenden Dinge herumschlägt.

Reverende, f. v. lat. reverenda (vestis): Priesterrock, Chorrock, langes u. weites geistl. Oberkleid. Reverendissimus, Hochwürdigster, als Titel der Erzbischöfe, Bischöfe und Prälaten. Reverenter, mit Ehren zu melden. Reverenz, reverentia, ehrerbietige Verbeugung, insg. Bükling. Reverenzialapostel, ehehaftige Berichte, in welchen der Unterrichter dem Oberrichter von der geschehenen Appellazion Nachricht giebt.

Reverie, Rewerie, f. frz: 1) das Irrereden der Kranken; 2) Einbildung, Schwärmerei, Traum.

Revers, v. lat. reversus: eig. zurückgekehrt: subst. m. 1) Rückseite, Kehrseite, welche das Wappen, die Schrift oder das Sinnbild enthält, entg. Avers; 2) Rückschein, Gegenschein, Verwahrungsschein, Gegenversicherung, daß eine gewisse Handlung dem Andern nicht zum Nachtheile gereichen soll, wie Reversalien, literae reversales. Sich reversiren, einen Rückschein, Verwahrungsschein ausstellen.

Reversi, Reversis, Reversy, frz: eig. verkehrt, ein span. Kartenspiel, worin von Allem, was bei andern Spielen zu beobachten ist, das Gegentheil geschieht, u. der Herzunter das Hauptblatt ist, wird unter 4 Personen mit 48 Karten gespielt.

Revestiren, v. lat. revestire: wieder einkleiden, in sein voriges Amt wieder einsetzen.

Rrvidiren, v. lat. revidēre: Schriften durchsehen, mustern. Revision, revisio. Durchsicht, Musterung. Revisionsinstanz, Durchsichtsbehörde. Revisor (Rehfüßer!!), Durchseher, Rechnungsprüfer.

Revier, n. 1) begrenzte Gegend, Bezirk, bes. 2) Jagdbezirk, der einem Förster zur Aufsicht anvertraute Bezirk. Revieren, nach dem Raube hin u. her suchen, Feld oder Luft durchstreichen, wie der Hühnerhund oder Falke thut. Revierisch, bair. geschickt, der etwas anzuordnen weiß.

Revocatorium, ii, n. Zurückberufungsschreiben, Abrufungsschreiben, landesh. Schr., wodurch Unterthanen u. Lehnleute aus fremden Diensten in ihr Vaterland zurückberufen werden. Revokabel, revocabilis, widerruflich, rücknehmig. Revokazion, revocatio, Widerrufung, Widerruf. Revoziren, revocare, widerrufen, zurücknehmen.

Revolte, Rewolte, f. franz. Empörung, Aufruhr. Rewoltant, empörend. Rewoltiren, a) empören, in Empörung bringen, b) sich empören. Rewoltör, Empörer, Aufrührer.

Revoluzion, f. v. lat. revolutio: Umwälzung, Staatsumwälzung, Umbildung der ganzen Verfassung, überh. jede Veränderung der öffentl. Meinung, wieferne sie wirksam in das öff. Leben eintritt. So ist die Reformazion eine kirchl. Rev. So ist die gewaltsf. Veränderung eine bestehende Staatsregierung eine polit. Rev. Revoluzionär, umwälzend, Staatsumwälzung beabsichtigend, z. B. revoluz. Plan, Staatsumwälzungsplan; subst. Umwälzer, Staatsumwälzer, Freund und Beförderer ver Staatsumwälzung. Revoluzioniren, umwälzen, Staatsumwälzung bewirken. Revolviren, revolvere, zurückwälzen, Schuld auf den Andern schieben.

Revue, f. frz. spr: Rewüh: Durchsicht, Musterung, bes. der Soldaten, Heerschau. Die Rev. passiren, durchgemustert werden. Die R. pass. lassen, Mann für Mann durchmustern.

Rex, regis, m. König — *Apostolicus*, Apostolischer König, als Titel des Königs von Ungarn — *Catholicus*, Katholischer König, s. oben Cathol. — *Christianissimus*, Allerchristlichster König, s. oben Christian — *Fidelisimus*, Allergläubigster (Allerfidelster!!) König, Titel des Königs von Portugal.

Rez de chaussée, frz. spr. Reh de Schosseh:, Erdgeschoß, das unterste Stockwerk.

Rhabarber, f. ostindische Wurzel einer Pflanze, die am besten auf den Gebirgen der chinesischen Tatarei wächst; ein gelind u. sicher abführendes Mittel; lat. Rhabarbara, viell. für radix barbara, ausländische Wurzel.

Rhabdo—logie, ραβδολογια: Kunst mit Stäbchen zu rechnen — *mantie*, ραβδομαντεια, Weissagung oder Entdeckung verborgener Dinge vermittelst der Stäbe, z. B. der Wünschelruthe.

Rhadamanthus, i, m. grch. Ῥαδαμανθυς: des Minos Bruder, fabelh. Unterweltrichter, s. oben Aeacus.

Rhachitis, idis, f. v. griech. ῥάχιτις: 1) eig. Krümmung des Rückgrads; 2) engl. Krankheit, weil dabei nicht selten, im Fortgange der Krankheit, das Rückgrad verbogen wird — kann durch kalte Bäder und Waschungen gehoben werden.

Rhapsodie, f. v. griech. lat. Rhapsodia: 1) eig. Stoppelgedicht, zus. gestoppeltes Gedicht,

v. ραπτω flicken u. ωδη Gesang, als Name der einzelnen Gesänge oder Bücher der homerischen Heldengedichte, der Ilias u. Odyssee, die beide in 24 Rhapsodien (einzelne Gesänge oder Bücher) abgetheilt sind. Rhapsodisch, a) zusammengestoppelt, b) stoppelgedichtlich.

Rhea, ae, f. griech Ῥεα: so viel wie Cybele.

Rhede, s. oben Reede.

Rheingrafen, Abkömmlinge der alten Grafen des untern Rheingaues — erhielten in der Folge das Schloß Stein, worauf sie sich Rheingrafen von Stein nannten. Reichsanz. 1810. Nr. 308.

Rhetor, ōris, m. v. griech. ῥητωρ: 1) Redner, Redekünstler, welcher die Redekunst versteht; 2) Lehrer der Beredsamkeit. Rhetōrik, Rhetorice, Redekunst, Lehre von der Beredsamkeit. Rhetōrisch, rhetoricus, a) redekünstlich, b) rednerisch, versch. v. Oratorie.

Rheumatismus, i, m. v. gr. ῥευματισμος: Gliederfluß, Flußkrankheit. Rheumatisch, flußartig, gliederflüßig, flußkrankhaft.

Rhinocĕros, ōtis, m. v. grch. ῥινοκερως: Nasenhorn.

Rhinoplastik, ῥινοπλαστικη, Nasenbildungskunst, die Kunst, den Verlust der Nase organisch zu ersetzen — v. Dr. Gräfe in Berlin.

Rhodĭserholz, *Rosenholz*, wächst unter andern auf der Insel Rhodus, hat einen Rosengeruch, wird zu feinen Sachen verarbeitet u. giebt auch das kostbare Rosen (holz) öl.

Rhomboĭdes, is, f. v. griech. ῥομβοειδης: längliche, gestreckte Raute, geschobenes Viereck mit 2 langen u 2 kurzen Seiten, von welchen je 2 u. 2 einander gleich sind.

Rhombus, i, m. v. griech. ῥομβος: Raute, Rautenwerk, geschobenes Viereck mit 4 gleichen Seiten u. 4 schiefen Winkeln, von welchen 2 stumpf und 2 spitzig sind.

Rhyparographie, f. griech Schmiererei, schlechte Mahlerei.

Rhythmus, i, m. v. gr. ῥυθμος: eig. das gehörige Verhältniß des Maßes, 1) Redemaß, abgemessener Redeklang; 2) Silbenmaß; 3) Tonmaß; 4) Tanzschritt. Rhythmisch, maßgehörig, nach dem gehörigen Maße u. Verhältnißе.

Rialto, m. die größte Brücke in Venedig.

Rieambĭo, m. ital. v. neulat. Recambĭum: Rückwechsel, Wechsel der mit Protest zurückkommt.

Richtpfennig, ein Münzgewicht, welches den 65,536. Theil einer Mark ausmacht, und wonach das Gewicht der Münzen eingerichtet, d. h. bestimmt wird.

Ricĭnusöl, n. gelbgrünes Oel von den Samen des Ricinus od. Wunderbaums, dient gegen Würmer u. Kolik.

Ricŏchet, *Rikoschett*, frz: das Aufprallen z. B. eines geworfenen Steines. Rikoschettschuß, Prallschuß.

Ricovero, ital: Regreß, Schadloshaltung.

Ridendo dicerè verum, quid vetat? lat. Was hindert lachend die Wahrheit zu sagen?

Ridicule, *Ridikül*, frz: v. lat. ridiculus: eig. lächerlich; subst. 1) Lächerlichkeit, Blöße, die man sich giebt, durch die man sich lächerlich macht; 2) aus vie-

lerlei bunten Flecken zusammengesetzter weibl. Arbeitsbeutel (wirklich lächerliche Mode!!), vergl. oben Réticule.

Ridingcoat, m. engl. spr. Reidingkoht: Reitrock, weiter Oberrock, franz. Redingote, vergl. oben Read —

Rieke, f. weibl. Reh, Rehgeis.

Rieſs, n. Papierzahl von 20 Buch, oder 480 Schreib- oder 500 Druckbogen; 10 Rieß machen 1 Ballen u. 15 ein Pack.

Riester, lederner Fleck auf einem schadhaften Schuh oder Stiefel.

Rieth, insg. *Ried*, n. 1) Schilf, Rohr; 2) sumpfige, mohrige Gegend; 3) ungebaute, nur zur Viehtrift gebrauchte Gegend. Riedgras, Sumpfgras.

Riff, n. lange Sand- oder Felsenbank in der See.

Riffeln, 1) oft raufen, die Samenknospen von dem getrockneten Flachse vermittelst der Raufe oder Riffel abraufen, 2) durchprügeln.

Riflemen, m. engl. nordamerikanische Scharfschützen (nicht Räuber).

Rigutta, f. ital: Wettrennen mit Gondeln, in Venedig, wie Regatta.

Regĭd, v. lat. rigĭdus: 1) steif, starr; 2) streng, scharf. Rigidität, rigiditas, a) Steifheit, b) Strenge.

Rigōlen, *Riōlen*, s. oben Reolen.

Rigueur, m. franz. spr. Rigöhr, v. lat. rigor: Strenge. Rigore juris, nach dem strengen Rechte. Rigorös, rigorosus, streng, scharf. Rigoristen, Strenglinge, strenge Sittenlehrer, Vertheidiger der strengen mor. Grundsätze u. Handlungen, entg. Latitudinarier. S. oben Examen.

Rimessen, ital. s. oben Remessen.

Rinforzo, n, ital: Verstärkung. Rinforzāto, verstärkt, stärker.

Ring — bürger, Bürger, die am Marktplatze wohnen — *kragen*, silbernes Schildchen, welches die Offiziere im Dienste an einer Schnur vorn an der Brust tragen — als Ueberrest des ehem. Harnischkragens, der rings um den Hals gieng u. vorn die Brust bedeckte.

Ringel — reim, s. Rondeau — *rennen*, Ritterspiel zu Pferde, wo mit der Lanze nach einem Ringe gerennt wird.

Ringler, bair. Ringdreher, Beindreher, Rosenkranzmacher.

Rio, span: ein Fluß, lat. rivus.

Riole, Fach, Bücherbrett, v. Regal.

Ripieno, ital. v. lat. replens: ausfüllend, mit vollem Chore. Ripienstimme, ausfüllende Stimme, wenn alle Stimmen spielen. Ripienisten, Vollstimmer, welche den Solospieler begleiten.

Risălit, ital: v. lat. resilire, vorspringen: Vorsprung, ein von unten bis oben hinauf etwas hervortretender Theil eines Gebäudes, der sich oben mit einem Fronton (Stirnstücke) oder auch mit einem ital. Dache endigt.

Risĭko, n. ital: Wagniß, Gefahr. Riskiren, a) es wagen, b) Gefahr laufen, in Gefahr seyn. Riskant, waglich, gewagt, gefährlich.

Rispost, *Ripost*, n. ital. 1) schnelle Antwort; 2) antwortender Chor; 3) behender Gegenstoß. Rispostiren, schnell antworten, gegenstoßen u. s. w.

Ristorno, *Ritorno*, n. ital. 1) Rückkehr; 2) Ab- u. Zuschrei-

bung eines Postens im Hauptbuche.

Ristretto, n. ital: kurzer Auszug aus Nachrichten oder Rechnungen. Staatsristretto, kurze Erzählung der Staatsbegebenheiten.

Risum teneātis, amici! Enthaltet euch des Lachens, Freunde! Risus Sardonius, sardonisches Lachen, eine krampfhafte Zusammenziehung der Lach- oder Gesichtsmuskeln, heißt so von dem Sardinischen Lachkraute, Sardonia, dessen Genuß die Gesichtsmuskeln so reizen u. zusammenziehen soll, als wenn man lachte. Es äußert sich auch bei hartnäkkiger Leibsverstopfung, bei Verletzung eines Nerven s. Richters Chirurg. Bibl. VI. 314. IX. 229.

Ritornello, n. ital: Wiederhohlungssatz, Ringelsatz, derj. Theil eines Singstücks, welcher den Hauptgedanken des ganzen Stücks enthält, mit dem Singstücke beginnt u. zuletzt wiederhohlt wird.

Ritratte, f. ital. v. lat. retractus: Rückwechsel.

Ritter, 1) eig. Reiter, dann bes. 2) adeliger Reiter, Person von hohem oder niederem Adel, die im Kriege zu Pferd mit Lanze u. Schwerd diente; 3) Mitglied eines adeligen Ordens, z. B. Ritter des blauen Hosenbandes. Armer Ritter, Brodschnitten mit eingeschlagenen Eiern in Butter gebacken. Irrender Ritter, kühner Ritter, der auf Abenteuer herumreiste. Ritter — akademie, solche Schule, auf welcher junge Adelige nicht nur in ritterlichen Uebungen, sondern auch in allen für sie nöthigen Kenntnissen unterrichtet werden, Bildungsanstalt für junge Edelleute — schlag, Schlag mit dem flachen Schwerd auf den Rücken, um Jemand zum Ritter zu machen — schaft, a) Stand des beständigen Kampfs gegen die Feinde, Jes. 40, 2. „predigt Jerusalem, daß ihre Ritterschaft ein Ende hat“ (das ist wirklich 1804 eingetroffen, ungeachtet das kaiserl. Conservatorium oder Schutz- u. Erhaltungsdekret dazwischen gekommen war!!), — b) die geschlossene, im teutschen Reiche als selbstständig anerkannte Körperschaft vieler gräfl. und freiherrl. Familien, welche zwar nicht Sitz u. Stimme auf dem Reichstage, auch nicht das Münz- u. Soldatenrecht hatten, aber doch sonst auf ihren Gütern alle Rechte u. Vortheile der Landeshoheit besaßen. Ihr Gebiet theilte sich in 3 Ritterkreise, den schwäb., fränk. u. rhein. und jeder Kreis in mehrere Orte oder Kantone. Jeder Ort hatte einen Direktor oder Ritterhauptmann, mit einigen Räthen u. Ausschüssen, und eine Kanzlei; jeder Kreis einen Spezialdirektor, und alle 3 ein Generaldirektorium, welches bei den 3 Kreisen wechselte. Naz. Zeit. 1804. Nr. 3.

Ritus, us, m. Feiergebrauch, feierlicher Kirchengebrauch. Das Ritual, Rituale, Agende, Kirchenbuch, welches die Vorschriften der gottesdienstl. Gebräuche enthält.

Rivāl, m. v. lat. rivālis: 1) Mitbuhler, Nebenbuhler; 2) Mitkämpfer, Wetteiferer, Mitbewerber. Rivalisiren, mitbuhlen, wetteifern. Rivalität, a) Mitbuhlschaft, Nebenbuhlerei b) Wetteifer, Mitbewerbung.

Robathen, Frohn- u. Hofdienste.
Robbe, s. unten Seehund.
Robe — de chambre, frz. spr. Robbeschamber, Schlafrock — *ronde*, spr. Robrond, langes, vorn offenes u. unten abgerundetes Frauenzimmerkleid.
Robinzerl, bair. Rapunzel.
Roborantĭa, ium, n. (medicamenta), stärkende Mittel, Stärkmittel. Roboriren, roborare, stärken, dauerh. machen.
Robust, v. lat. robustus: gls. baumstark, stark, handvest.
Rokaille, Rokallĭe, f. franz. Grottenwerk, Felsen- u. Muschelwerk in Grotten u. Wasserkünsten. Rokalliör, Grottenkünstler, Grottenwerkmeister.
Rocambōle, Rokambol, n. frz: Rokkenbolle, Schlangenknoblauch, hat Zwiebeln, wie der Knoblauch, u. platte Blätter, wie der Poree, u. ist milder als der Knoblauch.
Rochen, Art Knorpelfische, mit einem breiten platten Körper.
Röcheln, aus voller, mit Blut u. Schleim angefüllter Brust oder Luftröhre athmen.
Rockschmazzer, bair. kriechende Schmeichler.
Rodĕland, ausgerodetes, d. h. ausgereutetes u. urbar gemachtes Land.
Rodomontāden, f. frz: Prahlereien, Großsprechereien — viell. von jenem Prahler aus Rhodos, s. oben Hic Rhodus.
Rogāte, lat: eig. betet, subst der Betsonntag, der 5te Sonntag nach Ostern, v. der darauffolgenden kath. Betwoche. Rogatoriales (literae), Bittschreiben.
Rogen, Fischeier, so lange sie noch im Leibe der Fische sind. Rogner, Fischweibchen, s. oben Milchner.
Roggen, Rokken, m. Korn, die bekannte Getreidart.
Rogl, f. papierne Rolle (zum Gelde).
Roland, Rolandssäule, riesenhafte Bildsäule eines völlig gerüsteten Mannes mit entblöstem Schwerde, die man in einigen Städten, gewöhnlich auf dem Markte bei dem Rathhause findet, angebl. zum Andenken Rolands, tapfern Schwestersohns Karls des Gr., als Sinnbild der höhern Gerichtsbarkeit.
Roller, m. bair. altes, elendes Werkzeug, z. B. Pferd, Schießgewehr.
Romān, m. lat. fabula romanensis: 1) Geschichtsdichtung, erdichtete Geschichte, z. B. histor. Roman, Geschichtsdichtung; 2) Buch, dessen Inhalt eine erdichtete Geschichte ist. Romanhaft, abenteuerlich, unnatürlich, unglaublich, übertrieben. Romantisch, bezaubernd schön, z. B. Gegend. Romanze, Singgeschichtchen, Singmährchen, kleine, ganz einfache, mehr oder weniger abenteuerliche Geschichte in Versen. Die romantische Sprache war die verdorbene römische, in der die Provenzalischen Dichter wunderbare Helden- u. Liebesgeschichten schrieben, welche folglich den Roman u. die Romanze, wo nicht erfanden, doch allgemeiner verbreiteten.
Römer, m. 1) bauchiges Weinglas; 2) Rathhaus in Frankf. a. M. wo die Wahl des römischen oder teutschen Kaisers vorbereitet wurde. Römermonat, reichsständische Steuer zu einem Reichskriege und andern Bedürfnissen, heißt so von den ehem. Römerzügen, d. h. von den Zügen der neuerwählten röm. Kai-

ser nach Rom, wozu die Reichsstände monatlich eine bestimmte Steuer erlegten. Römerzinszahl, s. oben Indictio.

Römische oder zusammengesezte Säulenart oder Säulenordnung, die 5te und lezte Säulenordnung, ist fast wie die Korinthische und hat noch die neue Jonische Volute.

Ronde, Runde, f. franz. eig. teut: Rundwache, Besichtigungswache, Wache, die bei Nacht herumgeht u. die Posten besichtigt. Rondeau, spr. Rondoh, 1) Rundgesang, zweistrophiges Lied, welches so gesungen wird, daß nach der 2ten Hälfte die erste wiederhohlt wird, folglich gls. in der Runde herum wiederkehrt; 2) Ringelgedicht, solches Gedicht, welches aus 13 Elfsilbern mit 2 immer wiederkehrenden Reimen besteht. Rondell, jede Runde, Rundung, z. B. runder Thurm, runder, v. Bäumen eingeschlossener Platz, folglich, Rundthurm, Rundplatz, Rundwerk, Rundfläche.

Roob, ein Muß, aus sauren und andern Früchten bereitet, z. B. Holunder- u. Wachholdermuß.

Roquelaure, Roklor, m. frz: Reiserock, Regenmantel.

Rosch, hebr: Haupt, Kopf; 2) Hauptmann.

Röschen, kleine Druckzierrathen zu Einfassungen.

Rose, Röthe, Rothlauf, sich weit umher verbreitende Hautentzündung von gelblichrother u. glänzender Farbe, kommt zunächst vom Geblüte, welches in die Wassergefäße ausgetreten u. daselbst gestockt ist. Rosen—fest, ländliches Fest, wo das tugendhafteste Mädchen eines Dorfs jährlich unter gewissen Feierlichkeiten mit einem Rosenkranze geschmückt wird — honig, ein mit Honig dick eingekochter Rosenaufguß — kranz, auf eine Schnur gereihte kleine Kugeln, um die gewöhnl. Gebete darnach herzusagen — kreuzer, geheime Anhänger eines angebl. Christian Rosenkreuz, welcher den Stein der Weisen soll besessen haben, wurden erst um das Jahr 1610 in Teutschland bekannt und hatten damals den Wirtemberg. Gelehrten Valentin Andreä zum Haupte, verlohren sich bald wieder und erwachten nochmals in den 1780ger Jahren, wo sie die Absicht zu haben schienen, den Katholizismus unter den Protestanten zu verbreiten — nobel, ehem. engl. Goldmünze, galt 2 Dukaten od. etwa 6 Rthlr. 12 Gr. von einer aufgeprägten Rose — öl, aus Rosenblättern gepreßtes Oel — zinn, ist so zu sagen 15löthiges Zinn, welches nach der Verarbeitung mit einer Rose bezeichnet zu werden pflegt.

Rosa, ae, f. 1) Rose; 2) Rosenfarbe; 3) Verschwiegenheit, s. Sub rosa. Rosette, a) eig. Röschen, b) rosenfarbiger Zierrath, c) Rosenstein, rund u. spizzig geschliffener Demant, d) Rosenapfel, versch. v. Reseda.

Rosenschniz, f. bair. Blutwurst.

Rosinante, f. span. der Reitklepper des irrenden Ritters Don Quixot.

Rosinen, eig. *Räsinen*, f. getrocknete Weinbeere, wozu nur die süßen Beeren aus wärmern Ländern genommeu werden, v. frz. Raisins, lat. racemus; die größten heißen Cibeben, Kubeben

oder Zibeben, die kleinsten Korinthen.

Roskolniken m. ruſſ. Abtrünnige, die ſich von der herrſchenden griech. Kirche abſondern.

Rosmarīn, m. v. lat. rosmarīnus: eig. Meerthau, bekannte immergrüne u. wohlriechende Pflanze, treibt beſonders kühn in der Nähe des Meeres, daher glaubte man, der Thau oder die Ausdünſtung des Meeres begünſtige ihren Wachsthum.

Rossŏli, ital. v. lat. Ros sŏlis: 1) Sonnenthau; 2) feiner, über dem Gewächs Sonnenthau abgezogener Likör; 3) jeder andere mit Gewürzen u. Zukker verſezte Likör.

Roſt — beef, engl. ſpr. Roſtbihf (v. teut. Roſt, u. lat. bos, bovis, Rind): Roſtbraten, gebratenes (oft nur halbgares) Stück Rindfleiſch, ein Lieblingsgericht der Engländer — *papier*, Papier, um Stahlwaaren zu poliren und aufzubewahren.

Roſs — gelb, Rothgelb, v. lat. rossus, roth wie Rauschgelb — *kamm*, a) Pferdkamm, Pferdſtriegel, b) Pferdhändler, der glſ. Pferde gegen Pferde tauſcht oder wechſelt, v. lat. cambiare, tauſchen; od. vom Kamme, welchen der Pferdhändler zum Auskämmen der Mähne gewöhnlich bei ſich trägt — *knecht*, bair. ein zerſtoſſener Pfannenkuchen, Schmarn, Eierſchmalz — *ſchweif*, türk. Standarte, ein an einer Stange beveſtigter u. reichlich verzierter künſtl. Pferdſchweif dergl. türk. Generalen vorgetragen werden — *täuſcher*, *Roſstauſcher*, Pferdhändler, deſſen Handel beſ. im Tauſch, der älteſten Art des Handels, beſteht, ſo viel wie Roſskamm.

Roſter, ſ. oben Dienstrostor.

Roſtra, ōrum, n. 1) Schiffſchnäbel, am Vordertheile der röm. Schiffe hervorragende lange, mit ſpizigem Eiſen beſchlagene Balken, mit welchen man die feindlichen Schiffe zerſtieß; die Römer ſchnitten ſie einſt von den eroberten Schiffen ab, u. beveſtigten ſie am Rathhauſe zwiſchen den Säulen der öffentl. Rednerbühne; dah. heißen ſie oft 2) die Rednerbühne ſelbſt, und hier als Redner auftreten, nennte man pro Rostris dicere.

Rotang, *Rotting*, oſtind. 1) eig. Rohr; 2) ſchmale Rohrſtreifen, die von Indien nach Europa kommen u. z. B. von den Stuhlmachern verarbeitet werden.

Rotatĭo, ōnis, f. Umdrehung, Umſchwung, radförmiger Umlauf.

Roteln, lat. rotulae, orbiculi, kleine aus feinem Zucker gemachte, mit Oelen oder Säuren verbundene und halb kugelrund geformte Kuchen, ſo viel wie Zeltchen.

Röthеln, nicht gar ſo viel wie Masern, v. den rothen Hautflecken. Roth — gießer, Handwerksmann, der allerlei Geräth aus Kupfer gießt — kröpfel, n. bair. Rothkehlchen — ſchmied, Kupferſchmied — wälſch, eig. rottwälſch, d. h. gebrochen wälſch, v. ital. rotto, lat. ruptus, gebrochen — wurſt, Blutwurſt, ſ. oben Jargon.

Rothes Buch, Verzeichniß der geheimen Ausgaben der ehem. frz. Könige, welches nach der 1. Revoluzion 1790 roth gedruckt u. herausgegeben wurde.

Rotonda, ital. v. lat. Rotunda (turris), runder Thurm, Rundgebäude, ſ. oben Pantheon.

Rotte, f. 1) ehem. Kriegsmannschaft von 6—10 M. unter einem Rottmeister oder Korporal; 2) 3 Mann hinter einander stehend, vom 1. Gliede bis zum 3. gezählt, heißt blind, wenn darin 1 oder 2 Mann fehlen. Rottiren, rotten, zusammenrotten.

Rotŭlus, i, m. Rotel, Aktenstoß, Bündel von Akten. R. testium, Zeugenrolle, allgemeines Verzeichniß der abgehörten Zeugen. R. Mortuorum, Verzeichniß derer, für welche Seelenmessen gelesen werden. Rotuliren, Akten nach ihrer Folge verzeichnen, zu Einem Stoß ordnen. Rotunde, rund heraus, gerade heraus (sagen.)

Roukou, Rukus, s. oben Orlean.

Roué, frz. spr. Rueh: 1) eig. ein Geräderter; 2) Galgenvogel, Galgenschwengel, hießen die liederl. Genossen der schändl. Ausschweifungen des franz. Regenten Orleans.

Rouge, frz. spr. Ruhsch: rothe Schminke.

Roulāde, Rulāde, f. franz. Lauf, Tonlauf. Rouleau, spr. Ruloh, a) eig. Rolle, z. B. Dukaten, b) Rollvorhang, ein an einer Rolle bevestigter Vorhang zum Aufrollen. Ruliren, a) rollen, b) umlaufen, in Umlauf sein.

Route, Rute, f. frz. Richtung, Straße, Reise, Weg. Rutine, a) Fertigkeit, Geläufigkeit, Uebung, b) Geschäftsübung, Geschäftserfahrung. Rutiniren, sich Geschäftsübung erwerben. Rutinirt, eingeübt, eingeschlossen.

Royal, frz. v. lat. regālis: königlich, z. B. Royalpapier, Königspapier; Royalzukker, Königszucker, die feinste frz. u. holl. Sorte, s. Regal. Royalist, Königlichgesinnter, der es mit der Königspartei hält. Royalismus, Anhänglichkeit an die Königspartei. Royalisiren, königlich gesinnt sein. *Royauté*, spr. Royoteh, Königthum, königliche Würde, Königswürde.

Roz, unheilbare (?) verschlimmerte Druse der Pferde. Roz — alaun, alumen Roccae, dergl. man zuerst aus Rokka in Syrien erhielt — löffel, Rozlaffe, junger unverständiger Mensch.

Rubel, m. russ. Thaler, gilt etwa 1 Rthlr. 4 Gr. oder 2 fl. u. hält 100 Kopeken.

Rübezahl, fabelh. Berggeist auf dem Riesengebirge, soll allerlei Gestalten annehmen u. die Menschen necken u. beschenken.

Rubīn, m. v. lat. Rubīnus: rother Demant, blutrother 8eckiger u. sehr durchsichtiger Edelstein, nach dem Demant der härteste u. kostbarste Edelstein.

Rubīner, Rubinäpfel, bekannte rothe Aepfel, a) v. lat. rubinus, roth, oder b) v. der brandenburg. Stadt Ruppin, folglich Ruppiner (Apfel).

Rubrīk, f. v. lat. rubrīca: 1) rother Farbenstift, Röthel; 2) eine — nach ehem. Weise mit rother Tinte geschriebene — Ueberschrift, bes. im röm. Gesetzbuche; 3) Abschnitt, Kapitel; 4) Klasse, Gattung. Rubrizelle, kath. Meßgebethbüchlein. Rubriziren, a) roth färben, b) — mit rother Tinte — überschreiben, mit Ueberschriften versehen, c) fachen, einfachen, verfachen, nach Fächern, Klassen, Kapiteln ordnen.

Rubrum, i, n. Titel eines Buchs, entg. Nigrum, Inhalt.

Rübesamen, *Rübsen*, Kohl mit einer spindelförmigen rübenartigen Wurzel, wird nur um des Samens willen gebaut, der ein häufiges Oel giebt — Rübsenöl, Rüböl.

Rüd, frz. v. lat. rudis: roh, ungeschliffen, ungesittet. Rüdeß, ruditas, Rohheit, Ungeschliffenheit.

Rūde donari, lat. mit einem Abschiedsstabe (wie die ausgedienten altröm. Fechter) beschenkt werden, d. h. in Amtsruhe gesetzt werden.

Rüde, *Rüdel*, m. großer, starker, zottiger Schafhund, Schafrüdel.

Rüden, *Rüdenhund*, großer Hetzhund.

Rudel, n. Trupp, Heerde, Schaar von Hirschen u. wilden Schweinen.

Rudens, das Schiffseil oder der glückliche Schiffbruch, eine Komödie des Plautus.

Rudĕra, um, n. Trümmer, Schuttwerk, Ueberreste eingefallener Gebäude. Ruderazion, das Estrichschlagen.

Rudimenta, orum, n. Anfangsgründe, v. rudis roh.

Rügamt, *Rüggericht*, *Rugsamt*, Amt oder Untergericht, welches angebrachte Rügen oder Klagen untersucht u. Injurien, Frevel und andere geringe Verbrechen bestraft. Rügengraf, Rügenmeister, vorsitzender Richter in einem Rügegerichte. Rugschilling, Geldstrafe, mulcta.

Ruhr, f. ungewöhnlich heftiger u. zwangvoller Bauchfluß, a) die weiße heißt Diarrhöe, b) die rothe Dysenterie.

Ruin, (*Urin*!!), v. lat. ruīna, 1) Einfall, Einsturz eines Gebäudes; 2) Verfall, Verderben, Untergang, plur. Ruinen, Trümmer, Schutthaufen. Ruiniren, verderben, verwüsten, zu Grunde richten.

Ruk, m. fabelh. afrik. Vogel, der so groß seyn soll, daß er einen Elephanten tragen kann.

Rük — bürge, solcher Bürge, an welchem sich der Hauptbürge im Nothfalle schadlos halten kann — *fall*, a) Heimfall, z. B. des Lehens an den Lehnherrn, b) so viel wie Recidiv — *wechsel*, wie Ricambio.

Ruland, s. oben Roland.

Rum, engl. Zuckerbranntwein, aus der übriggebliebenen Masse des ausgekochten Zuckerrohrs.

Rumfordische Suppe, Sparsuppe, v. Grafen Rumford erfunden.

Rummel, m. 1) Handel im verächtl. Sinne; 2) die Zahl der Augen, die man in einer Farbe hat, im Pikettspiel.

Rumpantur ut ilia Momo, lat. dem Tadler zum Trotze, daß er bersten möge.

Rumpelthier, bair. Schweinbär, Eber.

Rumōr, v. ital. Rumōre, lat. rumor: Lerm, Getöse, Gepolter. Rumor — haus, öffentl. Haus, z. B. in Wien, wohin die lermenden Nachtstreicher gefänglich gebracht werden — wache, Stadtwache, die allen Nachtlermen verhindern soll.

Rumpel — bier, Bier, das nicht zum Verkauf, sondern nur zur Haushaltung gebraut wird — *mette*, so viel wie Pumpermette.

Runde, s. Ronde. Rundiren,

runden, abrunden, rund machen, vollenden, völlig ausmahlen.

Runen, Runenschrift, gradlinige Buchstaben, eigenes Alphabet, dessen sich die altnord. Völker bedienten, ehe sie das lat. Alph. kennen lernten.

Runkelrüben, Rangers, auswendig roth, inwendig weiß mit rothen Kreisen, wiegen oft 8 — 10 Pf., u. 32 Pf. solcher Rüben geben 2 Pf. Zucker, welcher durch Dr. Achards Erfindung in Berlin daraus bereitet wird.

Runkunkel, scherzh. altes Weib.

Ruota, ital. v. lat. Rota: 1) eig. das Rad; 2) das höchste geistl. Gericht in Rom, heißt so von dem Sitzungssale, der mit radförmigen Marmorplatten ausgelegt ist, s. oben Auditor.

Rupfene Leinwand, f. bair. grobe Leinwand.

Rupie, f. ostind. Münze, a) in Gold etwa 9 Rthlr. b) in Silber etwa 15 — 16 Gr.

Ruptur, f. v. lat. ruptūra: 1) Bruch am Leibe; 2) Friedensbruch. Rumpiren, rumpere, brechen, zerbrechen, trennen.

Rural, v. lat. rurālis: ländlich, Land-, z. B. Rural — bischof, Landbischof, der sein Amt nur auf dem Lande verwaltet — gedicht, Landgedicht, Gedicht vom Landleben — kapitel, Zusammenkunft der Landgeistlichen.

Rusma, n. hammerschlagartiges Mineral, womit die Türken die Haare wegbeizen; nichts Anderes, als Operment mit ungelöschtem Kalke.

Rustica gens est optima flens, sed pessima tidens, lat. wenn der Bauer nicht muß, regt er weder Hand noch Fuß.

Rusticus, i, m. 1) Bauer, Landmann; 2) grober Bauer, Tölpel. Rustikāl, rusticalis, ländlich, Land-, z. B. Rustikalsteuer, Landsteuer, Steuer von Feldgütern. Rustikalsteuerkataster (Russisches Stahlkataster!!), das Landsteuerbuch. Rüstik, a) ländlich, b) bäuerlich, z. B. gekleidet, c) bäuerisch, grob, ungeschliffen. Rustizität, rusticitas, bäuerisches Wesen, Tölpelei, Ungeschliffenheit. Rustikazion, rusticatio, Landleben, Wohnung auf dem Lande.

Rusticus inflatur nimium, si saepe rogatur, lat. bittet man den Bauer, so schwillt ihm der Bauch.

Rutscherzins, m. solcher Zins, der, wenn er nicht am bestimmten Tage entrichtet wird, mit jedem säumigen Tage rutschet, d. h. um die schuldige Summe wächst. Wer z. B. einen Zins von 8 Gr. nicht am gesetzten Tage bezahlt, der muß schon am folg. Tage 16 Gr., am 3. Tage 1 Rthlr. u. s. w. bezahlen.

Ruthe, f. 1) Längenmaß von 10 geomet. oder 12 rheinl. Schuh, 2) Schwanz des Fuchses ꝛc. ꝛc.

Ruyter, holl. spr. Reyter, Goldmünze von 7 1/2 Rthr. od. 14 fl.

Rythmus, s. richtiger oben Rhythmus.

S.

Sabäer, Zabier, Johannischristen, morgenl. Anhönger des alten Johannes Baptista (des Täufers), haben 4 Sakramente, näml. Taufe, Abendmahl, Priesterweihe u. Ehe, u. vielen jüdisch-heidnischen Aberglauben.

Sabbath, eig. *Schabbath,* insg. *Schabbas,* v. hebr. lat. Sabbăthum: 1) feierlicher Ruhetag, Feiertag, arbeitloser Andachtstag, bei den Juden der Sonnabend, bei den Türken der Freitag; auch 2) insg. der christl. Sonntag. Sabbathjahr, Feierjahr, Ruhejahr, jedes 7te Jahr, an welchem alle jüd. Aecker brach liegen mußten. Sabbathsfrau, christl. Frau, welche die Juden am Sabbath bedient. Sabbathsweg, Strecke Wegs, so weit ehem. die Juden außer Jerus. am Sabbath gehen durften, ohngefähr 1/2 Stunde, Ap. Gesch. 1, 12. Sabbathsache, Sache, die beim wezlar. Kammergerichte am Sonnabend vorgenommen wurde. Sabbathine, ital. Sonnabendschmäuschen.

Sabelliäner, m. Anhänger des afrik. Bischofs Sabellius im 3. Jahr., welcher im göttl. Wesen nur Eine Person annahm.

Sabon, f. franz. sehr grobe Druckschrift, bes. zu Titeln u. Plakaten.

Sabot, frz. spr. Saboh: Frauenzimmerschuh — Holzschuh.

Sac — s. unten Sak —

Sacchărum, i, n. v. morgenl. griech. σακχαρον, Zucker.

Saccularĭus, ii, m. Beutelschneider, Taschendieb.

Sachfällig werden, lat. causa cadere, seine Sache, d. h. seinen Prozeß verlieren.

Sachsenspiegel, das sächsische Landrecht, v. dem sächs. Edelmann Epko von Repkow im 13. Jahrh. gesammelt.

Sächsische Frist, f. Rechtsfrist von 6 Wochen u. 3 Tagen.

Sackfeidel, n. bair. ein abgenutztes Taschenmesser.

Sacra, ōrum, n. 1) heilige Sachen, Heiligthümer; 2) heilige Handlungen. S. administriren, die h. Handlungen, Taufe u. Abendmahl verrichten. Sacra — Coena, das h. Abendmahl — Scriptura, die h. Schrift. Sakrament, a) jede feierl. gottgeweihte Handlung, b) Eid, Eidschwur, c) bes. Soldateneid, Fahneneid, d) ehem. Religionseid, Schwur religiöser Treue, bei Taufe u. Abendmahl, wozu die Kath. noch die Firmung, Buße, Priesterweihe, Ehe u letzte Oelung rechnen, e) Feiergebrauch, feierl. Religionsgebrauch, bes. f) die geweihte Hostie, dah. misbräuchlich, a) Tausend Sakkerment oder Sappermentl als Fluch; b) der Sappersment, Donnerskerl. Sakramentiren, fluchen u. wettern. Sakramentirer, a) Leugner der Gegenwart Christi im Abendmahle, b) leichtsinniger Flucher.

Sacrificĭum, ii, n. Sakrifiz, 1) eig. Schlachtopfer, geschlachtetes Opfer; 2) jedes Opfer. Sakrifiziren, sacrificare, opfern, aufopfern. Sakrifi-

zirung, Aufopferung. Sacrificulus, Opferpriester, Priester, Pfaff.

Sacrilegĭum, ii, n. Tempelraub, Kirchenraub. Sacrilĕgus, Tempelräuber, Kirchenräuber.

Sacristān, *Sakristān*, v. neulat. Sacristānus, Kirchner, Küster, Aufseher über die Sakristei oder das Kirchenzimmer des Predigers, u. über die darin befindlichen Kirchengeräthe, nieders. Gärbkammer, d. h. Zubereitungskammer.

Sacrum Collegĭum, lat. das röm. Kardinalkollegium.

Sæcŭlum, i, n. Jahrhundert, vormals Weltgang. Säkular, säkularisch, sæcularis, a) hundertjährig, alle 100 Jahr gefeiert, b) weltlich, nichtgeistlich. Säkularisiren, a) verweltlichen, geistliche Güter weltlich machen, ein geistliches Gebiet, z. B. Bisthum, Abtei, Kloster, in ein weltliches verwandeln, b) scherzh. einsäckeln, einsacken! Säkularisazion, Verweltlichung, Verwandlung eines geistl. Gebiets in ein weltliches, z. B. eines Bisthums in ein Fürstenthum.

Sadduzäer, Glieder einer altjüd. Sekte oder Glaubenszunft, die freie Lehrsätze hatten, weder Geister, noch Auferstehung der Todten glaubten, u. tugendhafter als die Pharisäer lebten (angebl. von einem gewissen Saddok, ihrem Stifter).

Sadebaum, *Sevenbaum*, lat. Juniperus Sabina ein Strauch, dessen Bestandtheile (Blätter als Thee getrunken) ein sehr hitziges ätherisches Oel enthalten, u. besonders auf die Blutflüsse des Unterleibes stark wirken und die Frucht abreiben, wächst auch bei uns in Gärten.

Sadrach, hebr. 1) eig. Geisterfürst; 2) Wütherich, boshafter wüthender Mensch, Dan. 1, 7.

Saffiān, m. türk. Name des bekannten feinen Ziegenleders, so viel wie Maroquin.

Saflōr, insg. *Flor*, m. die getrockneten Blüthen eines urspr. ägypt. Distelgewächses, dienen zum Gelb- u. Rothfärben.

Safran, m. die wohlriechenden rothgelben Narben des Staubweges eines urspr. morgenl. Zwiebelgewächses, dienen zu Küchengewürz, wie zum Färben und Mahlen.

Sagazĭtät, f. v. lat. sagacĭtas: 1) Spürkraft; 2) Forschkraft, Erfindungskraft, scharfer, eindringender Verstand.

Sägesprünge, heißt hier und da der Ansprung oder Milchgrind bei kleinen Kindern, ein Ausschlag wie Bläschen an den Wangen, crusta lactea — kann am besten mit frischem Wasser weggewaschen werden.

Sago, *Sagum*, das eßbare und nahrhafte Mark der ostind. Sagopalme.

Sahne, f. Milchrahm, Kern.

Saigern, *Seigern*, das im Kupfererz enthaltene Silber durch zugesetztes Blei ausschmelzen u. in gehöriger Hitze tropfenweise herabsickern oder herabfallen lassen — geschieht in einem Gebäude, Saigerhütte genannt.

Saillant, frz. spr. salljang, v. lat. salĭens: 1) eig. hervorspringend; 2) treffend, schneidend, z. B. Wiz. Saillie, spr. Salljih, Wizwort, witziger Einfall.

Saint, franz. spr. säng, v. lat. sanctus: heilig.

Saison, (*Session!!*), frz. spr.

Säſong: 1) Jahrszeit; 2) Badezeit, Brunnenzeit, diej. Jahrszeit, in welcher die Bäder und Brunnen am Meiſten beſucht werden. Hors de saison, auſſer der Jahrszeit, ihr zuwider (ſich kleiden).

Sakontăla, f. der verhängnißvolle Ring, indiſches Gedicht, religiös-erhabenen Inhalts, von Kalidas verfaßt — von Forſter überſetzt und hernach von Gerhard als Schauſpiel bearbeitet. S. Eberhards Geiſt des Urchriſtenthums. III. 138.

Sakken, Säkken, Verbrecher in einem ledernen Sack erſäufen. Sak — gans, Kropfgans — gaſſe, Strumpfgaſſe, ausgangloſe, ſchlechte Gaſſe, Winkel einer Stadt — geige, kleine Taſchengeige — Geſchwulſt, Geſchwulſt unter der Haut, deren Eiter in einer Art von Sack befindlich iſt — haſe, ungleich gepflügte Ackerſtelle — laſt, Getreidmaß von etwa 5 Malter oder 40 Metz — pfeife, Dudelſack, Pfeife an einem ledernen Schlauche — zehnten, Zehnten von rein ausgedroſchenem u. eingeſaktem Korne.

Saladière, f. franz. Salatnapf, Salatſchüſſel.

Sal Ammoniăcum, ſ. unten Salmiak.

Salamander, m. v. grch. lat. Salamandra: 1) Feuermolch, Molch, der angeblich im Feuer leben kann; 2) fabelh. Feuergeiſter, als Genien mit feuerfarbigen Schmetterlingsflügeln gebildet,

Salangāne, f. kleine ſchwarzgraue und langſchwänzige oſtind. Schwalbe, ſ. unten Vogelnest.

Salār, Salär, n. v. lat. Salarium: 1) ehem. Geldgeſchenk zu Salz; 2) Jahrgehalt, Gehalt, Beſoldung. Salariren, beſolden.

Salāt, v. ital. lat. Insalāta (herba), mit Salz u. Eſſig zubereitetes Kraut.

Salbāder, wahrſch. v. lat. Salvātor: 1) eig. Einer, der immer den Namen Salvator oder Heiland im Munde führt, wie ein gewiſſer Prediger auf der Kanzel zu thun pflegte, weßwegen die Leute ſagten: Er hat heute wieder recht geſalvatert; 2) langweiliger Schwätzer. Salbadern, langweilig ſchwätzen. Salbaderei, langweiliges Geſchwätz. Nach Andern ſo viel wie Salbenbader, Quackſalber, der mit Salben kurirt.

Sal — buch, Flurbuch, öffentl. Schätzungs- oder Steuerregiſter — *gut*, *Salhof*, freies, unzinsbares Gut.

Salbung. 1) feierl. Beſtreichung des Hauptes mit geweihtem Oele; 2) Erbauung, erweckliche Rede.

Saldo, m. ital. adj. abgeſchloſſen, abgemacht, z. B. die Rechnung iſt Saldo; subst. a) Rechnungsabſchluß, b) Rechnungsüberſchuß, Reſt, welchen der Eine dem Andern bei der Abrechnnng noch ſchuldig iſt. Saldiren, abrechnen, Rechnung abſchließen, wobei man den Ueberſchuß entweder baar auszahlt, oder auf die neue Rechnung überträgt.

Salernitanische Schule, ſ. unten Schola.

Sali, bair. Roſalia.

Salia, ium, n. Salze.

Saletl, bair. kleiner Sal.

Saltne, f. v. lat. Salīnae: Salzgrube, Salzwerk, Anſtalt, wo Salz aus der Sohle geſotten wird. Salineninſpektor, Salz-

werksaufseher. Salinist, Kenner des Salzwesens.

Salisches Gesez, 1) die älteste Sammlung teutscher Gesetze, von den Saliern, einem ansehnl. Theile der fränkischen Nazion, an den Grenzen von Hennegau u. Brabant; bes. 2) der 42ste Artikel dieses altfränkischen Gesetzbuchs, welcher die Töchter von der Reichsfolge ausschließt.

Salīter, baier. Salpeter. Saliterer, Salpetergräber — v. lat. sal nitri.

Salīva, ae, f. Speichel. Saliviren, salivare, a) speicheln, geifern, b) Speichelkur gebrauchen. Salivazion, salivatio, Speichlung, Speichelreiz, Speichelkur, Heilung durch Abführung des Speichels, um dadurch ein Krankheitsgift, bes. das venerische, aus dem Körper zu treiben.

Salm, m. lat. Salmo, der Fisch Lachs.

Sal — miak, lat. Sal Ammoniăcum, Kochsalzsäure mit flüchtigem Laugensalze verbunden, angebl. v. dem Tempel des Jupiters Ammon, in dessen Nachbarschaft sich der Salmiak häufig erzeugt haben soll — *nīter*, *Salpēter*, lat. Sal Nitri, Sal petrae, Steinsalz, Felsensalz, bekanntes feuerbeständiges vegetabilisches Laugensalz, welches gesotten oder durch Einkochung krystallisirt wird — *petrière*, a) Salpeterhütte, b) Gefängniß u. zugleich Zuchthaus in Paris — *Tartàri*, Weinsteinsalz.

Salmo, ital. für Psalmus.

Salon, m. franz. spr. Salong: großer Sal.

Salōpe, frz. 1) schmutzig, schweinisch; 2) subst. Weibermantel.

Saloperie, Schmutzigkeit Schweinerei.

Salse, v. lat. salsus: salzige, scharfe, saure Trunke oder Brühe, zu den Speisen, 2 Mose 12, 8. 4 M. 9., 11. Salsamente, salsamenta, eingesalzene oder mit Salz eingemachte Sachen, bes. Fische.

Salus, ūtis, f. 1) Heil, Wohlergehen; 2) wunschweise: zur Gesundheit! beim Nießen. Salubrität, salubritas, Gesundheit, gesunde Beschaffenheit, z. B. der Luft. Salutiren, salutare, a) grüßen, begrüßen, bewillkommnen, b) Ehrengruß bezeigen. Salutazion, salutatio, Begrüßung.

Salto mortāle, ital. v. lat. saltus mortālis: 2) gls. tödtlicher, d. h. lebensgefährlicher, halsbrechender Sprung in Leibesübungen; 2) kühner, mislicher Sprung im Schließen oder Urtheilen.

Salvatell-Ader, f. v. lat. Salvatella: Milzblutader.

Salvātor, ōris, m. Retter, Heiland, insg. Zollvoter!! Salvatorium, Schutzbrief. Salvazionsschrift, Vertheidigungsschrift. Salviren, salvare, a) retten, b) vertheidigen.

Salva — auctoritate judiciali, dem richterl. Ansehen unbeschadet — *conscientia*, ohne das Gewissen zu verletzen, mit gutem Gewissen — *fama*, ohne Nachtheil für den guten Namen — *ratificatione*, mit Vorbehalt der höhern Genehmigung — *venia* (s. v.), mit Erlaubniß zu sagen, scherzh. mit Salvenni oder Salveten zu reden!!

Salve, lat. 1) sei gegrüßt! Ihr gehorsamer Diener! 2) Begrü-

ßungsfeuer, Ehrenschüße, Begrüßung durch gleichzeitige Abfeuerung mehrerer Gewehre oder Kanonen; 3) auch Freudenfeuer, Freudenschüße.

Salvegarde, franz. *Sauvegarde*, spr. Sowgard, v. neulat. Salva Gardia: 1) Schirmwache, Schutzwache; 2) Schirmbrief, Schutzbrief.

Salver, m. bair. der Salbei, salvia.

Salvĕt, n. das Tellertuch, ital. salvietta, frz. serviette.

Salvis — exceptionibus, mit Vorbehalt der dawider zu machenden Einwendungen — *juribus stolae*, den geistl. Gebühren unbeschadet — *omissis*, mit Vorbehalt der vergessenen Zinsen, Kosten u. s. w. — *ulterioribus*, mit Vorbehalt des Weitern.

Salvo — errōre calcŭli, mit vorbehaltener Berichtigung etwaniger Rechnungsfehler — *honore*, mit Ehren zu melden — *honore judicis*, dem richterl. Ansehen unbeschadet — *jure cujusvis*, Jedermanns Rechten unbeschadet — *jure quocunque*, mit Vorbehalt aller Rechte — *respectu*, mit Vorbehalt der schuldigen Achtung — *titulo* (*S. T.*), dem Titel unbeschadet, wenn man ihn nicht weiß, oder der Kürze wegen wegläßt.

Salvus, a, um, lat: sicher, unbeschadet, vorbehalten. S. conductus, Schirm- oder Schutzbrief, Geleitsbrief, sicheres Geleit.

Salz — bund, dauerh. Bund 2 Chron. 13, 5. von der Kraft des Salzes, thierische Körper vor der Fäulniß zu bewahren — *fluss*, Hauptausschlag, der eine salzige Feuchtigkeit von sich giebt u. beim Abtrocknen eine weiße salzähnliche Rinde bekommt — *graf*, Obervorsteher eines Salzwerks — *junker*, Pfänner, adeliger Theilhaber an einem Salzwerke — *kothe*, Salzhütte, in welcher das gemeine Küchensalz aus der Sohle bereitet wird — *kraut*, Pflanze, aus welcher die Soda bereitet wird — *lake*, Salzbrühe, salzige Brühe von eingesalzenen Fischen — *lekke*, Salz, welches man dem zahmen Vieh u. dem Wildprett zu lekken giebt — *spindel*, *Salzwage*, bierwagähnliches Werkzeug, um damit den Gehalt der Sohle zu erforschen — *stössler*, bair. Einer, der das Salz pfundweise verkauft.

Samagoren, Häupter der Indianer in Neu-England.

Samarĭter, m. 1) ehem. Halbjuden, die in Samaria wohnten, die 5 Bücher Mosis annahmen, viel heidnisches beibehielten und doch gutherziger, als die Juden waren, dah. z. B. barmherziger Samariter, so viel wie 2) ein barmh. Mensch überhaupt, vergl. Luk. 10, 30 — 37.

Sambūca, ae, f. altröm. 1) ekkiges, besaitetes Tonwerkzeug; 2) altröm. Sturmleiter, mit einer Vorrichtung, zum Schutze wider die feindlichen Geschoße.

Sammet, *Sammt*, feinhaariges Seidengewebe, dessen linke Seite einen Grodeturgrund bildet, wahrscheinl. v. griech. ἑξάμιτον, 6fadiges Gewebe, weil er von den Griechen ursprünglich mit 6 Fäden gewebt wurde.

Sämisches Leder, sehr weiches und geschmeidiges Leder, sich wie ein gewebter Zeug behandeln läßt und auf der Nar-

benseite getragen wird, von Ziegen- (frz. Chamois, dah. sämisch!) dann auch von Schaf- Gemsen- und Kalbfellen. Sämischgerber, insg. Weißgerber.

Sammelsurium, ii, n. scherzh. schlechte Sammlung.

Samum, Giftwind, heißer tödlicher Wind in Syrien u. Arabien.

Samŏrin, Name der ehem. Beherrscher von Kalekut in Ostindien.

Sanae mentis, lat: bei gutem Verstande

Sanbenito, Sacbenito, span. v. lat. Saccus benedictus: Armensünderhemd, Marterhemd, das gelbe, mit Flammen u. Teufeln bemahlte Hemd Derer, welche sonst von dem Ketzergerichte zum Scheiterhaufen verurtheilt wurden.

Sancho Panza, Schildknappe des Ritters Don Quichote.

Sanctus (St.), lat: heilig; subst. ein Heiliger. St. James, spr. Dschäms, Jakobspallast, königl. engl. Pallast in Westmünster. St. Paulus, der heilige Paul. Sanctissimum, der kath. Hochwürdige. Sanctitas Vestra, Eure päpstl. Heiligkeit. Sanctum officium, das h. Amt oder Ketzergericht. Sankzion, sanctio, a) Heiligmachung, b) Gesetzlichung, gesetzliche Bestätigung von einer höhern Macht. Sankzioniren, sanziiren, sancire, heiligen, gesetzlichen, zum heiligsten Gesetze machen, s. oben Pragmatisch.

Sand — bad, Einsenkung eines kranken Gliedes in warmen Sand — *bank*, lange Sandstrecke im Meere — *gut*, schlechter holl. Knastertabak — *mumie*, ein unter dem heißen Sand ausgetrockneter Leichnam.

Sandalien, lat. Sandalia: seidene Pantoffeln mit eingewirktem Gold- u. Perlenschmuck, als feierl. Tracht der vornehmern kath. Geistlichen.

Sandărach, Sandrach, Sandrak, v. griech. lat. Sandarăcha, Sandarăca: 1) Rauschgelb, schöne rothe Mischung Arsenik mit $\frac{1}{5}$ Schwefel, als Mahlerfarbe; 2) blaßgelbes ausländ. Wachholderharz, dient zur Arznei u. zu feinem Firniß.

Sandel, Sandelholz, feines ostind. Holz; das gelbe dient zum Räuchern, das rothe zum Färben u. s. w.

Sandix, icis, f. bis zur Röthe gebranntes oder geröstetes Bleigelb oder Massikot.

Sandl, bair. Susanna.

Sangen, gesengte oder geröstete Aehren.

Sang und Klang, kath. Vigilie und Messe mit Glockengeläute.

Sangiak, Sandschak, türk. Unterstatthalter, der nur eine roßschweiflose Sandschak oder Standarte führen darf. Sandschakschaft, Unterstatthalterschaft. Sandschak-Scherif, Muhammeds heilige Fahne (in Konstant.), die in Kriegszeiten öffentlich ausgestellt wird.

Sanguinisch, v. lat: sanguinĕus: 1) blutreich, vollblütig; 2) lebhaft; subst. Hitzkopf, Brauskopf, auch Sanguinicus genannt. Sang. Temperament, vollblütige Körperstimmung, Vollblütigkeit. Sanguifikazion, Erzeugung des Bluts in thierischen Körpern.

Sanhĕdrin, m. lat. Synedrium, hebr: das ehem. höchste Landesgericht zu Jerusalem, insg. der hohe Rath.

Sanikkel (Saunikkel!!), lat.

Sanicula: bitter schmeckendes Wundkraut, v. lat. sanare, heilen.

Sanität, f. v. lat. sanitas: Gesundheit. Sanitätskollegium, Gesundheitsrath.

Sanktōriwage, f. Wage, auf welcher der Mensch den Ab- und Zugang seiner Körperschwere täglich u. stündlich, ohne fremde Beihülfe, erforschen kann, erfunden v. ital. Arzte Santori, lat. Sanctorius, im 17. Jahrhundert.

Sans, ohne, franz. spr. sang — *comparaison*, spr. Komparäsong, ohne Vergleich, lat. sine comparatione — *compliment*, spr. Komplimang, ohne Umstände oder steife Höflichkeitsbezeigung — *doute*, spr. Dutt, ohne Zweifel, lat. sine dubio — *façon*, spr. Faßong, ohne Umstände subst. ein Sansfaßon, Hanns Tappzu — *pareil*, spr. Parell, Sondergleichen, als Beiname mancher Lustorte — *prendre*, spr. prangdr, ohne zu nehmen, d. h. ohne seine Karten wegzuwerfen u. andere dafür zu nehmen — *rime et sans raison*, spr. sang Rihm eh sang Räsong, ohne Grund u. Veranlassung, insg. ins Blaue hinein.

Sanskrit, f. eig. heilige Schrift, die heilige Sprache der Indier, in welcher ihre Religionsbücher geschrieben sind, viell. v. portug. u. span. San heilig, u. Scrit geschrieben, lat. Sancta Scripta, die heiligen Schriften.

Sanscülotte, *Sankülott*, frz. eig. ein Ohnehose, Barschenkler (v. bar, nakt, u. Schenkel), scherzh. Hans Hosenlos, ehem. Name derj. Franzosen, welche a) sich dürftig kleideten u. liederlich lebten, oder b) auch deßwegen dürftig einhergiengen, um durch scheinbare Armuth ihre Schätze nicht der Plünderung auszusetzen. Sanskülottisiren, die Bürger gleich machen durch Ausplünderung der Reichen u. s. w.

Sanssouci, frz. spr. Sangsußi; Sorgenfrei, bes. als Name des königl. Lustschlosses bei Potsdam.

Santé, f. frz. v. lat. sanitas: 1) Gesundheit; 2) Gesundheitsgürtel, breiter Gürtel, den man unter der Weste trägt, um die Verkältung des Unterleibes zu verhüten. A votre santé! auf Ihre Gesundheit!

Sonton, m. Name der türk. Heiligen, Propheten, Mönche, Einsiedler.

Sapienti sat, lat: genug für den Verständigen. Sapienza, ital. v. lat. sapientia, a) Weisheit, b) Sitz der Weisheit, die Universität in Rom.

Sappe, f. Laufgraben, ein tief in die Erde gegrabener Weg, um sich darin der Vestung zu nähern. Sappirer, Sappör, Sapper, Laufgräber, der bei Belagerungen gebraucht wird, um die Laufgräben aufzuwerfen. Sappiren, aufgraben, v. altt. sappen.

Sapphīr, m. v. gr. lat. Sapphīrus: sehr harter himmelblauer Edelstein.

Sapphische Verse, lat. Versus Sapphĭci, Verse, nach dem Versmaße der altgriech. Dichterin Sappho gedichtet, z. B. Horat. Od. I. 2.

Sarăki, m. türk. kaiserl. Hofstallknecht.

Sarcasmus, i, m. v. griech. σαρκασμος: 1) eig. Zerfleischung; 2) Stichelrede, Stachelwort, beißender Scherz oder Wiz. Sar-

kastisch, a) eig. zerfleischend, b) stichelnd, stechend, beißend.

Sarcōma, ătis, n. v. grch. σαρκωμα: verhärtetes Fleischgewächs.

Sarcophāg, Sarkophāg, v. griech. lat. Sarcophăgus: 1) eig. Fleichfresser; 2) leichter, schwammiger, zerreibbarer Stein, ganz mit gelben Adern u. scharfem, salzigem Mehle überzogen, wurde von den Alten zu Grabstätten gebraucht, um die Leichname schnell zu verzehren, dah. 3) ein im alterthümlichen Geschmacke erbautes sargförmiges Grabmahl.

Sarcotĭca, ōrum, n. (medicamenta), Fleischmittel, den Fleischwuchs befördernde Mittel, nach ausgereinigten Wunden.

Sardanapāl, lat. Sardanapālus: 1) Name des letzten u. wollüstigsten Königs der Assyrer; 2) jeder vornehme Wollüstling.

Sardelle, f. v. ital. Sardella: Spiering, Spierling, Breisling, (geräuchert) Sprotte, kleine Häringe, die im Mittelmeere, bes. bei Sardinien gefangen werden.

Sarder, lat. Sarda: alter Name des Karniols.

Sardi venāles, lat. 1) eig. feile Sardinier, weil ehemals so viele sardinische Leibeigene in Rom feil waren, daß sie niemand mehr kaufen mochte, dah. 2) unnütze Menschen, die Niemand haben mag u. die man gerne los werden möchte.

Sardonĭsches Lachen, s. oben Risus.

Sardŏnyx, ўchis, m. v. grch. Σαρδονυξ: Edelstein, der aus Chalzedon und Karniol besteht, wurden von den Alten häufig zu Kameen benutzt.

Sarge, Sarsche, s. unten Serge.

Sarrasʃs, insg. Säbel, viell. v. lat. serra, Säge?

Sarsaparille, Sassaparille, amerik. Stechwinde, mit einem dornigen, eckigen Stamme u. mehliger, bitterer Wurzel, die in der Arznei gebraucht wird.

Sarter, Zarter, Schiffsmodell, schriftl. Verzeichniß aller Theile eines Schiffs, der dazu nöthigen Baustoffe und Kosten

Sassăfras, *Fenchelholz*, amerik. Art Lorbeerbaum, dessen schwammiges und gewürzhaftes Holz in der Arznei gebraucht wird.

Saſse, f. Sitz, Lager eines Hasen.

Satan, m. hebr. 1) eig. Ankläger, Verleumder; 2) Teufel, böser Geist; 3) boshafter, feindseliger Mensch. Satanisch, boshaft.

Satellĭten, m. v. lat. satellĭtes: 1) Trabanten, begleitende Diener; 2) Nebenplaneten; 3) untergeordnete Mithelfer.

Satiĕtas, ātis, f. Sattheit, Zustand des Sattseyns.

Satin, m. frz. spr. Sateng: Atlaszeug. Satinăde, dünner, atlasartig gewebter Seidenzeug, halbseidener Atlas. Satinirt, atlasartig.

Satĭre, s. unten Satyre.

Satis — datĭo, Verbürgung, Bürgstellung — *diren*, satisdăre, Bürgschaft leisten, B. stellen — *faziren*, satisfacĕre, genugthun, befriedigen. Satisfakzion (Sarfarion!! Sazfakschon!!), satisfactio, Genugthuung, Befriedigung. Satisfaisant, frz. spr. satisfäsang, satisfaciens, genugthuend, befriedigend. Satisfait, spr. satisfäh, satisfactus, der Genugthuung er-

halten hat, befriedigt. Satts superque mehr als genug.

Satrăpen, v. griech. lat. Satrăpae: altpers. königl. Statthalter, die sehr glänzend lebten u. ihre Unterthanen drückten.

Sattelgut, Sattelhof, sattelfreies Gut, freies, undienstbares Land- oder Bauerngut, v. Sattel, freier Sitz, lat. sedes, sedile, nicht v. Sattel- oder Ritterpferd, weil dergl. Güter in Niedersachsen bloße Bauerngüter sind.

Saturatĭo, ōnis, f. Sättigung, bes. Vereinigung zweier entgegengesetzten Salze, als Säure und Laugensalz, zu einem Mittelsalz.

Saturantia (medicamenta), Heilmittel, welche die Säure einsaugen u. abführen.

Satŭrei, v. lat. Satureja: Gartenisop, Bohnenkraut, Pfefferkraut, gewürzh. Küchenkraut, bes. zu grünen Bohnen.

Saturn, m. lat. Saturnus, grch. *Kpovos*: 1) fabelh. Jupiters Vater, Gott der Zeiten, fraß seine Kinder gleich nach der Geburt, weil man ihm die Entthronung durch eines derselben geweissagt hatte; allein er mußte sie allezeit wieder von sich geben, und sein Sohn Jupiter stieß ihn vom Throne; 2) Name eines bekannten Planeten; 3) chem. das Blei (♄). Saturnalien, Saturnalia, röm. Saturnsfest, da man einander Geschenke machte u. den Sklaven erlaubt war, mit ihren Herren an Einem Tische zu speisen; zum Andenken an die goldene Zeit, welche Saturn nach Italien brachte, wo unter den Menschen vollkommene Freiheit u. Gleichheit soll geherrscht haben.

Satyr, m. v. griech. lat. Satyrus: 1) fabelh. Waldgott, insg. Waldteufel, Gott der Wälder, Berge u. Felder, Gefährte des Bakchus, Sinnbild der Geilheit u. Schmähsucht, abgebildet als Mann mit kleinen Ziegenhörnern, Ziegenbeinen, Pferdschwanz u. Pfeife; 2) Waldmensch, Drang-Utang. Satyre, Satyra, Spottrede, Spottgedicht, welches die Fehler der Menschen lächerlich macht, war bei den Griechen eigentl. ein Schauspiel, worin Satyre u. Silēne durch Scherz u. Zoten das Volk belustigten. Satyriker, satyricus, Spötter, Spottredner, Spottdichter. Satyrograph, Satyrenschreiber. Satyrisch, spottend, beißend. Satyrisiren, spotten, durchhecheln, durchziehen. Satyriăsis, widernatürliche männl. Geilheit, fast wie Priapismus.

Satzl, bair. Servatius.

Sau, zahmes Schweinsweibchen. Sauschwanz, ist in Baiern ein gemeines Schimpfwort, s. unten Schwanz.

Sauce, Sosse, frz. v. lat. salsa: 1) eig. salzige Brühe, Beize; 2) insg. Tunke. Saucière, spr. Sohßiär, Brühschüssel, Tunkschüssel. Saucisse, spr. Soßiß, a) Bratwurst, b) Pulverwurst, Zündwurst, mit Pulver gefüllter Schlauch, um damit die Minen anzuzünden.

Sauer — kleesalz, (auch das saure sauerkleesaure Kali!!) kürzer: Kleesäure, aus dem Safte der Sauerkleepflanze bereitet — *stoffgas*, Lebensluft, die respirabel ist oder zum Einathmen taugt, wie Oxygen — *topf*, Murrkopf, mürrische, verdrießliche Person.

Säulen — ordnung, Verhältniß der sämtl. Theile einer

Säule. Es sind 5 Säulenordnungen: die Dorische, Jonische, Korinthische, Toskanische, Römische, s. oben Dorisch u. s. w. — *stein*, Basalt — *stuhl*, das zierliche Viereck, worauf eine Säule mit ihrem Fuße steht, Postement.

Saum, m. 1) als Maß, hält a) 3 Ohm, b) 22 Tuchstücke, à 32 Ellen; 2) als Gewicht, so viel Last oder Waare, als man auf ein gewisses Lastthier laden kann, dah. z. B. Saum — sattel, hölzerner Sattel für die lasttragenden Thiere — thier, Lastthier, lasttragendes Thier, z. B. Saumroß, v. lat. sagma, grch. σαγμα, Saumsattel, Isidor. Origg. XX. 16. Sagma, quae corrupte vulgo dicitur, salma, a stratu sagorum vocatur, unde et caballus sagmarius (Saumroß), mula sagmaria (Saumesel), dah. ital. soma, frz. some. neulat. soma.

Sausĕwind, 1) eig. sausender Wind; 2) wilder, lermender, unruhiger Mensch.

Sauvegarde, s. Salvegard.

Savoir, wissen, frz. spr. sawoahr — *faire*, spr. fähr, glf. das Zumachenwissen, Geschäftsklugheit, Gewandheit — *vivre*, spr. wiwer, glf. das Zulebenwissen, anständiges Betragen.

Savonnerīe, *Sawonerīe*, f. frz. 1) eig. Seifensiederei; 2) türk. Tapetenweberei in Frankreich, v. lat. sapo, Seife.

Sbirren, ital. Häscher, Gerichtssoldaten, s. oben Barigello.

Sborso, ital. (v. ex und bursa. Geldbeutel) Auslage an Geld. Sborsiren, Geld auslegen.

Scabies, ēi, f. Krätze, Räude; Ausschlag. Skabiös, scabiosus, krätzig, räudig, schäbig.

Scabīni, ōrum, m. Schöppen, Gerichtsschöppen, Gerichtsbeisizer. Scabinatus, Schöppenstuhl.

Scadenza, ital. v. lat. cadens: Verfallzeit einer Schuld od. eines Wechsels.

Scala, ae, f. 1) Leiter; 2) Tonleiter, a) die 5 zus. gehörigen Notenlinien, b) ununterbrochene Stufenfolge der Töne, c d e f g a h c; 3) Gradleiter, der Maßstab auf math. u. physik. Werkzeugen; 4) Herabsetzung des Nominalwerthes der Papiergelder auf so und so viel.

Scalden, *Skalden*, *Skialden*, Dichter der altnord. Völker, z. B. bei den Gothen.

Scalp, *Skalp*, m. engl. 1) eig. Hirnschädelhaut; 2) der Schädelschund, die samt den Haaren abgezogene Haut des Hirnschädels. Skalpiren, den Hirnschädel schinden, wie die nordamerik. Wilden ihren gefangenen oder getödeten Feinden zu thun pflegen, dergl. sie dann zum Andenken ihrer Tapferkeit aufheben.

Scandāl, *Skandāl*, n. v. gr. lat. scandălum: 1) Aergerniß, Anstoß; 2) ärgerliche Sache, Schande. Sc. acceptum, genommenes Aergerniß. Sc. datum, gegebenes Aergerniß. Sc. Magnatum, strafbare Lästerung oder Verleumdung eines englischen Pärs oder hohen Staatsbeamten. Skandalisiren, a) ärgern, anstoßen, b) lärmen, toben, c) sich skand., sich daran ärgern, Aergerniß nehmen. Skandalös, ärgerlich, anstößig.

Scandiren, *skandiren*, v. lat. scandĕre: 1) eig. steigern; 2) einen Vers machen, abmessen, das Versmaß angeben. Skansion, scansio, Versmessung, Abmessung des Verses, Angabe

der Versfüße, Lesung nach dem Versmaße.

Scapham scapham nennen, lat: Boot Boot nennen, d. h. das Kind beim rechten Namen nennen, z. B. dem Schurken sagen, daß er ein Schurke ist. Skaphander, v. griech. σκαφανδρος, a) eig. Nachenmann — sonderbar! b) künstliche Vorrichtung, um so zu sagen, im Wasser gehen zu können, korkenes Schwimmkleid, nach La Chapelle's Vorschlag, 1776.

Scapŭla, ae, f. Schulterblatt, breites Schulterbein. Skapulier, scapulare, a) Schulterkleid, kurzes mönchisches Oberkleid, welches nur Brust u. Rükken bis über die Schultern bedeckt, b) Rosenkranz, insg. Schapel, frz. Chapelet.

Scaramuccĭo, *Skaramuz*, ital. Hanswurst od. Pikelhäring.

Scarificatĭo, ōnis, f. Schröpfung, das Schröpfen. Skarifiziren, scarificare, a) schröpfen, b) mit der Lanzette einschneiden, z. B. ins Zahnfleisch. Scarificatorium, Schröpfeisen.

Scemando, ital. spr. schemando: abnehmend, schwindeind.

Scene, *Szene*, (*Senfe!!*), v. griech. lat. scena: 1) Bühne, Schaubühne; 2) Auftritt, kleinerer Abschnitt eines Bühnenstücks, entg. Akt, Aufzug; 3) Auftritt, Handlung, Begebenheit; 4) Bild, Gemählde, z. B. erhabenes Naturbild.

Sceno — graphīe, (*schöne Gräfin!!*), perspektivischer Riß, Abriß eines Gebäudes oder einer Gegend — *pegīe*, jüd. Lauberhüttenfest; beides griechische Wörter.

Scepter, *Zepter*, n. v. grch. lat. sceptrum: Herrscherstab.

Scepticismus, i, m. v. grch. σπεπτικισμος: 1) Zweifellehre, Behauptung, daß man an allen, auch an den gewissesten Dingen zweifeln müsse; 2) Zweifelgeist, Zweifelsinn, Zweifelsucht. Skeptiker, scepticus, Zweifler. Skeptisch, a) zweifelsüchtig, b) zweifelhaft.

Schabab, m. 1) Schabsel, Abschabsel, das Unnütze u. Unreine, das man abschabt; 2) Ausschuß, Auswurf.

Schabatte, f. Ambosgestell in Kupferhämmern.

Schabbas, m. hebr: Sabbath, nach der gemeinen Sprache. Schabbas—dekkel, der Juden Schabbashut — goje, ein Christenweib, welches den Juden am Schabbas aufwartet.

Schabernak, f. arglistiger Possen, heimtückischer Streich — v. frz. coup de Jarnac, Streich des frz. Offiziers Jarnak, welcher 1580 den protestantischen General Montesquiou meuchlings mordete. Andere vom Plattdeutschen Schawernack, welches schon in Konrad Bothens Chronik (Leibn. scriptt. Rer. Brunsv. III. 304.) vorkommt, und mit Nekken verwandt zu sein scheint.

Schabīne, f. Abgang von den Metallblättern bei Goldarbeitern, v. teut. schaben, lat. scabĕre.

Schablon, n. frz. Echantillon: 1) Glockengerippe, Formbrett der Glockengießer; 2) Baumodell.

Schabrāke, türk. zierliche Pferdedecke hinten am Reitsattel, welche das Kreuz des Pferdes bedeckt.

Schach, pers. 1) eig. König; 2) n. Königsspiel, bekanntes, viel Nachdenken erforderndes Spiel, angeblich von den Persern erfun-

den, versinnlicht die alte ind. Art Krieg zu führen, dah. auch schon von den Römern Ludus latrunculorum oder Kriegsspiel genannt. Schach bieten, von seiner Stelle zu vertreiben suchen. Schach matt, a) eig. der König ist besiegt oder todt, b) ganz kraftlos.

Schächer, 1) ehem. Straßenräuber; 2) armer Wicht, schofler Kerl, v. altt. Schach, Raub.

Schachern, hebr: handeln, Kleinhandel treiben.

Schacht, m. bergm. Grube, durch welche man in die Erzgrube ein- u. ausfährt.

Schachtelhalm, *Kannenkraut*, lange dünne u. rauhe Röhrchen, zur Glättung des Holzwerks.

Schächten, hebr: schlachten. Schächter, jüdischer Viehschlachter.

Schaddai, jüd. der Allmächtige.

Schaff, n. Scheffel, 3 Metzen.

Schaffer, m. der oberste Diakonus an einer Kirche, der die mehresten Pfarrverrichtungen hat, bes. in Nürnberg als Titel der obersten Geistlichen an den beiden Haupt- und Pfarrkirchen zu St. Sebald und St. Lorenz.

Schafflor, altbair. Büttner, Böttcher, Faßbinder.

Schaffner, 1) Verwalter, Hausverwalter, Wirthschaftsverwalter; 2) Gastbedienter, Kellerer, Aufwärter in Gast- u. Weinhäusern; 3) Aufseher einer Post- oder Landkutsche.

Schaffot, n. v. frz. Echaufaud: Blutbühne, Blutgerüste, Richtplatz, insg. Rabenstein, vergl. das hebr. schafat richten.

Schaf — garbe, ein heilsames Wundkraut, welches die Schafe gern fressen — *mäulchen*, Akkersalat, Feldlauch, ein Sommergewächs, als Salat gebraucht — *rüde*, großer, starker, zottiger Schafhund — *wasser*, *Fruchtwasser*, das unmittelbar vor der Niederkunft abgehende Wasser.

Schakal, *Jakal*, Goldwolf, morgenl. Wolf, scharrt Leichname aus u. frißt sie u. zieht schaarenweise herum; dah. konnte Simson Richt. 15. so viele mit einander fangen.

Schalaune, kurzer Schülermantel, viell. v. schola.

Schallbecken, s. viel wie Zymbel.

Schalmei, f. Schäferpfeife, frz. Chalumeau, spr. Schalümoh, v. lat. calămus, a) Rohr, b) Rohrpfeife.

Schalotten (*Scharlotten!!*), lat. Cepae Ascalonlae, askalonische Zwiebeln, kleine eßbare Zwiebeln, kamen urspr. von der Stadt Askalon in Palästina durch die Kreuzzüge nach Europa.

Schalter, m. das Schiebfenster an der Postamtsstube, wodurch man die Briefe u. Päcke hineingiebt, v. schalten, schieben, weiter stoßen.

Schalt — jahr, Jahr, in welchem ein Tag eingeschaltet wird, welches alle 4 Jahre geschieht, z. B. 1800 u. dann wieder 1828, so oft die Jahrzahl sich mit vier ohne Rest multipliziren läßt — *tag*, Tag, welcher über die gewöhnl. Tagezahl im Jahre eingeschaltet wird, damit das bürgerl. Jahr mit dem astronom. übereinkommt. So ist alle vier Jahre der 24. Febr. ein Schalttag, wodurch dieser Monat alsdann 29 Tage statt 28 bekommt.

Schaluppe, f. frz. einmastiges, plattes Ruderfahrzeug.

Schamāde ſchlagen, in der belagerten Veſtung durch Trommelſchlag andeuten, daß man kapituliren wolle, v. frz. Chamade, Zeichen der Uebergabe durch Trommel, Trompete, weiße Fahne.

Schamānen, m. tatariſche Prieſter, die für große Aerzte und Zauberer gehalten werden.

Schamarriren, frz: verbrämen, mit Spitzen, Borten, Treſſen, Schnüren beſetzen.

Schammasch, *Schulklopfer*, m. jüdiſcher Küſter, der mit hölz. Hammer an die Hausthüren zur Schule klopft, u. arme, reiſende Juden beherbergt.

Schändiren, ſchänden, ſchmähen, ſchimpfen.

Schank, m. v. ſchenken: das Recht, gewiſſe Waaren im Kleinen zu verkaufen, dah. Bierſchank, Weinſchank, Salzſchank. Schankung, Schenkung.

Schanker, m. frz. Chancre, v. lat. cancer: Krebs, um ſich freſſendes Geſchwür.

Schanze, f. 1) Spiel, Glücksſpiel, z. B. Mummenſchanze, Mummenſpiel oder Maskerade; 2) Glücksfall, Ohngefähr; 3) jede kleine Beveſtigung in Geſtalt eines Vier- Fünf- oder Sechseckes. Schanzen, Vertheidigungswerke graben u. ſ. w. Schanz — Körbe, hohe, mit Sand gefüllte Körbe, hinter welchen ſich die Artilleriſten vor den feindl. Kugeln ſichern — laufer, weiter Mantel, worin man eig. auf der Mummenſchanze oder Maskerade herumgeht.

Schapel, n. der Roſenkranz, v. frz. le chapelet.

Scharāde (*Schabrake*!!), ſ. oben Charade.

Scharbok, *Skorbut*, ſolche Seekrankheit, die aus verdorbenen Säften entſteht u. ſich durch ſcharfe, ſalzige Ausſchläge äußert, viell. v. teut. Schärfe des Bluts?

Scharlach, morgenl. 1) brennend rothe Farbe; 2) feines Tuch von brennender Röthe. Scharlachfieber, mit Ausſchlägen verbundenes (Kinder-) Fieber, wobei der ganze Körper ſcharlachroth wird.

Schariwāri, frz. Charivari, 1) verwirrter Lärmen mit Keſſeln u. Pfannen, welchen der Pöbel vor dem Hauſe alter Wittwen macht, die wieder heirathen; 2) ungariſche Ueberhoſen, Reithoſen.

Scharlātan, frz. v. ital. ciarlare, plaudern: 1) Marktſchreier, Quackſalber, lat. circulator; 2) Windmacher, Windbeutel, Großſprecher.

Scharmant, frz: reizend, bezaubernd, entzückend, allerliebſt.

Scharmiren, a) bezaubern, entzücken, b) liebäugeln, v. lat. carmen, Zauberlied, Zauberformel.

Scharmüzel, m. 1) Papierdüte, auch Skarnizel; 2) Gefecht, Handgemenge, glſ. Schaarmiſchung.

Scharnīer, n. franz: Gewinde, Schraubengang.

Schärpe, f. 1) Binde, Armbinde; 2) Feldbinde, welche die Offiziere um den Unterleib tragen, wenn ſie im Dienſte ſind.

Scharpīe, f. frz. v. lat. carpĕre, zupfen: geſchabte oder zerfaſerte Leinwand, die in Wunden gelegt wird.

Schartēke, f. frz. v. lat. chartŭla: elendes Schriftchen, Wiſch, verſch. von Skartekel.

Schar — wache, *Schaarwache*, aus mehrern Perſonen

bestehende Wache, entg. Schildwache — *werk*, a) Frohnarbeit, Frohndienst, b) handwerkliche Nebenarbeit.

Schattenriss, m. (*Rattenschiss!!*), s. unten Silhouette.

Schattiren, 1) schatten, im Zeichnen oder Mahlen den Schatten auftragen; 2) verschatten, nüanziren. *Schattirung*, Schattung, a) Schattengebung, b) Nüanzirung, feine, allmähliche Abstufung.

Schatulle, f. v. neulat. scatŭla: 1) Schatzkästchen, Geheimkästchen, um Geld, Kleinodien u. wichtige Papiere aufzubewahren; 2) Geldkasse. *Schatullgelder*, Hausgelder, Hausschaz, solche Gelder, die nicht dem Staate, sondern blos dem Fürsten und seiner Familie zu Privatausgaben gehören.

Schaube, f. langes, den ganzen Leib bedeckendes Gewand, z. B. *Kinderschaube*, langes Kinderkleid.

Schau—brod, ehem. feinmehliges, zur Schau aufgestelltes Brod in der jüd. Stiftshütte, wurde hernach jedesmal von den Priestern gegessen — *essen*, jedes zur bloßen Schau, nicht zum Genuß aufgesetzte Gericht.

Schauer, 1) Decke, Bedeckung, bedeckter Ort, bes. 2) Regen- oder Wetterhütte, z. B. Bienenschauer, Wagenschauer, s. oben Remise.

Schebekke, f. langes schmales, 3mastiges Fahrzeug zum Kriegen. Kreuzen, im Mittelmeere.

Schechinah, f. hebr. die Herrlichkeit des Jehovah.

Scheda, Schedŭla, ae, f. 1) Zettel; 2) offenes Briefchen; 3) Aufsatz eines Kontrakts oder Vertrags. Sch. appellationis. Berufungszettel. Sch. testamentaria, lezter Willenszettel. Erga schedam, gegen einen Erlaubnißschein.

Schediasma, ătis, n. v. grch. σχεδιασμα: kurzer, flüchtiger, schriftlicher Aufsatz.

Scheeren, s. Seeklippen an den schwed. u. finnischen Küsten, die sich weit ins Meer erstrecken u. die Einfahrt in die Häfen gefährlich machen, dah. *Scheerenboote*, *Scheerenflotte* u. s. w. zur Deckung des Eingangs in die Scheeren.

Scheerkind, Tuchscheerergesell.

Scheffel, Schäffel, Schaff, Getreidmaß von etwa 8 Metzen.

Scheide—kunst, so viel wie Chemie — *münze*, kleinere Wechselmünze, zur Scheidung oder Ausgleichung, zum tägl. Kauf- u. Verkaufe, z. B. Pfennige, Kreuzer, Groschen — *wasser* mit Wasser verdünnte Salpetersäure.

Scheik, m. arab. 1) eig. Alter, Senior; 2) Vorsteher eines Klosters, Abt; 3) Unterbefehlshaber einer arab. Horde.

Scheitern, auf den Strand oder auf Klippen gerathen u. zertrümmert werden.

Schekel, hebr. altjüd. Münze, etwa 1 fl. s. unten Sekel.

Schellak, so viel wie Plaulak.

Schema, ătis. n. v. grch. σχημα: 1) Bild, Vorbild; 2) Entwurf, Vorzeichnung, Muster. Sch. genealogicum, Stammbaum. *Schematisch*, abrißmäßig, nach dem Muster. *Schematisiren*, a) einen Begriff versinnlichen, faßlich machen, b) vorbildern, im A. T. Vorbilder sehen, die auf spätere u. höhere Personen u. Begebenheiten im N. T. hindeuten sollen. *Schematismus*, a) Vorbildungs-

fähigkeit, Fähigkeit, sich Vorbilder zu machen, b) vorbildliche Erklärungsart, c) Bild, Gestalt, Umriß, d) Einförmigkeit der Arbeiten, e) Adreß- oder Staatskalender.

Schem Hamphŏrasch, hebr. ein abgesonderter, d. h. unbekannter, geheimnißvoller Name Gottes, dessen Finder u. Besitzer soll Wunder thun können!!

Schemen, altt. Schatten, Schattenbild. Ps. 49, 7. Sprichw. 27, 19, vergl. Schein, Schimmer, u. griech. σχημα, Gestalt.

Schenillen, franz. 1) Raupen; 2) Sammetschnüre, raupenartig gewirkte oder gedrehte Borten.

Scheol, m. n, hebr. 1) Grube; 2) Todtenreich, Unterwelt, wie Hades.

Scheppṛl, altbair. Kinderklapper.

Schera, *Schermaus*, baier. Maulwurf, viell. v. scherben

Scherben, harzgebirgiges Erzmaß von etwa 4 Ctr.

Scherbengericht, s. oben Ostracismus.

Scherbet, *Serbet*, *Sorbet*, türk. kühlendes Getränk von Wasser, Zucker, Zitronensaft, Rosenwasser u. s. w. fast wie Limonade.

Scherflein, 1) die kleinste Münzsorte, ½ Heller oder 1 Pf.; 2) geringer Beitrag — v. scharf, weil sie im Abführen scharf wurden.

Scherge, 1) ehem. Staatsbeamter, Dan. 11, 20. 2) Gerichtsdiener, Stadtknecht.

Scherif, türk. edel, heilig, subst. 1) der Edle, Heilige, als Beiname der Nachkommen Muhammeds; 2) Landrichter; 5) Silbermünze, 1 Rthlr. 16 Gr. od. 3 fl.

Scherwenzel, 1) jeder Untere in manchen Kartenspielen, der zu vielerlei gebraucht wird; 2) geschäftiger, willfähriger Mensch, der sich zu Allem gebrauchen läßt. Scherwenzelräder, die vorräthigen mitgeführten Räder beim Artilleriezeug.

Scherzando, ital. teut. scherzhaft, tändelnd.

Scherzlgeiger, bair. gemeine Wirthshausmusikanten.

Schetter, m. steife Leinwand, rohe Leinwand mit Leim oder Gummi getränkt.

Schiādik, besser s. oben Ischiadik.

Schibōleth, n. hebr. Erkennungswort, Losungswort, Wortzeichen, woran sich eine Partei erkennet, oder sich auch durch die falsche Aussprache verräth. Richt. 12, 6.

Schiedung, für *Scheidung*, 1) Verscheidung, Todestag Jesu, Karfreitag; 2) Abschied, Mariä Himmelfahrtstag; 3) Entscheidung kleinerer Händel, z. B. Scheidungsherren in Schwäbischhall.

Schienen, f. schmale und flache Brettchen oder Bleche, dah. z. B. Radschienen, die eisernen Felgenbeschläge.

Schiess — loch, kleinere Oeffnung in der Mauer, um mit dem kleinen Gewehre hinauszufeuern — *scharte*, größere Oeffnung, durch welche die Mündung der Kanonen hervorragt.

Schiessen, in der Studensprache: stehlen.

Schiff, n. 1) länglich viereckiges Brett, auf welches der Setzer die im Winkelhaken gesetzten Zeilen schiebt; 2) der mittlere größte Theil der Kirche, entg. Halle u. Chor. Schiff — brücke, aus mehrern zusammengesetzten Fahrzeugen bestehende Brücke — holm, Schiffsbauplatz — kin-

der, Matrosen — lände, Anlände, so viel wie Anfurt — mumme, die beste Mumme, die sich zu Schiff verfahren läßt — klarirer, Befrachtungsmäkler — last, 2 Tonnen oder 40 Ctr. — nobel, so viel wie Heinrichsnobel — part, Antheil an einem Schiffe — partner, Theilhaber an einem Schiffe -- patron, a) Schiffherr, b) Schutzheiliger eines Schiffs — pfund, 3 Ctr. oder 20 Lieſspfund — Rose, so viel wie Windrose — werft, Schiffsbauplatz, Schiffszimmerplatz — wurm, s. oben Bohrwurm — ziehen, beladene Fahrzeuge den Strom aufwärts ziehen, ehem. östreich. Strafe, da 5 Züchtlinge mit eisernen Ringen um den Hals u. Leib an eine Stange gefesselt, das Schiff fortziehen mußten. Schiff u. Geschirr, das sämtl. Landwirthschaftsgeräthe.

Schiffoniren, frz. zerzausen, verkrüppeln, verwirren, z. B. Haare, Manschetten.

Schikāne, frz. 1) Kniff, Rechtskniff; 2) arglistiger Kunstgriff. Schikaniren, Rechtskniffe machen, Kniffe gebrauchen, foppen. Schikanör, Schikanirer, Kniffmacher, Ränkemacher, Ränkeschmied.

Schiker, hebr. betrunken.

Schiksel, hebr. Jungfer, Christenmädchen.

Schild — d'or, Schildluidor, frz. Goldmünze, 6 Rthr. 4 Gr. oder 1 Karolin, v. dem aufgeprägten Wappenschilde, dah. frz. Ecu, ital. Scudo, v. lat. scutum, Schild — *laus*, kleines, rundliches, beschildetes Insekt — *pad*, (*padd, patt*), Schildkrötenschale — *zapfen*, die beiden metallenen Zapfen an der Kanone, mit welchen sie auf den Laffetten ruht.

Schildaerstreiche, närrische und lächerliche Handlungen — v. dem sächs. Orte Schilda, wie oben Hirschauerstr.

Schilling, für *Schalling*, 1) eig. Schallmünze, Münze, die schallt, wenn man sie hinwirft; 2) eine sehr versch. Landmünze, a) in Oberteutschland meistens ein leichter Groschen, oder 11 leichte Pfennige, b) in Engl. 1/52 Gulden oder 32 Kreuzer, bes. c) Schilling Flämisch, 3 Ggr. — 3) gewisse Zahl Streiche zur Züchtigung in Schulen, insg. Plätzer.

Schimäre, s. oben Chimära.

Schimmelein, (in Ansbach) n. so viel wie Seidlein, nämlich Bier.

Schisser, in der Studentensprache 1) ein Feiger, dem es beim Anblick eines Renomisten gleichs. sch.. angst wird, 2) ein Geschaßter, aus der Gesellschaft Verbannter, viell. v. Schassen, jagen, s. oben Chasseur.

Schirr — meister, Geschirrmeister, Aufseher über Pferd- und Ackergeschirr, über Fuhrknechte u. Wägen — *vogt*, a) Schutzherr, b) Vormund.

Schisma, ătis, n. v. griech. σχισμα: Spaltung, Trennung in Kirchensachen. Schismatiker, (sch — ß, mein Dicker!!) Schismaticus, Kirchenspalter, der sich von der herrschenden Kirche absondert, eine eigene Glaubenszunft bildet und dadurch Unordnung verursacht. Schismatisch, kirchenspaltig.

Schlabber, Slabber, holl. 1) geräucherter Häring; 2) kleines Häringsschiff.

Schlaf. bair. Schlafkamerad (bei Soldaten).

Schlafäpfel, rauhe moosartige gelbrothe Ballen oder Auswüchse am wilden Rosenstrauch, welche von gewissen Fliegen, Rosenbohrer genannt, die in den Zweig Löcher hineinarbeiten und ihre Eier hineinlegen, verursacht werden u. vorgeblich, unter das Haupt gelegt, einem Kranken Schlaf bringen.

Schlag — loth, aus Messing u. Zink bestehende dünngeschlagene Löthmasse der Goldarbeiter — *schatten*, der stärkere Schatten eines gemahlten Körpers, welcher in dem schwächern Schatten eines andern Körpers steht, der ihn unmittelbar vor den Sonnenstrahlen bedeckt — *schaz*, Erhöhung einer Münze über ihren innern Werth, um die Münzkosten zu decken — *wasser*, stärkendes Wasser, mit Wein u. Gewürz vermischt, wider den Schlag, geistiges Wasser wider den Schlagfluß — *wort*, letzter Satz eines Schauspieles, worauf der Andere zu sprechen oder zu handeln anfängt.

Schlakken, f. Abgänge im Metallschmelzen.

Schlakwurst, f. aus dem Schlak- oder Mastdarme bereitete Wurst, besond. in Braunschweig.

Schlämmen, die feinern Körper durch öftern Auf- u. Abguß von den gröbern reinigen.

Schlangen — köpfchen, *Otterköpfchen*, kleine weiße Muschel, die man irrig für Otterköpfchen hält — *stein*, kleiner schwarzer Stein mit schmuzzig weißen Flecken, soll sich im Schlangenkopfe befinden u. das Gift vertreiben, ist gewöhnl. nur ein Stückchen gebranntes Hirschhorn.

Schlaraffenland, lat. grch. Utopia, fabelh. Land, dessen Einwohner ihr Leben in der unthätigsten u. wollüstigsten Ruhe zubringen.

Schleich — drukker, Buchdrucker, der heimlich verbotene Bücher druckt, oder andere Bücher nachdruckt — *handel*, Handel mit verbotener Waare, oder auch mit zollbetrüglich eingebrachter, erlaubter Waare.

Schlems, in die Queere.

Schlender, weibl. Schleppkleid.

Schlendrian, Schlendergang, Leiergang, mechanisch langsamer, vom Herkommen bestimmter Gang gewisser Geschäfte, gedankenlose Gewohnheit. Schlendrianist, Schlendergänger, Gewohnheitssklave.

Schlerfeln, bair. Pantoffeln.

Schleusse, 1) mit Fall- od. Flügelthüren verschlossener Kanal, um das Wasser beliebig einzuschließen oder abzulassen; 2) oft auch verdeckter Gassenkanal in den Städten.

Schlich, Schlik, f. 1) fetter, zäher, dicker Schlamm; 2) gereinigtes und gewaschenes Erz. Schlichte, ein aus Mehl u. Fett gekochter Brei, womit die Weber den Aufzug oder die Kette schlichten oder einschmieren, um den Fäden eine gelenke Steifheit zu geben.

Schliefs — muskel, ringförmiger Muskel, welcher den Mastdarm verschließt — *quadrätchen*, der 4te Theil eines Quadrats, um die Zeilen damit auszuschließen.

Schlotter, Schlottermilch, Schlikkermilch, sauer ge-

worbene dicke Milch, abgerahmt und zu Quarkkäse gebraucht.

Schluchten, schmale, tiefe Thäler zwischen 2 Bergen.

Schluder, so viel wie Schlotter.

Schlüsselaufen, man steckt einen geerbten Schlüssel in die Bibel und zwar in die erste Seite des Evang Joh., läßt den Schlüsselring aus der Bibel hervorstehen, bindet so mit einem geerbten Band die Bibel zu; dann halten 2 Personen ihren Mittelfinger unter den Schlüsselring, daß die Bibel schwebt, und der Meister spricht einige Zauberworte, und nennt die Namen verschiedener Personen; da soll nun der Schlüssel bei der Nennung des Unschuldigen unbeweglich bleiben, bei der Nennung des Schuldigen aber schnell und gewaltsam sich herumdrehen!!

Schmak, m. gemeiner Name des Sumachs oder Gerberbaums. Schmakgares, mit Schmak gargemachtes Leder, entg. Lohgar, s. unten Sumach.

Schmake, Schmakschiff, niedert. hochbordiges Handelsschiff, mit bauchigem Vordertheile u. rundem Hintertheile.

Schmakkeln, jüdeln, handeln, schachern.

Schmal — hans, Hungerleider, der schmale Bissen bekommt — *leder, Fahlleder*, dünnes Leder von jungen Rindern und Pferden, entg. Pfundleder — *saat*, kleine Saatfrüchte, z. B. Erbsen, Linsen, Wicken — *thier*, junges Hirsch- oder Rehkalb vom Anfange des 2ten Jahrs an, bis es selbst zu brunsten u. zu setzen anfängt — *zehnten*, kleinerer Zehnten von jungem Vieh.

Schmalte, Schmelzglas, das aus dem Kobalt durch die Verglasung erhaltene metallische blaue Glas, v. ital. Smalto.

Schmalzdreck, das Unreine, welches beim Butterauslassen unten bleibt.

Schmaragd, Smaragd, m. v. griech. lat. Smaragdus: heller durchsichtiger Edelstein von schöner hochgrüner Farbe.

Schmarozerpflanze, f. solche Pflanze, die aus u. an einer andern wächst, wie z. B. die Mistel.

Schmekker, baier. Nase. Die Schmekken, ein Blumenstraus. Ich schlage dich auf den Schmekker, daß du auf den Stinker hinfällst!!

Schmelz, m. 1) das aus dem Kobalt erhaltene blaue Glas, wie Schmalte; 2) Emallie, aus verkalktem Zinn gemachte u. durchbohrte glänzende Röhrchen, die auf Fäden zum Putz aufgereiht werden; 3) Manchfaltigkeit der Blumen, z. B. Schmelz der Wiesen.

Schmergel, Schmirgel, v. griech. lat. Smiris: mit Kieselerde vermischter Eisenkalk, dient zum Schleifen des Glases u. der meisten Edelsteine.

Schmiralien, scherzhaft 1) schlechtes Geschreibe; 2) Geschenke, Bestechungen.

Schmier — vieh, unreines, räudiges Schafvieh, welches zur Heilung mit einer Butter- u. Theersalbe geschmiert wird — *wolle*, Wolle von solchen unreinen Schafen.

Schmollen, maulen, durch mürrisches Stillschweigen seinen Unwillen zu erkennen geben.

Schmolles, in der Studentensprache so viel wie schmalaus, rein aus, näml. soll das Glas

ausgetrunken werden. Schmolliren, Brüderschaft trinken.

Schmoren, dämpfen, in verschlossenem Gefäße langs. braten lassen, dah. z. B. Schmorbraten.

Schmuggeln, schmukkeln, 1) schleichhandeln; 2) herumlöffeln, überall herumkaressiren. Schmuggler, a) Schleichhändler, b) unsteter Liebler, Herumliebler, insg. Kalfakter.

Schmusen, hebr: zureden, Unterhändler sein.

Schmuztitel, der kürzere Titel eines Buchs, der im Binden meistens weggeschnitten wird.

Schnabeliren, schnabeln, leckere Speisen essen. Schnabelweide, leckerer Genuß, leckerhafte Speisen und Getränke.

Schnakeln, baier. schnellen treffen.

Schnakler, baier. Schluchzer, Hetscher.

Schnalle, Klinke an der Thüre. Schnallendrükker, baier. Schmeichler.

Schnapphahn, 1) Parteigänger, Freibeuter, Straßenräuber, bes. als Schimpfname der Gerichtsdiener und Bettelvögte; 2) niedert. Zwölfkreuzerstück.

Schnapps, Schluck Branntwein.

Schnarrwerk, mit Messingblech versehenes Orgelpfeifenwerk, das einen schnarrenden Ton giebt.

Schneide, Schneisse, Schnate, s. die Sprenkel oder Dohnen, gelegte Vogelschlingen, v. Schnate, ein Reiß.

Schneidezähne, die 4 vordern scharfen Zähne in jeder Kinnlade.

Schnekkentreppe, Wendeltreppe, schneckenförmig gewundene Treppe.

Schnell — galgen, Γ förmiger Galgen, um Ausreißer daran hinaufzuschnellen, od. ihre Namen darauf anzuschlagen — *haspel*, solcher Haspel, der bei jedem vollen Gebinde einen Schneller thut oder schnappt — *loth*, leichtflüßige Lothmasse, besteht aus Zinn u. Blei — *wage*, solche Wage, auf der man mit einerlei Gewicht Sachen von verschiedener Schwere wägen kann.

Schneller, ein volles Gebinde, s. oben Schnellhaspel

Schnepfendrek, m. die Schnepfengedärme, nebst Leber u. Magen mit Eiern u. Semmelmehl in Schmalz gebacken.

Schnigge, Schnik, f. kurzes rundes Fahrzeug, zum Austerfang in der Nordsee.

Schnikschnak, scherzh. albernes Geschwäz.

Schnippe, f. spitzig zulaufendes Läppchen vor der weibl. Stirne.

Schnippchen, n. Schneller mit dem Daumen u. Mittelfinger, als Zeichen des verachtenden Trotzes, dah. ihm ein Schnippchen schlagen.

Schnitterhüpfeln, baier. Schnitter- oder Bauernlieder.

Schnitthandlung, solche Handlung, wo Tücher u. Zeuge nach dem Schnitte, d. h ellenweise verkauft werden, s. oben Ausschnitt.

Schnittler, m. der Schnittlauch.

Schnur, lat. nurus, Sohnsfrau, Söhnerin, Schwiegertochter.

Schnurr — bart, Knebelbart, Bart auf der Oberlippe, v. Schnurre, Nase, Schnauze; daher auch Schnurren, schnurrbärtige Häscher auf Universitäten, Universitätswächter — *pfeifereien*, unerhebliche Dinge.

Schnurrer, Schnurrjude, Betteljude. Schnurren gehen, betteln gehen.

Schober, n. 1) zusammengeschobener Haufe Heu oder Stroh; 2) Zahl v. 60 Garben. Schöberlein, 10 Garben.

Schofel, schlecht, untauglich, armselig; subst. schlechtes Zeug, Ausschuß, Posel, entw. hebr. oder v. teut. schaben, abschaben, subst. Schabsel.

Schöffe, Schöpfe, Schöppe, 1) Gerichtsbeisitzer, Assessor, dessen Amt eig. darin besteht, dem Richter das Urtheil u. dessen Gründe zu schaffen, d. h. zu finden u. anzugeben; oft auch 2) Handwerksältester. Schöppenstuhl, Schöppengericht, Gericht oder Kollegium von Rechtsgelehrten (auf Universs.), welche die Gesetze auf die ihnen vorgelegten Fälle anwenden u. darnach ihre rechtl. Gutachten geben.

Schok, n. gewöhnl. Zahl von 60 Stück, z. B. Eier. Altes Schok, 20 Ggr. Neues Schok, 60 Ggr. oder 2 1/2 Rthr. Großes Schok, 2 Rthr. Kleines Schok, 1 Rthr. 8 Gr. Schok Böhm. Groschen, 2 Rthr.

Schokolade, f. urspr. mexikanisches nahrhaftes u. stärkendes Getränk von den Kakaobohnen.

Schola, ae, f. v. gr. σχολη: Schule, Lehranstalt, Lehrstube. Scholär, scholaris, a) Schüler, b) ehem. Name der Studenten in Paris. Scholarch (Schullerch!!), Scholarcha, Schulpfleger. Scholarchät, Schulpflegeramt, Schulpflegerschaft. Scholaster, Domscholaster, Schulherr, Lehrer an einer kath. Domschule. Scholastik, Schullehre, Schulweisheit des christlichen Mittelalters. Scholastiker, Scholastici, Schulgelehrte, Schulweise des christl. Mittelalters, deren ganze Wissenschaft blos spizfindige Weisheit für die Schule war, aber keine Aufklärung für das gemeine Leben gewährte. Scholastisch, schullehrig, schulmäßig, schulweisheitlich, z. B. schol. Grillen, Schulgrillen.

Schola Salernitana, ein Büchlein in lat. Knittelversen, handelt von der Erhaltung der Gesundheit — Verf. Joh. von Mailand, Prof. der Medizin zu Salerno im K. Neapel, im 12—13. Jh.

Scholem lechem, hebr. Friede sey mit euch! Gott grüße euch! guten Tag! guten Abend! u. s. w.

Scholion, ii, n. v. griech. σχολιον: 1) kurze Worterklärung, erläuternde Anmerkung, 2) mathem. beigefügter Erläuterungssatz, plur. Scholien, kurze Anmerkungen. Scholiast, Scholiastes, Erklärer, der kurze Worterklärungen zu einem Werke schreibt.

Schön — blind, d. h. scheinblind, mondscheinblind, mondblind, Pferd, welches den Mondschein nicht vertragen kann — *druk,* die erste bedrukte Seite eines noch schönen, d. h. weißen Bogens, entg. Widerdruk — *färber,* Kunstfärber, welcher die Zeuge mit hohen u. hellen Farben zu färben versteht. Schöne Künste, Dichtkunst, Redekunst, Mahlerei, Bildhauerei, Baukunst, Tonkunst, Tanzkunst. Schönen, trüben Wein hell u. klar machen.

Schönbart, Schönpart, m. vormaliges Fastnachtsspiel in Nürnberg, (das letzte war 1539)

entweder so viel wie schöner Bart, Larve, oder wie schöne Partie, weil die Gesellschaft der Schönbartläufer in schönen Atlas gekleidet war.

Schonenfahrer, m. hamburg. Handelsschiffe, die nach Schonen auf den Häringsfang ausfahren u. überh. nach Norden handeln.

Schooner, *Schuner*, engl. platte Schaluppe, zum Anlanden bequem, trägt 50—100 Last.

Schöppe, s. oben Schöffe.

Schoppen, 1/4 Kanne oder Schenkmaß, 1/2 Seidlein oder Nößel, frz. Chopine, spr. Schopine.

Schopperin, baier. Wärterin im Wochenbette.

Schorf, *Rufe*, *Grind*, rauhe Rinde auf einer Wunde oder bei der Krätze.

Schorstein, *Schornstein*, Rauchfang, Schlot. Schornsteinfeger, Schlotfeger.

Schoss, 1) zusammengeschossenes Gelo; 2) Steuer, Abgabe von Grundstücken. Schösser, Schoß-Gefäll-Steuereinnehmer. Schoßkelle, der hinten am Wagen befindliche Raum, zu Koffern, Kisten u. Päcken.

Schostak, *Schustak*, pohln. u. ungar. Sechskreuzerstück.

Schoteh, jüd. Narr, Wahnsiniger.

Schoten, die langen Samengehäuse an gewissen Gewächsen, z. B. an den Bohnen, versch. v. Schotten, der käsige, geronnene Theil der Milch. Schott, Karat, z. B. in Danzig.

Schout by Nacht, holl. spr. Schut bei Nacht: eig. Schulze bei Nacht, ein holl. Flaggenoffizier, als Aufseher über die nächtliche Fahrt der Schiffe, s. oben Konteradmiral.

Schouwer, holl. Name der span. Oktavmünze od. Zweipfennigstücks.

Schraffiren, durch kreuzweise Linien den Schatten bezeichnen, welches auf dem Papier mit der Feder und auf der Kupferplatte mit dem Grabstichel geschieht. Schraffirung, kreuzlinige Schattengebung, kreuzliniger Schatten; ital. sgraffiare, frz. graver, (spr. graweh), teut. graben, kratzen.

Schragen, bewegliches, schräg- oder kreuzfüßiges Gestell, z. B. einer Bank, eines Bettes. Auf dem Schragen liegen, nicht mehr aufkommen.

Schrankenhaus, Bordell.

Schranne, für *Schranke*, 1) Geländer, gegitterte Einfassung; 2) Getreidmarkt; 3) das wiener Stadtgericht.

Schranzen, üppige Hofleute, s. oben Hof —

Schreiberei, s. bair. die Kanzlei.

Schreckkenberger, meißn. Vierthalbgroschenstück, heißt so von dem kursächs. Bergwerk u. Dorfe Schreckenberg, woraus die jetzige Bergstadt Annaberg geworden ist, von dem aufgeprägten Engel, auch Engelgroschen genannt.

Schriftsass, *Kanzleisass*, Kanzleivasall, solcher Vasall, welcher dem Lehens- u. Landesherrn u. seiner Kanzlei unmittelbar unterworfen ist, entgeg. Amtssass oder Kammeramtsvasall.

Schritt, Längenmaß, so weit ein Mann schreiten kann, a) einfacher oder gemeiner Schritt, 2½ Schuh, b) doppelter oder geometr. Schritt, 5 Schuh.

Schrot, 1) queer getheiltes Holzstück; 1) rundes Metallstück zur Ausprägung; 3) gröblich gemahl-

nes u. ungebeuteltes Getreide u. s. w. Schrot u. Korn, a) das gehörige Gewicht u. die gehörige Güte des Metalls oder der Münze, b) vorzügliche Dauer u. innere Güte einer Sache oder Person. Schroten, a) queer zertheilen, zersägen, b) gröblich zermalmen oder mahlen, c) fortwälzen, mühsam fortschieben. Schrotmühle, Sägmühle u. s. w. Schröter, Arbeiter, welche die Fässer Wein od. Bier in die Keller ein- u. ausschieben.

Schub, m. das Weiterschieben der Vaganten (Schüblinge), von einem Amte in das andere, bis in ihre angebliche Heimath.

Schuldheis, zusammengezogen *Schulze*, insg. Schultes (Stultus!!), neulat. Sculētus: 1) eig. Person, die Andern zu befehlen hat, und von ihnen die Erfüllung ihrer Schuldigkeit heischt; 2) Richter, Rechtspfleger, bes. 3) Dorfrichter.

Schuld — post, Geldschuld — *thurm*, Schuldnergefängniß.

Schul — fuchs, lat. Vulpecula scholastica, scherz. a) neuer, angehender Student, b) pedantischer Gelehrter (v. einem ehem. Jenaischen Prof. Kaspar Arnur, (nach Andern Justus Ludwig Brißmann), welchen die Studenten einen Schulfuchs hießen, weil er vorher ein Schulmann war u. hernach als Prof. in Jena mit einem Fuchspelz in das Kollegium kam, s. *Heumanni* Pöcile I. 406.) — *gerecht*, die Regeln der Reitschule oder Reitkunst gemäß — *halter*, niederer Privatlehrer, weniger als Schulmeister — *herr*, a) Schulrektor, b) Schulaufseher, c) Schullehrer — *sattel*, Sattel für Reitschüler — *wiz*, durch Unterricht erlangte Kenntniß, entg. Mutterwiz.

Schuppen, *schupfen*, m. 1) mit einem Stoße fortschieben; 2) einen Verbrecher, z. B. einen betriegl. Bäcker, in einem Käfig, vermittelst eines über einen Schnellgalgen gehenden Stricks, mehrmals in das Wasser tauchen. Schupflehen, Feudum mobile, nur lebenslängliches Lehen, aus dessen Besitze die Erben nach dem Tode des Lehenmanns gls. geschuppt oder geschoben werden.

Schürbaum, m. Stange, mit welcher die Köhler das brennende Holz auf- u. zusammenrütteln, damit es heller lodert.

Schurf, 1) Schnitt; 2) senkrechtes Erdloch, im Bergbau.

Schurtzeln, scheeren, muthwillig u. ohne Noth plagen und bemühen.

Schüte, holl. *Schuyte*, f. großer Kahn oder Nachen, starkhölzernes Fahrzeug, s. unten Trekschüte.

Schütt, *Schütte*, 1) Erdwall, von zusammengeschütteter Erde; 2) Bund oder Bündel zusammengeschütteten Strohes; 3) Flußinsel, gls. ein vom Fluß angeschüttetes oder angespültes Land.

Schütt — gelb, gelber Farbenteig, besteht aus Birkenblättern mit Alaun u. Wasser gekocht, worein dann Kreide geschüttet wird, (Andere v. holl. Schütgeel, d. h. Scheißgelb, wegen der Aehnlichkeit mit den gelben Exkrementen kleiner Kinder) — *geld*, dasj. Geld, welches der Eigenthümer für sein gepfändetes Vieh bezahlen muß.

Schwaaren, *Schwaren*, m. brem. Zweipfennigstük.

Schwabacher Schrift, be-

kannte Druckschritt von einem fettern Schnitt, als die gewöhnlichen teutschen Lettern, wahrsch. in der fränkischen Stadt Schwabach erfunden. Falkensteins Chronicon Suabacense, 2te Ausg. 1756. 4. S. 270.

Schwaben, 1) eigentl. *Schaben*, (versch. v. *Motten*) schwarze Käfer, die sogenannten Kakerlaken, die sich gern in den Mühlen und Bäckerhäusern bei Backöfen u. Feuermauern aufhalten u. Alles, sogar das Lederwerk, benagen; 2) heißen in Wien Die, welche auf der Donau dort hinabkommen.

Schwabenspiegel, das schwäbische oder überh. außer Sachsen gültige teutsche Landrecht, angebl. v. einem Grafen Berthold von Grimmenstein im 13. Jahrh. verfaßt, vergl. Sachsenspiegel.

Schwachmaticus, i, m. scherzh. ein Schwächling.

Schwaden, m. 1) Dampf, dikker schädlicher Dunst in Bergwerken; 2) jede einzelne Lage des abgemäheten Getreides oder Grases; 3) Hirschschwanz.

Schwadrōne, f. der teutsch geformte Name v. frz. Eskadron, ist bei der Reiterei Das, was bei dem Fußvolke die Kompagnie ist. Schwadroniren, a) glf. um sich hauen, fuchteln, wie eine Schwadrone Husaren, b) gewaltig schwätzen, bes. c) prahlhansen, viel u. prahlerisch reden. Schwadronör, Schwadronirer, gewaltiger Schwätzer, Prahlhans.

Schwäher, m. Schwiegervater. Schwäherin, Schwieger, Schwiegermutter.

Schwämmchen, schwammartige Blattern oder Auswüchse im Munde.

Schwand, unvermerkte Abnahme od. Verminderung, v. schwinden, unvermerkt abnehmen.

Schwanen — bette, Bette mit weichen Schwanenflaumen gefüllt — *boy*, dicker u. dabei so weicher Boy, wie Schwanenflaumen — *gesang*, a) fabelh. Gesang der Schwäne kurz vor ihrem Tode, daher. b) Gedicht, Schrift oder Rede eines Mannes kurz vor seinem Tode — *hals*, a) langer, wie ein lat. S gekrümmter Hals, b) aufwärts gebogenes dickes Eisen hinter den Vorderrädern, unter welchem sich diese durchdrehen können.

Schwank, m. scherzh. Einfall, Scherzrede, lustige Erzählung.

Schwanz, *Sauschwanz*, bair. Schimpfname; sogar Frauenzimmer führen den Schwanz im Munde, und Geistliche sagen zu einander: geweihter Schwanz!!

Schwänzen, in der Studentensprache: 1) Lehrstunden versäumen, 2) ohne geleistete Bezahlung abgehen.

Schwanzschleuderer, heißt in Wien ein Mann, welcher die Gassen bespritzt.

Schwärmer, 1) angezündete Rakete, die nicht steigt, sondern nur hin u. her fährt u. perplatzt; 2) Glaubensschwärmer. s. Fanatiker.

Schwarze — Kunst, a) geschabte oder engl. Manier, nach welcher die Zeichnung auf eine ganz rauhe u. krause Kupferplatte gemacht, und diese nach Verhältniß des Lichts nach u. nach weggeschabt wird, b) gewöhnl. *Schwarzkunst*, solche Zauberkunst, bei welcher man den

Einfluß böser Geister annimmt, bes. Todtenbeschwörung, entgeg. Theurgie, so viel wie Nekromantie — *Münze*, Kupfermünze, in welcher die Grundzinsen u. gerichtl. Strafen noch in Baiern entrichtet werden — *Sontag*, der Sonntag Judika, weil ehem. an demf. die Altäre schwarz behängt wurden — *Wildpret*, die wilden Schweine, (Bären u. Dachse), wegen der schwarzbraunen Farbe. Schwarz u. weiß, etwas Schriftliches, beschriebenes Papier (haben).

Schwärzen, Schleichhandel treiben. Schwärzer, Schleichhändler.

Schwedisch — e Jungfer, gefährliche Klippe vor Stokholm, an welcher die Schiffe leicht scheitern — *er Trunk*, *Schwedentrunk*, da rohe Schweden im 30j. Kr. den Leuten den Mund aufspreizten u. Wasser eingossen, ihnen dann auf den Leib sprangen u. so den Eingus wieder heraustrieben.

Schweinsfeder, *Sauspiefs*, starker Jagdspieß, um daran die wilden Schweine anlaufen zu lassen — *flaumen*, die Fettlappen, welche die Eingeweide der Schweine umgeben und das Schweinenschmalz liefern.

Schwefel — blumen, der sublimirte Schwefel — *leber*, flüchtiger Schwefelgeist, mit Laugensalz u. Kalkerde zu einer im Wasser auflösbaren Masse vereinigt, v. der leberbraunen Farbe so genannt — *paste*, Edelstein oder Münze, in Schwefel abgedruckt — *säure*, *Vitriolsäure*, Säure, welche durch Verbrennung des Schwefels mit einem Zusatze von Salpeter bereitet wird.

Schweifs, das Blut der Jagdthiere. Schweißen, a) bluten, b) zus. schmieden. Schweiß — fuchs, Fuchs oder röthliches Pferd, dessen dunkles Haar mit weißem so schattirt ist, daß es mit Schweiß bedeckt zu seyn scheint — hund, solcher Jagdhund, der abgerichtet ist, das angeschossene flüchtige Wild, vermittelst des verlohrnen Blutes, aufzusuchen — wurst, Blutwurst, Rothwurst.

Schweizerei, f. ein nach Schweizerart zur Viehzucht eingerichtetes Landgut, s. oben Holländerei.

Schweige, f. bair. *Schwaig*, Meierei, wo besonders Kühe gehalten werden.

Schwerd — fisch, Raubfisch mit scharfem, schwerdähnl. Rüssel — *mage*, männlicher Verwandter, Verwandter von väterlicher Seite, v. altt. *Mage*, Verwandter u. Schwerd, als Zeichen der Männlichkeit, entg. Spillmage, dah. z. B. Schwerdlehen, Mannlehen u. s. w. — *theil*, Erbschaftstheil für den nächsten väterl. Verwandten.

Schwieger, Schwiegermutter.

Schwimmer, alter Name der dünnen Blechmünzen, weil sie so leicht waren, daß sie auf dem Wasser schwammen, 2) eine in Stahlfedern gleichs. schwimmende, d. h. hangende Kutsche. Schwimm — bruch, kleine schwimmende Insel — gürtel, lederner Gürtel mit 2 an den Seiten bevestigten luftgefüllten Beuteln, um damit zu schwimmen. Man hat auch Schwimmkamisol- kissen- kleid u. s. w. vergl. Hennings Mittel, den Leib wider Feuer u. Wasser zu schützen. Ansbach 1790. 8. S. 292. ff.

Schwinde, Schwindflechte, s. s. oben Flechte.

Schwindgruben, bair. Kloaken.

Schwulität, f. scherzhaft die Schwüle, Angst, Beklemmung.

Scia — graphĭe, Skiagr. v. gr. lat. sciagraphia. 1) Schattenriß; 2) Umriß, Entwurf, z. B. eines Gebäudes — *mantĭe*, σκιαμαντεια, Wahrsagerei aus dem Schatten.

Scibĭle, is, n. das Wißbare, was man wissen kann, die mögliche Kenntniß, s. oben In omni scibili.

Scilicet, lat. spöttisch: ei warum nicht gar? ich dachte gar? hinter sich hinaus!

Scintillatio, ōnis, f. das Funkensprühen, Funkeln.

Sciŏlus, i, m. Wißling, Klügling, der Alles wissen will, insg. Bruder Naseweis! Scire, das Wissen, Wissenschaft.

Scirrhus, i, m. v. griech. σκιρρος, Skirrhus: 1) eig. jede Verhärtung irgend eines Körpertheils, bes. 2) schmerzlose, verhärtete Geschwulst, Knotenbeule, z. B. an der weiblichen Brust. Skirhös, scirrhosus, hartschwülstig, knotenbeulig.

Scissĭo, ōnis, f. Spaltung, Trennung. Scissionisten, ehem. Abtreter von der pohln. Königspartei. Scissur, scissura, Schlizung, Zerschlizung.

Sco — s. unten Sko —

Scolĭen, Skolĭen, v. griech. lat. scolĭa: Tischgesänge, Trinklieder.

Scolopender, Skolopender, v. griech. lat. Scolopendra: Assel, Nassel, kellerwurmähnliches Thierchen, hat langen, schmalen, plattgedrückten Körper, 2 Freßspitzen u. 15 Paar Füße; der ausländische hat 20, ja 70 Paar Füße.

Scomma, ătis, n. v. griech. σκωμμα: Spottrede, Stichelrede. Skoptisch, scopticus, spöttisch, stichelnd. Skoptisiren, spötteln, sticheln.

Scontro, Rescontro, n. ital. v. lat. contra: 1) eig. Gegeneinanderhaltung, Vergleichung; 2) Ausgleichung, Abrechnung der Schuld u. Forderung, bes. zur Meßzeit; 3) Versammlung auf der Börse, zur Abrechnung. Skontriren, Schuld u. Forderung ausgleichen, abrechnen. Skontro — buch, Abrechnungsbuch — tage, Abrechnungstage zur Meßzeit.

Scorbutĭca, ōrum n. (medicamenta), Scharboksmittel, Mittel gegen den Scharbok.

Scorpĭon, Skorpion, v. gr. lat. Scorpio: krebsähnl. Thier, bes. in Unteritalien, hat 8 Füsse am Kopfe 2 scheerenförmige Freßspizzen u. am Ende des gegliederten Schwanzes einen scharfen Stachel, dessen Gift in Europa wenigstens selten gefährlich ist. Skorpionöl, Skorpione in Baumöl ertränkt u. darin liegen gelassen, soll, gleich auf die Wunde gelegt, den Biß giftiger Schlangen u. Skorpione heilen.

Scorso, ital. v. lat. excursus (mensis): der verflossene, verwichene Monat.

Scortum, i, n. Hure, gemeine Dirne, Gassenmensch, eig. Fell!

Scorzonēr, Skorzonēr, v. ital. Scorza nera, lat. cortex niger oder nigra: 1) eig. schwarze Rinde; 2) bekannte Gartenwurzel mit einer schwarzen Rinde oder Haut überzogen, insg. span. Haferwurzel.

Scotisten, Skotisten, ehem.

Anhänger des Schotten Joh. Duns, († 1308), welcher die Lehre von der unbefleckten Empfängniß der Maria verbreitete.

Scribax, ācis, lat: Schreibseliger, Schreibling. Skribent, a. scribens, Schreiber, b. scriptor, Schriftsteller. Skribler, Schreibler, Schmierer, der viel u. schlecht schreibt.

Scribilìfax, scherzh. lat. ein allezeit fertiger Schriftsteller.

Scriptores — Eclesiastici die alten Kirchenschriftsteller — *Graeciet Latini*, die Griech. u. Latein. Schriftsteller — *Historiae Augustae*, Verfasser der Röm. Kaisergeschichte — *Rei Rusticae*, Schriftsteller von der Landwirthschaft.

Scriptum, das Geschriebene, Schrift, schriftlicher Aufsaz. Scriptura sacra, die h. Schrift. Skripturen, scripturae, Schriften, Schreibereien, Papiere. Skripturisten, Schriftler, Schrift- oder Bibelsklaven, ehem. solche Wiedertäufer, die keine andere Lehren annahmen, als welche ausdrüklich in der h. Schrift stehen. Skritturiren, ital. für skripturiren, in die Rechnungsbücher eintragen.

Scrofeln, *Skrofeln*, f. v. lat. scrofŭlae: 1) eig. Schweinsknoten, v. scrofa, Schweinsmutter; 2) schmerzlose, verhärtete Drüsengeschwülste, z. B. Kropf am Halse, versch. von Scirrhus. Skrophulös, scrophulosus, schweinsknotig, drüsengeschwülstig.

Scrotum, i, n. Hodensak, insg. Beutel — *Ecclesiasticum*, kirchlicher Hodensak, scherzh. für Klingelbeutel!

Scrupel, *Skrupel*, m. v. lat. scrupŭlus: 1) eig. kleines, scharfes, spizziges Steinchen, welches z. B. in den Schuh kommt u. das Gehen erschwert, 2) Drittelquentchen oder Zwölftelloth, als Apothekergewicht ℈; 3) Zweifel, Bedenklichkeit: Skrupuliren, Bedenklichkeiten haben, sich ein Gewissen machen. Skrupulos, scrupulosus, bedenklich, ängstlich, peinlich. Skrupulosität, ängstliche Gewissenhaftigkeit.

Scrutinĭum, ii, n. 1) Untersuchung, Prüfung; 2) Stimmensammlung, Einhohlung der Wahlstimmen. Skrutiniren, a) prüfen, b) Stimmen sammeln.

Scudo, ital. v. lat. scutum: 1) eig. Schild, Wappenschild; 2) eine mit dem Wappenschild geprägte Münze, Schildthaler, ital. Thaler, a) von Rom, gilt 1 Rthr. 9 Gr. oder 2 fl. 30 kr. b) von Venedig gilt 1 Rthr. 16 Gr. oder 2 fl. 45 kr. c) von Genua gilt 1 Rthlr. 4 Gr. oder 2 fl.

Sculpsit (*sculps. sc.*), lat: er hats gestochen, steht insg. bei dem Namen des Kupferstechers auf dem Blatte. Skulptur, sculptūra. a) Bildhauerkunst, b) Bildwerk, Schnizwerk.

Scurrīl, *skurrīlisch*, v. lat. scurrīlis; possenhaft, possenreißerisch. Skurrilität, scurrilitas, Possenreißerei, unanständige Scherzrede, Zote, insg. Hanswurstenschwank.

Scüs, ital. v. frz. Excuse, lat. excusatĭo: 1) f. eig. Entschuldigung, Ausrede; 2) m. glf. freier Kartenmann, der sich nicht an die Regeln des Spiels binden darf, als Name der ital. Scherwenzelkarte im Tarok, die zu allerlei dient u. allemal ein Honnör von 6 Marken im Zählen zu hof-

fen hat. Dah. scherzh. sich skü ſ= ſiren, gls. sich ausreden, d. h. sich davon, aus dem Staube ma= chen.

Scylla, ae, f. v. griech. Σκυλ- λα: 1) fabelh. Tochter des Phor= kyn u. der Hekate, des Glaukus Geliebte, ward von der Circe aus Eifersucht in ein den Schiffen ge= fährl. Seeungeheuer verwandelt, dah. 2) eine gefährliche Klippe bei Sizilien, u. 3) jeder gefähr= liche Plaz, Klippe u. s. w. s. oben Charybdis und Incidit.

Scytăla, σκυταλα, war bei den alten Spartanern, eine Ge= heimschrift auf einem Pergament= streifen — als geheimer Befehl für den Feldherrn.

Scythisches Lamm, n. lamm= förmiges Schmarotzergewächs im sonstgenannten Lande Scy= thien.

Seance, f. frz. spr. Seahngß: Siz= zung, Tagsitzung, Session.

Seapoys, Sipayen, gebohrne ostind. Soldaten zu Fuß, welche dort gegen 50,000 Mann stark im brittischen Solde stehen, eu= ropäisch geübt u. bewaffnet sind u. zu den gefährlichsten Unterneh= mungen gebraucht werden — v. pers. Sipahi, Kriegsleute.

Sebum, Sevum, i, n. Talg, Unschlitt.

Secante, f. ital. v. lat. secans (linĕa): Schnittlinie, jede ge= rade Linie, die eine krumme durchschneidet.

Secchĭo, n. venez. Weinmaß, hat 8 Maß oder Kannen.

Secerniren, sezerniren, v. lat. secernĕre: sondern, ab= sondern, trennen, s. unten Secret.

Sechs, s. oben Meiner —

Sechsbäzner, ein sogenannter Vierundzwanziger (mit 20 be= zeichnet).

Sechser, m. 1) Sechspfennigstük in Sachsen; 2) Sechskreuzerstük im Reiche. Sechs — ämter, im baireuthisch=wunsiedler Kreise oder Oberamte — städte, in der Oberlausiz, Bauzen, Löbau, Zit= tau — herr, Mitglied der pra= ger Baubehörde, die aus 6 Mit= gliedern besteht.

Seciren, seziren, v. lat. se= care: Leichnam aufschneiden, öff= nen, zergliedern, s. unten Sector.

Seclu diren, sekludiren, v. lat. secludĕre: von einer Erb= schaft oder Thronfolge ausschlie= ßen. Seklusion, seclusio, Ausschließung. Seklusions= akte, Ausschließungsurkunde.

Second, frz. v. lat. secundus: der 2te. Sekond — flanke, Nebenflanke — lieutenant, Unterleutenant, der 2te Leut= nant einer Kompanie — meister, Unterschiffschirurg. Sekondär= schulen, Normalschulen, franz. Schulen vom 2ten Range, folgen den Primärschulen, s. oben Prima.

Secours, m. frz. spr. Sekuhr, s. unten Succurs.

Secrēt, Sekrēt, n. v. lat. se= cretus: 1) eben. secretum sigil= lum, landesherrl. Geheimsiegel; 2) secretus locus, heimliches Gemach, Abtritt. Sekretbuch, kaufm. Inventarium, worin alle Baarschaften, Schulden, Waa= ren, Zinsen, Häuser, Gärten u. s. w. verzeichnet stehen. Se= kretär (Sekkertär!!), Se= cretarius, a) Geheimschreiber, oder Geheimer Sekretär, d. h. Geheimer Geheimschreiber lautet eben so wunderlich, wie Mozionsbewegung, d. h. Bewegungsbewegung; b) Ge= heimschreiberpult, Schreibkommo= de, Schreibpult, c) Geheimschrei= bervogel, ausländ. langbeiniger

Vogel, heißt so von den langen Federn, die ihm hinten am Kopfe herunter hängen, wie einem Schreiber seine hinter das Ohr gesteckte Feder. Sekretariāt, Geheimschreiberamt. Sekretiren, geheim halten. Sekrezion, secretio, Absonderung.

Sect, Sekt, m. span. vino secco, v. lat. vinum siccum: eig. Trockenwein, Trockenbeerwein, als allgemeiner Name derj. süßen Weine, die aus Spanien u. den Kanarien zu uns gebracht werden, u. darum so heißen, weil man sie aus überreifen u. fast vertrockneten Beeren zu pressen pflegt, s. unten Strohwein.

Secte, Sekte, f. v. lat. secta: 1) Lehrzunft. Glaubenszunft, geschlossene Gesellschaft, die sich zu gewissen abweichenden Lehren u. Meinungen bekennt; 2) Anhang, Häuflein. Sektiren, sectari, a) eig. anhangen, sein Anhänger seyn, b) glaubenszünfteln, sich einen Anhang machen. Sektirer, sectarius, a) Anhänger, b) Lehr- oder Glaubenszünftler, der sich einen Anhang zu machen sucht. Sektirerei, Lehr- oder Glaubenszünftelei, das Bestreben, sich einen Anhang zu machen. Sektirisch, anhangssüchtig, z. B. Sekt. Philosophie, solche Vernunftweisheit, welche die Lehrsätze eines Andern blos nachbetet.

Sector, ōris, m. Ausschneider, Ausschnitt eines Zirkels, der nur einen Theil des Zirkelbogens ausmacht, z. B. Quadrant, als 4ter Theil des Zirkels. Sekzion, sectio, a) Abschnitt eines Buchs, b) Abtheilung einer Stadt, Stadtviertel, c) Oeffnung eines Leichnams, Leichenöffnung. Sekzionār, Stadtviertler, Einwohner eines Stadtviertels.

Secŭlum, s. oben Säculum u. s. w.

Secunda, ae, f. (classis), 2te Klasse, 2te Ordnung einer Schule. Sekundāner, Secundanus, Schüler der 2ten Klasse. Secunda vice, zum Zweitenmahle. Secundae nuptiae, 2te Verheirathung, Wiederverheirathung nach der Trennung der ersten, zweiten ꝛc. Ehe. Sekundawechsel, 2ter Wechselbrief, s. Prima. Sekundant, (Sekadant!!) Secundans, Beistand, Beiständer, Kampfhelfer, Kampfzeuge, Kampfwärtel. Sekundiren, (sekadiren!!), Secundare, beistehen, zur Seite stehen. Sekundār, s. oben Second.

Secunda Petri — Beurtheilungskraft — s. oben Altera pars Rami.

Secunde, Sekunde, f. v. lat. secunda: 1) pars, Zweitheilchen, Zweitel oder diej. 2te Abtheilung der Stunde, die nach der Minute folgt, also der 60ste Theil einer Stunde, wie auch eines Grades = 1/2 Stunde; 2) positio, 2te Stellung oder Stoßart, im Fechten; 3) zweiter Ton, vom Grundtone an; 4) der 2te Theil einer Prime. Secundinae, Nachgeburt. Secundo, (Ildo), zum Andern, zweitens. Secundum vulgata (Jura), nach den bekannten Rechten.

Securĭtas, ātis, f. 1) Sorglosigkeit; 2) Sicherheit, Gewißheit. Sekuriren, sicherstellen, gewiß machen, versichern.

Sedativsalz, lat. sal sedativum: stillendes Salz, bes. Borarsäure, die eine schmerzstillende u. einschläfernde Kraft haben soll.

Sedelhof, so viel wie Sattelhof.

Sedentarĭus, ii, n. Sitzling,

der immer sitzt. Vita sedentaria, sitzende Lebensart.

Seder, m. heißt jeder der 6 Haupttheile der Mischnah.

Sedes, dis, f. 1) Sitz, Wohnsitz; 2) Stuhlgang, Leibesöffnung. S. Apostolica, päpstl. Stuhl, päpst. Regierung. S. belli, Kriegsschauplatz. S. fixa, vester Wohnsitz. Sede vacante, während der bischöfl. oder päpstl. Stuhls- oder Thronserledigung. Sedisvakanz, Sedis vacantia, Stuhlserledigung, wovon die während dieser Zeit geschlagenen Münzen Sedisvakanzthaler u. s. w. heißen.

Sedez, f. v. lat. sedecĭma (forma) Sechszehntelform, Sechszehntelgröße, solche Buchform, nach welcher der Bogen in 16 Blätter und 32 Seiten getheilt ist.

Sedĭment, n. v. lat. sedimentum: Bodensatz, die zu Boden sinkenden gröbern Theile einer Flüßigkeit.

Seditĭo, ōnis, f, Aufstand, Aufruhr, Meuterei Sediziös, seditiosus, aufrührerisch. Sediziosität, Empörungssucht.

Seductĭo, ōnis, f. Verführung, Verleitung. Seduziren, seducere, verführen, verleiten.

Sedulĭtät, f. v. lat. sedulĭtas: Aemsigkeit, Betriebsamkeit.

See — *baum*, Schlagbaum vor dem Eingange des Seehafens — *brief*, jeder Schiffspaß — *feder*, federähnliche Polypen, die auf dem Meere frei herumschwimmen — *gesicht*, Krümmung, Spieglung, eine Erscheinung zur See, da man allerlei Gestalten über der Seeküste in der Luft erblickt, welches durch Brechung und Rückwerfung der Lichtstrahlen entsteht — *hund*, *Seekalb*, *Robbe*, nördl. Seethier, mit hundsähnl. Kopf und bellender Stimme, dient vorzüglich mit seinem Felle — *krankheit*, eine mit Schwindel, Erbrechen, Durchfall, Eßunlust verbundene Krankheit, von welcher meistens Die befallen werden, welche zum Erstenmale auf der See fahren u. noch nicht an die Seeluft u an das Schwanken des Schiffs gewöhnt sind — *kuh*, s. Manati — *löwe*, nördl. u. südl. Seethier, mit einer Löwenmähne — *mensch*, Meerengel, der sich oft im Wasser mit dem Vorderleibe aufrichtet — *meile*, 2 1/2 Stunde, gehen 20 auf 1 Grad — *potenzen*, Seemächte — *spinne*, Krabbe, Taschenkrebs, hat wenig Aehnlichkeit mit einer Spinne — *stern*, sternähnliches Seegeschöpf — *tang*, Meergras — *triften*, allerlei in der See herumtreibende Gewächse, Kräuter u. dergl. — *uhr*, Uhr auf den Schiffen, um die Länge der Orte oder Entfernung nach Graden zu finden — *wolf*, sehr grimmiger u. gefräßiger Raubfisch.

Seel — s. unten nach Selene.

Seel — *frau*, Todtenfrau, Todtenwäscherin u. s. w. s. unten nach Selene.

Segel, *Segeltücher*, grobe Tücher, die an den Mastbaum eines Fahrzeugs bevestigt werden, damit es der Wind vermittelst derselben forttreibt; 2) das Schiff selbst, z. B. Flotte von 20 Segeln, d. h. Schiffen. Segelbaum, Mastbaum — garn, grobes bindfädiges Garn, woraus die Segel gemacht werden — meister, Aufseher des Segelwerks — streichen, Raben oder Segelstangen zur Ehrenbezeigung herunterlassen — vor

ihm streichen, sich ihm ergeben, ihm ehrfurchtsvoll nachgeben.

Segment, n. v. lat. segmentum: 1) abgeschnittenes Stück; 2) Abschnitt; 3) Bogenschnitt, Stück einer Zirkelfläche, das von einem Bogen u. einer Sehne eingeschlossen ist.

Seher, m. altt. Vorhersehr der Zukunft, Profet, in der höhern Schreibart.

Sehnen, f. 1) die weißen, länglichrunden u. zähen Bänder der körperlichen Glieder u. Knochen; 2) die leinenen oder starken Stricke am Jagdzeuge; 3) jede außer mittelpünktliche Linie.

Seidel, Seidlein, n. Nößel, halbe Kanne, halbes Maß

Seidelbast, Süßsbast, Kellerhals, kleine Staude, deren Wurzel und Rinde in der Arznei gebraucht wird.

Seiden — bast, seidenartiger Zeug, aus Bast oder Baumrinde gewebt — h*asen*, die bekannten seidenhaarigen Rupfhasen, kamen urspr. aus Angora in Vorderasien s. oben Angora — *papier*, sehr feines, weiches Papier, a) von den äußern Kokonhäuten, b) von seidenen Lumpen, c) von der gewöhnl. Papiermasse gemacht, zur Zwischenlage in Seidenzeug u. Kupferstichen — *pflanze*, ursprüngl. syrische Pflanze, deren Samenkapseln mit langen, weißen, glänzenden, seidenartigen Haaren versehen sind, die man theils zu Seide verarbeitet, theils als Bett- und Polsterfüllung gebraucht — *rheder*, *Seidenmühle*, Werkzeug zur gleichzeitigen Abhaspelung u. Zwirnung der gesponnenen Seide — *stern*, das, worauf man die Seide aufknäult — *watte*, *Seidenwad*, Watte von gefilzter Florettseide, die hernach gepreßt u. so zu einer zusammenhängenden Fläche bereitet wird.

Seifen — spiritus, in Weingeist aufgelöste (venez.) Seife — *stein*, jeder thonartige Stein, der sich wie Seife anfühlt u. leicht schaben u. bearbeiten läßt.

Seiger, m. 1) Seiher, Werkzeug zum Durchseihen; 2) senkrechte Linie; 3) Senkblei; 4) jede Uhr, es sey Sand- oder Schlag- Stuben- Taschenuhr, s. oben Saigern.

Seignettesalz, frz. spr. Sänjettsalz, besteht aus span. Soda, mit Weinsteinsäure gesättigt, v. einem frz. Apotheker in Rochelle im 17. Jahrh.

Seipud, n. russ. Zehnpudgewicht, s. oben Pud.

Sejour, m. frz. spr. Seschur: Aufenthalt, Wohnplatz. Sejourniren, seschurniren, sich wo aufhalten.

Sejungiren, v. lat. sejungĕre: absondern, trennen, scheiden.

Sekel, eig. *Schekel*, hebr. wie lat. griech. Siclus, Zwölfgroschenstück oder 1/2 Rthlr. oder 54 kr. oder höchstens 1 fl. *Sekkel*, v. lat. sacculus, a) Geldbeutel, b) Kasse, Staatskasse, öffentl. Schatz. Sekkel—amt, Schatzamt — meister, Schatzmeister, Kassirer.

Sekkiren, ital: beläftigen, scheeren, plagen, necken, zum Besten haben. Sekkatūr, Neckrei.

Sekundiz, n. die Sekundizfeier, das 50j. Andenken der ersten gelesenen Messe.

Selah, hebr. ein uns unbekanntes Tonzeichen, viell. so viel wie Dakapo.

Seladon, frz. 1) eig. meergrüne

Farbe; 2) subst. ein Schäfername, scherzh. Herr Meergrün, verliebter Schäfer, Verliebter von seufzender Art.

Selbst — halter, *Selbstherrscher*, Alleinherrscher, Monarch, als Titel des russ. Kaisers — *lauter*, ein Vokal — *ständig*, a) für sich selbst bestehend, b) von sich selbst, aus eigner Kraft vorhanden.

Selecta, ae, f. (classis), eig. der ausgesuchte Theil der Schulklasse, höherer Ausschuß von den Schülern der obersten Klasse. **Selekt**, selectus, a) adj. auserlesen, ausgesucht, b) subst. Auswahl, Ausbund.

Selene, es, f. v. griech. Σελήνη: der Mond, als Göttin verehrt: **Selenit**, **Selenites**, 1) Mondbürger, Mondbewohner; 2) Mondstein, jeder mondscheinfarbige Stein; 3) erdiges Mittelsalz. **Selenograph**, **Selenographus**, Mondbeschreiber. **Selenographie**, Mondbeschreibung. **Selenographisch**, mondbeschreibend. **Selenographische Fragmente**, Bruchstücke einer Mondbeschreibung, von Schröter.

Seelen — amt, feierl. mit Musik begleitete Seelenmesse — *bad*, freies Bad, welches man zum Heil seiner Seele für arme Leute in der gewöhnlichen Badstube stiftete und noch mit einer milden Gabe verband — *frau*, *Leichenfrau*, *Todtenfrau*, baier. *Seelnonne*, Frau, die sich mit Abwaschen und Ankleidung entseelter Personen od. der Leichname abgiebt — *haus*, Versorgungshaus für arme Frauen oder Wittwen, eig. zum Seelenheile des Stifters errichtet — *schlaf*, vorgebl. Schlaf der menschlichen Seele nach ihrer Trennung vom Leibe bis zu ihrer Wiedervereinigung mit ihm — *verkäufer*, holl. Matrosenmäkler, welche Matrosen für die Schiffe im Voraus annehmen, sie bis zur Abfahrt unterhalten u. dazu ausrüsten, u. sich dann von ihrem Solde nach u. nach wieder bezahlt machen, sind jetzt bes. auch in Hamburg u. Altona solche ausgeartete Leute, welche das unmenschl. Gewerbe treiben, junge Männer von allerlei Ständen durch List oder Gewalt auf die Seite zu schaffen u. sie dann bei Nacht u. Nebel auf holl. Schiffe zu bringen, damit sie als Matrosen nach Ostindien geführt werden — *messe*, kath. Messe, welche für die Befreiung einer oder mehrerer Seelen aus dem Fegfeuer gelesen wird — *wanderung*, s. oben Metempsychose — *zopf*, *Seelenwek*, baier. ein Wek oder weißes Gebäcke in Gestalt eines geflochtenen Haarzopfs, welches die Pathen dem Kind am Allerseelentage zu schenken pflegen. Vergl. Campe's Reisen III. 12 ff.

Seliktar-Aga, Schwerdträger und Vorschneider des türk. Kaisers.

Sella, ae, f. Sessel, Stuhl. S. curūlis, elfenbeinerner oder mit Elfenbein verzierter Stuhl, worauf die altröm. Obrigkeiten bei Amtsverrichtungen saßen. **Selle**, Sattelkissen. **Sellenzeug**, Lederzeug eines Pferdes.

Sellĕri, *Zelleri*, m. v. ital. Celĕri, petersilienähnliches, knolliches Wurzelgewächs.

Sellmann, *Gesellmann*, m. Leithund bei den Jägern.

Semblant, frz. spr. Samblang, Schein, blauer Dunst.

Semel pro semper, lat. einmal für allemal.

Semĕle, es, f. griech. Σεμελη: fabelh. Mutter des Bakchus, mit dem sie, aus Schrecken über Jupiters Blizerscheinung, zur Unzeit niederkam u. dann selbst ihr Leben verlohr.

Semen ĭnis, n. Same. S. virīle, männl. Same, S. immittere, Samen hineinlassen, beibringen.

Semester, n. v. lat. semestre (tempus), 6 monatliche Zeit, halbes Jahr, Halbjahr. Sommersemester, Semestre aestivum, Sommerhalbjahr. Wintersemester, Sem. hibernum, Winterhalbjahr.

Semi, lat. halb — *brĕvis* (*nota*), ganze Taktnote, einschlägige Tonnote — *cŏlon*, Semikolon, Strichpunkt, Strichpünktlein — *diamĕter*, halber Durchmesser, Halbmesser, gerader Strich vom Mittelpunkte eines Zirkels bis an seinen Umkreis — *doctus*, halbgelehrt — *dor*, *Semilor*, *Similor*, (v. frz. l'or, Gold), Halbgold, Mischung von Kupfer u. Zink, heißt auch Mannheimer Gold, weil es zu Mannheim am Goldähnlichsten gemacht wird — *fuge*, Sechzehntelnote — *homo*, Halbmensch — *hora*, halbe Stunde — *minima* (*nota*), Viertelnote — *tonĭum*, halber Ton, Halbton — *vokal*, Halblauter, halber Grundlauter.

Semillant, frz. munter u. unruhig, im guten Sinne ein kleiner Wildfang.

Seminarium, ii, n. 1) eig. Baumschule; 2) Pflanzschule, Lehranstalt, zur Bildung junger Prediger u. Schullehrer; 3) kath. Anstalt für Die, welche die Universität verlassen haben u. nun zur geistl. Amtsführung vorbereitet werden sollen. Seminarist, Pflanzschüler, Pflanzzögling. Seminaristikum, Seminaristengeld, jährliche Abgabe oder Steuer eines Geistlichen zur Unterhaltung der Seminarien.

Semiologĭe, *Semiōtik*, f. v. lat. griech. Semiologia, Semiotica: Zeichenlehre, Lehre von den Kennzeichen der Gesundheit u. Krankheit.

Semirămis, ĭdis, f. griech. Σεμιραμις: 1) ehem. Königin von Assyrien, des Königs Ninus Wittwe, angebl. tapfere u. weise Fürstin, dah. 2) jede weise u. tapfere Fürstin, wie z. B. in neuern Zeiten Katharina II. von Rußland genennt wurde.

Semneramt, Mühlhäuser Kriminal- und Polizeibehörde, Amt der Semner oder Sendherren, Vollzieher des Sends oder geistl. Gerichts, s. unten Send.

Semper, lat. immer, allezeit. Semper — aliquid haeret, es bleibt immer etwas hängen — Augustus, (Angustus!!), insg. allezeit Mehrer (Minderer!!) des Reichs, a) als Titel des teut. Kaisers — b) als Name einer kostbaren Tulpenzwiebel, die ein Holländer mit 13000 fl. bezahlte — frei, von jeher, seit undenklichen Zeiten, reichsfrei — idem, immer Derselbe — lustig, nunquam traurig, scherzh. immer lustig, niemals traurig — sunt otia pigris, Faule haben immer Feiertage.

Sempronius und Cajus, Namen zweier berühmten röm. Gesetzgeber, deren sich insg. die Rechtsgelehrten bedienen, wenn

sie einen Rechtsstreit zwischen 2 Personen erdichten.

Senāt, m. v. lat. Senātus: 1) eig. Aeltestenrath, Rathskollegium der Aeltesten; 2) Rath, hoher Rath, Stadtrath; 3) Staatsrath, Regierung. Senator, (Seenatter!!) a) Rathsherr, Rathsglied, Rathsverwandter, b) Oberrichter, c) vornehmer Staatsbeamter. Senatorie, Amt u. Wohnung eines Senators. Senatus — academicus, das aus dem Prorektor u. den Professoren bestehende Hochschulgericht — consultum (SCtum), Rathsschluß. Senatus Populusque Romanus (S. P. Q. R.) der Senat und das Römische Volk. Senior, (Sen.), a) der Aeltere, b) der Aelteste, Altmeister. S. familiae, Geschlechtsältester. Seniorāt, Aeltestenwürde, Aeltestenrecht.

Send, Sende, f. v. Synōde: 1) geistl. Versammlung, Vers. der Geistlichen eines Sprengels; 2) geistl. Gericht, Sendgericht.

Sendel, Zindel, Sendeltaffent, die geringste Art Taffent, sehr leicht, dünn u. durchsichtig, v. frz. Cendal, ital. Sendali.

Senĕgawurzel, Klapperschlangenwurz, nordamerikanische Wurzel, welche die Indier wegen ihrer Aezkraft wider den Biß der Klapperschlange gebrauchen.

Senes bis puĕri, lat. die Alten werden nochmal kindisch. Senex decrepĭtus, ein abgelebter Greis.

Senesblätter, Sennesbl., die in den Apotheken bekannten Blätter der Kassie, ital. Sena, lat. Senna, s. unten Kassie.

Senescháll, m. altfränk. 1) unter den Merovingern ein Kronbeamter, als Aufseher über das königl. Haus und die Ausgaben; 2) Landrichter, Landvogt.

Senfbrei, Senfpflaster, Senfteig, Breiumschlag von Senf, als blasenziehendes Mittel auf einen krankhaften Körpertheil gelegt, lat. griech. Sinapismus.

Senior, (*Sen.*), Ōris, m. der Aeltere, auch als Ehrenname älterer Geschäftsmänner, z. B. Geistlicher.

Senkblei, Senkloth, n. angeschnurtes Blei zur Erforschung der Wassertiefe, wie Bleiloth.

Senn, schweiz. Viehhirt, welcher das Vieh den Sommer über auf den Alpen weidet u. zugleich die Milchnutzung desselben gepachtet hat. Senne, a) zahme Viehheerde, bes. Rindvieh, das unter der Aufsicht eines Sennen weidet, b) große westphäl. Heide von Paderborn bis Osnabrük, wo im Lippischen Antheil das berühmte Sennengestüte ist, dessen gezogene gute Pferde Sennen genennt werden. Sennerei, a) Viehzucht, b) Viehheerde.

Sensāl, m. eigentl. *Censāl*, oder *Zensāl*, v. lat. Censālis: 1) eig. Zins- oder Steuereinnehmer; 2) Mäkler, Unter- oder Zwischenhändler, weil sie viell. ehem. die Schulden der Kaufleute einforderten. Sensalie od. Zensuarie, Censuaria, a) Steuereinnehmerei; b) Mäklerei u. s. w. wie Courtage.

Sensen — hammer, Eisenhammer, auf dem Sensen, Schneideklingen, Sägen, Sicheln u. dergl. geschmiedet werden — *mann*, scherzh. Benennung des

Todes, der oft wie ein Mann mit einer Sense abgebildet wird.

Sensus, us, m. Sinn, Verstand, Bedeutung, Meinung. S. communis, a) Gemeinsinn, Eifer fürs gemeine Beste, b) gemeiner, schlichter, natürl. Menschenverstand. Sensu — bono, im guten Sinne des Worts — malo, im bösen, schlimmen Sinne — latiori, im weitern Sinne — latissimo, im weitesten Sinne — strictiori, im engern Sinne — strictissimo, im engsten Sinne u. s. w. Sensazion, a) sinnl. Empfindung oder Gefühle b) sinnl. Eindruk, Aufsehen, Bewegung, die z. B. ein neues Buch unter den Lesern hervorbringt. Sensĭbel, sensibilis, a) empfindbar, fühlbar, b) spr. sangsĭbel; empfindlich, reizbar, voll reizbarer Empfindung, leicht empfindlich für körperl. Schmerz, wie für zu reizenden Unwillen. Sensibilität, sensibilitas, a) Empfindbarkeit, b) Empfindlichkeit, c) Reizbarkeit der Nerven. Sensifiziren, versinnlichen, a) für sinnlich ausgeben, auf einen sinnl. Ursprung zurükführen, den Ursprung eines Begriffs in den Sinnen suchen oder finden, b) sinnlich darstellen. Sensitiv, sensitivus, sinnlich, empfindend. Sensorium, a) Sinnenwerkzeug, b) Empfindungspunkt im Gehirne, wo sich die Nervenfäden der Sinnenwerkzeuge endigen. Sensoriell, sinnenwerkzeuglich, was in den Sinnenwirkzeugen Statt findet. Sensuāl, sensuell, sensualis, a) sinnlich, b) sinnenlüstig, wohllüstig, Sensualphilosoph, Sinnenweiser, Sinnlichkeitsweiser, solcher Vernunftweiser, der epikurisch behauptet, daß in den Gegenständen der Sinnlichkeit allein Wirklichkeit, alles Uebrige hingegen nur Einbildung sei. Sensualität, sensualitas, a) Sinnlichkeit, Neigung zu sinnl. Genüssen, b) Kant: sinnl. Anschauungsvermögen.

Sentenz, f. v. lat. sententĭa: 1) Meinung; 2) Spruch, Richterspruch, Bescheid, Urthel; 3) Spruch, Denkspruch, Sinnspruch, kurzer inhaltvoller Gedanke. S. absolutoria, Lossprechungsurthel. S. condemnatoria, Verdammungsurthel. S. confirmatoria, Bestätigungsurthel. S. declaratoria, Erklärungsurthel. S. definitiva finalis, Finalsentenz, Endurthel. S. interlocutoria, Neben- oder Zwischenbescheid. Sentenzial, den bloßen Sinn ausdrückend, z. B. Sentenzialübersezzung, Sinnübersetzung, welche nur den Sinn ausdrükt, ohne wörtlich zu sein. Sentenzioniren, Urthel abfassen, aburtheln. Sentenzionanten, Urthelsverfasser. Sentenziös, sententiosus, sinnreich, spruchreich. Sententionando, beim Urthelsprechen.

Sentiment, frz. spr. Santimang, v. lat. sentire: 1) eig Empfindung, Gefühl; 2) Empfindniß, sittliche Empfindung, Gefühl fürs Gute oder Böse; 3) Empfindsamkeit, Empfindlichkeit für sittliche Empfindung; 4) Gesinnung, Meinung, Gedanke, Urtheil. Sentimental, a) empfindsam, empfänglich für sittliche Empfindungen, b) empfindelnd, voll abgeschmackter Empfindungen. Sentimentalisiren, empfindeln, erheuchelte oder abgeschmackte Empfindungen äußern. Sentiren, sentire, a) fühlen,

empfinden, b) denken, meinen, urtheilen.

Sentinelle, f. frz. spr. Santinell: stehende Schildwache, Fußschildwache, entg. Reiterschildwache oder Vedette.

Separābel, v. lat. separabĭlis: trennbar, ablösbar. Separabilia, leicht trennbare Dinge. Separāt, (desperat!!), separatus, a) abgesondert, b) abgetheilt, wo jedes sein Erbtheil hat. Separatim, getrennt, besonders. Separatist, Sonderling, Glaubenssonderling, der sich von der gewöhnl. Kirchengemeinschaft trennt. Separatismus, Sonderlingsglaube. Separiren, separare, trennen, absondern, scheiden. Separazion, separatio, Absonderung, Trennung, Scheidung. Sep. quoad torum et mensam, Scheidung von Tisch u. Bette.

Sephiroth, Sefiroth, rabb. heißt eigentl. Numerationes, Zählungen, d. h. 10 beigezählte Eigenschaften Gottes, nämlich: 1) Chochmah Weisheit, 2) Binah Verstand, 3) Chesed Güte, 4) Geburah Stärke, 5) Thifereth Schmuck, 6) Nezach Sieg, 7) Hod Preis, 8) Jesod Grundveste, 9) Malkuth Königreich, 10) Einsof Unendlichkeit. Andere übersetzen obiges Wort durch glänzende Saffirsteine (Σαπφειροι), noch Andere durch Lichtkreise (Σφαιραι).

Sepia. soviel wie Tintenfisch.

Seponiren, v. lat. seponĕre: beiseite legen, weglegen, aufheben. Sepositum, aufgehobene Sache, Aufgehobenes.

Seppi. Sepperl, bair. Josef, Josefa.

Septem horas dormisse sat est juvenique senique, lat. 7 Stunden zu schlafen, ist für Alt und Jung genug.

September, bris, m. (mensis): eig. der 7te Monat, nach der altröm. Jahrzahl, da man vom März anfieng; bei uns der 9te Monat, Herbstmonat, von 30 Tagen, neufranz. Fruktidor, Fruchtmonat. Septembrisiren, septembern, Septembergräuel begehen, an jenen Mordgräueln zu Paris im Sept. 1792 theilnehmen, wo der wüthende Pöbel in die Gefängnisse drang u. Die, welche als verdächtig verhaftet waren, niedermezelte. Septembrisör, Septembrer, Septembermörder.

Septemviri, ōrum, m. Siebenherren, insg. Siebner, 7 vereinte Gewalthaber. Septemvirāt, Siebenherrschaft, (insg. Siebnerei), vereinigte Herrschaft oder Staatsgewalt von 7 Männern. Septemviraltafel, Tabula septemviralis, das Siebentafelgericht oder höchste ungar. Reichsgericht zu Ofen, besteht aus mehrern (ehem. sieben) Mitgliedern u. entscheidet in Sachen, welche von der königl. Tafel angelangen.

Septentrio, ōnis. m. 1) eig. 7 Pflüg- oder Dreschochsen, dah. wegen der Aehnlichkeit 2) die 7 hellen Sterne am Nordpole, welche den großen Bären ausmachen u. sonst auch einen Wagen mit einer Deichsel vorstellen; 3) Mitternacht, Norden. Septentrionāl, septentrionalis, mitternächtlich, nördlich.

Septidi, frz. v. lat. septimus dies: der 7te Tag der neufranz. Woche. Septiduum, 7tägige Frist; s. duplicatum, verdoppelte d. h. 14tägige Frist.

Septima, ae, f. (classis): die

7te Klasse einer Schule. Septime, der 7te Ton einer Oktave. Septimole, Tonfigur, welche 7 Noten statt 4 hat.

Septuagesĭma, ae, f. (dies): der 70ste Tag, näml. vor Ostern, welcher der 3te Sonntag vor der Fastenzeit ist, weil er 70 Tage vor Ostern fällt.

Septuaginta, lat.: eig. siebenzig; subst. die Siebziger, sc. Interprĕtes, a) der 70 Dolmetscher, waren mehrere gelehrte Juden zu Alexandria, die etwa 200 J. vor Chr. G. die hebr. Bibel in die griech. Sprache übersetzten, wo die Fabel sagt, der ägypt. König Ptolemäus Philadelphus habe 72 gelehrte Juden (aus jedem Stamme 6) mit dem jüd. Gesetzbuche aus Jerus. kommen nnd auf eine stille Insel bringen lassen, wo sie täglich 9 Stunden gearbeitet u. so die Uebersetzung in 72 Tagen vollendet hätten, b) diese Uebersetzung selbst. Sie werden insgemein nur kurz mit Lxx oder *oi ó* bezeichnet.

Sepulcrum, i, n. Grabmahl, Gruft. S. familiare, Geschlechtsgruft. S. hereditarium, Erbgruft. Sepultura, Begräbniß, Beerdigung. S. asinina, Eselsbegräbniß, Beg. für Selbstmörder.

Sequens, ntis, lat: 1) der, die, das Folgende; 2) Folgekarte, als Name der Sequenzkarten, oder Spielblätter, die in gewisser Reihe auf einander folgen.

Sequester, stri, m. 1) Vermittler, Schiedsmann; 2) einstweiliger Verwalter eines streitigen Gutes, bis zur Entscheidung der Sache. Sequestrum, das Sequester, gerichtl. Beschlag, den man, bis zur völligen Entscheidung der Sache auf ein Gut zu legen pflegt. Sequestriren, sequestrare, beschlagen, a) ein streitiges Gut, z. B. das Gut eines schlechten Wirthschafters, in Beschlag nehmen, hinterlegen, b) ein solches Gut unter Beschlagsverwaltung setzen, zur Sicherheit der Gläubiger von einem Dritten verwalten lassen. Sequestrazion, sequestratio, Beschlagung, a) Beschlagnehmung, Hinterlegung eines streitigen Gutes, bis zur Ausgleichung der Sache, b) Beschlagsverwaltung, Verwaltung eines mit Beschlag belegten Gutes.

Sequĭtur, lat: es folgt, daraus folgt.

Serail, *Seräl*, itat. *Seraglio*, eig. *Serāi*, n. türk: 1) eig. kaiserl. Wohnpallast, dann besonders 2) Wohnpallast der türk. kaiserl. Frauen, so viel wie Harem.

Seraph, *Seraf*, m. hebr. 1) eig. Flamme; 2) Engel, Feuergeist. Seraphischer Orden, Name des Franziskanerordens, von seinem Stifter, welcher den Beinamen Seraphĭcus (der Englische) führte.

Serāpis, pĭdis, m. altägypt. Gottheit, als Sinnbild des zur Fruchtbarkeit angeschwollenen Nils.

Seraskĭer, m. türk. 1) Haupt des Kriegsheeres, Feldmarschall, oft auch nur 2) jeder kommandirende General oder Oberkriegsbefehlshaber.

Serbet, s. oben Scherbet.

Serenāde, ital. (v. Sera, Abend) Abendmusik, Abendständchen, Musik, welche des Abends unter den Fenstern der Geliebten dargebracht wird, s. oben Aubade, Nottorno.

Serenissimus, i, m. (Princeps): der durchlauchtigste Fürst, Seine Durchlaucht.

Serge, Sersch, m. frz. leichter, geköperter Wollenzeug.

Sergeant, Serschant, m. frz. der erste Unteroffizier bei einer Fußkompagnie, trägt eine Helebarte; — v. Scherge, Diener, heißt auch Feldwebel, von Webel, Diener, folglich Kriegsdiener, näml. des Majors Diener. Serschant-Major, der oberste Wachtmeister in einer Vestung.

Seria, ōrum, n. ernsthafte Dinge. Seriös, seriosus, a) ernsthaft, b) ernstlich, im Ernste, frz. serieusement, spr. seriöse-mang, versch. v. Serös.

Series, ēi, f. Reihe, Ordnung.

Sermocinatio, ōnis, f. Redefigur, da man eine Person redend vorstellt. Sermōn, sermo, a) Rede, Kanzelrede, Predigt, auch b) langweilige Rede.

Sero sapiunt Phryges, lat. Sprichw. die Phrygier werden spät klug; sie standen näml. im Rufe der Dummheit, so wie man von den Schwaben (wohl mit Unrecht) zu sagen pflegt, daß sie nicht vor dem 40sten Jahre klug werden!

Serös, s. unten Serum.

Serpent, v. lat. serpens: 1) eig. Schlange; 2) schlangenförmiges Blaswerkzeug, welches 6 Löcher hat und den tiefsten Baß macht. Serpentin, Schlangenstein, meistens schwarzgrünlicher u. fleckiger Speckstein, aus dem allerlei Gefäße, bes. Reibmörser gemacht werden; heißt so von einiger Aehnlichkeit mit der Farbe gewisser Schlangenhäute. Serpentine, a) so viel wie Feldschlange, b) schlangenförmige Figur, die ein ausgetretenes Wasser bildet. Serpentinell, ehem. kleinere Feldschlange, die halbpf. Kugeln schoß. Serpentinische Verse, Schlangenverse, solche Verse, die sich mit dem Anfangsworte endigen.

Serum, i, n. wäßrige Feuchtigkeit im Blute, die beim Aderlassen mit ausfließt u. sich nach einigem Stehen vom Blute absondert. Serum lactis, so viel wie Molken. Serös serosus, voll wässeriger Feuchtigkeit, versch. v. seriös, lat. serius.

Servante, f. frz. spr. Serwant, v. lat. servĭens: 1) Dienerin, Aufwärterin, Magd; 2) Dientisch, die Stelle eines Bedienten vertretender Tisch, solches Tischchen, welches mit Flaschen und Gläsern besetzt, neben den Eßtisch gestellt wird, um das Erforderliche abzulangen, ohne dazu eines Bedienten zu bedürfen.

Servellatwurst, ital. Cervellata, s. oben Cervelat.

Service, frz. spr. Serwihß, auch Serviz, v. lat. servitium: 1) Dienst, Bedienung; 2) Aufsatz, Geschirraufsatz, alles für eine gewisse Gästezahl erforderliche Geschirr; 3) Einlagergeld, Verpflegungssteuer, solche Steuer, welche die Bürger für ihre Befreiung vom Einlager, zur Verpflegung der Soldaten erlegen müssen, dah. Servizgelder.

Serviette, Serwiette, f. frz. Tellertuch, v. lat. servire, dienen, weil die Servietten ehem. dem Speisenden, so oft er ihrer bedurfte, von den Bedienten gereicht wurden.

Servil, Servilisch, v. lat. servĭlis: 1) sklavisch, knechtisch; 2) kriechend. Serviren, serwiren, servire, a) dienen, auf-

warten; b) als ausgelernter Apotheker dienen, c) den Tisch serviren, Tisch oder Tafel decken, insg. aufdecken u. anrichten.

Serviteur, Serwitör, m. frz. v. lat. servĭtor: Diener, Aufwärter.

Servitia, ōrum, n. Dienste, Frohnen — *determinata*, gemessene — *indeterminata*, ungemessene — *manuaria*, Handfrohnen — *vasallitica*, Lehen- oder Ritterdienste — *venatoria*, Jagdfrohnen.

Servitūt, n. v. lat. servĭtus: 1) eig. Sklaverei, Knechtschaft, Dienstbarkeit; 2) Haftbeschwerde, Haftlast, gewisse Last oder Beschwerde, die auf einem Grundstücke haftet, die sich folglich der Besitzer gefallen lassen muß, z. B. den Durchgang durch sein Haus. S. pascendi, Hut- u. Triftgerechtigkeit — stillicidii, Traufrecht, in Ansehung der Dachtraufe — vitae, itineris, Durchfahrts- Durchgangsrecht u. s. w.

Servus servorum, lat. Knecht aller Knechte — als päpstlicher Titel.

Sesam, n. lat. Sesămum: morgenl. Pflanze, aus deren Samenkörnern das süße u. helle Sesamöl gepreßt wird.

Sesselträger, bair. Sänftenträger.

Session, f. v. lat. sessĭo: Sitzung, die man an bestimmten Tagen hält. Sessionstag, Sitzungstag, versch. v. Tagsitzung, tägl. Zusammenkunft, s. oben Seance.

Sester, m. oberteut. ital. Sestaro, v. lat. sextarĭus: 1) eig. der 6te Theil eines Ganzen; 2) Maß von 8 Kannen oder Schenkmaßen.

Sestetto, n. ital. v. lat. sextus: Sechsgesang, Sechsspiel, 6stimmiges Tonstück.

Sestertĭus, ii, m. eig. für semitertius sc. numus: ein Sesterzier, dritthalb leichte Aß, kleine altröm. Münze, etwa 1 leichter Groschen; aber *Sestertium*, das Sesterz, machte 1000 Sestertios = 50 fl.

Setacĕum, i, n. ein Haarseil, welches durch die Haut z. B. des Nackens gezogen wird, um dadurch ein künstliches Geschwür zu bewirken. Ist unnöthig!

Sevenbaum, so viel wie Sadebaum.

Sevēr, v. lat. sevērus, sevēre: ernst, streng. Severität, severitas, Ernst, Strenge, Schärfe.

Severambien, fabelh. Geschichte u. Beschreibung eines selbsterdachten Landes, worin eine möglichst vollkommene Staatsverfassung geherrscht habe; eine Art Platonischer Republik, dergl. am Schlusse des 17. u. im Anfange des 18. Jahrh. gedruckt erschien.

Sevĕrin, s. unten Souverain.

Sexagenarius, ii, m. ein Sechzigjähriger.

Sexagesima, ae. f. (dies), der 60ste Tag vor Ostern, näml. der 2te Sonntag vor der Fastnacht.

Sexennĭum, ii, n. Jahrsechst, Zeit von 6 Jahren.

Sexta, ae, f. (classis): 6te Klasse einer Schule. Sextaner, Schüler der 6ten Klasse. Sextant, sextans, Sechstelzirkel, der 6te Theil eines Zirkels, zur Höhenmessung der Himmelskörper. Sextarius, altröm. Flüßigkeitsmaß von 20 Unzen oder 5/8 Kannen. Serte, Sechstelton, der 6te Ton, vom Grundtone an. Sextĭdi, lat. sextus dies, der 6te Tag der neufrz. Woche.

Sexus, us, m. Geschlecht — sequior, das schwächere Geschlecht. Sexuäl, sexualis, geschlechtlich, das Geschlecht betreffend. Sexualtrieb, Geschlechtstrieb.

Sez—hase, Häsin, Hasenweibchen — *linie*, langes u. schmales Messingblech, welches der Setzer beim Setzen in den Winkelhaken legt, damit die Schriften nicht ungleich zu stehen kommen — *ling*, a) Fächser, Rebe, zur Fortpflanzung in die Erde gesezt, b) Fische, die man in die Teiche sezt, damit sie größer werden.

Sforzando, ital: verstärkt, stärker v. lat. fortis, stark.

Shawl, engl. ostind. spr. Schahl: Leibtuch, Hals- Busen- u. Leibtuch, großes weibl. Modetuch, das aus Ostindien über England zu uns kam, u. nicht blos Hals u. Busen, sondern auch den Leib umschlingt, Umschlagtuch,

Sheriff, engl. spr. Scheriff, Landrichter, Landvogt.

Shilling, englischer Schilling, ohngefähr 1/2 Gulden oder 32 kr.

Shire, *Schir*, engl. Grafschaft.

Siamoise, *Siamäse*, siamischer Zeug, von Seide u. Baumwolle gemischt.

Sibyllen, lat. griech. Sibyllae: alte Weissagerinnen der Griechen u. Römer, die ihre Aussprüche mündlich u. schriftlich gaben; davon die Sibyllischen Bücher des alten Roms, welches die altrömische Bibel war. Die bekannten Sibyllischen Verse, aber die in griech. Hexametern u. 8 Büchern geschrieben, Vieles aus dem A. u. N. T. enthalten, sind von einigen unbekannten Christen der ersten Jahrhunderte verfaßt.

Sicarius, ii, m. Meuchelmörder.

Siccāros, n. span. insg. Cigarros, rauchbare Tabaksstängelchen, d. h. getrocknete Tabaksblätter zu kleinen dünnen Stängelchen geformt, um sie so, ohne Pfeifenkopf, (blos mit einem Mundstückchen), zu rauchen, v. lat. siccus, trocken. Elegante Zeitung 1804. Intell. Bl. Nr. 5. u. Reichsanz. 1804. Nr. 50.

Siciliāno, ital: nach Art sizilischer Schäfertänze.

Sicco pede, lat. 1) eig. trockenen Fußes; 2) mit Stillschweigen (übergehen).

Sicht, *Wechselsicht*, s. die Zeit, in welcher ein Wechsel bezahlt werden muß, s. Vista, A Vista.

Sic eunt fata hominum, lat: So gehen die Schicksale der Menschen, oder so geht es in der Welt; wozu man zu reimen pflegt: *Ach giengen sie doch nicht so krumm!*

Sic itur ad astra, lat: So kommt man zu den Gestirnen, d. h. zu Ehren.

Sic satis, lat. so ziemlich.

Sic transit gloria mundi, lat: So vergeht die Herrlichkeit der Welt!

Sic volo, sic jubĕo; stat pro ratiōne voluntas, lat: So will ichs nun einmal haben; statt aller Gründe soll mein Wille gelten, s. oben Hoc volo —

Sidera, um, n. Gestirne. Siderisch, die Gestirne betreffend. Sideraljahr, Sternjahr, Jahr, in welchem die Sonne von einem Fixsterne zum andern lauft, bis sie zum ersten zurückkommt.

Si Diis placet, lat: wenn es den Göttern gefällt, d. h. hinter sich hinaus! es wird nichts daraus! wie Scilicet.

Sie, Sieke, f. das Weibchen der Vögel.

Sieben freie Künste, s. Schön, Quadrivium, Trivium.

Siebẽner, Siebner, 1) Siebenzahl; 2) östreich. Siebenkreuzerstück; 3) Feldmesser, Grenzscheider, weil zur Begehung u. Entscheidung der Flurgrenzen ihrer sieben genommen werden. Siebneramt, Amt der 7 Aufseher über die Grenzsteine, Aecker, Weinberge u. s. w. Sieben—gescheider, Hochweiser, mit Anspielung auf die sogenannten 7 Weisen Griechenlands, welche hießen: Bias, Chilon, Kleobulus, Periander, Pittakus, Solon, Thales — gestirn, Gestirn von 7 hellen Sternen am Himmel, nebst vielen kleinern — schläfer, a) 7 fabelh. Christen aus der asiatischen Stadt Ephesus, welche, um der Verfolgung unter dem Kaiser Decius im 3ten Jahrh. zu entgehen, in einer Höhle einschliefen und erst nach fast 200 J. unter dem Kaiser Theodosius wieder erwachten?? b) die Rellmaus, große Ratte, die im Winter, nach dem ehem. Glauben, gerade 7 Monate nach einander schlafen soll, c) ein dem Schlafe ergebener Mensch.

Siebenthürme, ein Schloß mit 7 zum Theil verfallenen Thürmen bei Konstantinopel, die zum Staatsgefängniß dienen.

Sieblaufen, man bevestigt ein geerbtes Sieb an eine geerbte Scheere; 2 Personen setzen die beiden Scheer-Enden auf ihren Mittelfinger und halten sie so erst eine Zeitlang; dann spricht der Meister einige Zauberworte, und nennt die Namen verschiedener Personen; worauf sich dann beim Namen des Schuldigen das Sieb unaufhaltsam drehen u. dadurch den Thäter entdecken soll!!

Siebler, m. altbair. Siebmacher.

Siech, krank, bes. langwierig krank. Siech--bette, Krankenbette — haus, Krankenhaus, Lazareth — kobel, außerstädtisches Häuschen für arme Kranke, s. oben Kobel.

Siede, f. eingebrühtes Viehfutter.

Siedelhof, so viel wie Sattelhof.

Siegel—amt, so viel wie Stempelamt — *bewahrer*, Kanzler oder Sekretär, welcher das Kanzlei- oder Gesellschaftssiegel in Verwahrung hat, so bes. der englische Großsiegelbewahrer oder Großkanzler — *erde*, lat. Terra sigillata, weiße, gelbliche meistens aber röthliche Thonerde, wird bes. gut auf der griech. Insel Lemnos oder Stalimene gegraben, dann in Kugeln oder Platten gedruckt, mit dem großherrl. Siegel gestämpelt u. so verkauft — *lak*, Brieflack, spanisches Wachs, Mischung von Gummilak, Harz, Wachs, Kreide u. s. w. zum Briefsiegeln — *mäſsige Personen*, die das Recht haben, Verträge unter ihrem eigenen Namen zu siegeln — *wachs*, a) gefärbtes Wachs, mit etwas Terpentin u. Honig versetzt, zur Untersieglung gerichtlicher Verhandlungen, b) insg. so viel wie Siegellak.

Siegwartisiren, empfindeln, dem heiligen keuschen Mond ins Gesicht schauen u. ihm sein Leid klagen, heißt so von dem bekannten Millerischen Roman Siegwart, der solche Empfindeleien enthält.

Siel, Syl, f. niederteut: Schleuse unter einem Deiche oder Wasserdamme, um das Wasser aus dem Deiche abzulassen, dah. Siel-

deich, Sielgeschworne u. s. w.

Sielen, f. breite gepolsterte oder gefutterte Lederstücke, welche den Pferden über Brust und Schultern gelegt werden, um daran zu ziehen.

Sierra, span: sägenförmiges zakkiges Gebirg, bergige Gegend, v. lat. Serra, Säge.

Siësta, die in Spanien u. Ital. gewöhnl. Mittagsruhe, Schlaf nach dem Mittagsessen, während der stärksten Sonnenhitze.

Si fabula vera est, lat. wenn die Erzählung wahr ist.

Sifflett, frz: kleine Flöte, Pfeifchen, schwaches Orgelstimmwerk.

Sigill, n. v. lat. sigillum: Siegel, großes Siegel, s. unten Sub sigillo. Sigilliren, sigillare, siegeln, versiegeln. Sigillatim, besonders, insbesondere.

Siglae, arum, f. Abkürzungszeichen im Schreiben, z. B. S. C. = Senatusconsultum.

Signal, v. lat. signale, Zeichen, Losung, um in der Entfernung etwas anzudeuten oder zu befehlen. Signalement, frz. Bezeichnung, Beschreibung, Schilderung, z. B. eines Flüchtigen in Steckbriefen. Signaliren, Zeichen oder Losung geben, durch Zeichen melden oder andeuten. Signalisiren, a) bezeichnen, b) durch Zeichen zu verstehen geben, c) an gewissen Zeichen bemerken, wahrnehmen, gewahren; sich sign., sich auszeichnen.

Signatum, lat. gesiegelt, unterzeichnet (in fürstl. Reskripten). Signatur, signatura, a) Bezeichnung z. B. der Waaren oder der Stimmen in der Notenlinie, b) Unterzeichnung, Unterschrift u. Besieglung, z. B. der Handelsfirma, c) Bogenbezeichnung, Blattbezeichnung, durch Buchstaben oder Zahlen, d) Gebrauchszettel, Aufschrift auf den Arzneigläsern, e) schriftl. besiegelte Ausfertigung.

Signett, n. lat. Signetum, kleines Siegel, Handsiegel, Pettschaft, entg. Sigill, großes Siegel.

Signifikāt, f. *Signifikazion*, f. significatio, Bedeutung eines Worts. Signifikant, signifikativ, significans, significativus, bedeutend, bedeutsam, bedeutungsvoll. Signiren, signare, a) zeichnen, bezeichnen, z. B. Ballen u. Fässer, b) unterzeichnen, unterschreiben, z. B. den Namen oder auch nur seinen Namenszug oder den Anfangsbuchstaben desselben.

Signum, i, n. Zeichen — exclamandi, Ausrufungszeichen (!) — interrogandi, Fragzeichen (?) — repetitionis, Wiederholungszeichen (::).

Signor, ital. spr. Sinjor: Herr, in feiner Umgangssprache. Signora, Madam. Signoria, a) Herrschaft, Herrlichkeit, b) ehem. venez. Regierung, näml. Doge mit 6 Räthen — v. lat. senior.

Silber — druk, mit silbernen Lettern gedruckte Schrift, nach einer alten Sage, daß man in Holland mit silbernen Lettern zu drukken pflege, welches doch nicht einmal möglich ist — *flotte*, diej. Kaufmannsflotte, welche jährlich aus Spanien nach Mexiko abgelt, u. mit dem daselbst gewonnenen Silber reichbeladen nach Spanien zurückkehrt — *geld*, Summe von 1000 fl., welche die Juden in Kassel jährlich, statt des ehem. in die Münze gelieferten Silbers, entrichten müssen — *glätte*, die weiße Bleiglätte —

groschen, a) ehem. meißnisches Dreigroschenstück, b) noch z. B. in Böhmen, ein Kaisergroschen — *kalk*, verkalktes Silber — *kammer*, a) Zimmer, worin Silbergeräthe verwahrt wird, b) an den Höfen solche Personschaft, welche zur Aufbewahrung u. Reinigung des Silbergeschirrs bestimmt ist, dah. Silberkämmerer, als Vorgesetzter u. s. w. — *könig*, reines, von allen fremden Theilen geschiedenes Silber, s. König — *ling*, altjüd. Silbermünze, galt etwa 12—14 Ggr., so viel wie Sekel — *schok*, ehem. ein Schok Silbergroschen in Sachsen — *Service*, (spr. Serwihß), das zus. gehörige silberne Tafelgeschirr — *spinnerei*, Anstalt, wo Seidenfäden mit Silberlahn übersponnen werden — *wagen*, a) Packwagen, auf welchem den reisenden Fürsten das Silbergeschirr nachgefahren wird, b) erzgebirgischer Wagen, der alle 14 Tage von Freiberg das Brandsilber nach Dresden in die Münze liefert — *zaine*, in Zaine oder lange 4eckige Stäbe gegossenes Silber.

Silēn, m. lat. Silēnus, fabelh. Erzieher u. Begleiter des Bakchus, ein kurzes dickes Männchen, erschreckte durch das Geschrei seines Reitesels im Kriege die Giganten, daß sie flohen, u. wird als ein alter Satyr auf dem Esel reitend vorgestellt, auf welchem er sich, vom Weine berauscht, kaum aufrecht zu erhalten vermag.

Silentĭum, ii, n. Stillschweigen — imponiren, imponere, St. auflegen, gebieten. Silenziarĭer, Silentiarius, a) ehem. röm. kaiserl. Geheimerrath, b) scherzh. Schweiger, der beim Examen ex Tacito antwortet!!

Silhouette, Siluette, frz: Schattenriß, Schattenbild, von einem gleichnamigen Franzosen erfunden oder vielmehr vervollkommnet.

Sillen, 1) kleine Riemchen, welche den Lockvögeln um den Leib geschlungen werden, um sie damit vermittelst einer Schnur anzusillen, d. h. auf dem Vogelheerde zu befestigen, vergl. Siel; 2) Art griechischer Spottgedichte, lat. Silli. Sillograph, Sillograghus, Satyrendichter.

Silphen, Silfen, f. v. lat. griech. Silphae: 1) Aaskäfer, Käfer, welche das Aas von Weitem wittern; 2) fabelh. Luftgeister.

Silvān, m. lat. Silvānus, fabelh. Waldgott, satyrähnlich gebildet, war bes. schwangern Weibern gefährlich.

Simĭle, is, n. (exemplum) das Aehnliche, das Gleichniß. Simile simili gaudet, (Schimmĕla Schimmĕla Gaudieb!!), Gleich u. Gleich gesellt sich gern. Omne simile claudicat, jedes Gleichniß hinkt, d. h. hat etwas Unpassendes, dah. Meister Simile, d. h. ein queerbeiniger Schneider, nach des bekannten Prof. Taubmanns Auslegung!

Similor, s. oben Semĭlor.

Simmer, Simra, Simri, Getreidmaß hat a) in rauhem Getreide, näml. Haber, Gerste u. Dinkel, 2 Malter oder 16 Metzen, b) in hartem Getr, näml. Korn u. Weizen, 12 Metzen.

Simonīe, f. v. hebr. lat. Simonia: Simonssünde, wucherlicher Kauf u. Verkauf geistlicher Aemter, Bestechung, um ein geistl. Amt

zu erhalten; von dem Simon Magus, welcher die Kunst, Wunder zu thun, den Aposteln abkaufen wollte, Ap. Gesch. 8.

Simpel, v. lat. simplex: einfach, schlicht, schlecht u. recht, ungekünstelt; subst. Einfaltspinsel, Schafskopf. Simplement, frz. spr. sämpelmang, einfach, schlechtweg. Simplicia (medicamenta), einfache Arzneimittel, die näml. von der Natur fast ganz allein, ohne Kunst hervorgebracht werden, z. B. Wurzeln, Kräuter, Saamen, Gummen. Simpliciter, a) schlechthin, schlechtweg, b) unbedingt, ohne Einschränkung. Simplizität, simplicitas, a) Einfachheit, Schlichtheit, das Einfache, Schlichte, Kunstlose, Ungekünstelte, b) Einfalt, Dummheit, s. O sancta simpl. Simplifiziren, vereinfachen, einfacher machen. Simplifizirung, Vereinfachung. Simplum, das Einfache, einfache Abgabe oder Steuer, z. B. einfaches Reichskontingent von 40,000 Mann.

Simuliren, v. lat. simulāre: 1) sich verstellen, heucheln; 2) etwas zum Scheine thun, um seine Absicht zu erreichen, z. B. simulirter, zum Scheine geschlossener Vertrag. Simulazion, simulatio, Verstellung, Heuchelei.

Simultanĕum, ĕi, m. (religionis exercitium), Gemeinnutzung einer Kirche, Recht verschiedener Glaubensgenossen, in einerlei Kirche ihre Gottesverehrungen zu halten. Simultan — hypothek, gemeinsch. Hypothek, Pfänderschreibung mehrerer Grundstücke von mehrern Gläubigern — kirche, Gemeinkirche — kirchhof, Gemeinkirchhof. Simultān, simultaneus, gleichzeitig zusammentreffend. Simultaneität, gleichzeitiges Zusammentreffen.

Sina, bair. Rosina.

Sinapismus, i, m. v. griech. σιναπισμος, s. oben Senfbrei.

Sincēre, lat. lauter, aufrichtig. Sinzeriren, sincerare, betheuern, versichern. Sinzeritāt, sinceritas, Lauterkeit, Aufrichtigkeit.

Sinciput, pĭtis, n. Vorderhaupt, Vordertheil der Hirnschale, entg. Occiput.

Sine — Cerĕre et Bacchо friget Venus, ohne Ceres u. Bakchus feiert die Venus, d. h. ohne Wein und Brod ist die Liebe todt, oder leidet die Venus Noth — *cortice natare*, ohne Korkgürtel schwimmen, d. h. sich selbst helfen können, keines Lehrmeisters bedürfen — *die et Consule*, ohne Tag u. Konsul, d. h. ohne Angabe der Tag- und Jahrzahl, weil die Römer ihre Jahre durch die Namen ihrer regierenden Konsuln bezeichneten — *ira et studio*, ohne Leidenschaft und Parteilichkeit — *loco et anno*, ohne Ort und Jahr, ohne Angabe des Druckorts u. der Jahrszahl, welches beides auf manchen Büchern nicht angegeben ist — *mora*, ohne Verzug, unverzüglich — *praejudicio*, ohne nachtheilige Folge.

Sinekuren, Ohnesorgen — Pensionen? — v. lat. sine cura, ohne Sage.

Sinfonia, s. oben Symphonie.

Singulār, m. v. lat. Singularis (nnmĕrus), die Einzahl, wo nur von Einem geredet wird, entg. Pluralis. Singulār, singularis, sonderbar, seltsam, eigen;

singulärer Mensch, Sonderling. Singularität, singularitas, Sonderbarkeit, Seltsamkeit, Eigenheit.

Si Nisi non esset, perfectus quilibet esset, lat. Wenn das Wenn nicht wäre, so wäre Jedermann vollkommen.

Sinister, v. lat. 1) link; 2) linkisch; 3) Unglück weissagend, unglücklich, widerwärtig; 4) nachtheilig (interpretiren, auslegen).

Sinnpflanzen, solche (ausländ.) Pflanzen, welche Sinn oder Empfindlichkeit gegen die Eindrükke der Luft, des Lichts, der Wärme u. s. w. äußern, u. z. B. bei der leisesten Berührung, ihre Blätter zusammenziehen.

Sinopel, Zinnopel, grobkörniger dunkelrother Jaspis.

Sinter, m. 1) die glühenden Schuppen, welche vom geschmiedeten Eisen abspringen; 2) jeder kalkartige Stein, welcher aus dem herabsinternden kalkigen Wasser in Berghöhlen entsteht u. sich dann versteinert, wie z. B. der Tropfstein in der Baumannshöhle. Sintern, a) tröpfeln, tropfenweise herausrinnen, b) gerinnen, gestehen, veste Gestalt annehmen.

Sinus, us, m. 1) Busen, glf. Bugsen, d. h. etwas Gebogenes, Raum zwischen den gekrümmten Armen u. der Brust; 2) Meerbusen, weit in das Land sich hineinkrümmendes Meer; 3) Stütze eines Winkels oder Bogens. S. tangens, Taste — versus, Queerstütze — totus, Hauptstütze.

Sipayen, s. Seapois.

Sippschaft, f. Verwandtschaft, v. alten sippen, stammen, herstammen. Sipp — theil, Theil einer Erbschaft, der einem Verwandten gebührt — zahl, Glied oder Grad der Verwandtschaft.

Sir, m. engl. spr. Serr: Herr, als Anrede an jeden rechtlichen Mann.

Sire, m. engl. spr. Sir: allergnädigster Herr, als Anrede an Kaiser u. Könige.

Sirenen, um, f. v. griech. Σειρηνες: 1) fabelh. weibl. Seeungeheuer mit Jungferngesicht, Flügeln, Hahnenfüßen und Fischschwanz, lockten durch ihre Zaubergesängge die Seefahrer an gefährliche Klippen u. Strudel; 2) jede bezaubernde Verführerin.

Sirius, ii, m. griech. Σειριος: Hundsstern, der größte strahlendste Stern im großen Hunde am Himmel, steht in den Hundstagen der Sonne am Nächsten, u. die Alten glaubten, daß zu dieser Zeit die Strahlen des Sirius mit den Strahlen der Sonne zusammenflößen.

Sirocco, Sirokko, eig. Xirocco, m. v. griech. Ξηρος, trocken: trockener, brennender u. erschlaffender Südostwind, der zu manchen Zeiten in Unteritalien weht, ist eig. der über die See herüber abgekühlte gefährlichere Samum — der Samum im Naturnachlaße!

Sirten, besser s. unten Syrten.

Sistiren, v. lat. sistĕre: 1) stillen, zum Stehen bringen, hemmen, einhalten; 2) stellen, z. B. sich vor Gericht stellen.

Sistrum, i, m. griech. klapperähnl. Tonwerkzeug, mit kleinen Stäben u. Schellen, beim Gottesdienste der Göttin Isis gespielt.

Sisyphus, i, m. griech. Σισυφος: fabelh. Held des Alterthums u. Erbauer von Korinth, wurde für seine Verbrechen in der Un-

terwelt zu der Strafe verurtheilt, einen Stein auf einen hohen Berg hinaufzuwälzen, von dem er dann immer wieder herabrollte, dah. Sisyphi saxum volvere, eine Arbeit nie zu Stande bringen, insg. Eselsarbeit haben.

Sittig, m. 1) adj. v. Sitte: gesittet, sittsam, 1 Tim. 3, 2. 2) subst. Papagei, sittiggrün, papageigrün, v. griech. lat. Psittacus, Papagei.

Situazion, f. v. lat. situs: Lage, Stellung. Situirt, a) gelegen, liegend, b) in einer glückl. oder unglückl. Lage befindlich.

Sixpence, m. engl. Münze von 6 Penzen oder 3 1/2 Sgr. — 16 kr.

Si tacuisses, philosophus mansisses, lat. Hättest du geschwiegen, so wärst du für weise gehalten worden, d. h. so hättest du nicht deine Unwissenheit verrathen.

Si tibi non est aes, miser es et pinguĭa non es, lat. wenn du kein Geld hast, bist du übel daran und issest keine fetten Bissen.

Sit venĭa verbo, lat. man erlaube oder verzeihe mir den Ausdruck.

Ska — s. oben Sca —

Skagerrak, m. altnord: Morast beim Vorgebirge Skagen, welches die äußerste Spitze von Jütland ist u. eine gefährl. Sandbank hat, wie Kattegat.

Skalden, s. oben Scalden.

Skartēkel, n. baier. Konzept, schriftlicher Aufsatz.

Ske — s. oben Sce —

Skelett, v. griech. lat. Scelĕtum: 1) Beinkörper, Gerippe, Knochengebäude, 2) roher Entwurf. Skeletiren, zu einem Gerippe machen.

Ski — s. oben Sci —

Skisiren, s. oben Scüs.

Skizze, f. ital: Entwurf, Umriß, Grundlinien, Grundzüge, der erste Gedanke zu einem Gemählde. Skizziren, entwerfen, Grundriß machen.

Sko — s. oben Sco —

Skoptisch, spöttisch; skoptisiren, spötteln ꝛc. vom Griech. σκωπτειν und σκωπτικος.

Slabber, s. oben Schlabber.

Slaboda, Sloboda, f. russ. 1) eig. Freiheit; 2) Vorstadt für Fremde; 3) vester Flecken.

Sloup, so viel als Schaluppe.

Sm — s. oben Schm —

Smalte, f. Blaufarbe, blaue Stärke, besonders zur Wäsche, s. Smalte.

Smorzando, smorzāto, ital. schwindelnd, immer schwächer.

Smuggeln, engl. schleichhandeln, Schleichhandel treiben. Smuggler, Schleichhändler. Smuggelei, Schleichhandel. Man kann es auch mit Schm— schreiben, nach Teutscher Sprachart.

Soāve, ital. v. lat. suavĭter: lieblich, angenehm.

Sobrius, sobrie, lat. nüchtern, mäßig. Sobrietät, sobrietas, Nüchternheit.

Sobrikett, m. frz: Spizname, stichelnder Beiname.

Soccus, i, m. Sokke, leichter und niedriger Schuh, Komödiantenschuh — als Zeichen niedriger Schreibart, entg. Kothurn.

Socĭus ii, n. (*Rozĭus!!*), franz. *Socié*, Geselle, Gesellschafter, Gefährte, Genoß, Mitglied. Soziābel, sociabĭlis, gesellig, umgänglich. Sozia-bilität, sociabilitas, Geselligkeit.

keit, Umgänglichkeit. Sozial, socialis, gesellschaftlich, Gesellschafts-, z. B. Sozialkontrakt, Gesellschaftsvertrag. Sozietät, societas, Gesellschaft, z. B. Sozietätshandel, Gesellschaftshandel. Sozietät der Wissenschaften, wissenschaftlicher Verein. Sozietär, Mitglied einer Gesellschaft. Soziiren, sociare, vergesellschaften, zusammengesellen, gesellschaftlich verbinden.

Sociniäner, eig. *Sozziner*, Anhänger des Italiäners Sozzino, welche die Dreieinigkeit, die Gottheit Christi u. des heil. Geistes, die Erbsünde, Genugthuung u. s. w. leugnen, u. in Siebenbürgen, Preußen, Holland u. England geduldet werden.

Sockel, m. ein Absatz an der Mauer oder dem Säulenfuß.

Sod, m. *Sodbrennen*, brennende Empfindung, welche sich von dem Magenmunde bis in den Schlund erstreckt u. von einer verderbten Magensäure herrührt. Sodbrod, das bekannte Johannisbrod, welches das Sodbrennen und überh. die Magensäure dämpft, — auch ein Glas Wasser!

Soda, *Sode*, f. span. feuerbeständiges mineralisches Laugensalz, wird durch Einäscherung gewisser am Ufer des Mittelmeeres, bes. in Span. wachsender Pflanzen erhalten.

Sodälis, is, m. Genoß, Mitgenoß, Mitglied. Sodalität, sodalitas, geistl. Brüderschaft.

Sodomīt, m. 1) ehem. Einwohner der palästinischen Stadt Sodom; 2) Sodomssünder. Sodomiterei, a) Knabenschande, unnatürl. Vermischung der Personen einerlei Geschlechts, welches nach 1 Mose 19, 4. die eigentliche Sünde Sodoms gewesen sein soll; b) Thierschande, unnatürl. Vermischung mit Thieren.

Soeur, frz. spr. Söhr: Schwester, v. lat. soror.

Sofa, arab: Polsterbank, Polsterbette, Lotterbette, wie Kanapee.

Soigneusement, franz. spr. soänjösemang: sorgsam, sorglich, sorgfältig.

Sohle, f. 1) Salzquelle, natürliches Salzwasser, so wie es aus der Erde quillt; 2) Sumpf, Pfütze, worin sich das Hirsch- u. Schweinwild abzukühlen pflegt. Sohlspindel, Sohlwage, Salzwage, um den Salzgehalt der Sohle zu bestimmen.

Söhnerin, des Sohnes Frau.

Soi-disant, franz. spr. soidisahng, v. lat. sio dicens, ein so sagender, d. h. der etwas sein will.

Soje, *Soy*, m. frz. gekämmter Wollenzeug, die beste Art Rasch.

Sokrätik, f. *Sokratische Lehrart*, die von dem griech. Weltweisen Sokrates gebrauchte Lehrart, den Zögling durch geschickte Fragen allmählich dahin zu bringen, daß er den Begriff, welchen man ihm deutlich machen will, selbst findet u. nähere Entwicklung desselben veranlaßt.

Sol, s. unten Sou.

Sol, solis, m. Sonne. Solär, solaris, die Sonne betreffend. Sonnen-, z. B. Solarmikroskop, Sonnenvergrößerungsglas, s. unten Sonnen.

Solamen miserum, socios habuisse malorum, lat. es ist ein elender Trost, Mitleidende oder Leidensgenossen zu haben.

Solānum tuberosum, knolliges Sonnengewächs, heißen unsre Erdäpfel oder Erdbirnen. Sie enthalten, Stärkmehl,

Eiweißstoff, Zucker und Wasser, und stammen aus Chili u. Peru in Südamerika.

Solarium, ii, n. Bodenzins, Grundzins, v. solum, Grund u. Boden.

Solawechsel, v. lat. solus, allein: Alleinwechsel, einziger Wechsel, der alsdann ausgestellt wird, wo kein Prima- u. Sekundawechsel Statt findet.

Soldāt, m. v. Sold: 1) eigentl. Söldner, Söldling, Lohndiener; 2) Kriegsmann, Kriegsknecht, in der höhern Schreibart, Krieger. Soldateska, ital. Kriegsvolk, Kriegsmannschaft. Soldatisch, kriegsmännlich.

Soldo, m. ital. guter Kreuzer, v. lat. solidus, s. unten Sou.

Sölde, f. kleines Häuschen, a) theils mit geringem Ackerfeld, b) theils mit Salzsiederrecht. Sölder, Besitzer einer Salzsölde, v. Sold.

Sole clarius, lat. sonnenklar.

Solenn, s. unten Sollenn.

Solfeggiren, ital. spr. solfedschiren: lullen, die Tonleiter nach Buchstaben u. Silben (c d e f g a h c) absingen, s. unten Solmisiren.

Soli Deo Gloria! Gott allein die Ehre; wozu noch gereimt zu werden pflegt: **Papae emunctoria!** dem Papst die Putzscheere!!

Solīd, v. lat. solĭdus: 1) dicht, vest, dauerhaft, z. B. Bau; 2) derb, z. B. Speise; 3) gründlich, z. B. Kenntniß; 4) sicher, wohlberechnet, z. B. Unternehmung; 5) gesetzt, vest, z. B. Charakter; 6) rechtlich, von gutem Rufe, z. B. Handlungshaus. Solidität, soliditas, Dichtheit, Vestigkeit, Dauerhaftigkeit, Gründlichkeit, Rechtlichkeit u. s. w. Solidarisch, Alle für Einen, gemeinschaftlich; wie Solidum, a) Gesammtheit, wenn in einer Handlung Alle für Einen u. Einer für Alle sich unterschreiben, b) ein der Länge, Breite u. Tiefe nach ausgedehnter Körper, s. In solidum. Solidazion, solidatio, Bevestigung. Solidiren, solidare, bevestigen.

Solĭdus (*numus*), i, m. wörtlich: eine im Ganzen geprägte Münze — röm. Speziesdukate, d. h. im Ganzen geprägte Dukate, kam zuerst unter dem K. Konstantin dem Gr. im J. 330 nach Chr. auf und zwar an der Stelle des Aureus.

Soliloquium, ii, n. Allein- oder Selbstgespräch, Unterredung mit sich selbst.

Solipsismus, i, m. die Alleinsucht; Solipsist, Alleinsüchtler, v. lat. solus ipse, er allein, wie Egoismus, Egoist.

Solitär, frz. v. lat. solitarĭus: einsam; subst. m. einziger, vorzüglich großer u. schöner Edelstein, der allein (solus), d. h. mit keinem kleinern eingefaßt ist. Solitüde, solitudo, Einsamkeit, Einöde, Oede, als Name einsam liegender Lusthäuser.

Soll, so viel wie Debet.

Sollenn, lat. sollennis, auch sollemnis, v. altlat. sollus. ganz und annus Jahr; 1) eig. was jährlich gefeiert wird oder geschehen muß; 2) feierlich, festlich. Sollennität, sollennitas, Feierlichkeit, Festlichkeit. sollennia testamenti, die zu einer letzten Willenserklärung erforderl. Gebräuche. Sollennisiren, feierlichen, feierlich machen, durch gesetzl. Feierlich-

keiten bestätigen. Sollenniter, feierlich, festlich.

Söller, m. lat. Solarium: 1) der obere Hausboden; 2) das flache morgenl. Hausdach, Ap. Gesch. 1, 9. 9, 37. u. s. w.

Sollizitiren, v. lat. sollicitāre: anhalten, ansuchen, um Rechtshülfe bitten. Sollizitant, sollicitans, Ansucher, Rechtssucher, der seine Sache (beim wezlar. Kammergerichte) persönlich betrieb. Sollizitator, Rechtsbetreiber, Rechtsfürsprecher, der (beim wezl. Kammergerichte) Anderer Geschäfte persönlich betreib. Sollizitatur, Rechtsbeschreibungsgeschäft. Sollizitazion, sollicitatio, Ansuchung, Rechtsgesuch u. s. w.

Solmisiren, die Noten, ohne Text, blos nach den Silben ut re *mi* sa *sol* la absingen, aus deren 2 Silben sol mi dieses an sich sinnlose Wort gebildet ist. Solmisazion, Absingung der Note mit den ihnen zukommenden Silben.

Solo, ital. v. lat. solus: allein, was man allein, ohne fremde Beihülfe, thut; subst. n. 1) Alleinspiel, welches der Spieler ganz allein, ohne Sehülfen u. Zukauf, blos mit den in seinen Händen befindlichen Karten unternimmt; 2) Alleingesang, einzelne Stimme, Gesang eines Einzigen, indeß die Uebrigen innehalten. Solosänger, Solosinger, Alleinsinger. Solosänger, Alleinsänger, ein Windhund, der, ohne Mithülfe anderer Hunde, seinen Hasen allein zu fangen versteht. Solo tout, alleiniger Allstich, alle Stiche allein gemacht (im Spiele).

Sólöcismus, i, m. v. griech. σολοικισμος: grober Sprachfehler, grobe u. fehlerh. Sprachart.

Solon, ōnis, m. griech. Σολων, 1) weiser Gesetzgeber der Athener, 600 J. vor Chr. G.; 2) jeder weise Gesezgeber.

Solstitĭum, ii, n. Sonnenstillstand, insg. Sonnenwende (eig. Erdwende!), diej. Zeit, wo Tag u. Nacht am längsten oder am kürzesten ist. S. aestivum, der längste Tag — hibernum, die längste Nacht. Solstiziāl, solstitiales, sonnenstillständlich, sonnenwendig (eig. erdwendig!).

Solutĭo, ōnis, f. 1) Auflösung trockener Heilmittel durch eine Flüßigkeit; 2) Trennung vereinigter Theile; 3) Bezahlung. Solvabel, solubilis, zahlungsfähig, zahlfähig, der noch zahlen kann. Solvabilität, Zahlfähigkeit. Solvent, (zahlvend zu bezahlen!!) eig. par solvendo, zahlfähig, im Stande zu zahlen, entgeg. Insolvent. Solviren, solvere, a) auflösen, b) bezahlen.

Somātisch, σωματικος, körperlich, den Körper betreffend, entg. Psychisch.

omatologĭe, f. v. grch. lat. somatologia: Körperlehre, Lehre von den Körpern.

Sommer — bau, Sommergetreide — *frucht*, Frucht, welche im Frühling gesäet u. noch in demselben Sommer geärrtet wird — *gewächs*, Gewächs, welches nur einmal aus seiner Wurzel hervorwächst und dann abstirbt, entg. perennirend, das mehrere Jahre aus der Wurzel treibt — *latte*, der junge, nur Einen Sommer alte Wuchs beim Laubholze — *wende*, die Sonnenwende im Sommer, der längste Tag, s. oben Solstitium.

Somnambŭlus, i, m. 1) Schlafwandler, Nachtwandler, der im Schlafe herumgeht; 2) Schlafredner, Schlafwahrsager, welcher durch die Wunderkraft des sogenannten thierischen Magnetismus klüger, als im Zustande des Wachens sein, und nicht blos auf die ihm vorgelegten Fragen treffend antworten, sondern auch wahrsagen soll!! Somnambulismus, a) Schlafwandlung, b) Schlafrednerei.

Sonāte, n. ital. (v. lat. sonare, klingen) Klangstück, ein aus 2—4 kleinern Stücken bestehendes Tonstück, welches von einem oder etlichen Haupttonwerkzeugen vorgetragen wird. Sonatine, kleine Sonate, Klangstückchen.

Sonde, f. 1) Senkblei, Bleiloth, Bleiwurf, angeschnurter Bleikegel, zur Messung der Meerestiefe; 2) Senknadel, Suchnadel, Senke, großer metallener Stift, zur Untersuchung der Wundentiefe. Sondiren, sonden, a) lothen, das Senkblei auswerfen, b) mit der Senknadel untersuchen, c) forschen, nachforschen, ausforschen, aushohlen.

Sondersieche, Leute, die eine ansteckende Siechheit oder Krankheit haben und deßwegen abgesondert werden.

Sonnen — bauern, Bauern, deren Höfe gegen Sonnenaufgang liegen — *ferne*, die weiteste Entfernung eines Planeten von der Sonne, s. Aphelium — *finsternifs*, Verfinsterung der Sonne durch den zwischen sie u. die Erde tretenden Mond — *jahr*, blos nach dem Sonnenlaufe bestimmtes Jahr, oder die Zeit, in welcher die Sonne die 12 Zeichen des Thierkreises durchlauft, hat 365 Tage — *mikroskop*, Sonnenglas, wodurch man kleine, von der Sonne stark erleuchtete Gegenstände in einem finstern Zimmer auf einer Wand oder Tafel vergrößert steht — *monat*, nach dem Sonnenlaufe in welcher die Sonne eines der 12 Zeichen des Thierkreises durchlauft, beträgt 30 Tage, 10 Stunden, 29 Minuten und 5 Sekunden — *quadrant*, a) Quadrant, um die Sonnenhöhe zu messen, b) Sonnenuhr, auf einen Quadranten beschrieben — *stein*, Stein, auf welchem sich das Bild der strahlenden Sonne befindet, wird bei Masel in Schlesien gefunden — *stich*, Krankheit in heißen Gegenden, da man oben auf dem Scheitel gls. ein Stechen des Gehirns empfindet, worauf Verzuckungen u. schneller Tod folgen — *system*, die Sonne mit allen um sie laufenden Weltkörpern, Planeten, Monden u. Kometen. a) Ptolemäus im 2. JH. und b) Tycho de Brahe im 16. JH. machten die Erde zum unbewegl. Mittelpunkte des Weltalls u. ließen Sonne, Mond u. Sterne um sie herumdrehen, aber c) Kopernikus im 16. JH. machte dagegen die Sonne, zum unbewegl. Mittelpunkte des Weltalls und ließ die andern Weltkörper sich um sie herumbewegen; welches man jezt allgemein angenommen hat — *wende*, die Zeit, da die Sonne den längsten u. kürzesten Tag macht, weil sie sich alsdann in ihrer Bahn rükwärts zu wenden scheint, lat. Solstitium — *zirkel*, Sonnenzykel, s. oben Cyclus.

Sonnett, n. frz. (v. lat. sonare, klingen) Klinggedicht, Klang-

lied, spielende Dichtungsart, die eine besondere Zeilen- und Reimenzahl hat, bes. aus 14 gleichlangen Zeilen besteht u. s. w.

Sonomēter, m. et n. richtiger *Tonometer*, τονομετρον, 1) der Schulmesser, 2) der Tonmesser, 3) das Tonmaß, so viel wie Monochord.

Sonōr, sonōrisch, v. lat. sonōrus: tönend, klingend, hellklingend, v. lat. sonus Klang, Schall.

Sopha, s. oben Sofa

Sophisma, ătis, n. v. gr. σοφισμα: täuschender Trugschluß. Sophist, Sophista, Trugvernünftler, schlauer Vernünftler, welcher durch Trugschlüsse zu blenden u. zu täuschen sucht. Sophisterei, Sophistik, Sophistica, Trugvernünftelei. Sophistisch, trugvernünftelnd, trüglich, Trug-, z. B. sophist. Schlüsse, Trugschlüsse. Sophistisiren, trugvernünfteln, den Trugvernünftler spielen. Sophistikazion, a) Schlußvernünftelei, vernünftelnder Schluß b) Wiedererkünstlung, künstliche Wiederherstellung verdorbener od. verlohrner Theile, z. B. erschlappter Brüste.

Sophron, ŏnis, m. v. griech. σωφρων: weiser u. tugendhafter Mann. Sophrosyne, Weisheit und Tugend. Sophronizon, der Klugmacher, Belehrer, eine freimüthige Zeitschrift vom GKR. Dr. Paulus in Heidelberg.

Sopiren, v. lat. sopire: 1) einschläfern; 2) stillen, beruhigen. Soporativ, soporisisch, a) einschläfernd, b) langweilig. Soporifera (medicamenta), Schlafmittel, schlafmachende Arzneimittel, versch. v. Soupiren.

Sopra, ital. v. lat. supra, über — *Protesto*, über den Protest, d. h. aus Freundschaft (den Wechsel annehmen) — *Thara*, über die gewöhnl. Thara hewilligter Waarenabzug. *Soprano*, lat. Suprema vox, Oberstimme, die höchste Tonstimme, Diskant.

Sorbet, s. oben Scherbet.

Sorbonne, f. frz. das sogenannte ehem. Kollegium in Paris, d. h. die theol. Fakultät, von Robert de Sorbonne, Beichtvater Königs Ludwig des Heiligen, im 13. Jahrh. gestiftet.

Sordīd, v. lat. sordĭdus: schmuzzig, pöbelhaft.

Sordīno, m. ital. der Dämpfer, welcher bei den Tonwerkzeugen gebraucht wird; con sord. gedämpft; Sordinen, (Bordinen!!), gedämpfte Orgelpfeifen.

Sorgenbrecher, dichterischer Beiname des Weins, welcher die Sorgen verscheucht und das Herz erfreut, wie Liber, Lyaeus.

Sorites, is, m. v. Reihenschluß, griech. σωριτης, Kettenschluß, Reihe von Schlüßen, wo man endlich von dem Prädikate des letzten Satzes auf das Subjekt des ersten zurückschließt, wie z. B. die bibl. Stelle Röm. 8, 29--30.

Sornetten, frz. alberne Possen.

Soror, ōris, f. Schwester. Sororisiren, schwestern, schwesterlich mit einander umgehen, s. oben Frater.

Sorte, f. frz: Art, Gattung, wiefern es Dinge Einer Art bezeichnet. Sortiment, a) Waarenlager, Vorrath von verschiedenen, aber doch zu einerlei Art (Sorte) gehörigen Waaren, b) Bücherlager, Vorrath von fremden Verlagsbüchern, entg. Selbstverlag. Sortiments-

Handel, Handel mit fremden Verlagswerken. Sortiren, in gewisse Sorten bringen, sondern, aussondern, aussuchen, die Waaren jeder Art besonders legen; wohl sortirt, mit einem auserlesenen, vollständigen Waarenlager versehen.

Sostenūto, ital. v. lat. sustentus: anhaltend, die Töne vest gehalten, in der Tonkunst.

Sostrum, i, n. v. griech. σωτρον: Arztlohn, Belohnung des Arztes für seine gelungenen Kuren.

Sotadĭsche, unsittliche, possenhafte *Verse*, v. einem altgriech. Zotendichter Sotädes.

Soter, ēris, m. v. gr. σωτηρ: Heiland, Retter u. Erhalter, als Beiname z. B. des Jupiters. Soterische Münzen, welche die griech. Kaiser mit dem Bilde des Heilandes prägen ließen.

Sot, frz. Narr, alberner, dummer Mensch. Sotte, Närrin, Thörin. Sottise, a) dummer Streich, den man macht, b) Ungebührlichkeit, Unbescheidenheit, Beleidigung, Grobheit, anzügliche Rede.

Sotne, f. Kosakische Kompagnie.

Sottile peso, ital. leichtes Gewicht, v. lat. subtilis.

Sotto voce, ital. spr. Wodsche; mit leisen Tönen, mit gedämpfter Stimme.

Sou, m. spr. Suh, frz. guter Kreuzer, v. lat. solidus, s. oben Soldo.

Soubrette, *Subrette*, f. frz. Zofe, Kammermädchen, scherzh. Kammerkätzchen.

Souche, franz. spr. Susch: das StammEnde. Paß à Souche, Doppelpaß, Konzept des Passes, das man bei den Akten zurückbehält.

Soufflör, *Sufflör*, m. frz. v. lat. sufflātor: 1) Einblaser, Zuflüsterer, Einhelfer, der einem Redenden einhilft; bes. 2) Vorsager, welcher den Schauspielern ihre Rollen leise vorsagt. Soufliren, sufflare, einblasen, einhelfen, vorsagen.

Souffre — douleur, frz. spr. Sufferdulöhr: eig. Schmerzduldender, jede Sache oder Person, die am Meisten leiden muß, insg. Marterholz, v. lat. sufferre dolorem, Schmerzen ertragen.

Soulăgement, n. frz. spr. Sulaschemang: Unterstützung, Erleichterung, Beruhigung. Sulaschiren, unterstützen, erleichtern, beruhigen.

Soupçon, franz. spr. Supßong: Argwahn (arger Wahn!), Mistrauen, Verdacht. Supsonnös, argwähnisch, mistrauisch. Supsoniren, argwähnen, Arges vermuthen, v. lat. suspicio.

Soupé, *Souper*, n. frz. spr. Supeh: 1) Abendessen; 2) feierl. Abendmahlzeit. Supiren, suppiren, a) suppen, Suppe essen, b) zu Abend speisen, Abendmahlzeit halten oder einnehmen.

Souple, *supel*, frz. geschmeidig. Supleß, Geschmeidigkeit.

Source, franz. spr. Surß: 1) Quelle, bes. 2) Handlungsquelle, wo man eine Waare aus der ersten Hand bezieht.

Sourdĭne, *Surdĭne*, f. frz. wie ital. Sordine.

Sous, frz. spr. suh, v. lat. sub. unter — *lieutenant*, Suleutnant, Unterleutnant, wie Secondlieut.

Soutane, *Sutane*, frz. 1) enger und langer Rock der röm. Geistlichen mit engen Aermeln; 2) der geistliche Stand selbst.

Soutien, frz. spr. Sutieng: Stüz-

ze, Unterstützung. Suteniren, sustinere, a) unterstützen, b) behaupten, erhalten.

Souterrain, f. frz. spr. Suterräng, v. lat. subterranĕus: eig. unterirdisch; subst. Untererdgeschoß, Kellergeschoß, Erdgewölbe unter der Erde; 2) unterird. Vestungsgewölbe.

Souvenir, frz. spr. Suwenihr, v. lat. subvenire (dem Gedächtniß) zu Hülfe kommen: subst. n. 1) Erinnerung, Andenken; 2) Geschenk zum Andenken des Gebers; 3) Erinnerungsbüchlein, Schreibtafel.

Souverain, Suwerän, m. frz. v. lat. supremus: oberherrlich, unabhängig, unumschränkt, subst. m. unumschränkter Herr, unbeschränkter Machthaber, z. B. Kaiser u. König. Suweränität, Unumschränkheit, Machtvollkommenheit, unbeschränkte Staatsgewalt. Suwerändör, Goldmünze von 3 Dukaten oder 8 Rthr. 12 Ggr. oder 15 fl. 18 kr. insg. Severin, mit des Suwerän's Brustbilde geprägt.

Spächkammer, f. baier. die Arreststube, v. *Amtsspäch*, Amtsdiener, Amtsspäher.

Spadille, Spadillie, f. frz: Spatendaus, Schüppendaus, Pikaß, der höchste Lombertrumpf, v. span. Spado, Spaten, weil es einen Spaten vorstellt.

Spado, ōnis, m. Verschnittener, eig. nur Der, welcher zeugungsunfähigen, fehlerh. Samen hat. Spadonisch, zeugungsunfähig, lat. impotens.

Spagät, Spacht, Spachte, v. ital. spaghetto: Bindfaden, z. B. in Böhmen, Oestreich u. Baiern.

Spahi, die regulären u. besoldeten türk. Reiter.

Spalier, n. frz. (v. lat. palus, Pfahl) Baumgeländer, Lattengerüste, woran die niedrigstämmigen Bäume gezogen werden. Spaliren, mit einem Baumgeländer bekleiden.

Span — bette, hölzernes deckloses Bettgestell, v. lat. sponda — *brief*, gerichtl. Einsetzung des Gläubigers in die Grundstücke seines Schuldners, von der ehem. Sitte, dem Schuldner zum Zeichen der Exekution einen Span aus seinem Hause zu hauen u. ihn dem Gläubiger zu geben — *ferkel*, Saugferkel, noch saugendes Schweinchen, v. Span, Zize, Muttermilch — *grün*, der grüne Kupferrost, wie Grünspan.

Spange, f. 1) spitziges Werkzeug, z. B. Stecknadel; 2) Schnalle; 3) ehem. Arm- oder Ohrengeschmeide. Spangenmacher, Gürtler, bes. weil er Spangen oder Schnallen u. s. w. macht. Spängler, Klämpner, Blechner, Flaschner, v. Spange, Blech.

Spaniōl, m. spanischer, röthlichgelber Schnupftaback, wächst eig. ächt auf der amerk. Insel Kuba u. wird in der großen Tabakfabrik zu Sevilla in Spanien verarbeitet.

Spanisch, 1) von Spanien herkommend; 2) ausländisch, fremd, seltsam. Spanisch — Fliegen, s. Cantharides — Hollunder, der blaue H. — Karden, lat. Carduncŭlus, Art Artischokken — Kragen, Fehler der männl. Ruthe, wo die Eichel von der zurückgezogenen Vorhaut nicht bedeckt werden kann — Kraut, Spinat — Laterne, span. Rohr, um damit heimzuleuchten!! — Mantel, glocken-

formiges, hölz. Strafwerkzeug, das unsanft auf den Schultern ruht — Parükke, P. mit wenigstens 15 Stockwerken von Locken! — Reiter, Balken mit kreuzweise durchstoßenen spitzigen Querhölzern, zur Sicherung gegen Anfälle ausgestellt — Rohr, ausländ. Spazierstock, der zuerst über Spanien zu uns kam — Schwarz, sehr feine, schwarze Farbe, aus verbranntem Kork — Stiefel, Folterwerkzeug, um die Schienbeine einzuschrauben — Wachs, Siegellack — Wand, bewegl. Wand von überzogenen Rahmen — Weiß, gewöhnliche weiße Schminke, ein glänzend weißes Pulver, besteht aus Wismuth in Scheidwasser aufgelöst, schadet der Haut.

Spann — ader, Sehne des thierischen Körpers — *dienst*, Frohndienst, mit einem Gespann Pferde, Fuhrfrohne. Spanner, Spannenmesser, bekannte Raupen, die sich mit dem ganzen Leibe so fortbewegen, wie man etwas mit der Spanne mißt. Spänner, mehrerer gemeinschaftliche Besitzer einer einzigen Salzkothe, entg. Pfänner oder alleiniger Besitzer einer Salzkothe.

Spar — flekken, Flecken von Fäulniß oder Schimmel — *kalk*, Gypskalk, aus Gyps gebrannter Kalk — *seide*, feiner Zwirn, wodurch man die Seide erspart — *suppe*, so viel wie Rumfordische Suppe.

Sparren, 1) *Dachsparren*, die schrägstehenden, oben in eine Spitze zus. laufenden Bauhölzer, welche das Dach eines Gebäudes bilden; 2) Kopfsparren, Verstandesfehler, z. B. einen Sparren zu viel haben. Sparrengeld, Haussteuer.

Spargément, n. frz. eig. lat. Ausprengung, ausgesprengtes, ausgestreutes Gerücht, Gerede, Sage. Spargiren, spargere, ausstreuen, ausprengen. Sparsim, zerstreut, hin und her.

Sparta et Martha, scherzh. Wer ein Amt hat, bekommt auch bald ein Weib.

Spartŏgras, n. lat. spartum, ein auf sandigen Hügeln wachsendes Gras, dessen fadenförmige Blätter in Spanien wie Hanf gesponnen u. zu Tauen, Matten, Körben, Hüten benutzt werden — Pfriemengras, davon ein Sparterhut, pileus spartĕus, Pfriemenhut.

Spasma, ătis, n. u. *Spasmus*, i, m. v. griech. σπασμα, σπασμος! Krampf. Spasmātisch, spasmŏdisch, spastisch, a) krampfhaft, krampfartig, z. B. Zufälle, b) krämpfig, z. B. Person. Spasmaticus, a) Krämpfling, krampfhafte Person, b) scherzh. Spaßmacher! Spasmodica (remedia), Krampfmittel, krampfstillende Mittel. Spasmologie, spasmologia, Krampflehre, Lehre von den Krämpfen.

Spatel, böhm. *Spachtel*, f. v. lat. spatŭla: Streicheisen, längliches, unten breites grabscheitähnliches Werkzeug, z. B. zum Aufstreichen des Pflasters.

Spaten, m. Grabscheit, Werkzeug zum Graben. Spatenrecht, Deichrecht, Gerichtsbarkeit über einen oder mehrere Deiche, d. h. Dämme.

Spatĭum, ii, n. 1) Raum, Platz, Weite; 2) Zwischenraum, z. B. der zwischen den 5 Tonlinien befindliche Raum;) Zeit, die

man Einem wozu läßt; plur. Spazien, a) Zwischenräume, b) Trennstifte, Stiftchen, mit welchen der Setzer Buchstaben von einander rückt. Sp. deliberandi, Bedenkzeit. Spaziös, spatiosus, geräumig, weit. Spazieren, spatiari, a) langsam einhergehen, schlendern, b) sich ergehen, c) lustwandeln. Spaziergang, Lustgang, scherzh. Schlendergang, s. oben Promenade.

Spat — jahr, der spätere Theil des Jahrs, Herbst — *regen*, *Frühlingsregen*, der Regen, der im Morgenlande kurz vor der Aernte im April zu fallen pflegt, entg. Frühregen, Herbstregen, der im Morgenlande zur Saatzeit im Okt. u. Nov. fällt (unbequeme Benennung!), 5 Mose 11, 14. Jer. 5, 24. u. s. w.

Spath, m. jeder mehr oder weniger durchsichtige, meistens krystallisirte Körper von blättrigem Gewebe, z. B. Gypsspath, Kalkspath, d. h. Gyps oder Kalk von spathigem Gewebe; Spathdruse, Spath in Gestalt einer Druse u. s. w.

Spazen, kleine Klöschen, insg. Knötlein: Teigbatzen, wahrsch. für Pazzen.

Spazenmaul, Mund mit flachen speckigen Geschwüren an den beiden Mundwinkeln.

Spech, Späch, bair. für Späh-hung, z. B. die gerichtl. Späh wider einen flüchtigen Mörder.

Species, ēi, f. 1) Art, entg. Genus oder Gattung, Geschlecht; 2) Haupt- oder Grundrechnungsart, so die (5) 4 Spezies, auf welchen alle übrige Rechnungsarten beruhen, näml. (Numeriren) Addiren, Multipliziren, Subtrahiren und Dividiren; 3) die wahre, wirkliche Gestalt, so bes. wirklich ausgeprägtes Stük, ganze u. grobe Münzsorte, ganzes Stük, z. B. Spezies — dukate, wirklich ausgeprägter Dukate in einem einzigen Goldstücke — thaler, harter, grober, wirklicher Thaler, gewöhnl. Konvenzionsthaler oder 1 Rthlr. 8 Ggr.; 4) Zuthat, Bestandtheil, wie bes. zerschnittene u. trocken mit einander vermischte Kräuter, in den Apotheken. Species facti, Thatbericht, Thaterzählung, genaue Erzählung des Geschehenen. Spezerei, Speciaria, Gewürze u. gewürzähnliche Erzeugnisse des Pflanzenreichs, 2. Mose 25, 6. 30, 23. Joh. 19, 40. Spezereihandel, Gewürzhandel. Spezereihändler, Gewürzhändler, Materialist. Spezial, speziell, specialis, besonder, bestimmt, eigen, z. B. Befehl, Erlaubniß; subst. der Spezial, a) besonderer Bekannter, guter Freund u. Geselle, b) Superintendent, so viel wie Inspektor, Dechant oder Dekan. Spezial — karte, Landkarte, die einen einzelnen Strich Landes ausführlich enthält, z. B. Baiern, entg. Generalkarte, die ein ganzes Land im Allgemeinen vorstellt, z. B. Teutschland — schule, franz. höhere Lehranstalt. Specialia, Besonderheiten, besondere Umstände. Specialissima, die geringsten, geringfügigsten Umstände. Specialissime, ganz besonders. Specialiter, besonders, insonderheit, namentlich. Speciatim, insbesondere. Speziös, speciosus, scheinbar.

Specifĭcum, i, n. Spezifikum, ein recht eigenes Mittel, ein für ein gewisses Uebel von der Natur

recht eigentlich angewiesenes Heilmittel, z. B. die China gegen das Fieber. Specifice, stückweise, Stück für Stück, einzeln, namentlich. Spezifisch, specificus, a) eigenthümlich, z. B. Schwere des Goldes, b) verhältnißmäßig, d. h. bei gleichgroßer Masse, z. B. Blei ist spezifisch, d. h. in gleichgroßer Masse, schwerer als Zinn. Spezifiziren, einzeln oder namentlich angeben oder herrechnen. Spezifikazion, (Spizbübifikazion!!), namentliche Angabe, stückweises Verzeichniß, Stückverzeichniß.

Specĭmen, mĭnis, n. Probe, Probeschrift, Probestück — *elaborare*, ausarbeiten, liefern.

Spectacŭlum, i, n. Schauspiel; dav. Spektākel (Spektakkel, Stekbakkel!!), a) lärmender Auflauf, b) schimpflicher Auftritt, c) öffentliche Schande. Spektakulös, schändlich, abscheulich. Spectator, frz. Spectateur, spr. Spektatör, Zuschauer. Spectrum, Erscheinung, Gespenst.

Specŭla, ae, f. Warte, Wartthurm. Spekulant, speculans, a) Betrachter, Grübler, b) Unternehmer, Wager. Spekulativ, speculativus, a) betrachtend, außersinnlich, z. B. Erkenntniß, b) grübelnd, c) unternehmend, z. B. Kopf. Spekulazion, speculatio, a) Betrachtung, abgezogenes Denken, Streben nach Begriffen von solchen Gegenständen, zu welchen man durch keine Erfahrung gelangen kann, b) Grübelei, Vernünftelei, c) kaufmännische Berechnung eines Unternehmens auf muthmaßlichen Gewinn, Gewinnplan, Waghandel, Wagniß, Handel auf muthmaßl. Gewinn. Spekuliren, specularia, a) außersinnlichen Betrachtungen nachhängen, b) einer Sache nachdenken, c) grübeln, vernünfteln, d) Handels- oder Gewinnplane machen, kaufmännische Unternehmungen wagen.

Specŭlum, i, n. 1) Spiegel; 2) Beispiel, Muster, Vorbild.

Spediren, ital. v. lat. expedire: 1) befördern, versenden, bes. 2) Waaren auf Rechnung Anderer empfangen u. weiter senden. Spedĭto, expedit, fertig, hurtig. Speditör, expeditor, Güter- od. Waarenversender. Spedizion, expeditio, Versendung, Weitersendung, Güter- oder Waarenversendung. Spedizionshandel, Güterversendungshandel, Waarenversendungsgeschäft.

Speer, m. v. lat. sparus: Spieß, Lanze. Speerfreitag, derj. Freitag, an welchem die Kath. die Wiederfindung des Kreuzigungsspeeres zu feiern pflegen.

Speichelkur, s. oben Saliva.

Speicher, Spieker, m. neulat. Spicarĭum: Vorrathshaus für Privatleute, entg. Pakhof.

Spei — gatt, Speiloch, Rinnloch an beiden Seiten des Schiffs, wodurch das See- u. Regenwasser ablauft — *groschen*, altbair. Groschen v. J. 1736 von dem gemeinen Manne so benannt, weil im Avers durch einen Stempelriß vom Munde herab ein Wulst hervorgetreten ist.

Speise, f. 1) jede metallische Masse oder Mischung, z. B. Kupfer u. Zinn, als Glockenspeise; 2) Mörtel, mit Sand vermischter Kalk der Mauer, 3) Speisekammer. Speise — meister, Küchenmeister — opfer, unblutiges Opfer aus eß-

baren Theilen des Gewächsreiches, z. B. Mehl.

Speitrücherl, n. bair. Spukkästchen, v. Truhe, Kasten.

Spek — damm, erhöheter Fußsteig in einer morastigen Gegend — *geschwulst*, Gewächs, dessen Materie wie Spek aussieht — *könig*, der jüngste Matrose, welcher den Wallfischspek einpacken muß — *stein*, fettiger, halbdurchsichtiger, meistens grüner u. im Bruche grobsplittriger Stein, wird zu Gefäßen verarbeitet.

Spelt, Spelz, m. Kern, Dinkel, Getreidart zwischen Weizen und Gerste.

Spelunken, f. v. lat. speluncae: Höhlen in Bergen u. Felsen, Raubnester u. s. w.

Spencer, Spenzer, m. bekannte (weibl.) Staatsjakke, der Jagdjakke des engl. Lords Spenzer nachgeschnitten.

Spende, f. freiwillige Schenkung an Arme, öffentliche Austheilung des Almosens zu gewissen Zeiten. Spendābel, der gerne spendet, freigebig. Spendāge, spr. Spendahsch, Spendung, Schenkung. Spendiren, spenden, a) austheilen, b) freigebig mittheilen, schenken, zum Besten geben.

Spenling, baier. gelbe Pflaumen.

Spennadel, baier. Stecknadel, v. frz. epingle.

Speranza, ital. v. lat. sperare: Hoffnung! als ermunternder Zuruf.

Sperber, m. 1) Vogelfalke, Art kleiner Falken, die nur auf kleine Vögel stoßen; 2) Kanone, die 1/2 Pfund Eisen schießt.

Sperl, baier. eine Stecknadel.

Sperma, ătis, n. v. gr. σπερμα: Same — Ceti, eig. Wallfischsame, d. h. Wallrath, den man irrig für den Samen des Wallfisches hielt, s. Wallrath. Spermatologie, Samenlehre, Lehre von den Samen.

Spes confisa Deo nunquam confusa recedit, lat. Wer Gott vertraut, hat wohl gebaut.

Spes succedendi, f. lat: die Hoffnung der Amtsfolge.

Spesen, ital. v. lat. expensae: 1) Handlungskosten, alle Unkosten, die man auf den Handel verwendet; bes. 2) Versendungskosten, Auslagen bei Waarenversendungen.

Spezi, anstatt *Spezial*, baier. Kamerad.

Sphäre, f. v. griech. lat. sphaera: 1) Kugel, z. B. Erdkugel; 2) Reif, der etwas Kreisförmiges abbildet, z. B. die Bahn eines Weltkörpers, 3) Kreis, Wandelbahn; 4) Geschäftskreis, Wirkungskreis; 5) Fassungskraft. Sph. armillaris, s. Armillarsph. Sphärik, Sphaerica, Weltkugellehre, Lehre von der Erd- u. Himmelskugel. Sphärizität, kugelrunde Gestalt. Sphärisch, sphäroidisch, a) kugelförmig, b) kreisförmig. Sphärischer — Triangel, v. 3 Zirkelbogen eingeschlossenes Dreieck — Trigonometrie, Dreieckslehre, die sich mit sphärischen Triangeln beschäftigt — Winkel, von 2 Zirkelbogen gebildeter Winkel. Sphärengesang, s. oben Harmonie.

Sphalmăta typographĭca, ōrum, n. v. griech. σφαλματα τυπογραφικα: Druckfehler.

Sphincter, ēris, m. v. griech. σφιγκτηρ, Schließring des Afters, mit welchem man die Ex-

krementezurückhalten kann, so viel wie Schliefsmuskel.

Sphinx, Sphingis, f. v. griech. Σφιγξ: fabelh. weibl. Ungeheuer, hatte Gesicht, Hals u. Brust eines Weibes, Schwanz u. Füße eines Löwen, u. Flügel eines Adlers, in Aegypten, wie auch in Theben, wo es den Thebern zur Plage gegeben war u. ihnen das Räthsel vorlegte: „Was ist das für ein Geschöpf, welches zuerst mit 4, hernach mit 2, endlich mit 3 Füßen geht?“ Wer es nicht errieth, wurde von der Sphinx gefressen. Oedipus errieth es, daß es der Mensch sey, weil er als Kind auf allen Vieren kriecht, hernach auf 2 Füßen u. im Alter noch am Stabe geht. Bildhauer u. Mahler stellen noch manchmal solche Sphinxe vor, mit dem Leibe platt aufliegend, aber Kopf u. Brust emporgehoben.

Sphragistisch, v. gr. σφραγιστικος: 1) gesiegelt, petschirt, mit Siegel oder Petschaft, 2) durch Abriß darstellend? viell. meint man Aphoristisch.

Spiauter, *Spialter*, m. so viel wie Zink.

Spiccato, ital: derb u. deutlich, kurz abspringend, näml. a) die Textesworte in dem Tonstück auszusprechen, oder b) einen Ton hören zu lassen.

Spicilegium, ii, n. 1) eig. Aehrenlesung, Nachsammlung der Aehren; 2) Nachlese, nachgesammelte Gegenstände in Schriften.

Spiegel, m. Hintertheil des Schiffs, entg. Galion.

Spiegel — bekken, Bekken mit ebener Grundfläche, dergl. die Bader auszuhängen pflegen — *fechterei*, a) eig. Fechten mit seinem Bilde im Spiegel, b Handlung, die nur zum Schein geschieht — *folie*, dünne Zinn belegung der gläsernen Spiegel s. Folie — *garn*, *Spiegelnez*, s. Panthēre — *karpfen* Karpfen mit großen glanzenden Schuppen — *schiff*, Schif mit plattem Hintertheile — *spath*, *Spiegelstein*, s Fraueneis, Selenit — *teleskōp*, *reflektirendes Tel.* solches Fernrohr, worin statt des Objektivglases ein Spiegel angebracht ist — *zimmer*, Zimmer, dessen Wände mit Spiegeln bekleidet sind.

Spieke, *Spike*, *Spiknarde*, Lavendelkraut, v. lat. spica, wegen der ährenförmigen Blumenspitzen, dah. Spiköl, s. Eau. Spieker, a) Nagel, b) Speicher.

Spinzeln, liebeln, mit einem Mädchen liebkosen.

Spiefs — bürger, a) ehem. mit Spießen zum Kriege bewaffnete Bürger — *gesell*, a) ehem. mit einem Spieße bewaffneter Mitkrieger, b) Mitgehülfe, bes. zu einer bösen That — *glas*, *Spiefsglanz*, s. Antimonium — *hirsch*, *Spiefser*, junger Hirsch, der nur 2 Spiese statt des Gehörnes hat — *haare*, steife, borstenähnl. Haare. Spieß, a) so viel man zus. auf einen Spieß stecken kann, z. B. Spieß Lerchen, b) fehlerh. Abdruck eines gegossenen Spaziums.

Spillinge, m. gelbliche Pflaumen.

Spillmāgen, m. Verwandter von der weibl. Seite, v. Spille, Spindel, als Sinnbild des weibl. Geschlechts, u. von Magen, Verwandter.

Spina, ae, f. Spitze, Dorn — *dorsi*, Rückgrad.

Spinät, m. bekanntes Gemüskraut, v. ital. lat. Spinacea.

Spind, *Spinde*, f. Schrank.

Spinell, m. ital; der violette Rubin.

Spinett, ital: Klavier, wo die Saiten mit Federkielspitzen geschlagen werden.

Spinozismus, ii m. Spinoza-Lehre, Lehre des ehem. holl Juden Benedikt Spinoza, († 1077), welcher deswegen des Atheismus beschuldigt wurde, weil er lehrte, Gott u. die Welt sey Eins, nur Ein Wesen.

Spint, n. 1) Getreidmaß, etwa 1 Metze; 2) Feldmaß von 10 Quadratruthen.

Spintisiren, grübeln, klauben, v. lat. spina, Dorn.

Spiōn, v. frz. espion: Späher, Kundschafter. Spioniren, spionen, spähen, kundschaften.

Spirābel, v. lat. spirabĭlis: verhauchbar, verfliegbar. Spirabilität, Verfliegbarkeit eines Körpers.

Spirāl, v. lat. spiralis: schnekkenförmig gewunden. Spiral-feder, schneckenförmige Feder, Schneckenfeder, eine nach der Spirallinie gewundene Feder — linie, Schneckenlinie, eine um ihren Mittelpunkt, in immer sich vergrößernden Kreisen, mehrmals sich bewegende Linie.

Spirāto, ital. v. lat. exspĭrans: der verflossene Monat.

Spiritōso, ital. v. lat. spirituose, geistreich, belebt, feurig.

Spirĭtus, us, m. 1) Geist; 2) Hochmuth, hoher, stolzer Sinn; 3) Geistwasser, geistiges Wasser, geistiges Kräuterwesen. Sp. familiaris, Schutzengel, Schutzgeist, dienstbarer Geist, der jedem Menschen, so lange er lebt, zum Freund und Begleiter (o wäre es wahr!) gegeben seyn soll — *rector*, das Geruchswesen der Pflanzen, Riechstoff — *Sanctus*, der h. Geist — *vini*. Weingeist, mehrmals abgezogener Brandwein. Spiritualia, geistliche oder geistige Sachen, Glaubenssachen. Spiritualiter, geistig, geistigerweise. Spirituell, spirituōs, spiritualis, spirituosus, a) geistig, b) geistreich. Spiritualisiren, vergeistigen, z. B. harte Körper in feine Geister verwandeln.

Spitāl, n. insg. für Hospital.

Spiz — bube, schlauer Dieb oder Betrieger (anstatt Spießbube, Lanzenträger im Dienste der Adeligen des Mittelalters) — *bubenessig*, Pestessig, heißt so von 4 Spizbuben, welche sich damit zur Pestzeit gesund sollen erhalten haben, s. Pest — *glas*, Weinglas, das unten, ehe der Fuß angeht, spitzig zulauft — *groschen*, ehem. sächs. Sgr. v. dem aufgeprägten Judenkopfe mit sehr spitzigem Hute — *maus*, Maus mit langer spiziger Schnauze — *säule*, so viel wie Pyramide.

Splanchno — graphie, lat. splanchnographia, Beschreibung der Eingeweide — *logie*, splanchnologia, Eingeweidelehre, Lehre von den Eingeweiden — *tomie*, splanchnotomia, Zergliederung der Eingeweide.

Spleen, m. engl. spr. Splihn, v. lat. splen: 1) Milz; 2) Milzsucht; 3) üble Laune, Mislaune, Launerei, Griesgram. Splenalgie, Milzweh. Splenetisch, spleneticus, milzsüchtig. Splenetica (medicamenta), Milzmittel, Mittel wider die

Milzkrankheiten. Splenitis, Milzentzündung.

Splendeur, frz, spr. Splandör, v. lat. splendor: Glanz, Pracht. Splendid, splendidus, glänzend, glanzvoll, prächtig, prachtvoll. Splendida miseria, glänzendes Elend.

Splint, m. der hellere u. weichere Theil des Holzes zwischen der Rinde u. dem Kerne.

Splitterrichter, m. liebloser Beurtheiler, geringer Fehler, nach Matth.

Spolĭa, ōrum, n. 1) Raub, Beute, geplündertes Gut; 2) erbeutete Waffenrüstung; 3) die adel. oder ritterl. Ehrenzeichen, als Schild, Helm, Degen, Handschuhe u. Sporen, um sie bei der Beerdigung an die Kirchenwände zu hängen; 4) bischöfl. Verlassenschaft. Spolienklage, Klage über gewaltsame Beraubung. Spoliāt, spoliatus, ein solcher Raubkläger. Spoliant, spolians, ein solcher Raubbeklagter. Spoliiren, spoliare, berauben. Spoliazion, spoliatio, Beraubung. Sp. opĭma, Generals- oder Feldherrnrüstung, wenn ein General oder Feldherr den andern erlegte und ihm seine Rüstung abnahm — Prachtrüstung.

Sponde, f. v. lat. sponda: Bettgestell, vergl. Amos 3, 12.

Spondēus, i, m. v. griech. σπονδειος: Gleichschreiter, Versfuß von 2 langen Silben (——), z. B. fallax, Rathhaus.

Spondiren, v. lat. spondēre: geloben, angeloben. Sponsalien, sponsalia, Verlöbniß, Verlobung, Verlobungsfeier. Sponsaliengesetz, Ehegesetz. Sp. clandestina, heimliche Eheversprechungen — publica, öffentl. Verlobung. Sponsion. sponsio, a) Gelobung, Angelobung, b) Wette. Sponsus, sponsus, Bräutigam. Sponse, sponsa, Braut.

Sponfakel, n. bair. Spanferkel.

Spongĭa, ae, f. Schwamm. Spongiös, spongiosus, schwammig, löchrig.

Sponte, lat. freiwillig, von freien Stücken, von selbst, aus freiem Antriebe. Spontān, spontaneus, freiwillig, willkührlich. Spontanĕa confessio, freiwilliges Bekenntniß. Spontaneität, spontaneĭtas, a) Freiwilligkeit, b) Selbstthätigkeit, selbstthätige Wirksamkeit, c) Willkühr, Selbstbestimmung, da ein handelndes Wesen den Grund seiner Handlungen in sich selbst hat, oder sich selbst dazu bestimmt, d) Willkührlichkeit, diej. Handlung, die eine Folge der freien Selbstbestimmung des handelnden Wesens ist.

Sponton, m. frz. das kurze Gewehr der Ober- u. Unteroffiziere, eine Art halber Pike.

Sporādisch, v. griech. lat. sporadĭcus: 1) eig. hingesäet; 2) zerstreut, heimathlos, wie die arab. u. tatar. Hirtenvölker, die ohne veste Wohnsitze mit ihren Viehheerden von einer Weidegegend in die andere ziehen, s. oben Nomaden.

Sporadische Krankheiten, welche zu allen Zeiten und an allen Orten aus verschiedenen Ursachen entstehen und nur einzelne Personen befallen.

Sporco, ital. v. lat. spurcus: unrein, schmutzig; subst. n. Waare sammt dem Beschmutzten u. Verdorbenen an derselben.

Sportel, f. v. lat. sportŭla: 1)

eig. Körbchen; 2) Speisewaaren, die Andern in solchen Körbchen zugeschickt wurden; 3) gerichtl. Gebühren Gerichtskosten.

Sprach — rohr, langes trompetenähnliches Werkzeug, wodurch man in die Ferne reden kann — *zimmer*, a) klösterl. Unterhaltungszimmer mit Freunden, b) Nonnenzimmer mit Gitterfenstern, durch die man mit einer Nonne sprechen kann. Sprecher, Wortführer, bes. dasj. Mitglied des engl. Parlaments, welches im Namen der übrigen Mitglieder das Wort führt.

Sprengel, m. Bezirk, Gebiet, z. B. Kirchsprengel, Gerichtsbarkeit eines Bischofs oder Pfarrers.

Sprenkel, Dohnen, f. gelegte Vogelschlingen.

Springel, m. dünne krummgebogene Schiene, um etwas darüber zu decken, z. B. über einer Wiege.

Sprissel, Sprosse an der Leiter.

Spring — glas, Sp. kolben, wie Bologneser Flaschen — *stökke*, kurze (krumme) Stöcke, welche die Häscher den flüchtigen Gassenstreichern sehr geschickt zwischen die Füsse werfen, daß sie fallen müssen.

Sprіz — gebakkenes, Sprizkuchen, Kuchen, wozu der Teig durch eine eigene Spritze in das heiße Schmalz getrieben wird — *leder*, Leder an den Kutschen, gegen das Anspritzen des Kothes — *nudeln*, Nudeln, wozu der Taig aus einer eigenen Spritze getrieben wird.

Sprossen, Zweige, m. Sprossenbier, aus den Sprossen der Sprossenfichte gebraut, z. B. wider den Scharbok.

Sprotten, f. Art kleiner Häringe oder geräucherte Sardellen, auch Breitlinge genannt, in der Nord- und Ostsee, wie im Mittelmeere.

Spruch, m. 1) richterlicher Ausspruch oder Urthel; 2) feierl. Wunsch der Werkleute nach Aufführung eines neuen Gebäudes, Spruchsprecher, Spaßmacher, Schwankmacher, allezeit fertiger Reimer bei fröhlichen Gastmahlen.

Spuden sich, nieders. eilen, insg. sich schicken, vergl. das griech. σπυδαζειν.

Spühl — kelch, kathol. Kelch mit unkonsekrirtem Weine, womit sich die Kommunikanten das Brod hinunterspühlen — *kumpen*, tiefe Schüssel, um die Tassen darin abzuspühlen.

Spuk, m. 1) Lärmen, Geräusch; 2) Erscheinung, Gespenst. Spuken, umgehen, sich als Gespenst hören oder sehen lassen. Spucken, speien, ausspeien.

Spulwurm, m. nackter, runder, regenwurmähnlicher Wurm, der allergemeinste im Darmkanal des menschl. Körpers.

Spund, m. 1) der wäßrige, ungausgebackene Theil des Brodes; 2) kurzer dicker Faßzapfen.

Spurius, ii, m. unehel. Kind, Kind der Liebe, insg. Hurenkind, Bankert, Bastart. S. P. (sine patre (cognito) ohne bekannten Vater.

Staar, m. v. starr: Verdunklung u. Unbrauchbarkeit des Auges, wobei dasselbe gleichsam erstarrt; a) der graue Staar, wenn der Augapfel eine graue Farbe bekommt u. die Krystallinse völlig verdunkelt, aber das Auge noch heilbar ist, b) der schwarze Staar, wo der Augapfel bei einer völligen Blind-

heit seine natürl. Farbe behält und meistens unheilbar ist.

Staaten, m. 1) Stände, Landesstände; 2) ehem. Abgeordnete der vereinigten niederländ. Provinzen. Staatsbewind, batavischer Vollziehungsrath. Staatenbibel, die von den vormaligen Staaten Hollands genehmigte ächte Bibelausgabe.

Stab, m. 1) Maßstabe von etwa $1\frac{3}{4}$ Ellen; 2) die sämmtliche höhere Offizierschaft, s. General. Stab — eisen, Stangeneisen, zu Stäben geschmiedetes Eisen — halter, a) Präsident, b) Landrichter — holz, zu Stäben oder Faßdauben bestimmtes Holz. Staben, den Eid vorlesen, damit ihn Jemand nachspricht. Stabung, Eidesvorlesung. Stäbler, a) ehem. Richter, weil er zum Zeichen seiner Würde einen Stab bekam, b) Turniervogt, der mit einem Stab Anfang u. Ende gebot, c) Handwerksmeister.

Stabat mater, lat. die Mutter (Jesu) stand (ohnweit seinem Kreuze), eine Ar Passionsmusik). Stabil, stabilis, vest, dauerhaft. Stabilität, stabilitas, Vestigkeit, Bestand. Stabilisiren, stabilire, a) bevestigen, b) vestsetzen.

Staccato, ital. mit kurz abgestossenen Tönen, vergl. Spiccato.

Stacherl, baier. Eustachius.

Stadel, m. Scheuer, Schuppen, Stall, Vorrathshaus

Stadium, ii, n. v. griech. 'σταδιον: 1) Rennbahn; 2) Laufbahn; 3) Längenmaß von 125 geometr. Schritten oder 625 Fuß, so daß 32 Stadien oder 4000 geometr. Schritte eine teutsche Meile machen.

Stadt — *haus*, Rathhaus — *meister*, Stadtrathspräsident — *pritscher*, Erzplauderer.

Staffelei, f. hölz. schief stehendes Pult oder Gestell, worauf der Mahler die eingerahmte Leinwand stellt, welche bemahlt werden soll.

Staffette, (*Stakette!!*), f. ital. 1) eig. kleiner Steigbügel, v. ital. Staffa, Steigbügel; 2) außerordentlicher Postreiter oder reitender Postbote.

Staffiren, frz. u. ital. v. teut. Stoff: 1) mit dem Nöthigen versehen; 2) bekleiden, z. B. Hut mit Futter, Sammetband u. Maschen. Hutstaffirer, Hutbekleider. Staffirmahler, a) Anstreicher des Holzwerks, b) Mahler, Ausmahler des Zimmers, Zimmermahler.

Stagniren, v. lat. stagnare: stillstehen, stocken. Stagnant, stagnans, stockend. Stagnazion, stagnatio, das Stillstehen, Stocken, Stockung der Säfte in ihrem Laufe.

Staketten, **Stachetten**, ital. v. teut. Stachel; zugespitztes Latten- oder Pfahlwerk, z. B. Gartenverzäunung, versch. v. Staffette.

Stalactites, ae, m. v. griech. σταλακτιτης, so viel wie Tropfstein.

Stambol, **Stambul**, türk. Konstantinopel, wie Istambul.

Stampferl, bair. kleiner Fuß.

Stampille, f. neulat. stampilla, v. teut. stampfen, stämpeln: Stämpel, womit man die Namenszüge oder verzogenen Nachen unter die Urkunden drückt, wie z B. in Lotterien u. dergl. Expedizionen zu geschehen pflegt. Stämpel — amt, solches Amt, wo Waaren, Papier, Spielkarten gestämpelt werden —

schneider, Künstler, welcher das Gepräge zu Münzen u. Medallien in stählerne Stämpel schneidet. Stampata, gedruckte Sachen.

Stand — quartier, der gewöhnliche oder doch längere Aufenthalt der Soldaten — *recht*, schnelle Verurtheilung eines groben Kriegsverbrechers, lat. Judicium statarium, weil dergl. Gericht im Felde gleichs. auf der Stelle gehalten u. auch schnell vollzogen wird — *wild*, Wild, welches stets in einerlei Jagdrevier bleibt.

Standarte, f. 1) Reiterfahne, kürzer und schmäler, als die des Fußvolks; 2) Wolfs- u. Fuchsschwanz; viell. von Stand u. Erde, gls. stehende Fahne, welche in die Erde gesteckt wird. Standarten — junker, Unteroffizier, welcher die Standarte auf dem Marsche führt — schuh, Fahnenschuh, Fahnenscheide, od. Futteral.

Ständchen, Ständerchen, Nachtmusik vor dem Hause seiner Geliebten, s. oben Aubade.

Stanos, bair. Stanislaus.

Stanniöl, n. v. lat. stanniölum: 1) eig. kleines Zinn; 2) Zinnblättchen, die mit Queckfilber verquickt, die sogenannte Folie oder Spiegelunterlage bilden, s. oben Folie.

Stantepede, (*pe!! pene!!*), stehendes Fußes, auf der Stelle. Stanti, ital. instehenden, näml. Monats oder Tags. Stantirt, gezwungen, ängstlich gemahlt.

Stanze, f. ital. jeder von mehrern gleichen Abschnitten, aus welchen ein Gedicht besteht, Reimsatz, Strophe, insg. Vers, gls. ganze Garnitur von Reimen oder Reimversen, z. B. Gedicht in 6zeiligen Reimsätzen; 2) dicke, kurze, vertiefte metallene Platte, in welche diej. Figur gegraben ist, die der Stirtler seiner Arbeit geben will, viell. v. stampfen, oder v. stumpf.

Stanzl, bair. Konstantia.

Stapel, m. 1) eig. Staffel; 2) am Ufer ein Gestell oder ein Gerüste, worauf das zu bauende Schiff ruht, dah. ein Schiff vom Stapel, d. h. zum Erstenmahle ins Wasser lassen; auch wohl 3) der ganze Schiffszimmerplatz; 4) gesetzliche Niederlage gewisser Waaren zum Verkaufe. Stapel — recht, Recht gewisser Handelsstädte, alle durchgehende Waaren auf eine gewisse Zeit zum freien Verkaufe bei sich niederzulegen — stadt, St. platz, ein mit diesem Rechte versehener Ort. Stapeln, bair. betteln.

Starschel, bair. langer, hagerer Mensch, von Storch.

Stärke, s. oben Kraftmehl.

Starost, m. pohln. eig. Aeltester, als Name der ehem. vornehmern Beamten oder königl. Statthalter, die ein Schloß mit dem dazu gehörigen Gebiete beherrschten. Staroftei, königl. Statthalterschaft.

Staserl, altbaier. Anastasie, ein Weibername.

Statārisch, v. lat. stataʀius: stehend, weilend, verweilend, z. B. lesen, wobei man sich mit Anmerkungen u. Erklärungen verweilt, entg. Kursorisch. Statik, Statica, Standlehre, Gleichgewichtslehre, Lehre von den Gesetzen des Gleichgewichts od vom wagrechten Stande der Körper, versch. v. Stathmik. Stazion, statio, a) Standort, wo z B. die Pferde gewechselt werden, b) Wohnung u. Lebensunterhalt, c)

Stelle, Amtsstelle. Stazioniren, a) seinen Stand, Posten haben. b) bei einem h. Ort oder Bilde stillstehen u. seine Andacht verrichten. Stazionēr, stationarius, kathol. Andächtiger, welcher stazionirt. Statist, stumme, bloß dastehende Person im Schauspiel. Statistik, Staatenkunde, Staatenbeschreibung, Wissenschaft von dem Zustand vorhandener Staaten. Statistiker, Staatskenner. Statistisch, staatskundig, staatenbeschreibend. Stativ, stativum, Gestell, worauf (mathem.) Werkzeuge zum Gebrauch aufgestellt werden. Statue, statua, Standbild, Bildsäule, Standsäule. St. equestris, Reiterbildsäule — pedestris, Fußbildsäule. Statuiren, (stattewiren!!), statuere, a) aufstellen, z. B. warnendes Beispiel, b) vestsetzen, c) annehmen, behaupten, d) gestatten, erlauben, dulden. Statūr, statura, Leibesgröße, Länge, Wuchs.

Stater, ēris, m. v. griech. σατηρ: altjüd. Silbermünze 48 kr. oder ein Gulden, so viel wie Sekel, Silberling.

Stathmik, v. griech. lat. Stathmica: Gewichtlehre, Lehre von den Gewichten, Maßen u. Münzen.

Status, us, m. 1) Stand, Zustand; 2) Staat. St. activus, Activorum, Vermögensbestand — passivus, Passivorum, Schuldenbestand — causae, Zustand einer Sache — controversiae, Streitpunkt, welchen man formirt oder bestimmt — quo der bisherige Zustand — in statu, Staat im Staate, s. In statu. Statutarisch, statutarius, verordnungsmäßig, gesezlich, Satzungs-, z. B. statutarische — Porzion, gesezl. Antheil am Nachlasse des Verstorbenen — Religion, Satzungsreligion, die aus Satzungen oder äußerlichen Gebräuchen besteht. Statuten, statuta, Satzungen, Grundgesetze, Verordnungen einer Gesellschaft — opificum, Innungen der Handwerker — provincialia, Landesverordnungen.

Staubweg, m. die Fruchttheile der Blumen, welche den Blumenstaub empfangen und dadurch die Befruchtung befördern, wie Pistill.

Staucher, m. weibl. Handmuff, kurzes enges Müffchen.

Staupe, f. 1) große Ruthe zur Züchtigung, 2) Seuche, ansteckende Krankheit, als Geißel oder Landplage gedacht. Staupbesen, große Ruthe, mit welcher ein Verbrecher öffentlich gestäupt oder gezüchtigt wird.

Steatōma, ătis, n. v. griech. στεατωμα: Speckgeschwulst.

Steganographīe, f. v. grch. lat. steganographia, so viel wie Kryptographie, v. στεγανος bedeckt, verborgen.

Stegreif, eig. *Steigreif*, v. steigen: eigentl. Steigbügel, am Sattel angeriemter eiserner Reif, um damit auf das Pferd zu steigen und die Füße hineinzusetzen. Aus dem Stegreife, auf der Stelle, ohne lange Vorbereitung, wie Ex tempore.

Steige, s. unten Stiege.

Stein, m. 1) steinartige Kernschale mancher Früchte; 2) steinartige Verhärtung in Fischen, Krebsen u. andern Thieren; 3) Gewicht von etwa 1/5 Ctr. Stein der Weisen, angebl. Stoff, Gold zu machen. Stein—druck, so viel

wie Lithographie — flachs, a) so viel wie Asbest, b) Flachs, welcher nach Stein d. h. nach 1/5 Ctr. verkauft wird — galle, verhärtete Beule in dem Huf od. der Ferse des Pferdes — gut, Steinporzellan, Töpferwaare, die aus fein geschlämmtem u. gesiebtem Pfeifentone besteht, welcher mit zu Staub gemahlnen u. durch Seidenflor gesiebten Feuersteinen vermischt wird, dav. der Name — kohlen, schwarze u. glänzende, harzige u. brennbare Kohlen, welche sich aus versteinerten Holze unter der Erde erzeugen, zur Feuerung gebraucht und bes. in England in ungeheuerer Menge gegraben werden — mez, Steinhauer, Handwerker, welcher die Bausteine behauet — obst, solches Obst, dessen Kern mit einer steinharten Rinde umgeben ist — schneider, a) Künstler, welcher Edelsteine poliren u. zuschneiden, oder aus harten Steinen Gefäße machen kann, b) Wundarzt, welcher den Blasenstein herausschneidet, versch. v. Schweinschneider — schrift, s. Lapidarstil — stük, große Kanone, aus welcher man steinerne Kugeln schießt — wein, vorzüglicher Frankenwein, der auf dem Steinberge bei Würzburg wächst.

Stekken — knecht, insgem. *Stekkĕle*, Gehülfe des Profoßen, welcher die zur Züchtigung der Soldaten nöthigen Stekken herschaffen muß — *pferd*, a) Stekken, vorn mit einem Pferdkopfe, zum Reiten für kleine Kinder, b) Lieblingsgegenstand, mit welchem man sich zu beschäftigen pflegt.

Stellāge, f. frz. teut. spr. Stellahsch: Gestell, Gerüst.

Stellatim gehen, scherzh. 1) eig. auf das Sterngucken ausgehen; 2) auf nächtl. Liebeshändel ausgehen.

Stellionāt, m. n, v. lat. Stellionatus: Verkauf einer Sache für etwas, das sie nicht ist, z. B. eines verschuldeten Gutes für schuldenfrei.

Stemma, ătis, n. v. gr. στεμμα: Stammbaum, Geschlechtsbaum, Ahnentafel. Stemmatographie, Geschlechtskunde, Geschlechtsbeschreibung, wie Genealogie.

Stenographie, f. v. gr. lat. stenographia: 1) eig. Engschreibekunst; 2) Kurzschreibekunst, Kunst mit Abkürzungen zu schreiben, folglich 3) Schnellschreibekunst. Stenograph, Schnellschreiber, besser s. unten Tachygraphie.

Stentor, ŏris, m. v. griechisch. Στεντωρ: 1) bei Homer ein griechischer Fürst, der mit seiner ehernen Stimme vor Troja 50 Männer überschrie; 2) gewaltiger Schreier, Erzschreier, Erzschreihals! Stentorische Stimme, gewaltige Stimme, Riesenstimme.

Steppen, 1) verb. zierliche Linien, Blumen oder Gänge einnähen; 2) subst. f. russ. hochliegende, weite, unbewohnte und unbebaute Ebenen, wie Heiden.

Stère, m. das Stere, neufranz. Brennstoffmaß, enthält 1/2 Klafter. — 1/10 Stere heißt Decistere, 1/100 heißt Centistere, 1/1000 heißt Millistere. — 10 Steres heißen Dekasteres, 100 Steres Hektostere, 1000 Steres Kilostere (besser Kiliostere) 10,000 Steres My-

riostere. — v. griech. στερεον veſter Körper, v. lat. decem 10, centum 100, mille 1000, v. gr. δεκα 10, ἑκατον 100, χιλιοι 1000, μυριοι 10,000.

Sterĕo — v. griech. στερεος, veſt, dicht, körperl. Inhalts — *graphie*, Körpergehaltsbeſchreibung, Darſtellung eines Gegenſtandes auf einer gegen den Horizont oder Geſichtskreis ſenkrechten Fläche, entg. Ichnographie — *metrie*, Körpergehaltsmeſſung, Anweiſung, den Inhalt der Körper zu meſſen — *tomie*, Körpergehaltstrennung, Anweiſung, den Inhalt der Körper zu trennen — *typen*, veſtſtehende Druckſchriften, wo jede Blattſeite nicht aus einzeln zuſammengeſetzten Buchſtaben, ſondern, gleich einem abgeklatſchten Holzſchnitte, aus einem einzigen gegoſſenen Stücke beſteht, wodurch viele 1000 Abdrücke ohne Abnutzung geſchehen können, v. dem Franz. Didot, dem Jüngern, erfunden. Stereotypiſch, veſtdruckſchriftlich, mit veſtſtehenden Schriften.

Sterĭl, v, lat. sterĭlis: unfruchtbar. Sterilität, sterilitas, Unfruchtbarkeit, Miswachs. Sterile Klaſſe, alle diejenigen Staatsbürger, die keine Naturprodukte ziehen.

Sterlet, m. ruſſ. eigentl. kleiner Stöhr, Art Knorpelfiſch, beſ. im kaſpiſchen Meere, der auch, wie der Hauſen, Kaviar liefert.

Sterling, Pfund Sterling, ehem. wirklich ausgeprägte, jetzt blos eingebildete engl. Münze, gilt 6 Rthlr. oder 10 fl. 48 kr. heißt wahrſcheinlich ſo von dem Schloße Sterling, wo ſie zuerſt geprägt wurden, oder von den Eſterlingen, d. h. Niederländern, deren man ſich im 13. Jahrh. in der Münze bediente.

Stern, m. 1) rundliche Bläße auf der Stirn eines Thieres; 2) weißer Flecken auf dem Fingernagel; 3) der mindeſte ſchwarze Flecken im Augapfel; 4) ſternförmige Rolle, um etwas aufzuwickeln. Stern — bild, Geſtirn, mehrere in einer Figur gedachte Sterne — ſchnuppen, ölige u. harzige Dünſte, die ſich in der hohen Luft entzünden, u. als ein Schleimweſen auf die Erde fallen — ſchanze, ſternförmig angelegte Schanze — warte, wie lat. Observatorium.

Sterz, m. *Sterze*, f. jedes lange hinten hervorragende Ding, z. B. Pflugſterze, ein hinten am Pfluge hervorragendes Holz, womit er regiert wird; Kuhſterze, Kuhſchwanz. Sterzſeuche, Sterzwurm, Krankheit des Rindviehes, wo der Sterz, oder Schwanz ganz verweicht u. verwelkt, ſo daß man ihn herumdrehen kann, wovon das Vieh in kurzer Zeit ſtirbt.

Steuer — bord, die rechte Schiffſeite, wenn man von hinten nach vorne zu ſieht, entg. Bakbord — *mann*, derj. Schiffer, welcher das Steuerruder führt, von dem folglich der ganze Lauf u. die Sicherheit des Schiffs abhängt — *ruder*, dasj. Ruder, womit ein Fahrzeug geſteuert od. in ſeinem Laufe beſtimmt wird.

Steven, m. 2 ſtarke aufrecht ſtehende Bauhölzer an den beiden Enden des Kieles im Schiffe, dah. Vorder- u. Hinterſteven.

Steward, engl. ſpr. Stuärd: 1) Oberricher; 2) Großhaushofmeiſter.

Sthenie, f. v. griech. σθενεια.

Vollkraft, Ueberfluß an Lebenskraft. Sthenisch, vollkräftig, von allzu starker Lebenskraft entstanden. Sthenisiren, vollkräftigen, die Wirkung der Lebenskraft erhöhen, s. oben Asthenie.

Stibium, ii, n. so viel wie Antimonium.

Stichus, Name eines Sklaven in der Komödie des Plautus, — Sieg der ehelichen Liebe!

Stich — rechnung, Tauschrechnung — *tag*, Versteigerungstag, Aukzionstag — *wein*, zur Probe angezapfter Wein.

Stieber, m. bair. der Schwamm Bovist, welcher eine Menge Staub stieben läßt.

Stiefbruder, ein durch Wiederverheirathung des Vaters oder der Mutter zugebrachter Bruder u. s. w

Stiefeletten, frz. v. Stiefel: fuß- oder sohlenlose Stiefeln, solche tuchene Stiefeln, die keine Schuhe haben, sondern über die Schuhe u. Strümpfe gezogen u. geknüpft werden, wie Gamaschen, Kamaschen.

Stiege, Steige, Zahl von 20, z. B. Stiege Eier, wie Mandel.

Stier — gefecht, span. Volkslustbarkeit, wo Menschen mit wilden Stieren kämpfen, vergl. Matador — *hammel*, Schafbock, Widder.

Stift, n. 1) ehem. Bund, Bündniß; 2) Zins, Erbzins, Miethe; 3) zu einem öffentl. u. beständigen Gebrauche bestimmtes Kapital; 4) ein vermittelst eines solchen Kapitals auf ewige (?) Zeiten zum gottesdienstl. Gebrauche bestimmtes Gebäude, mit allen dazu gehörigen Personen, Anstalten u. Gütern, so Kirchen, Klöster, Armenhäuser, Lazarethe, Kanonikate, Kathedral- u. Domkirchen. Stift — amt, ein aus den Gütern eines vormaligen Stifts oder Klosters errichtetes Kammeramt — s frau, Stiftsdame, Kanonissin — s fräulein, junge adelige Frauenzimmer, die in einem evang. Stift bis zu ihrer Versorgung erzogen werden — herr, Kanonikus, Domherr — hütte, ehem. beweglich. oder fahrbarer jüd. Tempel — jungfer, Nonne — kirche, bischöfl. oder Domkirche — mann, Miethmann, Häusler, der auf Miethe wohnt.

Stigma, ătis, n. v. griech. *στιγμα*: 1) Mahl, Zeichen; 2) Brandmahl, Brandmarke, Schandmahl, eingebranntes Zeichen auf dem Rücken oder der Stirne gewisser Verbrecher; 3) das griech. St. oder st. Stigmatisiren, brandmarken, mit einem Brandmahle bezeichnen.

Stil, m. v. lat. stilus, eig. stylus, v. griech. *στυλος*: 1) eigentl. Griffel zum Schreiben; 2) Schreibart; 3) Rechnungsart; 4) jede Art oder Kunst. Alter, Neuer Stil, Zählungsart der Tage, nach dem alten oder neuen Kalender. Antiker Stil, alterthümliche Art oder Kunst, s. Antik, Alter Stil, Neuer Stil. Stilett, a) spitziger Griffel, b) Dolch. Stilisiren, eine Schrift so u. so abfassen, einkleiden. Gut stilisirt, gut geschrieben. Stilist, Kenner u. Meister der guten Schreibart, der in der guten Schreibart geübt ist, den guten Ausdruck in seiner Gewalt hat. Stilistik, Kunst einer guten Schreibart. Stilus Curiae, Hof- oder Kanzleistil, s. unten Kurialien und unten Styl —

Stillicidium, ii, n. Traufe, Dachtraufe.

Stimulus, i, m. 1) Stachel, Sporn; 2) Reiz, Trieb. Stimuliren, stimulare, spornen, reizen. Stimulazion, stimulatio, Reizung. Stimulantia (medicamenta), Reizmittel.

Stink, m. lat. Stincus, ½ Fuß lange Eidexe in Arabien u. Aegypten.

Stink—asant, stinkender Asant, Stinkharz, Asa foetida — *fisch, Stint*, kleines, schönfarbiges Fischchen mit halbdurchsichtigem Körper, wohnt in europ. Landseen, verbreitet aber einen unangenehmen Geruch — *thier, Stinker*, nordamerik. Iltis, hat in einer Blase am Hintern einen entsetzlich stinkenden Saft, welchen er seinen Verfolgern entgegenspritzt, wodurch er auf 100 Schritte weit die Luft verpestet.

Stinker, baier. der Hintere. Ich schlage dich auf den Schmekker, daß du auf den Stinker hinfällst!!

Stinl, bair. Augustin.

Stipendium, ii, n. (*Stubendium!!*), Stiftungs- oder Belohnungsgehalt, für (ärmere??), studirende Jünglinge gestiftetes Jahrgeld; 2) das theol. Stift oder sogenannte Kloster in Tübingen. Stipendiāt, Stipendiatus, Stiftungsgenoß, Stiftungspflegling, Empfänger eines gestifteten Jahrgehalts.

Stipuliren, v. lat. stipulāri: 1) angeloben, bedingen, Abrede treffen, 2) vestsetzen, bestimmen. Stipulazion, Stipulatio, bestimmte Verabredung. Stipulata manu, mit Handschlag, mit einem Handgelübde (versprechen).

Stöchiometrie, στοιχειομετρια, Abmessung der Linien, Punkte, Flächen ꝛc. in der Geometrie.

Stoff, m. gewirkter Seidenzeug mit vielfarbigen Blumen, worin Gold- oder Silberfäden broschirt wurden.

Stoiker, lat. Stoici; gewisse altgriech. Weltweise, welche nach dem Beispiele ihres Stifters Zeno (der in einer Stoa od. Gallerie lehrte) einfach und streng lebten und das höchste Gut in Gleichgültigkeit gegen Schmerz u. andere Eindrücke setzten, und mit Gleichmuth dulden lehrten, dah. stoisch, unempfindlich.

Stok, m. 1) Klotz, woran die Gefangenen angeschlossen werden; 2) Gefängniß; 3) engl. wie Actie, Fond, Kapital. Stock—böhme, stöckischer, dummer u. hartnäckiger Böhme, eig. von den leibeigenen Böhmen gesagt — fidel, Stockgeige, kleine schmale, stock- oder stabförmige Geige — fisch, a) ausgenommener, längs gespaltener, auf Stangen gehängter u. getrockneter Kabeljau, b) dummer, gefühlloser Mensch — haus, öffentl. Gefängniß — kiel, der äußerste Federkiel an einem Gansflügel, welcher kürzer und härter ist, als die übrigen — lak, Gummilak, wenn es noch an den kleinen Aestchen hängt, mit welchen es abgebrochen wird, folglich noch in seinem natürl. Zustande ist — laterne, Laterne mit unten befindl. Stock oder Stiel, womit sie getragen wird — meister, Kerkermeister, Aufseher der Gefangenen — narr, a) Erznarr, b) ehem. Hofnarr — schilling, Anzahl Stockschläge, die altröm. Virgidemia oder Prügelärnte —

wache, Wache bei den Gefangenen — werk, Stock, a) Inbegriff der über einander auf einem Boden befindl. Zimmer oder Räume, b) das bestimmte Längenmaß zu den Haaren einer Perücke, welches auf dem Maßstabe von 1 — 20 geht — zahn, jeder hintere Zahn, Backenzahn auf jeder Seite.

Stock-jobbery, engl. die Wucherei mit Aktien und öffentlichen Schuldverschreibung.

Stola, ae, f. langes, weitärmliges Oberkleid, Priesterrock; Stolgebühren, lat. iura stolae, Pfarrgebühren.

Stollen, m. horizontaler Gang, welcher in das Gebirg getrieben wird, um Wasser abzuleiten, frische Luft einzubringen u. das Innere des Gebirgs zu erforschen.

Stolziren, stolzen, 1) seinen Stolz durch äußerl. Gepränge zeigen; 2) einherstolzen, stolz einhergehen.

Stomacăce, *στομακακη*, die Mundfäule, Geschwürchen im Munde herum — muß man fleißig mit frischem Wasser, welches man allemal bis zum Erwarmen im Munde behält, ausspülen.

Stomăchus, i, m. a. gr. *στομαχος*: Magen. St. latrat, der Magen ist hungrig. Stomachale, stomachicum (remedium), Magenarznei, Magenmittel, ein den Magen verbesserndes Heilmittel. Stomachaltropfen, Magentropfen.

Stooter, m. holl. Münze von 2 ½ Stüber oder 1 Sgr. 7 Pfen.

Stoppīne, f. ital: 1) eig. von Werg bereitete Lunte, um Feuerwerk anzuzünden, bes. 2) kleine blecherne, mit Zündpulver gefüllte Röhre, v. lat. stupa, Werg.

Storax, acis, m. das braunröthliche Gummiharz des morgenl. u. südeurop. Storaxbaumes.

Storchschnābel, m. 1) das bekannte Hebzeug Krahn; 2) Zange mit langen spitzigen Kneipen; 3) Werkzeug, welches aus 2 Parallelogrammen besteht, um damit einen Riß zu verkleinern, oder im Kleinen nachzumachen, dah. auch Affe, frz. Singe, genannt.

Storger, 1) Pfuscher; 2) Marktschreier, Quacksalber.

Storniren, ital: 1) Sache wieder in Ordnung bringen, gut machen; 2) einen unrichtig eingetragenen Posten berichtigen, auf die richtige Seite hinweisen.

Strabo, *Strabus*, lat: Schieler, Schielseher. Strabismus, das Schielen, Schielsehen.

Strähne, *Strehne*, m. ein Strang gesponnenes Garn, hat 40 Gebinde oder 800 Fäden.

Strand, das flache Meer- oder Seeufer, die äußerste Seite der Küste oder des an der See liegenden Landstrichs. Stranden, auf den Strand fahren u. darauf sitzen bleiben, auch oft Schiffbruch leiden. Strand — gut, gestrandete Güter — läufer, Vögel, welche sich gern am Strande aufhalten — recht, Recht der Küstenbewohner, die ausgeworfenen Waaren der gestrandeten Schiffe wegzunehmen — reiter, berittene obrigkeitl. Diener, welche über den Strand u. bes. in Preußen, über den am Strande ausgeworfenen Bernstein die Aufsicht haben.

Strangulīren, v. lat. strangulāre: mit einem Strang oder Stricke erwürgen, erdrosseln, ehem. strängeln; bei den Türken gewöhnlich, wo ein Paar Janitscharen dem vornehmen Verbre-

cher einen seidenen Strick überreichen, welchen dieser küßt und um den Hals legt u. sich alsdann auf einem Kissen erwürgen läßt.

Strangurie, f. v. griech. lat. stranguria: Harnstrenge, Harnzwang, tropfenweises u. schmerzh. Harnen, insg. Kalte Pisse.

Strapāze, (*Strabazi*!!), f. ital: heftige Anstrengung, ermüdende Arbeit, Abmattung, Beschwerlichkeit. Mühseligkeit. Strapaziren (strapplaziren!!), anstrengen, ermüden, abmatten, abarbeiten. Strapazirte, verdrehte, verzierte, verkünstelte Zeichnung. Strapazierknecht (in Wien), viell. ein Packknecht? Packträger?

Strasse, f. Meerenge, Kanal, z. B. bei Gibraltar.

Strategēm, nicht *Stratagem*, n. lat. Stratagēma, v. griech. στρατηγημα: Kriegslist. Strategisch, zur Kriegskunst gehörig, kriegskünstlich.

Stratifiziren, v. lat. stratum facĕre: Aezpulver zwischen Metallblechlein chem. aufschichten, schichtweise auf einander legen.

Strauchel, m. der Schwindel.

Strauss, m. 1) Kampf, Gefecht, Schlägerei; 2) der größte Vogel, lauft überaus schnell, hat nur sehr kurze Flügel, heißt auch Straußvogel und Straußkameel, lat. Struthiocamelus, weil er langen Hals, gebogenen Rücken, Brustschwiele u. lange Beine hat, wie das Kameel.

Strazze, f. ital: handelsmännische Kladde, Klekbuch, Schmuzbuch, Sudelbuch, s. oben Kladde.

Streit — axt, langstielige Art, ehem. zum Kriegsgebrauche und jezt noch zum Entern — *kolben*, Keulen mit eckigen u. stachligen Knöpfen, als ehem. Kriegswerkzeug.

Strekwerk, n. Werkzeug, womit die Gold- u. Silberzaine zwischen 2 stählernen Walzen gestreckt, d. h. länger u. dünner gepreßt werden.

Strelizen, m. die ehem. russ. Infanteristen, von der kaiserl. Leibwache.

Stretto, m. ital. Straße, Kanal, Meerenge.

Stricte, lat: genau, pünktlich, streng. Strikte Observanz, strenge Ordensregel, entg. Late Obs., minder strenge Ordensregel. Strictissime, a) aufs Genaueste, b) im strengsten Sinne des Worts.

Strik — leiter, von Stricken gemachte Leiter mit Haken — *reiter*, mit Stricken versehene Straßenreiter, um Flüchtlinge u. Spizbuben einzufangen.

Stringent, v. lat. stringens: scharf, bindig, z. B. Beweis. Stringiren, stringere, die Klinge des Gegenfechters auffangen.

Stroh — fiedel, Tonwerkzeug, welches aus mehrern viereckigen Hölzchen besteht, die, wenn sie auf gebundenes Stroh gelegt u. mit Hämmerchen geschlagen werden, einige Ton von sich geben, heißt auch hölzernes Gelächter — *kranzrede*, scherzhafte Hochzeitrede, wobei der neuen Frau im Scherz ein Strohkranz aufgesetzt wird, welcher ursprünglich nur einer Geschwächten an ihrem Hochzeittage aufgesetzt wurde — *pax*, bair. Dummkopf — *wein*, solcher (Rhein-) Wein, welcher von den reifsten u. besten Trauben gepreßt wird, die einige Wochen auf Stroh ausgebreitet lagen — *wittwer*,

scherzh. ein Mann, dessen Frau auf kurze Zeit abwesend ist u. s. w. vergl. Sekt.

Strophe, f. v. griech. *στροφη*: 1) eig. Wendung; 2) veränderte Wiederhohlung in der Tonkunst; 3) Versatz, insg. Vers oder Gesezlein, ein aus mehrern Reimzeilen bestehender Theil eines Liedes, wie Stanze.

Strük, m. leichter, geripptер Wollenzeug zu Sommerkleidung, so viel wie Everlasting.

Struktūr, f. v. lat. structūra: Bau, Bauart, Zusammensetzung.

Struma, ae, f. Kropf.

Strunk, kurzer, dicker Stamm, z. B. Kohlstrunk.

Strusen, f. platte Flußschiffe, mit welchen man in Preußen Holz, Steinkohlen u. Stroh fährt.

Stuben — gesell. Papiermachergesell, der in der Stube arbeitet — *meister*, ehemals Zunftmeister in Zürch. Stübchen, a) Flüßigkeitsmaß von 4 Maß oder Kannen, b) Häringsmaß, wo die Tonne 25½ Stübchen hält Stüver, Stüver, nieders. Münze, etwa 2 Kreuzer. u. s. w.

Stucco, s. unten Stukk —

Studĭum, ii, n. 1) Lernfleiß; 2) Erlernung, z. B. der Sprachen; bes. 3) wissenschaftl. Erlernung; 4) das Fach, womit man sich beschäftigt; 5) Musterstück, Uebungsstück, woran angehende Mahler sich durch Nachzeichnen üben; 6) plur. Studien, studia, a) Wissenschaften, b) gelehrte Kenntnisse, c) gelehrte Laufbahn. Studiren, studere a) sich einer Sache mit Fleiß u. Nachdenken widmen, bes. b) sich den Wissenschaften widmen, die wissenschaftliche Laufbahn antreten, c) nachdenken, forschen. Student, Studiosus literarum, a) überh. ein der Wissenschaften Beflissener, bes. b) Hochschüler, welcher Name schon im Jahre 1506 in Geßlers Formular vorkommt, c) Schüler in den kath. lat. Schulen.

Stufe, Handstein, abgehauenes Stück Erz oder Stein, z. B. Erzstufe, Silberstufe. Stufenjahr, jedes 7te Jahr des menschlichen Lebens, weil in dems. allemal eine merkliche Veränderung vorgehen soll, nämlich das 7. 14. 21. 28. 35. 42. 49. 56. 63. u. s. w. worunter das 49. und 63. besonders gefährlich sein soll!! s. oben Annus climact.

Stuhl, m. 1) Sitz, Thron und Hof eines geistl. Fürsten, Papstes, Erzbischofs, Bischofs, z. B. Stuhl zu Rom, päpstl. Hof; 2) Gericht, Gerichtsbarkeit. Stuhl — fest, Eheverlöbniß — frei, gerichtsbarkeitfrei — herr, Gerichtsherr — richter, Gerichtsvorsteher — schreiber, a) Gerichtsschreiber, b) Kirchenstuhlaufseher — zäpfchen, Zäpfchen von Seife oder Talg, welches man in den After steckt, um den Stuhl oder Stuhlgang zu befördern — zwang, heftiger Trieb zum Stuhlgang, wobei aber wenig abgeht, wie Tenesmus.

Stük — faſs, großes Weinfaß 7½ Ohm oder 15 Eimer, bes. am Rheinstrom — *gut*, Güter oder Waaren, die aus mehrern einzelnen Stücken bestehen — *junker*, der unterste Oberoffizier beim Artilleriekorps — *pforten*, die Oeffnungen an den Seiten des Schiffes, woraus die Kanonen abgefeuert werden, wie auf dem Lande die Schiefsscharr-

ten — *von Achten*, span. eckige Silbermünze, 1 Rthlr. 8 Sgr. oder 2 fl. 24 kr.

Stukkatūr, f. v. ital. Stucco, Mörtel: Marmor- oder Gypsmörtel, Masse aus Marmor oder Gyps, Kalk u. Sand, zu Gesimsen u. Verzierungen der Decken in erhobener Arbeit. Stukkaturarbeit, Mörtelarbeit.

Stultus, i, n. (*Schultes!!*), Thor, unkluger, unbesonnener Mensch. Stultitia, Thorheit, Unbesonnenheit.

Stupīd, v. lat. stupĭdus: dumm dummköpfig, dummsinnig. Stupidität, stupiditas, Dummheit, Dummköpfigkeit, Dummsinn.

Stuprum, i, n. Schändung, Entehrung, Unzucht — *violentum*, gewaltsame Schändung, Nothzucht — *voluntarium*, einwilligende Schändung. Stupriren, stuprari, schänden, entehren, schwängern, schwächen, (eig. stärken!!), auch nothzüchtigen — hat aber oft keine Noth!! Stuprata, Geschändete, Entehrte, Geschwängerte, Geschwächte (eig. Gestärkte!!). Stuprator, Schänder, Schwängerer.

Sturz, Stürz — bad, wo der Kranke entweder in das Wasser gestürzt, oder ihm eine Wassermasse in Einem Strom über den nackten Körper gegossen wird, s. oben Plongirbad — *becher*, 1) Becher mit einer Stürze; 2) scherzh. Erzsäufer, besonders geschickt, die Becher zu stürzen oder auszuleeren.

Stüver, s. oben Stüber.

Stuz, m. jedes abgestuzte, verkürzte Ding, von kürzerer Gestalt, als andere Dinge seiner Art. Stuz — ärmel, kurze abgestuzte Aermel — bart, der an der Oberlippe abgeschnittene Bart — büchse, kurze, dicke Kugelbüchse — glas, Weinglas mit kurzem Fuße — kopf, eigensinniger Kopf — ohr, abgestuztes Ohr — parükke, kurze nur bis in den Nacken reichende P. — uhr, große Taschenuhr, in einem zierlichen Gehäuse auf den Tisch gesezt u s. w. Stuzer, Zierling, Puzherrchen.

Stylobāt, στυλοβατης, der Säulenstuhl.

Styx, Stygis, v. griech. Στυξ: fabelh. Unterweltfluß, über welchen Charon in seinem Nachen die Abgeschiedenen führte. Sein Wasser war trübe u. schwärzlich u. den Göttern so heilig, daß sie bei demselben schwuren. Stygisch, stygius, a) unterweltlich, b) äzend, zerfressend, wie bes. die Salpetersäure u. das Goldscheidewasser.

Suada, ae, f. 1) eig. Göttin der Ueberredung; 2) Ueberredungsgabe, Redefluß, Wortfluß, Wortstrom, angenehm fließender Vortrag, insg. Mundwerk. Suasorien, suasoria, Ueberredungsgründe-künste-mittel.

Sub, lat: unter, z. B. sub conditione, unter der Bedingung, mit Beding u. s. w.

Subaltern, v. neulat. subalternus: untergeordnet, Unter-, z. B. Subalternoffizier, Unterbefehlshaber, vom Stabsoffizier abwärts; plur. die Subalternen, Unterbeamten. Subalternität, a) Unterordnungsstand, b) Unterbeamtschaft.

Sub colōre juris, lat. unter dem Scheine des Rechts.

Subdelegātus, i, m. Unterbevollmächtigter, Rath, welcher die Stelle desj. Reichsstandes vertrat, der vom Kaiser u. Reich

zu etwas beauftragt ist. Subdelegazion, subdelegatio, Unterbevollmächtigung. Subdelegiren, subdelegare, zum Unterbevollmächtigten ernennen.

Subdiacŏnus, i, m. Unterkaplan, Unterhelfer, s. oben Diaconus und Hypodiac —

Subdividiren, v. neulat. subdivĭdere: unterabtheilen, Unterabtheilungen machen, das Getheilte nochmal theilen. Subdivision, subdivisio, Unterabtheilung, Untereintheilung.

Sub- et obreptio, ōnis, f. Erschleichung eines Vortheils, durch Verschweigung der wahren oder durch Angabe falscher Umstände. *Sub- et obrepticie*, durch Erschleichung, erschlichener Weise.

Sub fide pastorāli, lat. unter geistl. Amtsversicherung.

Subhastazīōn, neulat. subhastatio: 1) eig. Unterspießung, Anspießung von unten; 2) öffentliche Feilbietung, gerichtliche Versteigerung. Subhastiren, a) eig. unterspießen, unten anspießen, b) subhastare, d. h. sub hasta vendere, unter dem Spieße verkaufen, versteigern, verganten, weil näml. der altröm. Prätor oder Stadtrichter hierbei einen Spieß aufzustecken pflegte; wir sagen auch: an den oder die Meistbietenden verkaufen.

Sub hodierno (die), lat. unter dem heutigen Datum oder Tage.

Subjekt, n. v. lat. Subjectum: 1) eig. etwas Untergelegtes; 2) Grundwesen, Sache oder Person, von der etwas behauptet wird, entg. Prädikat, oder Behauptungsbegriff; bes. 3) eine Person in Ansehung ihrer Tüchtigkeit zu etwas; 4) Apothekergesell. Subjektiv, subjectivus, a) selbstständlich, entg. Objectiv oder gegenständlich, b) inner, inwohnend, z. B. subjektive, innere Wirklichkeit. Subjizīren, subjicĕre, unterwerfen. Subjekzion, subjectio, Unterwerfung.

Sub judĭce lis est, lat: die Sache ist noch unentschieden.

Subkonrektor, so viel wie Konrektor.

Sublevīren, v. lat. sublevāre: unterstützen, Arbeit erleichten. Sublevazion, sublevatio, Unterstützung.

Sublim, v. lat. sublīmis: erhaben. Sublimāt, Sublimatum, etwas Emporgetriebenes, Hinaufgeläutertes. Sublimazion, sublimatio, Emportreibung, Hinaufläuterung. Sublimiren, sublimāre, emportreiben, hinaufläutern, chem. einen Körper durch Feuerkraft auflösen u. seine vesten Theile als Dämpfe in die Höhe treiben, um sie dann in einem sogenannten Helme wieder aufzufangen u. von der Kälte gerinnen zu lassen, folglich um sie entweder zu reinigen, oder anders zu gestalten, entg. Destillīren.

Sub Litĕra, lat: unter dem u. dem Buchstaben.

Sublocatĭo, ōnis, f. Unterpacht, Afterpacht. Subloziren, sublocāre, in Afterpacht oder Aftermiethe geben, etwas Gepachtetes oder Gemiethetes ganz oder zum Theil wieder an einen Andern verpachten oder vermiethen.

Sublunārisch, v. neulat. sublunāris: untermondlich, unter dem Monde befindlich, mit dem Nebenbegriffe des Niedrigen u. Vergänglichen, z. B. sublun. Welt, unsre Unterwelt, subl.

Freuden, irdische Freuden, Erdenfreuden.

Subministriren, v. lat. subministrāre: 1) es an die Hand geben; 2) ihm an die Hand gehen.

Submiſs, v. lat. submissus: demüthig, unterthänig, unterwürfig. Submissa voce, mit gedämpfter Stimme, leiſe. Submiſſion, submissio, Demuth, Unterthänigkeit, Unterwürfigkeit. Sich ſubmittiren, se submittĕre, ſich unterwerfen, demüthigen, insg. zum Kreuze kriechen.

Sub numĕro, lat: unter der u. der Nummer.

Suboffiziāl, v. neulat. Subofficialis: Verweſer der kurfürſtl. Erzämter bei der Kaiſerkrönung.

Subordinaziōn, f. v. neulat. subordinatio: Unterordnung, das Unterordnen, ſtufenfolgliche Abhängigkeit; ſubordinazionswidrig, unterordnungswidrig. Subordiniren, subordināre. unterordnen.

Suborniren, v. lat. subornāre: anſtiften, heimlich beſtellen, vorſchieben.

Sub poena, lat. bei Strafe — *praeclusi*, der Abweiſung oder bei Verluſt ſeiner Anſprüche.

Sub praetextu, lat: unter dem Vorwande.

Sub quocunque titŭlo, lat: unter welchem Vorwande es auch ſey.

Subrector, ōris, m. Unterrektor, an manchen Orten weniger wie Konrektor.

Subrepiren, v. lat. subrepĕre: erſchleichen. Subrepzion, subreptio, Erſchleichung. Subrepticie, erſchleichungsweiſe, durch Erſchleichung.

Subrōg — ſ. unten Surrog —

Sub rosa, lat: unter der Roſe, d. h. im Vertrauen, ingeheim, unter der Hand, kommt wahrſch. von der gypſenen Roſe her, die oft an der Decke der klöſterlichen Speiſeſäle als Verzierung angebracht iſt.

Subsellien, n. v. lat. plur. Subsellĭa: Stühle der Zuhörer, Zuſchauer u. ſ. w.

Subsenĭor, ōris, m. der Nachälteſte, der unmittelbar nach dem Aelteſten folgt.

Subsidĭum, ii, n. Beihülfe, Unterſtützung — *paternum*, älterliche Hülfe, ein den Kindern unverzinslich vorgeliehenes Geld, welches die Aeltern nach Willkür wieder zurückforden können — plur. Subſidien, subsidia, a) Hülfsmittel, b) Hülfsgelder. Subſidientraktat, Hülfsvertrag, vermöge deſſen der Eine dem Andern entweder mit Geld oder mit Mannſchaft beizuſtehen verſpricht. S. oben In subsidium juris, Charitativum.

Sub ſigillo — confeſſionis, unter dem Siegel der Beichte, d. h. der geiſtl. Amtsverſchwiegenheit — *volante*, mit fliegendem, d. h. nicht aufgedrucktem, ſondern nur angehängtem offenen Siegel.

Subſkribent, m. lat. subscribens: Unterzeichner. Subſkribiren, subscribĕre, unterſchreiben, unterzeichnen, ſich ſchriftlich wozu anheiſchig machen. Subſkripzion, subscriptio, Unterſchrift, Unterſchreibung, Unterzeichnung.

Subſigniren, v. lat. subsignare: unterſchreiben, unterzeichnen.

Subſiſtenz, f. v. lat. subsiſtentia: 1) Beſtand, das Beſtehen, fortdauernde Daſein, die Fortdauer der Subſtanzen oder

Wesen; 2) Unterhalt, Lebensunterhalt. Subsistiren, subsistere, Bestand haben, bestehen, auskommen, leben.

Sub spe rati, lat: unter der Hoffnung der Genehmigung, mit dem Vorbehalte, daß der Andere, in dessen Namen man etwas unterschrieben hat, es genehmigen werde.

Sub specie amicitiae, unter dem Scheine der Freundschaft.

Substantivum, i, n (Nomen) Sachwort, Bestandwort, Wort, welches etwas für sich Bestehendes bezeichnet, z. B. der Mann, entg. Adjectivum oder Beilegungswort. Substantivisch, sachwörtlich.

Substanz, f. v. lat. substantia: 1) Wesen, das Selbstständige an einer Sache; 2) die nährende Kraft einer eßbaren Sache; 3) ein selbstständiges, für sich bestehendes Ding; 4) wesentlicher Inhalt einer Rede oder Schrift; 5) natürliche Gestalt, z. B. Arznei in Substanz, unausgezogen, so wie sie von Natur ist, nehmen. Substanziell, substantialis, wesentlich, hauptsächlich, dem Wesen, der Hauptsache nach. Substanzialität, Wesentlichkeit, Hauptsächlichkeit. Substanzialbesoldung, bestimmte Besoldung, ent. Akzidenzen. Substanziiren, vervollständigen, mit Beweis versehen.

Substituiren, v. lat. substituĕre: an seine Stelle setzen, ersetzen. Substitut (Stubtifut!) substitutus, a) Stellvertreter, b) Beigesetzter, Zugeordneter, c) Amtsvertreter, der einem alten oder unvermögenden Beamten, mit Zusicherung der Nachfolge gegeben wird.

Substrātum, i, n. der gegebene, gegenwärtige Fall, s. oben Casu substrato.

Subsumiren, v. lat. subsumĕre: das Allgemeine auf etwas Besonderes anwenden, zeigen, daß das Besondere unter dem Allgemeinen enthalten sei. Subsumzion, subsumtio, Anwendung des Allgemeinen auf etwas Besonderes, Zurückführung des Besondern auf etwas Allgemeines.

Subterfugĭum, ii, n. Ausflucht.

Subtīl, v. lat. subtīlis: 1) fein, zart; 2) spitzfindig. Subtilität, subtilĭtas, a) Feinheit, b) Spitzfindigkeit. Subtilisiren, klügeln, grübeln.

Subtrahiren, (*subdrachiren*!!), v. lat. subtrahĕre: abziehen, eine kleinere Summe von einer darüber stehenden größern abrechnen und den Rest bestimmen. Subtrakzion, subtractio, Abziehung. Subtractor, Zahl, die abziehen soll. Subtrahendus (numerus), Zahl, die abgezogen werden soll.

Sub una (*specĭe*), lat: der kath. Genuß des Abendmahls unter einerlei Gestalt, nämlich des bloßen Brodes, entg. *Sub utraque* (*specie*), protest. Genuß unter beiderlei Gestalt, näml. Brod und Wein.

Subvasall, m. v. neulat. Subvasallus: Unterlehensmann.

Subveniren, v. lat. subvenire: zu Hülfe kommen. Subvenzion, subventio, Hülfe, Beihülfe.

Subversiōn, f. v. lat. subversio; Umkehrung, Umstürzung, Umsturz. Subvertiren, subvertĕre, umkehren, umstürzen.

Succāde, Sükkāde, f. franz:

eingemachte Früchte, v. lat. succus, Saft.

Succediren, ſukzediren, v. lat. succedĕre: im Amte, in der Regierung folgen, nachfolgen. Sukzeß, successus, glücklicher Erfolg, Fortgang. Sukzeſſion, successio, a) Folge, Nachfolge, b) Folgereihe, c) Erbfolge, Amtsfolge, Regierungsfolge. Sukzeſſionspulver, ſcherzh. Giftpulver, wiefern es gegeben wird, um eine Thronfolge zu bewirken!! Succ. ab intestato, geſetzliche, natürliche Erbfolge, zu der kein letzter Wille vorhanden iſt; Succ. pacticia, vertragsmäßige Erbfolge. Successive, folgemäßig, allmählich, nach u. nach. Successor, a) Nachfolger, z. B. succ. feudalis, Lehensfolger, b) Amtsnachfolger, c) Regierungsnachfolger, Thronfolger.

Succinctus, ſukzinkt, lat. kurzgefaßt, kurz, gedrängt.

Succĭnum, i, n. Bernſtein.

Succus, i, m. Saft; succulentus, ſaftig, ſaftreich.

Succumbiren, sukkumb., v. lat. succumbĕre: unterliegen. Sukkumbenzgelder, Unterliegungs- oder Verluſtgelder, Summe, die ein Kläger od. Appellant gerichtlich niederlegen muß u. auch verliert, wenn es ſich am Ende zeigt, daß er ohne hinlängl. Grund geklagt oder appellirt habe.

Sudeln, ſich baden, v. Wild geſagt.

Succurriren, ſukkurriren, v. lat. succurrere: zu Hülfe eilen. Sukkurs, (Sekurſch!!), succursus, Hülfe, Beiſtand.

Sudenprediger, Nürnb. Spitalpfarrer, v. Sude, Sucht, Seuche, Krankheit.

Südfrüchte, diej. feinern Obſtarten, die aus wärmern Ländern kommen u. friſch oder getrocknet verhandelt werden, z. B. Zitronen, Pomeranzen, Mandeln, Feigen, Roſinen u. ſ. w.

Suffĕten, m. lat. Suffĕtes: die 2 höchſten obrigkeitl. Perſonen der alten Karthager, die jährlich gewählt wurden u. täglich im Amte wechſelten, wie hebr. Schoftim.

Sufficit, lat: es iſt genug. Suffizient, sufficiens, hinreichend. Suffisance, frz. ſpr. Süffiſahngß, sufficientia, Selbſtgenügſamkeit, a) Genügſamkeit mit ſich ſelbſt, b) Selbſtdünkel, Eigendünkel, Dünkel eingebildeter Kraft u. Vollkommenheit. Süffiſant, sufficiens, ſelbſtgenügſam, eingebildet, dünkleriſch; ſüffiſanter Menſch, Dünkler, Selbſtgenügler.

Suffixum, i, n. Nachſilbe, Nachſetzſilbe, hinten angehängte Silbe, entg. Präfixum.

Suffraganĕus, i, m. Suffraganbiſchof, Unterbiſchof, Weihbiſchof, ein dem Erzbiſchofe untergeordneter Biſchof.

Suffragĭum, ii, n. Stimme, Wahlſtimme, ehem. Wort.

Suffulziren, v. lat. suffulcire: ſtützen, unterſtützen.

Suggeriren, v. lat. suggerĕre: an die Hand geben, Wink davon geben, einraunen. Suggeſtion, suggestio, Einraunung, Anwinkung, Eingebung. Suggeſtivfrage, Frage, durch welche die Antwort verſteckt an die Hand gegeben wird.

Sujet, n. frz. ſpr. Süſchäh, v. lat. Subjectum: Gegenſtand, Stoff, z. B. eines Gedichts.

Sui juris, lat: 1) ſein eigener Herr; 2) mündig.

Suite, f. frz. ſpr. Switto: 1)

Folge, Folgenreihe; 2) Gefolge eines großen Herrn.

Suivante, frz. spr. Swiwant: Nachtreterin, Zofe, Kammermädchen.

Sukkel, k. v. lat. sucŭla: Schweinchen, als scherzh. Beiname eines schmutzigen Menschen.

Sullioten, griechische Gebirgsbewohner, als vormals sehr gefürchtete Räuber.

Sultan, m. türk: 1) eig. Beherrscher, Kaiser, bes. 2) der türkische Kaiser, Großherr.

Sultanin, m. eine türk. kaiserl. Goldmünze, etwa 2 Rthl. Sächs. werth.

Sulze, *Sülze*, f. v. Salz: 1) Salzlecke für das Vieh oder Wild; 2) Salzwerk; 3) jede geronnene, durchsichtige, zitternde Substanz.

Sumach, insg. *Schmak*, Färber- oder Gerberbaum, dessen zus. ziehende Rinde nicht nur zum Gelbfärben, sondern auch zur Lohe gebraucht wird, s. oben Schmak.

Summe, f. v. lat. summa: 1) jede größere Zahl, die entsteht, wenn mehrere kleinere zus. gezählt werden; 2) jede unbestimmte Zahl oder Menge Geldes; 3) Zahl, welche durch die Addizion gefunden wird; 4) Inhalt. Summa—appellabilis, Appellazionssumme — summarum, Summe der Summen, Alles in Allem, Gesammtbetrag. Summarie, Priesterrock. Summarien, summaria, Hauptinhaltsanzeigen. Summarisch, summarius, kurzgefaßt, a) hauptinhaltlich, dem Hauptinhalte nach, b) hauptbeträglich, dem Hauptbetrage nach. Summarischer, kurzer, Prozeß. Summiren, summāre, summen, zusammenrechnen, in eine Summe bringen. Summum bonum, das höchste Gut; Summum malum, das höchste Uebel. Summandus (numerus), Zahl, die addirt od. zus. gerechnet werden soll. Summum jus, summa injuria, das größte Recht wird oft das größte Unrecht; insg. allzuscharf macht schartig.

Sumtus, us, m. Kosten. Sumtuös, sumtuōsus, kostspielig, kostbar.

Sun, m. pommerischer Kreuzer.

Sund, m. Meerenge, besonders bei der Nord- u. Ostsee.

Sunt bona mixta malis, lat: Es ist Gutes u. Schlechtes unter einander.

Souvetaurilia, ium, n. altröm. Vieh- oder Marsfest, wo 3 Thiere, näml. Sus ein Schwein, Ovis ein Schaf, Taurus ein Stier um das ganze in Schlachtordnung gestellte Heer, zur Entsündigung, herumgeführt u. dann dem Mars zu Ehren zugeopfert wurden.

Superabundanz, f. v. neulat. superabundantia: Ueberfluß, Ueberschwang, Luth. 2 Kor. 8, 14.

Süperb, frz. v. lat. superbus: 1) eig. stolz; 2) vortrefflich, prächtig, herrlich, sehr schön.

Supercargo, m. ital: Oberkaufmann, Aufseher u. Verwalter der auf einem Kauffahrteischiffe befindlichen Waaren, der für den ganzen Verkauf stehen muß.

Supererogazionswerke, lat. Opera supererogationis, überpflichtige Werke, solche Werke, welche die Kath. über die göttl. Vorschriften zu verrichten glauben, damit sie ihnen als Verdienst angerechnet werden. Supererogiren, supererogāre, überpflichtig handeln, über Pflicht thun, mehr thun, als man schuldig ist.

Superfein, v. lat. super: überfein, überaus fein, sehr fein.

Superfetatĭo, ōnis, f. Ueberschwängerung, Ueberfruchtung, vermöge welcher eine schon Schwangere zum Zweitenmale geschwängert werden, u. deßwegen 2mal nach einander gebähren soll.

Superficĭes, ēi, f. 1) Oberfläche, wo man z. B. das Recht hat, Gebäude aufzuführen. - Superficiarius, Eigenthümer einer Oberfläche, eines solchen Grundes oder eines darauf errichteten Gebäudes. Superfiziell, z. B. superf. Wesen, Oberflächlichkeit, Seichtigkeit; superf. Kopf, oberflächlicher Kopf, seichter Gelehrter, Seichtlig. Superficiellement, franz. spr. süperfißiellmang, oberflächlich, seicht.

Superflŭum, i, n. etwas Ueberflüssiges; superflua non nocent, zu viel schadet oft nicht, des Guten kann man nicht zu viel thun.

Supergelehrt, v. lat. super: übergelehrt.

Superieur, frz. spr. süperiör, v. lat. superĭor: hervorragend, überlegen, ausgezeichnet. Superieurĕment, s. süperiöremang, ganz vorzüglich, ungemein, in hohem Grade.

Superĭor, ōris, m. 1) Oberer, 2) klösterl. Vorgesezter, Vorsteher. Superiorität, superioritas, a) Vorrang, Vorzug; b) Ueberlegenheit.

Superintendent, m. (*Suppernte nd!! Sappersment!!*), v. lat. Superintendens: Geistlichkeitsaufseher, Aufseher über die Geistlichen einer Diözese, Vorsteher eines Kirchensprengels, was sonst Dechant od. Inspektor ist. Superintendur, a) geistl. Aufseheramt, b) Kirchsprengel.

Superklug, v. lat. super: überklug; Superklugheit, Ueberklugheit.

Superlātivus, i, m. (Gradus) Oberstufe, höchste Steigerungs- oder Vergleichungsstufe, in der Sprachlehre, z. B. der gelehrteste.

Supernaturalismus, i, m. Uebernatürlichkeitsglaube, Offenbarungsglaube, Glaube an eine übernat. Offenbarung, entg. Rationalismus. Supernaturalist, Uebernatürlichkeitsgläubiger, Offenbarungsgläubiger, der an Uebernatürlichkeiten, Offenbarung u. Wunder glaubt, entg. Razionalist.

Supernumerär, v. lat. supernumerarius: überzählig, was über die bestimmte Zahl ist, z. B. bei Amtsstellen Der, welcher über die gewöhnliche besoldete Dienerzahl angestellt ist u. bei Erledigung einrückt.

Superorthŏdox, u. s. w. besser Hyperorth.

Superporten, Thürstücke, Gemählde oder Verzierungen über einer Thüre, v. lat. super, über, u. porta, Thor.

Superrevisiōn, f. v. lat. super und revisio: nochmalige Durchsicht. Superrevidiren, nochmal durchsehen.

Superstitĭo, ōnis, f. Aberglaube (statt Ueberglaube), wenn man mehr glaubt, als vor der Vernunft gerechtfertigt werden kann. Superstiziös, superstitiosus, a) abergläubig, der Aberglauben hat, von Personen gesagt, b) abergläubisch, was vom Aberglauben herkommt, von Sachen gesagt, z. B. Furcht.

Superwizzig, v. lat. super: überwitzig, dah. aberwitzig.

Supīnum, i, n. (seltsames, dunkles Kunstwort!) eig. etwas rücklings oder empor Strebendes, glf. Rücklingsform des Zeitworts, a. Sup in um oder Zwecksform, die einen Zweck oder eine Absicht andeutet, z. B. amatum, um zu lieben, b) Sup. in u oder Eigenschaftsform, die meistens mit Adjektiven verbunden wird, z B. jucundum auditu, angenehm zu hören

Suppeditiren, v. lat. suppeditāre: 1) an die Hand geben, aushelfen; 2) leihen, unterschieben, unterlegen.

Suppléant, franz. überzählig, substituirt, eig. die Lücke ausfüllend, Lückenbüßer, v. lat. Supplens.

Supplĕment, n. v. lat. supplementum: Ergänzung, Nachtrag, z. B. Supplementband, Ergänzungsband. Supplétorisch, suppletorius, ergänzend, Ergänzungs-, z. B. suppletorische Stunde, Ergänzungsstunde; s. Iuramentum suppletorium. Suppletorienklage, Ergänzungsklage dessen, der an seinem erbschaftl. Pflichttheile verkürzt wurde. Suppliren, supplere, ergänzen, nachtragen, versch. v: Suppliciren. Supplirender Docent, der einen Andern, welcher nicht selbst lesen kann, vertritt.

Supplĭcĭum, ii, n. Lebensstrafe, Todesstrafe.

Supplĭk, f. v. lat. supplices (litterae), Bittschrift, Bittschreiben an einen Höhern. Supplicando, bittlich, mit einer Bittschrift (einkommen). Supplikant, supplĭcans, Bittsteller, der eine Bittschrift eingiebt. Supplikazion, supplicatio. demüthige Bitte. Suppliziren, (suppiren!!) supplicare, ansuchen, bitten, bittend einkommen, Bittschrift einreichen.

Supponiren, v. lat. supponĕre: 1) unterschieben; 2) voraussetzen, annehmen. Suppositzion, suppositio, a) Unterschiebung, b) Voraussetzung, Annehmung. Supp. partus, Unterschiebung eines Kindes. Suppositicia, untergeschobene Dinge. Suppositum, a) das Vorausgesezte, Angenommene, b) ehem. ein Ding, welches ein vollkommenes Wesen für sich hat.

Suppressĭo, ōnis, f. Unterdrükkung, Zurückhaltung, Verstopfung, z. B. der natürl. Ausflüße des menschlichen Körpers. Supprimiren, supprimere, unterdrücken. suppresso nomine, mit Verschweigung seines Namens.

Suppuratĭo, ōnis, f. Eiterung, Schwärung. Suppuriren, suppurare, schwären. Suppurantia (medicamenta), Eitermittel, die Eiterung befördernde Heilmittel.

Supra, lat: oben, s. Ut supra.

Supremāt, suprematus, engl. Supremacy, 1) eig Obergewalt, bes. 2) Oberherrschaft des engl. Königs über die engl. Kirche, u. 3) Oberaufsicht des Papstes über die kath. Bischöfe und Kirchen. Supremus, der Oberste.

Supranaturalismus, Uebernatürlichkeitsglaube, Glaube einer übernatürlichen Offenbarung, wie Supernat —

Surdastrum, i, n. Trommel, die mit hölz. Klöppeln oben und unten geschlagen, u. mit einer begleitenden Schäferpfeife, als Heil-

mittel bei den von Taranteln gestochenen Personen gebraucht wird.

Suren, f. arab. die Kapitel oder Abtheilungen des Korans.

Surintendance, f. frz. spr. Sürántandahngß: die Oberaufsicht. Sürintendant, Oberaufseher.

Surplus, n. frz. spr. Sürplüh: Ueberschuß.

Sürprenant, frz: 1) überraschend: 2) erstaunlich. Sürpreniren, a) überfallen, überrumpeln, b) überraschen, in Erstaunen setzen; sürprenirt, überrascht, betroffen. Sürprise, a) Ueberfall, Ueberrumplung, b) Ueberraschung, Betroffenheit, Befremdung.

Surrŏgāt, n. v. lat. surrogātum: etwas Stellvertretendes, Stellvertreter, Ersatz. Surrógiren, surrogare, die Stelle vertreten ersetzen.

Surséance, f. frz. spr. Sürseahngß: rechtlich verstattete Frist.

Sursum corda, lat. erhebt eure Herzen zu Gott.

Surtout, frz. spr. Sürtuh: 1) eig. über Alles; 2) Ueberrock.

Survivance, f. frz. spr. Sürwiwangß; 1) eig. Ueberlebung; 2) Anwartschaft, versprochene Nachfolge nach dem Tode des Andern.

Susceptībel, lat: empfänglich. Suszeptibilität, Empfänglichkeit.

Suscitiren, fuszitiren, v. lat. suscitāre: erregen, auffordern.

Susl, bair. Suschen, Susanna.

Sus Minervam (docet), lat. das Schwein will die Minerva, d. h. das Kind will seinen Vater, belehren, das Ei will klüger seyn, als die Henne.

Suspekt, a. lat. suspectus: verdächtig.

Suspendiren, v. lat. suspendĕre: 1) aufschieben, aussetzen; 2) auf gewisse Zeit außer Amtsthätigkeit setzen. Suspension, suspensio, a) Aufschiebung, Aufschub, Aussetzung, z. B. der Wahlstimmen, b) einstweilige Entamtung, da Jemand eine Zeitlang außer Amtsthätigkeit gesetzt wird, vorläufige Absetzung. Suspendu, frz. spr. Süspandüh. Aufschub, aufgeschobenes Stück. Suspensivmittel, Rechtsmittel, welches die Vollziehung des Urthels aufhält, z. B. Appellazion. Suspensorium, chirurg. Tragbinde, Tragbeutel.

Suspicĭo, ōnis, f. Verdacht. Argwahn (arger, böser Wahn). Suspiziös, suspiciosus, a) argwähnig, Argwahn habend, z. B. Mensch, b) argwähnisch, in Argwahn gegründet, z. B. Denkart, vergl. Superstitio.

Sustentatĭo, ōnis, f. Unterhalt, Verpflegung. Sustentiren, sustentare, unterhalten, verpflegen.

Sus sui pulcher, lat. eine Sau hält die andere für schön.

Sustĭne et abstĭne, lat. leide und meide.

Sutūra, ae, f. Naht, Fuge, z. B. der Hirnschalenknochen.

Suum cuique, lat: Jedem das Seinige — laß? oder nimm? —

Suum cuique pulchrum, lat. Jedem gefällt das Seinige.

Suus cuique mos, lat: Jeder hat seine Weise.

Swelt, ital. svelto (viell. v. teut. welk, insg. schwelk): schlank, z. B. swelte Taille, schlanker Wuchs?

Swicent, m. guter Rauchtaback,

angebl. v. der amerik. Stadt St. Vinzent u. s. w.

Sybarīt, m. v. griech. lat. Sybarīta: 1) eig. Einwohner der ehem. unterital. Stadt Sybaris, deren Bürger ihrer Ueppigkeit wegen berüchtigt waren; 2) jeder Lüstling, Wollüstling. Sybaritisch, Sybariticus, üppig, wollüstig, schwelgerisch.

Sykŏphant, m. v. griech. lat. Sycophanta: 1) eig. Feigenangeber, der in Athen anzeigte (εφαινε), wenn Jemand Feigen (συκα) gestohlen oder unverzollt ausgeführt hatte; 2) jeder Angeber, Verleumder, Ohrenbläser, Fuchsschwänzer.

Sylbenstecher, m. kleinlichter Wortforscher. Syllabischer Gesang, diej. Singart, wo zu jeder Note eine Sylbe gesprochen wird, wie z. B. bei den Kirchengesängen u. Rezitativen; versch. v. melismat. Gesang, wo 2 u. mehr Noten auf eine Sylbe gesungen werden, wie z. B. bei den Arien.

Syllepsis, eos, f. v. gr. συλληψις, Zusammennehmung, wenn Wörter zu einem Worte mit gezogen werden, die eigentlich nicht dazu gehören, z. B. Demosthenes cum caeteris erant expulsi, für erat expulsus.

Syllogismus, i, m. v. griech. συλλογισμος: förmlicher Vernunftschluß, der aus 3 Sätzen besteht, z. B. Alle Menschen sind sterblich; Kajus ist ein Mensch; folglich ist Kajus sterblich.

Syllogismus — cornutus, gehörnter od. verfänglicher Schluß, z. B. was man nicht verlohren hat, das hat man noch; Hörner hast du nicht verlohren; folglich hast du Hörner!! — **crocodilinus**, krokodilischer Schluß, bei welchem man das Beispiel von einem Krokodil hernahm, welches einer Mutter ihr Kind geraubt, und als diese es wieder verlangte, versprochen hatte, es ihr wieder zu geben, wenn sie ihm auf seine Fragen die wahren Antworten gäbe. Es fragte sie also, ob es ihr das Kind wiedergeben würde. Antwortete sie nein, so sagte das Krokodil, diese Antwort sey falsch. Antwortete sie ja, so gestand es zwar die Richtigkeit der Antwort ein, sagte aber, eben deßwegen müsse es das Kind behalten. Vergl. oben Dilemma.

Sylphen, Sylphīden, erdichtete männl. u. weibl. Luftgeister, welchen scherzh. Dichter allerlei Zauberkünste beilegen, s. oben Silphen.

Symbōl, n. v. grch. lat. symbŏlum: Sinnbild, bedeutsames Bild, Zeichen, bildliches Zeichen von einem andern ähnlichen Dinge, bes. was uns eine unkörperl. Sache unter einem sinnl. Bilde vorstellt. Symbōlik, wissensch. Entwicklung und Darstellung der Glaubenslehre. Symbōlisch, symbolicus, a) sinnbildlich, z. B. symb. Erkenntniß, sinnb. Erk., b) glaubenskenntlich, z. B. symbolische Bücher, (sieben Pohlnische Bücher!!) Bekenntnißbücher, Bücher eines Glaubensbekenntnisses, z. B. das Augsburg. Glaubensbekenntniß u. die Konkordientormel. Symbŏlum, a) Wahlspruch, Leibspruch, b) Glaubensbekenntniß — Apostolĭcum, das (angebliche) Apostolische--Athanasianum, das vom h. Athanasius gemachte — Nicaenum, das zu Nicäa im J. 325 gemachte Glaubensbekenntniß.

Symmetrīe, f. v. griech. sym-

metria: Ebenmaß, richtiges Verhältniß aller Theile (eines Gebäudes zu sich selbst u.) zum Ganzen. Symmētrisch, symmetricus, ebenmäßig, entg. Ametrie.

Symmicta, ōrum, n. v. griech. *συμμικτα*: Vermischtes, Allerlei, Manchfaltigkeit.

Sympathīe, f. v. grch. *συμπαθεια*: 1) Mitgefühl, Mitleidenheit, unwillkührl. Theilnehmung an den Empfindungen des Andern; 2) Geheimkräfte, Zusammenstimmung gewisser uns verborgener Eigenschaften zweier Gegenstände, vermöge welcher beide in einander wirken. Sympathētisch, sympatheticus, a) mitfühlend, mitleidend, z. B. sympath. Gefühl, Mitgefühl, b) geheimkräftig, geheimwirkend, z. B. symp. Mittel, Geheimmittel, Wunderkur — Pulver, durch die Sonnenhitze verkalkter u. in Staub zerfallener Vitriol, soll den Blutfluß stillen — Tinte, geheime Tinte, Wundertinte, jede Tinte, mit welcher die Schrift nicht sogleich sichtbar wird, sondern erst, wenn man etwas damit vornimmt, u. sie z. B. an die Wärme bringt oder durch eine andere Flüßigkeit zieht. Sympathisiren, ihm gleich empfinden, mit ihm gleiche Empfindungen haben.

Symphonīe, f. v. grch. lat. symphonia: 1) eig. Zusammenstimmung; 2) vielstimmiges Tonstück, welches allein mit Tonwerkzeugen aufgeführt wird.

Symposĭum, ii, n. v. griech. *συμποσιον*: Schmauserei, Gastmahl, als Titel einer Schrift des Plato.

Symptōm, n. v. griech. lat. symptōma: krankhafter Zufall, Krankheitszeichen.

Synaerĕsis, eos, f. v. griech. *συναιρεσις*: Zusammenziehung zweier Vokale, z. B. alvĕo zweisilbig wie alvo zu lesen.

Synagōge, f. v. gr. lat. Synagōga: 1) jede Versammlung, bes. 2) jüdisches Versammlungshaus, Judenschule, Judentempel.

Synanche, ae, f. v. griech. *συναγχη*: Kehlsucht, Entzündung der innern Schlundmuskeln.

Synchronismus, i, m. v. griech. *συγχρονισμος*: Gleichzeitigkeit, Zeitgleiche, Zeitfolge, Zusammenstellung der gleichzeitigen Begebenheiten oder Personen. Synchronistisch, synchronisticus, gleichzeitig, zeitfolglich.

Syncĭput, richtiger s. oben Sinciput.

Syncŏpe, ae, f. v. griech. *συγκοπη*: 1) Zusammenziehung eines Worts durch Herauswerfung einer mittlern Silbe, z. B. periclum statt periculum, ew'ger statt ewiger; 2) starke Ohnmacht.

Syncretismus, i, m. v. gr. *συγκρητισμος*: 1) Glaubensvereinigung, Glaubensmengerei, Bemühung, verschiedene Religionsparteien und ihre abweichenden Lehrsätze mit einander zu vereinigen; 2) sittliche Gleichgültigkeit, Behauptung, daß gewisse Grundsätze u. Handlungen der Menschen gut u. böse zugleich seien. Syncretist, Syncretista, a) Glaubensvereiniger, der entgegengesetzte Glaubensparteien mit einander zu vereinigen sucht, b) ein Sittlichgleichgültiger, der behauptet, daß gewisse Grundsätze u. Handlungen der Menschen gut u. böse zugleich seien.

Syndesmologie, f. v. griech. συνδεσμολογια: Bänderlehre, Lehre von den Bändern der menschl. Knochen.

Syndicus, i, m. v. grch. συνδικος: 1) eig. gerichtlicher Mitsprecher, der in einer gerichtlichen Sache mit zu sprechen hat; 2) Rechtsverwalter, Rechtsbetrauter; 3) Rathsschreiber; 4) Staatsbevollmächtigter, Staatsgeheimschreiber. Syndikāt, a) Amt u. Würde eines Syndikus, b) Anstandsbrief in Handelsschuldsachen, wie Moratorium.

Synecdŏche, ae, f. v. griech. συνεκδοχη: 1) eig. Mitaufnahme; 2) Vertauschung, da bald ein Theil für das Ganze, bald das Ganze für einen Theil, bald die Einheit für die Mehrheit, bald der Stoff für das daraus bestehende Wesen genannt wird, z. B. der Teutsche für die Teutschen, die Jugend für die jungen Leute.

Synedrium, ii, n. v. griech. συνεδριον: der hohe Rath, das hohe Landesgericht zu Jerusalem, das aus 72 Mitgliedern bestand, wie Sanhedrin.

Synergismus, i, m. v. grch. συνεργισμος: Mitwirkungslehre, die Lehre, daß bei der Bekehrnng des Menschen sein eigener freier Wille u. seine natürlichen Geisteskräfte mitwirken müssen. Synergist, Mitwirkungsgläubiger.

Synĕsis, eos, f. v. griech. συνεσις: Berücksichtigung des Verstandes oder Sinnes, nicht des Wortes, z. B. turba ruunt für ruit.

Syngrăpha, ae, f. v. griech. συγγραφη: 1) Bescheinigung; 2) Schuldverschreibung.

Synŏde, f. v. griech. lat. Synŏdus: Versammlung der Geistlichen, Kirchenversammlung. Synodāl, synodalis, synodisch, Kirchenversammlungs-, z. B. Synodalfragen, Kirchenversammlungsfragen, geistl. Fragen. S. oben Kapitel.

Synŏnym, v. griech. lat. synonўmus: 1) eig. gleichnamig, gleichdeutig, gleichbedeutend, was gleiche Bedeutung hat, subst. *Synonўmum*, gleichbedeutendes Wort z. B. Gaul, Pferd, Roß. Synonymie, synonymia, Gleichdeutigkeit, gleichgeltende Bedeutung, Sinngleiche, Sinnverwandschaft. Synonymik, synonymica, Sinnverwandschaftslehre, genauere Bestimmung der Bedeutungen solcher Wörter, die für gleichbedeutend gehalten werden, es aber nicht wirklich sind, z. B. teutsche Synonymik von Eberhard.

Synopsis, ĕos, f. v. griech. συνοψις: Entwurf, Abriß, kurze Uebersicht eines ins Kurze gefaßten Ganzen. Synoptisch, synopticus, was eine kurze Uebersicht des Ganzen gewährt, kurzgefaßt

Syntagma, ătis, n. v. griech. συνταγμα: 1) Anordnung; 2) Sammlung, Sammelbuch, worin allerlei zusammengetragen ist. Syntaxe, syntaxis, Wortfügungslehre, Lehre von der schickl. Verbindung einzelner Wörter zu einer Rede, versch. Konstruktion. Syntaktisch, wortfügungslehrig, die Syntaxe betreffend.

Synthematographik, f. v. grch. συνθεματογραφικη: Zeichenschreibkunst, Zeichenschrift, Anweisung, sich durch verabredete Zeichen so deutlich, wie durch eine Sprache, auszudrükken, v. K. R. Bergsträßer

in Hanau versucht, 3 Theile, mit Kupf. Hanau 1788. 8.

Synthĕsis, ĕos, f. v. gr. συνθεσις: Zusammensetzung, Verknüpfung, Verbindung, a) des Körperbaues, b) bes. der Vorstellungen, um ihre Manchfaltigkeit in einer Erkenntniß zu begreifen. Synthētisch, syntheticus, a) zusammensetzend, verbindend, wo Begriffe, die nicht ihrer Natur nach zu einander gehören, verbunden werden, z. B. synthet. Methode, zusammensetzende Lehrart, da man in der Vorstellung der Wahrheit vom Allgemeinen auf das Besondere übergeht, b) erweiternd, z. B. erweiterndes Urtheil, welches die gegebene Kenntniß vergrößert, indem es zu den Begriffen Merkmahle hinzufügt, die nicht schon darin enthalten waren oder dabei gedacht wurden, entg. Analysis, Analytich.

Syphĭlis, ĭdis, f. ist kein altgriech. Wort, das etwa (von συς, das Schwein und φιλεω lieben) schweinische Liebelei heißen könnte, sondern ein von dem Ital. Arzte Fracastor (im 16. Jh.) gemachtes Wort: Lustseuche, venerische Krankheit, Lues veneręa. Hieron. Fracastorii Syphilis, vel de Morbo Gallico Libri III. Ein schönes lat. Gedicht, wo er L. III. p. 288 sqq. von der angesteckten Heerde eines Hirten, Namens Syphilus redet. — Syphiloklinik, die Kunst, Venerischkranke zu behandeln.

Surporte, frz. spr. Sürport, Gemählde über einer Thür.

Syrup, oder nur *Sirup*, m. 1) klebrige Flüßigkeit, welche im Zuckersieden von dem Farin abgesondert und gesammelt wird; 2) jedes syrupähnliche, mit Honig oder Zucker versetzte Arzneimittel. Entw. v. arab. Sirap, Trank, oder v. griech. συρω, ziehen, u. οπος, Saft.

Syrten, f. v. grch. lat. Syrtes: Sandbänke, große Sandstrecken im Meere, vergl. Luth. Ap. Gesch. 27, 17.

Systaltisch, v. griech. συσταλτικος: zusammenziehend.

Systēm, n. lat. Systēma, v. gr. συστημα: jedes zweckmäßig zusammengesetzte Ganze, a) Gebäude, z. B. Systema mundi. Weltgebäude, die Ordnung und Verbindung der Himmelskörper, b) Lehrgebäude, Lehrbegriff, Zusammenhang von einerlei theoret. und praktischen Wahrheiten, c) Vorstellungsgebäude, d) Tonreihe der 5 Notenlinien, Notensystem, e) überh. Ordnung, Zusammenhang. Systemātisch, systematicus, lehrgebäudlich, wissenschaftlich, grundsätzlich, in eine begreifliche Ordnung gebracht und dadurch zu einem Ganzen vereinigt.

Systŏle, es, f. v. griech. συστολη: 1) Zusammenziehung des Herzens, Herzspann; 2) Silbenverkürzung, wo man eine an sich lange Silbe kurz gebraucht, z. B. stestĕrunt für stetērunt.

T.

Tabagīe, Tabaschīe, f. frz: 1) Tabaksschenke, Tabaksstube, Tabaksgesellschaft, öffentl. Ort, wo man zusammenkommt, um Tabak zu rauchen u. sich zu unterhalten; manchmal auch 2) Bordell, Hurenhaus. Tabak, nicht Tobak, bekannte, in Amerika einheimische Pflanze, deren getrocknete Blätter theils geschnitten und geraucht, theils gepulvert u. geschnupft werden. Tabaksklystier, Klystier, wo Tabaksrauch in den After gebracht wird. Tabatiēre, Tabaksdose.

Tabaxir, m. ostind. Bambuszucker, der aus dem jungen Bambusrohre von selbst herausquellende zuckersüße Saft, welcher dann an der Sonne verhärtet, u. von den Arabern und Persern dem Golde gleichgeschätzt wird.

Tabelle, f. v. lat. tabella: Tafel, Verzeichniß, worin Personen und Sachen nach ihren Arten u. Unarten eingetragen werden. Chronol. T., Zeittafeln. Geneal. T., Geschlecht- od. Stammtafeln. Histor. T., Geschichtstafeln. Tabellarisch, tabellmäßig. Tabellionen, Notare bei Rechtsgeschäften.

Tabérne, insg. *Taférn, Tavérn*, f. v. lat. taberna: 1) offentl. Krambude, Meßbude; 2) öffentl. Wirthshaus, Schenke. Tabernenrecht, Kram- oder Schenkrecht. Tabernākel, tabernaculum, a) ehem. jüdische Stiftshütte, Orakelzelt, b) kath. Sakrament- oder Herrgotthäuschen, worin die Monstranz mit der geweihten Oblate aufbewahrt wird, c) Blende oder Nische zu Heiligenbildern.

Table, Tabel, f. frz. v. lat. tabŭla: Tafel, Tisch. Tableau, spr. Tabloh, a) Gemählde, Beschreibung, b) Entwurf, Verzeichniß. Table d'Hôte, spr. Tabeldoht, (Abel todt!!) v. lat. Tabula hospitis, Gastwirthstafel, Gasttafel, Gesellschaftstisch. Tablette, a) Täfelchen, Tischchen, b) Wandgestelle zu Tassen, Gläsern u. dergl. c) Bücherbrett, Fach: plur. Tabletten, Schreibtafel. Tablettkrämer, Kastenkrämer, wandernder Handelsmann, der seinen Kram in einem bretternen Kasten herumträgt.

Tabouret, Taburett, n. frz. 1) rücklehnloses Stühlchen, Sesselchen ohne Rücklehne, insg. Hokkerlein: 2) Art Florettzeug mit Blumen.

Tabula — Pythagorica, so viel wie Abacus Pythag. — *rasa*, abgeschabte Schreibtafel, leeres unbeschriebenes Blatt, worauf man Gutes und Böses schreiben kann.

Tabulāt, n. v. lat. tabulātum: gedielter Boden, gebretterter Gang. Tabulatūr, Tabulatura, a) Inbegriff der Regeln und Gesetze, nach welchen die ehem. Meistersänger ihre Gesänge verfertigten u. absangen, b) Bezeichnung der Töne mit Buchstaben und darüber gesetzten Strichen, statt der Noten u. Tonzeichen, c) überh. Regelmäßigkeit u. Ordnung, dah. insg. nach der Tabulatur, nach der Ordnung.

Tabūnen, russ. Pferdmärkte,

wohin die Tatarn jährlich viele 100 Pferde zum Verkaufe bringen.

Tace, lat: schweig! bes. als musik. Pausirzeichen, ital. sprich tadsche, s. unten Tacite.

Tachygräph, m. v. gr. lat. Tachygräphus: Schnellschreiber. Tachygraphie, Schnellschreibekunst.

Tachypyrium, ii, n. v. gr. ταχυπυριον: Schnellfeuerzeug, wo man Licht durch Brennluft geschwind hervorbringen kann.

Tachypyrobăton, ti, n. v grch. ταχυπυροβατον, künstl. Vorrichtung, um in nächtlicher Gefahr schnell Licht und Lärmen zu machen. R. Anz. 1806. 142.

Tacite, lat: stillschweigend, ohne etwas dagegen zu sagen. Tacitus consensus, stillschweigende Einwilligung. Ex Tacito respondere, scherzh. aus dem Tacitus oder Schweiger antworten, d. h. schweigen, wo man antworten sollte. Taziturn, taciturnus, schweighaft, schweigsam, schweigselig, der wenig oder gar nicht zu reden pflegt. Taziturnität, taciturnitas, Schweigseligkeit u. s. w.

Tädiōs, v. lat. taediōsus: ekelhaft, verdrießlich, überlästig. Tädiosität, taediositas, Ekelhaftigkeit u. s. w.

Tafel — güter, die zum Unterhalte der fürstl. Tafel bestimmten Güter — *schneider*, derj. Schneidergesell, welcher an des Meisters Stelle die Werkstatt versieht u. die Kleider auf der Tafel zuschneidet.

Taferne, s. oben Tabern.

Taffet, *Tafft*, insg. *Taffent*, m. pers: der leichteste glatte Seidenzeng.

Taffia, m. heißt der Rum auf den antillischen Inseln, bes. eine etwas schlechtere Sorte.

Tag — fahrt, bestimmter gerichtl. Termin — *sazzung*, a) ein zu öffentl. Versammlung bestimmter Tag, b) diese Versammlung selbst, Landtag, Reichstag — *wähler*, der aus Aberglauben gewisse Tage den andern vorzieht, 3 Mose 19, 26. 5 M. 18, 1. — *werk*, (*Towert!!*), ein Feldmaß, so viel wie Morgen.

Taille, *Tallie*, frz. 1) eig. Schnitt; 2) Leibesgestalt, Wuchs, Gliedermaß, bes. 3) Leibesschnitt, Abschnitt des Leibes zwischen den Hüften u. der Brust. T. douce, Kupferstich.

Takel, *Takelwerk*, *Takelasche*, das Geseile oder Tauwerk eines Schiffs, wozu Segel, Segelstangen, Rollen, Anker u. s. w. gehören.

Täken, große Schafläuse.

Takt, m. v. lat. tactus, 1) Betastung, Berührung; 2) schnelles, feines Gefühl, Feingefühl; 3) Tonmaß, bestimmte Dauer des Tons; 4) ganze Tonnote.

Taktik, f v. griech. lat. Tactica; Heerstellungskunst, Waffenkunst, Lehre von dem Waffengebrauche u. der Stellung des Kriegsheeres. Taktiker, Heerstellungskenner. Taktisch, waffenkünstlich, heerstellungskünstlich.

Talapoinen, ostind. Barfüßermönche, Bettler und Zauberer, Siamische Priester.

Talār, m. v. lat. (vestis) talāris: eig. Knöchelrock, langer, bis an die Knöchel (talos) oder Ferse reichendes Feierkleid, a) langer fürstlicher Mantel, b) weibliches Schleppkleid.

Talero, *Tallero*, n. ital. Thaler, 1 Rthlr. 10 Sgr.

Talemüse, meißnisches Buttergebäcke mit Käse gefüllt, wie eine 3hörnige Jesuitenmütze, dah. auch Jesuitenmütze genannt.

Talent, n. v. griech. lat. Talentum: 1) eigentl. ein Geldgewicht, 2) erdichtete altgriech. Geldsumme von 750 — 900 und mehr Rthlr. Das attische galt 750 Rthlr. oder 1350 fl., 3) Naturgabe, natürliche Anlage, angeborne besondere Kunstgeschicklichkeit, Fähigkeit zu etwas.

Talg, n. das veste, zerschmolzene und gereinigte thierische Fett, insg Unschlitt, dah. Talglichter, Unschlittlichter.

Talk, *Talkstein*, m. thonige Steinart, die aus glänzenden Schuppen besteht und sich fettig, wie Talg, anfühlen läßt. Talköl, angebl. ein aus dem Talkstein aufgelöstes Oel, weiter nichts als Weinsteinöl, um damit die Haut (schädlich) zu verschönern.

Talio, ōnis, f. Wiedervergeltung, s. oben Jus talionis.

Talisman, m. türk. 1) eig. jeder Gelehrte, bes. 2) Geistlicher, bei einer Moschee angestellt; 3) Zauberbild, Zaubermittel, abergläubisches Zeichen, um sich damit vor Uebeln zu schützen oder Wunder zu thun.

Taliter, *qualiter*, lat. so so, mittelmäßig gut, geht noch mit!

Tallāro, m. Venet. Thaler = 1 Rthr. 8 Gr. oder 2 fl. 24 kr.

Tallis, der weißwollene Betmantel der Juden.

Talmud, s. unten Thalmud.

Talon, frz. v. lat. talus: 1) eig. Fußknöchel, Ferse; 2) Art Spatel zu Gypsarbeiten; 3) Stamm, Kartenrest, die nach dem Herumgeben übrig bleibenden Spielkarten.

Talpa caecior, lat. blinder, als ein Maulwurf (der eig. nicht blind ist!), d. h. stockblind.

Talpatsch, m. insgemein Tolpatsch, v. ungar. Talp, Fußsohle; 1) eig. Breitfuß, der breite Fußsohlen hat, als Spizname, welchen sonst die ungar. Husaren dem Fußvolke gaben; 2) plumper, tölpischer Mensch!

Tamarinde, lat. Tamarindus: ostind. Baum, dessen Fruchtmark zu einem gesunden Laxiermittel dient.

Tamariske, f. latein. Tamarix, im Orient und in Südeuropa einheimischer strauchartiger Baum, dessen salzreiche Asche in Frankreich zum Gerben gebraucht wird.

Tambour, *Tambur*, frz. 1) Trommel; 2) Trommler, Trommelschläger. Tamburin, a) Handtrommel, zwischen einen beschellten Reif gespanntes Fell, das bei der Janitscharenmusik mit der Hand geschlagen wird, b) Nähram, Stikram, eiserner, vermittelst einer Kugel in einem Gestell beweglicher Reif, in welchem das zum Stikken bestimmte Zeug ausgespannt wird; c) das in den Rahm gespannte Gewebe selbst.

Tamdiu, lat. so lang; scherzh. subst. ein Tamdiu, ein Kerl nur so groß!

Tamis, s. oben Dāmis.

Tandler, bair. Trödler.

Tandem bona causa triumphat, Recht muß doch Recht bleiben, lat. endlich siegt doch die gute Sache.

Tangelholz, *Nadelholz*, diejen. Holzart, welche Tangeln oder Nadeln, statt der Blätter hat, z. B. Fichten, Tannen, Lärchenbaum, Wachholder, entgeg. Laubholz.

Tangiren, v. lat. tangĕre: 1)

berühren; 2) rühren, Eindruck machen. Tangenten, tangentes, Tasten, Berührungsstifte, die am Griffbrette des Klaviers bevestigten und senkrecht aufstehenden Stiftchen, mit welchen die Saiten berührt werden.

Tantălum, i, n. Name eines Metalls, welches der Schwede Eckeberg entdeckte.

Tantălus, I. m. v. griech. *Τανταλος*, fabelh. König in Phrygien, setzte angebl. dem bei ihm schmausenden Jupiter, zur Prüfung seiner Allwissenheit, seinen Sohn Pelops gekocht vor, und wurde dafür im Tartarus zu der empfindl. Strafe verdammt, daß er bis an den Hals im Wasser stehend, im brennendsten Durst und im Heißhunger, weder das vor dem Munde vorbeifließende Wasser, noch die vor ihm hangenden Früchte erreichen konnte.

Tante, f. frz. Muhme, Base, des Vaters oder der Mutter Schwester.

Tantiēmen, f. frz. v. lat. tantum, so viel, Antheil, den jemand von einer Sache bekommt.

Tantum, lat. So viel! Das sey genug!

Tapāge, Tapasche, f. franz. 1) eig. Zechbrüderlermen, Lermen v. Leuten, die in der Schenke sizzen, spielen, tanzen, schwärmen; 2) gehäufte Mahlerfiguren in wilder Bewegung.

Tapette, frz. v. lat. Tapēte: 1) jede zierliche Wandbekleidung; 2) Teppich, gewirkte Tischdecke. Aufs Tapett bringen, auf die Bahn bringen, zum Gegenstande des Gesprächs machen; von dem Teppich auf dem Tische in den Gerichtsstuben! Tapezieren, (Tappen zieren, tappig zieren!!) beteppichen, mit Tapeten bekleiden; Tapezierer (Tappenzierer!!), Tapettenmacher. Tapisserie, Tapezerei, Tapettenwerk, Teppicharbeit.

Tapir, m. das größte südamerikan. Landthier, von der Größe eines Ochsen und der Gestalt eines Schweins, nährt sich von Pflanzen und Wurzeln und wird von den Amerikanern gegessen.

Tapiren, frz. 1) eig. tupfen; 2) die kurz gekräuselten Haare mit dem Kamme zurückschieben u. strupfen, klare Frisur machen.

Tara, Thara, f. span. v. lat. trahere ziehen: Abzug des Packgutes von der eigentl. Waare, wenn z. B. bei einem Faß mit 200 Pf. Waare, das leere Faß 20 Pf. wiegt und daher von jenem 200 Pf. abgezogen wird, um das Nettogewicht oder reine Waarengewicht zu finden. Tararechnung, Abzugsrechnung.

Tarantel, große giftige Spinne, welche die Feldarbeiter in Unteritalien zur Aerntezeit mit ihrem entzündenden Bisse belästigt; wozu der dortige Volksglaube kommt, daß der Gebissene wahnsinnig werde, ja sterben müsse, wenn man ihn nicht durch Musik zum Tanze zu bringen suche. Einbildung und Betrug! Tarantaten, die angeblich von einer Tarantel gebissenen Personen. Tarantella heißt ein tarentinischer Tanz, der allerdings nebenbei durch starke Ausdünstung gegen jenen Spinnenbiß sehr dienlich seyn kann. Tarantismus, Tarantelbiß, Tanzkrankheit, St. Veitstanz; von der unteritalien. Stadt Taranto, wo jene Spinne sehr

häufig ist. Vergl. Hufelands Bibliothek 1821. Sept.

Taraputti, ungar. Freibeuter, Schnapphähne,

Tardo, lat. langsam, im langsamen Tritte. Tardiren, tardare, zögern, verzögern.

Targum, Thargum, m. hebr. 1) chald. Paraphrase oder Umschreibung des A. T. 2) jede Umschreibung oder Erklärung eines bibl. Buchs. Targumiren, umschreiben, erklären, auslegen, s. oben Dragoman.

Tarif, Tariff, m. pers. 1) Verzeichniß der Zölle und Abgaben, welche für die ein- und ausgehenden Waaren zu entrichten sind; auch manchmal 2) kaufm. Preißzettel. Zolltarif, Zollverzeichniß. Zollansatz.

Tarok, n. ital. insg. Trapelierspiel, wird unter 3—4 Personen mit 78 Karten gespielt.

Tartānen, f. kleine Fahrzeuge auf dem Mittelmeere, tragen gewöhnl. 10 Mann.

Tartărus, i, m. v. griechisch. *Ταρταρος*: 1) eig. Aufenthalt der Verdammten in der Unterwelt, insg. Hölle; 2) Weinstein. T. dentium, Weinstein an den Zähnen. T. emeticus, Brechweinstein, Brechpulver, s. oben Cremor tartari.

Tartsche, f. ehem. langer halbrunder Schild.

Tartüffe, m. frz. Scheinheiliger, heuchlerischer Bösewicht, Name eines boshaften Heuchlers in Moliere's Schauspiel.

Tartuffeln, f. 1) Trüffel; 2) scherzh Erdäpfel, Grund- oder Erdbirnen, v. Kartoffel.

Taschen, bair. Flachziegel, flache Dachziegel, entg. Preisen, Hohlziegel.

Tasse, f. frz. Thee- oder Kaffeeschale.

Tasten, f. Griffbrettchen des Klaviers. Tastatūr, das gesammte Griffwerk. Tasterzirkel, Greifzirkel, zur Messung eines erhabenen und bauchigen Körpers. Tasto solo, ital. Anschlagung der einfachen Baßtöne.

Tatarkan, m. Tatarischer Fürst, Tatarfürst, s. oben Chan.

Tattowiren, tättuiren, den Leib bepunkten, betüpfeln, wie viele wilde Südindier zum Putze zu thun pflegen, indem sie flache Striche in die Haut machen, gewisse Farben in die Wunden einreiben und damit vernarben lassen.

Tau, n. jedes starke, dicke Seil, bes. Schiffseil. Tauwerk, die sämmtlichen Schiffseile.

Taubenkobel, m. Taubenhaus, Taubenschlag, s. oben Kobel.

Taufgesinnte, gls. die einen Sinn für die Taufe haben und ihren Zweck verstehen, als Beiname der Anabaptisten oder Widertäufer.

Tauromachīe, f griech. *Ταυρομαχια*, ein Stiergefecht.

Tautologīe, f. v. griech. *ταυτολογια*: Wortnämlichkeit, mehrmalige Ausdrückung eines Gedankens mit verschiedenen gleichgeltenden Worten. Tautologisch, wortnämlich.

Taverne, s. oben Taberne.

Taxe, f. lat. taxa, v. griech. *ταξις*: 1) eig. bestimmte Ordnung; 2) der (von der Obrigkeit) bestimmte Preis oder Werth, Anschlag einer Sache, z. B. Brod- oder Fleischtaxe; 2) Auflage, Abgabe, nach dem bestimmten Güterwerthe entrichtet. Taxator, Schätzer, Werthsetzer, Preissetzer. Taxātum, das Geschätzte. Ta-

riren, taxare, schätzen, würdigen, Preis oder Werth bestimmen. Taxordnung, obrigkeitliche Preisbestimmung.

Taxidermie, Ausstopfung der Thierhäute? von ταξις? und δερμα?

Taxus, i, f. v. griech. ταξος: Taxbaum, Eibenbaum, dessen Beeren von Vielen für giftig gehalten werden.

Tazzeln, bair. Handkrausen.

Tazzen, so viel wie Brazzen.

Technik, f. v. griech. τεχνικη, Kunstwörterlehre, Lehre von den Kunstwörtern oder Kunstausdrükken. Technisch, technicus, kunstmäßig, Kunst- z. B. technischer Ausdruck, Kunstausdruck. Technologie, Technologia, Kunstgeschichte, Kunstbeschreibung, Lehre von den Künsten und Handwerken. Technologisch, technologicus kunstgeschichtlich.

Teete, latein: verdeckt, heimlich, unter der Hand. Tektūr, tectura, Decke, Bedeckung, Umschlag, z. B. Papierne Decke. Tecto nomine, mit Verschweigung des Namens.

Te Deum laudāmus, latein. Herr Gott! dich loben wir; subst. ein Tedeum, ein Lobegott, näml. der sogenannte Ambrosische Lobgesang, welcher mit den Worten: De Teum laud. anfängt u. bes. nach erfochtenem Siege, unter Trompeten- und Paukenschall und Kanonendonner in der Kirche abgesungen wird.

Tefterdar, s. oben Defterdar.

Teichel, f. Röhre zu Wasserleitungen.

Teint, frz. spr. Täng, v. latein. tinctus, gefärbt; 1) Hautfarbe; 2) die Haut selbst, z. B. zarter Teint, zarte Haut. Teinture, spr. Tängtühr, lat. tinctura, Anstrich, Farbe.

Tekūfah, f. hebr. 1) eig. Kreis, Umlauf; 2) Quatember, Vierteljahr, im jüd. Kalender.

Telegrāph, m. lat. Telegräphus, v. griech. τηλεγραφος: Fernschreiber, ein von dem franz. Ingenieur Chappe in Paris 1794 erfundenes Werkzeug, um durch verabredete Zeichen in die Ferne zu sprechen und dabei so zu verfahren, daß diese Zeichen weit und schnell gesehen werden können. Telegraphie, Fernschreibekunst, v. τηλε ferne, und γραφο schreiben.

Telekāl, τηλεκαλος, Fernrufer, ein Nachrichtszeichen, da man ein wichtiges Ereigniß im Lande von Ort zu Ort einander zuruft, wie z. B. Iul. Caes. B. G. VII. 3. Vergl. Herod. VIII. 98. u. 2 Sam. 15, 10. Richtiger Telephūn, τηλεφωνος.

Teleologĭe, f. v. griech. τελεολογια: Zweckslehre, Lehre von den Zwecken der Dinge in der Einrichtung der Welt; als Beweis für das Dasein Gottes. Teleologisch, zweckslehrig, versch. v. Theologie.

Teleskōp, (*Tölpelskopf*!!) n. lat. Telescopĭum, v. grch. τηλεσκοπιον: Fernspiegel, großes weites Fernrohr, worin ein reflektirender oder zurückstrahlender Spiegel angebracht ist. Teleskopische Sterne, Nebelsterne, die nicht mit bloßen Augen, sondern nur durch Fernrohr und Fernspiegel gesehen werden können, die sich folglich dem unbewaffneten Auge als Nebel darstellen.

Tellurĭum, ii, n. Vorrichtung, welche die Bewegung der Erde

die Sonne und die des Mondes um die Erde darstellt.

Tellus, ūris, f. Erde, bes. Mutter Erde, ehem. als Göttin der fruchtbringenden Erde verehrt.

Temĕrär, v. lat. temerarius: tollkühn, verwegen, waghalsig; subst. Waghals, Frevler. Temĕre, ohne Grund oder Ursache, freventlich. T. litigans, muthwilliger Streiter. Temeritas litigandi, muthwillige Streitsucht. Temerität, Verwegenheit, Tollkühnheit, Vermessenheit.

Telyn, f. altnord. Laute, Leier.

Tempe, n. griech. *Τεμπη*: 1) anmuthiges Thal in Thessalien, zwischen den Bergen Olympus u. Ossa, von dem Flusse Penēus bewässert; 2) jede anmuthige Gegend.

Tempelherren, *Tempelritter*, *Templer*, waren geistl. Ordensritter, wohnten anfänglich in Jerusalem ohnweit dem Tempel Salomons, schützten die Pilger im heil. Lande gegen die Ungläubigen, zeichneten sich durch Tapferkeit aus, sammelten bald ungeheure Schätze und Güter, u. machten dadurch die weltl. Fürsten in Europa eifersüchtig, und veranlaßten es, daß man sie vieler Gräuelthaten beschuldigte, im 14. Jahrhundert ganz ausrottete und ihre Güter einzog. Tempelhof, heißt manches Schloß oder Haus, weil es ehem. ein solcher Ordensmeister bewohnte.

Temperāment, n. v. lat. temperamentum: 1) Mäßigung, mäßigendes Mittel; 2) Vermittlung, Ausgleichung streitender Parteien; 3) Mittelweg; 4) Geblütsmischung, eigentliche Mischung der verschied. Säfte des menschl. Körpers, und die darin gegründete Anlage zu gewissen Neigungen u. Abneigungen, Körperstimmung und die daraus entstehende Gemüthsstimmung. Choler. Temp., warmblütige Körperstimmung, Warmblütigkeit. Melanch. Temp., schwerblütige Körperstimmung, Schwerblütigkeit. Phlegmat. Temp., kaltblütige Körperstimmung, Kaltblütigkeit. Sangn. Temper., leichtbl. Körperstimmung, Leichtblütigkeit. Das sanguin. u. melanch. T. nennt Kant das Temperament der Empfindung, das choler. und phlegm. hingegen das Temperam. der Begierde. Temperans (medicamentum), Dämpfmittel, dämpfendes, kühlendes, linderndes Heilmittel. Temperanz, temperantia, Mäßigkeit. Temperatūr, temperatura, a) Mäßigung, Milderung, b) gehörige Mischung, c) gemäßigte Luft oder Witterung, der jedesmalige Zustand der fühlbaren Wärme des Luftkreises u. s. w. Temperiren, temperare, mäßigen, mildern. Temperirt, gemäßigt, z. B. gemäßigter Wärmegrad im Zimmer. Temperirofen, Kühlofen.

Tempus, ŏris, n. Zeit. T. docebit, (docturus!!), die Zeit wirds lehren. T. edax rerum, die Zeit verzehrt Alles, scherzh. es ist Zeit zu essen. Tempest, tempestas, Seesturm. Tempestiv, tempestivus, rechtzeitig, was zur rechten Zeit geschieht. Tempo, ital. a) überh. angemessene Zeit, in welcher etwas geschehen muß, b) Zeitmaß in der Tonkunst, c) abgemessener Handgriff od. Bewegung in der Kriegskunst. Tempŏra, a) Zeiten, b) Schläfe, die Seitentheile zwischen den Augen und Ohren. Tempo-

ra mutantur et nos mutamur in illis, es ändern sich die Zeiten und dabei die Menschen. Temporalien, temporalia, weltliche Gefälle oder Einkünfte, welche die Geistlichkeit genießt. Temporaliensperre, Vorenthaltung dieser Einkünfte. Temporär, temporarius, zeitwierig, was nur eine Zeitlang währt. Temporell, temporalis, a) zeitlich, entgeg. ewig, manchmal b) zeitwierig, entg. fortwährend. Temporisiren sich nach den Zeitumständen richten, insg. den Mantel nach dem Winde hängen, scherzh. zeiteln!

Temŭlenz, f. v. lat. temulentia, Trunkenheit. Temulent, temulentus, trunken.

Tenābel, frz. haltbar, z. B. ein belagerter Ort, v. lat. tenēre, halten. Tenākel, tenaculum, Halter, Schrifthalter, gespaltenes Werkzeug, an welches der Schriftsetzer die abzusetzende Handschrift vermittelst des Divisoriums bevestigt. Tenax, karg, filzig. Tenazität, tenacitas, Kargheit, Filzigkeit.

Tendenz, v. lat. tendĕre, span. nen: 1) Strebung, Strebekraft; 2) Richtung, Neigung, Hang, z. B. zum Atheismus; 3) Absicht, Zweck, z. B. des Buchs.

Tendo Achillis, die Achillesflechse, s. oben Achilles.

Tendre, franz. spr. tangdr, v. lat. tener; 1) zart, zärtlich; 2) mürbe, z. B. Speisen. Tendresse, spr. Tangdreß, Zartheit, Zärtlichkeit, lat. teneritas.

Tenesmus, i, m. v. griech. τεινεσμος: Stuhlzwang, Leibzwang. Da muß kalt klystirt werden!

Tenez! franz. spr. teneh! halt! da! nimms! da nehmt hin!

Tenōr, ital. eigentl. lat. zweite Stimme, tiefe Mittelstimme zwischen dem Alt und Baß, gls. Haltungsstimme, v. lat. tenor, a) das Anhalten, weil diese Stimme am geschicktesten sein soll, einen Ton zu halten, b) Inhalt. Tenorist, Tenorsänger.

Tentāmen, ĭnis, n. 1) Prüfung, auch 2) nur Vorprüfung, welche der eigentl. Prüfung vorgeht. *Tentatio*, Prüfung, Versuchung, bes. unsrer Tugend und Unschuld, in mancherlei Gefahren und Anfechtungen. Tentiren, tentare, a) prüfen, b) vorprüfen, insg. auf den Zahn fühlen, c) versuchen, in Versuchung führen, d) einen Versuch machen.

Tenūto, ital. v. latein. tentus: ausgehalten, in der Tonkunst.

Tephillim, s. unten Thephillim.

Teratologīe, v. griech. τερατολογια: Lehre von den Wundern oder Wunderdingen.

Tercĕron, m. span. Abkömmling von einem Europäer u. einer Mulattin, s. oben Quarteron, Quinteron.

Terebinth — s. oben Terpent —

Terēfe, *Trefe*, hebr. unrein.

Tergiversātor, ōris, m. Zögerer, Ausflüchter. Tergiversatio, Zögerung, Ausflucht; Tergiversiren, zögern, Ausflüchte suchen, Zeit zu gewinnen suchen.

Termĕn, v. lat. Termĭni: 1) eig. Grenzsteine; 2) Grenzgötter; Grenzbildsäulen, halbe Bildsäulen, menschl. Bilder bis an den halben Leib herab vorgestellt, die a) in der Baukunst statt der Säulen oder Pfeiler, und b) in den Gärten wie Standbilder im Freien, aufgestellt werden.

Termīn, (*Termetin!!*), v. lat. terminus: 1) Frist, Ziel, Tag-

fahrt, da man etwas vor Gericht oder Amt zu beobachten hat; 2) Gerichtstag, Tag, an welchem ein Rechtshandel vorgenommen wird. Terminus elapsus, verflossener Termin, — peremtorius, lezte, entscheidende unversäumbare Frist, in deren Versäumungsfall der Vorgeladene nicht weiter gehört wird — praefixus, anberaumte Tagfahrt — probatorius, Beweisfrist — solutionis, Zahlungsfrist — a quo, Anfangspunkt, Anfangszeit, Zeit oder Ort, wo sich etwas anfängt — ad quem, Endpunkt, Endzeit, Zeit oder Ort, wie weit etwas gehen soll — technicus, Kunstausdruck, Kunstwort. Terminazion, terminatio, Begrenzung, Endigung, Endung. Terminei, a) eig. begrenztes Gebiet, Bezirk; b) Mönchsbezirk, Amtsbezirk eines Mönchs, worin er für sein Kloster Almosen zu sammlen (zu betteln) und andere Geschäfte zu verrichten hat. Terminiren, terminare, a) begrenzen, endigen, enden, b) mönchisch betteln. Terministen, Gnadenfristler, ehem. Leute, die lehrten, Gott habe jedem Menschen einen Gnadentermin gesezt, nach dessen Verfluß er ihn nicht mehr zu Gnaden annehme. Terminirer, Terminant, Terminarius, a) Bettelmönch, b) Bettler. Terminologie, Terminologia, Kunstsprache, Inbegriff od. Verzeichniß der gebrauchten Kunstwörter. Terminoneologietechnisch, richtiger Neoterminologischtechnisch, die neuen (aber warum nur die neuen?) Kunstausdrüke erklärend, wie Schröters Wörterbuch überschrieben ist? noch besser und kürzer: Terminologisch.

Terminus, i, m. altröm. Grenzgott, Gott und Beschüzer der Feldgrenzen, s. oben Termen.

Termiten, f. lat. Termites, ausländ. weiße Ameisen, bauen im Felde kegelförmige Wohnungen von Erde, 10—12 Fuß hoch u. unten 14—15 Fuß im Umfange, sogar mit hohen Bögen, Brücken und Treppen, haben König und Königin, eine Menge Arbeiter und Soldaten, u. s. w.??

Terne, f. v. lat. terna (sors), ein Dreitreffer, wenn in der Zahlenlotterie drei der fünf gezogenen Zahlen getroffen sind.

Terpentinöl, oleum terebinthinum, das feine flüßige Harz des griech. Terpentinbaums, griech. lat. Terebinthus.

Terpodion, Τερπωδιον, ein gewisses neuerfundenes Tonwerkzeug.

Terpsichore, es, f. v. griech. Τερψιχορη, eine der 9 Musen, Erfinderin des Tanzes, wird tanzend, mit einer Harfe, Leier oder kleinen Trommel vorgestellt.

Terra, ae, f. Erde, Land — *firma*, vestes Land, besonders das zuerst entdeckte veste Land von Amerika, entg. Insel und Halbinsel — *incognita*, a) unbekanntes Land, b) scherzh. jeder unbekannte Gegenstand — *sigillata*, so viel wie Siegelerde. Terrain, spr. Terräng, Land, Boden, Platz, Raum. Kupirtes T., von Flüßen, Hecken, Gräben durchschnittener Boden. Terrasse, Erdstufe, Erdtreppe, sich allmählig erhebende Anlage von Erde oder Rasen, gewöhnl. stufenweise erhöht, bes. in Lustgärten. Terrassiren,

Terrassen und andere abgedachte Erdwände machen u. s. w.

Terreplain, franz. spr. Terrpläng, v. lat. terra plana: eig. ebener Erdboden, d. h. Wallgang, der niedere Theil des Walls einer Vestung gegen die Stadt zu, worauf sich die Besatzung befindet und die Stükke gepflanzt werden.

Terrībel, v. latein. terribĭlis: schrecklich, fürchterlich, furchtbar. Terrizion, territio, Schrekkung, Bangmachung, bes. Todesangst, die man einen Verbrecher ausstehen läßt.

Terrine, f. frz. 1) eig. irdene Schüssel, bes. 2) Tiefschüssel, tiefe Suppenschüssel, z.B. Punschterrine, v. terra Erde.

Territorĭum, ii, n. (*Thürum Thorum!!*), Grund und Boden, Gebiet. Territoriāl, territorialis, gebietlich, zum Gebiete, zum Grund und Boden gehörig.

Terror, ōris, m. Schrecken — *panicus*, s. Panisch. Terrorismus, ehem. Schreckensherrschaft in Frankreich, jene unglückl. Zeit, da Frankreich unter der Regierung einiger Männer stand, die es durch Furcht und Schrecken beherrschten, näml. Jakobiner unter Murat, Robespierre u. dgl. Terroristen, Schreckensmänner, Anhänger des Schreckenssystems, die Jakobiner, welche die Schreckensherrschaft begünstigten und einzuführen suchten.

Tertia, ae, f. (classis), 3te Schulklasse. Terzianer, Tertianus, Schüler der 3ten Klasse. Terzianfieber, febris tertiana, Dreitagfieber, insg. 3tägiges, überspringendes Fieber, welches einen Tag um den andern eintritt, also jedesmal am 3ten Tage wiederkommt, (Schulfieber eines Terzianers!!). Tertia vice, zum Drittenmale. Terziawechsel, dritter Wechsel, s. Primawechsel. Tertĭus (praeceptor), 3ter Schullehrer, Lehrer der 3ten Klasse. Tertium-comparationis, Vergleichungspunkt, Das, worin 2 mit einander verglichene Dinge, bei sonstiger Verschiedenheit, übereinkommen — non datur, ein Drittes, ein 3ter Fall, findet nicht Statt, entweder so, oder so. Terzerol, ital. Puffer, Sakpuffer, Terzett, ital. e) Dreigesang, 3stimmiger Gesang, b) Dreispiel, 3werkzeugliches Tonspiel. Terzĭe, Terz, tertia, a) der 3te Ton, vom Grundtone an, b) der 60ste Theil einer Sekunde, c) 3te Stoßart im Fechten, d) Reihe von 3 einfarbigen Kartenblättern, Terzine, Strofe von 3 Versen.

Teschĭnen, Techinken, f. schöne gezogene Büchsenrohre, dergl. zu Teschen in Oberschlesien gemacht werden.

Test, m. engl. 1) Probe; 2) Probeid, der von Heinrich VIII. vorgeschriebene Religionseid, den alle Engländer beim Antritt ihres öffentl. Amtes schwören müssen, daß sie keine heiml. Kath. seyen, sondern die Lehre von der geistl. Oberherrschaft des Papstes verwerfen.

Testacĕa, orum, n. Schalenwürmer, v. testa, die Schale, so viel wie Konchylien.

Testaceo — theologĭe, v. lat. griech. Testaceo — theologia, erbauliche Betrachtungen über die Schalenthiere — v. testa Schale.

Testāment, n. lat. Testamentum: 1) lezter Wille, Nachwille,

Sterbwille, leztwillige Verordnung, manchmal auch 2) Vermächtniß, Legat; 3) Religionsverfassung; 4) Religionsurkunden, des A. und N. T. Test— ad pias causas, Vermächtniß zu milden Stiftungen — nuncupativum, mündlich erklärter lezter Wille — parentum inter liberos, lezte älterliche Anordnung für die Kinder — reciprŏcum, wechselseitiges Vermächtniß, wo Mehrere einander wechselseitig einsetzen. Testiren, Testament machen. Testato, mit Hinterlassung eines Testaments (sterben), entg. Ab intestato, Testator, Erb-Lasser, (Er—blasser!!) der a) ein Testament macht, u. b) ein Erbe abtritt. Testatrix, Erb-Lasserin.

Testikel, m. latein. testiculus, Hode.

Testimonium, ii, n. Zeugniß — *paupertatis*, Zeugniß der Dürftigkeit. Testiren, testari, seinen lezten Willen machen, seinen Nachwillen aufsetzen. Testis, Zeuge — auritus, Ohrenzeuge — oculatus, Augenzeuge — classicus, omni exceptione major, vollgültiger Zeuge — idonĕus, gültiger, zuläßlicher Zeuge. Testium — depositio, Zeugenaussage — examinatio, Zeugenverhör.

Tetănus, i, m. von. τετανος: 1) Todtenkrampf, Krampf am ganzen Leibe, wo die Ausstreck- u. Biegmuskeln des Körpers zugleich zusammen gezogen werden, so daß der ganze Körper steif und starr wird, das Athmen schwer geht, die Sinne aber unverlezt bleiben; zuweilen auch nur 2) Mundklemme, Krampf des Unterkiefers.

Tête, f. franz. spr. Tät: Kopf, Spitze. Tête bieten, die Spitze bieten, sich entgegen stellen. T. de pont, Brückenkopf, Brückenschanze. T. à tête, eig Kopf an Kopf, a) unter 4 Augen, b) subst. Zusammenkunft, insg. ein Selbander.

Tetra—chord, lat. griech. Tetrachordum, 4saitiges Tonwerkzeug — *ĕdron*, ein Vierflach, Körper, der von 4 regelmäßigen oder gleichseitigen Dreiecken eingeschlossen ist — *gŏn*, griech. lat. Tetragŏnum, Viereck — *grammaton*, der 4buchstabige Name, heißt der Name Gottes, weil er bes. in der hebr. Sprache, dann auch in mehrern Sprachen aus 4 Buchstaben besteht, z. B. griech. Θεος, Deus, Dieu, Gott u. s. w. — *logie*, 4 dramatische Stücke von einem Dichter, 3 Trauerspiele und 1 Lustspiel — *pla*, 4sprachige Bibel, Bibel in 4 neben einander gesezten Sprachen — *stĭchon*, 4zeiliges Gedicht.

Tetrarch, m. v. griech. lat. Tetrarcha: Vierfürst, Viertelfürst, Beherrscher des 4ten Theils eines Landes. Tetrarchie, Vierfürstenthum.

Te tua, me mea delectant, lat. Jedem gefällt das Seine.

Teufe, f. bergml. Tiefe.

Teufels—abbiss, bei uns einheimische Heilpflanze mit einer stumpfen Wurzel, welche der Teufel ihrer Heilkräfte wegen den Menschen soll gemißgönnt u. deswegen unten abgebissen haben — *brükke*, a) gewisse sehr schwindliche Brücke über ein tiefes, schauerliches Thal in der Schweiz, b) gewisse gangbare Oberfläche vereinigter Basaltsäulen an der Nordküste von Irland — *drek*, der häßlich stinkende

Asant, s. Assa foetida. — *mauer, Pfahlhekke*, Ueberrest einer alten röm. Landwehre, z. B. in der Gegend der Stadt Weissenburg in Franken.

Teut, m. angebl. Stammvater der Teutschen.

Teutschorden, Kreuzherren oder Marianerorden, am Ende des 11. Jahrhunderts in Palästina, zur Verpflegung drr armen Pilger und zur Beschützung der reisenden Kaufleute gestiftet. Das Haupt war der Hoch- und Teutschmeister.

Text, m. v. lat. textus: 1) Hauptsatz, Hauptstelle, bibl. Stelle, über welche gepredigt wird; 2) Hauptschrift, entg. Uebersetzung u. Anmerkungen. Grundtext, Grundsprache. Ihm den Text lesen, derben Verweis geben, bittere Wahrheit sagen.

Thaborīten, hießen die Hussiten, v. d. böhm. Stadt Thabor, die ihr General Zischka erbaute.

Thal, derj. Theil von der magdeburg. Stadt Halle, welcher sich in der Tiefe an der Sale befindet und die Salzkothen enthält; dah. Thal — gewicht, Salzwerksgewicht — leute, Salzwerksleute, als Beiname der Halloren. Thaler, ital. Talero, engl. Dollar, 1) insg. rheinl. Rthlr. gilt 30 leichte Groschen oder 1 fl. 30 kr. 2) preußl. Thlr. 1 fl. 45 kr. 3) sächs. Thlr. 1 fl. 48 kr. 4) Spezies- oder Konvenz-Thlr. 2 fl. 24 kr. 5) Laubthlr. 2fl. 45 kr. — heißt so von der böhm. Bergstadt Joachimsthal, wo im Anfange des 16. Jahrh. die ersten Thaler geschlagen wurden.

Thal Josaphat, Thal Jehoschafat, Gerichtsthal, Thal, worin nach jüdischer Vorstellung die Auferstehung seyn u. das jüngste Gericht gehalten werden soll.

Thaltа, ae, f. v. griech. Θαλεια: Muse der Schauspiele u. der scherzh. Gedichte, mit einer Larve abgebildet.

Thalmud, m. hebr. das neuere Gesetzbuch der Juden, besteht aus der Mischna u. Gemara. Thalmudist, Thalmudslehrer.

Thara, s. oben Brutto — Tara.

Thargum, s. oben Targum.

Thanatologīe, v. griech. Θανατολογια: Lehre von der Natur und den Ursachen des Todes.

Thaumāturg, m. v. griech. lat. Thaumaturgus: Wunderthäter, Wundermann. Thaumaturgīe, Wunderthätigkeit.

Theanthrōp, m. v. griech. lat. Theanthrōpus: Gottmensch, Gott u. Mensch zugleich, ehem. Beiname Jesu Christi.

Theātер, n. (*Thee — ader!!*), v. griech. lat. Theātrum; 1) Schauplatz; 2) Schaubühne; 3) Bühne. Theatrum — anatomicum, Zergliederungsbühne, Gebäude, wo menschl. Leichname von Aerzten u. Wundärzten geöffnet u. theilweise erklärt werden — Scheldonianum, berühmte engl. Druckanstalt in einem der Universitätsgebäude zu Oxford, von Gilbert Scheldon, Erzbischof zu Kanterbury, 1664 gestiftet. Theatrālisch, theatralis, bühnenmäßig.

Theatiner und Theatinerinnen, Ordensleute nach der Regel des Joh. Pet. Caraffa, Bischofs von Theate oder Chieti, im K. Neapel.

Thee — boy, insg. *Theebuh*, brauner Thee — *vert*, spr. wär, grüner Thee, v. lat. viridis, grün.

Theer, m. harziges, dickliches Oel.

welches an einigen Orten aus der Erde quillt u. dann Bergtheer, heißt, am häufigsten aber aus den Harzhölzern u. deren Wurzeln gesotten wird, dah. Theer brennen oder schwelen. Theeren, mit Theer beschmieren.

Theïsmus, i. m. gr. Θεϊσμος: 1) eig. Gottesglaube, Glaube an einen Gott, entg. Atheismus; 2) nach Kant sehr willkührlich: übersinnlicher Gottesglaube, Glaube an einen lebendigen Gott u. s. w.?? Theist, a) Gottesgläubiger, b) nach Kant: Bekenner eines lebendigen Gottes u. s. w. oben Deismus.

Thema, ătis, n. v. griech. Θεμα: 1) Hauptsatz, zu einer Schrift oder Rede; 2) Hauptgedanke, in der Tonkunst. Th. coeli, Himmelsstand, Konstellazion.

Themis, ĭdis, f. v. griech. Θεμις: Göttin der Gerechtigkeit, erscheint in jungfräulicher Gestalt, mit verbundenen Augen, mit Zepter u. Wage.

Theo — v. griech. Θεος, Gott — *dicäe*, franz. Theodicée, Gottesvertheidigung, Rechtfertigung der göttlichen Vorsehung, wegen der herrschenden Uebel in der Welt, versch. v. Odyssee — *gonīe*, Götterentstehungslehre, Lehre von der Entstehung der fabelh. Götter — *kratie*, Gottesherrschaft, unmittelbare Herrschaft der Priester, Priesterherrschaft, insgem. Pfaffenregierung — *lōg*, Gottesgelehrter, Religionsgelehrter — *logīe*, a) Gotteslehre, Lehre von Gott, b) heidn. Götterlehre, c) Gottes-kunde, Wissenschaft von Gott, Gottesgelehrsamkeit, ehem. Gottesgelahrheit!! — *lōgisch*, a) gotteslehrig, b) gottesgelehrt — *logisiren*, den Gottesgelehrten machen oder spielen — *logumĕna*, Aufgaben aus der Theologie — *phanīe*, Gotteserscheinung, göttliche Erscheinung, z. B. im A. T. — *philanthrōpen*, Gottes- u. Menschenfreunde, gewisse Gesellschaft, welche sich 1794 u. 1795 in Frankreich bildete u. blos die natürliche Religion lehrte, aber seit der Wiedereinführung des Katholizismus 1802 nicht mehr geduldet wird — *phron*, der Göttlichgesinnte, der göttlichen Sinn und Verstand hat — *pneustīe*, Gotteseingebung, göttliche Eingebung der biblischen Schriften durch den h. Geist?? — *sophen*, Gottesweise, Geisterseher, Schwärmer u. Goldmacher, die Umgang mit Geistern vorgeben und schlechte Stoffe in Gold verwandeln wollen — *sophīe*, Gottesweisheit, Geisterseherei u. s. w. — *sophisch*, gottesweise, schwärmerisch — *sophīa pneumatica*, die geistige Gottesweisheit, Erkenntniß Gottes und der Geister.

Theodolit, s. oben Geodolit.

Theorbe, f. ital: große Baßlaute von 14—16 Chören Saiten.

Theorēm, n. lat. theorēma, v. griech. Θεωρημα; Lehrsatz, theoretischer Satz, dessen Wahrheit erst erwiesen werden soll.

Theorīe, f. (*Diarrhöe*!!), lat. theoria, v. grch. Θεωρια: 1) Anschauung, Betrachtung; 2) Untersuchung; 3) Kenntniß, Grundkenntniß; 4) Erklärungsart; 5) Lehrbegriff, Zusammenhang allgemeiner Wahrheiten Einer Art. Theorētisch, theoreticus, a) anschauend, betrach-

tend, b) untersuchen, c) in der bloßen Kenntniß. Theoretiker, Besitzer der bloßen Kenntniß, der eine Kunst oder Wissenschaft kennt, aber nicht ausübt, entg. Praxis, Praktisch.

Thephillim, m. die schmalen schwarzen, ledernen Riemen, welche die Juden beim Beten um Hände u. Arme winden.

Therafim, m. althebr. Hausgötzen.

Therapeutik, *Therapie*, f. v. griech. θεραπευτικη, θεραπεια: Heilkunst, Heilkunde. Therapeutiker, Heilkunstverständiger.

Theriak, (*Triakkes*!!), m. lat. Theriăca, v. grch. θηριον, das Thier oder Vieh: 1) eig. Thier- oder Vieharznei, oder auch Mittel wider den Biß giftiger Thiere; 2) jedes aus gepülverten Pflanzentheilchen mit Honig zu einer Latwerge verdickte angebl. Gegengift.

Thermae, ārum, f. v. griech. θερμαι: warme Bäder.

Thermidōr, m. frz. v. griech. θερμη, Wärme: Wärmemonat, der 11te Monat im neufrz. Kalender, vom 22. Jul. bis 22. Aug.

Thermo — v. griech. θερμη, Wärme — *genium*, Wärmestoff, was Wärme erzeugt — *lampe*, a) eigentl. Wärmeleuchte, b) Wärmofen, künstlicher Ofen, welcher das Zimmer zugleich heizt u. erleuchtet u. die Speisen kocht, v. dem Franz. Lebons erfunden, s. Müllers Beschreibung der Sparöfen. Weimar 1803 — *mēter*, der Wärmemesser, Wärmeglas, Glas, welches den Grad der Wärme u. Kälte anzeigt — *scōp*, eig. Wärmeschauer, insg. wie Thermometer.

Thersītes, ae, m. v. griech. Θερσιτης: 1) der häßlichste Grieche, bei Trojens Belagerung; 2) jeder häßliche, ungestaltete Mensch, dah. Thersitae facies, (häßliches) Thersitengesicht — entg. Nireus.

Thesaurus, (*Thee* — *Sau* — *Rus*!!) i, m. v. griech. θησαυρος: Schatz, Ueberfluß, Vorrath — *ecclesiae*, Kirchenschatz, bei den Kath. die überflüssigen guten Werke (Opera supererogationis) der Jungfrau Maria, der Heiligen und aller Mönche u. Nonnen, welche den Laien zu Gute kommen sollen. Thesaurarius, Schatzmeister.

Theseus, (spr. 2silbig), ĕi, m. v. griech. Θησευς: fabelh. Held des griech. Alterthums, vergl. Argonauten, Ariadne, Minotauer.

Thesis, ĕos, f. v. griech. θεσις: 1) Satz, den man behauptet, s. In thesi; 2) Niederschlag, Senkung der Stimme in der Tonkunst, entg. Arsis. Thetik, Thetica, Satzung, Inbegriff dogmatischer Lehren. Thetisch, thetice, sätzlich, satzweise.

Theuerdank, m. d. h. der durch tapfere Thaten errungene Preis, ist ein erdichteter Eigenname, unter welchem Kaiser Max I. seine eigenen Heldenthaten beschrieb, welche Geschichte nachmals Melchior Pfinzing in Nürnberg in Reime brachte oder doch verbesserte, u. zum Erstenmale daselbst 1517 mit einer ganz eigenen dazu gegossenen Schrift herausgab. *Köler* de libro Theuerdank ed. II. 1719. 4. ed. III. Hummel, Nor. 1790. 4.

Thĕurg, m. v. grch. lat. Theurgus: 1) Gotteswirker, der göttliche Werke verrichtet, Wunder-

thäter; 2) Geisterseher, der sich rühmt, Umgang mit Geistern zu haben, u. durch sie übernatürliche Dinge erfahren u. leisten zu können. Theurgie, a) Verrichtung göttlicher Werke, Wunderthätigkeit, b) Geisterseherei. Theurgisch, geistersichtig, geisterseherisch.

Theut, so viel wie Teut.

Thier, n. Hirschweibchen, Hirschkuh. *Thier — garten*, eingeschlossener Platz, worin wilde 4füßige ausländ. Thiere unterhalten werden — *kreis*, s. unten Zodiacus.

Thomaszukker, m. 1) eig. weicher, bräunlicher oder rother Zucker von der amerik. Thomasinsel; 2) insg. jeder unreine u. grobe Zucker.

Thomisten, m. ehem. Anhänger des Thomas Aquinas im 13. Jahrh., als Gegner der Skotisten.

Thor, Wodanssohn, altteutscher Donnergott, lat. Jupiter tonans.

Thora, ae, f. das jüdische Gesetzbuch, nämlich die 5 Bücher Mosis.

Thot, altägyptischer Geheimkünstler, Erfinder geheimer Künste.

Thran, Fischthran, m. das ausgelassene Fischfett oder eig. Fett von großen Seethieren.

Thränen, s. oben Drohnen. Thränenfistel, Fistel oder Hohlgeschwür in dem Thränensacke des innern Augenwinkels.

Thraso, onis, m. 1) prahlerischer Offizier im Terenz; 2) jeder Prahler, Prahlhans. Thrasonisch, prahlerisch. Thraso ne gloriosior, Erzprahler.

Threni, orum, m. v. griech. θρηνοι: die Klaglieder Jeremiä. Threnodie, Trauerlied.

Thresor, s. unten Tresor.

Thrichiăsis, s. besser Trich—

Thuillerien, s. unten Tuilerien.

Thuisko, Thuisto, so viel wie Teut.

Thum, Dom, Haupt- oder Kathedralkirche, s. oben Dom.

Thunfisch, Spanische Makrēle, s. lat. Thynnus, ital. Tonno: die größte Art von Makrelen, wird häufig im Mittelmeere gefangen u. eingesalzen.

Thyădes, s. griech. lat. Thyädes: Bakchantinnen, schwärmende Priesterinnen des Bakchus.

Thymian, m. griech. lat. Thymus; europ. magenstärkende Gewürzpflanze.

Thyrsus, i, m. v. griech. θυρσος: Bakchusstab, Rankenstab, Efeustab, mit Weinlaub oder Efeu umwundener Stab, welchen die Bakchuspriester zu führen pflegten.

Tiāra, ae, f. v. griech. τιαρας: 1) hoher, spitziger Kopfschmuck der morgenl. Herrscher, Turban; 2) Dreikrone, 3fache Krone des Papstes.

Tic, m. frz. 1) das Krippenbeißen der Pferde; 2) die Eigenheit in Geberden u. Reden.

Tictologia, richtiger *Tocologia*, die Geburtslehre, Lehre vom Gebären der Weiber.

Tief — herr, Aufseher über die Austiefung des Hafens, z. B. in Hamburg — *schäftige Tapetten*, bei welchen die Kette mit ihren Schäften, wie bei andern Zeugen, horizontal liegt.

Tieger, m. lat. Tigris: ausländ. 4füßiges Raubthier, größer und grausamer als der Löwe, schwarzbraun gestreift über den ganzen Leib, u. mit geringeltem Schwan-

ze; 2) jedes Thier mit Tigerflecken.

Timīd, v. lat. timĭdus: furchtsam, schüchtern, blöde, verzagt. Timidität, timiditas, Furchtsamkeit, Schüchternheit u. s. w.

Timon, ōnis, m. v. griech. *Τιμων*: 1) gewisser menschenfeindlicher Athener; 2) jeder Menschenfeind, Menschenhasser, der sich aus Verdruß über die Treulosigkeit seiner Mitmenschen in die Einsamkeit begiebt. Timonīe, Menschenfeindschaft. Timonium, einsamer Aufenthalt eines Menschenfeindes.

Tingiren, v. lat. tingĕre: 1) färben, anstreichen, Anstrich geben; 2) schlechtere Metalle goldartig machen. Tinktūr, tinctura, a) Farbe, Anstrich, zubereitetes Färbewasser, b) Extrakt, farbiger Kräuterauszug, z. B. Tinctura Thebaica, ausgepreßter Mohnsaft, kam urspr. aus Kairo, ehem. Thebais in Aegypten.

Tinten — fisch, Tintenwurm, Blakfisch, sonderbares Meerinsekt, heißt so von seinen schwarzen tintenähnlichen Safte, durch dessen Ausspritzung es sich vor seinen Verfolgern unsichtbar macht -- *wein*, ganz dunkelrother Wein, bes. Alikantewein in Spanien.

Tirāde, f. frz. 1) Schnellauf in der Tonkunst, wo die Stimme mit Macht hinab- u. hinaufschießt u. schnell in die Quinte geschleift wird; 2) Gedankenstrom, Strom von Gedanken u. Empfindungen bei Rednern u. Dichtern, u. zwar 3) in schlimmer Bedeutung, Schweifung, Gedehne, leere Ausdehnung im Vortrage.

Tiraillīren, tiralliīren, frz. 1) plänkeln, öftere einzelne Schüsse auf den Feind thun; 2) Wechselbriefe hin u. her beziehen, welches bei schleunigen Kursveränderungen oft mit Nachtheil geschieht. Tiralliör, Plänkler.

Tiraſs, franz. tirasse, Zuggarn, 4eckiges starkzwirniges Garn, um Hühner, Wachteln, Schnepfen u. Lerchen zu fangen. Tiraſſiren, im Zuggarne fangen, v. frz. tirer, ital. tirare, ziehen, lat. trahere.

Tirebouchon, frz. spr. Tirbuschong: Pfropfzieher. Tiré a quatre epingles, spr. tireh a katter Epängel, eig. nach 4 Stecknadeln gezogen, d. h. affektirt, gezwungen, geziert.

Tiretaine, franz. spr. Tirtän (Tirletei!!), halbleinener Zeug, insg. Petermann.

Tiro, ōnis, m. 1) jeder junge Römer, der im 17. Jahre für kriegsdienstfähig erklärt wurde, folglich Anfänger der Kriegskunst war, welcher Zustand tirocinium hieß; 2) jeder Anfänger in Geschäften, Künsten u. Wissenschaften. Tironische Noten, Abkürzungen im Schreiben, dergleichen zuerst Tiro, Cicero's Freigelassener, gebrauchte.

Tisāne, s. oben Ptisane.

Tisiphŏne, es, f. (ohne *y*) v. griech. *Τισιφονη*: eine der 3 Furien, ihr Name bezeichnet Rache (*τισις*) u. Mord (*φονος*).

Titan, ānis, m. v. griech. *Τιταν*: 1) fabelh. Sohn des Uranus, älterer Bruder Saturns u. Großvater des Sonnengottes, daher auch 2) Sonne. Titānen, Titanes, die sämtlichen Söhne des Uranus u. Brüder Saturns, als fabelh. Riesen, wurden von Jupiter, den sie bekriegten, in den Tartarus hinuntergeschleudert!! Titanium, Halbmetall von

dunkler Kupferfarbe, sehr spröde und strengflüßig.

Titel, m. v. lat. titulus: 1) Amts- oder Ehrenname; 2) Aufschrift eines Buchs, insg. Kapitel, in den Pandekten; 3) Rechtsgrund, Vorwand. Tituliren, betiteln, benennen, Namen beilegen. Titulär, titularis, der nur den Titel, aber nicht das dadurch bezeichnete Amt hat, z. B. Titularrath, Titelrath. Titularbuch, Buch, welches die gewöhnlichen Titulaturen der öffentl. Amts- und Standespersonen enthält. Titulatur, a) Titelwesen, Titelunwesen, Inbegriff des Namens u. Standes der Personen, b) Ehrenbenennung. Titulo — justo, auf rechtmäßige Weise — oneroso, mit übernommener Beschwerde.

Titsche, Tütsche, s. Tunke, Brühe, Sauce oder Sose.

Tmesis, ĕos, f. v. griech. *Τμησις*: Worttheilung, wenn man ein zusammengesetztes Wort theilt u. ein anderes dazwischen setzt, z. B. *quo* me *cunque* rapit, für *quocunque* me rapit..

Toast, m. engl. Tohst: Trinkspruch, Spruch, dergl. die Engländer beim Gesundheittrinken auf Abwesende auszubringen pflegen.

Tobin, m. ostind. gewässerter Taffent.

Toccategli, Tokkatillie, Tokkatillspiel (*Krokodilspiel!!*), ital: Spiel im Damenbrette, von 2 Personen gespielt, wenig versch. v. Triktrak.

Toches, hebr: der Hintere.

Todte Hand, s. oben Manus mortua. Todtenbeliebung, freiwillige Anstalt der Handwerker, arme Zunftgenossen auf gemeinschaftliche Kosten begraben zu lassen — kopf, a) einer der größten Abendvögel, mit todtenkopfähnlicher Zeichnung zwischen den Schultern, b) chemischer Rückstand, s. Caput mortuum — sonntag, der Sonntag Lätare, an welchem die Kinder, z. B. in Schlesien, den Tod, in Person eines Strohmanns, (als Symbol des im 10. Jahrh. zerstörten Götzendienstes) in das Wasser zu werfen pflegen — tanz, Gemählde, wo der Tod Personen jeden Standes, Alters u. Geschlechts zum Tanze auffordert, um dadurch die Sterblichkeit aller Menschen zu versinnlichen, wie besonders in Basel u. Lübek — topf, Urne, Aschenkrug, s. Urne — uhr, ganz kleines graues Käferchen, welches gleich einer Schlaguhr, im Zimmerbalken pikt u. dah. von Abergläubischen für einen Vorboten des Todes gehalten wird.

Tof, hebr: gut. Tofeth, Gutthat.

Toffāna, s. oben Aqua.

Tofstein, Tophstein, lat. Tofus, Tophus: kalkartige Steinart, insg. Dukstein, versch. v. Topfstein und Tropfstein.

Toga, ae, f. altröm. langes Oberkleid — *alba, pura*, einfarbige, weiße Toga, für angehende Jünglinge von 16 bis 17 J. an — *praetexta*, purpurfarbig eingesaumte Toga, für Knaben, wie auch für obrigkeitl. Personen, jedoch mit breiterem Saume.

Toilette, f. frz. spr. Toalett: 1) Nacht- oder Morgentisch, weibl. Puztisch, worauf sich aller Puzbedarf befindet; 2) Geschäft des Anziehens. Die Toil. machen, sich anziehen u. putzen.

Toise, f. frz. spr. Toaſe: Längenmaß von 6 Fuß, Klafter.

Toisonfest, n. feierlicher Aufzug der Ritter des goldenen Vlieſes in Wien, v. frz. Toison d'or, goldenes Vlies oder Widderfell.

Tokajer, der beſte ungar. Wein, v. dem dortigen Marktflecken Tokai; dann folgt Ausbruch, Maslaſch und Lauer.

Tokkiren, ital: fette, ſtarke u. kühne Striche machen, in der Mahlerei.

Tolentinbrod, Amulette oder Zaubermittel, welche die Auguſtinermönche an den dummen Pöbel verkaufen, wahrſch. von der päpſtl. Stadt Tolentino.

Toleriren, v. lat. toleräre: 1) ertragen; 2) Andersgläubige dulden. Tolerabel, tolerabilis, erträglich, leidlich. Tolerant, tolerans, duldſam gegen Andersgläubige. Toleranz (tolle Ranze!!), tolerantia, Duldung, Duldſamkeit gegen andere Religionsverwandte.

Toll — beere, Tollkirſche, Tollkraut, gemeine Giftpflanze, mit ſchwarzkirſchenähnlichen Giftbeeren ſo viel wie Belladonna — *wurm*, fabelh. Wurm, welchen die Hunde unter der Zunge haben ſollen, u. Unwiſſende ausſchneiden, um die Hundswuth zu verhindern, eig. ein zur Bewegung der Zunge nothwendiger Muskel, deſſen Ausſchneidung nutzenlos, ja gefährlich iſt. Göze Nützl. Allerlei III. 236 ff. Plinius (H. N. XXXII. 29.) kennt ſchon den abergläubiſchen Tollwurm, vermiculus, der Hunde.

Tolluntur — ſ. unten Utlapsu —

Tolman, ſ. oben Dollman.

Tolpatschen, grobe Winterſoken, haarene Ueberſchuhe, ſ. oben Talpatsch.

Tölpelkrankheit, Ohrdrüſengeſchwulſt bei Kindern, ſeltener bei Erwachſenen, wobei ſie tölpelhafte Haltung haben? — engl. Mumps.

Tom, v. griech. lat. tomus: Band, Theil eines Werks oder Buchs.

Tombak, n. künſtliches, röthlichgelbes, goldfarbiges Metall, beſteht aus Kupfer, Meſſing und Zinn, von einem engl. Künſtler Tombak.

Toni, baier. Anton.

Tonica, 1) ae, f. Grundton bis zur Oktave; 2) orum, n. (medicamenta) Stärkmittel, ſtärkende Arzneimittel. Toniſch, ſtärkend. Tonleiter, ſ. oben Scala.

Tonka, mit amerik. Tonkaſamen vermiſchter, röthlicher, feingemahlner Schnupftabak.

Tonnage, f. frz. ſpr. Tonnahſch: 1) geſammte Schiffsladung; 2) Abgabe von der Schiffsladung nach den Tonnen. Tonne, großes Faß, das wenigſtens über einen Eimer hält, a) Schiffstonne, 1/2 Schiffslaſt oder 20 Ctr., b) Tonne Goldes 100,000 Rthlr., Gulden, Pf. Sterling, Piaſter, je nachdem dieſe od. jene Münzſorte gangbar iſt, c) Tonne Oel, 100 Maß Oel, d) Tonne Häringe, 1000—1200 Stück. Tonnen — gefängniß, Gefangenſetzung in eine Tonne — gerippe, die eiſernen Bänder alter Tonnen — ſtein, Bernſtein, in Tonnen verſendet, ſ. oben Baaken.

Tonsur, f. v. lat. tonsura: 1) Schnur, Scheerung; 2) geſchorne Platte der kath. Geiſtlichen, die ihnen bei ihrer Weihe feierlich geſchoren wird. Tonsura — Pauli, Paulstonſur, halbe Tonſur, wo

nur der Vorderkopf von einem Ohre zum andern geschoren ist — Petri, Peterstonsur, ganze Tonsur, die um den ganzen Kopf herumgeht und eine eigentl. Krone (zum Andenken der Dornenkrone Chr.) bildet.

Tontinen, f. Tontinische, wachsende Leibrenten, solche Leibrenten, wo Mehrere ein Kapital zusammenschießen u. dafür gemeine landübliche Zinsen bekommen; so daß nach dem Tode eines jeden Theilnehmers seine Zinsen allemal den übrigen zufallen, u. endlich auch nach dem Tode des allerlezten Tontinengläubigers das ganze Kapital dem Staate oder Tontinenschuldner heimfällt; — erfunden von dem Italiäner Lorenz Tonti im 17. Jahrh., bes. als Tilgungsfond der Staatsschulden.

Tonus, i, m. v. griech. *Τονος*: 1) Spannung, natürl. Feder- u. Zusammenziehungskraft aller vesten Körpertheile; 2) Ton, Laut, Klang, s. oben Tonica.

Top für *Kopf*, Ende des Mastbaums; dah. Topsegel, Bramsegel.

Toparch, m. v. griech. lat. Toparcha: Besitzer einer kleinen Herrschaft, einer Freiherrschaft, eines Ritterguts. Toparchie, Freiherrschaft, Rittergut.

Topas, m. lat. Torpasius: zitronengelber Edelstein, kam zuerst von der Insel Topaz im rothen Meere.

Topfstein, wie Lavezstein, versch. v. Tofstein.

Topigi, Topidschi, die türk. Kanoniere.

Topik, f. v. griech. lat. Topice: 1) Fachwerk, worein etwas gefacht oder geordnet wird; 2) Beweislehre, Lehre von den Beweisstellen besonders bibl. Dogmatik, Entwicklung der Glaubenslehren aus den Beweisstellen oder Dictis classicis; 3) Kunst, Beweisgründe zu erfinden; 4) Hauptfach, woraus Beweise für eine Sache geschöpft werden; 5) so viel wie Dialektik, welche zeigt, wie man wahrscheinl. Schlüsse machen soll. Topisch, a) örtlich, an einem besondern Orte befindlich, b) gemeinsätzlich, z. B. topische Methode, gemeinsätzlicher Vortrag, wenn man nach einer kurzen Texteserklärung auf der Kanzel, einen Gemeinplatz (*τοπος κοινος*, Locus communis) ausführlich abhandelt. Topica (medicamenta) örtliche Mittel, äußerliche Heilmittel, die auf einen besondern Theil des Körpers aufgelegt werden, z. B. Pflaster. Topographie, Topographia, Ortsbeschreibung, Beschreibung einzelner Oerter und Landschaften. Topographisch, ortbeschreibend. Toposkop, Ortschauer, wie Pyroteleskop.

Topognōmon, ōnis, m. v. gr. *τοπογνωμων*: Ortsweiser, Ortszeiger, Werkzeug, wodurch man sich in jeder Gegend, auch in der dunkelsten Nacht zurecht weisen kann — erfunden von dem Dänischen Generaladjutanten von Ries. Eleg. Z. 1805. Nr. 47.

Toppée, s. oben Toupet.

Tora, s. oben Thora.

Toreutik, f. v. griech. lat. Toreutica: Bildgießerei, Schnitz- und Gießkunst, Kunst, halb od. flach erhobenes Schnitz- u. Gußwerk zu machen.

Torf, m. fette, erdharzige u. brennbare Erde, welche in Stücken ausgestochen, an der Sonne getrocknet u. statt des Holzes zur Feue-

rung gebraucht wird. Torfmoor, so viel wie Fehn.

Torkel, f. Kelter, Weinpresse v. lat. torcular.

Tormentill, f. lat. Tormentilla: Blutwurz, Ruhrwurz, gemeine Heilpflanze, stillet das Blut und die Schmerzen im Unterleibe (tormĭna).

Tornister, m. soldatischer lederner Reisesack.

Torpor, ōris, m. Schläfrigkeit, Trägheit, wie Torpidität.

Torquiren, v. lat. torquēre: 1) eig. drehen, verdrehen; 2) foltern, martern, peinigen. Tortur, (Tatur!!), tortura, Folter, Marterbank, peinliche Frage.

Torso, ital. Rumpf, Bruchstück eines verstümmelten Standbildes, ohne Kopf, Arme und Beine.

Tort, m. franz: Schaden, Nachtheil, Verdruß. Tort thun, bezaubern, beheren.

Torte, f. ital. Torta, frz. Tourte: Art Gebakkenes, gefüllt u. ungefüllt, viell. v. lat. tortus, gedreht gewunden, wie es ursprünglich ausgesehen haben mag?

Tortinen, frz: geringe, grobe Tapetten von gedrehter Wolle, v. lat. tortus, gedreht.

Torys und Whigs, engl. 1) eig. Räuber und Hütchen, zwei Volksparteien, welche in Großbritannien unter dem unglükl. Könige Karl I. entstanden. Torys heißt auf irländisch Räuber, u. bezeichnete die Royalisten oder Königsfreunde, weil man jenen König beschuldigte, er habe in dem irländ. Aufruhr die Räuberbanden begünstigt. Whigs hingegen heißt auf schottisch Hütchen u. bezeichnete die Parlamentsfreunde oder Republikaner, mit Anspielung auf die puritanische Glaubenszunft in Schottland, welche sich gegen Jakob I. empört und dabei durch kleine Hüte ausgezeichnet hatte.

Toskanische Säulenart oder Säulenordnung, der Kunstlosigkeit nach die erste und älteste, einfachste und ungezierteste der 5 Säulenordnungen — hat nur einen einzigen Pfuhl am Säulenfuß und am Kapital nur wenige einfache Glieder, und ist mit einer ganz schlechten Platte bedeckt.

Totāl, v. lat. totālis, totalĭter: gänzlich, völlig, ganz und gar. Total — finsterniß, gänzliche Verfinsterung — summe, Allsumme, Hauptsumme, wie Summa Summarum. Totalität, Ganzheit, Gesammtheit, Allheit. Toto coelo erras, du irrst dich gewaltig.

Touche, *Tusch*, f. frz. 1) eig. Streich, Strich, Pinselstrich, 2) sinesische Schwärze, schwarze Mahlerfarbe in Täfelchen; 3) Trompettenstoß, beim Gesundheittrinken; 4) Tuschbad, Spritzbad. Tuschee, Beleidigung, in der Studentensprache. Tuschiren, a) berühren, b) eine Schwangere durch Berührung untersuchen, c) bespritzen, das Spritzbad geben, d) rühren, zum Mitleid bewegen, e) studentisch beleidigen. Tuschant, rührend, beweglich, scherzh. herzbrechend!

Toupet, *Tupee*, n. frz. Stirnkrause, Haarkrause über der Stirn, Haarwirre, Haardickicht, scherzh. Haarwall.

Tour, *Tur*, f. frz. 1) eig. Wendung, Umgang in die Runde; 2) Gang; 3) Reise; 4) Streich, Possen; 5) Theil, Abschnitt ei-

nes Tanzes. Haartour, falscher Haarauffatz. Tour à Tour, wechselsweise, Einer nach dem Andern, Eins ums Andere. Turniren, a) drehen, wenden, b) den Feind umgehen, in den Rükken nehmen, c) scherzh. toben, lärmen, abhauſen. *A conto* turniren, zum Vortheil ausschlagen. *Tourné*, umgedreht, die Karte umgeschlagen, wie Obskurität.

Tournez—vous, frz. spr. Turnewuh: Wendet euch, drehet euch um.

Tournier, s. oben Turnier.

Tourmentiren, frz. spr. turmantiren: martern, peinigen, quälen, v. latein. tormentum, Marter.

Tournesol, m. frz. spr. Turnsol: 1) Lakmuspflanze; 2) röthlichblaue Farbe, welches aus dem mit Kalk u. Urin zubereiteten u. hierauf getrockneten Safte der Lakmuspflanze verfertigt u. in großen langwürfligen Stücken zu uns gebracht und zum Blaufärben benutzt wird.

Tourniquet, frz. spr. Turnikeh, 1) Drehbaum, Drehhaspel, Drehkreuz, Drehkurbel, Querl vor einem Eingange, 2) Knebel, Aderpresse, chirurg. Werkzeug, um das Verbluten der größern Pulsadern zu stillen.

Tournois, m. frz. spr. Turnoah: Münzfuß von Tours oder des in der frz. Stadt Tours geprägten Goldes, um 1/4 geringer, als der Pariser.

Tout, frz. spr. tuh, v. lat. totus: Alles, das Ganze. Tout comme chez nous, spr. tuh komm schenuh, gerade wie bei uns. Tout à fait, spr. Tut a fäh, ganz und gar. Tout de bon, ganz im Ernste. Tout ensemble, spr. tut angsambel, Alles mit einander, das Ganze in seiner Verbindung.

Tower, m. engl. spr. Taur, v. lat. turris: Thurm, altes vestes Schloß in London, dient als Staatsgefängniß, Münzstätte, Zeughaus, Rüstkammer u. s. w.

Toxikologie, f. v. griech. lat. Toxicologia: Giftlehre, Lehre von den Giften u. Gegengiften.

Trabant, m. v. teut. traben, lat. pediséquus: 1) eig. Traber; 2) fürstl. Leibwächter zu Fuß; 3) Nebenstern, Geleitsstern, kleinerer Stern, der einen größern begleitet, und sich zunächst um ihn bewegt.

Träber, Trester, die ausgepreßten Hülsen, bes. von Wein- und Oelbeeren.

Tracasserie, f. frz. Nekkerei. Trakassiren, nekken, drillen.

Tractiren, traktiren, v. lat. tractāre: 1) gut oder schlecht behandeln; 2) gastlich behandeln, bewirthen; 3) Schmaus oder Gastmahl geben, schmausen; 4) einen Gegenstand abhandeln; 5) unterhandeln, Unterhandlungen pflegen. Traktābel, tractabilis, lenksam, umgänglich, mit dem wohl umzugehen ist. Traktament (Drektement!!), a) Bewirthung, Verpflegung, Tafel, b) Schmaus, Gasterei, c) Löhnung, Sold, Besoldung. Traktāt, a) Uebereinkunft, Vertrag, b) gedruckte Abhandlung. Traktätlein (Drekthätlein!!), kleine Abhandlung. Traktazion, tractatio, Unterhandlung. Traktör, Träktör, s. unten Traiteur.

Tractus, us, m. 1) Landstrich; 2) kathol. Fastengesang, zwischen Epistel und Evangelium.

Tradiren, v. lat. tradĕre, 1)

überliefern, übergeben; 2) lehren, vortragen, Vorlesung halten. Tradizion, tradition, a) Uebergabe, Auslieferung. b) Ueberlieferung, Sage. Tr. judicialis, gerichtliche Uebergabe — oralis, mündliche Ueberlieferung, überlieferte Sage oder Geschichte. Traditiones, Menschensatzungen, blos menschliche, willkührliche Anordnungen.

Traduziren, v. lat. traducĕre, 1) hinüberführen; 2) durchziehen, durchhecheln; 3) fortpflanzen. Tradukzionssystem, Systema traductionis, Fortpflanzungslehre, Lehre von der Fortpflanzung der Seelen von den Aeltern auf die Kinder. Traduzianer, Fortpflanzungsgläubige, Anhänger der Lehre, daß sich die Seelen von den Aeltern auf die Kinder fortpflanzen.

Trafik, m. frz. Handel, Gewerbe, Verkehr, Kauf u. Verkauf. Trafikiren, Handel, Gewerbe, Verkehr treiben. Trafikant, solcher Handelsmann, der selbstverarbeitete Waaren im Großen und Kleinen verkauft.

Traganth, m. eigentl. *Tragăkanth*, v. griech. lat. Tragacantha, Boksdorn, Gummi von dem türk. stachligen Traganthstrauche, wird von den Apothekern, Färbern und Zuckerbäckern gebraucht.

Tragödie, f. v. grch. lat. Tragoedĭa: 1) eig. Boksgesang, da man ehem. in den griech. Ortschaften herumzog, einen als Silēn gekleideten Menschen mit herum führte und ihm mit Singen und Tanzen folgte, und einen Bok zum Preise bekam; 2) Trauerspiel, Schauspiel traurigen Inhalts, stellt heroische Handlungen vor, die Mitleid od. Schrecken erregen. Tragisch, tragicus, a) trauerspielartig, b) traurig, weinerlich. Tragisch-komisch, trauriglustig. Tragikokomödie, Trauerlustspiel, trauriges Lustspiel, das abwechselnd Weinen und Lachen verursacht, ein halb trauriges u. halb lustiges Stück.

Trahit sua quemque voluptas, lat. Jeder hat seine Lieblingsneigung, oder nach Grübels (in Nürnb.) Dichtung:

A jeder reit sei Stekkapfär;
I reit mei Räppla ah!!

Traille, Trallie, f. frz. eig. Treillis: Gitter. Traillenwerk, Gitterwerk.

Train, m. frz. spr. Träng: 1) Zug, z. B. von Kanonen, mit dem dazu gehörigen Gefolge; dah. 2) Gefolge, insg. Geschleppe. Träniren, trahere, in die Länge ziehen, verzögern, hinhalten.

Trait, frz. spr. Träh, v. latein. tractus: 1) Zug, Gesichtszug, Charakterzug; 2) Streich, den man Einem spielt.

Traitable, trätabel, franz. v. lat. tractabĭlis: 1) biegsam, geschmeidig, was sich bearbeiten läßt; 2) lenksam, wie Traktabel. Traiteur, Trätör, Speisewirth, Garkoch.

Tralje, Traali, holl. s. oben Traille.

Tram, Balken. Trämel, kleiner Balken, dicker Knittel.

Tramĭner, Art vorzüglicher Weintrauben, deren es sowohl weiße als rothe giebt, v. ehem. Vitis Aminaea, in Kampanien.

Tramontān, ital. v. lat. transmontānus: übergebirgig, jenseit der (Alpen-) Gebirge gelegen. Tramontano, ventus transmontanus, beschwerlicher Nord-

wind in Italien. Tramontane, stella transmontana, Polar- oder Nordstern, bes. Kompaß in der Schifferſprache, daher die Tramontane, Faſſung verlieren, ſich nicht zu beſinnen wiſſen, ſ. unten Ultramontan.

Trampelthier, das größere höckerige Kameel, verſch. v. Dromedar.

Tramſeide, ſ. Einſchlagsſeide, Seide, welche zum Eintrage des Seidenzeugs gebraucht wird.

Tranchéen, Transchéen, frz. Laufgräben, alle Werke, welche der Feind bei einer Belagerung aufwirft, ſ. Approschen. Tranſchiren, truncare, a) zerſchneiden, b) vorſchneiden, vorlegen. Tranſchant, ſchneidend, z. B. ſchneidendes Urtheil. Tranſchör, Vorſchneider, Vorleger beim Eſſen.

Trank — opfer, der Gottheit geopfertes Getränk, beſ. Wein — *steuer*, Abgabe vom Getränke, vom Bier, Wein u. ſ. w.

Tranquil, v. lat. tranquillus: ruhig, ſtill, gelaſſen. Tranquillität, tranquillitas, Ruhe, Stille, Gelaſſenheit. Tranquilliren, tranquillare, beruhigen.

Trans, lat. jenſeits — über — durch — ver — fort — *actio*, ſchriftl. Verhandlung, Vergleich — *animatio*, Seelenwanderung — *elementatio*, Grundſtoffverwandluug, chem. Verwandlung eines Elements in ein anderes — *feriren*, transferre, übertragen — *figuratio*, Umgeſtaltung, Verwandlung in eine andere Geſtalt — *figuriren*, transfigurare. umgeſtalten, anders geſtalten, ihm eine andere Geſtalt geben — *formatio*, Umbildung — *formiren*, transformare, umbilden — *gressio*, Ueberſchreitung, Uebertretung — *fusio*, Uebergießung, Umzapfung des Bluts eines geſunden Thieres in den Körper eines Kranken — *igiren*, transigere, verhandeln, gütlich vergleichen — *itiren*, transire. durch ein Lande gehen, z. B. Güter — *itiv*, transitivus, übergehend, z. B. ein Verbum, wo die Handlung, wie es anzeigt, auf en Objekt, auf ein anderes Ding übergeht, z. B. ich liebe Gott — *ito*, ital. v. lat. transitus, Durchfahrt, Durchgang fremder Waaren — *itogüter*, durchgehende Güter — *itohandel*, Durchgangshandel, Handel mit durchgehenden Waaren — *itoimpost*, Durchgangsauflage — *itozoll*, Durchgangszoll, Abgaben von durchgehenden Waaren u. ſ. w. — *itorisch*, transitorius. durchgehend — *itus*, Uebergang von einem Gegenſtande oder Tone zum andern — *latio*, Uebertragung, Ueberſetzung — *lator*, Ueberſetzer, Dolmetſcher — *location*, Verſetzung — *lociren*, translocare, verſetzen — *migratio*, Volks- oder Seelenwanderung — *migriren*, transmigrare, wandern — *missio*, Verſchickung, Fortpflanzung, Uebertragung z. B. des Adels auf einen ehelichen Sohn — *mutatio*, Verwandlung, Umänderung — *mutiren*, transmutare, verwandeln, umändern — *mutabel*, veränderlich, wandelbar — *parent*, transpārens, durchſcheinend, durchſchimmernd, durchſichtig, subst. Durchſichtsbild, Durchſichtsgemählde, durchſcheinendes Gemählde — *spiratio*, Aus-

dünstung — *spiriren*, transspirare, a) ausdünsten, b) verlauten, ruchbar werden — *plantatio*, Verpflanzung — *plantiren*, transplantare, verpflanzen — *poniren*, transponere, versetzen, in einen andern Ton setzen — *port*, transportatio, a) Fortschaffung, Versendung, Spedirung, b) Fuhre, Lieferung, c) Uebertrag der Schlußsumme von dem Ende der einen Seiten auf den Anfang der andern, (Mehltransport, Mehllieferung — Rekrutentransport, Rekrutenlieferung, Anzahl Neugeworbener) — *portkostén*, Versendungskosten, Fracht — *portschiff*, Last- oder Frachtschiff — *portör*, transportator, a) eigentlich Ueberträger, b) Winkelmesser, Gradbogen, in 180 Grade getheilter (messingener) Halbzirkel, um den Grad eines Winkels zu messen oder zu fassen, und ihn dann auf eine andere Fläche überzutragen — *portiren*, transportare, a) Waaren fortschaffen, b) eine abgeschlossene Summe auf eine neue Rechnung übertragen — *positio*, Versetzung z. B. eines ganzen Tonstücks mit allen Stimmen, um einen oder mehrere Töne höher oder tiefer — *scendent*, *transscendental*, transcendentalis, a) eig. übersteigend, b) übersinnlich, was über das Sinnliche, über Vernunft u. Erfahrung hinaus geht, c) was vor aller Erfahrung vorhergeht und lediglich dazu bestimmt ist, Erfahrungskenntniß möglichst zu machen — *substantiatio*, Verwesentlichung, Wesenverwandlung, kathol. Verwandlung der Abendmahlshostie in den wahren Leib Christi, insg. Wandlung, welche der Gemeinde durch ein Glöckchen angedeutet wird — *sumt*, Transsumtum, a) Abschrift vom Original, b) Notarinstrument, welches aus dem Protokoll geschrieben u. in Ordnung gebracht wird — *vers*, *transversal*, transversus, queer, überzwerg, subst. a) Queerlinie, Queerbalken, Queergang u. s. w. b) Seitenverwandter, wie Collateral.

Trap, m. Dürrsucht, Schwindsucht der Schaafe.

Trapelierspiel, wie Tarok.

Trapezium, *Trapezoid*, n. v. griech. τραπεζιον, τραπεζοειδης: 1) Tischchen, Tischfigur; 2) Tischwerk, geschobenes Viereck, dessen Seiten nicht gleich u. nicht gleichlaufend sind, ungleichseitiges Viereck.

Trapp, m. Zusammenstellung aller Haupttitel bei Rechnungen, Rekapitulation aller Einnahmen u. Ausgaben.

Trappe, *Trappgans*, Vogel mit kurzem Schnabel, langem grauem Halse, schwarzgrauem und roth gesprengtem Rücken, weißem Bauche, langen, starken Beinen und buntem Schwanze, heißt so von seinem langsamen und schwerfälligen Gange.

Trappirer, s. oben Drapirer.

Trappisten, Glieder des strengsten kath. geistl. Ordens, heißen so von der ehem. frz. Cisterzienserabtei la Trappe, tragen wollenes Hemd, weißtuchenen Rock u. dgl. Skapulier, essen nie Fleisch, sondern Gemüse, dicke Suppen und Fische, auch nicht immer Butter, Käse und Eier, dürfen nur 2mal in der Woche eine halbe Stunde mit einander reden, und außerdem weiter nichts als den

Gruß Memento mori! sagen verrichten Chorsingen u. Gartenarbeit, und behandeln ihre Novizen fast mit unmenschl. Strenge, so daß sie ein Lächeln, einen Wunsch der Rückkehr zu den Aeltern, mit 50 und mehr Geißelhieben bestrafen, vergl. Leklerk's enthüllte Trappisten, Frankf. 1803. 8.

Trass, Tarras, m. eisenhaltige vulkanische Erde, gibt dauerhaften Mörtel, besond. beim Wasserbau.

Trassiren, frz. v. lat. trahere: beziehen, entnehmen, auf Jemandes Namen Geld durch Wechsel beziehen. Trassirter, gezogener oder ausgestellter förmlicher Wechsel, wodurch ein Anderer an einen Dritten zur Bezahlung einer Summe angewiesen ist. Trassant, Trassirer, Bezieher, Entnehmer, der Wechselgeld bezieht. Trassat, der Bezogene, auf welchen ein Wechsel lautet oder zur Bezahlung ausgestellt ist, wie Acceptant. Tratte, Wechselbrief, gezogener Wechsel. Trattenbuch, Verzeichniß der gezogenen Wechsel. Trattarelle, kleiner Wechsel.

Tratto di Corda, ital. Seilzug, wo dem Verbrecher die Glieder mit Seilen aus einander gerenkt werden.

Traubenhagel, m. traubenförmige Ladung von Kartetschen zum Schießen.

Traufe, f. 1) das vom Dach herabträufelnde Wasser; 2) Dachrinne. Trauf — bad, solches kaltes Bad, wo man sich das kalte Wasser in Gestalt eines Platzregens von oben über den Kopf herabstürzen läßt — recht, Recht, a) keine Verbauung seiner Traufe zu leiden, oder b) seine Traufe auf des Andern Dach zu leiten.

Trauung in der Wüste, ehem. Trauung der frz. Reformirten, die sich zu jenen Zeiten der Intoleranz in Wäldern und Einöden mußten trauen lassen.

Travaillen, Trawallien, frz. mühselige Arbeiten, beschwerliche Geschäfte. Trawalliiren, sich etwas sauer werden lassen.

Travenvogt, Lübekischer Hafenmeister, Aufseher über die auf dem Travefluß bei Lübeck liegenden Schiffe.

Traverse, f. frz. spr. Trawerß, v. lat. transversus: 1) queer angelegte Brustwehre; 2) Queerstrich, Strich durch die Rechnung, unvermuthetes Hinderniß. Trawersiäre, Queerflöte, Queerpfeife. Trawersiren, transversare, a) queer springen, Queersprünge machen, b) Strich durch die Rechnung machen, Hinderniß in den Weg legen.

Travestiren, trawestiren, frz. v. lat. transvestire: verkleiden, umkleiden, einen erhabenen, ernsten Gegenstand so behandeln, daß er klein und lächerlich wird, wie z. B. Blumauer Virgils Aeneis behandelte.

Trecentista, m. heißt bei den Italiänern a) jeder Schriftsteller, der zwischen dem 13. und 14. Jh. lebte, z. B. Boccaccio, b) jeder Nachahmer der Schreibart solcher Schriftsteller.

Treffle, Treffel, Treff, n. franz. vom latein. trifolium: Dreiblatt, Kleeblatt, im Kartenspiel.

Treib — haus, Gebäude, worin Gewächse durch künstl. Wärme zum schnellern Wachsthum getrieben werden — *holz*, Bäume, welche Wind und Meer auf

der Küste des vesten Landes loszureissen u. den kalten Ländern im Eismeere, wo kein Holz mehr wächst, zuzuführen pflegen. Treiblinge, diejen. Bienen, welche man aus vollen Körben in leere treibt. Campe's Reisen I. 40.

Treillage, frz. spr. Trelljahsch: Gitterwerk, z. B. in der Gartenkunst, s. oben Traille.

Treken, ziehen, v. lat. trahere: Trek—schüte, Ziehbarke, holl. Schuyte, Scheyte, Schüte oder Fahrzeug, welches auf den (holl.) Kanälen und Flüßen von Pferden oder Menschen getrekt oder fortgezogen wird — seil, Seil, womit dieses geschieht — weg, die Strasse an beiden Uferseiten, auf welcher die ziehenden Menschen oder Pferde gehen.

Trema, n. v. griech. *Τρημα*, 1) das Loch, 2) das Löchelchen oder Auge auf dem Würfel, 3) die 2 Trennpunkte über dem Vokal, der besonders ausgesprochen werden soll, z. B. poëta.

Tremmel, bair. Knüttel, besser s. Trämel.

Tremuliren, v. lat. tremulare: zittern, beben, Tremulant, Bebezug, Orgelzug, durch welchen ein bebender, zitternder, langsam trillernder Ton (zur Trauermusik) entsteht. Tremulazion, Bebung, Bewegung der Körpertheile, ohne merkliche Bewegung des ganzen Körpers. Tremuler, Tremenien, Zitterer, frz. Trembleur, so viel wie Quäker.

Trenchéen, s. oben Trancheen.

Trense, f. 1) runde Schnur; 2) leichter Pferdzaum, dessen Mundstück ohne Stangen ist.

Trepān, m. lat. Trepănum, v. griech. *τρυπανον*: Schädelbohrer, Kopfbohrer, mit welchem die verwundete Hirnschale durchbohrt wird. Trepaniren, den Schädel bohren. Trepanirung, trepanatio, Schädelbohrung.

Tresen, v. frz. Tresor: Ladentisch, derj. Tisch im Kaufmannsladen, auf welchen die Waaren ausgelegt und vorgezeigt werden, und in welchem die Kasse für die tägliche Einnahme befindlich ist. Tresekammer, Triscamera, a) Schatzkammer, b) Sakristei, c) Archiv, v. franz. tresor, lat. thesaurus, Schatz.

Tresor, frz. v. thesaurus: 1) Schatz; 2) Kommodaufsatz, zierliches Gestell an der Wand, um Gläser, Schalen u. s. w. darauf zu stellen. Tresorerie, Schatzkammer. Tresorier, spr. Tresoriēh, Schatzmeister. Tresorscheine, Schatzscheine, preußisches Papiergeld, s. oben Thesaurus.

Tres—humble (*Dreh, Simpel!!*), s. unten Votre —

Tresp, Trespe, m. ein unter dem Getreide wild wachsendes Unkraut, macht Betäubung und Schwindel, s. oben Lolch.

Tressen, f. frz. Borten, aus Gold oder Silberfäden gewirkte Bänder.

Trester, ausgepreßte Hülsen von Weintrauben u. s. w. Tresterwein, Nachwein, schlechter Wein.

Treveskammer, so viel als Tresekammer.

Treuga Dei, Gottesfriede, altt. Waffenstillstand, den man Gott zu Ehren beschwur.

Treuge, trocken; treugen, trocknen: Treugeplatz, Wäscheplatz, im Treugen, in Trocknen.

Triangel, m. v. lat. triangulum: 1) Dreieck, Dreiwinkel, von

3 Seiten eingeschlossene Figur; 2) dreieckförmiges Tonwerkzeug, mit klingenden Ringen, die geschlagen werden; 3) strahlendes Dreieck, welches den hebr. Namen Gottes einschließt, als Sinnbild der Dreieinigkeit. Triangulär, triangularis, dreieckig, dreiwinklig. Trianguliren, durch dreieckigen Einschritt pfropfen.

Trias, ădis, f. v. griech. τριας, Dreiheit, Dreieinigkeit, wie Trinitas. Trialisten, Dreigläubige, welche behaupten, der Mensch bestehe aus 3 wesentlichen Theilen.

Tribräden, f. v. griech. lat. Tribădes, Reiberinnen, selbstschändende Weibspersonen.

Tribrăchys, yos, m. v. grch. τριβραχυς, Kurzfüßler, Versfuß von 3 kurzen Füßen, z. B. lĕgĕrĕ.

Tribuiren, v. lat. tribuĕre; 1) zuschreiben, zueignen, beimessen, 2) Tribut oder Abgaben zahlen.

Tribuliren, v. lat. tribulāre; 1) eig. dreschen; 2) plagen, plakken, ängstigen, quälen, drillen. Tribulazion, Plagung, Aengstigung.

Tribus, us, f. 1) eig. Drittel; 2) Klasse, Abtheilung, bes. 3) ehem. Abtheilung, des röm. Volks zuerst nur in 3, hernach in 35 Tribus oder Klassen. Tribun, Tribūnus, Vorsteher einer röm. Tribus — plebis, Volkstribun, Volksvertreter, Volksvorsteher —militum, Kriegstribun, Kriegsoberster. Tribunāl, tribūnal, a) Richterstuhl, b) hoher Gerichtshof. Tribunāt, (trübe Rath!!) Tribunatus, Tribunsamt. Tribunatskollegium, Tribunenbehörde. Tribüne, frz. Tribune, a) Emporkirche, b) Emporstuhl, erhöhter Stuhl, c) Rednerstuhl.

Tribūt, m. v. lat. tribūtum, Abgabe, Steuer, Schoß. Tributär, tributarius, steuerbar, zinsbar, subst. Steuerer.

Tricennium, ii, n. ein Jahrdreißigst, Zeit von 30 Jahren.

Trichiăsis, ĕos, f. v. griech. Τριχιασις: eig. Einwärtskehrung der Augenwimpern, Augenhaarreiz, insg. Haarübel, solche Augenkrankheit, wo lange stechende Haare an den Augenliedern gegen das Auge hineinwachsen, wodurch der Augapfel unaufhörlich gereizt und entzündet, aber am leichtesten durch Abschneiden der Haare geheilt wird.

Triclinĭum, ii, n. v. griech. τρικλινιον; 1) altröm. dreieckiger Speisetisch, auf jeder Seite mit einem Sofa, worauf man beim Essen lag; dah. 2) Speisezimmer, Speisesal.

Tricot, n. frz. spr. Trikoh: Strikstock, Striknadel; en tricot, besser en habit au tricot, in gestrikter Kleidung, näml. jene leichtfertige Modetracht, die in gestrikten, knapp anliegenden, fleischfarbigen Kleidungsstücken besteht, wodurch man sich den ehrsamen Schein der Nacktheit geben will!!

Trident, m. lat. Tridens: Dreizack, dreizackige Gabel Neptuns.

Tridi, frz. v. lat. tertius dies: der dritte Tage im neufranz. Kalender.

Tridŭum, i, n. ein Tagdritt, Zeit von 3 Tagen.

Triebel für *Treiber*, der kleine hölz. Keil, mit welchem die Büttner die Reife an das Faß treiben.

Trieb — feder, a) elastische Feder, welche die Theile der Ma-

schine treibt oder in Bewegung sezt, b) Beweggrund, jedes Ding, welches die wirkende Kraft in uns zur Thätigkeit bestimmt — *rad*, Rad, welches die Maschine treibt — *sand*, lockerer, flüßiger Sand, welchen die Quellen, Flüße u. Winde hin u. her treiben.

Triennium, ii, n. ein Jahrdritt, Dreijahr, Zeit von 3 Jahren. Tr. academicum, die bestimmten 3 Studentenjahre.

Triester, so viel wie Trester.

Triett, bair. so viel wie Trisenett.

Trieze, f. Rolle, Winde, um Lasten damit emporzuheben.

Trifolium, ii, n. Dreiblatt, Kleeblatt.

Trift für *Trieb*, f. Viehweide, Ort, wohin das Vieh zur Weide getrieben wird, dah. Triftgeld, Triftrecht u. s. w.

Trigamie, *Τριγαμια*: eine Dreiheirath, vergl. Bigamie.

Triglyph, m. v. griech. lat. Triglyphus: Dreischliz, Bauzierrath mit 3 Schlizen oder Hohlkehlen.

Trigonometrie, f. v. griech. lat. Trigonometria: Dreiecksleh-re, Wissenschaft, alle Dreiecke nach ihren Winkeln u. Seiten zu vermessen.

Triktrak, n. tokkatillähnliches Brettspiel, mit Würfeln, die aus einem Becher geworfen werden.

Triller, m. mehrmalige schnelle Abwechslung zweier Töne, daß sie gleichsam nur Einen bebenden Ton ausmachen.

Trilling, m. eig. *Drilling*, oder *Drehling*, v. drillen, drehen: 1) zweischeibiges Mühlrad; 2) der krumme Arm oder Zapfen, welcher ein Rad in Bewegung sezt, z. B. am Spulrad, am Schleifstein.

Trillion, f. v. neulat. Trillio: eine Million Billionen, besteht aus 19 Zahlen, nämlich einem Einzer und 18 Nullen.

Trimester, n. v. lat. Trimestre (tempus): dreimonatliche Zeit, Vierteljahr, Quartal.

Trinität, f. v. lat. Trinitas: Dreiheit, Dreieinheit, insg. Dreieinigkeit oder gar Dreifaltigkeit (wozu 3 Falten??), eine nach der Nizäischen Kirchenlehre aus 3 göttlichen Personen bestehende Gottheit!! Trinitarier, Trinitarii, Dreieinigkeitsbekenner, s. unten Trinitarier.

Trinquart, *Trinkart*, m. kleines franz. Häringsschiff, im Kanal.

Trinummus, der Dreigröschler, eine Komödie des Plautus — der verborgene Schatz!

Trio, n. ital: Dreispiel, 3stimmiges Tonstück. Triole, Dreinote, 3 vereinigte Noten, welche die Geltung u. den Zeitraum von 2 haben. Triolett, Dreiklanggedicht, kleineres 8zeiliges Rondeau oder Ringelgedicht, wo die beiden ersten Zeilen einen völligen Sinn haben, u. nach der 3ten Zeile die erste u. nach der 6ten die beiden ersten wiederhohlt werden.

Trip, *Tripe*, m. sammetartiger Zeug mit hanfgarnigem Grunde.

Tripel, *Trippel*, m. graugelbliche, magere, trockene, harte, feine Erde, zum Poliren der Metalle, Steine u. Gläser, kam urspr aus der Gegend von Tripoli in Afrika.

Tripemadāme, *Tripmadām*, f frz: Art kleiner Hauswurz, die in Gärten als Salatpflanze gezogen wird.

Triplum, i, n. das Dreifache; in triplo, dreifach. Tripel, triplus, triplex, dreifach, dreitheilig — allianz, Dreibund,

Dreiverein, aus 3 Mächten bestehender Bund — erde, s. Tripel — hufe, 3 Hufen oder 45 Morgen Feldes — takt, dreigliedriger, ungerader Takt. Triplik, Triplica, 3te Klagschrift des Klägers, Antwort auf die Duplik, entg. Duplik, 2te Verantwortungsschrift des Beklagten. Tripliziren, triplicare, die 3te Klagschrift eingeben. Tripliren, triplare, verdreifachen, 3mal nehmen.

Tripotāge, f. frz. spr. Tripotahsch: 1) Mischtopf, Gemische mehrerer Speisen in einem Topfe; 2) Gemische, Mischmasch.

Tripper, m. v triefen, tröpfeln: Harnröhrenkatarrh, anhaltendes, tropfenweises Herausharnen einer eiter- oder samenähnlichen Feuchtigkeit, wie Gonorrhoea.

Tripus, pŏdis, m. v. griech. *τριπους*: ehem. goldner Dreifuß, auf welchem die Delphische Pythia saß u. begeisterte Aussprüche that; dah. ex tripode dictum, Machtspruch.

Trisagĭum, *Trishagĭum*, (*Trischakium!!*), v. grch. *Τρισαγιον*: das Dreimalheilig, der kathz. Meßgesang: Sanctus! Sanctus! Sanctus! d. h. Heilig! Heilig! Heilig! — nach Jes. 6, 3.

Trischāken, 1) subst. Art Kartenspiel mit 4 Blättern, wovon man 2 aufdeckt, 2 verdeckt läßt u. darauf spielt; 2) verb. durchprügeln.

Trisĕnett, n. frz: 1) gröblich zerstoßenes Pulver; 2) mit gröblich zerstoßenem Gewürz bestreute u. in Wein geweichte Semmel.

Trisett, n. frz: das Dreisiebenspiel mit 40 Karten uuter 4 Personen, v. ital. tre sette, franz. trois sept, lat. tres septem, drei Sieben, weil mit diesen Karten, wenn man sie in der Hand hat, die Partie gewonnen wird.

Trismegistus, i, m. v. grch. *τρισμεγιστος*: der Dreimalgroße, als Beiname des ägypt. Merkurs oder Hermes.

Trismus, i, m. v. grch. *Τρισμος*: das Zahnknirschen, zur Zeit der Konvulsion.

Trissĕlei, f. teutschord. Schatzkammer, Rentamt, wie Tresorerie.

Trist, v. lat. tristis, traurig, öde.

Tristachel, m. eig. *Dreistachel*, mit 3 widerhakigen Spitzen versehenes Fischfangeisen.

Tristĭchon, i, n. v. griech. *Τρισιχον*: 3zeiliges Gedicht.

Trisūr, f. eig. *Tresor*, frz: Einfassung, Zierrath, z. B. um ein Haus herum.

Triterne, f. v. lat. Ternĭo: Dreiheft, Heft von 3 in einander gesteckten u. mit einerlei Buchstaben verzeichneten Bogen.

Tritheĭsmus, i, m. v. griech. *Τριθειϊσμος*: Dreigötterei, Dreigötterlehre, Bekenntniß dreier Götter. Tritheisten, ein Dreigötter, Bekenner dreier besondern Götter in der Dreieinigkeit.

Tritōnen, lat. Tritōnes: Neptuns Söhne, fabelh. Meergötter, halb Menschen, halb Fische, auf einer Meermuschel blasend, als Hoftrompeter ihres Vaters!

Tritŏnus, i, m. v. griech. *τριτονος*: Dreiton, Dreiklang, besteht aus der Terz, Quint u. Oktav u. heißt der harmonische oder übereinstimmende.

Tritscheln, baier. im Gehen einen Wind streichen lassen.

Trittling, bair. Pantoffel.

Triumph, *Triumpf*, m. lat. Triumphus, v. gr. *Θριαμβος*:

1) Siegeszug, Siegesgepränge, ehem. das feierl. Gepränge des röm. Feldherrn, wenn er nach erfochtenem Siege über wenigstens 5000 Feinde mit Lorbeerkranz u. Zepter geschmückt, auf einem hohem reichgeschmückten Staatswagen mit 4 neben einander gespannten Schimmeln, in Begleitung seines Kriegsheeres u. in Rom einzog u. dann auf dem Kapitol dem Jupiter ein großes Opfer von weißen Ochsen brachte; 2) Sieg. Triumph — bogen, Siegesbogen, Ehrenpforte — lied, Siegeslied. Triumphiren, triumphare, a) siegprangen, den Siegeszug halten, b) siegen, c) frohlocken.

Triumvĭri, ōrum, m. Dreiherrscher, Dreiherren. Triumvirat, Triumviratus, a) Dreiherrschaft, unter 3 Herrscher vertheilte Staatsregierung, b) Dreiherrnamt, Kollegium von Staatsbeamten oder Staatsdienern. Triumvirāl, triumviralis, dreiherrschaftlich, dreiherrnamtlich.

Trivĭum, ii, n. 1) Dreiweg, dreifache Wegscheide; 2) Dreikunst, 3fache Kunst, ehem. Grammatik, Rhetorik u. Dialektik oder Logik, gls. als erster 3facher Weg (triplex via) zur Weisheit. Triviāl, trivialis, gemein, niedrig, abgedroschen. Trivialschule, Gemeinschule, Bürgerschule, Volksschule, insg. Klippschule, Leseschule, wo nur die Anfangsgründe der menschlichen Kenntnisse gelehrt werden. Lat. Trivialschule, niedere lat. Schule, Unterschule, entg. Gymnasium oder Oberschule. Triviale (Stipendium), jährlicher Schulgehalt Jahrgehalt für (ärmere) Schüler. Trivialität, trivialitas, das Gemeine, Niedrige, Platte im Ausdrucke, s. Quadrivium.

Trochäus, i, m, v. griech. τροχαιος: Faller, Walzer, Versfuß mit langer u. kurzer Silbe (— ⏑), z. B. Ire, gehen; auch Radläufer genannt, v. τροχος, Rad.

Trochisken, lat. Trochisci, v. griech. τροχισκοι, 1) eig. Räderchen, 2) Zeltchen, Küchelchen, runde Apothekerküchelchen, Sternküchelchen, gewöhnlich mit einem Sterne bezeichnet.

Trochiten, τροχιται, Rädersteine, versteinerte Glieder von Seesternen, Räderchen ähnlich.

Troddeln, f. herabhängende Fäden, Quasten u. s. w.

Trödeln, mit altem Geräthe handeln, dah. Trödelkram — markt — weib u. s. w.

Troglodўten, m. v. grch. lat. Troglodytae: Höhlenbewohner, scherzh. Höhlenschlüpfer, Menschen, die in den Höhlen wohnen.

Trok, m: Tausch, Waarentausch. Trokiren, Waaren gegen Waaren tauschen, versch. v. Droguiren.

Trokār, 3schneidige, in einem Röhrchen steckende Nadel, zur Anzapfung der Wassersüchtigen, frz. Troisquart, spr. Troakahr, gls. ein Dreivier, weil dieselbe aus 3 Schneiden u. 1 Röhrchen besteht.

Trokken — Farben, die ohne einen flüßigen Körper gebraucht werden — *Husten*, der mit keinem Auswurfe verbunden ist — *Mauer*, bloß von Steinen aufgeführt, ohne Kalk — *Messe*, wobei nicht kommunizirt wird — *Vieh*, das keine Milch giebt — *Wechsel*, ital. Cambĭo secco, den Jemand auf sich selbst zahlbar ausstellt u. in der Verfallzeit

entweder einlöst oder mit Bewilligung des Gläubigers verlängert — *wein*, *Trokkenbeerwein*, aus fast trocken gewordenen Beeren gepreßter Wein, wie Sect.

Tromben, eig. *Trompen*, frz. so viel wie Wasserhosen.

Trommel — fell, das dünne trockene Häutchen über der Trommelhöhle des Ohrs, s. Tympanum — *sucht*, solche Windsucht, bei welcher der Unterleib wegen des darin eingeschlossenen Windes wie eine Trommel gespannt ist, wie Tympanites.

Trompette, poet. *Dromette*, f. frz: Blaswerkzeug, welches aus einer langen, 3fach zusammengelegten u. unten weit geöffneten Röhre besteht, v. dem Tone trom, welchen es giebt. Trompette marIne, Geigentrompette, Geige mit einer einzigen großen Darmseite, die einen trompettenartigen Ton giebt.

Tropäe, f. nicht *Trophäe*, lat. Tropaeum, v. griech. τροπαιον: Siegeszeichen, Siegesdenkmahl, bestand vor Alters in einem abgestumpften, mit den erbeuteten Waffen behangenen Baume, u. jezt versteht man in den Künsten darunter mancherlei Waffenzierrathen.

Tropen, die gewöhnl. Tropen sind: Metonymie, Synekdoche, Ironie, Metapher, Allegorie, vergl. unten Tropus.

Tropf — bad, wo man das Wasser durch eine feine Röhre, tropfenweise von einer beträchtlichen Höhe auf den leidenden Theil herabfallen läßt — *stein*, solche kalkige Steinart, welche entsteht, wenn mit Kalkerde geschwängertes Wasser in den unterird. Höhlen herabtropft, sich dann versteinert u. allerlei Figuren bildet, z. B. in der Baumannshöhle — *wein*, wie Lekwein — *zinn*, sehr reines Zinn, welches auf den Brennörtern aus dem Zinnerze tropft.

Tropĭcus, i, m. (Circulus) v. griech. τροπικος: Wendekreis, Wendezirkel — Cancri, Wendekreis des Krebses (gegen Norden), wenn die Sonne in das Krebszeichen tritt u. den längsten Tag macht — Capricorni, Wendekreis des Steinbocks (gegen Süden), wenn die Sonne in das Steinbockszeichen tritt u. den kürzesten Tag macht.

Tropus, i, m. v. gr. τροπος: gls. Wendewort, dessen eigentl. Bedeutung von seinem natürl. Gegenstande auf einen andern angewendet wird, z. B. Frühling des Lebens, für Jugend. Tropisch, tropicus, wendewörtlich, uneigentlich, figürlich, verblümt, bildlich. Tropologie, Wendewortlehre, Lehre von den Wendewörtern oder uneigentl. bildl. Ausdrücken. Tropologisch, wendewortlehrig.

Troß, m. 1) das schwere Kriegsgepäkke mit den dazu gehörigen Personen; 2) Gefolge liederlichen Gesindels, Troßbuben, Troßknechte. Troßpferd, Packpferd u. s. w.

Trott, m. Trab des Pferdes. Trottiren, traben.

Trotte, f. Kelker, Presse. Trotten, teltern, v. treten.

Trottoir, m. frz. spr. Trottoahr: erhabener, gepflasterter Fußweg, v. treten.

Troubadours, *Trubadüren*, frz: eig. Erfinder, als Beiname der ehem. franz. Minne- oder Meistersänger, die über alle Gegenstände aus dem Stegreife

Verse machten u. beſ. am Hof ihre Kunſt übten, wie Provenzalen.

Troublen, Trubeln, (*Trummeln!!*), f. frz. Unruhen, unruhige Bewegungen. Trubliren, beunruhigen, v. trüb.

Troumadāme, Trumadām, ſcherzh. *Trudelmadām,* frz. eig. Lochmadam!! Spiel mit elfenbeinernen Kugeln auf einer Art von Billiardtafel, an welcher ein kleiner Portikus mit 13 Löchern angebracht iſt, in welche man die Kugel hineinzuſtoßen ſucht, v. lat. trudere, ſtoßen.

Troy, n. engl. Gewicht zu Gold, Silber und Edelſteinen.

Trucheman, frz. ſpr. Trüſchmang: Dolmetſcher, v. obigen Dragoman..

Truchſeſs, m. 1) eig. Eſſenträger, Aufträger der Speiſen, beſ. bei Feierlichkeiten; 2) Oberküchenmeiſter, hoher Aufſeher über die landesherrl. Küche u. Tafel, war ſonſt ein Erb- u. Erzamt im teut. Reiche.

Truculentus, der Trotzkopf oder Grobian, einer Komödie des Plautus.

Trüffel, f. franz. viell. v. teut Traube: 1) kleine Traube; 2) mehrere traubenartig bei einander befindliche Dinge; dah. 3) kleine runde, höckrige, eßbare Erdſchwämme, die unter der Erde wachſen u. ſich in der Reife durch ihren ſtarken, faſt urinhaften Geruch verrathen. Trüffel — hund, kleiner Pudelhund, welcher die Trüffel an ihrem Geruch über der Oberfläche der Erde auszuſpüren weiß — ſchwein, Schwein zum Trüffelſuchen, mit einem Ring um den Rüſſel, damit es dieſe Frucht nicht ſelbſt verzehre.

Truhenmeister, m. Aufſeher und Verwahrer der vormaligen ritterſch. Truhe oder Kantonskaſſe.

Trumeau, m. frz. ſpr. Trümoh: 1) Fenſterſchaft, Fenſterwand, Wand zwiſchen 2 Fenſtern; 2) Fenſterſpiegel, großer Spiegel an einer Fenſterwand.

Trupp, Truppe, frz: 1) Haufe, Anzahl beiſammen befindlicher Geſchöpfe; 2) Geſellſchaft, ehem. Bande, z. B. von Schauſpielern; plur. Truppen, Kriegsvölker, Kriegsſchaaren, Heere.

Trussen, Weinhefen, beſſer ſ. Drusen.

Truthahn, m. ſo viel wie Piphahn, Puter u. ſ. w, von ſeinem Laute trut, trut.

Truwein, eig. *Trübwein,* d. h. trüber Wein.

Trybok, Tribok, m. v. ital. trabocco: Sturmbock, Mauerbrecher, v. lat. trabs, Balken, ſ. oben Aries.

Tſchaiken, f leicht Ruderſchiffe der Ungarn, Türken u. Koſaken auf der Donau u. dem Dnieſter.

Tſchako, Schako, m. ſlavon. Soldatenkappe.

Tſcherper, Tſchokel, m. großes bergmänniſches Meſſer, im Erzgebirge.

Tſchertāken, f. kleine kroatiſche, auf Pfählen ſtehende Grenzwachhäuschen.

Tſcheten, m. kroat. Schnapphähne, Freibeuter.

Tchömör, m. ungar. Fieber, mit Ekel verbunden, der vom Genuße zu vieler fetter Speiſen entſteht.

Tuba, ae, f. Trompette — *Eustachiana,* Euſtachiſche Ohrtrompette, heißt ſo, weil ſie der ital. Arzt Barthol. Euſtach im 16. Jahrh. zuerſt bemerkte —

Fallopiana, Name der beiden Muttertrompetten, welche der ital. Arzt Gabriel Fallopi († 1562) zuerst bemerkte. Tubāl, Tubale, die Orgeloktave.

Tuberōse, f. v. lat. tuberōsa (radix) knollige Wurzel, d. h. Herbst- oder ind. Hyazinthe, hochstängliges Zwiebelgewächs mit fünfspaltigen weißen Blumen von starkem Wohlgeruch, die erst spat im Herbste blühen und den Hyazinthen ähnlichen, ursprüngl. aus Ostindien — v. lat. tuber Knolle, Höcker. Tuberös, knollig, höckerig.

Tubipōren, f. Röhrenkorallen, s. oben Madreporen, Millepo-ren.

Tubus, i, m. 1) eig. Rohr — acusticus, Hörrohr; 2) Fernrohr, Sehrohr, s. oben Lorgnette, Teleskop.

Tuch, Stük, (*Webe*), Tuchmaß von 32, an andern Orten von 50 Ellen.

Tuilerīen, (*Tollenrügen!!*) frz: 1) eig. Ziegelhütte, Ziegelscheune; 2) ehem. königl. Garten und Gartenhaus in Paris, hernach 3) ein damit verbundener königl. Pallast, welchen Katharine von Medicis anlegen u. Ludwig XIV. erweitern ließ.

Tuf, Tufstein, s. oben Tof.

Tuisto, Tuiskon, altt. Gott, soll aus der Erde entstanden seyn — als angebl. Stammvater der Teutschen.

Tukmäuser, m. eig. Meister in allerlei Tükken u. Ränken tükkischer Schlaukopf, vergl. Kalmäuser.

Tulbend, m. ist der richtigere Name für Turban. Nämlich Tulbend heißt eig. das Nesseltuch, der Musselin', welchen die Morgenländer um den Kopf winden; woraus dann die Europäer Tulband oder Turban gemacht haben.

Tulpe, f. lat. Tulīpa: bekanntes Zwiebelgewächs mit schöner großer kelchförmiger Blume, vom türk. Tulban, wegen ihrer Aehnlichkeit mit einem Turban, also gls. Turbanblume; dah. Tulipomanie, Tulpensucht, ehemal. Sucht mancher reichen Holländer, die eine einzige schöne Tulpenzwiebel um mehrere tausend Gulden kauften.

Tult, m. türk. u. pers. Achtgroschenstück.

Tuman, kath. Strahlenkranz um die Köpfe der Heiligen, wie Nimbus.

Tummler, m. Name 1) des sich im Meere herumtummelnden Nordkapers – 2) eines Trinkgefäßes.

Tumor, ōris, m. Geschwulst.

Tum tua res agitur, paries quum proximus ardet, lat. Wenn des Nachbars Haus brennt, dann ist es Zeit zu löschen.

Tumult, v. lat tumultus: Lärm, Getümmel, verwirrter Auflauf. Tumultuarisch, lärmend, stürmisch. Tumultuant, Lärmmacher, Aufrührer, Stürmer.

Tunc et nunc, lat. damals u. jezt.

Tu ne cede malis, sed contra audentior ito, latein. Im Unglücke muß man Muth zeigen.

Tunìca, ae, f. 1) altröm. weißwollener, ärmelloser Unterrock, lange Weste; 2) Unterkleid der kath. Geistlichen.

Tunkinsnester, s. unten Vogelnester.

Tuph, Tuphstein, s. oben Tof.

Turban, m. eig. *Tulbend*, türk. männl. Kopfbund, um eine (hohe) steife Mütze gewundener Zeug, hoher türk. Hut.

Turbiren, v. lat. turbāre: stören, beunruhigen. Turbirung, turbatio, Störung, Beunruhigung. Turbulent, turbulentus, unruhig, stürmisch.

Turgesziren, v. lat. turgescĕre: anschwellen, aufwallen. Turgescenz, turgescentia, das Anschwellen, Aufwallen, z. B. des Geblüts.

Türkis, griech. lat. Turcoïdes: versteinerter, polirbarer, blaugrüner, elfenbeinartiger Knochen eines uns unbekannten Seethieres; v. ital. Turchesa, weil er zuerst aus der Türkei zu uns kam.

Türkisches Korn, so viel wie Mais.

Turlupīn, m. frz. spr. Türlüpäng: Possenreißer auf der Schaubühne. Türlüpiniren, zum Besten haben, foppen, veriren. Türlüpināde, Possenreißerei, Witzelei, witzige Scherzrede; v. dem ehem. pariser Schauspieler Türlüpin, der seine Zuschauer mit witzigen Einfällen unterhielt.

Turmalīn, m. ostind. Name des Aschentrekers.

Turnen, sich künstlich drehen und wenden, Leibesübungen treiben, v. griech. τορνευειν, lat. tornare — so viel wie Gymnastische Uebungen halten, sich gymnastisch üben. Davon Turner, Turnkunst, Turnerschaft -- jetzt demagogischer Umtriebe verdächtig!

Turnīer, v. frz. tourner, wenden, drehen: feierl. Lanzen- oder Ritterspiel, wozu viel Geschicklichkeit in Wendungen erfordert wurde, bes. seit dem 10. u. 11. Jahrh. gewöhnlich, wo geharnischte adelige Ritter auf schwergerüsteten Pferden mit Lanzen gegen einander rennten u. die Tapfersten unter ihnen Dänke od. bestimmte Preise aus den Händen der Damen erhielten. Turniren, a) wenden, drehen, b) Lanzen spielen, ein Lanzenstechen, ein Ritterspiel halten, c) lärmen, toben, insg. abhausen. Turnierfähig, turniermäßig, a) von anerkannt gutem Adel, fähig, am Lanzenstechen theilzunehmen, b) von stiftsmäßigem Adel.

Turnips, so viel wie Runkelrüben, v. engl. Turnip, eine Rübe.

Turnus, i, m. 1) Reihengang, Reihe, Ordnung, in welchen Mehrere nach einander ein gewisses Geschäft verrichten oder ein gewisses Vorrecht ausüben; 2) Vergleich zwischen einem Bischof u. seinem Kapitel. In turno, in der Reihe; per turnum, nach der Reihe, abwechselnd.

Turpis persōna, lat. berüchtigte Person, s. oben Persona.

Tusch (m.) *machen*, mit Trompeten und Pauken lärmend einfallen, z. B. beim Gesundheittrinken.

Tusch, m. auch *Tusche*, f. feine schwarze, aus dem Oelrus gemachte Farbe, kommt am besten aus China in langen, schmalen Stückchen zu uns. Tuschen, die Farben mit einem Pinsel flach auftragen, s. oben Touche.

Tusculānum, i, n. 1) ehem. Landgut des röm. Redners und Konsuls Cicero, wo er geräuschlos für sich studirte; 2) jedes den Musen geweihte Landgut.

Tutel (*Dudĕl!!*), v. lat. tutēla: Vormundschaft. Tutēlsachen, vormundschaftliche Sa-

chen. Tutelär, tutelāris, vormundschaftlich. Tutor, Vormund. Tutorium, a) Vormundschaftsverwaltung, b) urkundlicher Beweis, daß man zum Vormunde bestellt sey. Tutorio nomine, (Tut. nōe) von Vormundschaftswegen.

Tütsche, s. Tunke, Brühe.

Tutti, n. ital. v. lat. totus ganz: Alle, wenn alle Stimmen einfallen.

Tyche, es, f. v. griech. *Τυχη*, die griech. Glücksgöttin, wie die röm. Fortuna.

Tymf, m. pohln. u. schles. Silbermünze von 6 leichten Groschen (18 kr.) oder 18 pohln. Gr. — von einem Münzmeister, Namens Tymf, zuerst geprägt.

Tympanītes, ae, m. v. griech. *τυμπανιτης*: die Trommelsucht, Windsucht, da der Unterleb wegen vieler Blähungen wie eine Trommel auflauft. Tympănum, a) Trommel, Tamburin, b) Trommel- oder Paukenhöhle im Ohre. Tympani membrāna, Trommelfell.

Tyndarīden, m. lat. Tyndarīdes: Gebrüder Kastor u. Pollux, als angebliche Söhne des lakonischen Königs Tyndărus.

Typhon, auch *Typhōeus*, (dreisylbig!), ein himmelstürmender Gigant.

Typhon, ōnis, m. v. griech. *τυφων*: 1) der heiße tödliche Südwind, von den Dichtern personifizirt; 3) heftiger Sturm- oder Wirbelwind, bes. im indischen Ozean in den Sommermonaten.

Typhus, (*Kühfuſs!!*) i, m. v. griech. *τυφος*: 1) betäubender Dampf; 2) Betäubung, Gefühllosigkeit, 3) Betäubungsfieber, Faul- und Nervenfieber, insgemein hitzige Krankheit und Kopfkrankheit, aber vornehmer: Entzündung im Organ der Sensibilität! und Herabstimmung der Lebensthätigkeit! genannt — kann augenblicklich durch kalte Waschungen und Begießungen geheilt werden, wie Hahn, Currie, Reuß, Frölich ꝛc. bewiesen haben.

Typus, i, m. v. griech. *τυπος*: 1) eig. Schlag; 2) Abdruck, Gepräge; 3) Modell, Muster; 4) Vorbild, sinnbildl. Vorstellung einer künftigen Thatsache. Plur. [illegible], typi, Druckschriften. Typĭcus, typicus, vorbildlich, von den Vorbildern handelnd, z. B. typische Theologie, vorbildliche Gottesgelehrsamkeit. Typologīe, Typologia, Vorbilderlehre, Lehre von den Vorbildern. Typograph, Typogrăphus, Buchdrucker. Typographīe, Typographia, Buchdruckerkunst. Typogrăphisch, typographicus, buchdruckerkünstlich, Drucker-, Druck- z. B. typogr. Kunst, Buchdruckerkunst: typogr. Schönheit, Druckschönheit; typogr. Gesellschaft, solche G., die auf ihre Kosten Bücher drucken läßt u. in den Buchhandel bringt. Typometrīe, Typometria, Landkartendruck mit Druckerformen, oder Kunst, Landkarten wie Bücher zu setzen u. zu drucken, vom Hofdiakon Preuschen in Karlsruh 1776 erfunden, vergl. ähnliche frühere Versuche von Breitkopf in Leipzig. Typothĕta, Setzer, Drucksetzer, Schriftsetzer.

Tyrann, m. v. griech. lat. Tyrannus: eig. Monarch, Alleinherrscher, besonders aber im bösen Sinne; 2) Zwangsherrscher, Her-

scherwütherig; 3) Wütherig, insg. Bluthund. Tyrannei, a) Zwangsherrschaft, Herrscherwuth, b) Härte, Grausamkeit. Tyrannisch, tyrannicus, zwangsherrisch, herrscherwüthig, gewaltthätig, grausam. Tyranniſiren, a) Zwangsherrschaft ausüben, b) grausam beherrschen, c) hart behandeln.

U.

Ubertät, f. v. lat. ubertas: 1) Fruchtbarkeit, Ueberfluß; 2) reiche Hervorbringungskraft

Ubi bene, ibi patrĭa, lat. Wo es mir wohlgeht, da ist mein Vaterland.

Ubīque, lat: überall, allenthalben. Ubiquität, gls. Ueberallheit, Allenthalbenheit, d. h. Allgegenwart. Ubiquiſten, Allgegenwartsbekenner, Bekenner der Allgegenwart J. Chr. nach seiner menschl. Natur.

Ufer, n. Rand eines jeden Gewässers. Uferaas, geflügeltes Insekt, welches nur einige Stunden, höchstens nur vom Morgen bis zum Abend lebt, häufig am Wasser herumflattert u. den Fischen am Ufer zur Nahrung dient, wie Ephemeron, Eintagsfliege,

Uiber — arbeiten, nochmal bearbeiten u. verbessern — *bein*, runde, härtliche, schmerzlose, bewegliche Sackgeschwulst, d. h. eingehäutete Geschwulst, kommt von dem, nach einem Schlag oder Druck, aus den zerrissenen Gefäßen ausgetretenen Blutwasser, welches sich innerhalb der Sehnenscheide an den Händen oder Füßen anhäuft — *flügeln*, die Flügel des Heeres über die feindl. Flügel hinausdehnen — *fracht*, „Gepäcke über die bestimmte Fracht — *gattern*, eine zu kopirende Zeichnung mit einem Gatter oder Gitter überziehen, d. h. in kleine Vierecke theilen, um die darin enthaltenen Partien leichter übertragen — *gehen*, a) von Thränen überlaufen (die Augen), b) an den Feind übergeben werden — *hang*, diej. Aeste, welche von einem Fruchtbaume auf des Nachbars Grund u. Boden hinüberhängen — *komplett*, überzählig — *reiter*, eine verordete Person, welche Waarenhandel und Zölle beaufsichtet u. deßwegen im Lande überall umherreitet, vergl. unten Zollbereiter — *sprung*, Sprenkel zum Vogelfang — *ständig*, über die gehörige Zeit gestanden, überzeitig, alt u. ausgewachsen u. s. w. — *steher*, Vorsteher, Aufseher, z. B. Strassenüberſteher — *studirt*, übergelehrt, scherzh. übergeschnappt — *wurf*, Zahnzange, Pelikan.

Ukās, m. *Ukāse*, f. russ. kaiserl. Verordnung, Regierungsbefehl, Mandat, Patent.

Ukĕlei, m. brandenb. Name des Weißfisches.

Ulānen, leichte kaiserl. (ehem. pohln.) Reiter, tragen Pistolen, Säbel u. Lanzen, mit einem langen schmalen Fähnchen am Schafte. Ulanenpulk, Ulanenregiment.

Ulceratĭo, ōnis, f. Eiterung,

Schwärung. Ulzeriren, ulcerare, eitern, schwären. Ulzerös, ulcerosus, eiterig, schwürig. Ulcus, Geschwür, Eiterbeule.

Ulĕma, n. Kollegium der türk. Gesetzlehrer, Ausleger des Korans, welche ihr bürgerl. u. geistl. Recht verstehen.

Ulmer Gerste, die feinste Art Perlgraupen, die besonders in Ulm trefflich bearbeitet wird.

Ulterĭor — citatio, anderweitige, neue Vorladung — *deductio*, weitere Ausführung. Ultima voluntas, letzter Wille, letztwillige Verordnung. Ultimātum, letzte Erklärung, der endliche unveränderliche Beschluß. Ultima (die mensis), am letzten Monatstage, z. B. ult. Jan., am letzten Januar. Ultimus, der Letzte, Unterste, z. B. Schullehrer.

Ultra, lat: über — *captum*, über die Fassungskraft -- *dimidium*, über die Hälfte — *krepidisiren*, gleichs. überleisten, über die Leisten hinaus urtheilen, s. Ne sutor — *marīn*, color ultramarīnus, gls. Uebermeerfarbe, Azurblau, kostbare blaue Mahlerfarbe, die aus dem Lasursteine bereitet wird, u. urspr. über das Mittelmeer (ultra mare) kam — *modum*, über die Maßen — *montāni*, gls. die Uiberberger, heißen in Italien Die, welche jenseit der Alpengebirge (ultra montes) in Helvezien, Teutschland u. Frankreich wohnen, vergl. Tramontan — *posse nemo obligātur*, über Vermögen etwas zu thun, ist Niemanden zuzumuthen — *revoluzionär*, Uebertreiber der revoluzionären Grundsätze.

Ultra, lat: freiwillig, von freien Stücken. Ultro citroque, hin u. her, hin u. wieder. Ultras, Ultraisten, Anhänger der alten politischen Partei, entg. Liberalen.

Ulŭla cum lupis, cum quibus esse cupis, lat: Wenn man unter den Wölfen ist, muß man mit heulen.

Ulysses, is, m. v. griech. Οδυσσευς: Laertessohn, König von Ithaka, Theilnehmer am trojanischen Kriege, durch Tapferkeit u. Schlauheit berühmt, abenteuerte 20 Jahr auf der See herum, bis er nach Ithaka zurückkam, s. oben Iliade, Penelope.

Ulziszīren, v. lat. ulcisci: rächen, ahnden, bestrafen.

Umbilīcus, i, m. der Nabel.

Umbra, Umber, Umbererde, Schattenerde, Bergbraun, dunkelbraune Farbe, welche die Mahler bes. zum Verschatten (lat. umbra) gebrauchen. Andere von der ital. Stadt Umbria, aus welcher sie zuerst soll gekommen sein. Umbrae, die Schatten, Seelen der Verstorbenen.

Um — geld, Ungeld, Akzise oder Abgabe vom Getränk, heißt nach Adelung eine nichtschuldige Abgabe, v. alten Gelt, schuldige Abgabe, oder nach Campe so viel wie böse, lästige Abgabe, viell. so viel als Ohmgeld oder Tranksteuer, s. oben Ohm — *gelder*, Umgeldeinnehmer — *lage*, Ausschlag einer Steuer auf eine Gemeinde, schwäb. Gemeinschaden!! — *riss*, umgepflügtes, urbar gemachtes Stück Land — *saz*, Vertauschung, Waarentausch — *schlag*, großer Jahrmarkt, Messe, wo Waaren gegen Waaren umgesezt werden, z. B. in Kiel — *schrift*,

Schrift um den Rand einer Münze.

Una, lat: zugleich. Unanim, unanimus, unanimiter, einmüthig, einstimmig. Unanimia vota, einstimmige Wahl. Unanimität, (Unannehmlichkeit!!), unanimitas, Einstimmigkeit.

Una hirundo (hirudo!!) non facit ver, lat: Eine Schwalbe macht noch keinen Frühling.

Unbewegliche Feste, die immer auf denselben Jahrstag fallen, z. B. Weihnachten, entg. Bewegl. Feste.

Uncia, ae, f. 1) Zwölftelpfund oder 2 Loth; 2) Zwölftelfuß oder 1 Zoll, s. unten Unze.

Undulatio, onis, f. das Wogen, wellenförmige Bewegung. Unduliren, undulare, wogen, sich wellenförmig bewegen.

Un — befangen, von keinen Vorurtheilen oder Leidenschaften beschränkt — *bild*, ungestaltete Figur, Misgestalt — *bilde*, Unbilligkeit, Unrecht, Mishandlung — *frankirt*, unbefreit, unbezahlt — *fröhliche Kinder*, todtgebohrne Kinder, z. B. in Memmingen — *geld*, s. Umgeld — *genirt*, spr. ungeschenirt, ungezwungen, zwanglos — *harmonisch*, misstimmig — *hold*, a) eig. Feind, lat. inimicus, bes. b) der böse Feind, der Teufel oder Gottseibeiuns †††, c) fem. Hexe, Zauberin — *kultur*, Bildungslosigkeit, Mangel an Bildung — *passionirt*, unleidenschaftlich — *pflicht*, ungewöhnliche, außerordentliche Verbindlichkeit od. Abgabe — *stern*, eig. unglückbringender Stern, d. h. widriges Schicksal, Unglück — *tiefe*, seichte Wasserstelle, welche nicht die gehörige Tiefe hat.

Ungarisch — Krankheit, wie Flekfieber, Peteschen — *Leder*, auf ungarische Art alaungar gemachtes Ochsenleder, sehr stark u. doch weich — *Wasser*, aus Rosmarinblüten u. Weingeist destillirtes Wasser, angebl. von einer ungar. Königin, Namens Elisabeth, welche ihr Leben damit auf 82 J. verlängert haben soll??

Unguentum, i, n. Salbe, mit Fett bereitetes Heilmittel — Apostolorum, Apostelsalbe, heißt so, entw. weil sie aus 12 Ingredienzien besteht, oder weil sich die Apostelreiter ihren errittenen Wolf damit schmieren!!

Unhold, m. ein unholdes, feindseliges Wesen, Gespenst, Zauber, Zauberin.

Unicus, a, um. lat: der, die, das Einzige in seiner, ihrer Art. Unicität, Einzigkeit, wenn z. B. ein Vater nur ein einziges Kind hat.

Uniform, (*Unform*, *Ohne Form!!*), v. lat. uniformis: einförmig, gleichförmig; subst. gleichförmige Amtstracht, Gleichtracht für Offiziere u. Beamte, z. B. Offiziers = Jagd = Post = Uniform, versch. v. Montur. Uniformität, uniformitas, Ein- oder Gleichförmigkeit. Uniformiren, gleichformen.

Unigenitus, i, m. der Eingebohrne, hieß eine päpstliche Bulle, weil sie mit den Worten Unigenitus Dei filius (der eingebohrne Sohn Gottes) anfängt; — wurde vom Papste Klemens XI. 1713 gegen die Jansenisten herausgegeben, aber vom Kaiser Joseph II. 1781 in seinen Staaten wieder vernichtiget.

Unilateral, v. lat. unilateral-

lis: einseitig, z. B. Kontrakt, durch welchen nur Ein Theil verbindlich gemacht wird.

Unión, f. v. lat. unio: Verein, Vereinigung, Verbindung zu einem gemeinschaftl. Zwecke. Unio (prolis) prolium, Einkindschaft, Annahme der Stiefkinder für leibl. Kinder. Unionisten, Religionsvereiniger, Die, welche versch. Religionsparteien vereinigen wollen. Uniten, Uniten, Unirte Griechen, diej. Griechen, welche den Papst für ihr geistl. Oberhaupt erkennen, folglich mit der röm. Kirche unirt oder vereinigt sind.

Unïque, frz. spr. ünihk, v. lat. unicus: einzig, einzig in seiner Art.

Unisŏno, n. ital. v. lat. unisŏnus: Einklang, sagen Einige für Akkord, Andere für Harmonie.

Unìtät, f. v. lat. unitas: Einheit. Unitarier, Unitarii, a) Eingötter, Einheitsbekenner, welche die Einheit (unitas) Gottes behaupten, folglich die Dreieinigkeit oder die Mehrheit der göttl. Personen leugnen, bes. als Beiname der Sozinianer, entg. Trinitarier, b) nach Bahrdt u. Kant: Allseligkeitsbekenner, Die, welche behaupten, daß endlich alle Menschen nach langen Büssungen noch zur ewigen Seligkeit gelangen werden. Unitis viribus, mit vereinten Kräften, mit gesammter Macht. Unitiv, unitivus, vereinigend.

Universum, i, n. das All, Weltall, Schöpfungsall, insg. Himmel u. Erde. Universäl, universell, universalis, allgemein — erbe, Haupterbe, alleiniger Erbe, Alleinerbe, welcher das Ganze erbt u. davon an die Miterben nur Legate oder einzelne Vermächtnisse auszahlen muß — genie, spr. Schenih, vorzüglicher Kopf, der zu Allem hervorstechende Anlagen hat — historie, allgemeine Geschichte, Weltgeschichte, Geschichte aller Völker zu allen Zeiten — medicin, allgemeines Heilmittel, für alle Krankheiten, giebts nicht! — monarchie, allgemeine Alleinherrschaft über einen ganzen Erdtheil u. s. w. Universale, allgemeines landesherrliches Ausschreiben; plur. Universalia, allgemeine Dinge, Gegenstände, Begriffe u. s. w. Universalität, Allgemeinheit. Universalist, Verallgemeinerer, der a) alle Religionen vereinigen will, b) die Allgemeinheit der göttl. Gnade glaubt. Universität (Nunniverschität, Unversteht!!), Universitas literarum, a) eig. Gesamtheit der Wissenschaften, welche gelehrt werden, b) Hochschule, hohe Schule, Anstalt, wo alle gelehrte Kenntnisse vorgetragen u. gelehrte Würden ertheilt werden.

Unke, f. Art gemeiner Kröten, welche das bekannte melancholische Unk, Unk hören läßt u. in stehenden Wassern u. feuchten Kellern wohnt.

Uno — anìmo, einmüthig — *contextu*, in Einem Zusammenhange, unausgesezt — *ore*, mit Einem Munde, einmündig — *tenore*, in Einem fort.

Un poco, ital. ein wenig, v. lat. paucus.

Unschlitt, insg. *Inschlicht*, n. Talg. Unschlitt — lichter, Talglichter — amt, nürnb. Amt, worein die Fleischer all ihr Unschlitt liefern, u. woraus hernach die Lichterzieher u. Seifensieder ihren Bedarf nehmen müssen.

Unter — gewehr, Seitengewehr, Säbel — *haus*, die Versammlung der Gemeinden im engl. Parlament — *miniren*, untergraben, unterhöhlen — *offizier*, der unterste Kriegsbefehlshaber — *sass*, Unterthan, Lehensmann — *schlächtig*, *unterschlägig*, (*donnerschlächtig*!!), durch den Stoß des unten wegfließenden Wassers getrieben — *wachsen*, mit lagenweise dazwischen gewachsenem Fette.

Untiefe, seichte Stelle im Wasser, s. oben Un —

Unum idemque, lat. Ein und dasselbe, einerlei, das Nämliche, Eins wie das Andere.

Unze, f. v. lat. uncia: 1) $\frac{1}{12}$ Apothekerpfund oder 2 Loth; 2) das zähmbarste 4füßige Raubthier in Asien und Afrika, von Katzengestalt und Bauernhundsgröße, mit langhaarigem geflecktem Felle, wird im Morgenl. zur Gazellenjagd abgerichtet. Unzialbuchstaben, literae unciales, die großen lat. Anfangs- oder Kapitalbuchstaben, heißen so von ihrer Zolllänge, s. Uncia. Unzel, Unzer, Schnellwage.

Uranìa, ae, f. v. griech. *Ουρανία*, eine der 9 Musen, Göttin der Astronomie oder Sternkunde, mit einer Kugel abgebildet, auf welche sie mit einem Stabe hinzudeuten pflegt. Uranium, dunkelgraues Halbmetall, sehr spröde und strengflüßig.

Urănus, i, m. v. griech. *Ουρανος*: 1) der älteste Gott der Griechen, Sohn und Gemahl der Erde, Vater Saturns, latein. Coelus; 3) neuer Planet, 1781. von Herschel zu Bath in England entdeckt, heißt auch Herschelsplanet, oder nach des Königs von England Namen: Georgsplanet. Urano — graphie, Himmelsbeschreibung — logie, Himmelskunde — metrie, Himmelsmessung — skop, Sternseher, Sterngucker — skopie, Sternseherkunst, scherzh. Sterngucker.

Urbān, v. latein. urbānus: 1) städtisch; 2) feinsittig, von feinen Sitten, artig, höflich. Urbanität, urbanitas, Sittenfeinheit, feine Sitten, Artigkeit, Höflichkeit. Urbanisiren, sittigen, höflichen, feinsittig oder höflich machen.

Urbarium, ii, n. teut. urbar: Urbarbuch, Ertragbuch, Grundbuch, Lagerbuch, Salbuch, Verzeichniß der zu einem Orte gehörigen urbaren und zinspflichtigen Grundstücke nach ihren Besitzern und Abgaben.

Urēthra, ae, f. v. griech. *ουρηθρα*, Harnröhre, von der Blase bis zum Leibe heraus.

Ur — fahr, a) Ueberfahrt über einen Fluß, b) Ueberfahrtsrecht — *fehde*, besser als Urphede (Hurenfett!!), v. altt ur, un. und Fehde, Feindschaft, a) eig. Unterlassung aller Fehde, b) das eidl. Versprechen, daß man sich wegen erlittener Beleidigung oder Verhaftung nicht rächen oder vor geendigter Strafzeit nicht aus der Verbannung zurückkehren wolle — *geist*, der erste ursprüngl. Geist, näml. Gott, bei den Mystikern und Goldmachern — *gicht*, Geständniß eines Missethäters, bes. auf der Folter, vom alten vergichten, bekennen — *heb*, Sauerteig — *kunde*, feierlich aufgesetzte Beweisschrift, Dokument — *laub*, Erlaubniß, bes. sich zu entfernen — *schrift*,

a) Original, b) Grundtext — *stand*, Auferstehung — *welt*, die alte Welt u. s. w.

Ur iren, v. lat. urgēre: 1) drängen, treiben, antreiben; 2) darauf dringen, bestehen; 3) sich darauf steifen, stützen; 4) einen Ausdruck pressen, zu strenge nehmen. Urgent, urgens, dringend, nothdringend, nothdringlich. Urgenz, Drang der Umstände, Nothdrang, Dringlichkeit.

Uriān, Herr Urian, scherzhafte Benennung eines wenig geachteten Mannes.

Urīasbrief, solcher Brief, dessen Inhalt für den Ueberbringer selbst nachtheilig ist; heißt so vom israelit. Könige David, welcher dem Offizier Urias, dessen schöne Gemahlin Bethseba er zu besitzen wünschte, einen Brief an seinen Feldmarschall Joab mitgab, welcher ihn an den gefährlichsten Schlachtposten stellen mußte, wo er auch im ersten Gefechte blieb, 2 Sam. 11, 14—17.

Urim und Thummim, hebr. Licht und Recht, der sogenannte amtliche Brustschild des altjüd. Hochpriesters, mit 12 Edelsteinen nach der Zahl der 12 Kantone, besetzt; wahrscheinl. als Ordensschmuck des Hochpriesters u. als Sinnbild seiner oberrichterl. Aussprüche.

Urīn, (*Rurīn*!!), m. v. lat. urīna: Harn, insg. Wasser, Nachtwasser. Urin — bad, Harnbad, d. h. Reinigung der fettigen Wolle mit Urin, Wasser und Salz oder Potasche — blase, Harnblase — geist, Harngeist, aus dem Urin abgezogener sehr flüchtiger Geist. Urinal, urinale, a) Uringlas, b) Harnröhre. Uriniren, das Wasser lassen, pissen. Urinös, urinosus. a) urinhaft, b) laugensalzig, z. B. Gas, laugensalzige Luft. Uroskop, Harnbeschauer. Uroskopie, Harnbeschauung.

Urit mature, quod vult urtīca manēre, lat. Es brennt bei Zeiten, was eine Brennessel ist.

Urne, f. v. lat. urna: 1) Aschenkrug, Grabtopf, Todtentopf, worin die Alten die Asche der verbrannten Leichname aufbewahrten, u. dgl. jetzt noch auf Grabmähler oder Säulen gestellt werden, 2) jeder alterthümliche Krug.

Ursus, i, m. Bär. Ursŭla, Bärin, bes. als weibl. Name.

Urticatĭo, ōnis, f. 1) Nesselsucht; 2) Nesselreiz, das Peitschen gelähmter, schlaffer Körpertheile mit frischen Brennesseln, wodurch Leben und Wärme hineingebracht wird, wie denn z. B. der Esel desto verliebter werden soll, je mehr man ihn peitschet!!

Usāge du monde, franz. spr. Uisahsch dü Mond, v. lat. usus mundi: Weltgebrauch, s. Usance.

Usance, f. frz. spr. Uisahngß: 1) Gebrauch, Herkommen, bes. 2) die an einem Handelsplatz übliche Wechselfrist, da gewöhnlich (nach 14 Tagen) ein Wechsel bezahlt wird, wie Uso.

Usitātе, lat. gewöhnlich, gebräuchlich, herkömmlich. Uisirt, gebraucht, abgenützt.

Uso, ital. v. lat usus: Wechselgebrauch, gebräuchliche Wechselfrist — doppio, doppelte Frist — mezzo, halbe Frist, s. a Uso, Usance.

Usūra, ae, f. Nutzungsgeld, Zins; plur. Usurae — consuetae, landübliche Zinsen — con-

ventionales, bedungene — illicitae, unerlaubte — licitae, erlaubte — illegitimae, unrechtmäßige — legitimae, rechtmäßige — prohibitae, verbotene — usurarum, Zinsen von Zinsen, Zinsenzins. Usuraria pravitas, wucherliche Gewissenslosigkeit, d. h. unerlaubte, strafbare Zinsnehmung.

Usucap — s. unten Usus.

Usurpiren, v. lat. usurpāre: sich fremden Eigenthums ermächtigen, es sich anmaßen, widerrechtlich zueignen. Usurpatör, usurpator, Thronermächtiger, Thronräuber, widerrechtlicher Besitznehmer des Throns. Usurpazion, usurpatio, rechtswidrige Besitznehmung, Ermächtigung, bes. Thronermächtigung, Machtraub. Usurpanz, usurpantia, Gebrauch, Herkommen.

Usus, us, m. 1) Gebrauch, Nuzzung; 2) Gewohnheit — *fructus*. (*Hosusfructus!!*), insg. Nießbrauch, Nutznießung (das hieße eig. der Gebrauch zu niesen, das nützliche Niesen!!), besser: Genußbrauch, d. h. Benutzung, Nutzung einer Sache — *tyrannus*, der herrschende, gleichsam tyrannische Sprachgebrauch, worunter z. B. die erstgenannten Ausdrükke Nießbrauch und Nutznießung gehören. Usuell, usualis, gebräuchlich, üblich, herkömmlich. Usu — fruiren, usufrui, nutzen, benutzen, die Nutzung (Nutznießung!!) davon haben — fruktuār, usufructuarius, Nutzer, Benutzer (Nutznießer!!) der von etwas die Nuzzung hat — fruktuiren, usufructuare, zu benutzen geben — kapiren, usucapere, die Nutzung erwerben, das Verjährungsrecht ausüben, eine schon Jahre lang besessene Sache für sein Eigenthum erklären — kapion, usucapio, Nutzerwerbung, Erwerbung durchs Verjährungsrecht, insgem. Ersitzung.

Ut desint vires, tamen est laudanda voluntas, lat. fehlt es auch an Kraft, so ist doch der gute Wille zu loben.

Ut lapsu graviore ruant, tolluntur in altum, lat. Wer hoch steigt, fällt hoch herunter.

Utensilien, v. lat. utensilia, brauchbare Haus- und Küchengeräthe, Geräthschaften zum täglichen Gebrauche, v. uti, gebrauchen, vergl. Gerade.

Utĕrus, i, m. die weibl. Gebährmutter. UterIni (liberi), leibliche Geschwister von Einer Mutter, aber nicht von Einem Vater.

Uti doctis placet, lat. wie die Gelehrten dafür halten.

Utile, is, n. das Nützliche, Nuzzen, Vortheil. Utilität, utilitas, Nützlichkeit, Nutzbarkeit. Utilitas — privata, eigner Nutzen — publica, das allgemeine Beste. Utilisiren, benutzen, zum Nutzen verwenden. Utilisazion, Benutzung, Nutzanwendung.

Utlegger, m. eig. *Uitlegger*, d. h. *Ausleger*, hdll. bewaffnete Küstenschiffe zum Schutze der Handlung.

Uti possidetis, lat. wie ihr es besitzt, d. h. subst. die Beibehaltung des bisherigen Besitzstandes.

Utopien, v. griech. lat. Utopia:: das Nirgendland, Nirgendsheim, wie Schlaraffenland, v. engl. Kanzler Morus im 16. Jahrh. erdichtet.

Utraquisten, glf. die Beiderleier, ehem. Name der böhmischen Brüder, weil sie das Abendmahl sub utraque, d. h. unter beider Gestalt ausgetheilt haben wollten.

Utschitel, m. russ. Informator, Erzieher, Hofmeister.

Ut sementem feceris, ita metes, lat. wie man säet, so wird man ärnten.

Ut supra (scriptum est), lat. wie oben gedacht wurde, wie oben geschrieben steht.

Ut, Re, Mi, Fa, Sol, La, sind die 6 Silben, nach welchen man ehem. die Tonleiter abzusingen pflegte; von Guido Aretinus, (ital. Benediktinermönch im 11. Jahrh.), der sie aus einem alten römischkath. Kirchengesange nahm, in welchem der h. Johannes, als Patron der Sänger wider die Heiserkeit angerufen wird, nämlich:

Ut- queant laxis
Re- sonare fibris
Mi- ra gestorum
Fa- muli Tuorum,
Sol- ve polluti
La- bii reatum,
Sancte Joannes!

Das heißt:

Damit Deine Diener
Mit erweiterter Brust
Deine Großthaten
Besingen können,
O so tilge die Schuld
Der entweihten Lippen,
Heiliger Johann!

vergl. Solfeggiren, Solmisiren.

V.

Va, frz. spr. wa! es gilt! ein Ausdruck der Spieler, wenn sie auf ein Kartenblatt Geld setzen, z. B. Va banque, es gilt die Bank! Va tout! es gilt Alles, alles aufs Spiel gesetzte Geld!

Vacat, lat. 1) die Stelle ist leer, unbesetzt; 2) man hat Raum, Zeit. Vakant, vacans, ledig, erledigt, offen, unbesetzt. Vakanz, vacantia, a) Erledigung einer Stelle, b) erledigte Stelle, c) Ruhezeit, Ruhetage, Ferien in Gerichten und Schulen. Vakatur, (Vakkatur!! v. vacca, die Kuh), vacatura, a) Stellerledigung, b) Anwartschaft auf ein geistl. Amt. Pfarrvakatur, Pfarrerledigung. Pfarrvakaturkasse, Pfarrerledigungskasse, solche Kasse, in welche die Einkünfte von erledigten und einige Zeit offen gelassenen Pfarrstellen, als ein Fonds zur Verbesserung schlechter Pfarr- u. Schulstellen, eingebracht werden; dergl. für die beiden fränk. Fürstenthümer Ansbach u. Baireuth von dem vormaligen Kriegsrath Lang errichtet wurde.

Vacca, ae, f. Kuh. Vaccine, vaccina, Kuhpokke. Vaccinieren, vaccinare, Kuhpokken einimpfen. Vaccinirt, vaccinatus, mit den Kuhpokken geimpft, gekuhpokt. Vaccinazion, vaccinatio, Kuhpokkenimpfung — was schon in den allgemeinen Unterhaltungen, Göttingen 1769 S. 307 ff. kurz angedeutet, nachher aber von dem Engl. Arzte D. Eduard Jenner 1798 ausführlich und öffentlich bekannt

gemacht wurde. R. Anz. 1804. Nr. 249.

Vacilliren, vazilliren, v. lat. vacillāre, 1) wackeln, wanken; 2) wankelmüthig sein, nicht auf einer Rede bleiben.

Vaciren, vaziren, (*farziren*!!), v. lat vacāre: erledigt sein, leer, offen stehen. Vazirend, vacans, dienstlos, z. B. Handwerksbursche, der keine Arbeit in Werkstätten finden kann.

Vacūna, ae, f. altröm. Göttin der Ruhe, auch Patronin der Faulheit und des Müssiggangs.

Vacŭum, i, n. Leere, Raumleere, leerer Raum. Vakuität, vacuitas, Leerheit. Vakuiren, vacuare, leeren, ausleeren, ausräumen.

Vade mecum, lat. eig. geh mit mir! subst. das Vademekum (fade Mekum!!), Taschenbuch, bes. lustigen Inhalts, scherzh. das Gehmitmir!

Vadimonĭum, ii, n. 1) eig. Bürgschaft; 2) das Versprechen, vor Gericht zu erscheinen — *deserĕre*, dieses Versprechen nicht halten.

Vag, v. lat. vagus: 1) eig. herumschreibend; 2) unbestimmt. Vagabund, Vagabundus, Landstreicher, Landfahrer, Streifbettler. Vagabundiren, herumstreichen. Vagiren, vagari, a) herumschweifen, herumschwärmen, b) unbehutsam hin und herfahren. Eine Vage, vaga, Filial, das wechselsweise, bald von diesem, bald von jenem Geistlichen versehen wird.

Vagīna, ae, f. Scheide — *uteri*, Gebährmutterscheide.

Valābel, frz. gültig, gäng und gebe, s. unten Valeur.

Vale, lat. lebe wohl! subst. das Lebewohl. Valediziren, valedicĕre, Abschied nehmen. Valedikzion, valedictio, Abschiednehmung. Valedikzionsakt, feierl. Abschiedshandlung — rede, Abschiedsrede. Valett, Abschied, z. B. Valettschmaus, Abschiedsschm. Valetten, Abschied nehmen, sich empfehlen.

Valet, frz. spr. Waläh: 1) Diener, Bedienter; 2) Bube im Kartenspiele. V. de chambre, spr. Waläh dschamber (Potschamber!!), Kammerdiener.

Valetūdo, dĭnis, f. das gute oder üble Befinden. Valetudinarius, Kränkler, Kränkling, Siechling.

Valor, ōris, m. frz. *Valeur*, Werth, Geltung, Gehalt einer Münze. V. extrinsecus, der äußere Werth einer Münze, wie sie im Kauf u. Verkauf angenommen wird. V. intrinsecus, ihr innerer Werth. Validiren, als gute Zahlung gelten, gültig sein. Validität, Geltung, Gültigkeit. Valuta, ital. der baare Geldbetrag, besond. eines Wechselbriefs, die im Wechselbriefe bestimmte Summe. Valutiren, schätzen, Werth anschlagen.

Valtl, bair. Valentinus.

Valviren, v. latein. valvāre: Münzen schätzen, würdigen. Valvazion, auch Evalvazion, valvatio, amtliche Schätzung oder Würdigung aller im Land umlaufenden Münzsorten durch öffentl. Anschlag an Thüren (e valvis) bekannt gemacht.

Vampyr, Wampyr, m. Blutsauger, 1) amerik. blutsaugende Fledermaus, welche schlafenden Personen unvermerkt das Blut aussaugt, und ihnen dabei mit den Flügeln Kühlung zuweht?

2) fabelh. Verstorbener, der an seinem eigenen Leibe saugen od. nagen, dann aus seinem Grabe aufstehen, Menschen und Vieh anfallen und zu Tode saugen soll, welche dann auch Vampyren werden müssen!! Dieser Aberglaube herrscht noch immer unter den gemeinen Ungarn u. Serviern, u. machte bes. um das J. 1732. viele Bewegung unter den dortigen Heiducken; 3) überh. Blutsauger, Blutigel.

Vandalismus, i, m. kriegerische Roheit u. Zerstörungswuth, wie sie einst die rohen Vandalen zur Zeit der großen Völkerwanderung im 5. Jh. bewiesen.

Vana est sine viribus ira, lat. vergeblich ist ohnmächtiger Zorn.

Vanille, *Wanille*, f. indische Pflanze, deren gewürzh Samenkörper zur Schokolade gebraucht werden.

Vanus, lat. eitel, vergänglich; subst. Windmacher. Vanität, vanitas, a) Eitelkeit, Vergänglichkeit, b) Windmacherei! Vanitas vanitatum, Eitelkeit der Eitelkeiten, d. h. es ist Alles ganz eitel. Vanitätsstück, Gemählde mit Blumen, Früchten u. dgl. Vaniloquus, Windbeutel! Vaniloquium, Windbeutelei.

Vanzl, bair. Venantius.

Vapeurs, frz. spr. Wapöhr, v. lat. vapōres: 1) eig. Dämpfe, Dünste; 2) Blähungen; 3) Mißlaunen, Grillen, bes. vorgebl. Unpäßlichkeit der Frauenzimmer, Hysterie vergl. Spleen. Vaporazion, vaporatio, Dünstung, Dampfung. Vaporös, vaporosus, dünstig, dämpfig.

Varding, liefländ. Sechspfennigstück, deren 60 einen Thlr. machen.

Varia, ōrum, n. Allerlei, Mancherlei, Manchfaltigkeit. Variābel, variabilis, veränderlich, unbeständig, wankelmüthig. Variabilität, variabilitas, Veränderlichkeit, Abwechslung. Varianten, variantes lectiones, verschiedene Lesarten in den Handschriften und Ausgaben eines Buchs. Variazion, variatio, a) Veränderung, Abwechslung, b) veränderte, ausgeschmückte Melodie. Variatio delectat, Abwechslung ist angenehm. Varietät, varietas, Verschiedenheit, Abart der Geschöpfe. Variiren, variare, a) verschieden sein, b) veränderlich sein, c) abwechseln.

Varinas, m. varinischer Rauchtabak, der amerik. Name des eigentl. Knasters, von der Stadt Varine.

Variŏlae, ārum, f. Pocken, Kinderblattern.

Variorum, s. oben Cum Notis.

Vasall, m. v. neulat. Vasallus: 1) Lehenträger, Lehensmann, der von Jemand ein Gut in Lehen hat, und ihm dafür zur Treue, zu Hof- und Kriegsdiensten verpflichtet ist; 2) Dienstmann, Unterthan. Vasallagium, Lehenspflicht, Dienstpflicht. Vasalliren, zum Vasallen machen.

Vasa, ōrum, n. Gefäße — *lactĕa*, Milchgefäße — *lymphatĭca*, Blutwassergänge im Körper, s. Lympha — *murrhina*, ehem. Gefäße von sinesisch. Speckstein oder von Sardonyx, oder wahrscheinlicher von Porzellan — *spermatĭca*, Sämengefäße im thierischen Körper. Vasen, Kunstgefäße, Pracht- oder Verzierungsgefäße, metallene oder marmorne Gefäße in

schöner runder Form, zu Verzierungen, z. B. Blumentöpfe nach alter griech. oder röm. Form.

Vaticinium, ii, n. Weissagung, Profezeihung. Vatizinīren, vaticinari, weissagen, profezeihen.

Vatikān, lat. Vaticanus: 1) etg. einer der 7 Berge Roms; 2) der darauf stehende päpstl. Pallast, nebst der Peterskirche; 3) das päpstl. Kabinett.

Vaudeville, Wodwill, frz. 1) eig. Liederspiel, bes. 2) Gassenlied, Gassenhauer, entw. von va par la ville, Lied, das gls durch die Stadt lauft oder in allen Gassen gesungen wird, oder vielleicht wahrsch. von Val de Vire, Thal von Vire in der Normandie, wo ein gutmüthiger Walkmüller, Namens Basselin, Lieder dichtete, welche sich durch Lustigkeit, Leichtigkeit u. Natürlichkeit auszeichneten, u. hernach von den fröhlichen Bewohnern des angenehmen Virthals (Val de Vire) aufgefaßt und gesungen wurden.

Vaurien, frz. spr. Wohriäng: Taugenichts, Tagdieb, qui ne vaut rien, der nichts taugt, v. lat. qui nihil valet.

Vauxhall, Waxhall, engl. 1) ein Londner Lustgarten, wo Abends Beleuchtung und Musik ist und sich mehrere 1000 Menschen versammeln; 2) ein davon benannter engl. Tanz, u. 3) Gesellschaftstanz.

Vedam, Wedam, das göttl. Offenbarungsbuch der Hinduer, welches die Braminen vor den Laien verborgen halten.

Vedette, Wedette, f. franz. Schauwache, Spähwache, ausgestellte Reiterschildwache, um den Feind von ferne zu beobachten, v. ital. vedēre, sehen, lat. videre, entg. Sentinelle.

Veerding, m. brem. 1/4 Mark, etwa 10 kr.

Vegetabilien, v. lat. Vegetabilia, 1) Pflanzengewächse; 2) Pflanzenspeisen. Vegetabilisch, vegetabilis, pflanzlich, pflanzengewächslich, z. B. veget. Säure, Pflanzensäure. Vegetazion, vegetatio, a) Pflanzenwachsthum, b) Pflanzenleben, c) chem. Hervorbringung gewächsähnlicher Gestalten. Vegetiren, vegetare, ein Pflanzenleben führen, Lebenskraft aus der Erde ziehen; ohne eigene Kraft und Thätigkeit seyn.

Veh, s. oben Fehe.

Vehément, v. lat. vehemens: heftig, ungestüm, hitzig. Vehemenz, vehementia, Heftigkeit, Hitze, Eifer.

Vehikel, n. v. lat. vehiculum: 1) eigentl. Fuhrwerk; 2) Zuführungsmittel, Gelegenheitsmittel, Hülfsmittel, etwas gelegentlich zu seiner Bestimmung zu befördern.

Vehmgericht, s. oben Fehmgericht.

Vehn, s. oben Fenn.

St. Veitstanz, Art von Raserei, wo der Kranke unter wunderl. Bewegungen herumspringt, bis er ermüdet einschläft, welches manchmal noch bei einem Knaben oder Mädchen, das von Würmern geplagt wird, zu geschehen pflegt. Göze Nützl. Allerlei III. 411 bis 417.

Velin, Welin, n. frz. 1) eig. feines weiches Kalbspergament; 2) feines geglättetes, pergamentartiges Papier, Pergamentpapier, v. lat. charta vitulina, Kalbspapier.

Vellēda, ae, f. altteut. Wahrsagerin im 1 Jahrh. nach Christi

Geb., wohnte am Ufer der Lippe in einem hohen Thurme u. ließ sich weder sehen noch sprechen, sondern nur durch einen Verwandten befragen, welcher dann ihre Aussprüche bekannt machte.

Velle — et nolle, wollen und nicht wollen — *suum cuique est*, jeder hat seinen Willen, seinen eigenen Kopf. Velleïtät, neulat. velleïtas, schwacher, unvollkommener Wille.

Vellon, n. span. in Kupfer, sezt man zu jeder Kupfermünze, die man von den Münzen in Plata oder Silber unterscheiden will, z. B. Realvellon, Real in Kupfermünze.

Velocifères, frz. spr. Welosifehr: Eilkutschen, Eilwagen, v. lat. velox schnell, und ferre tragen.

Velocissima, ital. spr. welodschissimo, v. lat. velocissime: sehr geschwind.

Velpel, s. oben Felbel.

Vena, ae, f. Blutader, jede Ader, welche das Blut zum Herzen zurückführt, nachdem es durch die Arterien oder Schlagadern (Pulsadern) aus den Herzen nach allen Körpertheilen fortgetrieben worden ist. Vena poëtica, dichterische Ader, Dichterkraft. Venaesectio, Aderlaß.

Venāl, v. lat. venālis: feil, verkäuflich. Venalität, venalitas, Feilheit, Verkäuflichkeit.

Vendīte, f. preuß. Trödelwaare, v. lat. vendere, verkaufen. Venditiren, feil haben. Venditio, Verkauf.

Venen, lat. Venae, die Blutadern, s. oben Vena.

Venēnum, i, n. Gift. Venefícus, a) Giftmischer, b) Zauberer. Venefica, a) Giftmischerin, b) Zauberin. Veneficium, a) Giftmischerei, Vergiftungskunst, b) Zauberei.

Venerābel, v. lat. venerabĭlis: 1) ehrwürdig, verehrungswürdig, z. B. Greis, 2) verehrlich, z. B. Schreiben. Das Venerabile, das Hochwürdige, das hochwürdige Gut, die in der röm. Kirche zur Verehrung vorgezeigte geweihte Hostie. Veneration, veneratio, Verehrung, Ehrerbietung. Veneriren, venerari, verehren, ehrwürdigen.

Venērisch, s. unten Venus.

Veni, vidi, vici, lat. ich sah, ich kam, ich schlug, d. h. es gieng Knall und Fall — sagte der altröm. Feldherr Jul. Cäsar von seinem schnellen Sieg über den König Pharnaces von Pontus.

Venìa, ae, f. Erlaubniß, Vergünstigung — *aetatis*, Mündigsprechung, Großjährigkeitserklärung einer Person, welche das gesetzliche Alter zur Mündigkeit u. eigenen Vermögensverwaltung noch nicht erreicht hat — *concionandi*, Erlaubniß zu predigen oder die Kanzel zu betreten.

Venner, eig. Fähner: schweiz. 1) Fahnenträger; 2) Landammann.

Ventarōlen, ital. Windfahne, Windwedel.

Venter, tris, m. 1) Bauch, Magen; 2) schwangerer Bauch; 3) schwangeres Weib; 4) nachgebornes Kind, verschlossene Leibesfrucht u. s. w. Ventriloquist, Ventrilŏquus, Bauchredner.

Ventil, Ventilator, s. unten ventus.

Ventōse, frz. v. lat. ventosus, windig: Windmonat, der 5. Monat im neufranz. Kalender, v. 22. Jan. bis 22. Febr.

Ventus, i, m. Wind. Ventil, Windklappe, Luftklappe. Ventilator, Luftblaser, Luftreiniger, bewegl. Windrädchen, um die eingeschlossene Zimmerluft zu erneuern. Ventiliren, ventilare, a) Wind machen, b) verhandeln, abhandeln, c) gerichtlich betreiben — wo auch viel Wind gemacht wird!

Venus, Venĕris, f. 1) fabelh. Göttin der Liebe u. Schönheit; 2) Morgen- u. Abendstern, der glänzendste Planet; 3) chem. das Kupfer (♀). Venus—berg, die fleischige Erhöhung der Hand unter dem Daumen s. Mons—beule, Feigwarze — blätterchen, Finnchen im Gesichte — seuche, Lustseuche — tempel, Hurenhaus, Bordell. Venerie, Lustseuche. Venĕrisch, venerĕus, a) zur Venus gehörig, b) lustseuchlich, mit der Lustseuche behaftet, insg. französisch!!

Ver—adonisiren, zum schönen Adonis machen, verniedlichen — *akkordiren*, vergleichen, ausmachen — *akzisen*, mit Abgabe belegen — *alimentiren*, ernähren, unterhalten — *arrestiren*, mit Arrest belegen, in Beschlag nehmen — *aukzioniren*, veräußern, verkaufen, versteigern — *ballasten*, Schiff mit Ballast versehen — *blasen*, die Gegenstände schwächer mahlen — *briefen*, urkundlich bestätigen — *dek*, *Dek*, Schiffstockwerk — *destilliren*, verschwenden, durchbringen — *enden*, am Schusse sterben, vom Hirschen gesagt — *engter Termin*, kurze Frist — *fehmen*, nach Urthel und Recht hinrichten — *galoppiren*, (*sich*) sich verstoßen, sich übereilen — *gattern*, die Soldaten zusammentrommeln — *gattirte Handlung*, die mit den nöthigen Waarensorten versehen ist — *geuden*, verschwenden, verthun — *gifsmeinnicht*, Mausöhrlein, bekanntes Pflänzchen mit kleinen blauen Blumen — *glasiren*, mit Glasur überziehen — *hak*, *Verhau*, Verschanzung mit abgehauenen, gefällten Bäumen — *handlohnen*, von einem Gute das Handlohn zahlen — *harschen*, zuheilen — *hätscheln*, verzärteln — *hypotheziren*, Grundstück verschreiben, schriftl. verpfänden — *interessiren*, verzinsen, sich verint., Zinsen bringen — *jukken*, durchbringen, verprassen (Student.) — *jüngen*, verhältnißmäßig verkleinern, daher verjüngter Maßstab, auf welchen ein größeres Maß in verhältnißmäßig verkleinerten Theilen getragen wird — *kienzeln*, bair. verhänseln, verzärteln — *klausuliren*, einschränken, bedingen, durch nähere Einschränkungen verwahren — *lafs*, a) Verlassenschaft, b) Vertrag, Abrede, Schluß, c) Verkauf, z. B. Zehentverlaß — *lebt*, bair. verstorben — *liefs*, Burgverließ, Mordkeller, unterird. Gefängniß in den alten Ritterburgen — *lizentiren*, versteuern, verzollen — *lizitiren*, versteigern — *lorne*, *Schildwache*, der äußerste Posten, zunächst gegen den Feind gestellt u. gemeinl. verloren gegeben — *lursirt*, bair. verloren, versäumet, z. B. Termin — *lutiren*, verkitten, verschmieren — *maledeien*, ver-

fluchen, verwünschen — *massern*, verrathen — *nageln*, a) den Hufnagel bis ins Fleisch hineintreiben, b) Kanonen, durch eingeschlagene widerhakige Nägel in das Zündloch, unbrauchbar machen — *pallisadiren*, verpfählen, verbollwerken, mit Schanzpfählen, Bollwerken bevestigen — *partiren*, verstohlens beiseite schaffen — *petschiren*, versiegeln — *pönen*, strafgesetzlich verbieten — *proviantiren*, eig. bemundvorrathen, mit Lebensmitteln versehen — *prozessiren*, durch Prozeß verlieren — *puffen*, mit dumpfem Knalle entzünden u. abbrennen — *quikken*, mit Quecksilber auflösen und flüßig machen — *rekken*, sich todt hinstrecken — *satzamt*, Leihhaus — *schachern*, verhandeln, verjüdeln — *schamerîren* (*sich*), eig. sich verscharmiren, sich glf. verliebäugeln oder verlieben — *schleifs*, Verschluß oder Vertrieb der Waaren — *sellen*, einzeln verkaufen — *silbern*, Waaren verkaufen, zu Geld machen — *sortiren*, mit den nöthigen Waarensorten versehen — *trukt*, a) eig. verzerrt, v. trekken, ziehen, zerren, b) verzweifelt, z. B. vertrakter Kerl, Donnerskerl! — *wittern*, durch die Witterung, durch die Luft u. ihre Säuren aufgelöst werden — *zapfen*, Getränk von dem Zapfen weg, kannenweise verkaufen — *zicht*, Aufgebung seines Anspruchs, Unternehmens u. s. w.

Verax, lat: wahrhaftig, glaubwürdig. Verazität, veracitas, Wahrhaftigkeit, Glaubwürdigkeit.

Verba non sunt verbera, lat. Worte sind keine Schläge — ein lat. Wortspiel.

Verba sunt, verba sunt, (*Gerbershund!!*), latein. Nur Worte, nur Worte sind es!

Verbum, i, n. 1) Wort, bes. 2) Zeitwort, solches Wort, welches anzeigt, ob die dadurch ausgedrückte Handlung in der gegenwärtigen, vergangenen od. künftigen Zeit gedacht werden soll, z. B. V. activum, ich liebe, passivum, ich werde geliebt; ferner auxiliare, Hülfszeitwort, haben, sein u. s. w. — Verbāl, verbalis, a) wörtlich, den Worten nach, b) zeitwortlich, den Zeitwörtern nach, wie z. B. Verbal — definizion, Worterklärung — injurie, wörtliche Ehrenverletzung, z B. Schimpfwort — kenntniß, Wortkenntniß, Kenntniß bloßer Wörter — register, Wortverzeichniß, Verzeichniß der vorkommenden Wörter — übersetzung, wörtliche Uebersetzung — unterschied, Wortunterschied, Unterschied der Worte oder in Worten. Verbalien, Verbalia, leere Worte. Verbalisiren, a) unnütze Worte machen, b) mündlich verhandeln. Verbi causa (v. c.), zum Beispiel (z. B.) Verbotenus, von Wort zu Wort, wörtlich. Verbōse, wortreich, weitschweifig.

Vert de pomme, frz. spr. Wärdepomm: apfelgrün, v. lat. viridis grün, und pomum Obst, z. B. Apfel.

Vergette, *Werschett*, n. frz: 1) eig. Kehrbesen, Kehrbürste; 2) geschornes Kopfhaar, in Gestalt eines emporstehenden, zierlich verschnittenen Besens.

Veritas, ātis, f. Wahrheit — *odium parit*, die Wahrheit

bringt Haß, insg. dem Wahrheitsgeiger schlägt man den Fiedelbogen um den Kopf! Veritābel, (vermentabel!!), wahrhaftig, aufrichtig, ächt. Verité, frz. spr. Weriteh, Wahrheit. Verifiziren, die Wahrheit oder Richtigkeit einer Sache darthun, als wahr bestätigen, bewahrheiten, bewähren, beurkunden, beglaubigen. Verifizirer, Untersucher u. Bewährtfinder, z. B. einer Kasse.

Vermillon, m. frz. spr. Wermilljong, v. lat. vermiculus: 1) eig. Würmchen; 2) die feinste u. schönste Art Zinnober.

Veronĭsche Erde, zu Staub gewordenes Berggrün, welches bei Verona in Italien gefunden wird.

Vers, m. v. lat. versus: 1) eigentl. Wendung; 2) Zeile, bes. 3) poetische Zeile. Versalbuchstaben, literae versales, große Anfangsbuchstaben eines Verses, Absatzes od. Kapitels (weil gewöhnlich die Verse damit angefangen wurden). Versatĭl, versatilis, gewandt, fertig, schnell und leicht aus einer Denk- und Handlungsweise in die andere überzugehen. Versatilität, versatilitas, Gewandheit u. s. w. Versifex, Versmacher, Versler. Versificator, Verskünstler, Versbaukenner. Versifiziren, versen, Verse machen, den Versbau verstehen. Versĭkel, versiculus, Bibelvers, Spruch. Version, versio, Uebersetzung. V. in rem, Verwendung zu seinem bestimmten Zwecke, Nutzanwendung. Versiren, versari, a) in etwas begriffen seyn, b) auf dem Spiele stehen, dabei gefährdet werden. Versirt (forschirt!!), darin bewandert, geübt. Versura, Umschlag, Umsatz der Waaren u. des Geldes. Versuriren, versurare, umschlagen, Waaren absetzen, Geld umsetzen.

Verschiſs, eig. *Verjus*, frz. unreife Weinbeere, davon die studentische Redensart: in Verschüs thun, d. h. in Verruf thun, verrufen.

Versus — Leonini, s. oben Leon — *memoriales*, lat. Denkverse, Verse, mit welchen man dem Gedächtnisse nachzuhelfen sucht.

Vertatur! hier muß man umwenden! Verte! (V.) wend um! schlag um! näml. das folg. Blatt, u. lies, was darauf steht. Vertiren, vertere, übersetzen.

Vertex, tĭcis. m. Wirbel, Scheitel des Kopfes. Vertikāl, verticalis, scheitelrecht, gerade über dem Scheitel befindlich — linie, Scheitellinie, scheitelrechte Linie — winkel, Scheitelwinkel, scheitelrechte Winkel, die sich mit ihren Scheiteln oder Spizen berühren u. dann entstehen, wenn 2 gerade Linien einander durchschneiden.

Vertumnus, i, m. altröm. Gartengott, bes. als Gott der wechselnden Jahrszeiten ú. der Veränderlichkeit, v. vertere, kehren, wenden, also eig. Wendegott!

Vĕsĭca, (lang!), ae, f. Blase, jeder hautige hohle Theil, worin sich eine Ausleerungsfeuchtigkeit ansammelt, z. B. Gallenblase, Harnblase. Vesikatōr (Physikatōr!! Fißikathōr!!), vesicatorium, Blasenpflaster, Zugpflaster. Vesicantia (medicamenta) Blasenmittel, blasenziehende Heilmittel. Vesikularsystem, Bläschenlehre, nach welcher das

Aufsteigen der Dünste in den Luftkreis u. die Erhaltung derselben in Gestalt des Nebels u. der Wolken, aus der Entstehung hohler Bläschen erklärt wird.

Vesper, f. v. lat. vespĕra: 1) Abend, Abendzeit; 2) spater Nachmittag; 3) nachmittägiger Gottesdienst. Vesper — brod, Abendbrod, insg. Dreiuhrbrod — glokke, womit in die Vesper geläutet wird — prediger, Nachmittagsprediger, kath. Vespertiner. Vespern, das Abendbrod essen. Sizilische Vesper, die Ermordung aller frz. Besatzungen, welche in allen Städten Siziliens zur verabredeten Zeit des Vesperlautens 1282 durch die sizilischen Bürger bewirkt wurde, um sich dafür der rechtmäßigen Herrschaft der Spanier zu unterwerfen.

Vesta, ae, f. altröm. Schutzgöttin der Häuser u. Familien, blieb Jungfrau, u. in ihrem Tempel brannte ein ewiges Feuer. Ihre 4, hernach 6, (endlich 20) Priesterinnen, Vestalinnen, Vestales virgines, genannt, waren Mädchen von tadelloser Schönheit, die sich auf 30 Jahre dem Dienste der Göttin widmen und für diese Zeit das Gelübde der Keuschheit leisten mußten. Die, welche es brach, wurde lebendig begraben, u. ganz Rom beging diesen Tag in tiefer Trauer. Diese Nonnen trugen ein langes weißes Gewand mit feuerfarbigem Schleier, u. konnten z. B. einem Missethäter, welchem sie bei seiner Hinausführung begegneten, das Leben schenken. Vergl. oben Planet.

Vestibŭlum, i, n. Vorhof, Platz vor der Hausthüre.

Vestigĭa me terrent, lat: die Fußtritte schrecken mich ab, d. h. ich scheue mich, weiter zu gehen, sagte der Fuchs zum angebl. kranken Löwen, der alle zu ihm in die Höhle gegangene Thiere fraß u. nun auch den Fuchs ersuchte, zu ihm hineinzukommen. Nein, erwiederte dieser, denn ich sehe an den Fußtritten, daß von Allen, welche zu dir hineingiengen, kein Einziger wieder herausgieng!

Vestis virum facit, lat. das Kleid macht den Mann.

Veterān, m. v. lat. veterānus: 1) alter, lange gedienter Krieger; 2) alter ehrwürdiger noch lebender Gelehrter — Altling, Altmeister.

Veterinär, lat. veterinarius: vieharzneilich, z. B. Veterinärschule, Vieharzneischule, wo über die Krankheiten u. die Heilung des Hornviehes, der Pferde, Schafe u. s. w. Unterricht gegeben wird. Veterinärmedikus, Vieharzt (daß ich Vieh — Arzt geworden bin!!).

Veto, lat. eig. 1) ich verbiete es! ich leide es nicht! sagten die altröm. Volkstribunen, wenn sie einen Rathsschluß verwarfen, dah. 2) subst. das Veto, a) Missbilligung, Verwerfung, b) Verwerfungsrecht, Recht, gegebene Beschlüsse zu verwerfen.

Vettel, f. v. lat. vetŭla: 1) eig. altes Mütterchen; 2) schlechte, unzüchtige Weibsperson.

Veverl, baier. Genovefa.

Vexa, ae, f. Plakkerei. Vexazion, vexatio, Bedrückung, Kränkung. Vexiren (faxiren!!), vexare, necken, zum Besten haben, foppen, schrauben, mit ihm seinen Spaß treiben. Vexirerei, Neckerei. Vexier — becher, aus 2 Hebern bestehender Becher,

der, wenn er etwas zu hoch angefüllt wird, bis auf den Boden auslauft — knopf, großer künstlicher Knopf, worin 2 Nadeln stecken, von welchen Der, der sie nicht herauszuziehen versteht, unversehens gestochen wird — spiegel, besonders geschliffener Spiegel, welcher die Gegenstände anders zurückwirft, als sie wirklich sind u. s. w.

Vezier, Wessir, m. türk: 1) eig. Stütze, Lastträger; 2) Staatsrath, Minister, der glf. die Regierungslast trägt; 3) Hundsname, insg. Wässer.

Vi, lat: mit Gewalt, gewaltsam. Vi cessionis, kraft der Abtretung. Vi coactus, mit Gewalt gezwungen. Vi commissionis, vermöge des erhaltenen Auftrags.

Via, ae, f. 1) Weg; 2) Mittel u. Weg — crucis, Kreuzigungsweg, kath. den Kreuzgang Jesu vorstellender Weg, auf welchem in gewissen Entfernungen hölzerne Kreuze stehen, bei denen man niederfällt u. betet — facti, auf dem Wege der That, d. h. durch Thathandlung, eigenmächtig — regia, Heerstraße, Landstraße, Schossee. Viaticum, Wegzehrung, Zehrpfennig, Reisegeld, bes. als Benennung des einem Sterbenden gereichten Abendmahls.

Vibratio, onis, f. Schwingung. Vibriren, vibrare, schwingen, Schwingungen machen. Vibrazionssystem, Schwingungslehre, die manche Erscheinung aus Schwingungen erklärt, welche sich in einem elastischen Mittel fortpflanzen.

Vicarius, ii, n. Vikar, Stellvertreter, Amtsverweser, Verweser. V. apostol. castrensis, der Oberste aller kath. Feldpriester. Pfarrvikar, Pfarrverweser. Reichsvikar, Reichsverweser, derj. Kurfürst, welcher bei Erledigung des Kaiserthrons die Stelle des Kaisers vertritt. Vikariāt, Vicariatus, a) Amtsverwesung, b) bischöfl. Obergericht, welches im Namen des Bischofs oder Erzbischofs spricht. Vikariatsthaler, Thaler, welchen ein Reichsvikar schlagen läßt. Vikariren, (fikkeriren!!), Stelle vertreten, verwesen.

Vice, lat: anstatt, an der Stelle, Unter-, z. B. Vize — admiral, Unteradmiral — kanzler, Unterkanzler — könig, Unterkönig, königl. Statthalter — legāt, päpstl. Unterlegat — präsident, Unterpräsident — rektor, Konrektor am Gymnasium. Vice versa (v. v.), umgekehrt, im umgekehrten Falle. Subst. der Vize, Hausknecht in manchen Gasthöfen. Vices, die Stelle (vertreten), s. unten Vizthum.

Vicesimatio, onis, f. gleichs. die Auszwanzigung, altröm. Losung um den 20sten Mann (aus einer großen Verbrecherrotte) zur Hinrichtung, s. oben Decimatio.

Vicinalstrasse, Nachbarschaftsstrasse zum Verkehr zwischen mehreren Gemeinden — von unsern Bauern Malefizstrasse genannt, weil sie vormals von den, zum Strassenbau verurtheilten, Malefikanten gemacht wurden.

Vicogne, f. frz. spr. Wikonje, v. span. *Vicunna*, spr. Wikunja: peruvisches Schafkameel, kameelartiges Schaf, trägt die schönste u. feinste Wolle, die man kennt.

Vicomte, frz. spr. Wikont, v.

neulat. Vicecomes: eig. Unterrichter, bloßer Ehrentitel adeliger Häuser, engl. Viscount.

Victìma, ae, f. altröm. großes Schlachtopfer, den Göttern nach erhaltenem Siege (victis hostibus) gebracht, versch. von Hostia, kleines Opfer, vor dem Feldzuge geopfert.

Victoria, ae, f. Sieg, als Göttin mit einem Lorbeerkranze. Viktoriös, siegreich. Viktorisiren, siegen, den Sieg davon tragen, gewinnen.

Victus et amictus, us, m. Nahrung u. Kleidung. Viktualien (Viktanalien!!), Victualia, Lebensmittel, Genußwaaren.

Vidam, frz. spr. Widam, v. lat. Vicedominus: Stellvertreter des Herrn, weltlicher Richter eines Bischofs.

Vide, (*V.*), lat: siehe, sieh nach, schlag auf! Videtur, es scheint, beliebt: subst. Gutachten, Meinung. Vidi, ich habe es durchgesehen. Vidimus, wir haben es durchgesehen; subst. a) ertheilte Druckerlaubniß für ein zensirtes Buch, b) beglaubigte Abschrift. Dah. vidimiren, vidimare, beglaubigen, eine Abschrift mit der Urkunde vergleichen u. darunter schreiben, daß sie damit ganz übereinstimme, welches gewöhnl. von einem Notar geschieht. Vidimazion, vidimatio, Beglaubigung. Vidimirte Kopie, beglaubigte, rechtskräftige Abschrift.

Vidualitium, ii, n. Witthum, v. lat. vidua, Wittwe.

Viehdoktor, Vieharzt. „Lieber Vater! ich melde Ihnen hiermit, daß ich Vieh — Doktor geworden bin!!“

Vielfraß, m. dachsähnl. Thier im nördl. Europa u. Asien, frißt ungewöhnlich viel. Es ist aber eine Fabel, daß er seinen Leib zwischen 2 Bäume klemme, wenn er zu viel gefressen habe, u. sich damit Erleichterung verschaffe. Auch scheint sein teutscher Name misverständlich aus seinem lappländischen Namen Fiälfras, d. h. Felsenbergbesucher, (Fiäl, Felsenberg, und Fras, Besucher) entstanden zu seyn.

Vierding, m. 1) eig Viertel, der 4te Theil eines Dings; 2) schles. 1/4 Gulden; 3) brem. 1/4 Mark oder 8 Grote, s. oben Veerding.

Viering, *Vierling*, m. 1/4 Pfund oder 8 Loth.

Vier lezte Dinge, der Tod, das jüngste Gericht, das Paradies und die Hölle.

Viertel — erstes Mondsviertel, wenn der Neumond am 6ten Tage wie eine breite Sichel gestaltet ist, wird im Kalender linkshin offen ☽ bezeichnet — *leztes Viertel*, wenn er wieder sein Licht verliert u. verschwindet, wird im Kalender (rechtshin) roth ☾ bezeichnet.

Viertelsherr, *Viertelmeister*, Bürger, der in seinem Stadtviertel eine Art von Polizeiaufsicht hat.

Viertheilen, an die Arme u. Beine eines schweren Verbrechers 4 Pferde spannen, und durch das Antreiben derselben den Körper in 4 Theile zerreißen lassen.

Vierzìger, 1) die Repräsentanten der regensb. Bürgerschaft beim Magistrate, 2) 1/4 Kronenthaler.

Vif, frz. spr. wif, v. lat. vivus: lebhaft, feurig.

Vigìlant, (*vigalant!!*), v. lat. vigilans: wachsam, munter, aufmerksam. Vigilanz, vi-

gilantia, Wachsamkeit. Vigilanz person, wachhabende Person, Scharwächter — schein, lehenskanzleiliches Zeugniß für den Lehensmann, daß er zu rechter Zeit um Erneuerung des Lehens angesucht habe. Vigiliarius, klösterlicher Morgenwecker. Vigilien, vigiliae, a) Nachtwachen, b) heiliger Abend, vor einem hohen Feste, c) die nächtl. Klostergebete, d) Seelenmessen, nächtl. kath. Andachten, zum Seelenheil eines Verstorbenen. Vigiliren, (vigaliren!!), vigilare, wachen, aufmerksam seyn, spähen.

Vignette, f. frz. spr. Winjette: 1) eig. Weinblatt, ehem. als Zierrath in die geschriebenen Bücher gemahlt; dah. 2) Verzierungsbild, kleiner Kupferstich als Zierrath am Anfang oder Schlusse der Bücher, versch. von Stökchen oder Holzschnitten, s. oben Buchdrukkerstökke.

Vigor, ōris, m. Lebenskraft, Lebhaftigkeit. Vigore — commissionis, kraft eines erhaltenen höhern Auftrags — Rescripti, kraft höhern Befehls. Vigueur, frz. spr. Wigöhr, Lebhaftigkeit, Kraftfülle, Kraft u. Muth. Vigoureux, spr. wigurös, vigorosus, lebhaft, lebenskräftig, voll Kraft u. Muth, wie ital. vigoroso, stark, lebhaft munter.

Vikerl, bair. Viktoria.

Viliōris conditiōnis, lat: geringern Standes.

Vilipendiren, gering schätzen, v. lat. vili (pretio) pendere.

Villa, ae, f. Landhaus, bes. nach altröm. schöner Bauart.

Vin, frz. spr. Wäng, ital. *Vino*, spr. Wino, v. lat Vinum, Wein Vin de Bourgogne, spr. Wäng des Burgonje, Burgunderwein. Vino — amabile, lieblicher genueser Muskateller — secco, Trockenwein — tinto, Tintenwein, s. oben Sect, Tinten, Trokken.

Vina bibunt, s. oben Cervisia —

Vinaigre de IV voleurs, frz. spr. Winägr de gatr Wolör — Essig der 4 Spitzbuben, s. oben Spizbuben —

Vinculum, i, n. vestes Band, Fessel — *jugale*, eheliches Band. Vinkuliren, binden, fesseln, verbindlich machen, verpflichten.

Vindemiaire, frz. spr. Wängdemiähr: Weinmonat, eigentl. Weinlesemonat, der erste Monat des neufrz. Kal. vom 22. Sept. bis 22. Okt — v. lat. vindemia, Weinlese.

Vindicta, ae, f. Rache. Vindiziren, vindicare, a) rächen, bestrafen; b) etwas für das Seinige erkennen, in Anspruch nehmen, sich zueignen. Vindikativ, vindicativus, rächend, bestrafend. Vindikazion, vindicatio, Rechtsklage, durch welche man etwas in Anspruch nimmt.

Vingtun, frz. spr. wängtäng, v. lat. viginti unus: Einundzwanzig, bekanntes Kartenspiel, wo man bis 21 zählt.

Vino vendibili non opus est suspensa hedĕra, lat. ein verkäuflicher Wein bedarf keines Aushängschildes.

Vintin, m. v. latein. viginti, zwanzig: portug. Silbermünze, die 20 Rees oder $1\frac{1}{2}$ Sgr. gilt.

Viōle, 1) lat. viŏla, a) Veilchen, b) schwarzer Haarbüschel am Fuchsschwanze, der wie Veilchen riecht; violett, veilchenblau; — 2) frz. u. ital. Geige,

bes. Alt- und Tenorgeige. V. d'Amour, Liebesgeige, mit 4 metallenen Saiten u. 1 Darmsaite, hat einen lieblichen Silberklang — de Gambe, Kniegeige, die wegen ihrer Größe zwischen den Beinen gehalten wird — di Braccio, Bratsche, Armgeige. Violin, Geige, bes. Diskantgeige insg. Fiedel. Violinist, Geiger, Geigenspieler, insg. Fiedler, Darmstreicher. Violon, große Baßgeige. Violonist, Großbaßgeiger, Brummgeige. Violonzell, kleine Baßgeige. Violonzellist, Kleinbaßgeiger.

Violent, v. lat. violentus, violenter: gewaltsam, gewaltthätig. Violenz, violentia, Gewaltthätigkeit. Violiren, viola re, a) verletzen, b) nothzüchtigen. Violazion, violatio, a) gewaltthätige Verletzung, b) Nothzüchtigung. Violata, eine Genothzüchtigte — oft ohne Noth!

Viper, f. lat. vipĕra für vivipăra: 1) eig. ein lebendig gebährendes Thier, v. vivos parĕre, lebendige Junge bringen; 2) kleine Schlangengattung, bes. in Italien, bringt lebendige Junge, hat Giftzähne u. tödtet kleine Thiere mit Einem Bisse, beim Menschen aber macht sie meistens nur Entzündung u. Fieber u. s. w.

Vir, viri, m. der Mann. Virīl, virilis, männlich, mannhaft. Viril — porzion, Mannstheil, erbschaftl. Antheil — stimme, a) Mannsstimme, b) männliche Wahlstimme im regensburger Fürstenrathe, die auf einem Besitzer einer oder mehrer fürstl. Gebiete haftet. Virilität, virilitas, Mannheit, Männlichkeit. Virilim, Mann für Mann.

Virgo, gĭnis, f. Jungfrau. Virginität, virginitas, Jungferschaft.

Virgouleuse, Wirgülöse, frz: schöne Birnbaumart, von glatter u. glänzender Rinde, urspr. in dem frz. Dorfe Virgoule gezogen.

Virgŭla Mercurialis, Merkurialsruthe, so viel wie Wünschelruthe.

Virtus, tūtis, f. 1) eig. männliche Stärke, Muth, Tapferkeit; 2) Geistesstärke, innere Vorzüge; 3) Herzensgüte, Tugend, Tochter des Himmels und der Wahrheit, als Göttin verehrt. Virtus nobilitat, nur innere Vorzüge adeln. Virtualiter, der Kraft u. Wirkung nach. Virtuose, (Fürther Hase!!), virtuosus, a) jeder Meister in der Kunst, Kunstgeist, Großkünstler, bes. b) Meister in der Tonkunst, Tonmeister, ausgezeichneter Tonkünstler.

Virtute decet, non sanguine niti, lat. auf innere, nicht auf äußere Vorzüge z. B. der Geburt muß man vertrauen.

Visāge, n. frz. spr. Wisahsch, v. lat. visus: Gesicht, Larve.

Vis à vis, franz. spr. wisawih: gegenüber; subst. das Wisawih, schmales Fuhrwerk, nur für 2 einander gegenüber sitzende Personen, v. lat. visus ad visum, Gesicht gegen Gesicht.

Vis, lat: Kraft, Macht, Gewalt, Vermögen — *centrifuga*, Abstrebekraft, vom Mittelpunkte weg — *centripeda*. Zustrebekraft, nach dem Mittelpunkte hin — *inertiae*, Kraft der Trägheit, Beharrungsvermögen

— *legis*, gesetzliche Kraft — *probandi*, Beweiskraft.

Viscĕra, um, n. Eingeweide. Viszerāl, visceralis, eingeweidlich, zu den Eingeweiden gehörig oder auf sie wirkend, z. B. Viszeral — elixir — pillen u. s. w.

Visĭbel, v. lat. visibilis: sichtbar. Visibilität, visibilitas, Sichtbarkeit. Vision, visio, Gesicht, Erscheinung. Visionär, visionarius, Seher, Geisterseher, Schwärmer. Visier, ital. visiera, a) Sehkraft, Gesicht, Augenmaß, b) Absehen am Schießgewehre, Korn, Sehkorn, c) Schieber, Helmschieber, Helmgitter, gegitterte Gesichtsseite des Helms. Visiren, visere, a) eig. durchs Gesicht abmessen, absehen, abzielen, b) aichen, eichen, den Inhalt eines Gefäßes oder Fasses messen. Visirer, Eicher, Eichenmeister, Weinstecher. Visierkunst, Kunst, den körperl. Inhalt eines Gefäßes zu finden. Visite, (Viehsitte!!), Besuch, Zuspruch. Visitenbillett, Besuchzettel. Visitiren (vissentiren!!), visitare, durchsuchen, besichtigen. Visitator, Güterbeschauer. Visitazion (Vissentazion!!), visitatio, a) Durchsuchung, Besichtigung, b) gerichtl. Haussuchung, c) Besuchung, insg. Heimsuchung, z. B. der Maria. Kirchenvisitazion, Untersuchung der Lehr- u. Lebensart der Kirchenlehrer, die hiezu abgeordnete höhere Geistlichkeit u. s. w.

Vista, ital. Sicht, Wechselsicht, Vorzeigung des Wechsels, der in 24 Stunden bezahlt werden soll, s. A Vista, Visum (et) repertum (Vieh sum—dumm!!), a) eig. das Besichtigte u. Gefundene, b) Besichtigungsbericht, Fundbericht, schriftl. Bericht des Arztes oder Wundarztes über eine gerichtlich besichtigte verwundete oder getödete Person.

Vita — ante acta, der vorherige Lebenswandel — *brevis, ars longa*, das Leben ist kurz, die Kunst dauert fort — *sedentaria*, sitzende Lebensart. Vitāl, vitalis, lebenskräftig, lebensthätig. Vitalität, vitalitas, Lebenskraft, Lebensthätigkeit. Vitalitium, Lebensunterhalt, Leibgeding, Leibrente.

Vitae, non scholae discendum est, lat. Für das Leben, nicht blos für die Schule muß man lernen.

Vite, frz. spr. witt: geschwind.

Vitĭum, ii, n. 1) Fehler, Mangel, Gebrechen, 2) Laster. V. canonicum, körperl. Gebrechen, das Jemand zum geistl. Amt unfähig macht — grammaticale, grammatischer Fehler — linguae, Zungenfehler, Gebrechen an der Sprache — naturae, Naturfehler, angeborner Fehler — subreptionis, Erschleichungsfehler, falsche, einseitige Vorstellung — visibile, in die Augen fallender Fehler. Viziös, vitiosus, a) fehlerhaft, mangelhaft, b) lasterhaft. Viziosität, vitiositas, Bösartigkeit (des menschl. Herzens).

Vitrescĭren, s. unten Vitrum.

Vitriōl, lat. vitriŏlum, Mittelsalz mit einem metallischen Grundtheile. Vitriol — naphtha, Alkohol mit Vitriolsäure destillirt — öl, Vitriol zu rothbraunem Pulver kalzinirt u. dann destillirt — säure, V. spiritus, V. geist, das vom destillirten Vitriol aufgefangene säuerliche aufsteigende Wasser u. s. w.

Vitrum, i, n. Glas. Vitreszíren, verglasen, zu Glas werden. Vitreszibel, verglasbar, was zu Glas wird od. werden kann. Vitreszibilität, Verglasbarkeit. Vitrifizíren, verglasen, in Glas verwandeln, zu Glas schmelzen. Vitrifikazion, Verglasung.

Vituperiren, v. lat. vituperare, tadeln.

Vivăce, ital. spr. wiwadsche, v. lat. vivaciter: lebhaft, munter, superl. *Vivacissimo*, spr. wiwadschissimo, lat. vivacissime, sehr lebhaft. Vivazität, vivacitas, Lebhaftigkeit, Munterkeit. Vivat! er lebe! er soll leben! subst. das Lebewohl. Vivarium, Thiergarten. Viva voce, mit lebendiger Stimme, d. h. mündlich. Vivis coloribus, mit lebendigen Farben, illuminirt. Vivres, frz. spr. Wiwer, Lebensmittel.

Vive l'Empereur, frz. spr. Wiw'Lamperör! es lebe der Kaiser! — *le roi!* spr. le Roah, es lebe der König! v. lat. vivat Imperator — Rex.

Vix, lat. kaum. Vix credo, ich glaube es kaum.

Vizthum, (*Blizdumm!!*), richtiger *Vizdom*, v. lat. Vicedomĭnus, 1) Statthalter, Stellvertreter eines regierenden Herrn; 2) peinlicher Oberrichter in einem geistl. Stifte, dah. insg. Vizdomhändel, peinl. Händel, Verbrechen, 3) bair. Suppe von Erbsen und Gerste unter einander.

Vizlipuzli, ehem. merik. Gott oder Art von Teufel, in Riesengröße, mit Löwenkopf, Flügeln und Ziegenfüßen, mit scharfzähnigem weitem Rachen und scheußlichem Gesichte im Bauche.

Vleet, *Vloot*, n. holl. 1) eigentl. Floß, 2) großes Schiff zum Wallfischfang.

Vliefs, n. v. lat. vellus: Wollenfell, mit feiner Wolle versehenes Fell, s. oben Fliefs, Golden.

Vlyboot, s. oben Fliboot.

Vocabularĭum, ii, n. Wörterbuch. Vokabeln, vocabula, Wörter zum Auswendiglernen, Lernwörter. Vokabulist, Wörterbuchschreiber. Vokāl, vocalis (litera), alleinlautender Buchstabe, Selbstlauter, Grundlauter, näml. a, e, i, o, u, ehem. Stimmer. Vokalstimmig, in menschlichen Stimmen bestehend — musik, Singmusik, Gesang, entg. Instrum. musik. Vocativus, a) der Ruffall, der 5te Fall im Dekliniren, oder die 5te Endung der Nennwörter, zeigt eine Anrede oder Zuruf an, b) Schelm, loser Mensch, gls. ein O du! — Vokazion, (Vexazion!!) vocatio, Berufung, Ruf zu einem Amte. Vozíren, vocare, zu einem Amte berufen.

Vociferatio, ōnis, f. 1) das laute Rufen; 2) scherzh. Frauengesellschaft.

Vogel — *bauer*, Vogelhaus, Käfig — *dunst*, der feinste Schrot, zum Vogelschießen — *frei*, so frei, so ungeschützt, wie ein Vogel in der Luft, den Jedermann fangen und tödten darf — *leim*, aus Mistelbeeren gesottener Leim, um damit die Leimruthen zum Fange kleiner Vögel zu bestreichen — *nester*, *Indische*, die gewürzhaften, eßbaren Nester kleiner ostindischer Schwalben — *perspektive*, Ansicht eines Gegenstandes von obenherab, in der Stellung eines in der Luft schwebenden Vogels.

Vogt, ehem. *Vogat*, *Vogit*, *Voigt*, v. lat. Advocatus: 1) Beschützer, Schirmherr; 2) Vormund, Kurator; 3) Sachwalter, Advokat; 4) Vorgesezter, Statthalter, Richter; 5) Verwalter, Wirthschaftsaufseher; 6) Gerichtsdiener, Polizeidiener, Kerkermeister u. s. w. Hausvogt, Hausverwalter Kastenvogt, Kastner, Kastenamtmann. Landvogt, Vorsteher einer Landschaft. Schirmvogt, Schutzherr eines Stifts. Stadtvogt, Stadtrichter u. s. w.

Volant, franz. spr. wolang, v. lat. volans (pila): fliegender Ball, Federball Volante, langes, fliegendes Frauenkleid. Volatil, verfliegend, flüchtig, was leicht verfliegt oder verraucht. Volatilität, Flüchtigkeit. Volatilisiren, chem flüchtigen, verflüchtigen, flüchtig machen. Volatilisazion, Verflüchtigung.

Volenti non fit injuria, lat. Wer es nicht besser haben will, dem geschieht kein Unrecht. Volente Deo, wenn Gott will.

Voleur, frz. spr. Wolöhr: Räuber, Strassenräuber.

Volière, frz. spr. Woliähr: Vogelbauer, großes Vogelhaus, worin viele Vögel beisammen sind.

Voll — bürtig, leiblich, aus Einer Ehe, von einerlei Vater u. Mutter entsprossen — *mond*, wenn der Mond uns in vollem Lichte erscheint u. die Sonne gerade gegenüber steht, folglich uns die ganze Nacht sichtbar ist und aufgeht, wenn die Sonne untergeht, wird im Kalender roth ☽ bezeichnet, entg Neumond.

Volontär, *Wolontär*, frz. v. lat. voluntarius: Freiwilliger, der freiwillig, ungezwungen im Kriege dient. Volontairement, a) freiwillig, wollentlich, aus freiem Willen, b) absichtlich, vorsäzlich. Volizion, volitio, das Wollen, Bestimmung des Willens.

Voltaismus, *Voltaische Batterie oder Säule*, v. Prof. Volta in Pavia erfundene Vorrichtung zur Verstärkung des Galvanismus od, der von Galvani entdeckten thierischen Elektrizität, s. oben Galvanismus.

Volte, *Wolte*, f. frz. 1) Kreislauf, Kreisritt, vollständige Rundung mit dem Pferde, Herumtummlung auf der Reitbahn; 2) Kartenunterschlagung, unmerklich schnelle Versetzung einer Spielkarte unten, oben oder in die Mitte hin. Volti subito, ital. spr. wolti, wend geschwind um! z. B. das Notenblatt. Voltigiren, woltischiren, künstlich springen, bes. auf ein Pferd hinauf u. von ihm herabspringen, ohne in den Steigbügel zu treten. Woltischirkunst, Springkunst.

Volūbel, v. lat. volubilis: 1) umwälzbar, umdrehbar; 2) gewunden; 3) unbeständig. Volubilität, volubilitas; a) Umdrehbarkeit, b) Schnelligkeit, c) Unbeständigkeit. Volūmen, a) Rolle, Band eines aus mehrern Bänden bestehenden Werks, b) Pack, Bündel, c) Raum, welchen ein Körper einnimmt, Rauminhalt, körperl. Inhalt und Umfang. Voluminös, voluminosus, a) viertheilig, bändereich, aus vielen Theilen oder Bänden bestehend, b) dickleibig, aus vielen Alphabeten bestehend, z. B. dickleibiges Buch.

Voluisse sat est, lat. schon der Wille genügt.

Voluntas, ātis, f. Wille. Voluntarie, freiwillig.

Voluptas, ātis, f. Vergnügen, Wollust. Voluptuös, voluptuosus, wollüstig.

Vomitus, us, m. das Erbrechen. Vomiren, (summiren, fulminiren!!) vomere, brechen, sich erbrechen, sich übergeben, insg. speien, scherzh. an das Kammergericht in Speier appelliren! Vomitiv, (Formativ, Fummitief!!), vomitorium, Brechmittel.

Vor — bescheid, richterl. Zitazion oder Vorladung, Befehl, sich vor Gericht zu stellen — *bild*, biblische Abbildung einer künftigen Sache, Person, Begebenheit — *doziren*, vorschulmeistern — *fall*, Hervortritt der Gebährmutter oder der Mutterscheide — *gebirg*, ein sich weit ins Meer hinein erstreckendes Gebirg oder Theil des vesten Landes — *gefaſste Meinung*, Meinung, die man annahm, ohne vorher ihre Richtigkeit untersucht zu haben, Vorurtheil — *hand*, a) Platz zur rechten Hand, Rang, b) Recht, zuerst auszuspielen — *haut*, die hervorragende Haut am männl. Gliede, welche die Juden und Muhammedaner wegschneiden — *kauf*, *Näherkauf*, Recht, etwas vor allen Andern für denselben Preis zu kaufen — *kind*, Kind der ersten Ehe — *lauf*, beim Destilliren der stärkste Branntwein, welcher zuerst übergeht — *mars*, Mastkorb, am Fokmast oder vordersten Mastbaume — *mittagswort*, Direktorium des Raths zu Lübek — *posten*, die äußern Kriegsposten vor einem Feldlager — *reiber*, Drehriegel, zum Verschließen des Fensters — *setz*, f. bair. der Vorspann — *sprung*, hervorragender Theil — *stand*, a) Stand oder Erscheinung vor Gericht, b) Vorsteher einer Anstalt — *urtheil*, a) vorgefaßtes Urtheil, b) jede ohne Prüfung angenommene Meinung — *werk*, einzeln liegendes Landgut u. s. w.

Vorschikkungen, Nürnb. so viel wie Stiftungen.

Vorder — grund, der vordere Grund oder Theil, z. B. der Schaubühne — *steven*, der schiefe Kielbalken am Schiffsvordertheil, s. oben Hinter.

Votant, v. Votum: Stimmer, Stimmengeber.

Votre trèshumble Serviteur, frz. spr. Wotr tresümbl (Dreh, Simpel!!) Servitör: Ihr gehorsamster Diener.

Votum, i, n. 1) Gelübde, was man der Gottheit gelobt oder verspricht; 2) Wunsch; 3) Wahlstimme, Stimme bei einer Wahl. V. consultativum, rathende, gutachtliche Stimme, die blos als Gutachten gilt — decisivum, entscheidende Stimme, Entscheidungsstimme — virile, Virilstimme, die jeder einzelne Fürst auf dem Reichstage für sich hat. Ferner V. castitatis, das klösterl. Gelübde der Keuschheit — obedientiae, des Gehorsams — paupertatis, der Armuth. Vota, Stimmen, Wahlstimmen — majora, überwiegende Stimmen, Stimmenmehrheit — secunda, zweite Ehe. Votiren, votare, stimmen, seine Stimme geben. Votiven, Geschenke, die man eines Gelübdes wegen an eine Kirche giebt. Votivengelder, Gerichtssporteln. Vo-

tivhochzeit, bes. glänzende Hochzeitfeier in Nürnb. Votivist, armer kath. Weltgeistlicher, der blos vom Meßlesen lebt.

Vox, vocis, f. Stimme — *clamantis in deserto*, Stimme des Rufers in der Wüste, scherzh. ein Landprediger! — *hibrida*, Zwitterwort, Wort aus versch. Sprachen zusammengesezt, z. B. monoculus, Planimetrie — *humana*, Menschenstimme, menschenstimmähnliches Orgelregister — *populi, vox Dei*, Volksstimme ist Gottesstimme, d. h. die Stimme oder Meinung des Publikums trügt selten — *virginĕa*, Jungfernstimme, ein noch lieblicheres u. um eine Oktav höheres Orgelregister, auch Jungfernregal genannt.

Voyageur, frz. spr. Wojaschör: der Reisende — gehört mit zum Titel eines franz. Handwörterbuchs.

Vue, frz. s. oben Point —

Vulkān, lat. Vulcanus: 1) fabelh. Sohn des Jupiters und der Juno, Gott des Feuers, der Schmiede und aller Feuerarbeiter; 2) Feuer, z. B. dem Vulkan opfern, ins Feuer werfen, verbrennen; 3) Feuerberg, feuerspeiender Berg. Vulkanisiren, a) erhitzen, in Feuer setzen, zum Aufstande reizen, b) zum Hahnrei machen, weil Mars dem Vulkan Hörner aufsetzte, indem er mit Vulkans Gemahlin, Venus, Ehebruch trieb; daher Vulkanismus, Hahnreischaft. Vulkanische Produkte, solche natürliche Körper, welche durch das unterird. Feuer erzeugt, oder doch beträchtlich verändert und von den Vulkanen ausgeworfen sind, z. B. Puzzolanerde. Vulkanisten, Feuergläubige, Die, welche glauben, daß z. B. der Basalt durch ein unterird. Feuer entstanden sei, entg. Neptunisten, Wassergläubige, Die, welche glauben, daß etwas durch Wasser entstehe.

Vozmaul, bair. Rindsmaul.

Vulgus, i, m. et n. Pöbel, das gemeine Volk, der gemeine Mann. Vulgär, vulgaris, vulgariter, gemein, pöbelhaft. Vulgarität, vulgaritas, gemeine Pöbelsitte. Vulgarisiren, gemein machen. Vulgata a) sc. Bibliorum versio, die gemeine lat. Bibelübersetzung, welche von dem tridentinischen Konzilium anerkannt und in der römisch-kath. Kirche angenommen ist, b) sc. lectio, gemeine gewöhnliche Lesart. Vulgo, insgemein, gewöhnlich, nach dem gemeinen Sprachgebrauche, im gemeinen Leben. Vulgo quaesitus, Bankert, Hurenkind, — uneheliches Kind.

Vulgus amicitias utilitate probat, latein. der Pöbel schätzt Freundschaft nur nach dem Eigennutz.

Vulnus, ĕris, n. Wunde — letale, tödliche Wunde. Vulneraria (medicamenta), Wundmittel, Wundarzneien. Vulneriren, vulnerare, verwunden.

Vulpes, is, f. 1) Fuchs; 2) Schlaukopf.

Vulva, ae, f. die weibl. Scham. Vulvaria herba, Schamkraut, stinkende Melde, vergl. oben Pandora.

W.

W*aalen*, die längs dem durch Amsterdam laufenden Fluße Y befindlichen tiefe Kanäle, in welchen die großen Kauffahrteischiffe hinter einer Verpfählung sicher liegen. Waalrheder, Waalenaufseher.

Wabe, Wachsscheibe aus einem Bienenstocke, glf, Gewebe, Gewirk der Bienen, oder v. lat. favus.

Waberl, bair. Barbara.

Wach—feuer, n. 1) von den Feldwachen angezündetes Wärmfeuer, 2) zum Zeichen naher Gefahr angezündetes Feuer — *meister*, bei der Reiterei derj. Unteroffizier, welcher auf die Wachen und Posten sieht — *parāde*, feierlicher Wachaufzug — *schreiber*, Aufseher über die Bürgerwache — *thürme*, Thürme an den Seeküsten, zur Wache gegen Feinde oder Seeräuber.

Wachs—baum, amerik. Baum, dessen Beeren ein wachsähnliches Fett zu Lichtern und Seife enthalten — *beulen*, *Wachsdrüsen*, Beulen, welche schnellwachsende Knaben auf kurze Zeit an den weichen Schamseiten bekommen — *bleiche*, Anstalt, in welcher man, vermittelst der Einschmelzung, Luft u. Sonne, das gelbe Wachs bleicht, d. h. weiß und durchsichtig macht — *butter*, Wachs, welches durch Destilliren einen Theil seiner Vestigkeit verlohren hat — *leinwand*, *Wachstuch*, überfirnißte Leinwand — *mahlerei*, Mahlerei, zu der man mit Wachs bereitete Farben nimmt, s. Enkaustik — *mehl*, Samenstaub der Blüten, welchen die Bienen eintragen — *perlen*, aus weißem Wachs gemacht, mit Hausenblase überzogene Perlen — *pussirer*, Wachsbildner — *steuer*, Abgabe vom Wachse — *seife*, aus Wachs bereitete Seife zur Reinigung der Gemählde und zum Poliren der Tische — *taffent*, überfirnißter Taffent.

Wachteln, f. gewisse dreipfündige Granaten, welche bes. bei der letzten Eroberung Belgrads 1789 aus Mörsern geworfen, großen Schaden anrichteten; heißen so von ihrem Zischen im Zerspringen.

Wadel, m. bair. der Wedel.

Waderl, m. bair. kleiner Wedel, Fächer, Sonnenfächer, dah. Waderlmacher.

Wage, 22 Pf. Stabeisen. Wagamt, Anstalt, wo Waaren u. Güter unter obrigkeitl. Aufsicht öffentl. gewogen werden.

Wagen — burg, Verschanzung durch in einander geschobene Wägen — *meister*, Aufseher über die Kriegsgepäckwägen — *salbe*, Wagenschmiere.

Wahl, 1) durch einen Deichbruch entstandener Sumpf; 2) Zahl von 80 Stück. Wahl—kapitulazion, schriftlicher Vertrag, durch welchen sich ein gewählter teutscher Kaiser zu gewissen Bedingungen verbindlich machte — konvent, Versammlung der Kurfürsten oder ihrer Gesandten auf dem Römer in Frankfurt zur Vorbereitung der Kaiserwahl — kind, adoptirtes Kind —

statt, Schlachtfeld, v. altt. *Wahl*, Schlacht — stadt, Stadt Frankfurt, wo die feierl. Kaiserwahl gehalten wurde.

Wahle, 1) jeder Ausländer, besonders 2) ein Italiäner; daher wälsch, Wälschland, kauderwälsch, rottwälsch. S. Luthers Tischreden, von Bahrdt, S. 106.

Währung, 1) völlige Laufzeit einer Uhr; 2) Werth, Gattung einer Münze, s. oben Valor.

Währwolf, *Würwolf*, *Wehrwolf*, angebl. ein in einen Wolf verwandelter Mensch, ein solcher Mensch, sagt man, bindet sich einen Riemen um den Leib, und steckt sich statt des Schwanzes einen Stock in den Hintern, und bewirkt dadurch seine Verwandlung, dann streift er in dieser Gestalt durch Wälder und Felder, und zerreißt u. frißt Alles, was ihm vorkommt, vergl. oben Lykanthropie.

Waid, m. Pflanze, zum Blaufärben. Waid — asche, Drusenasche, Weinhefenasche, Asche von verbrannten Weinhefen, für die Waidfärber, dah. frz. Vedasse — *werk*, Jagd, Jägerei, Wild, s. unten Weid —

Waidelotten, altpreußl. heidnische Priester und Priestergehülfen.

Wake, f. 1) starkes Zugnetz; 2) ins Eis gehauene Oeffnung; 3) Felsstein.

Wald — boten, ehem. a) vom Kaiser bestellte Personen, um die Wälder von Straßenräubern zu reinigen und Holz und Wildbahn zu erhalten, b) eig Gewaltboten, Gewalthaber, hohe Bevollmächtigte — *brief*, Waldpolizei — *geschrei*, Jägerruf zu Anfang und Ende einer Jagd — *herr*, Forstaufseher — *honig*, wildes Honig, von ungepflegten Bienen im Walde bereitet — *leute*, Bergleute — *mann*, Leithund, fem. Waldine — *meister*, Forstmeister — *mensch*, Drangutang — *rappe*, thierhautene Decke unter dem Sattel eines Reitpferdes — *rauch*, Waldharz, feines Tannenharz, welches die Ameisen in ihre Haufen tragen — *schaffer*, Forstbeamter, nach dem Waldmeister — *schnitt*, Waldmaß von $2\frac{1}{2}$ Fuß — *teufel*, a) Satyr, b) tigerähnliches Kirschnerfell, das zur Zierde ausgestopft ist.

Waldenser, frz. so viel wie *Thalleute*, als Beiname einer im Mittelalter entstandenen und sehr verfolgten Religionspartei, die bes. aus dem für sie so unglücklichen Savoyen häufig nach Teutschland, Holland und England auswanderte. Andere leiten den Namen von dem frz. Kaufmann Pierre de Vaux (lat. Petrus Waldus), d. h. Peter von Vaux, einem Flecken bei Lion ab, und machen ihn zum Stifter dieser Sekte.

Walhalla, f. eig. altnord. fabelh. Halle der Erschlagenen im Himmel, als Wohnung der Helden im nordischen Olymp, v. Wal oder Wahl, Schlacht.

Walkererde, f. Thon, welcher statt der Seife zum Walken der Tücher gebraucht wird.

Walkyren, f. altnord. Schlachtgöttinnen.

Wallach, verschnittener Hengst, heißt so, weil diese Behandlungsart der Pferde zuerst aus der Wallachei kam. Wallachen, legen, reißen, Pferde verschneiden, der Zeugungskraft be-

rauben. Wallacher, Pferdschneider.

Wall — fahrt, von Katholiken aus Andacht unternommene Reise zu einem h. Orte — *früchte*, walsche Früchte, aus Italien — *nuſs*, wälsche Nuß, kam zuerst aus Persien nach Italien oder Wälschland — *rath*, a) ehem. angebl. Wallfischsame, v. Wal, Wallfisch und Rath, Same richtiger b) milchweiße Fettigkeit, welche das Gehirn des Pottfisches umgiebt, an der Luft zu einem halbdurchsichtigen Talge verhärtet, u. zu Arzneien u. Lichtern gebraucht wird — *roſs*, nördl. Seethier mit fast wieherender Stimme und 2 langen Eckzähnen, die weißer und dauerhafter als Elephantenzähne sind.

Wallonen, diejen. Niederländer welche die altfrz. Sprache reden

Wülsch, italienisch. Wälschland, Italien, s. oben Wahle.

Walpa, bair. Walpurgis.

Walzende, theilbare Güter, a) solche Theile eines Grundstücks, welche nach Belieben davon wieder veräußert werden, oder ohne den Hof von einem Besitzer zum andern übergehen können, b) solche Güter, die unter die Erben ohne Unterschied gleich vertheilt werden, entgeg. Lehn- oder Zinsgüter, die nur auf gewisse Erben fallen.

Wamme, f. 1) Bauchfell; 2) Gedärme des geschlachteten Viehes, s. Fehe.

Wampen, f. bair. Bauch.

Wampum, m. schwarzer oder weißer Gürtel der nordamerik. Wilden, aus Seemuscheln gemacht, durch deren Farben und Schattirungen sie, statt der Schrift mancherlei Gedanken u. Vorfälle ausdrücken.

Wandel, s. unten Wechsel.

Wandelthurm, m. auf Rädern beweglicher hölzern. Thurm, auf welchem sich die Alten den feindl. Mauern näherten und von hier aus die Belagerten beschoßen.

Wandlung, wie Transsubstantiatio.

Wara, altnord. Göttin der Ehe und Hochzeit.

Wappeln, bair. mit dem herrschaftl. Wappen versehen, siegeln, stempeln.

Wappenkönig, Herold, m. Wappenkenner, Wappenforscher bes. als Untersucher der adeligen Geschlechtsregister, s. oben Heraldik.

Wardein, Beamter, welcher bei Bergämtern den Erzgehalt und in Münzen den Münzgehalt wardirt oder untersucht und dem Werthe nach schätzt; daher Berg- u. Münzwardein.

Warte, f. lat specula: Späthurm, Thurm auf einer Anhöhe, um eine gewisse Gegend zu übersehen, bes. zur Zeit des Faustrechts.

Wasch — bär, kleiner amerik. Bär, der seinen Raub vor dem Genuße zu waschen pflegt — *gold*, in Flüßen befindl. Goldkörner, welche durch künstl. Waschen oder Schlämmen gereinigt werden — *kupfer*, gediegenes Kupfer, durch Schlämmen gewonnen — *maschine*, Werkzeug, um die Wäsche, ohne große Hülfe von Menschenhänden, zu waschen — *tinktur*, Tinktur, um der Wäsche ein schönes glänzendes Weiß zu geben — *thon*, wie Seifenstein — *wolle*, mit Seife gewasche-

ne Wolle, gröber als die Fettwolle, bes. zur Kette der Zeuge gebraucht.

Wasenmeister, Fallmeister, Abdecker, Schinder — v. Wasen, Anger.

Wasser, 1) der reine natürl. Glanz, mit dem Perlen u. Edelsteine spielen; 2) wellenförmige glänzende Streifen der gepreßten Seiden- u. Wollenzeuge. Wasser — auge, wenn das Auge von Feuchtigkeiten oder schwammigem Fleische ungeheuer anschwillt — bienen, die Drohnen, welche den Arbeitsbienen das Wasser zutragen — blattern, nur Wasser, statt des Eiters, enthaltende Blattern — blei, bleifarbiges Mineral, von welchem die bekannten Passauer Schmelztiegel gemacht werden, heißt so, weil es wie Blei aussieht, und weil man ehem. glaubte, es werde aus dem Wasser gegraben — bruch, Bruch, dessen Sack mit Wasser angefüllt ist, (Geschwulst des Hodensacks, von angehäufter wäßriger Feuchtigkeit) — fahrt, Schifferei auf den Flüßen — farben, diej. Mahlerfarben, welche mit Leim- oder Gummiwasser aufgelößt werden — galle, nasse Stelle — gericht, Gericht, welches die Streitigkeiten über das fließende Wasser entscheidet, dah. Wassergraf, Beisitzer eines solchen Gerichts — hosen, W. säulen, furchtbare emporsteigende Wassersäulen, die von einem Orte zum andern fortrücken, sich im Wirbel drehen und auf den Schiffen oder auf dem vesten Lande große Verwüstungen anrichten — jagd, Jagd des Wassergeflügels — kitt, jeder unter dem Wasser haltbare Kitt — jungfer, schönes schlankes Insekt mit 4 nezförmigen Flügeln, hält sich im Sommer am fließenden Wasser auf — kopf, Kopfgeschwulst von angehäufter wäßriger Feuchtigkeit — kropf, mit Wasser gefüllte Beulen, welche Schafe und Rinder manchmal von allzu nassem Futter bekommen — nixen, fabelh. Wassergeister — orgel, Orgel, deren Pfeifen durch Wasser, statt des Blasebalgs, in Klang gesezt werden — paß, horizontal, wagrecht — pflug, Pflug, um den Grund eines Kanals aufzulocken — pohl, Niederung, welche nicht tief mit Wasser überflossen ist — probe, s. Ordalien — thurm, hohes Gebäude, bis zu dessen obern Theile das Wasser durch Kunstwerke getrieben, und in den Wasserkessel ausgegossen wird, dann aus diesem durch die Abfallröhren in die Leitröhren fällt, durch welche es weiter nach Willkühr fortgeleitet wird — tracht, Tiefe, in welcher ein Schiff im Wasser geht — treter, derj. Schwimmkünstler, welcher sich, vermittelst gewisser Schwimmittel, durch bloße Bewegung der Füße aufrecht erhält, und nicht weiter als bis auf die Mitte des Körpers eintaucht — trompette, Wasserhose — uhr, s. Clepsydra — wage, Werkzeug, um die richtige Horizontallinie anzugeben — ziehen, sagt man von der Sonne, wenn ihre Strahlen zwischen getrennten Wolken durchscheinen, welches einen bevorstehenden Regen anzuzeigen pflegt.

Wastl, baier. Sebastian.

Waterschepen, holl. Wasserschiffe, worin das süße Wasser nach Amsterdam gehohlt wird.

Watsche, baier. Ohrfeige. Watschen, Ohren.

Watte, leichter, schwacher Filz von Baumwolle, Hanf oder Seidenabgängen, um Kleidungsstücke damit zu unterlegen.

Watten, s. Untiefen, seichte und sich weit vom Ufer erstreckende Bänke, die bei der Ebbe trocken werden, bes. von Holland und Friesland bis nach der Elbe hin. Wattenfahrer, Schmaken oder platte Fahrzeuge, die über diese seichten Stellen wegschiffen können.

Wau, still, windstill; subst. Pflanze zum Gelbfärben.

Wawerl, baier. Barbara.

Webe, Leinenmaß von 42, 50 od. 72 Ellen. Weber — baum, Garnbaum, starker runder Baum queer über dem Weberstuhle, um welchen der Aufzug gewunden wird — schiff, schiffartiges Geräth, worin die Spule mit den Fäden zum Einschlag zwischen die Fäden des Aufzugs geworfen wird.

Webel, ein Gerichtsdiener, s. oben Feldwebel.

Wachabiten, eigentl. *Wahebiten*, besondere türk. Religionssekte, dessen Oberhaupt allemal Abdul Waheb (Diener der Offenbarung) heißt.

Wechsel, m. a. 1) jede Stelle, wo etwas Neues anfängt; 2) neues Bauholzstück, welches statt eines schadhaften eingesezt wird; 3) Wandel, Ort, wo ein Wild gerne hin u. wieder geht; 4) Schuldverschreibung; 5) baar übermachtes Geld; 6) Wechselbrief, besondere Art von Schuldverschreibung oder nach einer gewissen Vorschrift abgefaßtes schriftliches Versprechen, eine bestimmte Summe Geldes zu einer gesezten Zeit und an einem angegebenen Orte, entweder selbst zu bezahlen oder durch einen Dritten bezahlen zu lassen; wozu gewöhnl. 4 Personen gehören, nämlich a) der Trassant oder Zieher, Wechselgeber, welcher den Wechsel ausstellt, b) der Remittent, welcher den Wechsel kauft, c) der Präsentant oder Vorzeiger, Inhaber des Wechsels, d) der Trassāt oder Bezogene, Acceptant, Bezahler des Wechsels — balg, a) fabelh. ein von einer Hexe ausgetauschtes Kind, oder solches Kind, das eine Hexe mit dem Satan erzeugt, und einer Sechswöchnerin für ihr Kind nntergeschoben hat, soll nur 7 Jahre alt werden!!, richtiger b) ein durch engl. Krankheit, Wasserkopf und Kretinismus verunstaltetes Kind — bank, öffentl. Gemeinkasse, welche Wechsel annimmt u. ausstellt — fieber, jedes Fieber, dessen Paroxysmus oder Anfall zu einer gewissen Zeit eintritt u. nachläßt — geld, im Wechsel angenommenes Geld, besser als das gewöhnl. gangbare — kompanione, sämtliche Wechselrechnung — kopeibuch, Wechselabschreibebuch — kurs, gangbarer Wechselwerth gegen baares Geld — loge, Kaufmannsloge, Börse — prozeß, gerichtliches Verfahren in streitigen Wechselfällen — rain, Rain, welchen die Feldnachbarn wechselsweise benutzen — reiterei, Galgenfrist eines bankruttnahen Kaufmanns, durch trassirte Wechsel — reskontro, Wechselabrechnungsbuch — skontro, Wechselverzeichniß — sicht, Wechselzahlungszeit — wild, Wild, welches sich bald in diesem, bald in jenem Reviere auf-

hält — zahlung, Zahlung in Wechselgeld u. s. w.

Weda, altfrz. Kriegsgott, mit kurzem röm. Kriegsrocke, Rückenflügeln, Helm u. Federbusch u. Schild vor der Brust.

Wedam, s. oben Vedam.

Wedel, m. Hirsch- u. Eberschwanz.

Wedgewood, engl. spr. Wedschwud, 1) schwarze porzellanartige Masse zu Vasen, u. 2) die damit abgedruckten Vasen, Büsten, Siegel- und Ringsteine u. s. w. von dem Fabrikanten Wedgewood zu Etruria in England.

Wefel, m. 1) Einschlag eines Gewebes; 2) Gewebe, Gewirk der Bienen. Wefel — spulen, kleine rohrene Spulen, auf welche der Einschlag gespult wird — steuer, Abgabe vom Honig, s. oben Wabe.

Weg — lugerung, räuberischer Hinterhalt — *losung*, a) Abzugsgeld, b) Lehenwaare — *scheu*, Pferd, welches sich vor den Kreuz- u. Scheidewegen scheut — *zehrung*, Abendmahl, einem Sterbenden gereicht, wie Viaticum.

Weh — klage, Eulengeschrei, fabelh. Gespenst, welches durch sein Heulen u. Schreien vor gefährl. Orten warnen, oder auch anzeigen soll, daß in einem Hause Jemand sterben werde, wodurch es oft geschieht, daß man einen Verunglückten, im Wahne, es sey die Wehklage, vergebl. nach Hülfe schreien läßt — *mutter*, Hebamme, Ammenfrau.

Wehr, 1) f. Waffen, z. B. Klauen u. Hauzähne der Raubthiere; 2) n. queerer Flußdamm, um den Strom aufzuhalten, zu schwellen und ihm einen höhern Fall zu geben; 3) westph. freier Gutsbesitzer, dessen Haus die Wehre, und sein Gut das Wehrgut heißt. — gehäng, Degenkuppel — geld, ehem. Strafgeld an die Verwandten eines vorsäzlich oder unvorsäzlich Getödeten — haft, a) fähig und würdig, die Waffen oder den Hirschfänger zu tragen, b) vertheidigungsfähig — stand, Kriegs- oder Soldatenstand — vieh, a) die ausgesuchtesten Schafe, um sie zu überwintern, b) das zum Inventarium eines Gutes gehörige Vieh — wolf, s. Währwolf — zähne, die 4 Hauzähne der wilden Schweine — zoll, Grenzzoll u. s. w.

Weich — bild, a) Stadtgebiet, b) Stadtrecht, entw. v. den geweihten Bildern d. h. Kruzifixen, mit welchen man ehem. die Stad.flurgrenzen zu bezeichnen pflegte, oder von vicus Ort, Flecken, und Bild, Recht, also Ortsrecht — *beule*, weiche Geschwulst an der Pferdköthe, nach deren Verhärtung das Pferd hinkt — *brunn*, bair. Weihkessel und Weihwasser — *friede*, ehem. Art Landfriede innerhalb der Grenzen des Stadtgebietes — *haus*, Lagerhaus — *selzopf*, so viel wie Plica Polonica.

Weichsel, bair. Stoß mit der Hand zwischen die Schultern.

Weid — gang, Viehtrift — *ling*, Kahn, viell. von ausgehöhlten Weidenstämmen? versch. v. Weitling — *loch*, Oeffnung des Wildes im Hintern — *mann*, gelernter Jäger — *mannschaft*, Jägerei — *mannsspruch*, der sonst bei den Jägern gewöhnliche Gruß — *messer*, a) langes starkes Messer der Jäger, zum Zerwirken des großen Wildes, b) Hirsch-

zunge — *ſak*, Jagdtaſche — *ſpruch*, a) vorgeſchriebener Jägergruß, b) gemeiner Denkſpruch — *werk*, a) Jagd und Jägerei, b) alle zur hohen und niedern Jagd gehörige Thiere — *wund*, durch den Wanſt geſchoſſen.

Weife, f. Haſpel. Weifen, haſpeln.

Weih — biſchof, *Oberbiſchof*, zum Biſchofe geweihter Geiſtlicher, der kein wirkl. Bisthum beſitzt, ſondern nur der Vikar eines andern Biſchofs iſt — *kessel*, Gefäß mit Weihwaſſer — *rauch*, a) eigentl. geweihter Rauch, b) ausländ. wohlriechendes Wachholderharz, beſ. auch zum Räuchern in den kath. Kirchen — *wasser*, kath. geweihtes Sprengwaſſer. Weihe, Einweihung zum geiſtl. Amte.

Weihel, m. Geſichtsſchleier der Nonnen.

Wein — branntwein, aus Wein oder Weinhefen bereiteter Branntwein — *emmerer*, bair. Weinviſirer — *geist*, a) flüchtiger entzündbarer Liquor, aus dem Weine deſtillirt, b) jeder mehrmals abgezogener Branntwein — *grün*, heißt ein Faß, wenn es ſchon einmal Wein in ſich liegen gehabt, folglich den friſchen Holzgeſchmack verlohren hat — *herr*, Rathsherr, als Aufſeher über die Weinkeller — *kauf*, Weintrunk bei Schließung eines Kaufs oder Vertrags — *koch*, Auguſtmonat, deſſen Sonnenwärme den Beeren ihre Güte geben muß — *meister*, a) Winzer, Weingärtner, b) Aufſeher über die landesherrl. Weinberge u. einheimiſchen Weine — *ochs*, Ochs, der nach dem Schlachten gut ausfällt, kommt von der Sitte der Bürger, nach dem Schlachten einander zu beſuchen, wo dann der Wirth, wenn er einen guten Ochſen geſchlachtet hat, Wein, bei einem ſchlechten (Bierochſen) nur Bier vorſetzt — *schule*, beſonderes Gericht am Rhein, zur Entſcheidung der Streitigkeiten im Weinhandel — *ſtein*, a) das mit Kalkerde vermiſchte Weinſalz, das ſich inwendig an den Weinfäſſern hart u. trocken anſetzt, b) ähnliche Materie, die ſich im Munde an den Zähnen anſetzt — *ſteinrahm*, gereinigtes und gepulvertes Weinſteinſalz, Cremor Tartari — *steinsalz*, aus dem Weinſteine kalzinirtes feuerbeſtändiges Laugenſalz u. ſ. w.

Weinzierl, bair. ein Weinbauer.

Weiſer, insg. *Weisel*, Mutterbiene oder Königin im Stokke, die bei dem Schwärmen vorausfliegt, u. glſ. Wegweiſer iſt.

Weisheitszähne, Stockzähne, die gewöhnl. erſt in den Jahren des Verſtandes erſcheinen.

Weiſsheitsgürtel, eigentlich *Eierweiſsgürtel*, baumwollene Binde, die in einem aus Eierweiß und Queckſilber zuſammengerührten Schaum getaucht und um krätzige Körpertheile gebunden wird

Weiſsath, *Weiſsung*, die kleinern Zinſen oder Abgaben, z. B. Hühner, Eier, Butter.

Weiſs, Silberzuſatz zu Gold — *Donnerstag*, kath. der grüne Donnerstag, weil an demſelben der weiße Kirchenornat gebraucht wird — *Fluſs*, weibl. Tripper — *Sonntag*, kath. der Sonntag Invokavit, weil an demſelben der weiße Kirchenornat ge-

braucht wird — *fieber*, Bleichsucht — *pfennig*, a) ehem. jede silberne Scheidemünze, b) böhm. guter Pfennig, c) im Reiche 2 Kr. — *sieden*, verarbeitetes Silber oder Messing mit Weinstein und Küchensalz sieden u. reinigen.

Weitling, m. weiter Milchhafen.

Weitwendig, weitläufig, umständlich, ausführlich.

Welfen, s. oben Gibellinen.

Welle, 1) starker runder Mühlbaum, an welchem das Wasser- u. Kammrad steckt, welches die ganze Mühle in Bewegung sezt; 2) Bündel Reisholz, Reisbündel.

Welt — achse, Linie, die man sich durch den Mittelpunkt der Erdkugel gezogen denkt und um welche sich die Erde zu drehen scheint — *auge*, noch nicht genugsam verhärteter u. gleichsam schwammiger Opal, der außer dem Wasser undurchsichtig ist, aber im Wasser durchsichtig wird u. seine Farbe verändert — *choral*, s. oben Harmonie — *geist*. *Weltseele*, ehem. geglaubtes geistiges Wesen, welches durch die ganze Welt ausgebreitet seyn soll — *geistlicher*, solcher kath. Geistlicher, der zu keinem Klosterorden gehört, entg. Ordensgeistlicher — *pole*, die eingebildeten beiden äußersten unbeweglichen Punkte der Weltachse — *systēm*, 1) Weltordnung, Anzahl mehrerer Weltkörper, welche in einer bekannten oder muthmaßlichen Ordnung stehen; 2) Lehre von dieser Weltordnung; a) das Ptolemäische System, v. dem Griechen Ptolemäus, b) das Tychonische System, von Tycho de Brahe, welche beide, unter gewissen Abänderungen, die Erde zum unbeweglichen Mittelpunkte machen u. die Sonne mit den Planeten um sie herumgehen lassen, c) das Kopernikanische, jetzt allgemein geglaubte System (v. dem preuß. Mathematiker, Johann Köpernik † 1543), nach welchem die Sonne der unbewegliche Mittelpunkt ist, um welchen alle Planeten herumgehen u. s. w. — *wunder*, zählten die Alten sieben, 1) den Dianentempel zu Ephesus; 2) das Mausoleum von Karien; 3) den Koloß zu Rhodus; 4) den Pharus oder Leuchtthurm bei Alexandria; 5) die ägypt. Pyramiden; 6) das Labyrinth des Königs Minos auf Kreta; 7) die Mauern u. Gärten der Semiramis zu Babylon.

Wendekreis, Wendezirkel, m. lat. griech. Tropici, sind auf der Erd- u. Himmelskugel 2 kleinere Kreise, welche mit dem Aequator oder Gleicher parallel laufen u. von demselben um das Maß der Schiefe der Ekliptik oder beinahe um 23 1/2 Grad abstehen.

Wendeltreppe, s. wie Schneckentreppe.

Wendelīn, m. Sonnenfächer.

Werd, Werder, m. jede buschholzige oder grasige Flußinsel, dah. Werderbusch, darauf gewachsenes Buschwerk, viell. von werden, gleichs. durch angesezтes Land entstanden, oder v. lat. viridarium, grünbewachsener Platz.

Werft, n. a) *Schiffswerft*, erhöhte Uferstelle, um darauf Schiffe zu bauen oder auszubessern, b) Kette, Aufzug des Gewebes.

Werk — haus, Arbeitshaus — — *hof*, Zimmerhof — *holz*,

Bauholz — *meister*, a) Bauaufseher, b) Fabrikaufseher, c) der erste Handwerksgesell — *schuh*, 10zolliger Schuh, dergl. bei den Werkleuten üblich ist, entg. geometr. Schuh, s. Fuls — *städter*, Kupferschmiede in den Städten — *stük*, behauener Quaderstein — *tisch*, handwerklicher Arbeitstisch u. s. w.

Werst, f. russ. Meile, deren 7 eine teutsche Meile ausmachen.

Wester, Taufe, Taufhandlung, v. griech. lat. baptisterium; dah. Westerhemd, 1) feines, weißes, mit Kreuzchen durchnähtes Taufhemd für kleine Kinder; 2) Häutchen, das neugebohrne Kinder manchmal mit auf die Welt bringen.

Wetter — *hahn*, a) Fahne in Hahnsgestalt, b) veränderlicher, unbeständiger Mensch — *läunisch*, durch üble Witterung zur Mislaune gestimmt — *scheide*, Ort, über welchen die Gewitterwolken nicht leicht wegziehen, sondern daselbst sich aufhalten oder theilen, meistens da, wo Dünste aufsteigen, die keinen Stoff des Blitzes abzugeben fähig sind.

Whigs, s. oben Torys.

Whisky, m. engl. sehr hochgebauter Wagen.

Whisley, engl. spr. Wisli: starker irländ. Brandwein.

Whist, eig. *Whisk*, n. englisches Kartenspiel, mit 52 Karten unter 4 Personen.

Widder, n. pohln. Maß von 20 Kannen oder 1/3 Eimer.

Wichtelzopf, wie Plica Pol.

Wickerl, baier. Ludwig.

Widar, m. Wodanssohn, altnord. Gott der Verschwiegenheit.

Widder, m. 1) Schafbock, Rammbock, verschnitten heißt er Hammel oder Schöps; 2) eines der 12 Gestirne des Thierkreises.

Widdum, *Widum*, (*wie dumm!!*), *Widem*, *Widmut*, n. altteut: gestiftetes Kirchengut, der Kirche gewidmetes Grundstück, fundus dotalis ecclesiae, v. widmen, versch. v. Withum.

Widerdruk, m. die 2te bedrukte Seite eines ausgelegten Papierbogens, entg. Schöndruk.

Wieder — käuende Thiere, diej. Thiere, die mehrere Magenabtheilungen haben, folglich das bereits gefressene Futter von dem ersten Magen wieder in das Maul heraufstoßen, dann noch etlichemal kauen u. dadurch verdaulich machen — *klage*, Gegenklage wegen der von dem Andern schon ausgeklagten Sache, lat. Reconventio — *rede*, so viel wie Duplik — *täufer*, wie Anabaptisten.

Wiek, *Wik*, f. nord: Bai, kleiner Meerbusen.

Wikkerl, baier. Ludwig.

Wikleftten, Anhänger des engl. Theologen Joh. Wiklef (im 14. Jahrh.), der gegen die kirchl. Misbräuche eiferte, auf eine Verbesserung der Lehre drang u. von dem kath. Lehrbegriffe sehr abwich.

Wild — *akker*, für das Thiergartenwild mit Feldfrüchten bestellter Acker — *bahn*, a) Jagdbezirk, Gehäge, b) ungebahnter Weg neben dem ordentl. Fahrwege — *bann*, a) gebannter, begrenzter Jagdbezirk, b) höhere jagdliche Gerichtsbarkeit — *fang*, a) in der Wildniß aufgewachsenes, noch ungebändigtes Pferd, b) alter wildgefangener, aber gezähmter Habicht oder Falke, c) wilder Stamm, auf welchen ge-

pfropft werden soll, d) ehem. herrnloser Ausländer, dah. Wildfangsrecht, unterpfälz. Landesrecht, herrnlose oder uneheliche Leute, die sich daselbst niederlassen, zu eigenen Leuten zu machen u. ihr Vermögen nach ihrem Tode einzuziehen — *feuer*, a) Hizblätterchen, b) Brand, als Krankheit des Rindviehes — *Fleisch*, bleiches, schlaffes, schwammiges, fleischähnliches Wesen, welches in den Geschwüren und Wunden entsteht u. weggebeizt oder weggeschnitten werden muß, ehe die Wunde zuheilen kann — *fuhre*, Wildbahn — *graf*, ehem. vornehmer kaiserl. Aufseher über waldige u. unbebaute Gegenden, um sie urbar zu machen! wie Raugraf — *honig*, Waldhonig — *pret*, Fleisch von eßbaren wilden Thieren oder vom Wilde, v. Altfränk. prod, Fleisch — *ruf*, gewisse, den Laut des Wildes nachahmende Pfeife — *schur*, sklavon. zottiger Wolfspelz mit auswärts gekehrter Haarseite — *wasser*, nahe bei Salz- oder Mineralquellen befindliches gemeines Wasser, welches als nachtheilig davon abgeleitet werden muß.

Wilderer, Wilddieb.

Wilder Jäger, s. unten Wüthendes Heer.

Will — kommen, a) gewisse Schlägezahl für den Zuchthäusler zum Empfang, b) großer Becher oder Krug, bei Handwerksfeierlichkeiten — *kühr*, Statuten, Stadtgesetze.

Wimmern, f. die Knorren oder Ueberbleibsel ehemaliger Aeste im Holz.

Wimpel, f. lange, schmale und leichte Fahnen an den Spitzen der Mastbäume, zu Signalen u. Zierrathen, versch. v. Flagge. Wimpelgast, Wimpelaufseher.

Wind — bruch, vom Sturmwinde beschädigte u. umgebrochene Waldbäume — *büchse*, Gewehr, aus dem man Kugeln, ohne Pulver, blos durch die Gewalt stark verdichteter Luft schießen kann, die in ein inwendiges Behältniß hineingepumpt wird — *ei*, ein, statt der Schale, nur mit einer starken Haut überzogenes u. unfruchtbares Ei, welches von der Henne manchmal (ohne vorhergegangene Begattung) gelegt wird und daher zum Ausbrüten untauglich ist — *fakkel*, aus Harz, Pech u. Wachs gemachte Fakkel, welche der Wind nicht auslöschen kann — *harfe*, wie Aeolsharfe — *kugel*. a) wie Aeolipila, b) Stuhlzäpfchen zur Abführung der Winde — *pistole*, kleine Windbüchse — *rose*, *Schiffrose*, rosenähnliche Scheibe des Kompasses, welche die 32 Winde oder die Gegenden, aus welchen sie blasen, durch Striche vom Mittelpunkte nach dem Umkreise anzeigt — *sbraut*, brausender Wind, Sturmwind, Apostelgesch. 22, 13. — *spiel*, die schlankeste Art von Jagdhunden

Windling, bair. Bohrer.

Wingolf, altnord. Freundschaftstempel.

Winkel — ehe, heimliche Ehe — *haken*, messingenes Druckerlinial mit zwei rechtwinkligen Wänden, in welche die Zeilen gesetzt werden — *messe*, Privatmesse, die auf den kleinen Seitenaltären, nach eines Jeden Verlangen für Geld gelesen werden — *messer*, wie Transportö — *schule*, unerlaubte, heimli

che Schule — *züge*, a) geheime Ränke, b) leere Ausflüchte. *Winter* — *bau*, Wintergetreide — *frucht*, Feldfrucht, die im Herbste gesäet u. den Winter über im Felde gelassen wird — *gewächs*, den Winter über ausdauerndes Gewächs — *haus*, *Winterung*, Haus, worin Gewächse u. s. w. durchgewintert werden — *kuh*, die im Winter Milch giebt — *wende*, die Sonnenwende im Winter, der kürzeste Tag, s. oben Solstitium.

Winzer, m. Weingärtner.

Wipfel, m. der leicht bewegliche Obertheil der Bäume und Gewächse.

Wippe, f. Hebel, Wagbalken, Krahn u. s. w. Wippgalgen, Schnellgalgen, s. oben Kippen.

Wis, baier. (Wiese, Heu) — *bauen*, Heubauen — *math*, Wiese.

Wischiwaschi, unverständiges Gewäsch, vergl. oben Ab hoc et ab hoc.

Wischnu, *Wistnu*, eine indische Gottheit.

Wispel, m. sächs. Getreidmaß, z. B. in Brandenburg 2 Malter.

Wismuth, *Aschblei*, röthlichweißes sehr sprödes Halbmetall, ehem. Markasit. Wismuthen, mit Wismuth löthen.

Witte, f. niedersächs. Zweipfennigstück.

Witterung, 1) Geruch von einem Wilde, 2) starkriechender Leichnam, Aas, um ein Wild anzulocken.

Wittinen, pohln. lange Flußschiffe oder einmastige Kähne.

Witthum (*wie dumm!!*), das von dem Ehemann für seine Frau auf den Wittwenfall bestimmte Kapital oder Grundstück, welches erstere Wittwengehalt und leztere auch Wittwensitz heißt, versch. v. Widdum.

Wodan, *Odin*, altnord. Obergott, dah. Wodanstag, Mittwoche.

Wodke, *Wodki*, m. russischer Brandwein.

Wohlgemuth, *Dosten*, Pflanze, als gutes gewürzhaftes Mittel äußerlich zu reizenden Umschlägen gebraucht.

Wuferl, Wolfgang.

Woiwod, slavon. 1) Fürst, z. B. die Fürsten der Moldau u. Wallachei; 2) ehem. pohln. Statthalter; daher Woiwodschaft, pohln. Statthalterschaft.

Wolf, 1) Malzdarrofen; 2) das aus einem zu stark geheizten Ofen herauslaufende Feuer; 3) die wundgerittenen Körpertheile u. s. w. Wolfram, graues oder braunes Mineral, welches beim Schmelzen andere Metalle spröde macht u. sie gls. wie ein räuberischer Wolf, an sich zieht. Wolfsmonat, Dezember — zähne, kleine schwarze spitzige Zähne der Ferkel, welche sie am Fressen hindern.

Wolken — *fanger*, großer, vorn zugeknöpfter Schifferüberrock — *und Feuersäule*, ehem. künstliche Rauch- und Feuersäule, die Mose auf dem Wanderzuge der Israeliten durch Arabien zur Wegweisung veranstaltete, und der jüdische Pöbel für ein göttliches Wunderwerk hielt — *sizer*, Batzen mit einem in den Wolken sitzenden Frauenbilde.

Wolverlei, Pflanze von bitterl. Geschmack und gewürzh. Geruch, wird von den Schafen gerne gefressen und auch zur Arznei ge-

braucht; gleichs. Wohlverleihung.

Wooz, natürliches Stahlerz in Ostindien, wovon Scheeren und Federmesser gemacht werden, mit welchen man die besten Engl. Scheeren u. Messer zerschneiden kann. Erg. Bl. Hall. L. Z. 1819. Nr. 128.

Wornike, Moldauischer Oberrichter.

Worthalter, m. Wortführer, der bei einer Gemeinde oder Versammlung den Vortrag hat, gls. das Wort führt.

Wrak, n. 1) Ausschuß, das Untaugliche; 2) der bloße Schiffsrumpf, ohne Masten u. Taue; 3) am Ufer schwimmende Schiffstrümmer, dah. Wrakrecht, Strandrecht. Wraken, das Gute vom Schlechten sondern, s. oben Brak.

Wuchern, sich durch seine Wurzeln stark ausbreiten u. vermehren (Gewächse).

Wuhnen, f. 1) ins Eis gehauene Löcher, um den Fischen im Winter Luft zu machen; 2) sumpfige Löcher auf feuchten Wiesen.

Wunderwerke, s. oben Welt.

Wünschel — ruthe, lat. virgula Mercurialis, zweiästige Ruthe, die unter gewissen abergläubischen Gebräuchen zugerichtet wird, und durch ihre Hinneigung den erwünschten Ort verborgener Erdschätze anzeigen soll — *hütlein*, Zauberhut, durch welchen man Alles erlangen kann, was man wünscht!!

Wurf, 1) Schweinsrüssel; 2) Geschlechtsglied der Stuten.

Wurm, s. oben Norm. Fressender Wurm, um sich fressendes Geschwür in der äußern Haut. Wurmstupf, baier. Holzmehl von Würmern ausgefressen.

Wurst, 1) kurzes Stück von einem Tau; 2) Schlitten od. Wagen auf dessen gepolstertem Mittelstheile man reitend sitzt; daher auf der Wurst herumfahren, von einem Orte zum andern schmarotzen gehen. Wurststein, s. oben Puddingstein.

Würze, f. das noch ungehopfte u. ungegohrne Bier.

Wurzel, f. Zahl, die etlichemal mit sich selbst multiplizirt, eine höhere Größe giebt, wie z. B. von den Zahlen 16 u. 64 die Wurzel 4 ist.

Wüste, f. das Nierenstück bei einem Hammel oder Schwein.

Wüthendes Heer, wilder Jäger, vermeintliches Heer von bösen Geistern, die mit schrecklichem Getöse über Felder u. Wälder hinwegfahren sollen, — was Dunkelheit der Nacht, Einbildungskraft, Furcht, zufälliges Geräusch des Windes, Rauschen eines Baches, Geheul der Eulen, Blasen eines Postreiters u. s. w. veranlaßt haben mag.

Wyberanzen, preuß. Landmiliz, welche, in Abwesenheit der regulirten Truppen (geregelten Kriegsheere) die Päße u. Vestungen besetzt, insg. Ausschüßer wie vormals z. B. in Franken.

X.

X *für ein U machen*, betrügen.

Xanthippe, (*Sandklippe!!*), es, f. 1) die angeblich herrische und zankſüchtige Frau des weiſen u. kaltblütigen Sokrates; 2) jedes böſe Weib, Hausdrache!! Sir. 26, 9. 10.

Xebekken, ſ. oben Schebekken.

Xenien, n. v. griech. lat. Xenia: 1) Gaſtgeſchenke, diej. Geſchenke, welche die Römer ihren Gäſten beim Abſchiede mitgaben; 2) Name eines von Schiller und Göthe herausgegebenen Muſenalmanachs, an deſſen Schluß ſie ihren Leſern kleine Stachelgedichte zum Beſten gaben.

Xerif, ſ. oben Scherif.

Xilorgăno, ital. v. gr. lat. Xylorgănum: Strohfiedel, ſ. d. W.

Xylo — glyptik, Holzſchneidekunſt — *graphie*, Holzbeſchreibung — *latrie*, v. grch. lat. Xylolatrĭa, Anbetung hölzerner Bilder.

Xystus, i, m. v. grch. Ξυστος: Gallerie, (meiſtens bedeckter) Gang zur Kampfübung u. zum Herumgehen.

Y.

Y heißt die Litera Pythagorica, weil Pythagoras damit den Unterſchied zwiſchen den Tugendweg und Laſterweg anzeigen wollte = Y, Herkules am Scheidewege!

Y holl. ſpr. Ei: der ſchmale Buſen der Süderſee, het Y, das Ei.

Yam, zahme Yamswurzel, ind. Knollengewächs, als gemeines Nahrungsmittel, wie etwa unſre Erdäpfel.

Yard, n. engl. 1) Ellenmaß von etwa 3 1/3 Schuh; 2) Feldmaß von 30 Acker oder 1200 Quadratruthen.

Yeoman, m. engl. ſpr. Jemän: reicher engliſcher Gutsbeſitzer; plur. Yeomen of the Gard, königl. engl. Leibwächter zu Fuß, ſcherzh. Beefeaters od. Rindfleiſchfreſſer genannt.

Ynka, ſ. oben Inka.

Yonke, ſ. oben Jonke.

Ypſilonshosen, knappe, veſt anſchließende Beinkleider.

Yttevit, m. ſchwed. ſchwarzer, undurchſichtiger glänzender Stein, welcher ſehr lebhaft auf den Magnet wirkt.

Yu — pflanze in China, aus welcher dort ein köſtlicher Zeug gewebt wird — *ſtein*, in China, ein dem Achat oder Jaſpis ähnlicher Stein, aus welchem dort Petſchafte gemacht werden.

Z.

Zaar, s. oben Czaar.

Zabier, so viel wie Sabäer.

Zacherl, bair. Zacharias.

Zagel, 1) bair. Schwanz eines Thieres; 2) schwanzähnliches Ding.

Zagoribaschi, m. türk. kaiserl. Oberjägermeister.

Zähler, m. die obere Bruchzahl, welche die Theile des Ganzen zählt, von $\frac{7}{8}$ z. B. ist 7 der Zähler, s. oben Numerator, entgeg. Nenner, Nominator. Zahl — weise, Schnellhaspel — woche, die letzte (dritte) Meßwoche (in Frankf. u. Leipzig) in welcher die Wechsel bezahlt werden müssen.

Zain, Stabeisen, zu langem Stücke gegossenes Eisen. Zainer, a) Stabeisengießer, b) Eisenhammermeister.

Zäkken, f. Schafläuse.

Zäment, n. v. lat. caementum: 1) eig. Bruchstein, Mauerstein; 2) Mörtel oder Wasserkitt, mit ungelöschtem Kalk od. feingemahlnen Knochen vermischt; 3) feines, scharfes Pulver, um das mit andern Metallen versetzte Gold zu reinigen oder zu beizen. Zämentiren, a) verkitten, b) mit scharfem Pulver beizen, um Körper dadurch zu trennen oder zu vereinigen, bes. c) Eisen in kupferhaltigem Wasser beizen und dadurch als Kupfer darstellen. Zäment — wasser, vitriolisches, mit aufgelößtem Kupfer versetztes Wasser — kupfer, Kupfer aus solchem Eisen entstanden, das in Zämentwasser lag, wie z. B. im ungar. Herrngrunder Brunnen.

Zank — apfel, Gegenstand, um welchen gestritten wird, von dem goldnen Apfel, welchen die Eris oder Zankgöttin mit der Aufschrift: Der Schönsten! in den Göttersaal hineinwarf, worüber dann die Göttinnen sich zankten, bis er der Venus zuerkannt wurde — *eisen*, Nürnbergisches künstliches Schloß, welches durch Ringe, in eisernen Stäbchen verschlossen, sehr schwer und nur vom Dem zu eröffnen ist, welcher den Handgriff weiß.

Zapfen — streich, der abendliche Trommelschlag, um die Soldaten vom Zapfen oder aus den Bierhäusern in ihr Quartier zu rufen — wirth, solcher Wirth, der außer dem Bierschenken auch versch. Kleinigkeiten, z. B. Kümmerling, Knackwürste, Schwefel u. Reisholz verkaufen darf — zins, Abgabe vom Schenkrechte.

Zar, s. oben Czaar.

Zarge, f. Rand, Einfassung.

Zauber — brunnen, kleiner Springbrunnen, der abwechselnd Wasser giebt u. darauf wieder eine Zeitlang aussetzt — *bild*, belegte und mit Elektrizität geladene Glastafel, die von einem Unkundigen berührt, einen heftigen Schlag giebt, sich aber mit gehöriger Vorsicht ohne Schlag berühren läßt — *laterne*, Laterna magica, — *schiff*, Brander, Brandschiff — *spiegel*, runder Spiegel, welcher die Gegenstände in einer Ent-

fernung von 4 bis 5 Fuß, nach ihrer natürl. Größe, in freier Luft schwebend darstellt — *trichter*, ein in der Form eines gewöhnlichen Trichters verkleideter Stechheber — *trommel*, Trommel, mit der man Geister her- und wegbannen will.

Zauberquadrāt, n. ein in mehrere kleinere Vierecke getheiltes großes Viereck mit Zahlen, die in jeder Reihe einander gleich sind, wie z. B.

5	10	3
4	6	8
9	2	7

Hier ist die Summe überall 18.

Zebāoth, auch *Sabaoth*, hebr. eig. Heerschaaren, dah. Herr Gott Zebaoth, Herr aller Geschöpfe, Allherrscher, (hebr. Mars!).

Zebra, n. afrik. schön gezeichnetes, aber sehr wildes 4füßiges Thier, vom Geschlechte des Waldesels und des Pferdes.

Zeche, f. 1) Reihe, z. B. um die Zeche, nach der Reihe; 2) Zunft, Innung; 3) die einer ganzen Zunft verliehene Berggrube, welche aus 128 Kuxen oder kleinern Theilen besteht.

Zechin, Zecchino, 1) eig. venez. Dukate, gilt 2 Rthlr. 20 Gr. oder 5 fl. 6 kr. 2) türk. Goldmünze, gilt 3 Piaster, heißt so v. der Zeccha (Münze, Münzhaus) in Venedig, wo sie geschlagen wird.

Zeder, f. lat. Cedrus, kleinasiat. Baum von schönem, hohem Wuchse, von feinem, vestem, wohlriechendem u. dauerh. Holz, von den Ebenisten zu feinen Arbeiten gebraucht, versch. v. Zeter.

Zegerer, m. baier. aus Stroh geflochtener Handkorb.

Zehrwürmer, s. oben Miteser.

Zeichen — deuter, Wahrsager aus den Gestirnen, Astrolog — *lehre*, s. oben Semiotik.

Zeichnende Künste, Künste, welche die Natur in flacher Körpergestalt durch Licht u. Schatten sinnlich nachahmen, näml. Mahlerei, Kupferstecherei, Mosaik u. s. w.

Zeideln, Honig schneiden oder ausnehmen, die Bienenstöcke beschneiden, den Bienen so viel Honig nehmen, als sie, ohne Gefahr zu verhungern, entbehren können.

Zeidler, a) Bienenwärter, b) Waldbienenpfleger, Der, welcher das Recht hat, in einem Walde Bienen zu halten. Solche Zeidler waren ehem. in den Reichswäldern um Nürnberg sehr angesehen, u. ihr und der Zeidelgüter Name dauert daselbst noch fort, obgleich die dortige Waldpflege der Bienen größtentheils aufgehört hat. Zeidel—bär, Honigbär, kleiner Bär, welcher dem Bieneuhonig nachgeht, versch. v. Zeiselbär — gericht, nürnb. Gericht über die Zeidler u. ihre Streithändel — gut, Bauerngut, welches berechtigt ist, Bienen im Reichsforste zu halten und zu zeideln — heide, zur Bienenzucht bestimmtes Stück Waldes — hufe, mit dem Zeidelrecht begabte Hufe Landes — meister, a) Bienenwärter, . vater, = pfleger, b) Zeidelrichter, Mitglied des Zeidelgerichts — recht, Recht, Waldbienen zu halten — zins, Abgabe vom Bienenrechte

an den Grundherrn. *Schwarzii*, dissert. de Batigulariis (von den Butiglern oder Oberzeidelrichtern) Altd. ed. II. 1743. 4.

Zeile, 1) gerade Reihe oder Linie von Dingen Einer Art, z. B. a) Reihe an einander befindlicher Semmeln, b) Reihe Häuser, Gasse, z. B. in Frankf. a. M. 2) langes Donauschiff.

Zeiselbär, eigentl. *Seilbär*, zahmer Tanzbär, den man am Seile oder Stricke herumführt, versch. v. Zeidelbär.

Zeit — lehen, unerbliches, nur auf bestimmte Zeit gegebenes Lehen — *lose*, eine im spaten Herbste blühende Giftpflanze auf Wiesen und Triften — *vieh*, 2jähriges Stück Vieh, welches zuchtfähig zu werden beginnt, z. B. Zeitkuh, Zeitschaf.

Zelebriren, v. lat. celebrāre: feiern, festlich begehen. Zelebrität, celebritas, a) Festlichkeit, Feier, b) Berühmtheit, Ruf.

Zellernüsse, große schmackh. Haselnüsse; vom ehemal. würzburgischen Kloster Zelle, wo sie zuerst häufig wuchsen.

Zelōt, m. v. griech. lat. Zelōtes: Eiferer, 1) Religionseiferer, strenger Eiferer für alte Meinungen und Gebräuche; 2) Kardinal, als angeblich unparteiischer Papstwähler. Zelotypie, Zelotypia, Eifersucht.

Zeltchen, n. Arzneimittel in Gestalt kleiner flacher Kuchen, z. B. Wurmzeltchen, v. Zelten, flacher Kuchen.

Zelter, Paßgänger, Pferd, welches einen Zelt oder Paß geht; dah. der weiße Zelter, welchen der jedesmahlige König von Neapel, nebst einem sammetnen Beutel mit 6000 Dukaten, dem Papste jährlich, zur Anerkennung der päpstl. Lehensherrlichkeit über Neapel geben muß (mußte?).

Zemer, s. unten Ziemer.

Zemmel, junge Weinrebe, noch nicht über 1 Jahr alt.

Zendavesta, f. pers. eig. Buch des lebendigen Wortes, heißt die Bibel oder das Religionsbuch der Perser, welches ihr Lehrer und Gesetzgeber Zoroaster verfaßt haben soll.

Zendel, s. oben Sendel.

Zenith, m. arab. Scheitelpunkt, derj. Punkt, welchen man sich auf der obern Halbkugel des Horizontes, gerade über unserm Haupte, denkt, entg. Nadir.

Zenne, f. großer geflochtener Weidenkorb.

Zent, f. fränk. 1) ehem. Landesbezirk, der gewöhnl. aus 100 Höfen oder Gerichten (centum pagi) bestand; 2) Gerichtsbarkeit, besond. 3) hohe Gerichtsbarkeit. Zent — bar, dem Zentgerichte unterworfen — graf, Zentrichter — herr, Eigenthümer der Zent — leute, Zentunterthanen u. s. w.

Zentrāl, v. lat. centrālis: mittelpünktlich, im Mittelpunkte befindlich, dahin gehörig. Zentral — feuer, angebl. mitten im Erdballe befindliches Feuer, Kernfeuer — schule, Kreisschule, Hauptschule, die in der Mitte eines gewissen Landkreises liegt, für welchen sie bestimmt ist, vergl. Centrum, Vis.

Zeolīth, m. v. griech. lat. Zeolīthus: Edelstein, feine Kieselgattung, die sich nur in oder auf andern Fossilien findet.

Zephyr, m. v. gr. lat. Zephȳrus: kühler West, sanfter Abendwind, als Vorsteher des Frühlings gedichtet.

Zepter, n. Herrscherstab, lat. griech. sceptrum. Zepterlehen, geistlichfürstl. Reichslehen, welches vom Kaiser vermittelst des Zepters verliehen wird, entg. Fahnenlehen, weltlichfürstl. Reichslehen, vermittelst der Fahne (jezt des Schwertes) verliehen, s. oben Fahnen, Scepter.

Zerast, m. lat. Cerastes, Hornschlange, gehörnte Schlange, ägypt. 2 Fuß lange Natter, hat auf dem Kopfe 2 den Fühlhörnern der Schnecken ähnliche Auswüchse, v. griech. κερας, Horn.

Zeremonie, f. v. lat. ceremonia (caerim.): 1) Feiergebrauch, feierlicher Gebrauch, Feierbrauch, Ehrenbrauch; 2) Hofgebrauch; 3) Kirchengebrauch; 4) Feierlichkeit, feierliches Wesen, Umstände, übertriebene Höflichkeit. Zeremonienmeister, Aufseher über die fürstl. Hofgebräuche. Zeremoniäl, Zeremoniell, feiergebräuchlich, z. B. Zeremon. gesetz, Feiergebrauchsgesetz; subst. das Zeremoniell, a) Inbegriff der Gebräuche, b) eingeführter Gebrauch, das Gebräuchliche, c) Umständlichkeit, Gepränge. Zeremoniös, feierlich, geprängvoll, lästig, höflich, umständlich, s. oben Ceremon.

Zero, n. ital. Null, Nichts.

Zerte, f. 1) solche Urkunde, die auf Einem Bogen 2mal geschrieben ist, da man diesen alsdann in der Mitte eckig oder geschlängelt zerschneidet, damit das Papier zum Beweise der Aechtheit, zusammenpaßt, dah. 2) jeder Vertrag; — entw. v. lat. Charta, Papier, oder von zerren, theilen, spalten, also glf. getheilte, gespaltene Urkunde. Zertepartei, s. oben Charte de partie.

Zertifikät, n. v. neulat. Certificātum: 1) Schein, Beglaubigungsschein; 3) Beglaubigung, Beglaubigungsschreiben z. B. für einen fürstl. Gesandten am fremden Hofe, heißt eigentlich Kreditiv. Zertifiziren, bescheinigen, beglaubigen. Zertifikazion, Bescheinigung, Beglaubigung. Zerzioriren, gewisser machen, vergewissern, versichern. Zerzioririrung, Versicherung, versch. v. Zertiren, certāre, streiten, wettstreiten, wetteifern.

Zerwirken, geschossenes Wild abziehen und zerlegen.

Zeter, uralter (sinnloser) Ausruf des höchsten Schmerzens, geschieht manchmal noch bei peinl. Prozessen, z. B. in Leipzig, wo ein Gerichtsdiener im Namen des Ermordeten über den verurtheilten Mörder öffentlich Zeter schreien muß; wahrsch. so viel wie zeihet ihr, d. h. zeuget Alle, die ihr hier seid? S. Altes aus allen Theilen der Geschichte u. s. w. B. I. S. 12 — 17. Andere leiten es davon ab, wenn der Blutrichter das Todesurtheil ablas und mit et cetera endigte. Ernesti Handbuch der Dichtkunst, 4te Aufl. 1820. S. 345. Vergl. oben Mordio.

Zettel, m. Aufzug oder Kette, der auf dem Weberstuhl der Länge nach fadenweise angelegte Zeug, entgeg. Einschlag oder Eintrag. Zettelbank, solche Geldbank, wo der Umsatz des Geldes durch Ueberlieferung gewisser Zettel oder Banknoten geschieht, versch. v. Girobank.

Zeug — amt, Behörde, welche die Aufsicht über das Kriegsgerä-

the hat — *haus*, Vorrathshaus mit Geschütz und sonstigem Kriegsgeräthe — *herr*, Zeughausaufseher — *jagen*, Jagd mit Tüchern oder Netzen — *meister*, Aufseher über das Feldgeräthe — *wart*, *wärter*, Geräthaufseher, Aufseher über den Kriegs- od. Jagdzeug.

Zeus, *Zevs*, der griech. Name des Jupiter.

Zibbenlämmer, Lämmerweibchen.

Zibeben, s. oben Kubeben.

Zibeth, m. starkriechender dicklicher Saft, welchen man von der morgenländ. Zibethkatze erhält, welche ihn in zwei Säckchen zwischen dem After u. den Geburtstheilen hat.

Zider, nicht *Zitter*, m. Obstwein, Aepfel- oder Birnwein s. oben Cider.

Ziegenmelker, lat. Caprimulgus: Nachtrabe, Nachtschwalbe, insg. Hexe, ein kukuk- u. schwalbenähnlicher Vogel, fliegt nur bei Nacht herum u. wird vom Pöbel beschuldigt, daß er den Ziegen die Milch aussauge.

Ziemer, m. 1) das hintere fleischige Rückenstück von einem Hirschen oder Rinde; 2) das männl. Glied eines größern Thieres, z. B. Ochsenziemer, s. oben Ochsen.

Ziffern, arab: 1) die bei uns gebräuchlichen Zahlfiguren, von 0 — 9; 2) geheime Schriftzeichen — viell. v. griech. ψηφος, Steinchen zum Rechnen und Spielen (hebr. saphar zählen?).

Zigeuner, 1) wahrsch. aus Indien herstammend, schmutzige, rohe, abergläubische Landläufer, meistens in Ungarn, wo sie jetzt zu ordentl. Unterthanen gebildet werden; 2) jeder liederliche, müßig herumschweifende Kerl.

Zille, f. Kahn, kleines Fahrzeug auf Flüssen.

Zillerl, bair. Cäcilia.

Zimentamt, Amt in Wien, wo alle Maße u. Gewichte zimentirt oder obrigkeitl. geeicht werden.

Zimmel, m. das männl. Hirschglied.

Zimmer, n. gewisse Pelzzahl; von Füchsen 20, von Zobeln 40 Stück Felle. Zimmer — laus, eingeflicktes Stück Zimmerholz — palier, Zimmergesell, der in Abwesenheit des Meisters die Aufsicht über die übrigen Gesellen hat, s. oben Palier.

Zimmet, *Zimmt*, die zusammengerollte u. getrocknete innere Gewürzrinde des ostind. Zimmetbaums.

Zindel, s. oben Sendel.

Zindikiten, die Freigeister u. Atheisten unter den Muhammedanern.

Zink, 1) weißbläuliches geschmeidiges Halbmetall, wie Spiauter; 2) so viel wie fünf, beim Würfelspiel, v. frz. cinq, lat. quinque, fünf.

Zinke, f. gerades oder krummes Blaswerkzeug, das vom kleinen a bis ins dreigestrichene c geht.

Zinne, f. v. lat. pinna: Mauerspitzen, 1) der oberste, eingeschnittene oder schießschartige Mauertheil; 2) die ähnliche Einfassung des flachen Hausdaches.

Zinnischer Münzfuß, heißt so von dem brandenb. Städtchen und alten Kloster Zinna, wo 1667 Brandenburg, Sachsen u. Braunschweig beschloß, die feine Silbermark zu 10 Rthlr. 12 Sgr. auszuprägen, bis dafür der Leipziger Fuß 1690 aufkam.

Zinnōber, rothes Mineral, mit Schwefel vererztes (oder auch künstlich vermischtes) Queckſilber.

Zinnober, ſ. oben Indictio.

Zinzōlin, *Zingōlin*, rothe Schattirung, welche die Färber den Zeugen mit Färberröthe geben.

Zion, Tnis, m. hebr. 1) ehem. Berg in Jeruſalem, worauf David eine Burg u. Kapelle hatte; 2) kirchl. Gemeinheit, mit dem Nebenbegriffe der Rechtgläubigkeit, daher Zionswächter, ſtrenge Verfechter des alten Glaubens u. ſ. w.

Zips, insg. für Pips. Zipfelpelz, Pelz, an welchem 2 Zipfel vom Rücken herabhängen.

Zipollen, ital. Zwiebeln, v. lat. cepa und cepulla.

Zipperlein, insg. für Podagra, v. zippen, abſatzweiſe zucken u. zupfen.

Zirbel — baum, oberteutſche Fichtenart mit 5 verbundenen Nadeln — *drüse*, kegelförmige, plattgedrückte, uneig. ſo genannte Drüſe oder kleiner Körper im Hirn, wurde von dem ehem. frz. Weiſen Deskartes für den Sitz der Seele gehalten — *nuſs*, Samenzapfen des Zirbelbaums.

Zirkel, v. lat. circŭlus: 1) Kreis, kreisförmige Fläche; 2) kreisförmige Linie; 3) Kreiſer, Werkzeug zum Kreismachen und zur Meſſung der Gleichheit; 4) Kreis, Kreisland. Zirkulär: Umlaufsſchreiben. Zirkularbote, Umlaufsbote. Zirkularpredigt, Umlaufspredigt, Predigt, die ein Prediger nach dem andern jährlich an dem Aufenthaltsorte ſeines Dekans ꝛc. zu halten hat, heißt auch Kapitelspredigt. Zirkulär, kreiſend, kreisförmig, kreislaufig. Zirkuliren, zirkeln, kreiſen, umlaufen. Zirkulazion, a) Kreislauf, Lauf nach der Kreislinie, z. B. Umſchwung der Planeten um die Sonne, b) Umlauf, Rückkehr dahin, wo man auslief, ohne eben einen Kreis zu beſchreiben, z. B. des Geldes, des Blutes.

Zirkon, zeiloniſche Abart des Hyazinthſteins v. verſch. Farbe.

Zis — ſ. oben Cis —

Zisalien, franz. Cisailles: 1) gleichſ. Abſchnittlinge, das Gekrätze, Münzabfälle, Abfälle von den abgerundeten Münzſtücken, 2) im Prägen verunglückte Münzen, auch 3) abgeführte Stücke, v. caesus, abgeſchnitten; daher auch Ziſeliren, a) mit dem Grabſtichel zierlich bearbeiten, beſ. b) getriebene (Gold- u. Silber-) Arbeit machen. Ziſelierſtich, der auf Silbergeräthe eingeſtochene Zickzack, als Probe.

Zischmen, eig. ungar. *Eczisman*, leichte kurze Stiefel, Huſarenſtiefel.

Ziserlein, Kornellkirſchen.

Zisterzienser, ſtrenggeregelte kath. Mönche, tragen weißen Rock mit ſchwarzem Skapulier u. Gürtel u. heißen ſo von der frz. Abtei *Citeaux*, ſpr. Sitoh, lat. Cistertium.

Zither, f. v. griech. lat. Cithăra: 1) lautenartiges Tonwerkzeug mit 2—4 Chören Saiten; 2) Nebengebäude einer Kirche, als Sakriſtei oder Archiv, deſſen Aufſeher der Zithermeiſter heißt, verſch. v. Cider, Zider.

Zitronen, f. ausländ. hellgelbe, länglich zugeſpitzte ſäuerliche Aepfel, ſo viel wie Limonen. Zitronāt (Zitternath!!), mit Zucker überzogene oder eingemachte Zitronenſchale.

Zisterne, v. lat. cisterna: Waſſerkeller, gemauerte Waſſergrube,

zur Aufbewahrung des Regenwassers.

Zitadelle, f. ital. v. lat. civitatŭla: 1) eig. Städtchen; 2) Stadtvestung, Beivestung, Veste, kleine neben einer Stadt angelegte Vestung.

Zitter — al, der surinam. elektrische Aal, macht das Wasser auf 15 Fuß um sich herum elektrisch u. giebt betäubende Schläge — *rochen*, Zitterfisch, Krampffisch, glatt u. fast tellerförmig, giebt ebenfalls einen elektrischen Schlag — *nadel*, lange goldene oder silberne Haarnadel, an welcher ein Kleinod von Diamanten und andern Edelsteinen so bevestigt ist, daß es sich bei der geringsten Kopfbewegung zitternd bewegt.

Zittwer — same, *Wurmsame*, gelbgrünlicher u. scharfbitterlicher Same der pers. Wermuths, wird gegen die Würmer in einem Laxier gebraucht — *wurzel*, kampferartige gewürzhafte Wurzel eines ostind. Gewächses, in den Apotheken.

Ziz, m. ostind. eig. *Chits*; 1) feiner bunter Kattun, bes. der nicht gedruckt, sondern mit dem Pinsel gemahlt ist; insg. auch 2) überh. jeder feine Kattun.

Zizis sind gedrehte Schnürlein in den jüdischen Tallis oder Betmantel.

Zobel, m. russ. Marder, mit kostbarem, meistens schwarzbraunem Felle.

Zober, *Zuber*, m. großes hölzernes Schaff mit 2 Handheben.

Zodiăcus, i, m. v. griech. Ζωδιακος: Thierkreis, ein Kreis oder Streifen am Himmel, innerhalb dessen sich die Planeten bewegen. Er wird von den Sternkennern in 12 sogenannte himmlische Zeichen oder Sternbilder eingetheilt, welche sind;

1) Aries, der Widder, ♈,
2) Taurus, der Stier, ♉,
3) Gemini, die Zwillinge ♊,
4) Cancer, der Krebs ♋,
5) Leo, der Löwe ♌,
6) Virgo, die Jungfrau ♍,
7) Libra, die Wage ♎,
8) Scorpio, die Skorpion ♏,
9) Sagittarius, der Schütze ♐,
10) Caper, der Steinbock ♑,
11) Aquarius, der Wasserm. ♒,
12) Pisces, die Fische ♓,

Zodiakallicht, Thierkreislicht, das beim Sonnenuntergang aufwärts gehende Licht am Horizonte.

Zofe, f. scherzh. *Zafĕle*, 1) eig. Kleidschleppe; 2) Schleppträgerin, Kammerjungfer, scherzhaft Kammerkätzchen.

Zögcr, m. bair. ein Handkorb.

Zoike, russ. Flöße.

Zoĭlus, i, m. v. gr. Ζωιλος: 1) ehem. tadelsüchtiger Kritiker aus Thrazien, der Alles lästerte, was nicht von ihm und seiner Schule kam; 2) jeder Krittler.

Zoll, der 10te Theil eines geometr. oder der 12te eines rheinländ. Schuhes (Werkschuhes), starke Daumenbreite; 2) der 80ste Theil eines Berglachters. Zoll — bereiter, Zolldiener, welcher die Straßen bereitet, damit Niemand den Zoll umfahre oder umgehe — rolle, Zolltarif, Verzeichniß der Personen u. Güter, welche Zoll zu entrichtet haben — stab, Zollstock, nach Zollen eingetheilter Maßstab der Werkleute.

Zonam perdidit, lat. er hat seine Geldkasse verlohren; er hat nichts als wie er geht und steht.

Zone, f. lat. Zona, v. gr. Ζωνη: 1) Gürtel, bes. Brautgürtel, als Zeichen bewahrter Jung-

fernschaft; 2) Erd- oder Weltgürtel, nennt man die 3 Kreise der Erdkugel, die sich durch ihr Klima auffallend unterscheiden; 3) jeder Erd- oder Himmelsstrich, jeder beträchtliche Theil der Erdkugel. Zona — torrida, heißt Zone, Erdstrich zwischen den 2 Wendekreisen oder der Raum vom Aequator bis zum 23. Grad, südlich u. nördlich — temperata, gemäßigte Zone, von hier bis zum 66. Grade — frigida, kalte Zone, von hier bis an die beiden Pole.

Zoo — v. griech. Ζωον, lebendiges Geschöpf, Thier — *chemie*, Ausscheidung animalischer Körper und ihrer Eigenschaften — *gonie*, Thierentstehung — *graphie*, Thierbeschreibung — *latrie*, Thieranbetung — *lithen*, versteinerte Thierkörper, bes. in den bekannten Müggendörfer Höhlen — *log*, Thierkenner — *logie*, Thierkunde Naturgeschichte der Thiere — *nomie*, Lehre von der Lebenskraft — *phagie*, Fleischgenuß — *phörisch*, thiertragend, z. B. Säule — *phyten*, Thierpflanzen, Naturkörper, die zugleich Eigenschaften der Thiere und Pflanzen haben, nackte Pflanzenthiere ohne Gehäuse — *phytolithen*, versteinerte Thierpflanzen — *tomie*, Thierzergliederung — *typolithen*, Thierabdrucksteine, Steine, in welchem ein Thier abgedruckt ist.

Zoroaster, is, m. ehem. König der Baktrianer, angebl. Erfinder der Magie, soll schon an seinem Geburtstage gelacht haben!!

Zuber, m. ein großes Wassergefäß.

Zuchtvieh, n. zur Zucht oder Fortpflanzung bestimmtes Vieh, entg. *Zugvieh*, zum Ziehen des Fuhrwerks bestimmtes Vieh, Ochsen und Pferde.

Zugewandte Orte, diej. Nachbarn der Schweizer, welche mit ihnen im Bunde stehen.

Zukker — *ahorn*, s. Ahornz. — *bäkkerei*, hamburg. statt Zuckersiederei oder eig. Zuckerraffinerie — *eis*, Eisspiegel, zuckerner Ueberzug auf Torten u. s. w. — *kand*, Kandelzucker, krystallisirter Zucker — *mühle*, ind. Mühle, um das Zuckerrohr für die Zuckersiedereien zu zermalmen — *papier*, starkes blaues Papier, als Umschlag um die Zukkerhüte — *raffinerien*, uneigentl. *Zukkersiedereien*, ind. und europ. Anstalten, wo der gesottene, noch sehr unreine schwärzliche oder braune Zucker aufs Neue durch Kochen verdichtet, weiß gehärtet u. dann in Hutform einpapiert wird — *siedereien*, in der Nähe der ind. Zuckermühlen befindliche Gebäude, worin der frischgepreßte Zuckersaft aus dem Rohen gesotten wird.

Zündwurst, s. oben Sauce.

Zungen, die 8 sogenannten Nazionen oder Provinzen, in welche sich der Malteserorden theilte u. von welchen noch 5 übrig sind, nämlich Italien, Arragonien, Teutschland, Kastilien u. Baiern. Zungendrescher, Rabulist.

Zuschußpapier, dasj. Druckpapier, welches der Buchdrucker über die Zahl der Auflage erhält, um, bei den Abgängen während des Drucks, die Auflage dennoch vollzählig abliefern zu können. Der Ueberrest wird am Ende unter dem Titel Defektbogen an den Verleger zurückgegeben.

Zusel, f. baier. eine leichtfertige Weibsperson.

Zweidekker, m. Schiff mit 2 Verdecken oder Stockwerken.

Zweier, m. Zweipfennigstück.

Zweifalter, m. Schmetterlinge oder Sommervögel, weil sie zweifaltige oder doppelte Flügel haben.

Zwerg — bäume, solche Obstgartenbäume, welche durch Pfropfung und Wartung so gezogen werden, daß sie keinen Stamm emportreiben, sondern sich bald über die Wurzel in Zweige verbreiten, dah. Zwergobst — fell, die fleischerne Scheidewand zwischen Brust und Unterleib, s. Diaphragma, Franz.

Zwieäugeln, baier. schielen.

Zwie — bak, völlig ausgebackenes, zerschnittenes, dann nochmal in der Ofenhitze recht ausgetrocknetes Brod, a) grobmehlig, für Matrosen, als gewöhnl. Schiffsbrod, das für kürzere oder längere Reisen 2 bis 4mal gebacken wird, b) feinmehlig, mit Eiern und Zucker zur Näscherei — dorn, insg für Zwitter.

Zwiesel, s. 1) zweitheiliger Ast; 2) gabelförmiges Ding.

Zwikkel, m. 1) zugespitztes u. eingesetztes Stück; 2) keilförmige Verzierung an den Strümpfen; 3) scherzh. drolliger Narr. Zwikkelbart, zugespitzter Bart, der aus den in 2 Spitzen vereinigten Haaren über der Oberlippe besteht.

Zwillich, insg. Zwiller, m. mit zweifachen Fäden gewebtes Leinen, hat allerlei Muster.

Zwilisch, baier. zweifach.

Zwinger, 1) eig. umschlossener Platz; 2) der enge Platz zwischen der Stadtmauer und den Häusern.

Zwirnstern, Stern oder sternförmige Rolle zu feinem Zwirne, s. oben Seidenstern.

Zwitter (Zwiedorn!!), Geschöpf, welches mit beiderlei Geschlechtstheilen zugleich versehen, oder weibl. u. männl. Geschlechts zugleich ist; auch uneig. Geschlechtlose, als Beiname der Arbeitsbienen.

Zwölf — fingerdarm, s. oben Dodecadactylum. — Nächte, die 12 Tage nach Weihnachten, heißen Nächte, weil die alten Teutschen nicht nach Tagen, sondern nach Nächten rechneten u. werden noch vom Pöbel für sichere Witterungszeichen jedes künftigen Monats gehalten, näml. ein heiterer Christtag bedeute einen schönen Jänner, der Stephanstag den Februar, der Johannistag den März u. s. w. nach dem alten Reimvers:

Und wie es wittert an diesem Tag,
So soll es wittern, wie ich dir sag,
An seinem Monat, der ihm gehört u. s. w.

Zwusel, baier. gedoppelt.

Zylinder, v. griech. lat. Cylindrus: Walze, insg. Welle, runder und durchaus gleich starker Körper. Zylindrischer Fuß, Walzenfuß, Walze, deren Höhe u. Durchschnitt einen Fuß beträgt.

Zymbel, (Simpel!!), v. gr. lat. Cymbălum, 1) bei den Alten die Schallbekken, zwei eherne Tonbekken, die zusammengeschlagen werden, jezt noch bei der Janitscharenmusik; 2) Hakbrett; 3) Glöckchen, um die Mönche zusammen zu rufen, dah. 4) Orgelregister von zusammenstimmigen Glöckchen. Zymbel--sack,

Klingelbeutel in der Kirche — stern, Stern außen an der Orgel, welcher sich bewegt, wenn die Zymbeln gehen.

Zyper, 1) insg. für superfin, frz. spr. Süperfäng, subst. Superfein, der Zyper, Name der besten Baumseide; 2) insg. von der asiat. Insel Zypern stammend; subst. die Zyper, Art kleiner Pflaumen, rund wie die Schlehen, und schwärzlich, auch grünlich. Zyper—gras, gemeine Graspflanze in sumpfigen Wiesen, an Teichen u. Gräben, eine Art davon sind die Erdmandeln, cypĕrus (*Κυπειρος*) esculentus, s. oben Erdmandeln — kazze, graue Kazze mit schwarzen Linien u. Flecken — pulver, eig. superfeines Pulver, nämlich verfaultes Fichtenholz, zu feinem Staube gemahlen u. statt des Haarpuders gebraucht — wurz, Art Zypergras mit knolligen Wurzeln, zur Arznei gebraucht.

Zypresse, s. v. griech. lat. Cyparissus vel Cupressus: schöner meergrüner Baum von geradem, pyramidenförmigem Wuchs, als Gartenzierde.

Extersteine — eigentl. *Eggestersteine* — von ungewisser Ableitung, s. Clostermeyer Eggesterstein im Fürstenth. Lippe. Lemgo 1824. 8.

Histologie, die Lehre vom Gewebe im thierischen Körper, v. griech. *isos* Weberstuhl ꝛc.

Lithochromie, die Kunst, auf Leinwand durch die Presse die Gemählde zu vervielfältigen. Sollte wohl wenigstens *Linochrosie* heißen ꝛc.

Morēna, Rabb. Prädikat der Lehrfähigkeit, so viel wie Doktorwürde.

Mulier taceat in Ecclesia, lat. das Weib schweige in der Gemeinde.

Phytanthoza (-zo-) *iconographia*, lebendige, illuminirte Abbildung der Gewächse und ihrer Blüten ꝛc. v. griech. *φυτον* Gewächs, *ανθος* Blüte, und *ζωη* Leben.

Reaktionssystem, die Handlungsweise, da man Alles wieder in die verlassene Bahn zurückbringen will — vom Neuen zurück in das Alte. Tzschirners Reaktionssystem. Leipzig 1824. 8.

Vetturino, ital. Fuhrmann, Lohnkutscher, v. lat. vecturarius.

Einige Anhänge.

I. Schriftkürzungen.

A bedeutet 1) den altrömischen Vornamen Aulus, 2) die pfälz. Münzstadt Amberg, 3) die preuß. Münzst. Berlin, 4) die franz. Münzst. Paris, 5) die östreich. Münzst. Wien 6) auf Kurszetteln: Argent, d. h. Geld.

A, Ao. Anno, im Jahre.

AA. 1) die franz. Münzst. Metz, 2) auf Rezepten: von jedem Ingrediens gleichviel (*ā ā*, v. grch. *ava* gleichviel).

A. B. Aurea Bulla.

A. C. 1) Anno Christi, im Jahre Christi, 2) Augustanae Confessionis, dem Augsburger Glaubensbekenntnisse zugethan.

A. D. Anno Domini, im Jahre

A. M. 1) Anno Mundi, im Jahre der Welt, 2) Artium Magister, der freien Künste Magister oder Meister.

A. O. C. Anno Orbis Conditi, nach Erschaffung der Welt.

A. O. R. Anno Orbis Redemti, im Jahre der Welterlösung.

A. R. S. Anno Reparatae Salutis, im Jahre des wiedergebrachten Heils.

A. SS. Acta Sanctorum.

A. U. C. Anno Urbis Conditae, im Jahre nach Erbauung der Stadt Rom.

A. ae. vulg. Anno aerae vulgaris, im Jahre der gemeinen Zeitrechnung.

Ac. Acad. Academia.

Anat. Anatomia.

Anon. Anonymus.

Antec. Antecessor.

Art. Articulus.

A. u. s. Actum ut supra.

Aut. Auct. Auctor.

a. c. anni currentis, des laufenden Jahrs.

ad d. addatur, man setze noch hinzu.

ad h. l. ad hunc locum, zu (bei) dieser Stelle.

aet. aetatis, seines Alters.

a. pr. anni praeteriti, des vergangenen Jahrs.

ā ā ā. Amalgama.

αω. Alpha et Omĕga.

A. C. Augsburger Konfession.

A. G. Arzneigelehrsamkeit.

A. G. Ap. Gesch. Apostelgeschichte.

A. St. alten Stils, nach dem alten Kalender.

Aug. August.

a. a. O. am angeführten Ort.

B. bedeutet 1) die preuß. Münzstadt Breslau, 2) die ungar. Münzstadt Kremnitz, 3) die franz. Münzst. Rouen, 4) auf Kurszetteln: Briefe, statt Geld, 5) Beatus selig.

B. C. 1) Basso Continuo, Generalbaß, 2) Balneum Cineris, Aschenbad.

B. c. D. Bono cum Deo, mit dem lieben Gott (geschehe der Anfang!).

B. L. Benevole Lector, geneigter Leser.

B. V. 1) Beata Virgo, 2) Balneum Vaporis, Dunstbad, 3) Bene vale, lebe wohl.

Bco. Banco.

Bibl. 1) Biblia, Bibel, 2) Bibliotheca, Bibliothek.

Bto. Brutto.

b. beatus, beate selig.

b. m. beatae memoriae, seligen Andenkens.

Bauk. Baukunst.

Bot. Botanik.

C. bedeutet 1) die frz. Münzstadt Caen, 2) die preußl. Münzst. Cleve, 3) die östreich. Münzst. Prag, 4) die röm. Zahl 100.

C. C. 1) die frz. Münzst. Besançon, 2) Cornu Cervi, Hirschhorn.

C, C. ust. Cornu cervi ustum, gebranntes Hirschhorn.

C. C. s. Appt Cornu Cervi sine igne praeparatum, ungebranntes Hirschhorn.

COS. Consule.

COSS. Consulibus.

CP. CPolis. Constantinopolis

C. P. Comes Palatinus.

C. P. C. Comes Palatinus Caesarĕus, kaiserl Pfalzgraf.

Caes. Maj. Caesarea Majestas, kaiserl. Majestät.

Cand. Candidatus.

Cf. conf. Confer, conferatur, vergleiche, man vergleiche damit.

Chev. Chevalier, Ritter.

Chir. Chirurgus, Chirurgia.

Civ. Civitas, Stadt.

Cod Codex, 1) alte Handschrift, 2) Gesetzbuch.

Codd. Codices, alte Handschriften.

Col. Columna, Kolumne, Spalte.

Coll. Collegia, Collegium.

Comm. Commentarius, Commentatio, Communio.

c. a. d. cest à dire, das heißt.

c. Figg. cum figuris, mit Kupfern.

c. Tabb. aen. cum tabulis aenĕis, mit Kupfertafeln.

curr. currentis sc. anni, mensis, des laufenden, jetzigen Jahrs, Monats.

Chir. Instr. Chirurgische Instrumente.

Chr. G. Christi Geburt.

Ctr. Centner.

D. bedeutet 1) die preuß. Münzst. Aurich, 2) die östreich. Münzst. Grätz, 3) die frz. Münzst. Lion, 4) die römische Zahl 500, 5) den Diskant, 6) Divus, Doctor.

D. Dat. Dativus, Datum, Detur.

D Dn. Dominus.

D Dr. Doctor.

D C 600.

D. C. Da Capo.

DCT. Decretum.

D. D. D. D. Dat, Donat, Dicat, Dedicat, er widmet es.

D G. R. J S. A Dei Gratia Romanorum Jmperator, Semper Augustus.

D. J, Doctor juris.

D. M Doctor Medicinae.

D Ph. Doctor Philosophiae.

D. Th. Doctor Theologiae.

D. M. 1) Diis Manibus, den Geistern der Verstorbenen, den Göttern Manen, 2) Doctor Martinus sc. Luther.

D M S. Diis Manibus sacrum, den Geistern der Verstorbenen geweiht.

D. S. dal segno.

D. T. O. M. Deo ter optimo maximo, dem allgütigen und allmächtigen Gott.

Dec. December, decisio.

Decl. Declinatio.

Def. defect, Defunctus.

Deut. Deuteronomium.

Dir. Director.

Disp. Disputátio.

Diss. Dissert. Dissertatio.

Dn. Dom. Dominus.

Dom. Dominica, Sonntag.

Dom. p. Trin. Dominica post Trinitatis sc. festum, an dem und dem Sonntage nach Trinitatis.

d. a. dicti anni, erwähnten Jahrs.

d. d. de Dato.

ddt. dedit, hat gegeben, bezahlt.

del. 1) deleatur, man streiche aus, 2) delineavit, hats gezeichnet.

den. denat. denatus, verstorben

div. dividatur, man theile.

d. l. dicto loco.

d. l. C. d. J. de la Compagnie de Jesus, von der Gesellschaft Jesu, ein Jesuit.

d. v. dicti valoris, genannter Währung.

Dem. Dlle. Demoiselle.

Dez. Dezember.

Dz. Dzt. Duzend.

Duod. Duodez.

Durchl. Durchlaucht.

d. E. durch Einschluß.

d. G. durch Gelegenheit, durch Güte.

d. G. B. der Gottesgelehrsamkeit Beflissener.

d. J. 1) der Jüngere, 2) dieses Jahrs.

d. M. dieses Monats.

d. P. A. K. des Predigtamts Kandidat.

dergl. dgl. dergleichen.

d. g. J. des gegenwärtigen Jahrs.

d. l. J. des laufenden Jahrs.

d. v. J. des vorigen Jahrs.

d. h. das heißt.

d. h. S. D. der heiligen Schrift Doktor.

d. i. das ist.

d. j. der jüngere.

E. bedeutet 1) die östreich. Münzstadt Karlsburg in Siebenbürgen, 2) die preuß. Münzst. Königsberg, 3) die frz. Mzst. Tours, 4) chemische Auflösung.

Ej. ejusdem, ebendesselben.

El. 1) Elector, Kurfürst, 2) Elixir.

Ep. 1) Episcopus, 2) epistola.

Ex. Exodus, das 2te Buch Mosis.

Exc. 1) Exceptio, Ausnahme, Einrede, 2) Excipe, nimm aus, 3) excūdit, hats gestochen, in Kupfer abgedruckt, 4) Excellenz.

Extr. Extractus, Auszug.

e. c. exempli causa, z. B.

e. g. exempli gratia, z. B.

etc. et cetera, u. s. w.

excud. excudit, hats in Kupfer gestochen.

excl. exclusive.

extr. 1) extraordinarius, 2) extremo capite, am Ende des Kapitels.

E. E. Euer Edeln (kaufml.)

Ew. Euer.

Exc. Exz. Excellenz, Exzellenz.

F. bedeutet 1) die franz. Münzst. Angers, 2) die preuß. Münzst. Magdeburg, 3) die östreich. Tyrol, 4) auf Rezepten: Fiat, es

werde gemacht, 5) bei den Kaufleuten: Folio, das Blatt des Buchs, 6) Frater, Bruder, 7) forte, stark.

F. C. Formula Concordiae.

FF. 1) Fratres, 2) sehr fein.

F. M. fiat mixtura, es werde ein Mischtrank.

Fac. Facultas, Fakultät.

F. a. l. fiat artis lege, es werde nach der Apothekerkunst gemacht.

Fasc. fasciculus.

Fig. Figura, *Figg.* Figurae, Kupfer.

Fin. finis, Ende.

Fl. fl. floren, Gulden.

F. M. folio meo, auf dem und dem Blatte meines Buchs.

Fol. Folio.

F°. R°. folio recto, auf der ersten Blattseite im Handelsbuche.

F°. V°. folio verso, auf der nebenstehenden Blattseite im Handlungsbuche.

F. s. a. fiat secundum artem, es geschehe nach der Kunst, wie oben F. a. l.

fec. fecit.

f. forte, stark (in der Musik).

ff. 1) molto forte, sehr stark, 2) Pandekten, weil unwissende Abschreiber das griech. Π oder π (*Παυδεκται*) für ein latt *ff* ansahen, 3) sehr fein.

fff, fortissimo, so stark als möglich.

fr. franco, frachtfrei, postfrei.

f. 1) für, 2) folgend.

ff. folgende.

fl. Gulden.

G. bedeutet 1) die frz. Münzstadt Poitiers, 2) preußl. Stettin, 3) Geld auf den Kurszetteln.

glor. mem. gloriosae memoriae, glorreichen Andenkens.

gr. m. grosso modo, gröblich gestoßen oder geschnitten.

G. Gold, auf den kupfergestochenen Wappen.

Gr. grün, auf diesen Wappen.

Gr. oder Gl. Groschen.

Ggr. gute Groschen.

Grvl Grot Vlämisch.

Gg. oder gfl. Goldgulden.

Ggw. gut Gewicht.

Gr. Gran.

G. L. Gott Lob!

G. z. G. Gott zum Gruß.

g. G. geliebt es Gott.

H bedeutet 1) die frz. Münzstadt Rochelle, 2) auf Rezepten hora, Stunde.

HB. herba, Kraut.

H. L. Q. C. hora locoque consueto, zur gewöhnl. Stunde u. am gewöhnl. Orte.

H. S. hermetice sigillatus.

h. a. hujus anni, dieses Jahrs.

h. e. hoc est, das ist.

h. huj. hujus sc. mensis, dieses Monats.

h. l. hoc loco, an diesem Orte, an dieser Stelle.

h. t. hoc tempore, jetzig.

H. R. R. Heiliges Römisches Reich.

H. S. Handschrift.

h. heilig.

h. S. heilige Schrift.

J. bedeutet 1) die frz. Münzstadt Limoges, 2) die röm. Zahl 1.

J. C. Jesus Christus.

JCtus. Jureconsultus, Rechtsgelehrter.

J*d.* idem, der, das Nämliche.

Jmp. Imperator, Kaiser.

I. N. D. In nomine Domini, im Namen des Herrn.

I. N. I. In nomine Iesu.

J. N. R. J. 1) Jesus Nazarenus Rex Judaeorum, Jesus von Nazareth, König der Juden, 2) Imperator Napoleon, Rex Italiae,

Kaiser Napoleon, König von Italien!!

J. N. S. T. In nomine sacro-sanctae Trinitatis, im Namen der hochheiligen Dreieinigkeit.

J. P. O. Jnstrumentum pacis Osnabrugensis, Osnabrücker Friedensschluß.

J. P. W. Jnstrumentum Pacis Westphalicae, Westfälischer Friedensschluß.

J. U. C. Juris utriusque Candidatus vel Cultor, der beiden Rechte Kandidat oder Beflissener.

J. U. D. Juris utriusque Doctor, der beiden Rechte Doktor. Jud!!

J. U. L. Juris utriusque Licentiatus, der beiden Rechte Licenziat.

Jmpf. Jmperfectum.

Jmpt. Jmperativus.

Jnf. Jnfinitivus.

Jnc. cont. Jncisus, contusus, geschnitten, gestoßen.

ib. ibid. ibidem, ebendaselbst.

i. q. e. d. id quod erat demonstrandum.

i. e. id est, das ist.

incl. inclusive.

inf. infra, unten.

ins. insinuirt, eingereicht, eingehändigt.

i. q. idem quod, eben das, was.

it. item, desgleichen.

jun. junior, der Jüngere.

J. C. Jesus Christus.

Jh. Jahrhundert.

Jgfr. Jungfer.

i. J. d. W. im Jahre der Welt.

JJ. MM. Ihre Majestäten.

K. K. M. Ihro Kaiserl. oder Königl. Majestät.

J. N. J. im Namen Jesu.

J. N. G. im Namen Gottes.

ingl. ingleichen.

K. bedeutet die franz. Münzstadt Bourdeaux.

Kgl. 1) Kaisergroschen, 2) königlich.

Kl. Kloster.

K. D. S. Königliche Dienstsachen.

K. M. Kupfermünze.

Kr. 1) Kreuzer, 2) Kronen.

L. bedeutet 1) den altröm. Vornamen Lucius, 2) die röm. Zahl 50, 3) die frz. Münzst. Bayonne, 4) Laine, wollene Hüte, 5) Lettres, Wechselbriefe, 6) Livre, 7) Liber, 8) Licenziat.

L. G. Livre de Gros, Pfund Flämisch.

L. a. Lege artis, kunstmäßig.

L. B. 1) lector benevole, geneigter Leser, 2) Liber Baro, Freiherr, 3) Lugdunum Batavorum, Leiden in Holland.

l. c. loco citato, in der angeführten Stelle.

L. D. Laus Deo.

Lr. Lire.

L. L. Lingua Latina, lateinische Sprache.

l. m. laeva manu, mit der linken Hand, näml. die Diskantnoten auf dem Klavier zu greifen.

L. S. Locus sigilli, die Stelle des Siegels.

L. St. Legum Studiosus, der Rechte Beflissener.

LXX. Septuaginta, die Siebziger, die griech. Uebersetzung des A. T.

L. 1) Loth, 2) Lübisch.

L. M. Landmünze.

L. St. Pfund Sterling.

Lbfl. Lvl. Pfund Flämisch.

Lbl. Luiblank.

Ld'or. Luidor.

Lg. leichtes Geld.

LPf. oder L. ℔. Ließpfund.

M. bedeutet 1) altrömisch mille. 1000, 2) altröm. Vorname Marcus, 3) den neuern Titel Ma-

gister, 4) misceatur, man mi=sche es, 5) manipulus, Hand=voll, die franz Münzstadt Tou=louse, 7) auf frz. Hüten, melé, oder vermischt, aus vermischtem Zeuge gemacht, 8) das kaufm. Manual oder Memorial, 9) Monsieur.

I
M. 5 Mille oder 5000.
I. p. M. eins für 1000.
Marq. Marquis.
M. B. merum balneum, pures Wasserbad.
Mad. Madame.
M. C. mio Conto, 1) meine Rech=nung, 2) Mittelkulör, auf Fäß=chen zu blauer Farbe.
M. D. Medicinae Doctor.
M. D. ad ch. misceatur, detur ad chartam, man mische es und gebe es in Papier aus.
M. D. S. misceatur, detur, signe-tur, man mische und gebe es mit der Gebrauchsbezeichnung ab.
M. E. Mittel=Eschel, auf Fäßchen mit blauer Farbe.
Mesd. Mesdames, meine Damen.
Mess. Messieurs, meine Herren.
M. F. meno forte. nicht zu stark, in der Musik, 2) mixtura fiat, man mache eine Mixtur daraus.
Mgr. Monseigneur, gnädiger Herr
M. H. Mittelhoch, auf Fäßchen zur blauen Farbe.
Mlle. Mademoiselle.
M. P. massa pilularum, Pillen=masse.
Mr. Monsieur.
Mrs. Messieurs.
M. Ph. Magister Philnsophiae.
M. S. Mittelsaflor, auf Faßchen zur blauen Farbe.
Mſct. MS. Manuskript, Hand=schrift, plur. *MSS.* Manuskripte.
mm. mpp. manu mea, manu propria, mit eigener Hand.
M. Mk. mrk. Mark.
Mk. L. Mark Lübisch.
M. H. Mein Herr.

N. bedeutet 1) die franz. Münz=stadt Montpellier, 2) auf Re=zepten die Zahl der Ingredienzen.
N. Nr. No. Nro. Numero, 1) an der Zahl, 2) in der und der Nummer.
NB. nota bene, merks wohl.
N. C. P. J. Notarius Caesarĕus publicus juratus.
N. N. 1) nomen nescĭo, den Na=men weiß ich nicht, 2) nomen notetur, man merke den Namen, setze ihn an die gehörige Stelle.
nom. noie. nomine, im Namen.
N. S. notre Seigneur, unser Herr Jesus.
N. T. Novum Testamentum.
NS. Nachschrift.
N. T. Neues Testament.
Nachm. Nachmittag.
n. Chr. G. nach Christi Geburt.

O. bedeutet 1) die frz. Münzstadt Riom, 2) vor irländ. Eigenna=men wie unser teutsches von, z. B. O Kahill, von Kahill.
Opp. Opponens.
Ord. Ordinarius.

P. bedeutet 1) die frz. Münzstadt Dijon, 2) Pandekten, s. ff., 3) Wechselprotest, 4) auf Rezepten pugillus, so viel man zwischen 3 Finger fassen kann, 5) Pater, 6) Pars..
p. par, 1) p. ami, durch einen Freund, 2) p. couvert, durch Einschluß, 3) p. exemple, zum Beispiele.
P. aeq. partes aequales, gleiche Theile.
pag. pagina, Seite.
Publ. publicus, öffentlicher.
P. L. C. Poëte laureatus Caesa-rĕus, kaiserlich gekrönter Poet.

P. P. 1) Professor Publicus, 2) Praemissis Praemittendis, 3) publice posuit, hats von Amts: wegen geschrieben, 4) Patres, 5) Pater Prior.

P. P. E. Prof. public. extraordinarius.

P. T. Pleno Titulo, mit vollständigem Titel.

P. S. Postscriptum.

P. M. 1) Piis Manibus, den frommen Manen, 2) Promemoria, 3) Pontifex maximus, Oberpriester, Papst.

p. m. 1) pagina mea, auf der Seite meines Buchs, 2) piae memoriae, frommen Andenkens.

p. per, pro, für, z. B. für den einzelnen Bogen.

p. C. pro Cento, Prozent.

p. d. per deliquium, durch chemische Zerfließung.

pro lig Act. pro ligatura Actorum, für das Aktenheften.

pr. praec. praecedens, das Vorhergehende.

pro mdo pro mundo, für das Reinschreiben.

pro cop. pro copia, für die Abschrift.

Praef. 1) Praefatio, 2) Praefectus.

praes. 1) präsentirt, 2) praesens.

Prof Professor.

p. Tr. post Trinitatis (festum) nach dem Feste der Dreieinigkeit.

p. t. pro tempore, für jetzt, jetzig, besser hoc tempore.

P. H. G. O. Peinliche Halsgerichtsordnung.

Ps. Psalm.

Q. bedeutet 1) den röm. Vornamen Quintus, 2) die frz. Münzstadt Nardonne.

qu. quaest. quaestionis.

quaer. quaeritur.

Q. B. F. F. Q. S. quod bonum faustum felixque sit, welches zum Besten ausschlagen wolle!!

q. ch. quelquechose, frz. spr. kekschos, etwas, ein Ding, insg. Kekschoserei.

Q. D. B. V. quod Deus bene vertat! welches Gott zum Guten wenden (gut übersetzen!!) wolle! Gott gebe seinen Segen dazu!

Q. E. D. quod erat demonstrandum, welches zu erweisen war.

q. l. quantum libet, so viel beliebt.

Q. M. (□ M.) Quadratmeile.

Q. R. (□ R.) Quadratruthe.

R. bedeutet 1) auf frz. Gelde die Münzstadt Orleans, 2) resu, spr. resü, empfangen, 3) recipe, nimm, auf Rezepten, 4) ripieno.

Rec. Recensent, Recension.

Reg. 1) Regula, 2) Regius.

Rest. restaurirt, erneuert.

Resp. 1) Respondens, Verfechter einer gelehrten Streitschrift, 2) Respondeatur, darauf kann man antworten, 3) Respublica.

Rom. Romanus.

R. M. 1) Regia Majestas, königliche Majestät, 2) Reverendi Ministerii.

R. J. P. Requiescat in pace! er ruhe in Frieden!

R. I. S. A. Romanorum Imperator, semper Augustus, Römischer Kaiser, allezeit Mehrer des Reichs.

S. bedeutet 1) die franz. Münzstadt Troyes, 2) Sanctus, heilig, 3) Sou, 4) Signetur, die Arznei werde bezeichnet, 5) sive, oder, 6) Solo.

s. a. sine acido, ohne Säure.

salv. err. salvo errore (calculi).

Sanct. Sanctus.

Sa Srum. Summa Summarum.

sc. scil. scilicet, nämlich,

ſculps. sculpsit.
S. C. M. Sacra Caesarea Majestas, röm. kaiſerl. Majeſtät.
Sctum. Senatusconsultum.
S. D. G. Soli Deo Gloria.
Sect. Sectio.
Sen. Senior.
ſeq. sequens.
ſeqq. sequentibus, auf folgenden Seiten.
ſ. h salvo honore.
S. C. Senatusconsultum.
$\frac{S}{C}$ suo Conto, ſeine eigene Rechnung.
S. D. Salutem dicit, meldet ſeinen Gruß.
S. J. Societas Jesu, Geſellſchaft Jeſu.
S. P. Sopra Protesto, ohne Proteſt.
S. R. J. Sacri Romani Imperii, des heil. röm. Reichs.
S. P. D. salutem plurimam dicit, meldet ſeinen höfl. Gruß.
S. P. Q. R. 1) Senatus Populusque Romanus, Roms Senat und Volk, 2) Sancte Pater, quid rides? und umgekehrt die Antwort: Rideo, quia Papa sum!
S. A. E. Son Altesse Electorale, Seine kurfürſtl. Durchlaucht.
S. A. R. Son Altesse Royale, Seine königl. Hoheit.
S. A. S. Son Altesse Serenissime, Seine hochfürſtl. Durchlaucht.
S. S. 1) Sacroſanctus, hochheilig, 2) Sacra Scriptura.
S. T. salvo Titulo.
St. Sanctus.
ſt. n. stili novi, neuen Stils.
ſt. v. stili veteris, alten Stils.
ſup. supra, oben.
ſ. v. salva, venia.
ſ. l. et a. sine loco et anno, ohne Angabe des Druckorts und Druckjahrs.
S. ſ. Seite, ſiehe.
Str. 1) Stüver, 2) Sterling. ß. Schilling.

T. bedeutet 1) die frz. Münzſtadt Nantes, 2) Titus, 3) Titulus.
Ta. 1) Tara, 2) testantibus Actis, wie die Akten bezeugen.
Tab Tabula, Tabelle.
Test. Testamentum.
Ti. Tiberius.
Tit. 1) Titulo, 2) Titus.
T. t. Titulus totus.
Tom. Tomus.
Tot. Tit. Toto Titulo, wenn man nicht den ganzen Titel beiſetzt.

U. bedeutet 1) die frz. Münzſtadt Pau, 2) Uso.
ult. ultimus, ultimo.
ut ſ. ut supra.
u. a. m. und andere mehr.
u. dgl. und dergleichen.
u. ſ. w. und ſo weiter.
u. ſ. f. und ſo ferner.
U. L. F. unſrer lieben Frau (Maria).

V. bedeutet 1) die frz. Münzſtadt Troyes. 2) chem. Wolfram, 3) die röm. Zahl 5.
v. voce, bei dem und dem Wort.
vid. vide, videatur.
v. c. verbi causa, zum Beiſpiel.
V. Cl. Vir carissimus, der berühmte Mann, Herr N. N.
V. D. Volente Deo.
V. D. M. Verbi divini minister, Diener des göttl. Worts, Prediger.
vert. verte, vertatur.
v gr. verbi gratia, zum Beiſpiel.
Vol Volumen, Band, Aktenſtück.
Vet. Test. Vetus Testamentum, das Alte Teſtament.
V. et N. T. Vetus et Novum Testamentum.
v. n. vicario nomine, als Stellvertreter.

v. v. vice versa.
v t. vidit.
Vls. vlämisch, flämisch.
V. Verf. Verfasser.
V. Vrtl. Viertel.
Vorm. Vormittag.
Vorb. Vorbericht.
Vorr. Vorrede.
V. R. W. Von Rechtswegen.
v. von
vgl. vergl. verglichen, vergleiche.

W. bedeutet die franz. Münzstadt Ryssel oder Lille.
W. W. Weltweisheit.
W. z. E. W. welches zu erweisen war.

X bedeutet die franz. Münzstadt Amiens, 2) altröm. Zahl 10, 3) die unbekannte algebraische Größe, 4) Andreaskreuz.

Y. bedeutet die franz. Münzstadt Bourges.

Z. bedeutet die franz. Münzstadt Grenoble.
z. B. zum Beispiel.
Z. Zeile.
z. d. St. zu dieser Stelle.
z. g. E. zu geneigter Eröffnung.
z. g. H. zu geehrten Händen (schreibt man auf Billetten).

II. Wiener Gulden

Rheinisch berechnet.

Stck.	fl.	kr.	Stck.	fl.	kr.	Stck.	fl.	kr.	Stck.	fl.	kr.
1	1	12	23	27	36	45	54	—	67	80	24
2	2	24	24	28	48	46	55	12	68	81	36
3	3	36	25	30	—	47	56	24	69	82	48
4	4	48	26	31	12	48	57	36	70	84	—
5	6	—	27	32	24	49	58	48	71	85	12
6	7	12	28	33	36	50	60	—	72	86	24
7	8	24	29	34	48	51	61	12	73	87	36
8	9	36	30	36	—	52	62	24	74	88	48
9	10	48	31	37	12	53	63	36	75	90	—
10	12	—	32	38	24	54	64	48	76	91	12
11	13	12	33	39	36	55	66	—	77	92	24
12	14	24	34	40	48	56	67	12	78	93	36
13	15	36	35	42	—	57	68	24	79	94	48
14	16	48	36	43	12	58	69	36	80	96	—
15	18	—	37	44	24	59	70	48	81	97	12
16	19	12	38	45	36	60	72	—	82	98	24
17	20	24	39	46	48	61	73	12	83	99	36
18	21	36	40	48	—	62	74	24	84	100	48
19	22	48	41	49	12	63	75	36	85	102	—
20	24	—	42	50	24	64	76	48	86	103	12
21	25	12	43	51	36	65	78	—	87	104	24
22	26	24	44	52	48	66	79	12	88	105	36

Stck.	fl.	kr.	Stck.	fl.	kr.	Stck.	fl.	kr.	Stck.	fl.	kr.
89	106	48	95	114	—	100	120	—	600	720	—
90	108	—	96	115	12	200	240	—	700	840	—
91	109	12	97	116	24	300	360	—	800	960	—
92	110	24	98	117	36	400	480	—	900	1080	—
93	111	36	99	118	48	500	600	—	1000	1200	—
94	112	48									

III. Preußische Thaler

Rheinisch berechnet.

Stck.	fl.	kr.	Stck.	fl.	kr.	Stck.	fl.	kr.	Stck.	fl.	kr.
1	1	45	29	50	45	56	98	—	83	145	15
2	3	30	30	52	30	57	99	45	84	147	—
3	5	15	31	54	15	58	101	30	85	148	45
4	7	—	32	56	—	59	103	15	86	150	30
5	8	45	33	57	45	60	105	—	87	152	15
6	10	30	34	59	30	61	106	45	88	154	—
7	12	15	35	61	15	62	108	30	89	155	45
8	14	—	36	63	—	63	110	15	90	157	30
9	15	45	37	64	45	64	112	—	91	159	15
10	17	30	38	66	30	65	113	45	92	161	—
11	19	15	39	68	15	66	115	30	93	162	45
12	21	—	40	70	—	67	117	15	94	164	30
13	22	45	41	71	45	68	119	—	95	166	15
14	24	30	42	73	30	69	120	45	96	168	—
15	26	15	43	75	15	70	122	30	97	169	45
16	28	—	44	77	—	71	124	15	98	171	30
17	29	45	45	78	45	72	126	—	99	173	15
18	31	30	46	80	30	73	127	45	100	175	—
19	33	15	47	82	15	74	129	30	200	350	—
20	35	—	48	84	—	75	231	15	300	525	—
21	36	45	49	85	45	76	133	—	400	700	—
22	38	30	50	87	30	77	134	45	500	875	—
23	40	15	51	89	15	78	136	30	600	1050	—
24	42	—	52	91	—	79	138	15	700	1225	—
25	43	45	53	92	45	80	140	—	800	1400	—
26	45	30	54	94	30	81	141	45	900	1575	—
27	47	15	55	96	15	82	143	30	1000	1750	—
28	49	—									

IV. Sächsische Groschen und Thaler.

Rheinisch berechnet.

Stck.	fl.	kr.	Stck.	fl.	kr.	Stck.	fl.	kr.	Stck.	fl.	kr.
1	—	4½	7	—	31½	13	—	58½	19	1	25½
2	—	9	8	—	36	14	1	3	20	1	30
3	—	13½	9	—	40½	15	1	7½	21	1	34½
4	—	18	10	—	45	16	1	12	22	1	39
5	—	22½	11	—	49½	17	1	16½	23	1	43½
6	—	27	12	—	54	18	1	21	24	1	48

Sächsische Thaler

Rheinisch berechnet.

Stck.	fl.	kr.	Stck.	fl.	kr.	Stck.	fl.	kr.	Stck.	fl.	kr.
1	1	48	29	52	12	56	100	48	83	149	24
2	3	36	30	54	—	57	102	36	84	151	12
3	5	24	31	55	48	58	104	24	85	153	—
4	7	12	32	57	36	59	106	12	86	154	48
5	9	—	33	59	24	60	108	—	87	156	36
6	10	48	34	61	12	61	109	48	88	158	24
7	12	36	35	63	—	62	111	36	89	160	12
8	14	24	36	64	48	63	113	24	90	162	—
9	16	12	37	66	36	64	115	12	91	163	48
10	18	—	38	68	24	65	117	—	92	165	36
11	19	48	39	70	12	66	118	48	93	167	24
12	21	36	40	72	—	67	120	36	94	169	12
13	23	24	41	73	48	68	122	24	95	171	—
14	25	2	42	75	36	69	124	12	96	172	48
15	27	—	43	77	24	70	126	—	97	174	36
16	28	48	44	79	12	71	127	48	98	176	24
17	30	36	45	81	—	72	129	36	99	178	12
18	32	24	46	82	48	73	131	24	100	180	—
19	34	12	47	84	36	74	133	12	200	360	—
20	36	—	48	86	24	75	135	—	300	540	—
21	37	48	49	88	12	76	136	48	400	720	—
22	39	36	50	90	—	77	138	36	500	900	—
23	41	24	51	91	48	78	140	24	600	1080	—
24	43	12	52	93	36	79	142	12	700	1260	—
25	45	—	53	95	24	80	144	—	800	1440	—
26	46	48	54	97	12	81	145	48	900	1620	—
27	48	36	55	99	—	82	147	36	1000	1800	—
28	50	24									

V. Konvenzionsthaler oder Speziesthaler

Rheinisch berechnet.

Stck.	fl.	kr.	Stck.	fl.	kr.	Stck.	fl.	kr.	Stck.	fl.	kr.
1	2	24	29	69	36	56	134	24	83	199	12
2	4	48	30	72	—	57	136	48	84	201	36
3	7	12	31	74	24	58	139	12	85	204	—
4	9	36	32	76	48	59	141	36	86	206	24
5	12	—	33	79	12	60	144	—	87	208	48
6	14	24	34	81	36	61	146	24	88	211	12
7	16	48	35	84	—	62	148	48	89	213	36
8	19	12	36	86	24	63	151	12	90	216	—
9	21	36	37	88	48	64	153	36	91	218	24
10	24	—	38	91	12	65	156	—	92	220	48
11	26	24	39	93	36	66	158	24	93	223	12
12	28	48	40	96	—	67	160	48	94	225	36
13	31	12	41	98	24	68	163	12	95	228	—
14	33	36	42	100	48	69	165	36	96	230	24
15	36	—	43	104	12	70	168	—	97	232	46
16	38	24	44	105	36	71	170	24	98	235	12
17	40	48	45	108	—	72	172	48	99	237	36
18	43	12	46	110	24	73	175	12	100	240	
19	45	36	47	112	48	74	177	36	200	480	
20	48	—	48	115	12	75	180	—	300	720	
21	50	24	49	117	36	76	182	24	400	960	
22	52	48	50	120	—	77	184	48	500	1200	
23	55	12	51	122	24	78	187	12	600	1440	
24	57	36	52	124	48	79	189	36	700	1680	
25	60	—	53	127	12	80	192	—	800	1920	
26	62	24	54	129	36	81	194	24	900	2160	
27	64	48	55	132	—	82	196	48	1000	2400	
28	67	12									

VI. Kronenthaler

Rheinisch berechnet.

Stck.	fl.	kr.	Stck.	fl.	kr.	Stck.	fl.	kr.	Stck.	fl.	kr.
1	2	42	5	13	30	9	24	18	13	35	6
2	5	24	6	16	12	10	27	—	14	37	48
3	8	6	7	18	54	11	29	42	15	40	30
4	10	48	8	21	36	12	32	24	16	43	12

Stck.	fl.	kr.	Stck.	fl.	kr.	Stck.	fl.	kr.	Stck.	fl.	kr.
17	45	54	41	110	42	64	172	48	87	234	54
18	48	36	42	113	24	65	175	30	88	237	36
19	51	18	43	116	6	66	178	12	89	240	18
20	54	—	44	118	48	67	180	44	90	243	—
21	56	42	45	121	30	68	183	36	91	245	42
22	59	24	46	124	12	69	186	18	92	248	24
23	62	6	47	126	54	70	189	—	93	251	6
24	64	48	48	129	36	71	191	42	94	253	48
25	67	30	49	132	18	72	194	24	95	256	30
26	70	12	50	135	—	73	197	6	96	259	12
27	72	54	51	137	42	74	199	48	97	261	54
28	75	36	52	140	24	75	202	30	98	264	36
29	78	18	53	143	6	76	205	12	99	267	18
30	81	—	54	145	48	77	207	54	100	270	—
31	83	42	55	148	30	78	210	36	200	540	—
32	86	24	56	151	12	79	213	18	300	810	—
33	89	6	57	153	54	80	216	—	400	1080	—
34	91	48	58	156	36	81	218	42	500	1350	—
35	94	30	59	159	18	82	221	24	600	1620	—
36	97	12	60	162	—	83	224	6	700	1890	—
37	99	54	61	164	42	84	226	48	800	2160	—
38	102	36	62	167	24	85	229	30	900	2430	—
39	105	18	63	170	6	86	232	12	000	2700	—
40	108	—									

VII. Einige kleinere Rechnungen.

25	fl.	enthalten	500	Grsch.	rh.	25	fl.	enthalten	250	Sechser	rh.
50	-	—	1000	—		50	-	—	500	—	
75	-	—	1500	—		75	-	—	750	—	
100	-	—	2000	—		100	-	—	1000	—	

25 fl.	enthalten	125	Zwölfer rhn. (Dreibäzner),		
50	.	250	.		
75	.	375	.		
100	.	500	.		

4 fl.	enthalten	10	Vierundzwanziger (Sechsb.)
6	.	15	.
8	.	20	.
10	.	25	.
12	.	30	.
14	.	35	.
16	.	40	.
18	.	45	.
20	.	50	.
22	.	55	.
24	.	60	.
26	.	65	.
30	.	75	.
32	.	80	.

34 fl.	enthalten	85	Vierundzwanziger (Sechsb.)
36	.	90	.
40	.	100	.
80	.	200	.
120	.	300	.
160	.	400	.
200	.	500	.
240	.	600	.
280	.	700	.
320	.	800	.
360	.	960	.
400	.	1000	.

25 fl.	enthalt.	37	Viertelskronthl. u. 6 Pf. Zuschuß.
50	.	74	V. u. 3 kr. Zusch.
54	.	80	—
75	.	111	V. u. $4\frac{1}{2}$ kr. Z.
100	.	148	V. u. 6 kr. Z.
108	.	160	—

VIII. Handelsgewicht.

1 Pfund	hat	2 Mark
1 Mark	.	8 Unzen
1 Unze	.	2 Loth
1 Loth	.	4 Quentchen
1 Quentchen	.	4 Pfenniggewicht
1 Pfenniggewicht	.	2 Hellergewicht

oder:

Pfund	Mark	Unzen	Loth.	Dntch.	Pfen.	Hell.	Asse.
1	2	16	32	128	512	1024	10080
	1	8	16	64	256	412	5040
		1	2	8	32	64	630
			1	4	16	32	315
				1	4	8	$78\frac{3}{4}$
					1	2	$19\frac{1}{16}$

IX. Gold = und Silbergewicht.

1 Pfund	hat	2 Mark.
1 Mark	=	8 Unzen.
1 Unze	=	2 Loth.
1 Loth	=	4 Quint.
1 Quint	=	4 Pfennig.
1 Pfennig	=	17 Eßchen.
1 Eßchen	=	$15\frac{1}{17}$ Richtpfennigtheile.

oder:

Pfund	Mark	Unzen	Loth	Dntch.	Pfenn.	Eßch.	Richtpf.
1	2	16	32	128	512	8704	131072
	1	8	16	64	256	4352	65536
		1	2	8	32	544	8192
			1	4	16	272	4096
				1	4	68	1042
					1	17	256
						1	$15\frac{1}{17}$

X. Apothekergewicht.

1 Pfund ℔.	enthält	12 Unzen oder 24 Loth.
1 Unze ℥	=	8 Drachmen oder 8 Quentchen.
1 Drachme ʒ	=	3 Skrupel oder $\frac{1}{3}$ Quentchen.
1 Skrupel ℈	=	20 Gran (Gr.) od. 20 Gerstenkörner.

oder:

Pf. ℔.	Unze ℥	Drach. ʒ	Skrpl. ℈	Gran. Gr.
1	12	96	288	5760
	1	8	24	480
		1	3	60
			1	20

XI. Papierzählung.

1 Buch	Schreibp. enthält	24 Bogen
	Druckp. = =	25 =
1 Rieß	Schreibp. = =	20 Buch (480 Bogen).
	Druckp. = =	20 Buch (500 Bogen).
1 Ballen	Schreibp. = =	10 Rieß (4800 Bogen).
	Druckp. = =	10 Rieß (5000 Bogen).
1 Alfabet	(im Buchh.) =	23 Bogen.

oder:

Ballen	Rieß	Buch	Bog. Schrbp.	Bog. Drckp.
1	10	200	4800	5000
	1	20	480	500
		1	24	25

XII. Längenmaß.

1 Ruthe	hält =	=	2 Klafter (Faden, Toisen).
1 Klafter	=	=	3 Ellen.
1 Elle	=	=	2 Fuß.
1 Fuß	(Schuh)	=	12 Zoll.
1 Zoll	=	=	12 Linien.

oder:

Ruthe	Klafter	Elle	Fuß	Zoll	Linie
1	2	6	12	144	1728
	1	3	6	72	864
		1	2	24	288
			1	12	144
				1	12

XIII. Flüßigkeitsmaß.

1 Fuder	hat	4 Orhoft	1 Anker	=	32 Maß
1 Orhoft	=	1½ Ohm	1 Maß (Kanne)		2 Seidlei
1 Ohm	=	2 Eimer	1 Seidlein (Nößel)		2 Schpn.
1 Eimer	=	2 Anker			

oder:

Fuder	Orhoft	Ohm	Eimer	Anker	Maß (Kanne)	Seidlein (Nößel).	Schpn (Quart)
1	4	6	12	24	768	1536	3172
	1	1½	3	6	192	384	768
		1	2	4	128	256	512
			1	2	64	128	256
				1	32	64	128
					1	2	4
						1	2

XIV. Trokkenheitsmaß.

1 Simra	hat	2 Malter (Scheffel)	1 Diethaufe	=	2 Diethäufl. (Gescheidl.)
1 Malter	=	8 Metzen (Strich)	1 Diethäuflein	=	2 Maß.
1 Metze	=	4 Diethaufen			

oder:

Simra	Malter (Schefl.)	Mezze (Strich.)	Diethaufe	Diethäufl. (Gescheid.)	Maß
1	2	16	64	128	256
	1	8	32	64	128
		1	4	8	16
			1	2	4
				1	2

XV. Noch andere Zählarten.

1 Decher hat	=	10	Stück.	1 Großhundert	=	120	=
1 Mandel	=	15	=	1 Großtausend	=	1200	=
1 Stiege	=	20	=	1 Ring	=	240	=
1 Zimmer	=	40	=	1 Tonne Häringe	=	1000	=
1 Schok	=	60	=	1 Last Häringe			
1 Wahl	=	80	=	12 Tonnen, oder		12000	=
1 Groß (12 Dzd.)	=	144	=				

1 Stab Tuch hat	=	1¾	Ellen	1 Webe Leinwand		42=72	Ellen
1 Stück Tuch	=	22=32	=	1 Saum Tuch			
1 Tuch Tuch	=	32	=	hat 22 Tuch oder		704	=
1 Tuch Leinwand	=	50	=				

1 Stein Federn u. Wolle				1 Stein überhaupt		20=22	Pfd.
wiegt	=	10	Pfund.	1 Tonne Butter		224	=
1 Stein Flachs	=	20	=	1 Schiffstonne		20	Ctr.
1 kleiner Stein	=	11	=	1 Schiffslast			
1 großer Stein	=	22	=	2 Tonnen oder		40	=

1 Beutel (türk. enthält	500	Löwenthaler
oder	250	Laubthaler.
1 Tonne Goldes	100,000	Gulden (Thaler).

XVI. Ostertafel.

von 1801 — 1850.

1801	5. April	gleicht der ganze Kalender dem v. J. 1795.
2	18. Apr.	= = 45.
3	10. Apr.	= = 57.
4	1. Apr.	= = 36.
5	14. Apr.	= = 54.
6	6. Apr.	= = 49.

1807	29. März.	gleicht der ganze Kalender dem v. J. 1750.
8	17. April.	= = 40.
9	2. Apr.	= = 47.
10	22. Apr.	= = 53.
11	14. Apr.	= = 54.
12	29. März.	= = 44.
13	18. Apr.	= = 45.
14	10. Apr.	= = 57.
15	26. März.	= = 69.
16	14. Apr.	= = 48.
17	6. Apr.	= = 49.
18	22. März.	= = 61.
19	11. Apr.	= = 73.
20	2. Apr.	= = 52.
21	22. Apr.	= = 53.
22	7. Apr.	= = 65.
23	30. März.	= = 77.
24	18. Apr.	= = 56.
25	3. Apr.	= = 74.
26	26. März.	= = 69.
27	15. Apr.	= = 81.
28	6. Apr.	= = 60.
29	19. Apr.	= = 78.
30	11. Apr.	= = 73.
31	3. Apr.	= = 74.
32	22. Apr.	= = 64.
33	7. Apr.	= = 65.
34	30. März.	= = 77.
35	19. Apr.	= = 78.
36	3. Apr.	= = 68.
37	26. März.	= = 69.
38	15. Apr.	= = 81.
39	31. März.	= = 93.
40	19. Apr.	= = 72.
41	11. Apr.	= = 73.
42	27. März.	= = 85.
43	16. Apr.	= = 86.
44	7. Apr.	= = 76.
45	23. März.	gleicht keinem der vorigen Kalender —
46	12. Apr.	= = 89.
47	4. Apr.	= = 90.
48	23. Apr.	gleicht keinem Kal. in diesem u. folg. Jh. —
49	8. Apr.	= = 87.
50	31. März.	= = 93.

XVII. Zinsberechnung

zu

5 Prozent.

Kapital	Jährlich	Monatl.	Täglich	Kapital	Jährlich	Monatl.	Täglich
fl.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
1	— 3	— 1/4	— 1/120	90	4 30	— 22	— 3/4
2	— 6	— 1/2	— 1/60	100	5 —	— 25	— 5/6
3	— 9	— 3/4	— 1/40	200	10 —	— 50	— 1 2/3
4	12	1	— 1/30	300	15 —	1 15	— 2 1/2
5	— 15	— 1 1/4	— 1/24	400	20 —	1 40	— 3 1/3
6	— 18	— 1 1/2	— 1/20	500	25 —	2 5	— 4 1/6
7	— 21	— 1 3/4	— 7/120	600	30 —	2 30	— 5
8	— 24	— 2	— 1/15	700	35 —	2 55	— 5 5/6
9	— 27	— 2 1/4	— 3/40	800	40 —	3 2	— 6 2/3
10	— 30	— 2 1/2	— 1/12	900	45 —	3 45	— 7 1/2
20	1 —	— 5	— 1/6	1000	50 —	4 1	— 8 1/3
30	1 30	— 7 1/2	— 1/4	2000	100 —	8 20	— 16 2/3
40	2 —	— 10	— 1/3	3000	150 —	12 30	— 25
50	2 30	— 12 1/2	— 5/12	4000	200 —	16 40	— 33 1/3
60	3 —	— 15	— 1/2	5000	250 —	20 50	— 41 2/3
70	3 30	— 17 1/2	— 7/12	10000	500 —	41 40	1 25 1/3
80	4 —	— 20	— 2/3	20000	1000 —	83 20	2 46 2/3

XVIII. Baierischer Stempel.

Zu	1	bis	49	fl.	nimmt	man	3	kr.	Stempel.
—	50	bis	99	—	—	—	6	—	—	—
—	100	bis	299	—	—	—	15	—	—	—
—	300	bis	499	—	—	—	30	—	—	—
—	500	bis	999	—	—	—	1	fl.	—	—
—	1000	bis	1999	—	—	—	2	—	—	—
—	2000	bis	2499	—	—	—	3	—	—	—
—	2500	bis	2999	—	—	—	4	—	—	—

und so weiter.

Verzeichniß der Verlagsbücher

welche

bei W. G. Gaffert, Buchhändler in Ansbach, erschienen und durch alle Buchhandlungen zu haben sind.

Ammon, K. W., allgemeines Hausvieharzneybuch oder vollständiger Unterricht, wie man die Krankheiten der Pferde, des Rindviehes, der Schaafe, Schweine, Hunde und des Federviehes auf die leichteste und wohlfeilste Art heilen kann. Zum Gebrauch für angehende Thierärzte, Oekonomen und Landleute. Zweite sehr verbesserte und vermehrte Auflage. 8. 1821. 1 Thlr. oder 1 fl. 48 kr.

— — Abhandlung über die Natur und Heilung der Augenentzündungen bei Pferden und ihren Folgen. gr. 8. 1807. 8 Gr. od. 36 kr.

— — Unterricht für Thierärzte, Oekonomen und Landleute über die unter dem Rindviehe, den Pferden und Schweinen häufig herrschende Seuche, der Milzbrand genannt, nebst einem Anhange über die Lungenseuche des Rindviehes. gr. 8. 1808. 8 Gr. od. 36 kr.

Anakreon's Lieder, aus dem Griechischen übersetzt, nebst einer Abhandlung über dessen Leben und Dichtkunst, von Joh. Fr. Degen. Zweite sehr verbesserte Auflage. 8. 1821. 16 Gr. oder 1 fl.

Apicius de opsoniis et condimentis sive arte coquinaria c. lect. var. atque indice ed. Bernhold 8. 1800. 16 Gr. od. 1 fl.

Die Bibel, oder die ganze heilige Schrift des alten und neuen Testaments aus den Grundsprachen übersetzt, und durch nöthige Anmerkungen erläutert. Eine durchaus lesbare und allgemein verständliche Hausbibel für Jedermann, besonders für Prediger, Schullehrer und andere denkende Bibelfreunde, von D. E. F. Chr. Oertel. Erster Band, welcher die 5 Bücher Mosis enthält, auch mit besondern Titel: Die 5 Bücher Mosis u. s. w. gr. 4. 1817. 2 Thlr. oder 3 fl. 36 kr.

Bischof, K. A. L., Vorlesungeu über mathematische und physikalische Erdbeschreibung, 2 Bde. mit 14 Kupfertafeln. Neue Ausg. 8. 1814. 2 Thlr. oder 3 fl. 36 kr.

Blumenlese, poetische, zur Erklärung, zum Declamiren und Auswendiglernen für Schulen. 8. 1804. 20 Gr. oder 1 fl. 15 kr.

Boekh, Fr., Vorlesungen zum Gebrauch bei Kinderleichen. 8. 1801. 14 Gr. oder 54 kr.

Boekh, kurze Fragen an Konfirmanden zur Uebersicht und Wiederholung des empfangenen Religionsunterrichts. 8. 1807. 2 Gr. od. 8 kr.

Bomhard, über die Verbesserung der höhern Gymnasiallehrstellen. gr. 8. 1810. 2 Gr. oder 8 kr.

Borleidner, G. A. L., katholisches Gesangbuch zum Gebrauche bei öffentl. Gottesverehrungen. 8. 1813. 12 Gr. oder 48 kr.

Brunner, D. C. W., Vademecum historique ou traits d'histoire interessants et instructifs pour servir de lecture aux jeunes gens. 8. 1808. 10 Gr. oder 40 kr.

— Sammlung vermischter algebraischer Aufgaben zur Uebung für Anfänger. 8. 1802. 14 Gr. oder 54 kr.

Büttner, H. Ch., Franconia. Beiträge zur Geschichte, Topographie und Literatur von Franken. 2 Theile. 8. 1813. 1 Thlr. 8 Gr. oder 2 fl.

Buzengeiger, C., leichte und kurze Darstellung der Differenzialrechnung. 4. 1809. 8 Gr. oder 36 kr.

Cicero Kato der Aeltere oder Abhandlung vom Greisenalter, lateinisch und teutsch von D. E. F. Chr. Oertel. 8. 1820. 8 Gr. oder 30 kr.

— — lateinischer Text. 8. 1820. 3 Gr. oder 12 kr.

— — teutsche Uebersetzung. 8. 1820. 4 Gr. oder 18 kr.

Cicero Lälius, oder philosophische Abhandlung von der Freundschaft, lateinisch und teutsch von D. E. F. Chr. Oertel. 8. 1821. 8 Gr. oder 30 kr.

Cicero Lälius lateinischer Text. 8. 1821. 3 Gr. oder 12 kr.

— — teutsche Uebersetzung. 8. 1821. 4 Gr. oder 18 kr.

Cook's (Kapitän) dritte und letzte Reise oder Geschichte einer Entdekkungsreise nach dem stillen Ocean übers. von J. C. Wetzel 3r 4r 5r Theil mit Kupfern. gr. 8. jeder Theil à 2 Thlr. oder 3 fl. 36 kr.

Cook's desselben 1—5 Theil ohne die Kupfer und Charten. gr. 8. 1787 — 1812. 5 Thlr. oder 9 fl.

Demosthenes Rede gegen das Gesetz des Leptines, übersetzt mit Einleitung und erklärenden Anmerkungen. 8. 1820. 6 Gr. oder 24 kr.

Faber, D. Fr., Katechismus für Katechumenen und Konfirmanden. Zweite verb. Aufl. 8. 1820. 6 Gr. oder 24 kr.

— — historischer Katechismus, enthaltend die heilige Geschichte, eine kurze Einleitung in die biblischen Schriften und eine Erklärung der christlichen Sonn- Fest- und Feyertage, für Schulen. 2te verb. Aufl. 8. 1820. 6 Gr. oder 24 kr.

Filangieri System der Gesetzgebung aus dem Ital. übersetzt von D. Link, 8 Bände. 8. 1788—93. 7 Thlr. 18 Gr. oder 11 fl. 42 kr.

Geheimniß, enthülltes, der Mnemonik oder Gedächtnißkunst. 8. 1805. 5 Gr. oder 24 kr.

Glandorf, E. G., Formenlehre des griechischen Declinirens und Conjugirens ohne Accente mit Anwendung der prosodischen Lehren. 8. 1787. 20 Gr. oder 1 fl. 15 kr.

Göß, G. F. D., die Erziehungswissenschaft nach den Grundsätzen der Griechen und Römer. gr. 8. 1808. 16 Gr. oder 1 fl.

— Grundriß der Logik. 8- 6 Gr. oder 24 kr.

— über den Begriff der Statistik. 8. 1804. 9 Gr. oder 36 kr.

Grafens höflicher Schüler in Versen. 8. 1784. 2 Gr. oder 8 kr.

Hellbach, J. Ch., Handbuch des Rangrechts. 8. 1805. 1 Thlr. 4 Gr. oder 1 fl. 45 kr.

Hofmann, F. L., Leichte Aufgaben zum Uebersetzen ins Lateinische und Teutsche nach den Regeln der Grammatik. Zweite verb. Aufl. 8. 1817. 6 Gr. oder 24 kr.

Horaz Gedichte aus d. lat. übersetzt von Junkheim, Hirsch und Uz, 2 Thelle, Oden, Satyren und Briefe enthaltend. Neue verbess. Aufl. 8. 1797. 1 Thlr. 20 Gr. oder 2 fl. 45 kr.

Jung, C. C., alphabetisches Verzeichniß der bekannten Schmetterlinge aus allen Welttheilen. 2 Theile. 8. 1791—93. 2 Thlr. oder 3 fl.

Kaiser, G. P. Ch., erster Unterricht in der Aesthetik. 8. 1804. 14 Gr. oder 54 kr.

Katechismus des juristischen Examens. 8. 1805. 9 Gr. oder 36 kr.

Kleinknecht, F. E. W. G., Anweisung zum perspektivischen Zeichnen für Kunstschulen und Kunstfreunde mit 23 Kupfertafeln. gr. 4. 1820. geheftet 1 Thlr. 8 gr. oder 2 fl. 24 kr.

Koch, Fr., praktische Anweisung zur Mühlenbaukunst mit 10 Kupfert. Neue Aufl. Fol. 1810. 1 Thlr. 8 gr. oder 2 fl. 24 kr.

Kochbuch, neues Fränkisches, oder deutliche und bewährte Anweisung zur Zubereitung der Speisen und Getränke, des Backwerks, der Konfituren u. s. w. wie auch Früchte einzumachen und zu trocknen, Essige zu fertigen, Pöckelfleisch zu machen, Schinken einzusalzen und zu sieden, Fleisch zu räuchern ꝛc. nebst vielen andern zur Koch- und Haushaltungskunst nützliche Vorschriften. Zweite verbess. Auflage. 8. 1816. 1 Thlr. oder 1 fl. 30 kr.

Lampert, J. W. F., liturgische Blätter aus meiner Amtsführung, Versuche. gr. 8. 1819. 1 Thlr. oder 1 fl. 30 kr.

Lang, K. H. von, Adelsbuch des Königreiches Baiern, neue mit Suplementen vermehrte Ausgabe. 8. 1820. 1 Thlr. oder 1 fl. 48 kr.

— — Suplemente zum Adelsbuch für die Besitzer der frühern Ausgabe besonders abgedruckt. 8. 1820. 8 Gr. oder 36 kr.

— — Baiersche Jahrbücher von 1179—1294. oder chronologischer Auszug der Geschichte von Baiern. gr. 8. 1816. 1 Thlr. oder 1 fl. 30 kr.

Lang, G. H., Bibeltexte zu Hochzeitpredigten, zum Gebrauche für Landpfarrer. 2 Theile. 8. 1804. 1 Thlr. oder 1 fl. 48 kr.

Lang, G. H., zur Beförderung des nützlichen Gebrauches des Tellerischen Wörterbuches über das neue Testament, 4 Theile. gr. 8. 1791—94. 2 Thlr. 16 Gr. oder 4 fl. 48 kr.

Lehmus, A. Th. A. F., der Protestantismus. gr. 8. 1817. 12 Gr. oder 48 kr.

Leiblin, P. J., ausführlicher Hebammen-Unterricht. 4te Aufl. 8. 1804. 10 Gr. oder 40 kr.

Luther's Katechismus nach seinen 6 Hauptstücken zu einem zweckmäßigen Religionslehrbuche für Prediger, Schullehrer und Hausväter kurz erläutert und umgearbeitet, nebst erklärten Bibelsprüchen und Liederversen von D. E. F. Chr. Oertel. 8. 1808. 8 Gr. oder 30 kr.

— — Katechismus ꝛc. zweiter Theil. Kommentar oder ausführliche Erklärung, nebst neu übersetzten Hauptsprüchen und auserlesenen Liederversen von D. E. F. Ch. Oertel. 8. 1810. 1 Thlr. oder 1 fl. 30 kr.

Mayer, Fr. Lud., Katechisationen über den ersten Religionsunterricht für Volksschulen mit besonderer Hinsicht auf die zweite Hauptabtheilung des Münchner Lehrbuchs für Volksschulen. 8. 1815. 16 Gr. oder 1 fl.

— — Passionsandachten. 8. 1815. 8 Gr. oder 30 kr.

— — christliches Andachts- und Gebetbuch. gr. 8. 1819. 1 Thlr. oder 1 fl. 30 kr.

Oertel, Dr. E. F. Chr. (Professor und Bibliothekar), gemeinnütziges Wörterbuch zur Erklärung und Verteutschung der in den Wissenschaften, Künsten und Gewerben, in Zeitungen, schriftlichen Aufsätzen, gerichtlichen Verhandlungen und Regierungssachen, im amtlichen und bürgerlichen Geschäftsleben, Gelehrten- und Schulsache, in der Handlung, im Kriegswesen ꝛc., so wie im gemeinen Leben vorkommenden fremden Ausdrücke, nach ihrer Rechtschreibung, Aussprache, Abstammung und Bedeutung aus alten und neuen Sprachen erläutert. 2 Theile. 4te verbess. Auflage. gr. 8. 1826. Prän.-Preiß 2 Rthlr. oder 3 fl. 36 kr. Ladenpreiß 3 Rthlr. oder 5 fl. 24 kr.

— — Lehrbuch der klassischen Alterthumskunde. 2 Theile. gr. 8. 1809. 1 Thlr. 8 Gr. oder 2 fl.

— — Mythologie der Griechen und Römer, als Leitfaden bei den gelehrten Schulunterrichte. gr. 8. 1809. 4 Gr. oder 18 kr.

— — griechische Formenlehre für Anfänger. 8. 1800. 10 Gr. od. 40 kr.

— — lateinische Chestomathie, die leichtesten und schönsten Stücke aus Cornelius, Justinus, Caesar, Curtius ꝛc. mit einem Wortregister für die mittlern Klassen. 8. 1800. 20 Gr. oder 1 fl. 15 kr.

Phaedri fabularum Aesopiarum libri V. quibus accedunt fabulae XXXIV. in usum scholarum adornavit notulisque ingenio acuendo inservientibus instruxit. E. F. Chr. Oertel. 8. 1807. 6 Gr. oder 24 kr.

Phäders aesopische Fabeln prosaisch übersetzt mit einem antiquarischen Wörterbuche erläutert von E. F. Chr. Oertel. 8. 1800. 14 Gr. oder 54 kr.

Plinii Epistolarum libri X. Editio ad excitandum sanioris

praeparationis studium concinnata a M. I. A. Schäfer. 8. 1807. 1 Thlr. oder 1 fl. 30 kr.

Plinius Lobrede auf den Kaiser Trajan a. d. lat. mit Anmerk. von J. A. Schäfer. 8. 1784. 16 Gr. oder 1 fl.

Reitzenstein, W. E. von, vollkommener Pferdekenner oder vollständiger Unterricht von der Pferdezucht, dem Pferdehandel, der Pferdekenntniß, der Abrichtung, Wartung und Behandlung der Pferde, dem Hufbeschlag und der Roßarzneikunst, umgearbeitet von C. W. Ammon, Königl. Gestüttmeister. Dritte verbesserte Ausgabe mit 10 Kupfern. 2 Theile. gr. 8. 1806. 4 Thlr. oder 6 fl.

Sammlung gleichlautender Wörter in kurzen Sätzen für die Jugend zur Uebung in der Rechtschreibung. 8. 1815. 6 Gr. oder 24 kr.

Sebald, G. F., vollständige Naturgeschichte des Pferdes mit besonderer Hinsicht auf die Literatur dieses Gegenstandes, herausg. von K. W. Ammon, Königl. Baierschen Gestüttmeister. gr. 8. 1815. 2 Thlr. oder 3 fl.

Stadelmann, J. W. F., Lehrsätze aus der Schule ewiger Wahrheiten. 8. 1817. 4 Gr. oder 18 kr.

Stiller, G. Th., Predigtbuch zur häuslichen Erbauung, die Sonn- und Festtags Evangelien enthaltend. gr. 8. 4 Bände. 2 Thlr. 16 Gr. oder 4 fl. 48 kr.

(Vom ersten Bande ist es die neue verbess. und vermehrte Auflage 1826, vom 2. 3. 4ten Bande die erste Auflage 1814 — 1817. Der vormalige Ladenpreiß von 4 Thlr. oder 6 fl. ist zu obigen sehr billigen Preiß à 2 Thlr. 16 Gr. oder 4 fl. 48 kr. jetzt vermindert worden.)

— — Betrachtungen über die Sonn- und Festtags-Episteln. 4 Bde. gr. 8. 1817—1819. 2 Thlr. 16 Gr. oder 4 fl. 48 kr.

(Kostete bisher 3 Thlr. oder 5 fl. 24 kr.)

— — die letzten Lebensstunden Jesu oder Passions-Betrachtungen. Zweite verbesserte Aufl. gr. 8. 1814. 8 Gr. oder 36 kr.

— — Festfragen oder vollständig ausgearbeitete Katechisationen auf alle hohe Festtage des ganzen Jahres 1r Theil. 8. 1811. 6 Gr. oder 24 kr.

— — Reformationspredigt. gr. 8. 1821. 3 Gr. oder 12 kr.

Tibulls Elegien aus d. lat. von J. Fr. Degen. 8. 1781. 12 Gr. od. 45 kr.

Unterhaltungen, katechetische, über die Erzählungen im Lehrbuche zum Anfangsunterricht in den K. B. Volksschulen. 8. 1817. 12 Gr. oder 48 kr.

Uz, Joh. Pet., Gedichte. gr. 8. 1787. 12 Gr. oder 45 kr.

Von den Schaafen, ihrer Natur, ihren Krankheiten und Heilmitteln dagegen, nebst einem Anhange von den Krankheiten der Seuchen des Hornviehes und der Schweine. 8. 1799. 14 Gr. oder 54 kr.

Yelin, J. C., Lehrbuch der Experimental-Naturlehre mit Kupfern. gr. 8. 1796. 1 Thlr. 6 Gr. oder 2 fl. 15 kr.

Zäuners Schulgesetze. Fol. 1817. 2 Gr. oder 6 kr.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Oertel, Eucharius Ferdinand Christian,

Gemeinnütziges Fremdwörterbuch zur Erklärung und Verdeutschung der in unsrer Sprache vorkommenden fremden Wörter und Ausdrücke, nach ihrer Rechtschreibung, Aussprache, Abstammung und Bedeutung aus alten und neuen Sprachen erläutert ein Hülfsbuch für Geschäftsmänner und Gebildete aus
Bd.: 2

Ansbach 1830

L.germ. 192 b-1/2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10584120-8